

STATISTISCHES
JAHRBUCH
SAARLAND

2010

Statistisches Jahrbuch Saarland

Preis: 20,00 Euro

Herausgeber:

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 25
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Foto Umschlag: Bostalsee (Iris Maurer)

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2010

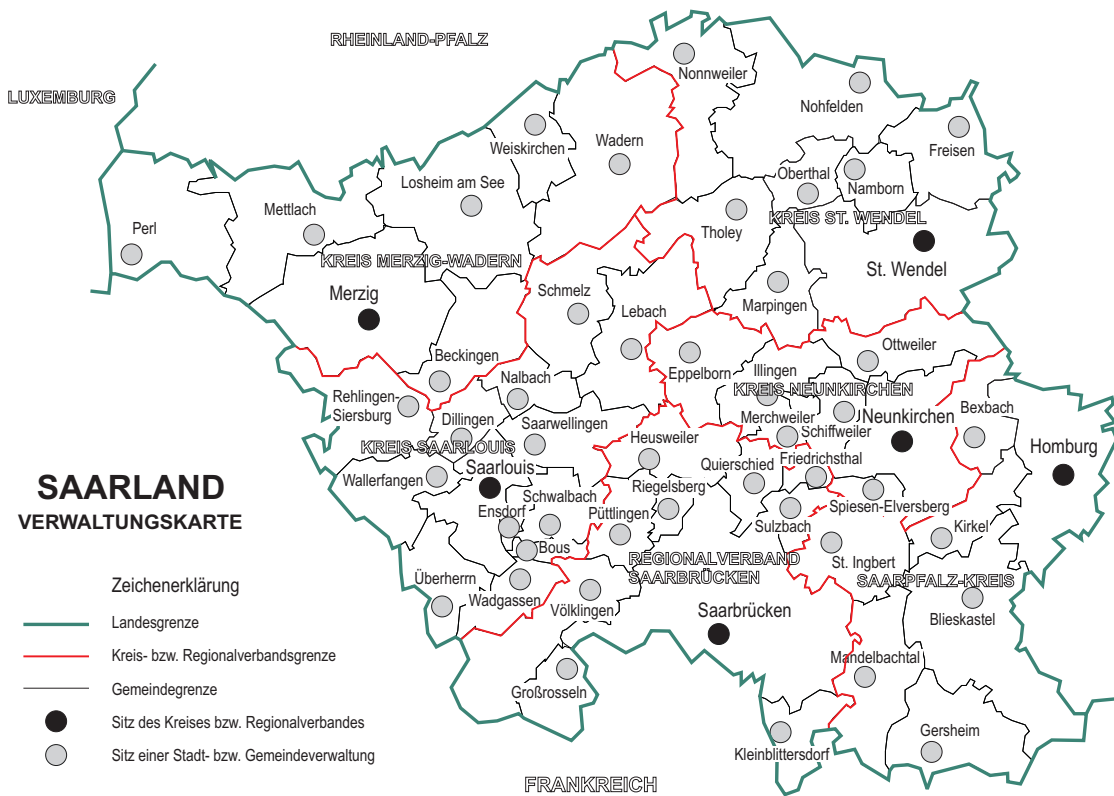
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 978-3-88718-242-7

ISSN 1439-4995

Das Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Amtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Amt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Informationen nachkommt.



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	59
VII	Wahlen	65
VIII	Erwerbstätigkeit	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	83
X	Land- und Forstwirtschaft	87
XI	Gewerbeanzeigen	97
XII	Produzierendes Gewerbe	99
XIII	Umweltstatistik	129
XIV	Handel und Gastgewerbe	147
XV	Verkehr	155
XVI	Insolvenzen	163
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	165
XVIII	Öffentliche Finanzen	179
XIX	Preise	227
XX	Verdienste, Arbeitskosten	233
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249
	Stichwortverzeichnis	301

Zeichenerklärung und Erläuterungen

- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
 - = nichts vorhanden, genau Null
 - / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
 - . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 - X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
 - ... = Angabe fällt später an
 - () = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
 - a.n.g. = anderweitig nicht genannt
 - p = vorläufiges Ergebnis
 - r = berichtiges Ergebnis
 - s = geschätzte Zahl
 - m = männlich
 - w = weiblich
 - davon = leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
 - darunter = leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2007 bis 2009	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern	2
4	Wasserläufe mit über 10 km Länge	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null	2
6	Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes.	5
2	Familien 2009 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1930 bis 2009	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2006 bis 2009 nach Alter und Geschlecht	6
5	Bevölkerung am 31.12.2009 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht	7
6	Fläche, Bevölkerung am 31.12.2009 nach dem Geschlecht, Einwohner je km ² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden	9
7	Ausländer 2008 und 2009 nach Staatsangehörigkeit	10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1956 bis 2009	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2008 und 2009 nach Kreisen	15
3	Eheschließende 2008 und 2009 nach Altersgruppen der Ehepartner	15

4	Eheschließende 2007 bis 2009 nach Familienstand der Ehepartner	16
5	Eheschließende 2007 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	16
6	Lebendgeborene Kinder 2002 bis 2009	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2007 bis 2009	18
8	Gestorbene 2008 und 2009 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	18
9	Gestorbene Säuglinge 2006 bis 2009 nach Alter	19
10	Gestorbene Säuglinge 1992 bis 2009 nach Todesursachen	19
11	Gestorbene 2009 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	20
12	Selbstmorde 1998 bis 2009	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 2001 bis 2009	22
14	Geschiedene Ehen 1998 bis 2009 nach der Ehedauer	22
15	Geschiedene Ehen 2000 bis 2009 nach dem Altersunterschied der Ehepartner	23
16	Geschiedene Ehen 2000 bis 2009 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 1998 bis 2009	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 2006 bis 2009 nach Altersgruppen	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2009 nach Herkunfts- und Zielländern	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2008 und 2009 nach Altersgruppen	26
21	Zu- und Fortgezogene 2009 nach Kreisen/Gemeinden	27
22	Eingebürgerte Personen 2006 bis 2009 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Inhaltsübersicht

Kapitel III Gesundheitswesen

- 1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen 2008 nach Fachabteilungen 30
- 2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 2008 nach Altersgruppen und Diagnosen 32
- 3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2004 bis 2008 34
- 4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen 34
- 5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflagetage und Patientenbewegungen 2008 nach Fachabteilungen 35
- 6 Schwangerschaftsabbrüche 2006 bis 2009 36

Kapitel IV Bildung und Kultur

- 1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2006/2007 bis 2009/2010 40
- 2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2007/2008 bis 2009/2010 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen 41
- 3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2007/2008 bis 2009/2010 nach Altersgruppen und Schulformen 41
- 4 Berufliche Schulen 2005/2006 bis 2009/2010 42
- 5 Lehrer an beruflichen Schulen 2006/2007 bis 2009/2010 43
- 6 Auszubildende am 31. Dezember 2009 43
- 7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2009/2010 43
- 8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2009/2010 nach Studienbereich/Fächergruppe 44
- 9 Studierende im Wintersemester 2009/2010
 - a) an den Hochschulen 44
 - b) an Berufsakademien 44
- 10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2009 45

- 11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2009 46
- 12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2008 47
- 13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2010 49
- 14 Saarländische Theater 2006/2007 bis 2008/2009 50
- 15 Filmbesuche nach Bundesländern 2009 51
- 16 Volkskulturelle Verbände 2008 und 2009 51
- 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2009 52
- 18 Museen im Saarland 1990 bis 2008 54
- 19 Öffentliche Bibliotheken 2009 56

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

- 1 Katholische Kirche 1980 bis 2008 58
- 2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2008 58

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

- 1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1990, 2000 und 2007 bis 2009 61
- 2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2007 bis 2009 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen 62
- 3 Strafgefangene 2009 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen 63
- 4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2006 bis 2009 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 64
- 5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000, 2005 und 2007 bis 2009 64

Kapitel VII Wahlen

- 1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1984 bis 2009 67
- 2 Ergebnisse der Europawahlen 1999, 2004 und 2009 nach Kreisen 68

Inhaltsübersicht

3	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Kreisen (Zweitstimmen)	69	7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2009 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	81
4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	70	8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2009 nach Wirtschaftsabteilungen	81
5	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	71	9	Arbeitsmarktlage 1995 bis 2009	81
6	Verteilung der Bundestagsitze 1957 bis 2009 im Saarland	72	10	Arbeitslose 2009 nach Kreisen	82
7	Ergebnisse der Landtagswahlen 1999, 2004 und 2009 nach Wahlkreisen	72			
8	Ergebnisse der Landtagswahlen 2004 und 2009 nach Kreisen	73			
9	Verteilung der Landtagssitze 1999, 2004 und 2009	73			
10	Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 und 2009 nach Kreisen	74			
11	Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2004 und 2009	75			
12	Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2009	76			

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1	Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 2004 bis 2008	78
	a) Erwerbstätigkeit 2009	78
2	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1998 bis 2009	78
3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2009	79
4	Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2009	79
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2009 nach ausgewählten Merkmalen	80
6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2009 nach Geschlecht und Altersgruppen	80

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1	Mitglieder bei Kammern im Saarland 2002 bis 2009	83
2	Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2002 bis 2009	84
3	Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2009	84
4	Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2002 bis 2009 nach Handwerksgruppen	84
5	Gewerkschaften im Saarland	
	a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2009	85
	b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2009	85
	c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2002 bis 2009	86

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1	Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1999 bis 2007	88
2	Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	88
3	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2007 nach Kreisen	88

Inhaltsübersicht

4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1997 bis 2007	89	2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2009	103
5	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standarddeckungsbeiträge 2007	89	3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2009	104
B. Bodennutzung und Ernte			4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen	105
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003 bis 2009 nach Hauptkulturarten	90	5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen	106
2	Bestellung des Ackerlandes 2003 bis 2009 nach Fruchtarten	90	6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2007 bis 2009 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
3	Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2007 bis 2009	91	7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 nach Wirtschaftszweigen	108
4	Weinmosternte 2004 bis 2009	91	8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2008	109
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 2007 bis 2009	92	9	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2005 bis 2009	110
6	Gartenbauerhebung 1994 und 2005	92	10	Steinkohlenbergbau 1960 bis 2009 (ohne Privatgruben) a) Förderung und Produktion b) Absatz	111 111
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2007	92	11	Eisen schaffende Industrie 1960 bis 2009	112
C. Viehwirtschaft			B. Handwerk		
1	Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2007	93	1	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2009 nach Gewerbegruppen	113
2	Viehhaltung am 3. Mai 2007 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen	94	C. Energiewirtschaft		
3	Viehbestände im Saarland 2003 bis 2009	95	1	Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2008 und 2009	115
4	Schlachtungen und Schlachtmengen 2003 bis 2009 nach Art und Herkunft der Tiere	95	2	Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2006 bis 2009 nach Wirtschaftszweigen	116
5	Milch- und Eierzeugung 2003 bis 2009	96			
Kapitel XI Gewerbeanzeigen					
1	Gewerbeanzeigen 2009 nach Wirtschaftsbereichen	98			
2	Gewerbeanzeigen 1990 bis 2009	98			
Kapitel XII Produzierendes Gewerbe					
A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden					
1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2007 bis 2009	102			

Inhaltsübersicht

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2006 bis 2009 nach Kreisen	117
---	-----

5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2009 nach Kreisen	128
---	-----

D. Baugewerbe

1 Bauhauptgewerbe 2005 bis 2009	
a) Beschäftigte und Bruttoentgelte	120
b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	120
2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 1999 bis Juni 2009 nach Beschäftigten- größenklassen	121
3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2006 bis Juni 2009 nach Kreisen	122
4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbau- leistung und Investitionen im Bauhaupt- gewerbe 2008 nach Wirtschafts- zweigen	123
5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbau- leistung und Investitionen im Bauhaupt- gewerbe 2006 bis 2008 nach Beschäftigtengrößenklassen	123
6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2001 bis 2009	124
7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2007 bis 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen	124

E. Bautätigkeit

1 Baugenehmigungen 2001 bis 2009 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	125
2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohn- gebäuden und Wohnungen 2001 bis 2009 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	126
3 Baugenehmigungen in den Kreisen 2001 bis 2009	127
4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2001 bis 2009	
a) Wohngebäude	127
b) Wohnungen	127

Kapitel XIII Umweltstatistik

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasser- beseitigung 2004 und 2007	131
2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasser- werks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasser- versorgungsunternehmen 2007	132
3 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2007	
a) Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung	132
b) Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers	133
c) Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes	133
4 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2007	134
5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007	135
6 Abfallentsorgung 2007 und 2008	136
7 Eingesammelte Abfälle	
a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 2005 bis 2008 . . .	137
b) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Trans- port- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2006 bis 2008	137
8 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbau- asphalt 2004 bis 2008	138
9 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2005 bis 2008	138
10 Gefährliche Abfälle im Saarland 2007 und 2008	139
11 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2007 und 2008	140
12 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz	
a) Umsatz 2006 bis 2008 nach Wirtschafts- zweigen	141

Inhaltsübersicht

b) Umsatz 2006 bis 2008 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung	142
13 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2006 bis 2009	143
14 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 2004 bis 2008 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	144
15 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 2003 bis 2009 nach Messstationen	145
16 Waldschadenserhebung 2003 bis 2009	
a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen	146
b) Geschädigte Waldfläche 2006 bis 2009 nach Baumarten	146
c) Geschädigte Waldfläche 2006 bis 2009 nach Baumarten und Altersklassen	146

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

1 Außenhandel 1995 bis 2009 nach Warengruppen	148
2 Außenhandel 2008 und 2009 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	149
3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2009	150
4 Außenhandel 2007 bis 2009 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	151
5 Warenverkehr 1995 bis 2009 nach Erdteilen	152
6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2009	152

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2007 bis 2009	153
2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2007 bis 2009	154

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2007 bis 2009	154
---	-----

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2009 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer	155
2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2008 und 2009	155
3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1990 bis 2009	155

B. Binnenschifffahrt

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2009 nach Gütergruppen	156
---	-----

C. Straßenverkehr

1 Öffentliche Straßen 2000 bis 2010	157
2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2008 nach Kreisen	157
3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1990 bis 2010 nach Kraftfahrzeugarten	158
4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2010 nach Kreisen	158
5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1990 bis 2009	159
6 Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2009	159
7 Unfälle mit Personenschaden 1990 bis 2009 nach Straßenart und Ortslage	160
8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1990 bis 2009 nach Hauptursachen	160
9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1990 bis 2009	161
10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 1990 bis 2009 nach Unternehmensformen	161

Inhaltsübersicht

D. Luftverkehr

- 1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 1990 bis 2009 162

Kapitel XVI Insolvenzen

- 1 Insolvenzen 2003 bis 2009 163
- 2 Insolvenzen 2007 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen 164

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

- 1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 und 2006 bis 2009 nach Hilfearten 166
- 2 Leistungen gemäß SGB XII 2000 und 2006 bis 2009 nach Kreisen 167
- 3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 168
- 4 Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 169
- 5 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2009 . . 170
- 6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2000 und 2005 bis 2009. 171
- 7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2000 und 2005 bis 2008. 172
- 8 Tageseinrichtungen für Kinder am 15. März 2010 in regionaler Gliederung 173
- 9 Schwerbehinderte Menschen 2001 bis 2009 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen . . . 174
- 10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2009 176

B. Wohngeld

- 1 Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2009 177
- 2 Wohngeldempfänger 2000, 2005 und 2007 bis 2009 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch 178

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

- 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2005 und 2006 181
- 2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2005 und 2006 nach Aufgabenbereichen 186
- 3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2006 nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen 188
- 4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2009 190
- 5 Aufkommen der Steuern 2007 bis 2009 nach Arten 194
- 6 Verteilung der Steuern 2007 bis 2009 nach Arten 195
- 7 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2008. . 196
- 8 Personal des Landes am 30.6.2008 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen 198
- 9 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2008 202
- 10 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2009 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung 204
- 11 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1975 bis 2008. 205
- 12 Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2007 und 2008 206
- 13 Schulden des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2008 nach Arten 208

Inhaltsübersicht

B. Steuern

- 1 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2008
 - a) nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen 212
 - b) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform 212
- 2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2004 214
- 3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2004 216
- 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2004 218
- 3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2004. 222
- 4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2004 223
- 5 Gewerbesteuerpflichtige
 - a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2004 nach Rechtsformen 223
 - b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2004 nach Wirtschaftsabschnitten 224

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

- 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 228
- 2 Verbraucherpreisindex für Deutschland 229

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

- 1 Preisindex für Bauwerke im Saarland 2007 bis 2009. 230
- 2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 231

- 3 Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland 231
- 4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1989 bis 2009 231
- 5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2009. 232

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

- 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2009 nach Leistungsgruppen und Geschlecht 235
- 2 Arbeitszeiten und Verdienste der Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2009 nach Wirtschaftszweigen 238

B. Arbeitskosten

- 1 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2008 nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 242
- 2 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2008 nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung B - F Produzierendes Gewerbe 244
- 3 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2008 nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung G - S Dienstleistungsbereich 246

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- 1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1999 bis 2008 255
- 2.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2009 in jeweiligen Preisen 256
- 2.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2009 preisbereinigt 256

Inhaltsübersicht

<p>3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen 258</p> <p>3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen 260</p> <p>4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 1991 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen 262</p> <p>5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1995 bis 2008 nach Kreisen 264</p> <p>6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2008 nach Kreisen 266</p> <p>7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen 268</p> <p>8 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen 270</p> <p>9 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen 274</p> <p>10 Arbeitnehmerentgelt 1993 bis 2008 nach Kreisen 278</p> <p>11 Bruttolöhne und -gehälter 1993 bis 2008 nach Kreisen 280</p> <p>12 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1993 bis 2008 nach Kreisen 282</p>	<p>13 Einkommen der privaten Haushalte 1993 bis 2008 284</p> <p>14.1 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2008 in jeweiligen Preisen 286</p> <p>14.2 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2008 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt 286</p> <p>15.1 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2007 in jeweiligen Preisen 287</p> <p>15.2 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2007 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt 287</p> <p>16 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1997 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen 288</p> <p>17 Anlagevermögen 1993 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen</p> <p style="margin-left: 20px;">a) Alle Wirtschaftsbereiche 290</p> <p style="margin-left: 20px;">b) Land- und Forstwirtschaft; Fischerei 292</p> <p style="margin-left: 20px;">c) Produzierendes Gewerbe 294</p> <p style="margin-left: 20px;">d) Dienstleistungsbereiche 296</p> <p>18 Kapitalstock 1991 bis 2007 298</p> <p>19 Kapitalintensität 1991 bis 2007 299</p> <p>20 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen und Bauten 1991 bis 2008 300</p> <p>Stichwortverzeichnis 301</p>
---	--

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2007 bis 2009^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Mettlach-Orscholz			Weiskirchen/Saar		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Höhenlage in m über NN	319			414			380		
Lufttemperatur									
Jahresmittel in °C	10,2	9,6	9,8	10,0	9,4	9,6	10,3	9,5	9,8
Jahresminimum in °C/Datum	- 10,0/ 23.12.	- 7,2/ 29.12.	- 18,7/ 19.12.	- 8,9/ 26.1.	- 6,2/ 30.12.	- 16,0/ 20.12.	- 8,6/ 26.1.	- 5,3/25.11. + 30.12.	- 17,9/ 19.12.
Jahresmaximum in °C/Datum	32,3/15.7.	31,3/2.7.	34,2/20.8.	31,5/16.7.	31,1/2.7.	33,4/20.8.	31,7/15.7.	33,1/2.7.	34,4/20.8.
Monatsmittel in °C									
Januar	4,9	4,0	- 1,6	4,5	3,5	- 1,8	4,6	3,4	- 1,2
Februar	5,1	4,2	1,4	4,9	4,4	1,2	4,9	4,6	1,3
März	6,1	4,7	4,8	6,0	4,1	4,6	6,2	4,1	4,7
April	13,6	7,7	12,1	14,2	7,5	12,0	14,6	7,6	12,6
Mai	14,6	15,8	14,4	14,2	15,9	14,1	14,4	16,1	14,3
Juni	17,3	17,0	15,9	16,6	16,6	15,6	17,0	17,0	15,7
Juli	16,9	18,1	17,9	16,6	17,7	17,8	16,3	17,8	17,8
August	16,7	17,1	19,1	16,5	16,9	19,3	16,8	16,9	19,3
September	12,5	12,1	14,9	12,4	11,8	14,8	12,6	12,3	15,4
Oktober	9,2	9,1	9,1	9,1	8,8	9,0	9,6	9,0	9,2
November	4,1	5,0	8,1	3,8	4,7	7,2	4,3	4,9	7,2
Dezember	1,1	0,8	1,6	1,5	0,6	1,0	1,9	0,8	1,0
Heiße Tage (Höchsttemp. mind. 30 °C)	2	2	4	2	1	3	3	4	5
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25 °C)	29	26	37	23	22	34	34	32	39
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	54	78	78	45	69	71	43	77	71
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	5	7	19	8	13	20	4	10	17
Niederschläge									
Jahressumme in mm ¹⁾	903	861	848	1 175	1 066	1 040	1 223	1 022	1 073
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	90	59	47,7	130	101	75,4	165	98	68,6
Februar	121	64	61,3	148	99	70,1	150	114	74,3
März	86	120	87,0	92	148	81,8	100	152	109,7
April	2	84	33,7	33	76	61,8	3	54	41,5
Mai	110	43	29,7	134	26	63,3	140	42	27,9
Juni	91	33	106,3	141	97	77,8	167	90	88,7
Juli	116	54	111,5	94	119	111,5	111	88	88,8
August	72	126	50,5	125	72	49,5	76	82	55,8
September	60	77	29,5	58	92	48,2	61	83	66,2
Oktober	18	77	37,4	33	91	61,2	32	96	68,2
November	55	56	128,5	70	55	191,0	67	49	211,2
Dezember	82	67	125,2	118	89	148,8	151	75	172,5
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	128	131	20	154	142	137	153	138	141
mindestens 10 mm ¹⁾	28	24	6	37	34	39	44	29	38
Tage mit geschlossener Schneedecke	5	20	10	7	36	39	10	26	29

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	St. Wendel	282	Bahnhof
Neunkirchen	258	Bahnhof	Blieskastel	217	Rathaus
Völklingen	199	Altes Rathaus	Heusweiler	233	Ev. Kirche
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Dillingen	184	Kath. Kirche
Homburg	242	Bahnhofsplatz	Püttlingen	233	Marien-Kirche
Saarlouis	181	Kath. Kirche	Lebach	244	Ev. Kirche
Merzig	175	Bahnhof			

4 Wasserläufe mit über 10 km Länge

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	12,0	173,8	Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	46,0
Blies	Quelle	Saar	97,2	1 877,0	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	16,4	4 042,7
Ill	Quelle	Theel	28,5	123,4	Nied	Grenze Frankreich	Saar	14,7	1 368,1
Fischbach	Quelle	Saar	18,5	54,0	Oster	Grenze RhPf	Blies	25,5	114,1
Haustadter-Bach					Prims	Grenze RhPf	Saar	49,5	731,9
(Beckinger-Bach)	Quelle	Saar	14,5	47,1	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 420,8
Köllerbach	Quelle	Saar	17,8	78,6	Sulzbach	Quelle	Saar	11,5	38,5
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	10,9	37,7	Theel	Quelle	Prims	23,5	215,9
Losheimer-Bach					Wadrillbach	Quelle	Prims	11,5	73,8
(Nunkircher-Bach)	Quelle	Prims	18,1	113,1					
Lösterbach	Grenze RhPf	Prims	12,6	62,6					

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,4	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,9	Weiskirchen	Leistberg	512,4	Oberthal
Hunnenring	626	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,9	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	584	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birnberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518	Bexbach-Höchen	Halberg*	278	Saarbrücken-Brebach

^{*)} Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Trig. Punkte (T.P.); die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

Allgemeine Angaben

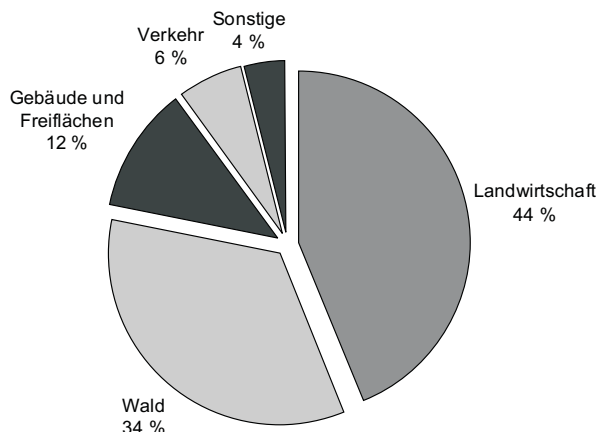
6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Regional- verband Saarbrücken	Landkreis					
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel	
Flächenerhebung 2009								
Gebäude- und Freiflächen (GF)	31 637	8 284	3 989	4 026	6 616	5 167	3 555	
darunter GF-Wohnen	11 095	2 323	1 796	1 567	2 286	1 633	1 488	
GF-Gewerbe und GF-Industrie	4 267	1 246	363	447	1 145	779	286	
Betriebsflächen	2 586	674	324	452	674	256	207	
darunter Abbauland	555	45	167	83	116	46	97	
Erholungsflächen	2 531	641	415	272	441	332	430	
darunter Grünanlagen	1 030	328	154	161	192	85	110	
Verkehrsflächen	15 953	3 346	2 601	1 766	2 641	2 402	3 197	
darunter Straßen, Wege, Plätze	14 168	2 739	2 442	1 527	2 351	2 147	2 962	
Landwirtschaftsflächen	111 969	10 176	26 194	10 554	22 581	19 040	23 424	
darunter Moor	2	-	0	2	0	0	1	
Heide	132	28	20	5	33	21	24	
Waldflächen	86 389	17 131	20 984	7 264	11 445	13 828	15 738	
Wasserflächen	2 620	365	560	192	693	258	449	
Flächen anderer Nutzung	3 283	449	442	397	817	558	620	
darunter Friedhof	638	247	51	95	98	90	57	
Unland	1 815	158	214	206	373	341	524	
Gesamtfläche	256 968¹⁾	41 064	55 509	24 924	45 907	41 841	47 619	
Siedlungs- und Verkehrsfläche²⁾								
2006	52 086	13 082	7 112	6 362	10 150	8 091	7 287	
2007	52 320	13 111	7 143	6 393	10 200	8 173	7 300	
2008	52 502	13 125	7 183	6 410	10 273	8 184	7 326	
2009	52 789	13 146	7 212	6 528	10 353	8 201	7 349	

1) Einschließlich gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiet. 2) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbauland, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Rundungsdifferenzen möglich.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 2009



Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland (erscheint jährlich im Herbst, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2009 (erschienen im Dezember 2009, EUR 8,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2010 - Statistische Kurzinformationen (erschienen im April 2010, erscheint jährlich, kostenlos)

Statistisches Jahrbuch "Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" 2004 (letztmalig erschienen im Dezember 2004, EUR 10,00) und **Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" 2008** (erschienen im Februar 2008, kostenlos). Sind bisher regelmäßig im Wechsel erschienen. Das Jahrbuch zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Die Broschüre enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung. Das Jahrbuch ist inzwischen durch die Internet-Datenbank www.grossregion.lu abgelöst worden.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2008 (erschienen im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltblätter "Statistische Kurzinformationen" (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:
Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschienen im Juni 2010)
Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2010 (erschienen im Mai 2010)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschienen im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2009 (erschienen im August 2010, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschienen im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnen. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Familien: Zu den Familien zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z.B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes - Gebietsstand 1. Januar 1974 -

Regionalverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am					Einwohner auf den km ² am	
			31.12.2009	31.12.2009	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	31.12.2009	14.11.1951	31.12.2009
Saarbrücken	410,64	10	359 746	395 233	396 924	357 461	333 469	876	812
Merzig-Wadern	556,12 ¹⁾	7	82 063	92 028	101 273	99 663	105 241	148	189
Neunkirchen	249,24	7	150 332	160 194	162 220	148 329	138 586	602	556
Saarlouis	459,07	13	164 901	196 465	211 125	207 406	204 448	359	445
Saarpfalz-Kreis	418,41	7	120 265	142 186	156 085	151 525	149 680	286	358
St. Wendel	476,19	8	78 106	86 494	92 115	91 276	91 161	164	191
SAARLAND	2 569,68¹⁾	52	955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	1 022 585	372	398

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2 Familien 2009 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder - in 1 000 -

Familientyp	Insgesamt	Darunter mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Familien	157	90	53	14
darunter				
Ehepaare	114	59	44	12
Alleinstehende	37	26	9	/
darunter alleinerziehende Mütter	31	21	8	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1930 bis 2009

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1930	794 500	1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963
1931	802 500	1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293
1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135	2006	1 043 167
1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064	2007	1 036 598
1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142	2008	1 030 324
1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906	2009	1 022 585

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2006 bis 2009 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2006			2007			2008			2009		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	3 791	3 413	7 204	3 712	3 559	7 271	3 714	3 430	7 144	3 516	3 403	6 919
1 - 3	7 848	7 351	15 199	7 648	7 051	14 699	7 515	6 969	14 484	7 408	6 991	14 399
3 - 5	8 008	7 641	15 649	7 911	7 429	15 340	7 791	7 347	15 138	7 612	7 056	14 668
5 - 6	4 227	4 048	8 275	4 115	3 913	8 028	3 926	3 717	7 643	3 974	3 713	7 687
6 - 10	18 760	18 244	37 004	17 882	17 389	35 271	17 265	16 774	34 039	16 661	15 999	32 660
10 - 14	21 015	20 148	41 163	20 443	19 785	40 228	19 958	19 137	39 095	19 481	18 863	38 344
14 - 15	5 711	5 570	11 281	5 642	5 233	10 875	5 175	5 103	10 278	4 998	4 817	9 815
15 - 16	6 028	5 591	11 619	5 715	5 578	11 293	5 617	5 227	10 844	5 177	5 100	10 277
16 - 18	12 289	11 659	23 948	12 283	11 520	23 803	11 704	11 234	22 938	11 319	10 833	22 152
18 - 20	12 276	11 631	23 907	12 224	11 653	23 877	12 373	11 685	24 058	12 251	11 428	23 679
20 - 25	29 708	28 383	58 091	29 750	28 259	58 009	30 046	28 709	58 755	30 139	28 720	58 859
25 - 30	29 115	28 088	57 203	29 566	28 402	57 968	29 865	28 439	58 304	30 040	28 167	58 207
30 - 35	27 453	26 546	53 999	26 810	25 921	52 731	26 870	26 004	52 874	26 858	26 267	53 125
35 - 40	37 841	36 974	74 815	34 931	34 396	69 327	31 919	31 605	63 524	29 483	29 088	58 571
40 - 45	44 922	44 623	89 545	44 116	43 758	87 874	42 901	42 463	85 364	41 340	40 784	82 124
45 - 50	44 847	43 520	88 367	45 071	44 181	89 252	45 240	44 666	89 906	44 862	44 937	89 799
50 - 55	39 783	39 092	78 875	40 325	39 695	80 020	41 172	40 368	81 540	42 154	41 151	83 305
55 - 60	35 442	35 025	70 467	37 310	36 855	74 165	37 866	37 624	75 490	37 569	37 671	75 240
60 - 65	24 984	26 368	51 352	24 827	25 952	50 779	25 878	26 794	52 672	27 810	28 295	56 105
65 - 70	33 982	38 483	72 465	32 217	36 292	68 509	30 397	34 229	64 626	28 406	31 729	60 135
70 - 75	25 691	30 916	56 607	26 880	32 631	59 511	28 405	34 486	62 891	29 552	36 040	65 592
75 - 80	18 213	25 714	43 927	18 486	25 411	43 897	18 266	24 736	43 002	18 722	24 952	43 674
80 - 85	10 076	21 504	31 580	10 581	21 218	31 799	11 210	20 898	32 108	11 711	20 580	32 291
85 - 90	3 671	10 067	13 738	4 141	11 466	15 607	4 615	12 801	17 416	4 927	13 620	18 547
90 u. mehr	1 539	5 348	6 887	1 493	4 972	6 465	1 497	4 694	6 191	1 635	4 776	6 411
INSGES.	507 220	535 947	1 043 167	504 079	532 519	1 036 598	501 185	529 139	1 030 324	497 605	524 980	1 022 585

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5 Bevölkerung am 31.12.2009 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 - 1	2009	3 516	3 516	-	-	-	3 403	3 403	-	-	-
1 - 2	2008	3 724	3 724	-	-	-	3 469	3 469	-	-	-
2 - 3	2007	3 684	3 684	-	-	-	3 522	3 522	-	-	-
3 - 4	2006	3 795	3 795	-	-	-	3 408	3 408	-	-	-
4 - 5	2005	3 817	3 817	-	-	-	3 648	3 648	-	-	-
Zusammen		18 536	18 536	-	-	-	17 450	17 450	-	-	-
5 - 6	2004	3 974	3 974	-	-	-	3 713	3 713	-	-	-
6 - 7	2003	3 933	3 933	-	-	-	3 713	3 713	-	-	-
7 - 8	2002	4 110	4 110	-	-	-	3 893	3 893	-	-	-
8 - 9	2001	4 212	4 212	-	-	-	4 072	4 072	-	-	-
9 - 10	2000	4 406	4 406	-	-	-	4 321	4 321	-	-	-
Zusammen		20 635	20 635	-	-	-	19 712	19 712	-	-	-
10 - 11	1999	4 538	4 538	-	-	-	4 528	4 528	-	-	-
11 - 12	1998	4 706	4 706	-	-	-	4 465	4 465	-	-	-
12 - 13	1997	5 059	5 059	-	-	-	4 911	4 911	-	-	-
13 - 14	1996	5 178	5 178	-	-	-	4 959	4 959	-	-	-
14 - 15	1995	4 998	4 998	-	-	-	4 817	4 817	-	-	-
Zusammen		24 479	24 479	-	-	-	23 680	23 680	-	-	-
15 - 16	1994	5 177	5 177	-	-	-	5 100	5 099	1	-	-
16 - 17	1993	5 597	5 596	1	-	-	5 221	5 221	-	-	-
17 - 18	1992	5 722	5 722	-	-	-	5 612	5 606	5	1	-
18 - 19	1991	6 008	6 002	6	-	-	5 585	5 550	35	-	-
19 - 20	1990	6 243	6 233	10	-	-	5 843	5 745	97	-	1
Zusammen		28 747	28 730	17	-	-	27 361	27 221	138	1	1
20 - 21	1989	6 079	6 038	40	-	1	5 705	5 529	170	1	5
21 - 22	1988	6 073	5 979	92	-	2	5 881	5 554	320	-	7
22 - 23	1987	6 096	5 938	156	-	2	5 775	5 238	512	-	25
23 - 24	1986	6 137	5 871	258	-	8	5 812	5 101	666	-	45
24 - 25	1985	5 754	5 357	376	-	21	5 547	4 584	900	-	63
Zusammen		30 139	29 183	922	-	34	28 720	26 006	2 568	1	145
25 - 26	1984	5 819	5 252	534	1	32	5 538	4 216	1 219	1	102
26 - 27	1983	5 945	5 084	784	4	73	5 551	4 005	1 401	6	139
27 - 28	1982	6 085	4 996	984	3	102	5 744	3 720	1 811	4	209
28 - 29	1981	6 090	4 682	1 262	2	144	5 647	3 365	2 038	8	236
29 - 30	1980	6 101	4 372	1 531	3	195	5 687	2 993	2 385	8	301
Zusammen		30 040	24 386	5 095	13	546	28 167	18 299	8 854	27	987
30 - 31	1979	5 506	3 666	1 640	2	198	5 541	2 642	2 522	15	362
31 - 32	1978	5 407	3 336	1 811	2	258	5 350	2 241	2 685	11	413
32 - 33	1977	5 418	3 092	2 009	7	310	5 271	1 928	2 878	24	441
33 - 34	1976	5 272	2 787	2 143	9	333	5 109	1 820	2 783	26	480
34 - 35	1975	5 255	2 614	2 243	9	389	4 996	1 638	2 804	25	529
Zusammen		26 858	15 495	9 846	29	1 488	26 267	10 269	13 672	101	2 225
35 - 36	1974	5 313	2 471	2 425	11	406	5 101	1 537	3 023	33	508
36 - 37	1973	5 230	2 182	2 556	13	479	5 192	1 438	3 132	37	585
37 - 38	1972	5 767	2 286	2 952	15	514	5 737	1 434	3 569	37	697
38 - 39	1971	6 409	2 486	3 237	14	672	6 477	1 503	4 074	51	849
39 - 40	1970	6 764	2 454	3 553	26	731	6 581	1 471	4 147	62	901
Zusammen		29 483	11 879	14 723	79	2 802	29 088	7 383	17 945	220	3 540
40 - 41	1969	7 553	2 549	4 081	31	892	7 490	1 461	4 938	83	1 008
41 - 42	1968	8 057	2 517	4 422	35	1 083	7 869	1 341	5 161	122	1 245
42 - 43	1967	8 423	2 331	4 877	42	1 173	8 168	1 325	5 390	110	1 343
43 - 44	1966	8 645	2 287	5 044	32	1 282	8 430	1 175	5 665	137	1 453
44 - 45	1965	8 662	2 095	5 148	51	1 368	8 827	1 226	5 916	161	1 524
Zusammen		41 340	11 779	23 572	191	5 798	40 784	6 528	27 070	613	6 573
45 - 46	1964	8 903	1 909	5 501	47	1 446	9 113	1 088	6 169	182	1 674
46 - 47	1963	9 134	1 797	5 698	61	1 578	9 082	926	6 243	210	1 703
47 - 48	1962	8 921	1 589	5 712	67	1 553	8 972	894	6 155	261	1 662
48 - 49	1961	9 236	1 487	5 943	77	1 729	8 933	855	6 174	247	1 657
49 - 50	1960	8 668	1 323	5 784	77	1 484	8 837	749	6 196	343	1 549
Zusammen		44 862	8 105	28 638	329	7 790	44 937	4 512	30 937	1 243	8 245
50 - 51	1959	9 073	1 292	6 052	91	1 638	8 694	650	6 137	318	1 589
51 - 52	1958	8 727	1 304	5 819	112	1 492	8 488	593	6 049	422	1 424
52 - 53	1957	8 422	1 100	5 686	111	1 525	8 229	632	5 745	436	1 416
53 - 54	1956	8 160	1 071	5 606	121	1 362	8 045	570	5 727	449	1 299
54 - 55	1955	7 772	914	5 459	106	1 293	7 695	553	5 466	499	1 177
Zusammen		42 154	5 681	28 622	541	7 310	41 151	2 998	29 124	2 124	6 905

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5 Bevölkerung am 31.12.2009 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
55 - 56	1954	7 788	859	5 543	140	1 246	7 764	501	5 589	569	1 105
56 - 57	1953	7 586	801	5 457	137	1 191	7 659	469	5 411	608	1 171
57 - 58	1952	7 517	766	5 428	185	1 138	7 434	387	5 274	682	1 091
58 - 59	1951	7 201	679	5 274	182	1 066	7 362	380	5 233	690	1 059
59 - 60	1950	7 477	718	5 511	208	1 040	7 452	405	5 173	853	1 021
Zusammen		37 569	3 823	27 213	852	5 681	37 671	2 142	26 680	3 402	5 447
60 - 61	1949	7 659	593	5 804	252	1 010	7 494	361	5 245	887	1 001
61 - 62	1948	6 615	560	4 946	199	910	6 657	285	4 610	937	825
62 - 63	1947	5 301	381	4 064	186	670	5 443	201	3 789	819	634
63 - 64	1946	4 269	311	3 212	198	548	4 517	212	3 087	703	515
64 - 65	1945	3 966	295	3 000	203	468	4 184	183	2 715	789	497
Zusammen		27 810	2 140	21 026	1 038	3 606	28 295	1 242	19 446	4 135	3 472
65 - 66	1944	5 301	376	4 102	261	562	5 763	218	3 815	1 130	600
66 - 67	1943	5 169	379	3 966	281	543	5 620	208	3 690	1 150	572
67 - 68	1942	5 008	344	3 814	353	497	5 609	204	3 639	1 224	542
68 - 69	1941	6 334	403	4 937	408	586	7 169	259	4 465	1 770	675
69 - 70	1940	6 594	420	5 162	474	538	7 568	265	4 620	2 079	604
Zusammen		28 406	1 922	21 981	1 777	2 726	31 729	1 154	20 229	7 353	2 993
70 - 71	1939	6 562	415	5 153	522	472	7 838	285	4 669	2 275	609
71 - 72	1938	6 166	348	4 813	573	432	7 182	266	4 088	2 336	492
72 - 73	1937	5 842	303	4 580	600	359	7 296	295	4 017	2 532	452
73 - 74	1936	5 766	310	4 542	599	315	7 295	312	3 784	2 793	406
74 - 75	1935	5 216	262	4 117	579	258	6 429	246	3 182	2 650	351
Zusammen		29 552	1 638	23 205	2 873	1 836	36 040	1 404	19 740	12 586	2 310
75 - 76	1934	4 404	179	3 430	578	217	5 651	244	2 622	2 517	268
76 - 77	1933	3 751	175	2 910	532	134	4 735	201	2 055	2 266	213
77 - 78	1932	3 663	143	2 796	553	171	4 903	254	1 916	2 525	208
78 - 79	1931	3 468	117	2 653	574	124	4 925	270	1 791	2 677	187
79 - 80	1930	3 436	144	2 505	665	122	4 738	246	1 580	2 716	196
Zusammen		18 722	758	14 294	2 902	768	24 952	1 215	9 964	12 701	1 072
80 - 81	1929	2 968	117	2 151	609	91	4 565	251	1 351	2 785	178
81 - 82	1928	2 762	116	1 877	687	82	4 424	262	1 159	2 853	150
82 - 83	1927	2 343	87	1 555	650	51	4 109	291	944	2 741	133
83 - 84	1926	2 014	63	1 310	586	55	3 809	258	758	2 671	122
84 - 85	1925	1 624	60	985	531	48	3 673	257	650	2 646	120
Zusammen		11 711	443	7 878	3 063	327	20 580	1 319	4 862	13 696	703
85 - 86	1924	1 403	50	809	497	47	3 498	298	546	2 538	116
86 - 87	1923	1 225	59	690	441	35	3 241	241	392	2 525	83
87 - 88	1922	927	55	466	367	39	2 776	195	285	2 200	96
88 - 89	1921	799	44	406	321	28	2 325	158	256	1 854	57
89 - 90	1920	573	30	240	276	27	1 780	149	126	1 469	36
Zusammen		4 927	238	2 611	1 902	176	13 620	1 041	1 605	10 586	388
90 und mehr	1919 u. früher	1 635	176	509	866	84	4 776	605	408	3 616	147
INSGESAMT		497 605	210 026	230 152	16 455	40 972	524 980	174 180	233 242	72 405	45 153

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6 Fläche, Bevölkerung am 31.12.2009 nach dem Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden

Regionalverband/Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Regionalverband Saarbrücken	410,64	333 469	160 643	172 826	812	32,6
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,09	175 810	84 510	91 300	1 052	17,2
Friedrichsthal, Stadt	9,07	10 903	5 298	5 605	1 202	1,1
Großrosseln	25,20	8 626	4 081	4 545	342	0,8
Heusweiler	39,94	19 619	9 488	10 131	491	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	12 409	5 992	6 417	455	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	20 021	9 609	10 412	836	2,0
Quierschied	20,22	13 797	6 671	7 126	682	1,3
Riegelsberg	14,70	15 011	7 112	7 899	1 021	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	17 489	8 535	8 954	1 085	1,7
Völklingen, Stadt	67,07	39 784	19 347	20 437	593	3,9
Landkreis Merzig-Wadern	556,12¹⁾	105 241	51 663	53 578	189	10,3
Beckingen	51,68	15 403	7 545	7 858	298	1,5
Losheim am See	96,79	16 510	8 257	8 253	171	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,81	30 518	14 884	15 634	280	3,0
Mettlach	78,10	12 420	6 099	6 321	159	1,2
Perl	75,09	7 405	3 619	3 786	99	0,7
Wadern, Stadt	110,97	16 558	8 099	8 459	149	1,6
Weiskirchen	33,65	6 427	3 160	3 267	191	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,24	138 586	67 566	71 020	556	13,6
Eppelborn	47,05	17 360	8 485	8 875	369	1,7
Illingen	36,08	17 529	8 710	8 819	486	1,7
Merchweiler	12,78	10 465	5 088	5 377	819	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,10	47 896	23 325	24 571	638	4,7
Ottweiler, Stadt	45,52	14 982	7 252	7 730	329	1,5
Schiffweiler	21,32	16 578	8 082	8 496	778	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	13 776	6 624	7 152	1 208	1,3
Landkreis Saarlouis	459,07	204 448	100 015	104 433	445	20,0
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	20 954	10 186	10 768	949	2,0
Lebach, Stadt	64,15	19 801	10 329	9 472	309	1,9
Nalbach	22,43	9 320	4 509	4 811	416	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 549	7 631	7 918	254	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	37 328	18 158	19 170	863	3,7
Saarwellingen	41,65	13 421	6 533	6 888	322	1,3
Schmelz	58,64	16 810	8 216	8 594	287	1,6
Schwalbach	27,30	17 786	8 536	9 250	652	1,7
Überherrn	34,30	11 736	5 657	6 079	342	1,1
Wadgassen	25,93	18 340	8 939	9 401	707	1,8
Wallerfangen	42,17	9 528	4 661	4 867	226	0,9
Bous	7,61	7 252	3 459	3 793	953	0,7
Ensdorf	8,39	6 623	3 201	3 422	789	0,6
Saarpfalz-Kreis	418,41	149 680	72 779	76 901	358	14,6
Bexbach, Stadt	31,08	18 248	8 864	9 384	587	1,8
Blieskastel, Stadt	108,25	22 098	10 913	11 185	204	2,2
Gersheim	57,39	6 910	3 412	3 498	120	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	43 569	21 316	22 253	527	4,3
Kirkel	31,38	10 081	4 914	5 167	321	1,0
Mandelbachtal	57,71	11 413	5 540	5 873	198	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,96	37 361	17 820	19 541	748	3,7
Landkreis St. Wendel	476,19	91 161	44 939	46 222	191	8,9
Freisen	48,08	8 393	4 186	4 207	175	0,8
Marpingen	39,73	10 880	5 385	5 495	274	1,1
Namborn	26,00	7 284	3 584	3 700	280	0,7
Nohfelden	100,71	10 151	5 085	5 066	101	1,0
Nonnweiler	66,72	9 001	4 517	4 484	135	0,9
Oberthal	23,86	6 268	3 039	3 229	263	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	26 342	12 861	13 481	232	2,6
Tholey	57,56	12 842	6 282	6 560	223	1,3
SAARLAND	2 569,68¹⁾	1 022 585	497 605	524 980	398	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

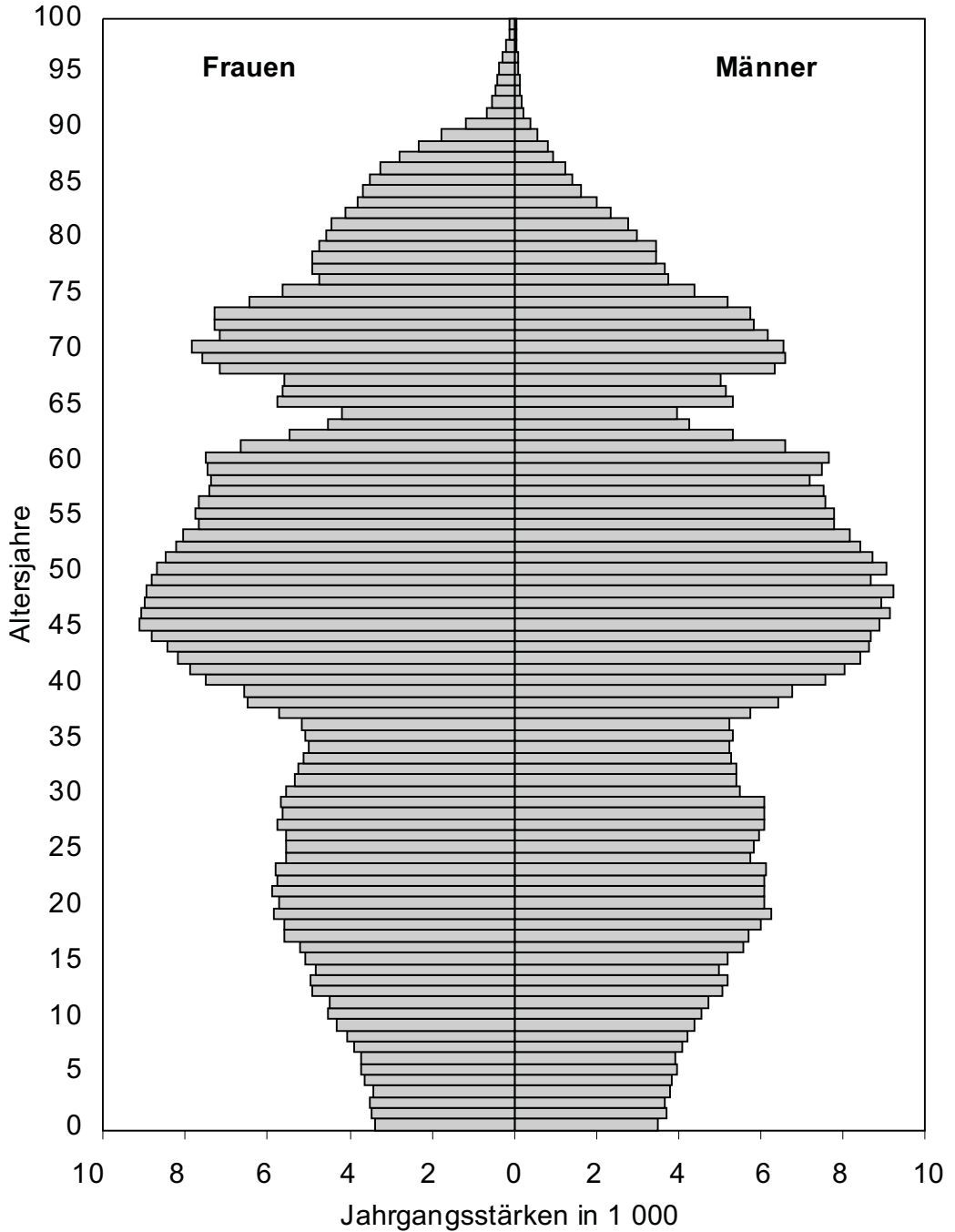
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

7 Ausländer 2008 und 2009 nach Staatsangehörigkeit^{*)}

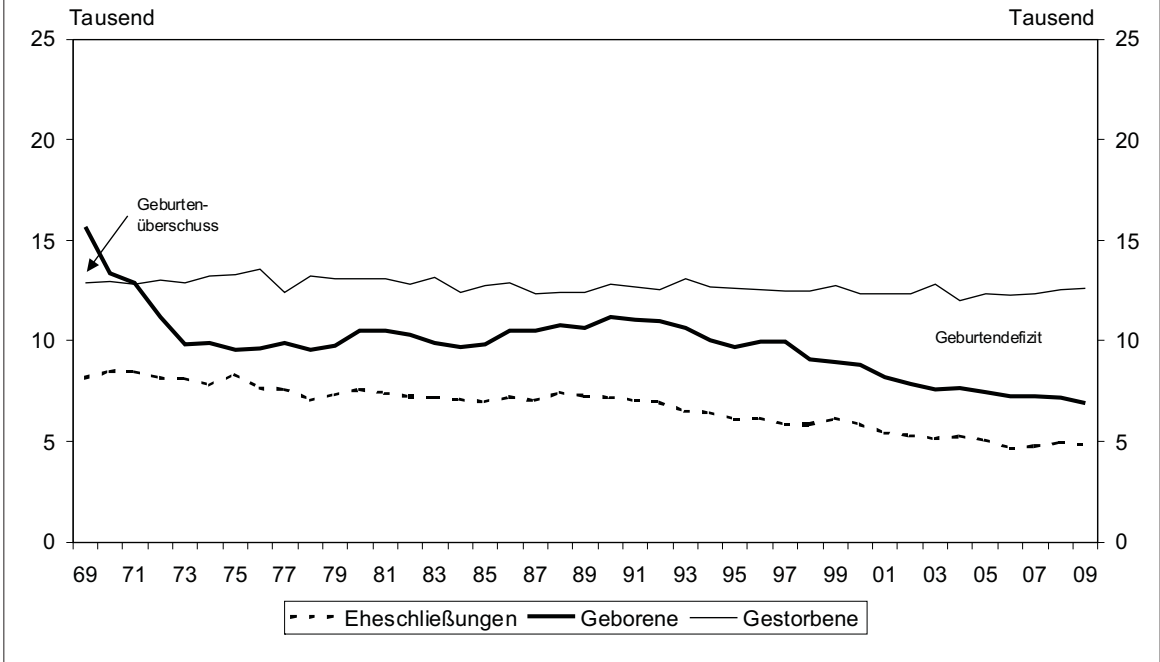
Staatsangehörigkeit	2008			2009		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	62 476	31 756	30 720	62 795	31 930	30 865
Belgien	277	111	166	289	117	172
Bulgarien	741	311	430	807	344	463
Dänemark	69	30	39	72	33	39
Estland	34	15	19	36	15	21
Finnland	84	29	55	82	25	57
Frankreich	6 433	2 903	3 530	6 430	2 933	3 497
Griechenland	989	525	464	970	516	454
Irland	84	33	51	84	35	49
Italien	18 191	10 266	7 925	18 047	10 169	7 878
Lettland	60	24	36	63	22	41
Litauen	154	35	119	171	35	136
Luxemburg	1 974	1 010	964	2 384	1 212	1 172
Malta	4	4	-	4	4	-
Niederlande	526	288	238	558	299	259
Österreich	1 028	550	478	1 012	543	469
Polen	3 282	1 404	1 878	3 526	1 585	1 941
Portugal	481	254	227	552	297	255
Rumänien	1 157	543	614	1 314	614	700
Schweden	137	81	56	123	72	51
Slowakei	171	74	97	159	69	90
Slowenien	106	65	41	106	65	41
Spanien	626	265	361	615	250	365
Tschechische Republik	245	84	161	251	96	155
Ungarn	600	352	248	725	436	289
Vereinigtes Königreich	572	289	283	557	286	271
Zypern	14	6	8	12	6	6
Ehemalige Tschechoslowakei	53	21	32	51	20	31
EU-Staaten	38 092	19 572	18 520	39 000	20 098	18 902
Bosnien und Herzegowina	1 775	881	894	1 778	903	875
Kroatien	641	312	329	670	323	347
Russische Föderation	2 442	1 007	1 435	2 387	971	1 416
Türkei	12 829	6 786	6 043	12 457	6 557	5 900
Ukraine	1 603	643	960	1 554	622	932
Übrige europ. Staaten	5 094	2 555	2 539	4 949	2 456	2 493
Afrika zusammen	3 179	1 877	1 302	3 072	1 772	1 300
darunter						
Algerien	578	364	214	567	356	211
Ghana	403	152	251	393	150	243
Marokko	520	356	164	511	344	167
Tunesien	248	173	75	235	159	76
Übrige afrikanische Staaten	1 430	832	598	1 366	763	603
Amerika zusammen	2 083	935	1 148	1 918	860	1 058
darunter						
Brasilien	407	121	286	383	120	263
Vereinigte Staaten (USA)	772	447	325	733	423	310
Übrige amerikanische Staaten	904	367	537	802	317	485
Asien zusammen	9 067	4 372	4 695	8 841	4 238	4 603
darunter						
China, Volksrepublik	915	531	384	848	481	367
Indien	495	315	180	531	340	191
Indonesien	169	81	88	150	72	78
Iran, Islamische Republik	438	263	175	393	232	161
Korea, Republik	262	112	150	249	105	144
Libanon	571	331	240	542	317	225
Pakistan	314	187	127	302	175	127
Philippinen	185	27	158	182	26	156
Sri Lanka	698	351	347	640	320	320
Syrien, Arabische Republik	694	406	288	700	404	296
Thailand	1 191	153	1 038	1 177	145	1 032
Vietnam	521	236	285	512	234	278
Übrige asiatische Staaten	2 614	1 379	1 235	2 615	1 387	1 228
Australien und Ozeanien zusammen	58	33	25	45	25	20
Staatenlos	153	94	59	145	87	58
Ungeklärt und ohne Angabe	324	191	133	310	185	125
INSGESAMT	77 340	39 258	38 082	77 126	39 097	38 029

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

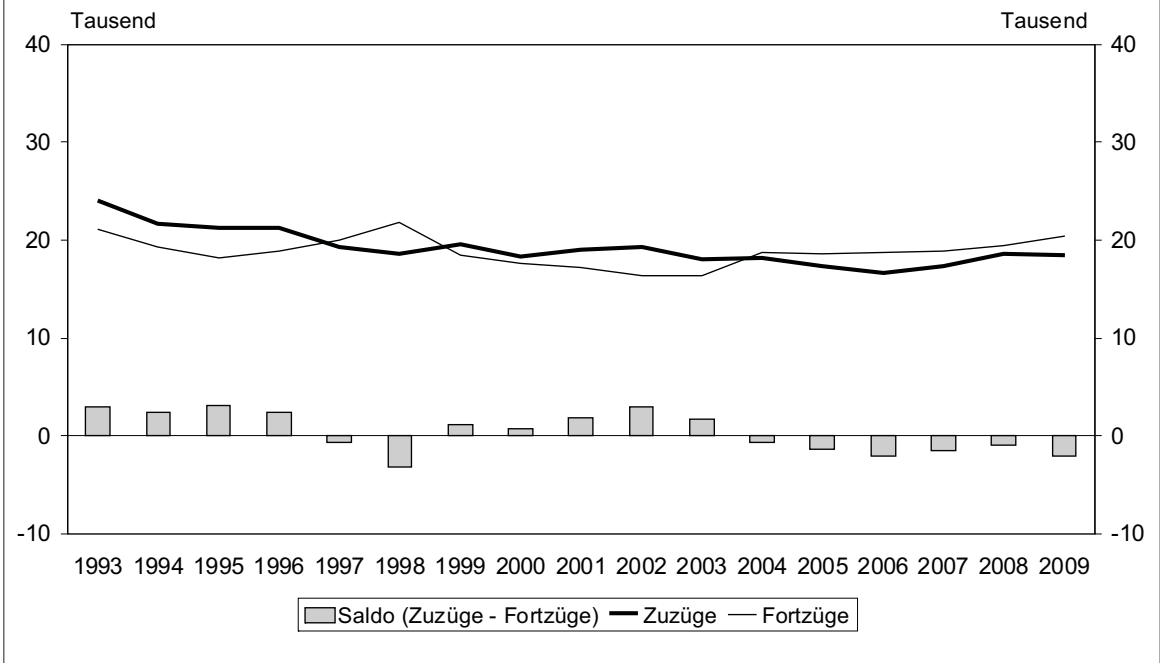
Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland im Jahr 2009



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Saarland 1969 bis 2009



Wanderungen über die Landesgrenzen des Saarlandes 1993 bis 2009



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Die Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle beruhen auf Angaben der Standesbeamten, die das Ereignis beurkunden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Meldungen zu rechtskräftigen Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 1.7.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.6.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1956 bis 2009

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo Gewinn/Verlust	Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen				Von 1 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr
			insgesamt (ohne Totgeborene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze	Eheschließungen		Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	mehr Geborene als Gestorbene		
1956	8 421	18 449	10 309	839	+ 8 140	12 130	11 335	+ 795	9,4	18,4	10,3	+ 8,1	45,9
1957	8 858	19 124	10 521	817	+ 8 603	20 933	15 565	+ 5 368	9,7	18,9	10,4	+ 8,5	42,7
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3
2006	4 670	7 222	12 296	33	- 5 074	16 702	18 768	- 2 066	4,5	6,9	11,7	- 4,8	4,5
2007	4 774	7 274	12 327	31	- 5 053	17 335	18 856	- 1 521	4,6	7,0	11,9	- 4,9	4,3
2008	4 936	7 158	12 547	24	- 5 389	18 576	19 460	- 884	4,8	6,9	12,1	- 5,2	3,3
2009	4 874	6 927	12 588	17	- 5 661	18 409	20 486	- 2 077	4,8	6,8	12,3	- 5,5	2,4

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2008 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Eheschließungen	Geborene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säuglingssterbefälle auf 1 000 Lebendgeborene ²⁾
			Lebendgeborene		Totgeborene	insgesamt	im 1. Lebensjahr	in den ersten		Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	
			insgesamt	dar. Eltern nicht miteinander verheiratet				28	7				
								Lebensstagen					
2008													
Saarbrücken	1 571	2 410	2 404	843	6	4 307	7	4	3	4,7	7,1	12,8	2,9
Merzig-Wadern	507	764	764	170	-	1 237	1	1	1	4,8	7,2	11,6	1,3
Neunkirchen	702	958	952	296	6	1 835	4	4	3	5,0	6,7	13,0	4,2
Saarlouis	1 004	1 380	1 375	371	5	2 392	8	7	6	4,8	6,6	11,5	5,8
Saarpfalz-Kreis	684	1 061	1 060	268	1	1 721	2	-	-	4,5	7,0	11,3	1,9
St. Wendel	468	604	603	130	1	1 055	2	1	-	5,1	6,5	11,4	3,3
SAARLAND	4 936	7 177	7 158	2 078	19	12 547	24	17	13	4,8	6,9	12,1	3,3
2009													
Saarbrücken	1 620	2 393	2 388	860	5	4 131	5	3	3	4,8	7,1	12,4	2,1
Merzig-Wadern	491	707	703	188	4	1 269	3	3	2	4,7	6,7	12,0	4,3
Neunkirchen	709	891	886	283	5	1 792	1	1	-	5,1	6,4	12,9	1,1
Saarlouis	981	1 361	1 357	369	4	2 429	1	1	1	4,8	6,6	11,8	0,7
Saarpfalz-Kreis	664	1 010	1 006	267	4	1 835	3	2	1	4,4	6,7	12,2	3,0
St. Wendel	409	589	587	139	2	1 132	4	2	2	4,5	6,4	12,4	6,8
SAARLAND	4 874	6 951	6 927	2 106	24	12 588	17	12	9	4,8	6,8	12,3	2,5

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.

3 Eheschließende 2008 und 2009 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Eheschließungen insgesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
	25	30	35	40	45	50	55	60			
2008											
unter 20	9	8	2	-	-	-	-	-	-	-	19
20 bis unter 25	62	290	60	13	5	2	-	-	-	-	432
25 bis unter 30	32	400	560	106	18	5	2	-	-	-	1 123
30 bis unter 35	6	110	423	297	75	23	4	3	-	-	941
35 bis unter 40	3	47	165	224	189	58	28	5	1	1	721
40 bis unter 45	-	18	56	114	174	161	62	24	7	-	616
45 bis unter 50	3	4	21	32	71	128	102	49	11	1	422
50 bis unter 55	-	1	5	14	24	52	88	71	23	5	283
55 bis unter 60	1	2	2	2	9	26	40	51	29	6	168
60 und mehr	-	-	-	3	6	6	30	37	48	81	211
INSGESAMT	116	880	1 294	805	571	461	356	240	119	94	4 936
2009											
unter 20	7	9	-	1	-	-	-	-	-	-	17
20 bis unter 25	56	233	77	10	3	-	-	-	-	-	379
25 bis unter 30	34	355	584	100	13	7	2	1	-	-	1 096
30 bis unter 35	4	102	429	350	55	11	3	1	1	1	957
35 bis unter 40	-	27	187	267	176	55	24	5	1	-	742
40 bis unter 45	1	18	54	104	140	168	73	24	2	1	585
45 bis unter 50	-	6	12	49	58	137	125	54	9	1	451
50 bis unter 55	1	1	4	12	31	47	73	79	23	3	274
55 bis unter 60	-	2	2	9	12	18	39	45	40	8	175
60 und mehr	-	1	1	5	5	10	22	38	58	58	198
INSGESAMT	103	754	1 350	907	493	453	361	247	134	72	4 874

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4 Eheschließende 2007 bis 2009 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Ledig	2 786	2 854	2 829	15	20	16	556	557	545	3 357	3 431	3 390
Verwitwet	18	18	20	17	16	11	80	81	76	115	115	107
Geschieden	455	510	483	29	41	29	818	839	865	1 302	1 390	1 377
INSGESAMT	3 259	3 382	3 332	61	77	56	1 454	1 477	1 486	4 774	4 936	4 874

5 Eheschließende 2007 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staatsangehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
	französisch						italienisch			sonstige								
2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009	
Deutsch	4 127	4 295	4 263	298	281	272	26	23	14	31	31	38	241	227	220	4 425	4 576	4 535
Nicht deutsch	233	235	210	116	125	129	6	5	6	36	44	37	74	76	86	349	360	339
davon																		
französisch	12	23	21	3	4	4	2	2	1	-	-	-	1	2	3	15	27	25
italienisch	61	64	57	45	49	45	1	-	1	34	42	14	10	7	30	106	113	102
sonstige	160	148	132	68	72	80	3	3	4	2	2	23	63	67	53	228	220	212
INSGESAMT	4 360	4 530	4 473	414	406	401	32	28	20	67	75	75	315	303	306	4 774	4 936	4 874

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6 Lebendgeborene Kinder 2002 bis 2009

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Lebendgeborene	7 879	7 598	7 660	7 484	7 222	7 274	7 158	6 927
und zwar								
männlich	4 056	3 906	3 971	3 841	3 807	3 723	3 717	3 527
weiblich	3 823	3 692	3 689	3 643	3 415	3 551	3 441	3 400
Eltern miteinander verheiratet	6 078	5 816	5 704	5 629	5 336	5 278	5 080	4 821
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 801	1 782	1 956	1 855	1 886	1 996	2 078	2 106
deutsch	7 470	7 154	7 238	7 169	6 871	6 926	6 736	6 596
nichtdeutsch	409	444	422	315	351	348	422	331
Knaben je 100 Mädchen	106,1	105,8	107,6	105,4	111,5	104,8	108,0	103,7
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	266	241	238	184	253	231	211	213
Drillinge	-	3	6	3	9	-	12	3
Vier- und Fünflinge	-	-	-	-	-	-	-	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren								
1. Kind	29,2	29,2	29,3	29,2	29,5	29,9	29,8	29,9
2. Kind	31,2	31,1	31,1	31,2	31,3	31,3	31,4	31,7
3. Kind	32,2	32,3	32,6	32,3	32,4	32,6	32,6	32,6
4. Kind	32,8	32,7	32,5	33,0	33,9	33,7	33,4	33,2
5. Kind	34,3	34,4	32,6	32,9	32,6	33,8	33,8	34,6
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,5	2,6	2,5	2,4	2,5	2,6	2,5	2,5
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe								
1. Kind	2 885	2 768	2 702	2 774	2 523	2 515	2 376	2 298
2. Kind	2 272	2 164	2 115	2 027	1 956	1 936	1 846	1 753
3. Kind	641	621	622	569	593	567	584	548
4. Kind	168	139	161	165	166	155	180	144
5. oder weiteres Kind	112	124	104	94	98	105	94	78
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	10,8	9,8	10,3	9,7	8,2	9,3	8,1	8,7
20 - 25	47,4	46,5	45,6	43,0	44,6	40,2	40,1	37,0
25 - 30	77,2	74,7	76,5	79,2	73,3	73,1	72,4	69,3
30 - 35	70,3	71,3	74,5	75,9	75,4	80,1	80,4	80,7
35 - 40	32,7	32,0	34,8	34,4	35,8	39,6	39,5	40,5
40 - 45	5,8	6,1	5,7	6,1	6,5	7,2	7,9	8,3
45 - 50	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 230,8	1 212,8	1 245,0	1 249,7	1 226,9	1 258,4	1 251,0	1 228,7
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,588	0,584	0,594	0,600	0,573	0,608	0,595	0,598

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7 Sterbeziffern für Altersgruppen 2007 bis 2009

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters															70 und mehr	Gestorbene insgesamt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65		
		bis unter															
	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70			
Männlich																	
2007	4,0	0,3	0,2	0,0	0,5	0,5	0,6	1,0	1,0	2,2	3,0	6,4	9,0	14,3	21,3	64,3	11,7
2008	3,8	0,3	0,1	0,2	0,4	0,6	0,4	0,6	1,2	1,9	3,6	6,5	9,6	15,0	22,3	63,5	12,0
2009	2,6	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,5	0,6	0,9	1,6	2,8	5,7	9,3	15,1	22,2	62,2	12,0
Weiblich																	
2007	4,5	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,7	1,1	1,8	3,2	5,3	8,3	9,2	56,6	12,0
2008	2,9	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,5	0,5	0,7	1,1	1,7	3,6	5,2	8,2	10,3	55,3	12,2
2009	2,4	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4	0,8	1,0	2,0	3,3	5,1	7,8	10,3	55,7	12,5
INSGESAMT																	
2007	4,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,3	0,5	0,7	0,9	1,6	2,4	4,8	7,2	11,2	14,9	59,6	11,9
2008	3,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	0,5	1,0	1,5	2,7	5,1	7,4	11,5	15,9	58,5	12,1
2009	2,5	0,1	0,2	0,1	0,3	0,4	0,4	0,5	0,9	1,3	2,4	4,5	7,2	11,4	15,9	58,3	12,3

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8 Gestorbene 2008 und 2009 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt	Männlich						Weiblich					
		insgesamt	davon				insgesamt	davon					
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		
2008													
unter 10	33	20	20	-	-	-	13	13	-	-	-	-	-
10 bis unter 20	21	16	16	-	-	-	5	5	-	-	-	-	-
20 bis unter 30	46	30	29	1	-	-	16	13	2	1	-	-	-
30 bis unter 40	92	56	35	12	-	9	36	16	15	1	4	-	-
40 bis unter 50	368	245	83	118	4	40	123	25	63	5	30	-	-
50 bis unter 60	967	627	118	345	20	144	340	35	205	34	66	-	-
60 bis unter 70	1 662	1 080	134	704	76	166	582	42	302	155	83	-	-
70 bis unter 80	3 336	1 951	124	1 376	329	122	1 385	85	504	702	94	-	-
80 bis unter 90	4 506	1 729	51	1 033	607	38	2 777	222	330	2 123	102	-	-
90 und mehr	1 516	316	14	99	200	3	1 200	83	32	1 049	36	-	-
INSGESAMT	12 547	6 070	624	3 688	1 236	522	6 477	539	1 453	4 070	415	-	-
2009													
unter 10	28	16	16	-	-	-	12	12	-	-	-	-	-
10 bis unter 20	26	18	18	-	-	-	8	8	-	-	-	-	-
20 bis unter 30	46	27	25	2	-	-	19	12	6	-	1	-	-
30 bis unter 40	78	44	32	6	-	6	34	11	18	-	5	-	-
40 bis unter 50	324	193	71	73	2	47	131	31	75	1	24	-	-
50 bis unter 60	916	591	126	310	18	137	325	37	179	31	78	-	-
60 bis unter 70	1 610	1 055	127	681	74	173	555	36	289	153	77	-	-
70 bis unter 80	3 332	1 938	116	1 358	320	144	1 394	68	526	695	105	-	-
80 bis unter 90	4 769	1 838	41	1 068	677	52	2 931	219	390	2 220	102	-	-
90 und mehr	1 459	281	15	104	156	6	1 178	70	24	1 053	31	-	-
INSGESAMT	12 588	6 001	587	3 602	1 247	565	6 587	504	1 507	4 153	423	-	-

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene Säuglinge 2006 bis 2009 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2006		2007		2008		2009	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	11	4	6	2	9	4	5	3
1 bis unter 2 Tage	4	1	2	-	2	-	1	-
2 bis unter 3 Tage	1	1	4	2	-	-	-	-
3 bis unter 7 Tage	2	2	1	1	2	1	3	2
7 bis unter 14 Tage	1	-	4	-	2	1	3	2
14 bis unter 21 Tage	2	-	-	-	2	1	-	-
21 bis unter 28 Tage	-	-	3	3	-	-	-	-
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	-	-	-	-	-	-
1 bis unter 2 Monate	3	1	2	1	3	2	1	-
2 bis unter 3 Monate	1	1	3	3	-	-	1	-
3 bis unter 4 Monate	1	-	3	2	-	-	1	-
4 bis unter 5 Monate	-	-	2	1	-	-	-	-
5 bis unter 6 Monate	2	1	-	-	-	-	1	-
6 bis unter 7 Monate	1	1	-	-	1	-	-	-
7 bis unter 8 Monate	1	-	-	-	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	1	-	-	-	2	1	-	-
9 bis unter 10 Monate	-	-	-	-	1	-	1	1
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	2	1	1	1	-	-	-	-
INSGESAMT	33	13	31	16	24	10	17	8

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10 Gestorbene Säuglinge 1992 bis 2009 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Darunter											
			bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben		dar. Störungen im Zusammenhang mit der Schwangerschaftsdauer und dem fetalen Wachstum		angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien		darunter Chromosomenanomalien, a.n.k.		plötzlicher Kindstod		Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	
			insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1992 ¹⁾	84	32	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1993 ¹⁾	71	28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1994 ¹⁾	56	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1995 ¹⁾	62	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1996 ¹⁾	59	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1997 ¹⁾	63	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	42	18	19	7	17	6	10	6	2	2	8	4	-	-
1999	50	24	23	9	7	4	12	8	2	1	6	3	1	1
2000	38	15	22	9	5	2	10	3	4	1	6	3	-	-
2001	45	20	14	7	7	2	12	7	1	1	5	2	-	-
2002	37	16	16	6	13	4	9	3	1	1	5	1	1	1
2003	47	21	20	12	12	8	13	4	2	1	6	2	-	-
2004	32	13	14	6	10	4	10	4	7	2	5	1	-	-
2005	32	16	17	7	14	7	5	2	1	-	1	1	3	1
2006	33	13	15	9	13	7	7	1	1	-	4	2	-	-
2007	31	16	16	6	15	6	7	4	-	-	6	4	-	-
2008	24	10	12	5	12	5	6	2	-	-	1	1	-	-
2009	17	8	10	5	10	5	1	1	-	-	4	1	-	-

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 im Jahr 1998 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11 Gestorbene 2009 nach Todesursachen,

Pos. Nr. ICD-10	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m	6 001	9	12	13	12	15	16
		w	6 587	8	6	6	9	10	10
		z	12 588	17	18	19	21	25	26
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	83	-	-	-	-	-	1
		w	111	-	-	-	-	-	-
		z	194	-	-	-	-	-	1
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m	1 853	-	2	2	1	1	1
		w	1 522	-	-	2	-	3	2
		z	3 375	-	2	4	1	4	3
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m	1 815	-	2	2	1	-	1
		w	1 465	-	-	2	-	3	2
		z	3 280	-	2	4	1	3	3
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m	606	-	-	-	-	-	-
		w	443	-	-	-	-	1	-
		z	1 049	-	-	-	-	1	-
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m	532	-	-	-	-	-	-
		w	236	-	-	-	-	-	-
		z	768	-	-	-	-	-	-
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	29	-	-	-	-	-	-
		w	44	-	-	-	-	-	-
		z	73	-	-	-	-	-	-
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	167	-	1	-	-	-	-
		w	237	1	-	-	1	-	-
		z	404	1	1	-	1	-	-
E10-E14	Diabetes mellitus	m	140	-	-	-	-	-	-
		w	182	-	-	-	-	-	-
		z	322	-	-	-	-	-	-
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m	100	-	-	-	-	1	1
		w	126	-	-	-	-	1	1
		z	226	-	-	-	-	2	2
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m	135	1	3	2	-	2	-
		w	197	-	1	1	1	-	1
		z	332	1	4	3	1	2	1
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m	2 245	-	1	1	-	2	1
		w	3 021	-	-	2	1	1	3
		z	5 266	-	1	3	1	3	4
I21	Akuter Myokardinfarkt	m	407	-	-	-	-	-	-
		w	393	-	-	-	-	1	-
		z	800	-	-	-	-	1	-
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m	418	-	-	-	-	-	-
		w	336	-	-	-	-	-	-
		z	754	-	-	-	-	-	-
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m	343	-	-	-	1	-	1
		w	394	-	1	1	-	1	-
		z	737	-	1	1	1	1	1
K70-K77	Krankheiten der Leber	m	148	-	-	-	-	-	-
		w	79	-	-	-	-	-	-
		z	227	-	-	-	-	-	-
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m	152	-	-	-	-	-	-
		w	210	-	-	-	-	-	-
		z	362	-	-	-	-	-	-
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	249	-	4	7	6	7	6
		w	147	-	1	-	3	1	1
		z	396	-	5	7	9	8	7

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. ICD-10
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
28	69	124	239	352	404	651	969	969	1 088	1 031	m	A00-T98
24	42	89	134	191	216	339	605	789	1 347	2 762	w	
52	111	213	373	543	620	990	1 574	1 758	2 435	3 793	z	
-	2	6	5	5	5	7	12	15	13	12	m	A00-B99
2	1	2	-	5	3	4	7	18	27	42	w	
2	3	8	5	10	8	11	19	33	40	54	z	
6	14	35	82	148	177	293	376	296	258	161	m	C00-D48
11	18	42	74	96	109	158	219	206	269	313	w	
17	32	77	156	244	286	451	595	502	527	474	z	
6	13	34	80	147	175	290	369	291	250	154	m	C00-C97
11	18	42	74	95	107	155	207	198	256	295	w	
17	31	76	154	242	282	445	576	489	506	449	z	
-	6	16	22	54	59	99	121	110	75	44	m	C15-C26
2	3	7	13	16	19	46	65	66	98	107	w	
2	9	23	35	70	78	145	186	176	173	151	z	
-	2	5	31	55	52	91	125	84	60	27	m	C30-C39
-	4	11	24	21	26	27	32	29	28	34	w	
-	6	16	55	76	78	118	157	113	88	61	z	
-	-	-	2	-	-	4	6	3	5	9	m	D50-D89
-	1	1	-	1	4	4	6	5	5	17	w	
-	1	1	2	1	4	8	12	8	10	26	z	
2	-	2	4	9	10	11	22	37	28	41	m	E00-E90
-	-	3	2	2	2	9	21	37	48	111	w	
2	-	5	6	11	12	20	43	74	76	152	z	
1	-	2	2	9	9	10	20	32	24	31	m	E10-E14
-	-	2	1	1	1	8	17	32	40	80	w	
1	-	4	3	10	10	18	37	64	64	111	z	
2	9	5	10	10	5	8	8	10	11	20	m	F00-F99
1	2	3	4	4	2	3	6	10	17	72	w	
3	11	8	14	14	7	11	14	20	28	92	z	
2	-	3	2	6	5	15	23	22	28	21	m	G00-G99
1	2	2	4	3	6	19	18	28	38	72	w	
3	2	5	6	9	11	34	41	50	66	93	z	
4	14	25	62	90	115	180	361	371	485	533	m	I00-I99
6	7	16	25	37	44	91	207	317	669	1 595	w	
10	21	41	87	127	159	271	568	688	1 154	2 128	z	
-	3	5	19	28	29	43	90	63	76	51	m	I21
2	-	5	7	9	11	14	41	53	88	162	w	
2	3	10	26	37	40	57	131	116	164	213	z	
-	1	4	4	13	14	40	46	90	114	92	m	J00-J99
-	3	-	6	7	13	19	36	50	67	135	w	
-	4	4	10	20	27	59	82	140	181	227	z	
1	4	11	29	26	37	41	46	45	50	51	m	K00-K93
-	3	11	10	19	14	16	36	54	85	143	w	
1	7	22	39	45	51	57	82	99	135	194	z	
1	3	8	25	17	25	22	16	15	11	5	m	K70-K77
-	2	9	8	15	9	5	10	10	5	6	w	
1	5	17	33	32	34	27	26	25	16	11	z	
-	-	1	1	2	4	9	19	28	41	47	m	N00-N99
-	1	-	1	6	3	5	18	25	57	94	w	
-	1	1	2	8	7	14	37	53	98	141	z	
11	16	24	23	20	13	23	22	29	25	13	m	S00-T98
1	3	5	7	2	3	5	15	13	27	60	w	
12	19	29	30	22	16	28	37	42	52	73	z	

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12 Selbstmorde 1998 bis 2009

Jahr	Selbstmorde		Selbstmorde durch																		Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise		
			vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Erstickten		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall				
			zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m			w
1998	95	69	26	9	3	35	11	-	1	14	-	1	1	1	-	4	9	3	1	-	-	2	-
1999	99	69	30	3	6	41	10	-	3	17	1	-	-	3	1	2	7	-	-	1	1	2	1
2000	109	78	31	6	9	46	9	1	1	13	3	-	-	3	-	4	8	1	-	1	-	3	1
2001	136	94	42	16	17	45	12	1	1	17	1	2	1	2	-	6	6	1	1	2	1	2	2
2002	128	93	35	28	18	34	8	2	2	13	2	1	-	4	1	6	3	1	-	2	-	2	1
2003	141	107	34	18	16	46	6	-	1	19	-	1	-	5	-	14	7	1	1	3	2	-	1
2004	119	95	24	11	5	46	6	1	2	17	1	-	-	4	3	12	6	-	-	2	-	2	1
2005	126	101	25	22	3	39	5	1	1	17	1	1	-	6	3	10	7	-	1	4	3	1	1
2006	122	93	29	19	6	43	10	3	1	8	-	-	-	5	2	11	6	1	-	-	-	3	4
2007	135	104	31	27	13	46	7	-	-	12	1	1	-	2	3	12	6	1	-	1	1	2	-
2008	137	97	40	24	23	45	6	-	-	13	-	1	1	4	1	6	5	1	-	-	1	3	3
2009	125	101	24	28	10	43	7	2	1	14	-	-	-	2	1	5	2	-	1	3	-	4	2

13 Gerichtliche Ehelösungen 2001 bis 2009

Art der Ehelösung	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Ehescheidungen	3 100	2 981	2 867	2 786	2 924	2 497	2 802	2 734	2 639
auf 10 000 der Bevölkerung	29,0	28,0	26,9	26,2	27,7	23,8	26,9	26,3	25,6
Aufhebung der Ehe	1	8	2	6	3	2	8	3	8
INSGESAMT	3 101	2 989	2 869	2 792	2 927	2 499	2 810	2 737	2 647

14 Geschiedene Ehen 1998 bis 2009 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											51 und mehr
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41		
			bis										
		5	10	15	20	25	30	35	40	50			
1998	2 996	8	680	873	539	375	275	136	58	33	18	1	
1999	2 902	8	689	829	508	400	221	142	50	37	8	10	
2000	3 066	4	675	834	585	417	261	169	67	37	15	2	
2001	3 100	6	729	832	573	408	265	138	89	37	22	1	
2002	2 981	5	619	817	593	412	269	153	57	28	27	1	
2003	2 867	6	594	701	560	400	309	149	96	24	24	4	
2004	2 786	3	565	742	525	393	263	149	88	34	22	2	
2005	2 924	1	581	736	565	432	289	167	89	40	23	1	
2006	2 497	3	533	651	437	383	234	132	68	42	11	3	
2007	2 802	5	553	679	510	427	288	183	100	36	19	2	
2008	2 734	1	507	724	507	392	286	159	87	51	18	2	
2009	2 639	2	502	642	497	377	293	170	94	34	25	3	

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15 Geschiedene Ehen 2000 bis 2009 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann						Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)						
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4	5 und mehr			
					bis						4		9		
2000	3 066	2 080	359	333	552	607	229	492	130	83	99	180	494	-	
2001	3 100	2 101	321	348	584	596	252	531	125	96	119	191	468	-	
2002	2 981	2 013	312	335	539	621	206	490	118	77	111	184	478	-	
2003	2 867	1 952	329	346	492	536	249	461	117	78	96	170	454	-	
2004	2 786	1 899	297	315	478	564	245	450	122	72	103	153	437	-	
2005	2 924	1 995	320	326	485	600	264	471	128	83	96	164	458	-	
2006	2 497	1 647	242	267	410	491	237	455	115	72	96	172	395	-	
2007	2 802	1 865	288	327	451	533	266	512	121	94	116	181	425	-	
2008	2 734	1 815	284	266	483	522	260	461	104	79	122	156	458	-	
2009	2 639	1 737	284	260	439	497	257	450	96	84	111	159	452	-	

16 Geschiedene Ehen 2000 bis 2009 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon							Gesamtzahl der Kinder
		mit ... noch lebenden Kindern							
		0	1	2	3	4	5 und mehr		
2000	3 066	1 374	982	569	114	24	3	2 573	
2001	3 100	1 435	957	584	96	22	6	2 532	
2002	2 981	1 342	898	607	108	21	5	2 550	
2003	2 867	1 296	896	549	109	13	4	2 396	
2004	2 786	1 260	878	528	101	19	-	2 313	
2005	2 924	1 394	863	552	93	20	2	2 337	
2006	2 497	1 219	704	472	83	15	4	1 982	
2007	2 802	1 290	813	553	116	22	8	2 398	
2008	2 734	1 315	770	500	118	19	12	2 261	
2009	2 639	1 226	784	469	137	16	7	2 235	

17 Wanderung über die Landesgrenze 1998 bis 2009

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1998	18 586	9 949	8 637	21 814	12 453	9 361	- 3 228	- 2 504	- 724
1999	19 551	10 332	9 219	18 439	10 066	8 373	+ 1 112	+ 266	+ 846
2000	18 334	9 751	8 583	17 604	9 567	8 037	+ 730	+ 184	+ 546
2001	19 097	10 077	9 020	17 210	9 257	7 953	+ 1 887	+ 820	+ 1 067
2002	19 313	10 127	9 186	16 303	8 730	7 573	+ 3 010	+ 1 397	+ 1 613
2003	18 075	9 623	8 452	16 433	8 994	7 439	+ 1 642	+ 629	+ 1 013
2004	18 140	9 803	8 337	18 761	10 344	8 417	- 621	- 541	- 80
2005	17 320	9 114	8 206	18 627	10 220	8 407	- 1 307	- 1 106	- 201
2006	16 702	8 733	7 969	18 768	9 877	8 891	- 2 066	- 1 144	- 922
2007	17 335	9 052	8 283	18 856	10 026	8 830	- 1 521	- 974	- 547
2008	18 576	9 758	8 818	19 460	10 301	9 159	- 884	- 543	- 341
2009	18 409	9 811	8 598	20 486	10 918	9 568	- 2 077	- 1 107	- 970

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2006 bis 2009 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
2006	+ 61	- 4	- 65	+ 71	- 272	- 496	- 365	- 366	- 226	- 137	- 90	- 177	- 2 066
2007	+ 12	+ 36	- 62	+ 117	+ 58	- 264	- 459	- 364	- 226	- 137	- 93	- 139	- 1 521
2008	+ 1	- 35	- 99	+ 58	+ 230	- 218	- 276	- 155	- 150	- 69	- 27	- 144	- 884
2009	-	- 2	+ 58	- 136	- 332	- 336	- 345	- 296	- 187	- 136	- 185	- 180	- 2 077
darunter männlich													
2006	+ 23	+ 10	- 50	+ 13	- 47	- 210	- 191	- 231	- 179	- 126	- 56	- 100	- 1 144
2007	+ 9	+ 27	- 35	+ 63	+ 39	- 103	- 242	- 240	- 172	- 139	- 124	- 57	- 974
2008	+ 1	- 28	- 34	+ 13	+ 37	- 103	- 140	- 70	- 100	- 52	- 38	- 29	- 543
2009	- 15	- 15	+ 3	- 20	- 136	- 139	- 132	- 174	- 162	- 103	- 125	- 89	- 1 107
AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
2006	+ 5,8	- 0,4	- 6,2	+ 6,8	- 26,0	- 47,4	- 34,9	- 35,0	- 21,6	- 13,1	- 8,6	- 16,9	- 197,4
2007	+ 1,2	+ 3,5	- 6,0	+ 11,3	+ 5,6	- 25,4	- 44,1	- 35,0	- 21,7	- 13,2	- 8,9	- 13,4	- 146,3
2008	+ 0,1	- 3,4	- 9,6	+ 5,6	+ 22,3	- 21,1	- 26,7	- 15,0	- 14,5	- 6,7	- 2,6	- 13,9	- 85,5
2009	- 0,0	- 0,2	+ 5,7	- 13,3	- 32,4	- 32,7	- 33,6	- 28,9	- 18,2	- 13,3	- 18,0	- 17,5	- 202,4
darunter männlich													
2006	+ 2,2	+ 1,0	- 4,8	+ 1,2	- 4,5	- 20,1	- 18,2	- 22,1	- 17,1	- 12,0	- 5,3	- 9,6	- 109,3
2007	+ 0,9	+ 2,6	- 3,4	+ 6,1	+ 3,8	- 9,9	- 23,3	- 23,1	- 16,5	- 13,4	- 11,9	- 5,5	- 93,7
2008	+ 0,1	- 2,7	- 3,3	+ 1,3	+ 3,6	- 10,0	- 13,5	- 6,8	- 9,7	- 5,0	- 3,7	- 2,8	- 52,5
2009	- 1,5	- 1,5	+ 0,3	- 1,9	- 13,3	- 13,5	- 12,9	- 17,0	- 15,8	- 10,0	- 12,2	- 8,7	- 107,9

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2009 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Baden-Württemberg	1 469	722	747	246	2 146	1 071	1 075	424	- 677	- 349	- 328	- 178
Bayern	883	431	452	132	1 193	623	570	269	- 310	- 192	- 118	- 137
Berlin	285	147	138	67	493	239	254	61	- 208	- 92	- 116	+ 6
Brandenburg	133	71	62	19	117	52	65	15	+ 16	+ 19	- 3	+ 4
Bremen	37	17	20	12	84	53	31	37	- 47	- 36	- 11	- 25
Hamburg	123	64	59	21	156	74	82	26	- 33	- 10	- 23	- 5
Hessen	953	485	468	166	1 231	616	615	229	- 278	- 131	- 147	- 63
Mecklenburg-Vorpommern	64	33	31	9	97	57	40	15	- 33	- 24	- 9	- 6
Niedersachsen	471	227	244	110	530	271	259	115	- 59	- 44	- 15	- 5
Nordrhein-Westfalen	1 436	753	683	270	1 862	940	922	390	- 426	- 187	- 239	- 120
Rheinland-Pfalz	4 209	2 064	2 145	391	4 472	2 230	2 242	382	- 263	- 166	- 97	+ 9
Sachsen	193	106	87	21	289	160	129	105	- 96	- 54	- 42	- 84
Sachsen-Anhalt	138	81	57	23	139	73	66	33	- 1	+ 8	- 9	- 10
Schleswig-Holstein	111	49	62	16	148	76	72	10	- 37	- 27	- 10	+ 6
Thüringen	159	77	82	16	119	53	66	13	+ 40	+ 24	+ 16	+ 3
Bundesgebiet zusammen	10 664	5 327	5 337	1 519	13 076	6 588	6 488	2 124	- 2 412	- 1 261	- 1 151	- 605
Ausland¹⁾	7 745	4 484	3 261	6 108	7 410	4 330	3 080	5 087	+ 335	+ 154	+ 181	+ 1 021
darunter												
Belgien	62	35	27	51	49	25	24	32	+ 13	+ 10	+ 3	+ 19
Bulgarien	201	105	96	196	167	109	58	160	+ 34	- 4	+ 38	+ 36
Dänemark	12	7	5	5	7	2	5	-	+ 5	+ 5	-	+ 5
Estland	4	1	3	4	5	2	3	5	- 1	- 1	-	- 1
Finnland	8	4	4	8	15	8	7	12	- 7	- 4	- 3	- 4
Frankreich	1 282	749	533	454	1 558	814	744	551	- 276	- 65	- 211	- 97
Slowenien	5	3	2	5	15	10	5	12	- 10	- 7	- 3	- 7
Griechenland	75	32	43	62	87	48	39	75	- 12	- 16	+ 4	- 13
Irland	10	4	6	7	16	6	10	11	- 6	- 2	- 4	- 4
Italien	385	216	169	349	542	317	225	504	- 157	- 101	- 56	- 155
Lettland	8	2	6	7	10	5	5	9	- 2	- 3	+ 1	- 2
Litauen	22	4	18	21	14	5	9	11	+ 8	- 1	+ 9	+ 10
Luxemburg	686	347	339	612	345	183	162	243	+ 341	+ 164	+ 177	+ 369
Malta	1	1	-	-	2	2	-	1	- 1	- 1	-	- 1
Niederlande	59	31	28	43	72	40	32	42	- 13	- 9	- 4	+ 1
Österreich	82	45	37	48	124	66	58	41	- 42	- 21	- 21	+ 7
Polen	707	462	245	669	641	396	245	568	+ 66	+ 66	-	+ 101
Portugal	49	33	16	46	53	29	24	46	- 4	+ 4	- 8	-
Rumänien	604	369	235	597	454	354	100	448	+ 150	+ 15	+ 135	+ 149
Slowakei	14	5	9	13	30	16	14	28	- 16	- 11	- 5	- 15
Schweden	30	22	8	17	32	22	10	17	- 2	-	- 2	-
Spanien	196	107	89	112	189	96	93	103	+ 7	+ 11	- 4	+ 9
Tschechische Republik	46	26	20	41	49	22	27	42	- 3	+ 4	- 7	- 1
Ungarn	260	198	62	256	195	147	48	192	+ 65	+ 51	+ 14	+ 64
Vereinigtes Königreich	67	36	31	46	113	50	63	61	- 46	- 14	- 32	- 15
Zypern	-	-	-	-	2	1	1	-	- 2	- 1	- 1	-
EU-Länder	4 875	2 844	2 031	3 669	4 786	2 775	2 011	3 214	+ 89	+ 69	+ 20	+ 455
Russland	146	62	84	118	131	69	62	93	+ 15	- 7	+ 22	+ 25
Schweiz	105	65	40	36	289	147	142	30	- 184	- 82	- 102	+ 6
Serbien	218	126	92	210	258	170	88	228	- 40	- 44	+ 4	- 18
Türkei	58	40	18	52	40	26	14	38	+ 18	+ 14	+ 4	+ 14
Marokko	95	42	53	85	67	29	38	55	+ 28	+ 13	+ 15	+ 30
Brasilien	195	95	100	109	259	130	129	130	- 64	- 35	- 29	- 21
USA	235	126	109	217	167	101	66	146	+ 68	+ 25	+ 43	+ 71
China	137	106	31	136	36	34	2	33	+ 101	+ 72	+ 29	+ 103
Thailand	44	15	29	37	56	22	34	38	- 12	- 7	- 5	- 1
INSGESAMT	18 409	9 811	8 598	7 627	20 486	10 918	9 568	7 211	- 2 077	- 1 107	- 970	+ 416

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2008 und 2009 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2008												
Grundzahlen												
unter 3	529	277	528	276	332	180	397	204	197	97	131	72
3 bis unter 6	509	255	544	283	326	164	353	177	183	91	191	106
6 bis unter 15	1 028	536	1 127	570	693	358	759	377	335	178	368	193
15 bis unter 20	1 033	462	975	449	629	253	732	314	404	209	243	135
20 bis unter 25	3 556	1 555	3 326	1 518	2 288	909	2 467	1 093	1 268	646	859	425
25 bis unter 30	3 424	1 777	3 642	1 880	2 234	1 114	2 617	1 321	1 190	663	1 025	559
30 bis unter 35	2 213	1 269	2 489	1 409	1 296	699	1 660	894	917	570	829	515
35 bis unter 40	1 646	988	1 801	1 058	912	544	1 137	649	734	444	664	409
40 bis unter 45	1 364	821	1 514	921	777	453	886	510	587	368	628	411
45 bis unter 50	1 025	617	1 094	669	553	331	605	367	472	286	489	302
50 bis unter 65	1 469	837	1 496	875	767	414	806	458	702	423	690	417
65 und mehr	780	364	924	393	551	241	677	258	229	123	247	135
INSGESAMT	18 576	9 758	19 460	10 301	11 358	5 660	13 096	6 622	7 218	4 098	6 364	3 679
Verhältniszahlen												
unter 3	2,8	2,8	2,7	2,7	2,9	3,2	3,0	3,1	2,7	2,4	2,1	2,0
3 bis unter 6	2,7	2,6	2,8	2,7	2,9	2,9	2,7	2,7	2,5	2,2	3,0	2,9
6 bis unter 15	5,5	5,5	5,8	5,5	6,1	6,3	5,8	5,7	4,6	4,3	5,8	5,2
15 bis unter 20	5,6	4,7	5,0	4,4	5,5	4,5	5,6	4,7	5,6	5,1	3,8	3,7
20 bis unter 25	19,1	15,9	17,1	14,7	20,1	16,1	18,8	16,5	17,6	15,8	13,5	11,6
25 bis unter 30	18,4	18,2	18,7	18,3	19,7	19,7	20,0	19,9	16,5	16,2	16,1	15,2
30 bis unter 35	11,9	13,0	12,8	13,7	11,4	12,3	12,7	13,5	12,7	13,9	13,0	14,0
35 bis unter 40	8,9	10,1	9,3	10,3	8,0	9,6	8,7	9,8	10,2	10,8	10,4	11,1
40 bis unter 45	7,3	8,4	7,8	8,9	6,8	8,0	6,8	7,7	8,1	9,0	9,9	11,2
45 bis unter 50	5,5	6,3	5,6	6,5	4,9	5,8	4,6	5,5	6,5	7,0	7,7	8,2
50 bis unter 65	7,9	8,6	7,7	8,5	6,8	7,3	6,2	6,9	9,7	10,3	10,8	11,3
65 und mehr	4,2	3,7	4,7	3,8	4,9	4,3	5,2	3,9	3,2	3,0	3,9	3,7
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2009												
Grundzahlen												
unter 3	485	232	485	247	315	147	376	192	170	85	109	55
3 bis unter 6	482	232	484	247	306	155	317	160	176	77	167	87
6 bis unter 15	1 136	579	1 078	576	722	369	705	384	414	210	373	192
15 bis unter 20	992	464	1 128	484	580	261	854	328	412	203	274	156
20 bis unter 25	3 405	1 583	3 737	1 719	2 041	875	2 757	1 251	1 364	708	980	468
25 bis unter 30	3 355	1 791	3 691	1 930	2 048	1 035	2 470	1 237	1 307	756	1 221	693
30 bis unter 35	2 213	1 284	2 558	1 416	1 248	683	1 587	836	965	601	971	580
35 bis unter 40	1 486	917	1 782	1 091	751	437	976	584	735	480	806	507
40 bis unter 45	1 345	802	1 532	964	702	388	842	514	643	414	690	450
45 bis unter 50	1 040	623	1 176	726	519	289	602	343	521	334	574	383
50 bis unter 65	1 660	950	1 845	1 075	868	466	911	494	792	484	934	581
65 und mehr	810	354	990	443	564	222	679	265	246	132	311	178
INSGESAMT	18 409	9 811	20 486	10 918	10 664	5 327	13 076	6 588	7 745	4 484	7 410	4 330
Verhältniszahlen												
unter 3	2,6	2,4	2,4	2,3	3,0	2,8	2,9	2,9	2,2	1,9	1,5	1,3
3 bis unter 6	2,6	2,4	2,4	2,3	2,9	2,9	2,4	2,4	2,3	1,7	2,3	2,0
6 bis unter 15	6,2	5,9	5,3	5,3	6,8	6,9	5,4	5,8	5,3	4,7	5,0	4,4
15 bis unter 20	5,4	4,7	5,5	4,4	5,4	4,9	6,5	5,0	5,3	4,5	3,7	3,6
20 bis unter 25	18,5	16,1	18,2	15,7	19,1	16,4	21,1	19,0	17,6	15,8	13,2	10,8
25 bis unter 30	18,2	18,3	18,0	17,7	19,2	19,4	18,9	18,8	16,9	16,9	16,5	16,0
30 bis unter 35	12,0	13,1	12,5	13,0	11,7	12,8	12,1	12,7	12,5	13,4	13,1	13,4
35 bis unter 40	8,1	9,3	8,7	10,0	7,0	8,2	7,5	8,9	9,5	10,7	10,9	11,7
40 bis unter 45	7,3	8,2	7,5	8,8	6,6	7,3	6,4	7,8	8,3	9,2	9,3	10,4
45 bis unter 50	5,6	6,4	5,7	6,6	4,9	5,4	4,6	5,2	6,7	7,4	7,7	8,8
50 bis unter 65	9,0	9,7	9,0	9,8	8,1	8,7	7,0	7,5	10,2	10,8	12,6	13,4
65 und mehr	4,4	3,6	4,8	4,1	5,3	4,2	5,2	4,0	3,2	2,9	4,2	4,1
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21 Zu- und Fortgezogene 2009 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Regionalverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
SAARLAND	50 438	52 515	32 029	32 029	10 664	13 076	7 745	7 410	- 2 077	- 2,0
Regionalverband Saarbrücken	18 225	18 692	10 170	9 827	4 319	5 289	3 736	3 576	- 467	- 1,4
Saarbrücken, Landeshauptstadt	10 551	10 763	4 259	3 884	3 298	4 010	2 994	2 869	- 212	- 1,2
Friedrichsthal, Stadt	611	569	514	458	57	89	40	22	+ 42	+ 3,9
Großrosseln	472	453	325	344	70	53	77	56	+ 19	+ 2,2
Heusweiler	924	983	734	740	135	167	55	76	- 59	- 3,0
Kleinblittersdorf	485	510	351	335	65	81	69	94	- 25	- 2,0
Püttlingen, Stadt	872	868	676	637	114	173	82	58	+ 4	+ 0,2
Quierschied	622	634	531	504	54	75	37	55	- 12	- 0,9
Riegelsberg	834	871	694	691	109	141	31	39	- 37	- 2,5
Sulzbach/Saar, Stadt	951	1 034	742	823	125	136	84	75	- 83	- 4,7
Völklingen, Stadt	1 903	2 007	1 344	1 411	292	364	267	232	- 104	- 2,6
Landkreis Merzig-Wadern	5 204	5 183	3 063	3 199	982	1 287	1 159	697	+ 21	+ 0,2
Beckingen	778	854	570	595	87	158	121	101	- 76	- 4,9
Losheim am See	811	756	569	489	153	186	89	81	+ 55	+ 3,3
Merzig, Kreisstadt	1 330	1 458	834	932	286	363	210	163	- 128	- 4,2
Mettlach	571	583	298	348	113	173	160	62	- 12	- 1,0
Perl	696	484	87	127	122	140	487	217	+ 212	+ 28,6
Wadern, Stadt	647	772	428	519	152	202	67	51	- 125	- 7,5
Weiskirchen	371	276	277	189	69	65	25	22	+ 95	+ 14,8
Landkreis Neunkirchen	6 354	6 805	4 814	4 894	1 021	1 238	519	673	- 451	- 3,3
Eppelborn	606	748	487	562	79	141	40	45	- 142	- 8,2
Illingen	761	759	650	563	86	152	25	44	+ 2	+ 0,1
Merchweiler	556	638	478	525	59	78	19	35	- 82	- 7,8
Neunkirchen, Kreisstadt	2 356	2 498	1 500	1 565	524	506	332	427	- 142	- 3,0
Ottweiler, Stadt	704	704	553	511	115	153	36	40	-	- 0,0
Schiffweiler	705	789	600	660	73	98	32	31	- 84	- 5,1
Spiesen-Elversberg	666	669	546	508	85	110	35	51	- 3	- 0,2
Landkreis Saarlouis	10 517	11 214	7 838	7 988	1 378	1 849	1 301	1 377	- 697	- 3,4
Dillingen/Saar, Stadt	1 224	1 376	886	977	180	241	158	158	- 152	- 7,3
Lebach, Stadt	1 112	1 177	556	663	130	292	426	222	- 65	- 3,3
Nalbach	518	518	434	396	51	75	33	47	-	- 0,0
Rehlingen-Siersburg	686	660	528	488	96	111	62	61	+ 26	+ 1,7
Saarlouis, Kreisstadt	1 993	2 283	1 481	1 514	308	392	204	377	- 290	- 7,8
Saarwellingen	608	633	492	500	66	78	50	55	- 25	- 1,9
Schmelz	631	695	471	513	127	128	33	54	- 64	- 3,8
Schwalbach	813	928	654	703	85	152	74	73	- 115	- 6,5
Überherrn	566	543	397	384	102	88	67	71	+ 23	+ 2,0
Wadgassen	840	943	661	736	100	108	79	99	- 103	- 5,6
Wallerfangen	590	535	467	402	66	85	57	48	+ 55	+ 5,8
Bous	454	459	404	358	36	52	14	49	- 5	- 0,7
Ensdorf	482	464	407	354	31	47	44	63	+ 18	+ 2,7
Saarpfalz-Kreis	6 671	6 940	3 793	3 751	2 071	2 285	807	904	- 269	- 1,8
Bexbach, Stadt	822	897	560	595	216	246	46	56	- 75	- 4,1
Blieskastel, Stadt	820	983	503	559	245	318	72	106	- 163	- 7,4
Gersheim	248	297	165	158	61	104	22	35	- 49	- 7,1
Homburg, Kreisstadt	2 464	2 369	950	886	1 085	1 075	429	408	+ 95	+ 2,2
Kirkel	496	504	364	348	110	126	22	30	- 8	- 0,8
Mandelbachtal	423	450	330	325	73	96	20	29	- 27	- 2,4
St. Ingbert, Stadt	1 398	1 440	921	880	281	320	196	240	- 42	- 1,1
Landkreis St. Wendel	3 467	3 681	2 351	2 370	893	1 128	223	183	- 214	- 2,3
Freisen	325	291	191	160	116	113	18	18	+ 34	+ 4,1
Marpingen	365	412	281	278	59	107	25	27	- 47	- 4,3
Namborn	305	328	230	246	54	76	21	6	- 23	- 3,2
Nohfelden	411	432	247	244	144	172	20	16	- 21	- 2,1
Nonnweiler	335	351	184	200	124	135	27	16	- 16	- 1,8
Oberthal	252	283	193	216	44	50	15	17	- 31	- 4,9
St. Wendel, Kreisstadt	1 054	1 086	707	707	272	314	75	65	- 32	- 1,2
Tholey	420	498	318	319	80	161	22	18	- 78	- 6,1

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

22 Eingebürgerte Personen 2006 bis 2009 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russ- land	Serbien	Türkei	Ungarn
2006	1 528	57	43	1	49	28	71	.	369	9
2007	1 256	37	22	2	53	46	68	86	365	6
2008	1 267	48	35	1	44	30	68	112	285	3
2009	1 382	51	30	2	54	24	45	179	370	4
2009 nach Geschlecht										
männlich	693	29	9	-	17	6	10	99	207	2
weiblich	689	22	21	2	37	18	35	80	163	2
2009 nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	350	4	10	.	3	-	12	66	106	-
18 - 23	222	3	2	.	8	-	-	24	115	1
23 - 35	370	17	9	.	18	9	16	44	91	-
35 - 45	278	18	8	.	16	10	14	23	44	1
45 - 60	137	8	1	.	8	5	3	20	13	1
60 und mehr	25	1	-	.	1	-	-	2	1	1

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Kapitel III Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
1	Augenheilkunde	3	109	-	-	36 062	25
2	Chirurgie	20	1 274	92	14	383 636	25 987
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	14	378	3	71	108 815	437
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10	147	9	38	39 278	2 297
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	60	-	14	.	.
6	Herzchirurgie	1	47	18	-	.	.
7	Innere Medizin	21	2 193	172	17	690 254	58 978
8	Kinderchirurgie	2	25	-	-	.	.
9	Kinderheilkunde	6	275	52	-	79 187	14 584
10	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	27	-	-	.	.
11	Neurochirurgie	3	113	18	5	.	.
12	Neurologie	9	465	28	-	156 747	9 408
13	Nuklearmedizin	3	30	-	-	5 579	49
14	Orthopädie	8	347	16	30	112 227	4 622
15	Plastische Chirurgie	1	18	1	-	.	.
16	Strahlentherapie	3	49	-	-	.	.
17	Urologie	8	221	17	17	58 567	4 241
18	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	10	106	35	-	29 535	10 405
19	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	129	6 040	461	206	1 844 142	142 358
20	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	9	631	6	-	233 230	2 028
21	Fachabteilungen insgesamt	138	6 671	467	206	2 077 372	144 386

1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle; Pos.-Nrn. 20 und 21 ohne interne Verlegungen.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 2008 nach Fachabteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweildauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		insgesamt	darunter Intensivbetten	
insgesamt	dar. Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	insgesamt	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser					
7 071	29	7 016	24	2	7 120	90,4	-	5,1
45 130	961	45 469	1 558	793	51 143	82,3	77,2	7,5
21 029	189	20 712	336	53	21 490	78,7	39,8	5,1
8 348	52	8 286	39	15	8 478	73,0	69,7	4,6
.
.
90 128	3 769	85 217	5 693	3 956	97 309	86,0	93,7	7,1
.
14 461	403	14 668	161	37	14 913	78,7	76,6	5,3
.
.
18 236	827	17 539	1 039	353	19 016	92,1	91,8	8,2
1 368	60	1 338	52	1	1 382	50,8	-	4,0
10 578	136	10 411	135	30	11 029	88,4	78,9	10,2
.
.
10 775	360	10 681	153	76	11 152	72,4	68,2	5,3
4 182	243	3 114	525	757	5 940	76,1	81,2	5,0
244 564	8 460	237 928	10 300	6 445	244 469	83,4	84,4	7,5
11 272	1 441	11 259	718	25	11 278	101,0	92,4	20,7
255 836	9 901	249 187	11 018	6 470	255 747	85,1	84,5	8,1

Kapitel III Gesundheitswesen

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
Männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 957	275	497	347	257
C00 - D48	Neubildungen	14 524	18	78	166	192
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	715	8	32	26	39
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 848	9	18	262	87
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 855	10	77	473	1 056
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 984	38	137	285	264
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	2 970	14	19	71	58
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	970	14	46	47	47
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	22 402	16	18	93	211
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 341	357	785	559	572
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 737	129	127	476	689
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 533	27	61	104	209
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	8 660	4	20	135	292
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	5 835	38	60	163	255
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 376	1 375	1	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	932	257	212	225	87
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	5 965	139	135	439	446
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	11 616	134	455	815	1 525
A00 - T98	Zusammen	120 220	2 862	2 778	4 686	6 286
	Ohne Diagnoseangabe	1	-	-	-	-
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 671	2 818	71	68	36
	INSGESAMT	123 892	5 680	2 849	4 754	6 322
Weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 166	200	461	286	305
C00 - D48	Neubildungen	14 011	22	42	126	205
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	926	3	15	30	30
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3 778	6	25	119	96
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 177	6	46	273	924
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 054	32	67	276	333
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 558	4	25	77	80
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 287	19	34	53	67
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	20 122	11	11	101	187
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	7 008	215	554	508	698
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 739	49	85	452	950
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 373	12	47	76	134
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	10 838	2	22	127	266
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 796	27	51	105	596
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	11 001	-	-	4	2 630
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 194	1 194	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	697	158	79	114	113
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	7 034	115	96	486	731
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	11 753	122	327	551	716
A00 - T98	Zusammen	132 512	2 197	1 987	3 764	9 061
	Ohne Diagnoseangabe	5	1	-	2	-
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 550	2 694	62	42	55
	INSGESAMT	136 067	4 892	2 049	3 808	9 116

*) Einschließlich Stundenfälle.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 2008*) nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
lich								
215	105	140	360	352	597	812	-	A00 - B99
213	157	344	1 745	3 131	5 303	3 177	-	C00 - D48
25	12	18	58	75	196	226	-	D50 - D90
88	63	100	327	457	675	762	-	E00 - E90
1 266	660	964	1 919	966	762	702	-	F00 - F99
271	230	356	970	911	1 294	1 228	-	G00 - G99
86	57	111	304	458	954	838	-	H00 - H59
62	46	73	180	160	181	114	-	H60 - H95
294	356	591	2 864	4 196	7 243	6 520	-	I00 - I99
478	283	368	748	844	1 534	1 813	-	J00 - J99
667	535	764	2 160	2 100	2 790	2 300	-	K00 - K93
191	87	130	227	152	191	154	-	L00 - L99
523	410	719	1 806	1 701	1 906	1 144	-	M00 - M99
300	198	309	679	860	1 528	1 445	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
38	14	16	35	31	10	7	-	Q00 - Q99
341	214	312	741	776	1 128	1 294	-	R00 - R99
1 056	566	777	1 627	1 307	1 615	1 739	-	S00 - T98
6 114	3 993	6 092	16 750	18 477	27 907	24 275	-	A00 - T98
-	-	-	-	-	-	1	-	
42	29	43	119	161	154	130	-	Z00 - Z99
6 156	4 022	6 135	16 869	18 638	28 061	24 406	-	
lich								
229	124	118	266	301	547	1 329	-	A00 - B99
372	435	855	2 539	2 632	3 701	3 082	-	C00 - D48
13	19	33	87	92	191	413	-	D50 - D90
113	97	140	439	455	689	1 599	-	E00 - E90
757	524	703	1 558	902	1 022	1 462	-	F00 - F99
331	256	318	731	694	1 159	1 857	-	G00 - G99
84	35	92	259	443	1 041	1 418	-	H00 - H59
93	77	88	204	188	245	219	-	H60 - H95
206	190	426	1 562	2 437	5 409	9 582	-	I00 - I99
451	217	276	584	633	1 002	1 870	-	J00 - J99
774	441	604	1 649	1 566	2 473	3 696	-	K00 - K93
117	73	68	165	142	220	319	-	L00 - L99
382	340	563	1 608	1 696	2 950	2 882	-	M00 - M99
645	413	557	1 067	790	1 154	1 391	-	N00 - N99
6 223	1 710	419	15	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
42	24	31	64	31	29	12	-	Q00 - Q99
394	237	331	740	723	1 214	1 967	-	R00 - R99
412	296	406	1 095	1 166	2 145	4 517	-	S00 - T98
11 638	5 508	6 028	14 632	14 891	25 191	37 615	-	A00 - T98
-	-	-	-	1	-	1	-	
70	47	55	141	106	128	150	-	Z00 - Z99
11 708	5 555	6 083	14 773	14 998	25 319	37 766	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2004 bis 2008

Jahr	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nach- richtlich
		zu- sammen	und zwar					Beleg- ärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	
			Teilzeit- beschäf- tigte/ gering- fügig Beschäf- tigte	Leitende Ärzte/ -innen	Ober- ärzte/ -innen	Assis- tenz- ärzte/ -innen	Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt			
2004	26	1 963	253	151	328	1 484	1 798	62	9	6
2005	26	1 967	541	148	334	1 485	1 817	57	8	3
2006	26	1 990	245	171	429	1 390	1 826	50	-	13
2007	25	1 985	207	175	421	1 389	1 822	40	-	13
2008	25	1 995	229	174	435	1 386	1 844	52	1	13

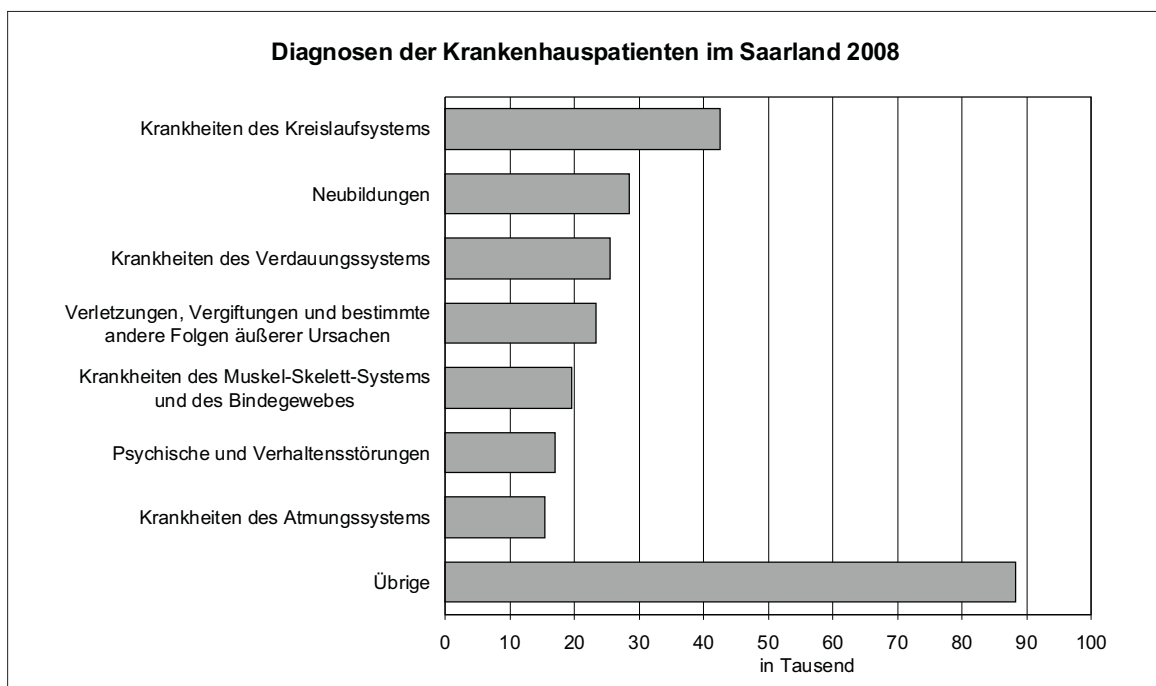
4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst	25	6 360	1 023	5 337	2 874	114	2 760
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	24	5 248	962	4 286	2 227	93	2 134
Krankenpflegehelfer/-innen	21	122	15	107	73	3	70
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	15	671	16	655	378	4	374
Medizinisch-technischer Dienst	25	2 475	322	2 153	1 156	55	1 101
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	9	24	-	24	13	-	13
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	22	277	35	242	119	6	113
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	24	300	27	273	151	1	150
Apothekenpersonal	8	92	15	77	37	3	34
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	25	206	51	155	96	9	87
Sozialarbeiter/-innen	20	79	19	60	48	5	43
Funktionsdienst (einschließlich des dort tätigen Pflegepersonals)	25	1 709	491	1 218	684	42	642
dar. Personal im Operationsdienst	20	576	178	398	183	12	171
Personal in der Anästhesie	19	239	133	106	58	7	51
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	16	309	55	254	150	2	148
Festangestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	8	87	-	87	72	-	72
Klinisches Hauspersonal	11	504	13	491	271	6	265
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	24	1 268	311	957	617	37	580
Technischer Dienst	25	325	311	14	22	16	6
Verwaltungsdienst	24	1 198	427	771	408	40	368
Sonderdienste	23	72	30	42	31	7	24
Sonstiges Personal	21	323	187	136	20	9	11
Nichtärztliches Personal insgesamt	25	14 234	3 115	11 119	6 083	326	5 757

**5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:
Krankenbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 2008 nach Fachabteilungen**

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pfl egetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					in Prozent	in Tagen
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	5	576	147 235	6 254	69,8	23,5
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	2	151	.	.	.	.
Kardiologie	2	155	.	.	.	.
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurologie	3	320	93 042	3 151	79,4	29,5
Orthopädie	3	920	207 304	9 296	61,6	22,3
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	2	154	.	.	.	.
Psychotherapeutische Medizin	2	319	.	.	.	.
Sonstige Fachbereiche	4	337	113 528	2 222	92,0	51,1
Fachabteilungen insgesamt	27	3 037	851 894	28 738¹⁾	76,6	29,5

1) Ohne Berücksichtigung interner Verlegungen.



Kapitel III Gesundheitswesen

6 Schwangerschaftsabbrüche *) 2006 bis 2009

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2006	2007	2008	2009
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 257	1 380	1 336	1 278
nach Altersgruppen				
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	10	2	10	6
15 - 18	52	79	59	51
18 - 25	387	419	419	416
25 - 30	266	314	326	283
30 - 35	240	259	240	240
35 - 40	196	205	170	188
40 - 45	95	98	97	85
45 und mehr	11	4	15	9
nach dem Familienstand				
Ledig	591	712	729	724
Verheiratet	617	610	562	526
Verwitwet	2	2	3	1
Geschieden	47	56	42	27
nach Begründung des Abbruchs				
Medizinische Indikation	41	34	28	28
Kriminologische Indikation	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 216	1 346	1 308	1 250
nach der Art des Eingriffs				
Curetteage	170	179	204	218
Vakuumaspiration	1 006	1 111	1 027	943
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-
Medikamentöser Abbruch	33	22	30	23
Mifegyne	48	68	75	94
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft				
Dauer von ... bis unter ... Wochen				
unter 6	167	206	223	270
6 - 8	542	569	507	450
8 - 10	328	354	350	319
10 - 13	187	231	236	222
13 - 23	30	19	20	15
23 und mehr	3	1	-	2
nach dem Ort des Eingriffs				
Krankenhaus (ambulant)	43	52	38	43
Krankenhaus (stationär)	32	23	20	19
Gynäkologische Praxis	1 182	1 305	1 278	1 216
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen				
Keine	481	516	497	485
1	328	364	364	331
2	297	334	306	297
3	108	102	111	109
4	33	36	39	34
5 und mehr	10	28	19	22

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse über allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Schulkindergärten werden von Kindern besucht, die schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind. An der Grundschule sind besondere Fördermaßnahmen vorgesehen. Sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (Schulkindergärten), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an den Förderschulen besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Förderschule ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Gesamtschulen, Waldorfschulen, Förderschulen, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig nur noch an drei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Förderschulen dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 und die Oberstufe, die sich in die Einführungsphase sowie die Qualifikationsstufen 1 und 2 gliedert. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 9 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.

Kapitel IV Bildung und Kultur

- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Die **Oberstufengymnasien (berufliche Gymnasien)** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

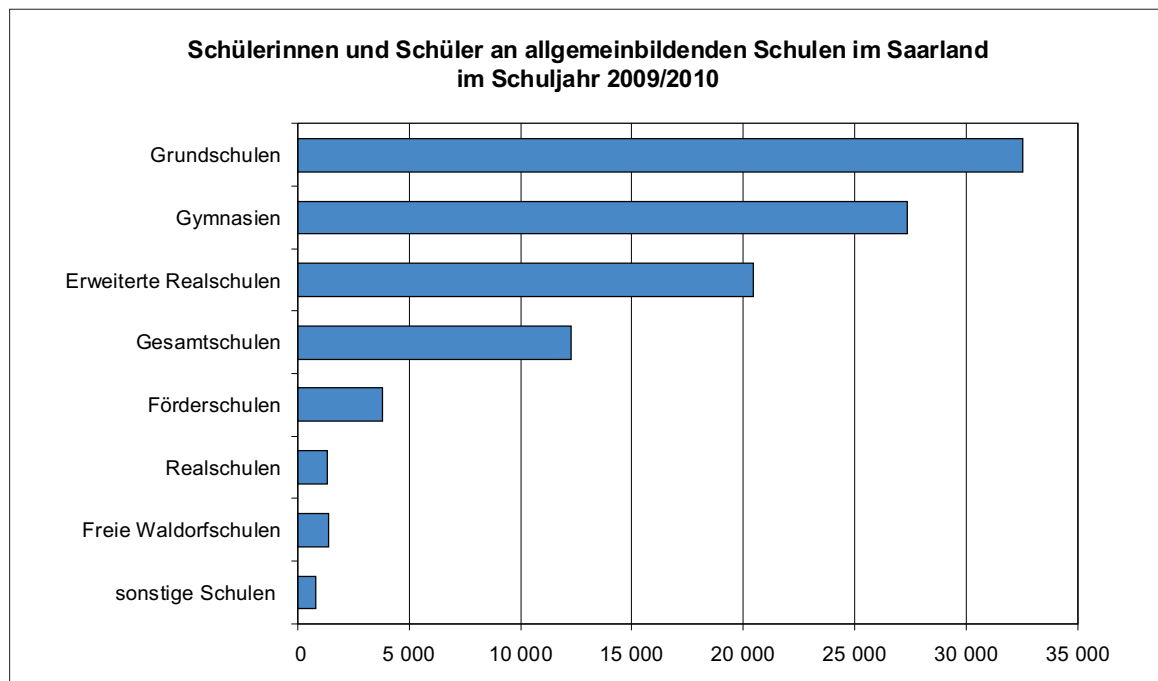
Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Hochschule für Musik Saar, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH)**, die den Studienbetrieb ab dem WS 2009/10 eingestellt hat, **die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (FH), die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2006/2007 bis 2009/2010

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulen	2006/2007	159	1 748	37 156	3 813	2 007	1 561
	2007/2008	159	1 629	34 859	3 549	1 961	1 554
	2008/2009	159	1 561	33 483	3 282	1 868	1 509
	2009/2010	159	1 556	32 347	3 074	1 872	1 546
Grund- und Hauptschulen	2006/2007	1	20	487	14	26	14
	2007/2008	1	20	486	6	26	14
	2008/2009	1	20	471	23	27	15
	2009/2010	1	20	453	26	28	16
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	2006/2007	x	1 756	37 350	3 818	x	x
	2007/2008	x	1 637	35 053	3 549	x	x
	2008/2009	x	1 569	33 675	3 329	x	x
	2009/2010	x	1 544	32 538	3 084	x	x
Hauptschulbereich	2006/2007	x	12	293	9	x	x
	2007/2008	x	12	292	6	x	x
	2008/2009	x	12	279	14	x	x
	2009/2010	x	12	262	16	x	x
Gesamtschulen	2006/2007	15	388	11 100	963	726	414
	2007/2008	17	402	11 536	994	752	441
	2008/2009	18	398	12 059	1 086	793	464
	2009/2010	18	412	12 293	1 209	847	497
Freie Waldorfschulen	2006/2007	4	46	1 372	17	133	75
	2007/2008	4	46	1 372	14	132	76
	2008/2009	4	42	1 401	13	134	79
	2009/2010	4	42	1 375	11	134	78
Förderschulen	2006/2007	41	418	4 051	601	647	452
	2007/2008	41	411	3 947	558	656	465
	2008/2009	41	409	3 858	502	657	480
	2009/2010	41	404	3 828	467	680	495
Sekundarschulen	2006/2007	1	2	50	-	-	-
	2007/2008	-	-	-	-	-	-
	2008/2009	-	-	-	-	-	-
	2009/2010	-	-	-	-	-	-
Realschulen	2006/2007	3	48	1 359	36	76	49
	2007/2008	3	49	1 353	40	76	49
	2008/2009	3	49	1 325	35	75	47
	2009/2010	3	49	1 339	38	77	49
Erweiterte Realschulen	2006/2007	51	1 085	24 676	2 823	1 637	960
	2007/2008	51	1 022	22 986	2 703	1 580	943
	2008/2009	51	982	21 609	2 525	1 547	935
	2009/2010	51	941	20 453	2 412	1 503	926
Gymnasien	2006/2007	35	914	31 131	1 112	1 946	898
	2007/2008	35	803	31 101	1 200	2 009	955
	2008/2009	35	666	30 462	1 096	2 016	967
	2009/2010	35	674	27 330	1 028	2 006	
Erweiterte Realschulen in Abendform	2006/2007	2	8	317	44	15	9
	2007/2008	2	9	330	51	16	8
	2008/2009	2	9	304	46	4	1
	2009/2010	2	9	296	50	17	7
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2006/2007	2	6	296	18	12	6
	2007/2008	2	5	275	18	13	7
	2008/2009	2	4	253	21	13	7
	2009/2010	2	5	260	22	14	7

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11. Ab 2008/09 bei Gymnasien Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 9).

Kapitel IV Bildung und Kultur

2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2007/2008 bis 2009/2010 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
2007/2008	1 649	649	795	204	1	-
2008/2009	1 581	595	795	189	2	-
2009/2010	1 556	660	739	157	-	-
Förderschulen						
2007/2008	411	409	1	1	-	-
2008/2009	409	406	3	-	-	-
2009/2010	404	401	3	-	-	-
Realschulen						
2007/2008	49	-	9	37	3	-
2008/2009	49	1	11	36	1	-
2009/2010	49	-	8	41	-	-
Erweiterte Realschulen						
2007/2008	1 022	333	424	244	21	-
2008/2009	982	373	388	202	19	-
2009/2010	941	379	368	174	80	-
Gymnasien						
2007/2008	789 ¹⁾	35	175	384	193	2
2008/2009	666 ¹⁾	26	166	348	126	-
2009/2010	674 ¹⁾	38	218	348	70	-
Gesamtschulen						
2007/2008	384 ¹⁾	12	52	283	37	-
2008/2009	398 ¹⁾	16	58	294	30	-
2009/2010	412 ¹⁾	18	96	272	26	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2007/2008 bis 2009/2010 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an											
		Grund- und Hauptschulen		Förderschulen		Realschulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
unter 30	2007/2008	171	167	47	42	1	1	43	37	68	56	7	5
	2008/2009	157	150	59	56	2	2	45	38	79	58	28	19
	2009/2010	179	167	76	62	4	3	50	45	64	46	52	36
30 bis unter 35	2007/2008	303	268	100	81	5	3	89	60	284	165	55	32
	2008/2009	302	277	105	87	4	3	97	65	279	165	62	35
	2009/2010	298	279	115	94	5	3	94	64	266	159	63	33
35 bis unter 40	2007/2008	271	245	69	48	4	2	170	105	276	153	101	60
	2008/2009	278	248	66	44	5	2	173	108	283	158	98	58
	2009/2010	290	256	77	52	4	2	165	102	302	174	98	58
40 bis unter 45	2007/2008	132	108	59	38	4	2	124	80	162	94	89	51
	2008/2009	170	142	68	49	3	0	137	86	182	98	93	53
	2009/2010	196	168	67	49	4	1	140	85	205	114	106	64
45 bis unter 50	2007/2008	62	49	65	48	9	7	172	131	229	137	101	70
	2008/2009	67	55	64	50	7	6	155	120	210	131	92	62
	2009/2010	93	77	51	38	5	5	164	128	190	124	99	63
50 bis unter 55	2007/2008	220	169	108	77	26	20	295	207	376	176	181	117
	2008/2009	156	131	110	77	24	19	246	181	332	166	178	117
	2009/2010	121	107	101	73	20	16	225	169	294	142	158	99
55 bis unter 60	2007/2008	566	424	136	92	25	13	480	248	412	137	172	89
	2008/2009	488	351	115	84	24	11	458	247	411	144	184	99
	2009/2010	394	285	115	82	27	14	398	218	413	163	203	118
60 und mehr	2007/2008	262	138	72	39	2	1	207	75	202	37	46	17
	2008/2009	277	170	70	33	6	4	236	90	227	40	58	22
	2009/2010	329	223	78	45	11	6	267	115	258	57	68	26
INSGESAMT	2007/2008	1 987	1 568	656	465	76	49	1 580	943	2 009	955	752	441
	2008/2009	1 895	1 524	657	480	75	47	1 547	935	2 003	960	793	465
	2009/2010	1 900	1 562	680	495	77	49	1 503	926	1 992	979	847	497

Kapitel IV Bildung und Kultur

4 Berufliche Schulen 2005/2006 bis 2009/2010

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2005/2006	41	1 064	20 565	12 576	7 989
	2006/2007	39	1 049	20 716	12 768	7 948
	2007/2008	38	1 070	21 448	13 135	8 313
	2008/2009	38	1 082	21 908	13 390	8 518
	2009/2010	37	1 097	21 820	13 110	8 710
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2005/2006	53	150	2 976	1 678	1 298
	2006/2007	54	146	2 603	1 487	1 116
	2007/2008	54	147	2 520	1 419	1 101
	2008/2009	51	136	2 331	1 320	1 011
	2009/2010	52	130	2 121	1 226	895
Berufsfachschulen	2005/2006	37	161	3 783	1 731	2 052
	2006/2007	36	171	4 176	1 947	2 229
	2007/2008	36	178	4 217	1 940	2 277
	2008/2009	37	178	4 147	1 837	2 310
	2009/2010	37	175	4 061	1 707	2 354
Höhere Berufsfachschulen	2005/2006	4	10	212	128	84
	2006/2007	4	10	187	116	71
	2007/2008	4	10	175	90	85
	2008/2009	4	10	188	98	90
	2009/2010	4	9	153	87	66
Fachoberschulen	2005/2006	34	296	7 356	3 707	3 649
	2006/2007	34	306	7 541	3 742	3 799
	2007/2008	34	311	7 645	3 822	3 823
	2008/2009	34	307	7 451	3 680	3 771
	2009/2010	35	301	7 304	3 775	3 529
Berufliche Gymnasien ¹⁾	2005/2006	4	-	692	301	391
	2006/2007	4	-	748	327	421
	2007/2008	6	-	893	413	480
	2008/2009	7	-	1 082	491	591
	2009/2010	9	-	1 276	534	742
Fachschulen	2005/2006	15	94	2 284	1 015	1 269
	2006/2007	14	94	2 053	872	1 181
	2007/2008	13	80	1 722	699	1 023
	2008/2009	13	88	1 889	853	1 036
	2009/2010	12	91	2 088	1 006	1 082
Schulen des Gesundheitswesens	2005/2006	37	124	2 425	487	1 938
	2006/2007	37	129	2 512	485	2 027
	2007/2008	35	133	2 555	461	2 094
	2008/2009	33	127	2 478	422	2 056
	2009/2010	33	124	2 631	465	2 166
Berufliche Schulen insgesamt	2005/2006	225	1 899	40 293	21 623	18 670
	2006/2007	222	1 905	40 536	21 744	18 792
	2007/2008	220	1 929	41 175	21 979	19 196
	2008/2009	217	1 929	41 484	22 181	19 303
	2009/2010	219	1 927	41 411	21 899	19 512

1) Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

5 Lehrer an beruflichen Schulen*) 2006/2007 bis 2009/2010

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2006/2007	1 389	542	39,0	317	161	50,7
2007/2008	1 380	544	39,4	315	151	47,9
2008/2009	1 383	564	40,8	291	143	49,1
2009/2010	1 389	585	42,1	361	169	46,8
an privaten Schulen						
2006/2007	184	113	61,4	623	249	40,0
2007/2008	171	112	65,5	625	250	40,0
2008/2009	185	122	65,9	514	201	39,1
2009/2010	183	124	67,8	540	202	37,4
INSGESAMT						
2006/2007	1 573	655	41,6	940	410	43,6
2007/2008	1 551	656	42,3	940	401	42,7
2008/2009	1 568	686	43,8	805	344	42,7
2009/2010	1 572	709	45,1	901	371	41,2

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

6 Auszubildende am 31. Dezember 2009

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen				
Industrie und Handel	11 941	4 857	4 703	3 710	4 109	3 584	538
Handwerk	6 872	1 577	2 429	1 982	2 055	2 137	698
Landwirtschaft	615	134	226	202	203	210	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	282	163	115	114	83	85	-
Freie Berufe	1 628	1 543	592	566	575	487	-
Hauswirtschaft ²⁾	217	203	86	84	73	60	-
Zusammen	21 555	8 477	8 151	6 658	7 098	6 563	1 236
Dagegen 2008	21 532	8 296	8 347	6 879	6 997	6 401	1 255

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2009/2010

Wintersemester	Immatriculierte insgesamt ¹⁾	Und zwar													
		männlich	weiblich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			
					männl.	weibl.	zus.	männl.		weibl.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2008/09	14 883	7 080	7 803	12 661	5 997	6 664	1 900	755	1 145	2 222	1 083	1 139	583	261	322
2009/10	15 700	7 418	8 282	13 405	6 309	7 096	2 315	943	1 372	2 295	1 109	1 186	617	257	360

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8 Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2009/2010 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			2000/01			2009/10		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 229	3 413	747	4 656	3 342	601
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 158	793	331	910	674	150
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	929	724	129	657	549	92
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	490	151	77	411	133	35
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	4 321	1 808	517	4 819	2 304	619
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	2 081	718	274	1 951	934	253
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	1 961	961	222	2 536	1 195	332
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 298	1 056	310	3 126	1 182	585
dar. Informatik	310	54	19	839	111	69	1 257	176	144	1 035	171	321
Chemie	585	193	48	745	227	41	399	145	62	499	241	65
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	1 863	960	255	1 874	1 119	255
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	660	72	112	659	96	185
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	411	241	21	155	106	15
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	16 272	7 701	2 039	15 700	8 282	2 295

*) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

9 Studierende im Wintersemester 2009/2010 a) an den Hochschulen

Hochschule Fächergruppe	Immatri- kulierte Stud. insg. ¹⁾	Und zwar							
		weib- lich	im 1. Hochschulsem. ²⁾		Deutsche		Ausländer		
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	
Universität	15 700	8 282	2 932	1 732	13 405	7 096	2 295	1 186	
Hochschule für Musik	365	213	45	29	223	131	142	82	
Hochschule der Bildenden Künste Saar	317	188	50	28	272	160	45	28	
Hochschule für Technik und Wirtschaft	4 244	1 503	1 056	429	3 451	1 251	793	252	
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	
Deutsche HS f. Prävention u. Gesundh.-managem.	1 803	1 036	449	274	1 174	684	629 ⁴⁾	352 ⁴⁾	
Fachhochschule für Verwaltung	392	147	168	62	392	147	-	-	
Hochschulen insgesamt	22 821	11 369	4 700	2 554	18 917	9 469	3 904⁴⁾	1 900⁴⁾	
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375	
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769	
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419	
dav. Sprach- und Kulturwissenschaften	4 656	3 342	837	655	4 055	2 896	601	446	
Sport	411	133	82	24	376	126	35	7	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁵⁾	7 156	3 475	1 603	901	6 225	2 950	931	525	
Mathematik, Naturwissenschaften	3 538	1 215	708	271	2 857	1 000	681	215	
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften ⁶⁾	3 757	2 220	767	489	2 867	1 743	890 ⁴⁾	477 ⁴⁾	
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ingenieurwissenschaften	2 466	477	586	142	1 902	369	564	108	
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	837	507	117	72	635	385	202	122	

1) Haupt- u. Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkoll. usw. 2) An einer Hochsch. im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschl. Stud. ohne Angabe zur Staatsangeh. wegen Erfass. neuer Hochsch. (581 Studierende). 5) Einschl. Verwaltungswissensch. 6) Ohne Veterinärmedizin.

b) an Berufsakademien

Fachrichtung/ Studiengang	Stu- dierende insgesamt	Und zwar								
		weiblich	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Betriebswirtschaft	251	126	90	48	91	44	70	34	-	
Management im Gesund- heits- und Sozialbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftsingenieurwesen	28	9	18	7	10	2	-	-	-	
Wirtschaftsinformatik	79	8	33	3	26	3	20	2	-	
Maschinenbau	105	12	41	5	41	3	23	4	-	
INSGESAMT	463	155	182	63	168	52	113	40	-	

Kapitel IV Bildung und Kultur

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2009

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			2000			2009		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	438	315	68
dar. Germanistik	85	46	55	55	36	13	120	90	33	73	50	23
dar. Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	107	90	13
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	52	19	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	433	220	63
dar. Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	320	156	63	184	109	36
dar. Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	270	75	21	169	76	17
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	436	167	78
dar. Informatik	30	2	2	48	9	1	103	6	9	155	20	44
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	299	163	28
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	56	11	29
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	14	9	-
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	1 728	904	271
dar. Lehramtskandidaten ²⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	193	117	3
Hochschule für Musik³⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	80	57	40
dar. Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	13	9	3	16	11	1
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	42	20	6
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	27	9	4
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	75	45	10
Bauingenieurwesen ⁴⁾	33	2	1	43	9	5	60	10	13	100	21	12
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	74	5	32
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	102	9	22
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	21	-	1	95	3	15	40	2	6	141	20	18
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	73	12	11
Wirtschaftswissenschaften	83	17	10	136	52	24	104	48	18	249	161	45
Insgesamt⁶⁾	268	38	21	436	91	56	382	92	69	814	273	150
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	21	17	-
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (Priv. FH)												
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	163	83	161
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	28	12	-	22	12	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	44	8	-	58	18	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	80	30	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	2 928	1 384	628

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2008 = WS 2007/2008 und SS 2008). 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 3) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 4) Einschließlich 34 Abschlüsse in allgemeiner Ingenieurwissenschaft und 21 Abschlüsse in Gesundheitswissenschaften. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (2009 = 123).

Kapitel IV Bildung und Kultur

11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2009

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	insgesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberufl. Personal		insgesamt 2)	hauptberufliches Personal ³⁾	davon		
		zusammen	und zwar		zusammen ¹⁾	dar. Lehrbeauftragte	Verw.- und Bibliotheks- personal			Techn., Sonst. und Pflege- personal	Arbeiter, Auszubildende ⁴⁾	
			Professoren/ -innen	Teilzeitbeschäftigte								
Universität												
1980	1 839	1 456	293	264	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	
1990	2 359	1 749	290	343	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	
2000	2 904	1 917	265	462	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496	
2009	3 486	2 313	270	721	1 173	908	5 463	5 463	1 010	3 999	454	
darunter: Universitätskliniken ⁵⁾												
1990	773	758	67	76	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	
2000	1 180	839	63	130	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208	
2009	1 443	1 017	73	217	426	275	4 455	4 455	415	3 608	432	
Kunsthochschulen												
1980	79	35	22	-	44	44	17	17	4	8	5	
1990	144	46	37	-	98	96	41	41	15	12	14	
2000	167	58	48	6	109	106	48	48	22	16	10	
2009	177	70	56	25	107	101	48	48	27	20	1	
davon												
HS für Musik	124	39	39	12	85	85	26	26	15	10	1	
HS der Bildenden Künste	65	31	17	13	34	16	22	22	12	10	-	
Fachhochschulen												
1980	191	106	102	-	85	85	80	80	35	15	30	
1990	430	119	114	-	311	308	132	131	43	50	39	
2000	352	141	108	2	211	211	180	177	77	61	39	
2009	655	254	122	52	401	378	214	214	164	41	9	
davon												
HS für Technik und Wirtschaft	486	189	113	41	297	278	183	183	135	41	7	
Katholische HS für Soziale Arbeit ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FH Bergbau ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hochschule für Prävention und Gesundheits- management	56	45	9	11	11	7	10	10	8	-	2	
Verwaltungs-FH	113	20	-	-	93	93	21	21	21	-	-	
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
1980	2 109	1 597	417	264	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	
1990	2 933	1 914	441	343	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	
2000	3 423	2 116	421	470	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545	
2009	4 318	2 637	448	798	1 681	1 387	5 725	5 725	1 201	4 060	464	

1) 2000 und 2009 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte (2009 = 1 255). 2) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 3) Darunter 2009 insgesamt 1 886 Teilzeitbeschäftigte. 4) Arbeiter ab 2009 nicht mehr getrennt nachweisbar (in Spalte Technisches und Sonstiges Personal enthalten). 5) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 6) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung*) 1980 bis 2008

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2008	6 863	75 358	187 331	1 315	39 204	4 046	11 995
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2008	3 421	65 185	138 072	3 484	84 134	10 259	3 932
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2008	391	5 644	14 938	181	3 596	506	487
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2008	72	956	2 409	-	-	-	291
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2008	32	474	802	955	32 050	3 824	60
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2008	127	3 219	3 306	-	-	-	3 035
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2008	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2008	2 149	36 744	294 843	341	7 365	983	44 653
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2008	13 055	187 580	641 701	6 276	166 349	19 618	64 454

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Die Statistischen Ämter bauen ihr Datenangebot weiter aus

Statistische Datenbanken des Bundes und der Länder kostenfrei nutzbar

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder betreiben gemeinsam das "Statistik-Portal" (<http://www.statistikportal.de>), das die wesentlichen Informationsquellen der amtlichen Statistik in Bund und Ländern sowie der Europäischen Union erschließt.

Daten	Hier finden Sie Daten zu folgenden Themen:	
Datenbank GENESIS	<ul style="list-style-type: none"> • Gebiet, Bevölkerung · Erwerbstätigkeit · Wahlen 	Regionalatlas
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung · Sozialleistungen · Gesundheitswesen · Rechtspflege 	
Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäude und Wohnen · Flächennutzung · Umwelt 	
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft · Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau · Energie- und Wasserversorgung · Baugewerbe · Handel, Gastgewerbe, Tourismus · Verkehr · Dienstleistungen 	
Online-Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Außenhandel · Handwerk · Unternehmen und Betriebe · Gewerbeanzeigen, Insolvenzen 	
Forschungsdatenzentren	<ul style="list-style-type: none"> • Preise · Verdienste, Arbeitskosten 	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
Zensus 2011	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Haushalte · Personal im öffentlichen Dienst 	
Links	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 	
		Online-Abfrage aus dem Gemeindeverzeichnis

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sind übereingekommen, ihr gemeinsames Datenangebot noch stärker als bisher an Kundenbedürfnisse anzupassen und künftig kostenfrei anzubieten.

Unter anderem kann man über das Statistik-Portal den Zugang zu der großen bundesweiten Datenbank "Genesis-Online" mit Daten für Bund und die Länder sowie zur "Regionaldatenbank Deutschland" mit Daten für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands erhalten. Diese großen Datenbanken sind bereits seit dem 1. November 2008 kostenfrei zugänglich. Die Statistischen Ämter planen, ihr kostenfreies gemeinsames Datenangebot in Zukunft noch weiter auszubauen und fortlaufend an die Bedürfnisse und Fragestellungen der Kunden der amtlichen Statistik anzupassen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2010

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	31	1 666	156	52	2	178	20	355	34	1 081	100
Badminton	59	3 370	1 444	635	294	1 105	575	629	240	1 001	335
Basketball	29	2 449	612	681	198	1 000	247	462	90	306	77
Behindertensport	84	4 122	1 673	161	71	222	94	212	86	3 527	1 422
Bergsteigen/Ski	59	11 008	4 705	1 184	535	1 884	846	1 598	716	6 342	2 608
Billard	63	7 607	1 929	1 461	418	1 814	520	1 524	364	2 808	627
Boule	64	1 642	468	28	11	97	28	169	59	1 348	370
Boxen	8	822	89	148	24	354	44	137	7	183	14
Eislaufen/Rollsport	5	504	295	187	120	78	55	72	44	167	76
Fechten	11	587	212	160	57	143	52	64	29	220	74
Fischen	29	667	120	222	55	290	48	67	11	88	6
Fußball	393	109 349	14 983	19 060	2 347	23 968	3 560	19 175	2 575	47 146	6 501
Gewichtheben	4	404	61	13	-	74	2	84	14	233	45
Golf	5	2 963	1 142	158	58	211	45	312	101	2 282	938
Handball	88	14 260	5 825	4 107	1 907	4 171	1 906	2 049	803	3 933	1 209
Hockey	3	325	115	103	36	105	46	51	15	66	18
Judo	57	6 180	2 210	2 798	1 025	1 623	562	771	285	988	338
Kanu	12	2 198	871	216	76	414	196	464	181	1 104	418
Karate	59	3 901	1 508	1 458	559	967	384	546	233	930	332
Kegeln	62	4 259	1 294	215	92	588	205	787	240	2 669	757
Kneipp-Vereine	66	24 051	16 869	1 787	1 049	1 465	876	1 761	1 329	19 038	13 615
Lebensrettung	53	12 257	5 895	5 041	2 559	2 705	1 260	1 561	748	2 950	1 328
Leichtathletik	133	15 542	7 912	4 384	2 270	2 630	1 324	1 708	916	6 820	3 402
Minigolf	7	293	88	21	4	42	8	40	14	190	62
Moderner Fünfkampf	4	26	10	5	3	2	-	7	4	12	3
Motorboot-Sport	8	355	109	4	2	9	3	15	4	327	100
Motorsport	32	3 549	787	357	102	669	155	764	149	1 759	381
Pferdesport	144	13 170	9 757	2 976	2 576	3 474	3 061	2 270	1 790	4 450	2 330
Radfahren	63	4 352	988	342	118	639	133	782	169	2 589	568
Ringern	21	3 344	753	699	138	684	131	549	169	1 412	315
Rudern	4	1 036	349	120	50	257	79	160	49	499	171
Schach	48	1 296	100	221	38	236	28	201	15	638	19
Schützen	166	14 915	2 792	517	145	2 077	480	1 909	435	10 412	1 732
Schwimmen	29	6 706	3 399	3 253	1 629	1 083	551	655	351	1 715	868
Segeln	10	1 311	409	129	43	209	67	146	41	827	258
Sportakrobatik	7	800	524	305	227	199	140	122	74	174	83
Squash	9	215	37	10	5	39	9	50	13	116	10
Taekwondo	6	542	227	225	76	148	67	91	51	78	33
Tanzen	44	4 143	2 772	985	886	798	608	475	312	1 885	966
Tauchen	20	1 496	490	156	68	248	94	327	114	765	214
Tennis	184	26 774	10 840	3 925	1 739	4 954	2 268	3 276	1 257	14 619	5 576
Tischtennis	141	9 733	2 213	1 716	441	2 362	530	1 507	355	4 148	887
Triathlon	39	797	265	148	70	127	57	162	45	360	93
Turnen	354	73 317	49 757	21 640	14 054	9 082	6 132	9 230	6 750	33 365	22 821
Volleyball	115	6 187	3 240	792	539	1 965	1 260	1 324	621	2 106	820
INSGESAMT	2 832	404 490	160 294	82 805	36 716	75 389	28 756	58 620	21 902	187 676	72 920

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

14 Saarländische Theater 2006/2007 bis 2008/2009^{*)}

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	76	73	74	43 560	45 262	44 110	573	620	596
Operetten/Musicals	25	25	27	16 079	18 941	19 636	643	758	727
Schauspiele	46	51	46	24 482	28 991	20 974	532	568	456
Konzerte ¹⁾	4	6	5	1 279	3 700	2 533	320	617	507
Ballette	24	20	23	19 717	14 262	15 934	822	713	693
Kindertheater	39	37	35	29 384	28 917	29 283	753	782	837
sonstige Veranstaltungen	13	-	-	2 050	-	-	158	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	3	2	14	2 286	1 370	10 082	762	685	720
2. Gastspiele fremder Ensembles	8	8	8	3 588	4 686	4 159	449	586	520
Zusammen	238	222	232	142 425	146 129	146 711	598	658	632
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	109	93	119	21 231	16 017	24 682	195	172	207
Opern	-	3	-	-	468	-	-	156	-
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ballette	28	28	23	4 660	5 500	4 910	166	196	213
Autorentheatertage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzert	-	1	-	-	144	-	-	144	-
Abo français/sonst. Vorst.	23	7	3	2 405	1 050	299	105	150	100
b) auswärtige Vorstellungen	3	8	4	850	2 239	1 447	283	280	362
2. Gastspiele fremder Ensembles	2	5	3	364	171	576	182	34	192
Zusammen	165	145	152	29 510	25 589	31 914	179	176	210
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	149	154	169	32 839	18 353	20 042	220	119	119
b) auswärtige Vorstellungen	5	1	7	427	157	2 565	85	157	366
Zusammen	154	155	176	33 266	18 510	22 607	216	119	128
Theaternahes Rahmenprogramm									
Öffentliche Proben etc.	.	239	231	.	10 571	30 335	-	44	131
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	127	160	171	8 900	12 163	13 474	70	76	79
b) Gastspiele	60	48	92	4 705	4 513	6 945	78	94	75
2. Jugendclub, Kinderclub	-	-	9	-	-	662	-	-	74
3. Gastspiele fremder Ensembles	11	16	15	1 109	1 653	1 020	101	103	68
Zusammen	198	224	287	14 714	18 329	22 101	74	82	77
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten ³⁾	363	517	940	9 745	11 237	22 769	27	22	24

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis. 3) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, workshops, Vor- und Nachbereitung.

Kapitel IV Bildung und Kultur

15 Filmbesuche nach Bundesländern 2009

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	20 113	13,7	133 024	13,6	10 748	1,9	6,61
Bayern	25 438	17,4	168 848	17,3	12 497	2,0	6,64
Berlin	10 148	6,9	69 578	7,1	3 432	3,0	6,86
Brandenburg	3 151	2,2	19 726	2,0	2 516	1,3	6,26
Bremen	2 179	1,5	16 020	1,6	660	3,3	7,35
Hamburg	4 758	3,3	35 867	3,7	1 778	2,7	7,54
Hessen	10 931	7,5	72 549	7,4	6 060	1,8	6,64
Mecklenburg-Vorpommern	2 434	1,7	15 736	1,6	1 657	1,5	6,46
Niedersachsen	12 486	8,5	80 639	8,3	7 945	1,6	6,46
Nordrhein-Westfalen	30 360	20,8	206 712	21,2	17 893	1,7	6,81
Rheinland-Pfalz	6 330	4,3	42 977	4,4	4 019	1,6	6,79
Saarland	1 550	1,1	9 577	1,0	1 026	1,5	6,18
Sachsen	6 026	4,1	37 718	3,9	4 177	1,4	6,26
Sachsen-Anhalt	3 133	2,1	20 038	2,1	2 368	1,3	6,39
Schleswig-Holstein	4 362	3,0	28 467	2,9	2 830	1,5	6,53
Thüringen	2 946	2,0	18 630	1,9	2 257	1,3	6,32
Insgesamt	146 346	100	976 105	100	81 862	1,8	6,67
Alte Bundesländer	124 548	85,1	837 095	85,8	65 455 ²⁾	1,9 ²⁾	6,72
Neue Bundesländer	21 798	14,9	139 010	14,2	12 974 ²⁾	1,7 ²⁾	6,38
Dagegen 2008	129 396	100	794 749	100	82 127	1,6	6,14
Alte Bundesländer	110 481	85,4	684 800	86,2	65 618 ²⁾	1,7 ²⁾	6,20
Neue Bundesländer	18 915	14,6	109 950	13,8	13 084 ²⁾	1,5 ²⁾	5,81

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. September. 2) Ohne Berlin.

16 Volkskulturelle Verbände 2008 und 2009

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Saarl. Chorverband e.V. (Saar-Sängerbund)	428	372	60	21	10 999	10 495	1 293	959	26 050	17 316
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	19	.	1	.	475	.	40	.	1 710	.
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	200	200	190	190	12 200	12 200	6 500	6 500	23 000	23 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	49	51	18	19	1 282	1 152	607	534	1 978	1 874
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	30	28	20	18	1 800	1 500	410	350	1 390	1 450
Verband Saarl. Amateurtheater e.V.	72	71	45	45	5 074	5 062	1 645	1 673	2 465	2 484
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	21	22	11	11	1 740	1 765	370	370	1 900	1 900
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V.	166	170	132	141	31 000	31 450	9 600	9 780	-	-
Verband Saarländischer Musikschulen	7	7	102	99	5 310	4 993	4 600	4 247	-	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	6	6	4	4	131	130	34	32	86	85
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	50	52	15	16	1 400	1 400	-	148	-	-
Landesverband Jazz e.V.	10	9	4	4	1 970	1 915	1 250	1 250	820	805
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	-	-	-	400	85	2 500	55	1 500	-	500
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	330	.	78	.	12 000	.	1 310	.	-	.

Quelle: Verbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2009

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2006	2007	2008	2009
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	18	21	18	18	18	18
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	-	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	.	5	3	3	3	3
IV. Programm	Anzahl	2	1	-	-	-	-
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	138	151	151	4	4	4
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	4	4	4
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾²⁾	Anzahl	136	149	149	-	-	-
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	468 540	527 040	525 600	525 600	527 040	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	23,3	19,2	14,6	18,5	18,4	21,2
II. Programm insgesamt	Minuten	479 091	526 980	525 600	525 600	527 040	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	22,9	17,2	15,6	16,0	16,1	21,1
III. Programm insgesamt	Minuten	442 623	526 800	525 600	525 600	527 040	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	21,0	18,8	20,3	20,3	26,4
IV. Programm insgesamt	Minuten	207 996	937 161	-	-	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	31,5	3,6	-	-	-	-
V. Jugendlradio - Unser Ding	Minuten	.	527 040	525 600	525 600	527 040	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	.	4,4	12,5	14,9	14,9	11,3
Sendezeiten im Fernsehen³⁾							
I. Programm	Minuten	375 608	521 267	526 003	526 076	528 445	525 812
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,5	8,4	1,4	1,3	1,3	1,3
III. Programm insgesamt	Minuten	299 474	786 718	711 551	735 924	739 424	732 328
darunter SR-Eigenprogramm	%	19,4	24,8	19,4	19,3	19,0	19,1
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt⁴⁾	Anzahl	766	775	623	600	591	571
davon Intendanz	%	-	3,5	4,0	4,2	4,1	4,2
Programmdirektion Hörfunk	%	-	31,6	28,9	28,3	28,1	27,2
Programmdirektion Fernsehen	%	-	29,3	36,6	36,7	37,3	37,8
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	35,6	30,5	30,8	30,5	30,8
Erträge insgesamt	1 000 EUR	90 922	127 921	119 715	121 244	121 365	112 236
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	15 864	27 220	30 187	30 517	30 042	31 160
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	21 187	29 765	34 537	34 737	34 160	35 487
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	34 985	48 424	26 340	28 147	28 014	29 102
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	89 456	120 702	134 952	112 633	120 451	113 240
davon Personalkosten	1 000 EUR	38 368	48 107	47 578	47 169	47 082	47 346
Programmkosten	1 000 EUR	23 829	42 365	38 063	34 567	39 600	35 228
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	22 790	24 936	43 418	24 842	26 208	22 385
Abschreibungen	1 000 EUR	4 470	5 294	5 893	6 055	7 561	8 281
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt	Anzahl	443 116	475 312	495 060	496 465	494 011	490 311
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	427 007	453 534	467 494	467 163	464 460	460 894
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	16 109	21 778	27 566	29 302	29 551	29 417
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	455 590	508 958	529 727	529 882	527 767	523 278
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	413 550	457 343	467 888	466 417	462 499	458 089
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	426 217	461 475	486 987	486 161	483 993	479 302
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	388 698	416 109	430 151	427 545	423 281	417 820
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	29 373	47 483	42 740	43 721	43 774	43 976
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	24 852	41 234	37 737	38 872	39 218	40 269
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	1 598 250	2 517 981	2 102 400	2 102 400	2 108 160	2 102 400
davon Wortbezogen ⁵⁾ Information und Service	%	.	12,6	10,0	11,2	11,1	12,2
Kultur/Bildung	%	.	3,8	2,9	3,1	3,1	3,9
Unterhaltung	%	.	0,9	0,2	0,1	0,1	0,1
Musikbezogen ⁵⁾ Rock-/Popmusik	%	.	37,7	45,3	44,4	44,5	43,9
Unterhaltungsmusik	%	.	19,4	22,4	22,2	22,3	19,4
Klassik	%	.	24,4	17,9	17,6	17,6	19,3
Werbung ⁵⁾	%	.	1,2	1,3	1,4	1,3	1,2

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2009

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2006	2007	2008	2009
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁶⁾	Minuten	375 608	521 267	526 003	526 076	528 445	525 812
Politik und Gesellschaft	%	-	9,1	7,1	7,8	8,6	8,4
Kultur und Wissenschaft	%	-	4,4	5,8	5,9	5,5	5,3
Religion	%	-	0,8	0,7	0,7	0,6	0,7
Fernsehspiel	%	-	4,7	4,3	4,2	4,2	4,1
Unterhaltung	%	-	8,0	4,7	4,7	4,3	4,5
Musik	%	1,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Familie	%	-	15,1	6,4	6,5	6,5	6,6
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	1,8	1,5	1,6	1,5	1,3	1,3
Gemeinschaftsprogramm	%	28,0	36,7	48,8	47,9	48,8	48,2
Vormittagsprogramm	%	21,9	12,8	14,1	13,9	13,7	14,0
Regionalprogramm	%	10,4	5,6	5,2	5,7	5,4	5,8
Werbefernsehen	%	0,9	1,2	1,2	1,1	1,1	1,0
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	299 474	786 718	711 551	735 924	739 424	732 328
Politik und Gesellschaft	%	-	38,9	38,3	36,2	35,4	35,8
Kultur und Wissenschaft	%	-	21,3	12,3	12,1	14,6	14,1
Religion	%	-	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6
Sport	%	-	3,2	3,3	3,6	2,8	2,6
Fernsehspiel	%	-	1,6	2,8	3,7	4,1	3,9
Spielfilm	%	-	3,0	6,6	6,3	5,8	7,1
Unterhaltung	%	-	12,6	16,3	14,9	14,3	14,4
Musik	%	3,6	0,7	0,9	1,1	1,1	1,2
Familie	%	-	10,1	12,2	14,9	14,4	13,5
Bildung und Beratung	%	-	5,3	3,2	2,9	2,6	2,9
Spot/Überleitung	%	6,5	2,9	3,7	3,8	4,3	3,9

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ab Dezember 2007 Wegfall der analogen Sendeanlagen durch DVB-T Aufschaltung. 3) Ohne Testbild. 4) Zahlenangaben für 1990 nicht mehr möglich. 5) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 6) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

Kapitel IV Bildung und Kultur

18 Museen im Saarland 1990 bis 2008

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2006	2007	2008
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler ²⁾	Heimatmuseum (privat)	2 290	.	.	-
	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	.	4 500	5 000	3 245
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ³⁾	14 307	11 726	10 000
Blieskastel	b	Stadtmuseum	Heimatmuseum	.	1 690	739	265
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	.	40 672	80 735	40 149
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	-	.	1 157	.
Eppelborn	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	200	200	200
	b	Jean Lurçat Museum ⁴⁾	Kunstmuseum	.	.	-	600
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatmuseum	.	1 600	1 400	1 300
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	1 059	983	350
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatmuseum	.	483	385	410
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	560	1 475	1 038
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben	Heimatkunde	.	150	150	150
Heusweiler-Berschweiler		Ölmühle	Spezial-/Technikmuseum	.	.	-	90
Homburg/Saar	b	Vormärz-Museum ⁵⁾	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	.	.	.
	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Optikermuseum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/Heimatkunde	.	2 000	2 000	1 800
Homburg-Schwarzenacker		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	12 500	14 400	18 000
Illingen		Elektromuseum der VSE ⁵⁾	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	.	.	.
	b	Heimatmuseum ⁶⁾	Heimatmuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	.	.	.
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	3 901	8 370	7 220	8 120
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	.	1 200	-	600
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	12 000	12 000	11 000
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatmuseum	.	950	890	880
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	720	656	735
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle"	Heimatmuseum	.	2 550	1 000	2 800
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwwelhaus	Bauernhausmuseum	.	685	1 142	3 160
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatmuseum Urexweiler	Heimatmuseum	.	20	16	.
Merchweiler-Wemmetsweiler	b	Heimatmuseum Wemmetsweiler	Heimatmuseum	.	322	236	270
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	5 125	7 237	.
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	.	7 851	-	.
	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	2 041	2 535	.
Mettlach	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	31178	81 761	109 174	.
	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	.	2 800	2 500	.
Neunkirchen/Saar	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede) ⁵⁾	Technikmuseum	.	-	-	.
Neunkirchen-Wiellesweiler	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	1 400	1 100	1 235
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Mineralogisches Museum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Oberthal	b	Bauernhausmuseum	Heimat-, Spezialmuseum	.	60	20	.
Oberthal-Güdesweiler	b	Millpeterschhaus ⁹⁾	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	9 000	9 000	7 029
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Heimatmuseum	.	1 497	1 145	712
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	.	800	-	1 600
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatmuseum Steinbach	Heimatmuseum	.	300	150	150

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 18 Museen im Saarland 1990 bis 2008

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2006	2007	2008
Perl	b	Heimatismuseum Perl	Heimatismuseum	.	250	-	.
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	50 000	50 000	50 000
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	23 080	29 096	23 062
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	2 304	2 072	1 963
Quierschied	b	Heimatismuseum Quierschied	Heimatismuseum	.	359	431	383
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatismuseum Rehlingen	Heimatismuseum	.	1 000	1 000	1 200
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)	67 529	74 976	61 472	84 723
		a) Moderne Galerie		5 856	13 816	7 358	4 126
		b) Alte Sammlung		-	56 370	37 408	55 965
		c) Schlosskirche ⁷⁾		18 990	25 765	42 000	30 000
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	9 230	30 121	7 744	4 126
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁸⁾	Ur- und Frühgeschichte	.	5 589	5 695	8 250
	a	Stadtgalerie		8 123	.	.	.
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	7 000	.	.	.
	b	Abenteuermuseum ²⁾	Spezialmuseum	.	1 600	3 000	.
	b	Heimatismuseum St. Arnual	Heimatismuseum	.	5 000	700	.
	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatismuseum	6 848	7 914	13 906	8 989
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	.	17 975	14 082	16 948
Saarlouis	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	.	.	.
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert ⁹⁾	Kunst- und Heimatismuseum	.	20 000	10 900	.
	b	Saarländisches Fastnacht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	2 300	1 758	1 381
	b	Besucherbergwerk Rischbachst.	Spezialmuseum	-	4 950	.	3 150
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatsstube Hassel	Heimatismuseum	.	210	179	.
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	5 000	4 000	.
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	5 400	.	15 576
	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	.	7 500	850	.
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatismuseum Dörrenbach	Heimatismuseum	.	.	150	280
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler	Heimatismuseum	.	.	50	50
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	1 000	.	770
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	.	670	.	.
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumberturm ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	3 500	.	1 840
Tholey-Neipel	b	Heimatismuseum ⁵⁾	Heimatismuseum	.	.	.	.
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	14 800	14 600	14 450
Überherrn-Felsberg	b	Burgmuseum Felsberg	Burgmuseum	.	1 500	.	.
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	.	.	236 214	100 036
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatismuseum	Heimatismuseum	2 200	.	196	1 986
Wadern	b	Heimatismuseum Wadern	Heimatismuseum	3 200	2 800	.	.
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum ¹⁰⁾	Spezialmuseum	.	34 592	25 534	31 818
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Saarländisches Zweiradmuseum ²⁾	Spezial/Technikmuseum	.	2 600	.	.
Wallerfangen	b	Heimatismuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	869	653	700

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes e.V. 2) Zur Zeit geschlossen. 3) mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 4) Eröffnet 8.9.2003. 5) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 6) Ab 20.7.2003 geschlossen. 7) Eröffnet 18.7.2004. 8) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen. 9) Wegen Umbau geschlossen. 10) Eröffnet 16.5.2004.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19 Öffentliche Bibliotheken 2009^{*)}

Gemeinde	Einwohner am 31. Dez., Studierende ¹⁾ der Universität im Wintersemester	Zahl der Bibl.	Medienbestand am 31. Dezember				Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe ³⁾	Entleiher	Besucher	Gesamtausgaben ⁴⁾ in Euro		Personalstellen (hauptamtl. Pers.) am 31. Dez. ⁵⁾
			insgesamt	darunter		insgesamt					darunter für Erwerbung		
				Printmedien	andere Medien ²⁾								

Stadt- und Gemeindebibliotheken⁶⁾

Saarbrücken	175 810	3	210 243	155 537	25 168	204	588 654	13 950	318 465	2 760 490	214 147	39,50
Quierschied	13 797	1	25 374	23 018	2 356	21	27 432	622	.	106 650	7 500	2,04
Sulzbach	17 489	1	18 159	17 119	1 040	44	25 446	841	11 712	184 587	9 977	2,00
Völklingen	39 784	2	44 783	37 670	7 113	21	135 618	2 100	2 100	343 507	54 000	3,40
Merzig	30 518	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wadern	16 558	1	18 516	18 516	-	3	24 529	726	.	63 048	5 928	1,33
Neunkirchen/Saar	47 896	4	66 383	42 728	23 555	32	179 684	2 298	.	.	38 000	5,25
Ottweiler	14 982	1	12 346	11 654	316	-	25 772	1 114	9 519	.	.	0,75
Illingen	17 529	1	5 340	5 340	-	7	10 722	268	.	35 611	6 411	0,50
Dillingen	20 954	1	16 405	15 912	493	29	13 687	486	7 416	169 427	27 000	2,25
Lebach	19 801	1	13 464	13 464	-	18	24 409	571	.	177 180	9 850	2,00
Saarlouis	37 328	1	65 946	53 034	5 390	104	133 288	1 916	.	.	.	4,00
Homburg/Saar	43 569	7	43 803	41 263	2 540	45	80 592	2 601	.	415 258	31 200	5,75
St. Ingbert	37 361	3	105 358	87 473	9 867	91	159 944	3 490	67 127	591 504	56 139	7,00
St. Wendel	26 342	3	78 853	53 956	24 897	144	319 839	5 052	93 439	625 620	85 080	9,50
INSGESAMT⁷⁾⁸⁾	559 718	30	724 973	576 684	102 735	763	1 749 616	36 035	509 778	5 472 882	545 232	85,27
dagegen 2008 ⁹⁾	541 362	28	697 010	561 970	82 999	784	1 695 375	35 502	581 210	2 483 695	510 287	83,53
1995 ⁹⁾	1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	.	.	5 675 016	541 916	98,48
1990 ⁹⁾	1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	.	.	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saar- 2009/10 ¹⁰⁾	15 700	2	1 674 144	1 679 095	2 028	3 419	653 814	14 109	380 000	.	3 142 524¹¹⁾	87,37
brücken 2008/09 ¹⁰⁾	14 883	2	1 662 975	1 661 039	1 936	3 642	638 539	13 129	430 000	.	3 587 986 ¹²⁾	88,97
u. Hom- 1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	.	.	1 605 267	1 437 484	103,00
burg 1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	.	.	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Ministerium für Bildung. *) Aufzählung nicht vollständig. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Andere Medien: Tonträger, Spiele, audiovisuelle und elektronische Medien, Noten, Bilder, Karten etc. 3) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 4) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 5) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 6) Mit hauptberuflichem Personal. 7) Ab 2007 Spalte 2 (Einwohner) nur Bibliotheksorte. 8) Addition der Spalten 3 bis 11 unvollständig. 9) Vergleichbarkeit eingeschränkt. 10) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen. 11) Zahl ohne Angaben für Datenbanken. 12) Zahl ohne Angaben für Datenbanken und I-books.

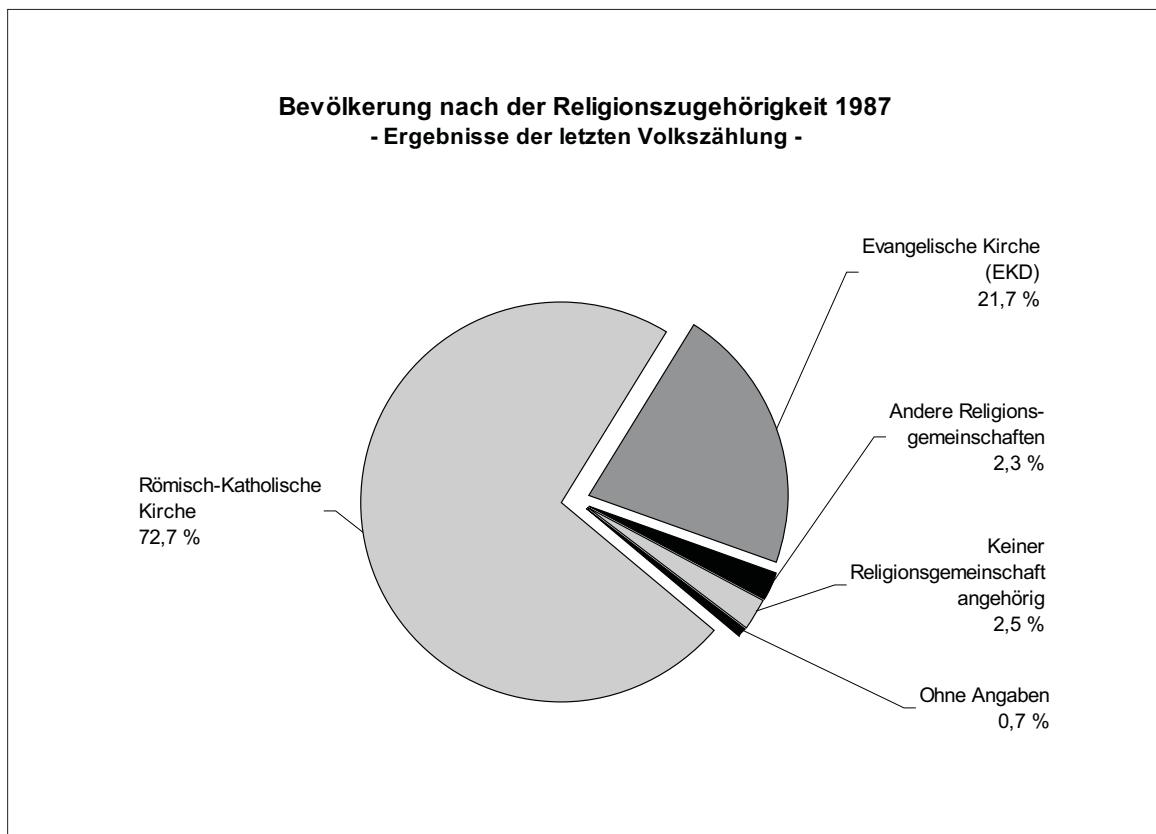
KIRCHLICHE VERHÄLTNISS

Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil (rund 83 %) zum Bistum Trier, dessen Anteil derzeit in 11 Dekanate und 221 Pfarreien aufgeteilt ist. Zum Territorium des Bistums Trier gehören der Regionalverband Saarbrücken (außer den SB-Stadtteilen Ensheim und Eschringen sowie Sulzbach-Schnappbach), die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel sowie vom Saarpfalz-Kreis der St. Ingberter Stadtteil Rentrisch. Die übrigen Landesteile gehören zum Bistum Speyer.

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2008

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörendes Gebiet				Zum Bistum Speyer gehörendes Gebiet (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2008	1980	1990	2000	2008
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	573,1	116,7	106,4	96,0	91,0
Dekanate	25	25	23	11	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	221	51	51	51	48
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	4	5	4	3	-
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	176	39	51	39	35
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 709	985	1 023	787	627
Trauungen	3 857	2 801	1 321	1 023	655	491	229	129
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	7 180	1 145	1 198	1 184	1 062
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	62	9	9	12	10
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	181	3	11	33	21
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	1 690	85	301	378	342

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2008

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2008	1980	1990	2000	2008
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	157,6	.	48,7	46,6	43,3
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	53	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	119	24	34	32	43
dar. Frauen	5	21	29	30	3	5	6	17
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	78	17	21	23	27
dar. Frauen	4	12	16	16	2	-	4	11
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	1 015	425	464	445	315
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	309	207	170	152	98
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	435	183	212	174	122
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 349	737	374	477	384
Trauungen insgesamt	770	648	429	277	203	162	110	86
dar. evangelische Paare	298	236	145	107	96	71	35	26
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	138	89	84	67	46
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	2 231	539	595	569	578
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	330	30	63	61	51
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	89	7	16	37	18
Kirchenaustritte	345	465	809	667	55	137	220	176

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezählt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

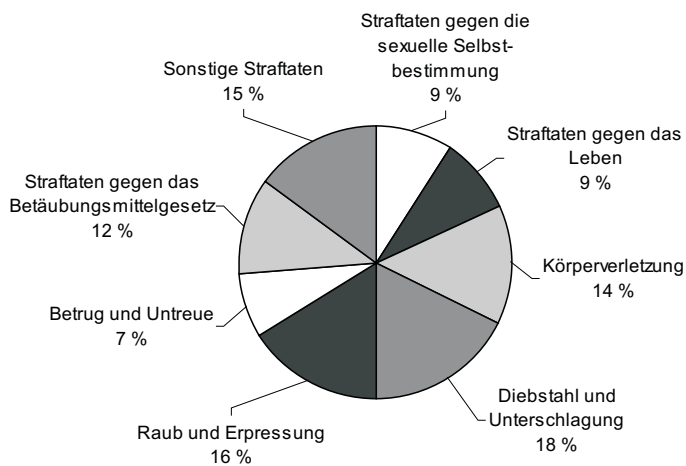
Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Strafgefangene 2009 nach der strafbaren Handlung - in Prozent -



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten*) 1990, 2000 und 2007 bis 2009

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten					Aufgeklärte Straftaten ¹⁾				
	1990	2000	2007	2008	2009	1990	2000	2007	2008	2009
Straftaten gegen das Leben	68	31	29	24	22	65	32	28	22	20
darunter										
Mord und Totschlag	64	24	24	13	16	61	25	24	14	15
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	703	587	808	799	752	378	383	694	656	619
darunter										
Vergewaltigung ²⁾	71	68	64	80	74	46	50	50	64	67
Sexuelle Nötigung ²⁾	58	31	65	62	60	24	25	56	47	53
Sexueller Missbrauch von Kindern	269	193	178	154	118	133	137	155	125	98
Exhibitionistische Handlungen	230	180	113	107	135	102	62	60	50	71
Ausnutzung sexueller Neigung	37	80	338	350	322	37	76	324	327	289
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	406	555	536	545	547	218	288	310	305	281
Körperverletzung	4 032	5 188	7 876	8 351	7 856	3 737	4 605	7 014	7 426	7 004
darunter										
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 368	1 695	2 344	2 519	2 255	1 215	1 428	1 965	2 130	1 889
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 488	3 287	5 232	5 463	5 264	2 349	2 995	4 787	5 004	4 825
Einfacher Diebstahl	16 674	17 433	16 363	16 916	16 441	8 813	8 617	6 731	6 967	6 973
Schwerer Diebstahl	17 930	13 499	12 139	13 083	10 723	2 561	2 224	1 676	2 023	1 698
Betrug und Untreue	4 660	5 794	8 907	10 028	10 443	4 000	4 514	6 835	7 820	8 033
Unterschlagung	1 060	880	1 457	1 460	1 418	752	502	688	751	644
Urkundenfälschung	581	599	714	798	837	556	549	613	660	695
Widerstand gegen die Staatsgewalt	286	250	354	412	412	286	244	349	404	410
Vortäuschen einer Straftat	209	148	135	139	150	200	146	128	132	149
Hehlerei	300	301	229	179	201	297	296	223	166	192
Brandstiftung	426	252	251	306	298	165	117	110	123	120
Verletzung der Unterhaltspflicht	196	256	265	229	277	196	254	264	225	277
Beleidigung	1 188	1 553	2 573	2 651	2 703	998	1 361	2 259	2 326	2 361
Sachbeschädigung	6 770	7 683	10 984	11 413	11 174	1 591	1 832	2 382	2 663	2 337
Rauschgiftdelikte	1 792	2 254	2 381	2 489	2 177	1 631	2 122	2 277	2 405	2 083
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ³⁾	1 452	1 778	708	610	942	895	1 767	696	580	916
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	373	239	444	426	427	360	227	403	396	414
Straftaten insgesamt	62 839	64 291	73 813	78 161	74 541	30 650	34 007	38 934	41 782	40 412

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2007 bis 2009 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Geschlecht	2000		2007		2008		2009	
		Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357, außer § 142 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	männlich	226	176	345	265	306	227	327	262
	weiblich	53	42	120	83	85	62	92	70
	insgesamt	279	218	465	348	391	289	419	332
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	männlich	124	98	185	138	206	173	225	197
	weiblich	9	6	14	13	19	16	11	7
	insgesamt	133	104	199	151	225	189	236	204
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	männlich	1 275	840	2 394	1 716	2 539	1 770	2 540	1 877
	weiblich	141	98	306	205	311	200	299	197
	insgesamt	1 416	938	2 700	1 921	2 850	1 970	2 839	2 074
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	männlich	1 749	1 461	1 968	1 588	2 335	1 803	2 030	1 663
	weiblich	614	513	712	598	833	692	694	563
	insgesamt	2 363	1 974	2 680	2 186	3 168	2 495	2 724	2 226
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	männlich	131	119	150	113	122	98	139	113
	weiblich	8	7	16	13	7	4	13	11
	insgesamt	139	126	166	126	129	102	152	124
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	männlich	1 186	912	2 326	1 923	2 477	2 012	2 559	2 087
	weiblich	338	286	764	644	775	639	849	704
	insgesamt	1 524	1 198	3 090	2 567	3 252	2 651	3 408	2 791
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten	männlich	116	92	89	76	104	86	109	90
	weiblich	14	12	20	19	11	6	8	8
	insgesamt	130	104	109	95	115	92	117	98
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	männlich	3 328	3 119	2 948	2 765	3 381	3 182	2 822	2 628
	weiblich	452	406	463	424	512	469	479	439
	insgesamt	3 780	3 525	3 411	3 189	3 893	2 651	3 301	3 067
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	männlich	892	784	1 005	909	1 061	940	994	876
	weiblich	128	108	162	144	198	169	218	188
	insgesamt	1 020	892	1 167	1 053	1 259	1 109	1 212	1 064
0 Straftaten insgesamt	männlich	9 027	7 601	11 410	9 493	12 531	10 291	11 745	9 793
	weiblich	1 757	1 478	2 577	2 143	2 751	2 257	2 663	2 187
	insgesamt	10 784	9 079	13 987	11 636	15 282	12 548	14 408	11 980

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3 Strafgefangene 2009 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2009 -

Strafbare Handlung	Paragraph des StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		zu- sam- men	davon im Alter von			zu- sam- men	davon im Alter von			insge- samt	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	506	2	26	478	92	11	40	41	598	560
darunter											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 b	63	-	1	62	1	-	-	1	64	63
darunter											
Sexueller Missbrauch von Kindern, schwerer Missbrauch	176, 176 a	22	-	1	21	-	-	-	-	22	22
Vergewaltigung	177 Abs. 2 Nr. 1	26	-	-	26	-	-	-	-	26	26
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	57	1	1	55	7	-	3	4	64	63
darunter											
Vollendeter Mord	211	42	1	-	41	3	-	1	2	45	42
Totschlag	212, 213	15	-	1	14	4	-	2	2	19	18
Körperverletzung	223 - 231	79	-	9	70	21	1	8	12	100	82
darunter											
Gefährliche Körperverletzung	224	45	-	3	42	20	1	8	11	65	55
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	95	-	4	91	29	1	4	24	124	97
darunter											
Einfacher Diebstahl	242	39	-	1	38	7	-	3	4	46	24
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	29	-	2	27	8	1	2	5	37	37
Raub und Erpressung	249 - 255	92	-	8	84	23	3	13	7	115	109
Betrug und Untreue	263 - 266 b	50	1	1	48	2	-	1	1	52	24
Urkundenfälschung	267 - 282	13	-	-	13	1	-	1	-	14	11
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	24	-	1	23	4	-	1	3	28	18
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	86	-	4	82	5	1	1	3	91	66
darunter											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	80	-	2	78	1	-	1	-	81	63
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	17	-	2	15	-	-	-	-	17	16
darunter											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	13	-	2	11	2	-	-	2	13	6
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	612	3	29	580	93	11	41	41	705	560

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2006 bis 2009 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								lebens- länglich	un- bestimmt
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als							
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre			
				bis einschließlich							
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre							
Freiheitsstrafe¹⁾											
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-	
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X	
2006	596	103	51	38	97	197	69	11	30	X	
2007	547	77	46	43	106	169	65	12	29	X	
2008	570	88	58	56	101	170	57	10	30	X	
2009	612	118	66	43	104	175	62	12	32	X	
Jugendstrafe²⁾											
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2	
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X	
2006	99	2	8	10	50	26	3	-	-	X	
2007	74	3	5	15	27	21	3	-	-	X	
2008	65	4	4	5	25	26	1	-	-	X	
2009	93	1	6	14	32	36	4	-	-	X	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT											
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2	
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X	
2006	695	105	59	48	147	223	72	12	29	X	
2007	621	80	51	58	133	190	68	12	29	X	
2008	635	92	62	61	126	196	58	10	30	X	
2009	705	119	72	57	136	211	66	12	32	X	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000, 2005 und 2007 bis 2009

Merkmale	1995	2000	2005	2007	2008	2009
Unterstellungen insgesamt	2 115	2 574	2 611	2 408	2 706	3 122
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 555	1 894	2 008	1 998	2 261	2 628
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB	798	1 255	1 582	1 496	1 666	1 959
im Wege der Gnade	4	4	3	1	1	1
Aussetzung des Strafrestes bei						
- zeitiger Freiheitsstrafe	746	629	393	459	551	622
nach § 57 Abs. 1	684	542	353	403	487	542
nach § 57 Abs. 2	58	82	37	55	63	79
im Wege der Gnade	4	5	3	1	-	1
- lebenslanger Freiheitsstrafe	7	5	2	2	2	2
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	560	680	603	410	445	504
dav. Aussetzung der Jugendstrafe	432	567	489	298	324	394
Verhängung nach § 27 JGG	25	27	17	46	60	47
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	103	86	93	62	54	55
nach § 88 JGG	103	84	93	62	54	55
im Wege der Gnade	-	2	-	-	-	-

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltage das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

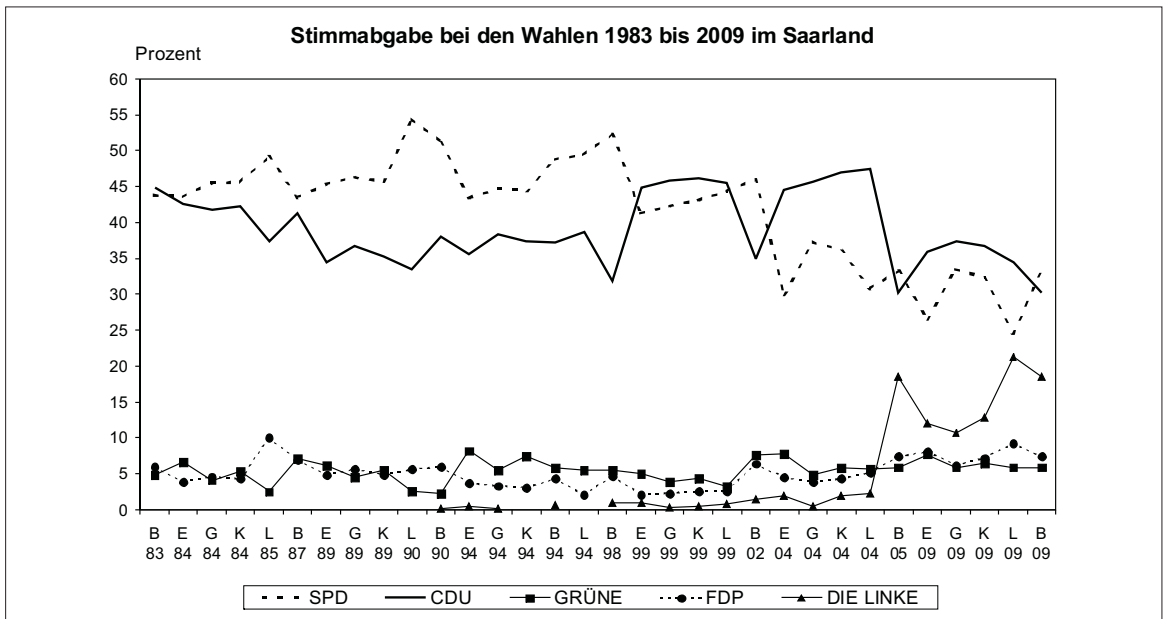
Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer. Ab dem Jahre 2009 werden bei Europa- und Bundestagswahlen die Sitze nach der Methode Sainte-Laguë/Schepers berechnet.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.

Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Im Jahre 2003 wurde durch eine Gesetzesänderung die Durchführung der repräsentativen Landtagswahlstatistik im Saarland abgeschafft.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
ARB	Für das Europa der Arbeitnehmer/-innen und der Demokratie
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
Deutschland	Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen zuwanderung ins "Soziale Netz"
DIE FRAUEN	Feministische Partei
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Generationspartei
DIE VIOLETTEN	Die Violetten, für spirituelle Politik
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DP	DEUTSCHE PARTEI
DSO	Demokratische Soziale Offensive
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EDE	Europa-Demokratie-Esperanto
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FBI	Frei Bürger-Initiative
FBU	FREIE BÜRGER UNION
FDP	Freie Demokratische Partei
FW	Freie Wähler
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
GUR	Gesundheit unser Recht
HP	Humanistische Partei
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
Newropeans	Newropeans
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus (heute: DIE LINKE)
PSG	Partei für soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationalen
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Tierschutz	Mensch Umwelt Tierschutz
Volksabstimmung	Ab jetzt..Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
Volksentscheide	FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1984 bis 2009

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Europawahl	17.06.1984	absolut %	843 657	661 331 78,4	634 983 96,0	276 648 43,6	270 435 42,6	41 806 6,6	24 687 3,9	-	21 407 3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut %	837 825	659 853 78,8	644 599 97,7	293 451 45,5	269 298 41,8	26 488 4,1	29 798 4,6	-	25 564 4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut %	841 036	660 933 78,6	644 764 97,6	294 207 45,6	272 324 42,2	34 315 5,3	27 482 4,3	-	16 436 2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut %	844 038	717 448 85,0	704 901 98,3	346 595 49,2	262 975 37,3	17 642 2,5	70 713 10,0	-	6 976 1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut %	847 217	739 701 87,3	726 836 98,3	316 502 43,5	299 329 41,2	51 384 7,1	49 823 6,9	-	9 798 1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	-	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673	663 023 79,2	643 350 97,0	298 184 46,3	236 778 36,8	29 172 4,5	36 733 5,7	-	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615	663 889 79,1	645 967 97,3	295 498 45,7	227 960 35,3	35 510 5,5	31 897 4,9	-	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	-	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	1 164 0,2	16 214 2,3
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	2 501 0,4	51 094 8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	862 0,1	47 722 8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	-	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	-	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	4 807 0,7	21 381 3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	30 927 4,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	27 285 5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	1 485 0,3	26 010 5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	2 069 0,4	16 382 3,4
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	19 315 3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	23 886 3,7
Europawahl	13.06.2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	48 672 11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	absolut %	839 694	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	35 129 7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	absolut %	842 733	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	22 158 4,9
Landtagswahl	05.09.2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	37 802 8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	absolut %	818 478	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7
Europawahl	07.06.2009	absolut %	809 356	474 318 58,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	44 110 9,7
Gemeinderatswahl	07.06.2009	absolut %	832 106	478 223 57,5	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	29 296 6,3
Kreistagswahl	07.06.2009	absolut %	834 434	478 471 57,3	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	20 816 4,5
Landtagswahl	30.08.2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	24 771 4,6
Bundestagswahl	27.09.2009	absolut %	808 554	596 194 73,7	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	28 257 4,8

Kapitel VII Wahlen

2 Ergebnisse der Europawahlen 1999, 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	1 951 1,4	8 214 5,9
	2004	absolut %	260 803	134 499 51,6	127 468 94,8	37 289 29,3	51 450 40,4	12 825 10,1	6 457 5,1	3 498 2,7	15 949 12,5
	2009	absolut %	256 570	133 723 52,1	129 116 96,6	34 036 26,4	41 365 32,0	12 763 9,9	10 384 8,0	18 039 14,0	12 529 9,7
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	330 0,6	2 834 5,3
	2004	absolut %	83 257	53 719 64,5	49 546 92,2	14 665 29,6	24 356 49,2	2 997 6,0	2 242 4,5	646 1,3	4 640 9,4
	2009	absolut %	83 122	53 543 64,4	50 745 94,8	12 762 25,1	20 090 39,6	3 192 6,3	4 918 9,7	4 795 9,4	4 988 9,8
Neunkirchen	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	699 1,0	3 573 5,3
	2004	absolut %	114 918	64 061 55,7	59 807 93,4	20 645 34,5	25 167 42,1	3 841 6,4	2 258 3,8	1 284 2,1	6 612 11,1
	2009	absolut %	112 983	66 767 59,1	63 831 95,6	20 256 31,7	21 141 33,1	3 753 5,9	4 217 6,6	8 502 13,3	5 962 9,3
Saarlouis	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	838 0,9	5 290 5,5
	2004	absolut %	162 553	95 328 58,6	88 587 92,9	27 256 30,8	40 319 45,5	6 158 7,0	3 784 4,3	1 680 1,9	9 390 10,6
	2009	absolut %	161 350	96 606 59,9	92 221 95,5	23 820 25,8	33 470 36,3	6 834 7,4	8 103 8,8	11 109 12,0	8 885 9,6
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	697 1,0	4 796 6,8
	2004	absolut %	120 833	68 772 56,9	64 272 93,5	18 062 28,1	28 495 44,3	5 565 8,7	3 190 5,0	1 073 1,7	7 887 12,3
	2009	absolut %	119 511	70 899 59,3	67 698 95,5	16 494 24,4	24 670 36,4	5 520 8,2	5 784 8,5	7 529 11,1	7 701 11,4
St. Wendel	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	321 0,6	2 578 4,8
	2004	absolut %	76 436	51 587 67,5	47 329 91,7	13 358 28,2	24 964 52,7	2 651 5,6	1 536 3,2	626 1,3	4 194 8,9
	2009	absolut %	75 820	52 780 69,6	49 837 94,4	13 308 26,7	21 960 44,1	2 798 5,6	3 130 6,3	4 596 9,2	4 045 8,1
SAARLAND	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	27 285 5,7
	2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	48 672 11,1
	2009	absolut %	809 356	474 318 58,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	44 110 9,7

1) 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, BüSo, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz. 2004: REP, FAMILIE, Die Tierschutzpartei, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG. 2009: FAMILIE, Die Tierschutzpartei, REP, DIE FRAUEN, Volksabstimmung, CM, DKP, AUFBRUCH, ödp, PSG, PBC, BüSo, 50Plus, AUF, BP, DVU, DIE GRAUEN, DIE VIOLETTEN, EDE, FBI, VOLKSENTSCHEIDE, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, PIRATEN, RRP, RENTNER.

Kapitel VII Wahlen

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2002	absolut %	263 391	204 492 77,6	200 736 98,2	93 344 46,5	64 014 31,9	19 077 9,5	13 093 6,5	3 571 1,8	7 637 3,8
	2005	absolut %	260 245	201 294 77,3	196 960 97,8	64 545 32,8	53 068 26,9	14 399 7,3	15 206 7,7	40 711 20,7	9 031 4,6
	2009	absolut %	256 577	183 168 71,4	180 257 98,4	43 764 24,3	49 011 27,2	14 563 8,1	21 687 12,0	42 840 23,8	8 392 4,7
Merzig-Wadern	2002	absolut %	82 950	67 512 81,4	65 879 97,6	29 440 44,7	24 975 37,9	4 409 6,7	4 358 6,6	716 1,1	1 981 3,0
	2005	absolut %	83 353	66 867 80,2	64 950 97,1	21 411 33,0	22 108 34,0	3 512 5,4	4 991 7,7	10 265 15,8	2 663 4,1
	2009	absolut %	82 872	61 744 74,5	60 390 97,8	14 882 24,6	20 712 34,3	3 737 6,2	7 593 12,6	10 706 17,7	2 760 4,6
Neunkirchen	2002	absolut %	115 023	91 799 79,8	89 860 97,9	45 263 50,4	28 808 32,1	5 582 6,2	5 322 5,9	1 284 1,4	3 601 4,0
	2005	absolut %	114 678	90 452 78,9	88 041 97,3	32 461 36,9	24 369 27,7	4 314 4,9	5 534 6,3	17 071 19,4	4 292 4,9
	2009	absolut %	112 670	81 813 72,6	80 262 98,1	22 455 28,0	22 650 28,2	4 281 5,3	8 307 10,3	18 659 23,2	3 910 4,9
Saarlouis	2002	absolut %	162 218	130 590 80,5	127 553 97,7	58 059 45,5	46 393 36,4	8 775 6,9	8 422 6,6	1 579 1,2	4 325 3,4
	2005	absolut %	162 766	130 215 80,0	126 808 97,4	41 538 32,8	39 559 31,2	6 572 5,2	9 882 7,8	23 853 18,8	5 404 4,3
	2009	absolut %	161 209	120 144 74,5	117 545 97,8	27 770 23,6	37 701 32,1	7 673 6,5	14 788 12,6	24 231 20,6	5 382 4,6
Saarpfalz-Kreis	2002	absolut %	121 211	98 961 81,6	96 735 97,8	41 887 43,3	34 928 36,1	7 447 7,7	6 798 7,0	1 224 1,3	4 451 4,6
	2005	absolut %	120 928	97 420 80,6	94 931 97,4	30 871 32,5	29 256 30,8	5 906 6,2	7 817 8,2	15 649 16,5	5 432 5,7
	2009	absolut %	119 510	89 880 75,2	88 254 98,2	20 771 23,5	27 356 31,0	6 319 7,2	11 183 12,7	17 337 19,6	5 288 6,0
St. Wendel	2002	absolut %	76 425	63 804 83,5	62 198 97,5	27 528 44,3	25 724 41,4	3 312 5,3	3 117 5,0	626 1,0	1 891 3,0
	2005	absolut %	76 508	63 841 83,4	61 828 96,8	20 375 33,0	22 707 36,7	2 786 4,5	3 758 6,1	9 540 15,4	2 662 4,3
	2009	absolut %	75 716	59 445 78,5	58 159 97,8	14 822 25,5	21 859 37,6	2 977 5,1	5 869 10,1	10 107 17,4	2 525 4,3
SAARLAND	2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	23 886 3,7
	2005	absolut %	818 478	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7
	2009	absolut %	808 554	596 194 73,7	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	28 257 4,8

1) 2002: REP, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP.

Kapitel VII Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2002	absolut	212 426	164 069	161 100	74 018	50 435	16 540	10 806	3 122	6 179
		%		77,2	98,2	45,9	31,3	10,3	6,7	1,9	3,8
	2005	absolut	209 832	161 396	158 094	51 231	41 846	12 517	12 502	33 021	6 977
		%		76,9	98,0	32,4	26,5	7,9	7,9	20,9	4,4
	2009	absolut	207 292	146 713	144 580	34 528	38 317	12 685	17 651	34 666	6 733
		%		70,8	98,5	23,9	26,5	8,8	12,2	24,0	4,7
297 Saarlouis	2002	absolut	215 792	173 871	169 919	77 348	61 951	11 788	11 296	2 038	5 498
		%		80,6	97,7	45,5	36,5	6,9	6,6	1,2	3,2
	2005	absolut	216 527	173 032	168 482	55 839	53 774	9 014	12 789	30 142	6 924
		%		79,9	97,4	33,1	31,9	5,4	7,6	17,9	4,1
	2009	absolut	214 924	159 639	156 193	37 749	50 566	10 194	19 643	31 057	6 984
		%		74,3	97,8	24,2	32,4	6,5	12,6	19,9	4,5
298 St. Wendel	2002	absolut	186 710	154 672	150 883	69 128	57 830	8 560	8 441	1 690	5 234
		%		82,8	97,6	45,8	38,3	5,7	5,6	1,1	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	149 286	50 048	50 000	6 925	10 127	25 286	6 900
		%		82,3	96,9	33,5	33,5	4,6	6,8	16,9	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	139 716	35 506	48 373	7 507	15 094	26 775	6 461
		%		77,2	97,8	25,4	34,6	5,4	10,8	19,2	4,6
299 Homburg	2002	absolut	206 290	164 546	161 059	75 027	54 626	11 714	10 567	2 150	6 975
		%		79,8	97,9	46,6	33,9	7,3	6,6	1,3	4,3
	2005	absolut	205 095	161 685	157 656	54 083	45 447	9 033	11 770	28 640	8 683
		%		78,8	97,5	34,3	28,8	5,7	7,5	18,2	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	144 378	36 681	42 033	9 164	17 039	31 382	8 079
		%		73,0	98,2	25,4	29,1	6,3	11,8	21,7	5,6
SAARLAND	2002	absolut	821 218	657 158	642 961	295 521	224 842	48 602	41 110	9 000	23 886
		%		80,0	97,8	46,0	35,0	7,6	6,4	1,4	3,7
	2005	absolut	818 478	650 089	633 518	211 201	191 067	37 489	47 188	117 089	29 484
		%		79,4	97,5	33,3	30,2	5,9	7,4	18,5	4,7
	2009	absolut	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	39 550	69 427	123 880	28 257
		%		73,7	98,1	24,7	30,7	6,8	11,9	21,2	4,8

1) 2002: REP, PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP.

Kapitel VII Wahlen

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2002	absolut	212 426	164 069	160 797	83 260	54 779	7 912	6 983	2 479	5 384
		%		77,2	98,0	51,8	34,1	4,9	4,3	1,5	3,3
	2005	absolut	209 832	161 396	158 091	53 035	47 057	5 576	5 266	41 428	5 729
		%		76,9	98,0	33,5	29,8	3,5	3,3	26,2	3,6
	2009	absolut	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	9 696	10 597	31 946	2 290
		%		70,8	98,2	30,4	31,8	6,7	7,4	22,2	1,6
297 Saarlouis	2002	absolut	215 792	173 871	169 766	85 894	66 553	5 854	7 640	1 884	1 941
		%		80,6	97,6	50,6	39,2	3,4	4,5	1,1	1,1
	2005	absolut	216 527	173 032	168 337	67 981	60 495	4 915	5 867	22 956	6 123
		%		79,9	97,3	40,4	35,9	2,9	3,5	13,6	3,6
	2009	absolut	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	8 342	11 516	24 244	2 025
		%		74,3	97,5	32,9	37,5	5,4	7,4	15,6	1,3
298 St. Wendel	2002	absolut	186 710	154 672	150 411	72 007	61 483	4 666	5 635	1 303	5 317
		%		82,8	97,2	47,9	40,9	3,1	3,7	0,9	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	148 817	56 256	55 358	4 085	5 482	20 838	6 798
		%		82,3	96,6	37,8	37,2	2,7	3,7	14,0	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	6 058	9 486	22 965	1 835
		%		77,2	97,3	30,9	40,1	4,4	6,8	16,5	1,3
299 Homburg	2002	absolut	206 290	164 546	160 684	80 987	57 206	5 662	8 527	1 680	6 622
		%		79,8	97,7	50,4	35,6	3,5	5,3	1,0	4,2
	2005	absolut	205 095	161 665	157 504	63 167	51 579	4 400	5 413	24 287	8 658
		%		78,8	97,4	40,1	32,7	2,8	3,4	15,4	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	6 575	10 508	27 933	6 308
		%		73,0	97,9	30,9	33,4	4,6	7,3	19,4	4,4
SAARLAND	2002	absolut	821 218	657 158	641 658	322 148	240 021	24 094	28 785	7 346	19 264
		%		80,0	97,6	50,2	37,4	3,8	4,5	1,1	3,0
	2005	absolut	818 478	650 089	632 749	240 439	214 489	18 976	22 028	109 509	27 308
		%		79,4	97,3	38	33,9	3,0	3,5	17,3	4,3
	2009	absolut	808 554	596 194	582 528	182 340	207 864	30 671	42 107	107 088	12 458
		%		73,7	97,7	31,3	35,7	5,3	7,2	18,4	2,1

1) 2002: FAMILIE, GRAUE, NPD. 2005: FAMILIE, NPD, MLPD, Einzelbewerberin. 2009: NPD, MLPD.

Kapitel VII Wahlen

6 Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2009 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze						Darunter Wahlkreismandate				
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE
1957	8	2	5	-	1	-	1	3	-	1	-
1961	9	3	5	-	1	-	-	5	-	-	-
1965	8	4	4	-	-	-	1	4	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	3	2	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	5	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	5	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	5	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	4	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	4	-	-	-	-
2009	10	2	4	1	1	2	-	4	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 1999, 2004 und 2009 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	1 862 1,1	5 331 3,1
	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	4 153 3,1	13 222 9,7
	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	6 697 4,1
Saarlouis	1999	absolut %	244 168	171 175 70,1	168 356 98,4	73 510 43,7	80 350 47,7	4 644 2,8	3 492 2,1	877 0,5	5 483 3,3
	2004	absolut %	245 148	135 773 55,4	132 455 97,6	40 965 30,9	66 211 50,0	6 441 4,9	7 227 5,5	2 606 2,0	9 005 6,8
	2009	absolut %	243 232	167 872 69,0	164 843 98,2	38 839 23,6	59 897 36,3	9 844 6,0	16 514 10,0	32 210 19,5	7 539 4,6
Neunkirchen	1999	absolut %	312 939	219 288 70,1	216 040 98,5	94 988 44,0	99 701 46,1	6 445 3,0	4 654 2,2	1 751 0,8	8 501 3,9
	2004	absolut %	311 398	177 760 57,1	173 014 97,3	53 251 30,8	84 126 48,6	8 634 5,0	7 947 4,6	3 481 2,0	15 575 9,0
	2009	absolut %	306 752	211 909 69,1	207 965 98,1	53 087 25,5	74 140 35,7	10 598 5,1	17 495 8,4	42 110 20,2	10 535 5,1
SAARLAND	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	19 315 3,5
	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	37 802 8,6
	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	24 771 4,6

1) 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp. 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD. 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD.

Kapitel VII Wahlen

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	4 153 3,1	13 222 9,7
	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	6 697 4,1
Merzig-Wadern	2004	absolut %	83 085	47 793 57,5	46 464 97,2	13 543 29,1	24 788 53,3	2 214 4,8	2 179 4,7	785 1,7	2 955 6,4
	2009	absolut %	82 557	57 294 69,4	56 249 98,2	14 020 24,9	21 256 37,8	2 988 5,3	5 326 9,5	9 964 17,7	2 695 4,8
Neunkirchen	2004	absolut %	114 585	62 485 54,5	61 050 97,7	21 599 35,4	27 509 45,1	2 642 4,3	2 585 4,2	1 446 2,4	5 269 8,6
	2009	absolut %	112 388	75 573 67,2	74 192 98,2	20 995 28,3	23 871 32,2	3 257 4,4	5 561 7,5	17 180 23,2	3 328 4,5
Saarlouis	2004	absolut %	162 063	87 980 54,3	85 991 97,7	27 422 31,9	41 423 48,2	4 227 4,9	5 048 5,9	1 821 2,1	6 050 7,0
	2009	absolut %	160 675	110 578 68,8	108 594 98,2	24 819 22,9	38 641 35,6	6 856 6,3	11 188 10,3	22 246 20,5	4 844 4,5
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	120 396	66 403 55,2	64 703 97,4	18 216 28,2	30 579 47,3	3 947 6,1	3 719 5,7	1 286 2,0	6 956 10,8
	2009	absolut %	118 895	80 841 68,0	79 421 98,2	18 129 22,8	27 681 34,9	4 988 6,3	7 924 10,0	15 574 19,6	5 125 6,5
St. Wendel	2004	absolut %	76 417	48 872 64,0	47 261 96,7	13 436 28,4	26 038 55,1	2 045 4,3	1 643 3,5	749 1,6	3 350 7,1
	2009	absolut %	75 469	55 495 73,5	54 352 97,9	13 963 25,7	22 588 41,6	2 353 4,3	4 010 7,4	9 356 17,2	2 082 3,8
SAARLAND	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	37 802 8,6
	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	24 771 4,6

1) 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD. 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD.

9 Verteilung der Landtagssitze 1999, 2004 und 2009

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 1999				Landtagswahl 2004				Landtagswahl 2009					
	Zahl der Sitze	davon		Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon					
		SPD	CDU		SPD	CDU	GRÜNE		FDP	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE
Saarbrücken	12	6	6	13	5	7	1	-	12	3	4	1	1	3
Saarlouis	13	6	7	11	4	7	-	-	12	3	5	-	1	3
Neunkirchen	16	8	8	17	6	10	1	-	17	5	7	1	1	3
Landesliste	10	5	5	10	3	3	1	3	10	2	3	1	2	2
SAARLAND	51	25	26	51	18	27	3	3	51	13	19	3	5	11

Kapitel VII Wahlen

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl											
Saarbrücken	2004	absolut %	272 026	136 045 50,0	130 213 95,7	44 699 34,3	55 468 42,6	9 428 7,2	6 829 5,2	4 120 3,2	9 669 7,4
	2009	absolut %	267 379	134 564 50,3	129 943 96,6	39 411 30,3	39 914 30,7	10 695 8,2	11 460 8,8	21 199 16,3	7 264 5,6
Merzig-Wadern	2004	absolut %	85 148	54 397 63,9	51 305 94,3	18 991 37,0	27 424 53,5	2 627 5,1	2 263 4,4	-	-
	2009	absolut %	86 416	54 535 63,1	52 472 96,2	15 503 29,5	22 795 43,4	3 005 5,7	3 754 7,2	5 047 9,6	2 368 4,5
Neunkirchen	2004	absolut %	117 550	64 476 54,8	61 248 95,0	26 341 43,0	27 108 44,3	3 042 4,9	2 555 4,2	2 202 3,6	-
	2009	absolut %	115 716	67 270 58,1	65 084 96,8	26 833 41,2	21 885 33,6	3 257 5,0	3 851 5,9	9 258 14,2	-
Saarlouis	2004	absolut %	167 723	97 018 57,8	92 312 95,1	34 244 37,1	41 889 45,4	4 912 5,3	3 549 3,8	2 187 2,4	5 531 6,0
	2009	absolut %	166 642	97 877 58,7	94 938 97,0	29 366 30,9	34 441 36,3	6 702 7,1	7 655 8,1	12 316 13,0	4 458 4,7
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	123 370	69 321 56,2	66 177 95,5	22 297 33,7	29 809 45,0	4 322 6,5	2 791 4,2	-	6 958 10,5
	2009	absolut %	121 995	71 243 58,4	69 241 97,2	22 023 31,8	24 241 35,0	4 328 6,3	4 787 6,9	7 136 10,3	6 726 9,7
St. Wendel	2004	absolut %	76 916	51 799 67,3	49 231 95,0	15 849 32,2	30 047 61,0	1 923 3,9	1 412 2,9	-	-
	2009	absolut %	76 286	52 982 69,5	51 178 96,6	16 169 31,6	26 390 51,6	2 088 4,1	1 979 3,9	4 552 8,9	-
SAARLAND	2004	absolut %	842 733	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	22 158 4,9
	2009	absolut %	834 434	478 471 59,7	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	20 816 4,5
Gemeinderatswahl											
Saarbrücken	2004	absolut %	271 285	135 921 50,1	130 906 96,3	45 298 34,6	56 635 43,3	8 249 6,3	6 754 5,2	2 019 1,5	11 951 9,2
	2009	absolut %	266 651	134 468 50,4	131 031 97,4	39 982 30,5	42 406 32,4	10 242 7,8	10 723 8,2	19 391 14,8	8 287 6,3
Merzig-Wadern	2004	absolut %	84 936	54 332 64,0	51 984 95,7	20 102 38,7	25 402 48,9	1 008 1,9	1 467 2,8	-	4 005 7,7
	2009	absolut %	86 180	54 474 63,2	52 629 96,6	17 036 32,4	21 311 40,5	1 741 3,3	3 015 5,7	3 519 6,7	6 007 11,4
Neunkirchen	2004	absolut %	117 290	64 377 54,9	61 553 95,6	27 639 44,9	26 155 42,5	2 693 4,4	2 299 3,7	-	2 767 4,5
	2009	absolut %	115 441	67 242 58,2	65 300 97,1	27 648 42,3	22 221 34,0	2 718 4,2	3 241 5,0	7 996 12,2	1 476 2,3
Saarlouis	2004	absolut %	167 120	96 866 58,0	93 218 96,2	37 249 40,0	40 133 43,1	4 316 4,6	3 691 4,0	-	7 829 8,4
	2009	absolut %	165 933	97 919 59,0	95 375 97,4	33 384 35,0	34 689 36,4	6 242 6,5	6 286 6,6	9 122 9,6	5 652 5,9
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	122 348	69 300 56,6	66 615 96,1	22 187 33,3	30 494 45,8	4 612 6,9	2 834 4,3	-	6 488 9,7
	2009	absolut %	121 791	71 182 58,4	69 451 97,6	20 851 30,0	26 227 37,8	4 828 7,0	4 621 6,7	6 618 9,5	6 306 9,1
St. Wendel	2004	absolut %	76 715	51 772 67,5	49 662 95,9	17 048 34,3	28 842 58,1	1 090 2,2	593,0 1,2	-	2 089 4,2
	2009	absolut %	76 110	52 938 69,6	51 518 97,3	16 969 32,9	26 883 52,2	1 536 3,0	1 192 2,3	3 370 6,5	1 568 3,0
SAARLAND	2004	absolut %	839 694	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	35 129 7,7
	2009	absolut %	832 106	478 223 57,5	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	29 296 6,3

1) 2004: FAMILIE, DKP, NPD, Wählergruppen, Listen. 2009: AUF, DKP, FAMILIE, NPD, Wählergruppen, Listen.

Kapitel VII Wahlen

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2004 und 2009

Regionalverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf													
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		FWG		Sonstige	
	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009

Regionalversammlungs- und Kreistagswahl

Saarbrücken	45	45	18	14	22	15	3	4	2	4	-	7	-	-	-	1
Merzig-Wadern	33	33	13	10	19	15	1	2	-	2	-	3	-	-	-	1
Neunkirchen	33	33	16	14	17	11	-	1	-	2	-	5	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	16	13	19	15	2	2	-	3	-	5	2	1	-	1
Saarpfalz-Kreis	33	33	12	11	17	13	2	2	-	2	-	3	-	1	2	
St. Wendel	27	27	9	9	18	14	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	84	71	112	83	8	12	2	14	-	25	2	2	2	3

Gemeinderatswahl

Saarbrücken	384	378	145	126	193	138	10	18	12	23	-	50	8	9	16	14
Merzig-Wadern	231	231	89	76	123	99	-	6	2	10	-	11	-	6	17	23
Neunkirchen	249	249	115	107	114	88	3	8	5	10	-	30	9	4	3	2
Saarlouis	429	422	178	152	197	160	7	23	11	23	-	42	25	11	11	11
Saarpfalz-Kreis	261	261	92	83	128	105	16	16	5	15	-	23	13	13	7	6
St. Wendel	246	246	87	87	149	129	-	5	-	3	-	13	2	2	8	7
SAARLAND	1 800	1 788	706	631	904	719	36	76	35	84	-	169	57	43	62	66

Kapitel VII Wahlen

12 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2009 - Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlbe- rechtigten- anteile	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Männer										
18 bis unter 25	B 2009	9,8	64,0	1,9	20,7	20,4	9,9	15,1	18,6	15,3
	B 2005	9,7	71,3	1,5	36,1	20,3	8,0	9,6	17,6	8,4
	E 2009	9,3	45,6	2,8	25,8	28,0	9,0	9,7	12,9	14,5
25 bis unter 35	B 2009	13,1	64,4	1,8	18,3	22,2	8,9	17,6	20,4	12,6
	B 2005	12,2	71,5	1,4	32,2	22,0	8,2	11,5	18,4	7,8
	E 2009	13,3	44,0	2,8	20,8	29,7	9,7	10,4	12,7	16,7
35 bis unter 45	B 2009	16,3	71,3	1,4	23,5	23,5	8,1	14,7	24,2	6,0
	B 2005	20,3	79,1	1,4	34,1	24,1	7,2	8,3	21,8	4,5
	E 2009	16,4	52,1	3,0	23,1	28,5	10,9	12,1	14,1	11,3
45 bis unter 60	B 2009	30,1	77,3	1,4	24,5	24,4	6,5	11,9	29,0	3,7
	B 2005	28,5	83,6	1,8	31,8	27,6	4,6	7,5	24,7	3,7
	E 2009	30,1	61,3	3,8	25,7	30,0	8,3	8,4	17,7	9,8
60 und mehr	B 2009	30,6	82,7	2,2	25,9	36,9	2,8	10,0	21,6	2,8
	B 2005	29,3	82,1	3,1	31,9	39,0	2,5	6,6	17,3	2,8
	E 2009	30,8	69,7	5,4	27,0	43,7	3,4	6,4	12,8	6,7
Zusammen	B 2009	100	75,0	1,8	23,9	28,1	6,0	12,5	23,9	5,6
	B 2005	100	79,6	2,0	32,7	29,0	5,2	8,0	20,6	4,4
	E 2009	100	58,6	4,1	25,3	34,7	7,1	8,5	14,5	9,9
Frauen										
18 bis unter 25	B 2009	8,7	63,1	1,6	22,4	24,2	13,0	11,8	19,7	8,9
	B 2005	8,1	71,7	1,5	36,4	22,0	9,9	9,2	15,2	7,3
	E 2009	8,3	45,5	2,8	26,6	25,1	12,3	9,2	12,0	14,8
25 bis unter 35	B 2009	11,3	64,2	1,9	20,6	26,7	10,9	14,7	18,5	8,6
	B 2005	10,8	73,3	1,4	36,4	23,3	7,8	9,7	15,2	7,6
	E 2009	11,3	44,6	2,1	23,5	29,0	14,1	7,6	11,6	14,3
35 bis unter 45	B 2009	14,3	71,3	1,9	23,1	27,0	10,7	13,1	20,4	5,7
	B 2005	18,9	80,0	2,2	34,9	23,4	9,7	6,7	18,5	6,8
	E 2009	14,6	55,4	2,5	25,0	27,9	13,8	9,1	10,6	13,7
45 bis unter 60	B 2009	27,6	77,1	1,6	24,9	29,2	7,9	10,7	23,2	4,0
	B 2005	25,7	82,7	2,2	34,0	30,5	6,4	7,3	17,5	4,3
	E 2009	27,4	61,7	3,4	25,7	33,1	10,3	7,8	12,4	10,7
60 und mehr	B 2009	38,0	75,6	2,3	27,2	43,6	3,0	8,4	15,3	2,5
	B 2005	36,6	75,3	3,2	36,1	40,7	3,4	6,2	10,8	2,7
	E 2009	38,5	63,3	4,7	27,3	49,6	3,2	5,8	7,7	6,4
Zusammen	B 2009	100	73,0	2,0	25,0	34,2	6,9	10,5	19,0	4,4
	B 2005	100	77,6	2,4	35,3	31,3	6,4	7,2	14,9	4,8
	E 2009	100	58,1	3,7	26,2	38,6	8,2	7,2	10,0	9,8
INSGESAMT										
18 bis unter 25	B 2009	9,3	63,6	1,8	21,5	22,2	11,4	13,5	19,1	12,2
	B 2005	8,8	71,5	1,5	36,2	21,1	8,9	9,4	16,5	7,9
	E 2009	8,8	45,5	2,8	26,2	26,6	10,6	9,5	12,5	14,7
25 bis unter 35	B 2009	12,2	64,3	1,8	19,4	24,4	9,8	16,2	19,5	10,7
	B 2005	11,5	72,4	1,4	34,3	22,6	8,0	10,6	16,8	7,7
	E 2009	12,2	44,3	2,5	22,1	29,3	11,9	9,0	12,1	15,5
35 bis unter 45	B 2009	15,3	71,3	1,7	23,3	25,3	9,4	13,9	22,3	5,9
	B 2005	19,6	79,6	1,8	34,5	23,8	8,4	7,5	20,1	5,7
	E 2009	15,4	53,7	2,7	24,0	28,2	12,4	10,5	12,3	12,5
45 bis unter 60	B 2009	28,8	77,2	1,5	24,7	26,8	7,2	11,3	26,1	3,9
	B 2005	27,0	83,2	2,0	32,9	29,0	5,5	7,4	21,2	4,0
	E 2009	28,7	61,5	3,6	25,7	31,6	9,3	8,1	15,1	10,3
60 und mehr	B 2009	34,5	78,6	2,3	26,6	40,6	2,9	9,1	18,1	2,6
	B 2005	33,1	78,2	3,1	34,2	39,9	3,0	6,4	13,7	2,8
	E 2009	34,9	66,0	5,0	27,2	47,0	3,3	6,1	9,9	6,5
Zusammen	B 2009	100	73,9	1,9	24,5	31,2	6,5	11,5	21,4	5,0
	B 2005	100	78,5	2,2	34,1	30,2	5,8	7,6	17,7	4,6
	E 2009	100	58,4	3,9	25,8	36,8	7,7	7,8	12,2	9,9
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren										
Männer	B 2009	47,9	48,5	45,8	47,2	43,4	44,5	52,5	54,1	54,4
	B 2005	47,9	48,5	44,3	46,7	46,8	43,4	51,3	56,6	46,7
	E 2009	47,6	47,8	50,2	46,6	44,8	43,7	51,6	56,6	47,6
Frauen	B 2009	52,1	51,5	54,2	52,8	56,6	55,5	47,5	45,9	45,6
	B 2005	52,1	51,5	55,7	53,3	53,2	56,6	48,7	43,4	53,3
	E 2009	52,4	52,2	49,8	53,4	55,2	56,3	48,4	43,4	52,4

1) B = Bundestagswahl, E = Europawahl.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche)¹⁾ zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r beziehungsweise als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners bzw. Rentnerin, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub beziehungsweise Elternzeit nicht ausüben konnten (vorübergehende Beurlaubte).

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Erwerbslose: Hierzu zählen Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Berichtszeitpunkt nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb von 14 Tagen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dies ist unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

Nichterwerbspersonen: Stellen den verbleibenden Teil der Bevölkerung nach Abzug der Erwerbspersonen dar. Dazu zählen also Personen ab 15 Jahren, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder eine Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder geringfügiger Tätigkeit, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte/innen, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, während dieses Zeitraumes die Ergebnisse im Berichtigungsfall zu korrigieren. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf Online-Auswertungen aus einer Ergebnisdatenbank der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Ausländer/Ausländerinnen: Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind und für die ein Staatsangehörigkeitsschlüssel erfasst wurde.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

Abhängig Beschäftigte: Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

1) Ab 2005 gleitende Berichtswoche.

Methodische Änderungen beim Umstieg der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 auf WZ 2008:

Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt. Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 lassen einige Abschnitte mit der Vorgängerversion der Klassifikation einen einfachen Vergleich zu. Allerdings verhindert die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene, z. B. der Abschnitt "Information und Kommunikation", einen Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 2004 bis 2008

- Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensushebungen 2004 bis 2008 -

Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige						
	Volks- zählung 1970	Volks- zählung 1987	Mikrozensus				
			2004	2005 ²⁾	2006	2007	2008
	in 1 000						
INSGESAMT	406	412	426	435	440	444	455
davon							
männlich	285,7	270,7	241,5	243,0	244,0	247,0	252,0
weiblich	120,5	141,6	184,3	193,0	196,0	197,0	203,0
	in %						
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	2,4	/	1,2	1,6	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	32,2	28,5	28,9	27,7	27,7
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20,0	18,0	23,7	24,8	24,9	25,5	23,5
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	42,8	45,1	45,2	45,8	47,9
davon							
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	10,2	10,3	10,0	9,0	8,8
abhängig Beschäftigte	89,2	91,6	89,8	89,7	90,0	91,0	91,2

1) Klassifikationen der Wirtschaftszweige (WZ 1970, 1979, 1993 und 2003). Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

1a) Erwerbstätigkeit 2009

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige	
	in 1 000	Anteil in %
INSGESAMT	451,1	100
davon		
männlich	249,6	55,3
weiblich	201,5	44,7
davon im Wirtschaftsbereich		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/
Produzierendes Gewerbe	129,3	28,7
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei, Kommunikation	111,8	24,8
sonstige Dienstleistungen	207,4	46,0
davon		
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	47,1	10,4
abhängig Beschäftigte	404,0	89,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1998 bis 2009

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1998	480	285	195	44,5	54,5	35,1
1999	486	284	202	45,3	54,7	36,5
2000	494	287	207	46,1	55,2	37,5
2001	483	282	201	45,2	54,5	36,5
2002	487	282	203	45,7	54,6	37,1
2003	474	269	205	44,6	52,2	37,5
2004	474	273	201	44,7	52,9	36,9
2005 ²⁾	488	273	215	46,2	53,2	39,6
2006	486	271	215	46,4	53,2	39,9
2007	479	267	212	46,0	52,6	39,7
2008	490	272	217	47,3	54,1	40,9
2009	492	272	220	47,8	54,4	41,6

1) Erwerbstätige und Erwerbslose. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

- Ergebnisse des Mikrozensus 2009 -

- in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich ¹⁾			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr, Lagererei, Kommuni- kation	sonstige Dienst- leistungen
Selbstständige	männlich	31	/	9	10	12
	weiblich	14	/	/	6	7
	zusammen	45	/	10	16	19
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	/	/	/
	weiblich	/	/	-	/	-
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	130	/	36	32	61
	weiblich	154	/	15	38	100
	zusammen	283	/	51	70	161
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	88	-	61	16	12
	weiblich	32	/	8	9	15
	zusammen	121	/	69	25	27
INSGESAMT	männlich	250	/	105	58	85
	weiblich	202	/	24	54	122
	zusammen	455	/	129	112	208
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	218	/	96	48	73
	weiblich	186	/	23	47	115
	zusammen	404	/	119	95	188

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen

- Ergebnisse des Mikrozensus 2009 -

- in 1 000 -

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	/	/	/
300 - 700	29,3	25,9	/
700 - 900	28,2	23,3	5,0
900 - 1 300	70,3	45,0	25,3
1 300 - 1 500	39,5	18,2	21,3
1 500 - 1 700	34,0	14,0	20,0
1 700 - 2 000	42,9	14,5	28,4
2 000 - 2 300	33,4	7,1	26,4
2 300 - 2 600	29,7	/	26,5
2 600 - 3 200	48,7	/	44,6
3 200 und mehr	75,8	/	73,4
Sonstige Haushalte ¹⁾	45,8	14,3	32,5
INSGESAMT	481,7	175,4	306,3

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2009 nach ausgewählten Merkmalen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Regionalverband Landkreis LAND	Insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber 30. Juni 2008	Darunter (von Spalte Insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen ²⁾					Und zwar (von Spalte Insgesamt)			Pendler- saldo ⁴⁾
			Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei (A)	Produzie- rendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr, Gast- gewerbe (G-I)	Erbring. von Untern.- dienst- leist. (J-N)	Erbring. von öffentl. u. privaten Dienst- leist. (O-U)	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	auslän- dische Beschäf- tigte ³⁾	
Beschäftigte am Arbeitsort											
Regionalverband											
Saarbrücken	137 189	- 0,8	146	36 380	27 688	34 716	38 250	61 066	25 230	14 339	
Merzig-Wadern	27 922	0,2	175	10 216	7 892	2 291	7 345	13 654	5 471	1 791	
Neunkirchen	33 552	- 1,6	91	11 300	7 383	3 908	10 865	15 458	6 459	1 738	
Saarlouis	65 129	- 2,9	137	30 557	13 872	7 617	12 942	24 310	10 275	6 597	
Saarpfalz-Kreis	58 753	- 2,3	178	26 380	11 583	6 944	13 666	23 722	9 141	4 093	
St. Wendel	22 756	1,4	115	8 809	4 711	2 767	6 353	10 608	4 430	570	
Saarland	345 301	- 1,3	842	123 642	73 129	58 243	89 421	148 818	61 006	29 128	
Beschäftigte am Wohnort											
Regionalverband											
Saarbrücken	99 947	- 1,1	143	27 670	22 895	20 866	28 364	44 614	18 820	6 738	37 242
Merzig-Wadern	31 475	- 0,3	155	11 922	7 173	3 797	8 425	13 982	5 965	1 183	- 3 553
Neunkirchen	44 411	- 1,6	106	15 292	9 530	7 257	12 224	19 298	7 755	1 686	- 10 859
Saarlouis	65 901	- 0,7	157	26 304	13 945	9 770	15 719	27 294	11 187	3 608	- 772
Saarpfalz-Kreis	49 331	- 1,5	152	17 833	9 264	7 880	14 198	21 828	8 934	2 110	9 422
St. Wendel	30 282	- 0,1	111	11 160	5 567	4 500	8 944	13 048	5 632	532	- 7 526
Saarland	321 347	- 1,0	824	110 181	68 374	54 070	87 874	140 064	58 293	15 857	23 954

1) Einschließlich Fälle "ohne Angabe". 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 3) Ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit". 4) Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort); positive Differenz bedeutet "Einpendlerüberschuss", negative Differenz bedeutet "Auspendlerüberschuss".

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2009 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	5 928	3 868	9 796	289	237	526
20 - 25	15 196	13 819	29 015	1 154	871	2 025
25 - 30	18 200	15 645	33 845	1 928	1 145	3 073
30 - 40	40 110	29 794	69 904	5 163	2 718	7 881
40 - 50	61 988	46 969	108 957	5 756	2 871	8 627
50 - 55	46 347	33 923	80 270	2 297	1 126	3 423
55 - 60	20 755	13 980	34 735	1 964	709	2 673
60 - 65	7 976	4 529	12 505	645	194	839
65 und mehr	1 102	544	1 646	47	14	61
Zusammen	196 483	148 818	345 301	19 243	9 885	29 128

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2009 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Nachfolge- staaten d. ehem. Jugoslawien ¹⁾		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
30.06.2009	29 128	9 885	13 464	4 612	4 889	1 422	3 069	722	770	312	135	61	191	51	187	69

1) Staatsangehörigkeitsschlüssel ist nicht mehr gültig; durch neue Meldungen im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung erfolgt eine schrittweise Verteilung auf die Staatsangehörigkeitsschlüssel der Nachfolgestaaten, z. B. Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien (Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Montenegro).

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2009 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	12	7	5	5	7
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie	9 109	7 307	1 802	2 228	6 881
davon Verarbeitendes Gewerbe	8 757	7 029	1 728	2 006	6 751
Baugewerbe	767	721	46	265	502
Handel, Verkehr und Lagerei	3 917	1 958	1 959	1 582	2 335
Information und Kommunikation	293	172	121	183	110
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	459	178	281	403	56
Grundstücks- und Wohnungswesen	58	24	34	31	27
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 927	1 541	1 386	632	2 295
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1 542	351	1 191	1 076	466
Sonstige Dienstleistungen	447	172	275	245	202
Ohne Angabe	-	-	-	-	-
INSGESAMT	19 531	12 431	7 100	6 650	12 881

1) Wirtschaftssystematik WZ 2008.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

9 Arbeitsmarktlage 1995 bis 2009 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose					Arbeitslosenquote ¹⁾				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige
1995	49 257	30 948	18 309	4 825	1 303	10,7	11,1	10,2	.	.
1996	52 065	32 723	19 342	5 432	1 461	11,4	11,8	10,7	.	.
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	12,4	12,8	11,9	.	.
1998	52 905	32 340	20 565	5 768	1 294	11,5	11,8	11,1	.	.
1999	50 142	30 105	20 037	5 654	1 286	10,8	10,9	10,4	.	.
2000	47 778	28 012	19 765	5 531	1 355	9,8	9,9	9,4	.	.
2001	44 918	26 193	18 725	5 536	1 251	9,0	9,2	8,6	.	.
2002	45 431	26 923	18 508	5 789	1 208	9,1	9,6	8,3	.	.
2003	47 728	28 561	19 167	6 043	1 128	9,5	10,3	8,6	.	.
2004	45 990	27 293	18 697	5 697	1 097	9,2	9,9	8,3	.	.
2005	53 533	28 911	24 622	7 195	1 569	10,7	10,5	11,0	.	.
2006	49 682	25 821	23 861	6 935	1 342	9,9	9,4	10,3	.	.
2007	42 565	21 330	21 235	6 210	929	8,4	7,8	9,2	.	.
2008	37 004	18 806	18 197	5 482	730	7,3	6,8	7,8	18,5	4,3
2009	39 056	21 454	17 602	5 465	833	7,7	7,9	7,6	18,2	5,0

1) aller zivilen Erwerbspersonen. Für Ausländer und unter 20-Jährige wird diese Quote erst ab 2008 von der BA ausgewiesen.

Dateistand: Januar 2010. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10 Arbeitslose 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren
Jahresdurchschnitt 2009			
Regionalverband Saarbrücken	16 820	10,4	1 634
Landkreis Merzig-Wadern	3 011	5,7	393
Landkreis Neunkirchen	5 465	7,9	662
Landkreis Saarlouis	6 629	6,6	767
Saarpfalz-Kreis	4 845	6,5	612
Landkreis St. Wendel	2 287	4,9	207
SAARLAND	39 056	7,7	4 275

1) der zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art gestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 2002 bis 2009

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	5 228	5 336	5 439	5 496	5 558	5 575	5 589	5 658
darunter in freier Praxis tätig	1 595	1 610	1 604	1 609	1 615	1 605	1 587	1 564
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	813	831	834	841	831	836	828	813
darunter in freier Praxis tätig	574	584	583	581	577	566	552	548
3. Tierärztekammer des Saarlandes	225	238	248	254	259	255	266	276
4. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes	-	-	-	-	-	-	-	334
darunter in freier Praxis tätig	98	109	108	110	112	113	114	120
5. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	1 001	1 007	1 024	1 040	1 057	1 090	1 146	1 061
Apotheken	357	352	353	351	349	345	342	338
6. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	354 168	347 539	345 161	340 171	344 291	349 755	351 166	348 400
7. Architektenkammer des Saarlandes	972	966	985	1 001	1 002	1 016	1 021	1 028
darunter Freischaffende	409	412	422	437	440	440	407	405
8. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	1 722	1 806	1 730	1 659	1 510	1 660	1 576	1 526
Landwirtschaftliche Fläche (ha)	76 568	77 288	77 170	78 628	77 044	79 063	78 420	77 639
9. Saarländische Notarkammer	40	40	40	39	39	39	39	38
10. Steuerberaterkammer des Saarlandes	895	905	893	907	915	928	939	952
davon Steuerberater	758	768	770	783	794	809	816	828
Steuerbevollmächtigte	35	34	30	30	29	27	26	26
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	102	103	93	94	92	92	97	98
11. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	1 148	1 196	1 242	1 301	1 361	1 367	1 369	1 403
12. Ingenieurkammer des Saarlandes	240	238	338	336	337	343	336	333
darunter selbständige Büros	176	175	229	229	228	246	246	236

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2002 bis 2009

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen ¹⁾	12 549	12 704	12 805	12 825	12 835	13 009	12 886	13 509
Betriebsstätten	964	958	1 006	1 043	939	1 011	1 054	1 079
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	30 536	31 289	32 707	33 721	34 196	35 693	37 884	38 798
INSGESAMT	44 049	44 951	46 518	47 589	47 970	49 713	51 824	53 386

1) Einschließlich Genossenschaften.

3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2009 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 319	1 305	14	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	14	1
OHG	120	118	2	Produzierendes Gewerbe	1 759	1 740	19
KG	1 316	1 292	24	dar. Verarbeitendes Gewerbe	1 028	1 017	11
GmbH	10 155	10 109	46	Baugewerbe	473	465	8
AG	183	168	15	Handel ¹⁾	4 824	4 743	81
KG auf Aktien	6	3	3	Gastgewerbe	402	396	6
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Verkehr und Lagerei	548	534	14
Rechtsformen ausländ. Rechts	126	-	126	Information und Kommunikation	595	585	10
Sonstige	250	250	-	Erbringung Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	348	343	5
				Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstl.	4 339	4 270	69
				Sonstige Dienstleistungen	645	620	25
INSGESAMT	13 475	13 245	230	INSGESAMT	13 475	13 245	230

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe^{*)} 2002 bis 2009 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl							
Bau- und Ausbaugewerbe	2 020	2 003	2 141	2 272	2 463	2 523	2 503	2 525
Elektro- und Metallgewerbe	3 188	3 187	3 246	3 289	3 357	3 398	3 411	3 423
Holzgewerbe	540	530	556	568	592	605	607	607
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	139	131	158	195	222	248	267	301
Nahrungsmittelgewerbe	691	675	653	613	594	591	558	543
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1 371	1 423	1 475	1 530	1 584	1 634	1 682	1 717
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	198	197	221	226	246	252	262	297
INSGESAMT	8 147	8 146	8 450	8 693	9 058	9 251	9 290	9 413

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5 Gewerkschaften im Saarland

a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2009 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt ¹⁾			in %
	ins-gesamt	dar. weiblich	ins-gesamt	dar. weiblich	ins-gesamt	dar. weiblich	männlich	weiblich	zu-sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	3 318	1 084	222	77	25	-	3 924	1 263	5 187	3,8
IG Bergbau, Chemie, Energie	16 035	1 148	3 732	908	19	1	17 729	2 057	19 786	17,0
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	916	674	1 006	636	875	1 549	2 424	0,8
IG Metall	57 087	5 714	7 888	1 901	-	-	57 360	7 615	64 975	54,9
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	1 402	360	1 058	620	-	-	1 480	980	2 460	1,4
Gewerkschaft der Polizei	-	-	367	197	2 304	287	2 187	484	2 671	2,1
Transnet	602	85	141	53	663	119	2 624	596	3 220	2,5
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di)	10 529	3 713	23 100	14 429	3 190	960	18 212	19 456	37 668	17,4
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	88 973	12 104	37 424	18 859	7 207	2 003	104 391	34 000	138 391	100

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Einschließlich sonstiger Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2009 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	9 657	Verein deutscher Techniker	211
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 715	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	423
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	7 071		
Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband	4 653	INSGESAMT	24 730

Quelle: CGB, Landesverband Saar.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2002 bis 2009

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Landesbedienstete	10 267	10 380	10 435	10 486	10 532	10 480	10 623	10 545
Bundesbedienstete	4 084	4 007	3 823	3 667	3 608	3 224	3 147	3 240
INSGESAMT	14 351	14 387	14 258	14 153	14 140	13 704	13 770	13 785

Quelle: DBB, Landesbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland, Obst-, Gemüse- und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichtersterterdienste geschätzt, bei Getreide und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntemessung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehzählungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebsitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 1999 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur Betriebe ab 2 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die allgemeine Viehzählung - bisher im Dezember, ab 1999 integrierte Betriebserhebung im Mai - als Total- bzw. Repräsentativerhebung mit Zwischenzählungen bei Rindern, Schweinen und Schafen erfasst nach Änderung der Abschneidegrenzen ab 1999 nur Betriebe ab 2 ha LF mit Viehhaltung sowie sonstige Betriebe mit mindestens 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Legehennen bzw. Tiere sonstiger Geflügelarten. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit mit Agrarproduktion unter einheitlicher Leitung und für Rechnung eines/einer Inhabers bzw. Inhaberin bewirtschaftet. Die Hauptproduktionsrichtung "Landwirtschaft" liegt vor, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nicht übersteigt; die HPR "Forstwirtschaft" ist gegeben, wenn die Waldfläche größer ist als das 10-fache der LF.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

Die landwirtschaftlichen Betriebe mit ihrer Vielzahl an Produktionszweigen werden nach der Struktur des SDB unterschieden. Mit der Agrarstrukturerhebung 2003 wurde das europäische Klassifizierungsverfahren für landwirtschaftliche Betriebe auch national eingeführt und ersetzt damit die bis zum Jahr 2001 verwendete Betriebssystematik. Die BWA ab 2003 ist deshalb nicht vergleichbar mit den früheren Ergebnissen.

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes beschreibt seine Spezialisierung, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Dieser ergibt sich aus dem Verhältnis des Standarddeckungsbeitrags der verschiedenen Produktionszweige zum Gesamt-Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA nach folgenden Gliederungsebenen vor:

- Allgemeine BWA,
- Haupt-BWA,
- Einzel-BWA.

Man unterscheidet acht allgemeine BWA, 17 Haupt-BWA, 50 Einzel-BWA und 30 Unterteilungen der Einzel-BWA (das ausführliche Gliederungsschema der BWA ist z. B. in Fachserie 2.1.4 2003 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht).

Standardbetriebseinkommen

Ein nach statistischen Eckdaten berechnetes Durchschnittseinkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes unter Berücksichtigung der einzelnen Produktionszweige und deren Standarddeckungs-Beiträge, ermittelt auf der Basis durchschnittlicher Angaben über Erlöse und Kosten.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie nicht ständig beschäftigte Kräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (April des Berichtsjahres) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze).

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

1 Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1999 bis 2007^{*)}

Jahr	Merkmal	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
			unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1999	Betriebe	2 170	256	396	294	291	193	213	156	139	232
	LF	77 157	111	1 315	2 057	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 506
2001	Betriebe	2 058	251	345	281	301	156	185	158	122	259
	LF	79292	96	1156	1977	4510	3780	7302	9607	10779	40086
2003	Betriebe	1 927	250	311	264	276	121	182	141	113	269
	LF	77 336	83	1 050	1 848	4 113	2 961	7 224	8 510	9 975	41 573
2005	Betriebe	1 764	217	260	227	247	113	167	141	115	277
	LF	78 637	69	867	1 575	3 693	2 758	6 597	8 520	10 110	44 448
2007	Betriebe	1 774	215	272	236	242	116	156	144	111	282
	LF	79 065	59	899	1 676	3 623	2 823	6 099	8 805	9 787	45 295

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Merkmal	Land- und forstwirtschaftl. Betriebe und LF (ha) insgesamt	Landwirtschaftl. Betriebe und LF (ha) zusammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
				unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	189	173	24	35	25	27	12	18	10	3	19
	LF	6 016	6 016	9	120	186	384	294	733	624	283	3 384
Merzig-Wadern	Betriebe	445	415	17	77	71	66	21	34	28	30	71
	LF	19 213	19 211	14	260	509	1 028	522	1 345	1 708	2 630	11 195
Neunkirchen	Betriebe	181	175	14	32	26	21	12	14	20	10	26
	LF	7 451	7 451	8	100	174	299	289	548	1 230	904	3 899
Saarlouis	Betriebe	329	306	22	53	33	46	25	26	24	19	58
	LF	15 868	15 868	12	174	234	701	592	1 030	1 440	1 659	10 025
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	283	271	16	33	32	35	23	30	34	20	48
	LF	13 658	13 658	11	104	219	497	571	1 159	2 125	1 780	7 193
St. Wendel	Betriebe	347	320	8	42	49	47	23	34	28	29	60
	LF	16 859	16 859	5	142	354	714	555	1 284	1 677	2 530	9 599
SAARLAND	Betriebe	1 774	1 660	101	272	236	242	116	156	144	111	282
	LF	79 065	79 063	58	899	1 676	3 623	2 823	6 099	8 805	9 787	45 295

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2007 nach Kreisen^{*)}

Regionalverband Landkreis LAND	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe ¹⁾		Davon (Sp. 3)				Privatforsten einschließlich landwirtschaftlicher Betriebe	
					Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten			
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	39	46 064	16	46 001	8	45 048	8	953	31	1 016
Merzig-Wadern	138	16 622	30	16 104	9	9 456	21	6 648	129	7 166
Neunkirchen	17	841	6	814	5	671	1	143	12	170
Saarlouis	84	6 805	23	6 336	14	5 089	9	1 247	70	1 716
Saarpfalz-Kreis	54	4 872	12	4 761	8	4 162	4	599	46	710
St. Wendel	156	5 630	27	5 255	11	4 476	16	779	145	1 154
SAARLAND	488	80 834	114	79 271	55	68 902	59	10 369	433	11 932

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

Nach Zusammenlegung der Forstregionalstellen nach Saarbrücken ist die Waldfläche auf Kreisebene mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1997 bis 2007

Jahr	Familienarbeitskräfte ¹⁾								Ständig familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige			insgesamt	dar. männlich
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt			
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
Personen										
1997	4 684	2 951	2 156	627	599	2 528	153	114	668	442
1999	4 470	2 795	1 957	613	556	2 512	209	131	648	411
2001	3 837	2 312	1 707	541	502	2 130	128	86	653	372
2003	3 323	2 016	1 536	595	525	1 787	183	74	420	231
2005	3 133	1 917	1 533	558	492	1 600	155	58	410	257
2007	3 047	1 877	1 433	462	410	1 614	159	58	358	195
Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten										
1997	1 774	1 306	1 096	627	599	678	139	102	487	326
1999	1 692	1 207	1 016	613	556	676	186	109	496	358
2001	1 498	1 035	906	541	502	592	122	80	332	214
2003	1 523	1 016	898	595	525	625	183	74	312	194
2005	1 355	909	840	558	492	516	155	58	372	231
2007	1 224	828	730	462	410	494	159	58	286	165

1) Im Betrieb beschäftigt.

5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standarddeckungsbeiträge 2007

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Standarddeckungsbeitrag (SDB)		
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	248	13 765	6 151	24 803	447
darunter spezialisiert auf					
Getreide, Ölsaaten, Eiweißpflanzen	211	12 361	4 801	22 754	388
Feldgemüse	8	141	556	69 519	3 943
Gartenbaubetriebe	103	516	11 733	113 913	22 738
darunter spezialisiert auf					
Gemüse	14	163	1 524	108 883	9 350
Blumen und Zierpflanzen	68	36	7 112	104 590	197 556
Baumschulkulturen	17	285	2 672	157 170	9 375
Dauerkulturbetriebe	53	283	1 635	30 855	5 777
darunter spezialisiert auf					
Weinbau	14	79	584	41 716	7 392
Obstbau	35	150	822	23 472	5 480
Futterbaubetriebe	908	43 352	28 980	31 916	668
darunter spezialisiert auf					
Milcherzeugung	194	23 137	20 879	107 626	902
Rinderaufzucht, -mast	200	8 106	3 588	17 939	443
Pferde, Schafe u.a.	488	8 953	2 226	4 561	249
Veredlungsbetriebe	15	536	1 654	110 257	3 086
darunter spezialisiert auf					
Schweine	4	70	268	67 102	3 829
Geflügel	10	395	1 245	124 507	3 152
Pflanzenbauverbundbetriebe	34	1 752	2 208	64 928	1 260
Viehhaltungsverbundbetriebe	42	2 508	1 483	35 319	591
darunter spezialisiert auf					
Weidevieh	29	1 825	1 007	34 737	552
Veredlung	13	683	476	36 620	697
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	257	16 352	7 487	29 132	458
darunter spezialisiert auf					
Ackerbau/Weidevieh	231	15 010	6 356	27 516	423
Ackerbau/Veredlung	13	1 154	1 028	79 091	891
Betriebe insgesamt	1 660	79 063	61 331	36 946	776

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003 bis 2009 nach Hauptkulturarten^{*)}

(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

- ha -

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Ackerland	37 691	37 280	37 451	36 347	37 509	37 923	37 903
Dauergrünland	39 182	39 533	40 836	40 354	41 172	40 186	39 394
davon							
Wiesen	15 990	15 786	16 802	16 740	17 114	17 641	17 957
Mähweiden	18 841	19 874	19 513	18 281	17 857	16 473	16 324
Weiden	3 843	3 226	3 942	4 911	5 149	5 324	4 247
Hutungen und Streuwiesen	508	648	579	344	652	616	623
Aus Erzeugung genommenes							
Dauergrünland	-	-	-	79	399	133	243
Haus- und Nutzgärten	25	12	21	8	12	11	7
Obstanlagen	165	117	155	146	161	123	159
Baumschulen	125	97	93	78	109	79	70
Rebland	68	72	68	76	77	81	86
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	32	59	28	36	25	17	19
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	77 288	77 170	78 653	77 044	79 063	78 420	77 639

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Bestellung des Ackerlandes 2003 bis 2009 nach Fruchtarten

- ha -

Fruchtart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Getreide	24 142	24 231	23 226	21 980	22 883	25 319	23 670
davon							
Winterweizen	7 817	8 443	8 298	8 257	8 613	9 375	9 228
Sommerweizen	339	237	373	204	161	175	194
Hartweizen (Durum)	29	60	59	51	41	111	62
Roggen	3 273	3 936	3 679	3 419	3 568	4 375	4 071
Wintermenggetreide	157	118	224	131	134	140	123
Wintergerste	3 734	3 254	3 373	3 590	3 527	3 668	3 391
Sommergerste	3 274	2 836	2 656	2 103	2 276	2 435	1 755
Hafer	3 500	3 307	2 689	2 290	2 682	2 401	2 115
Sommermenggetreide	550	470	470	393	387	334	233
Triticale	1 348	1 418	1 245	1 394	1 394	2 051	2 319
Körnermais	110	152	120	147	99	252	180
Corn-Cob-Mix	13	-	42	-	-	-	-
Hackfrüchte	218	248	201	199	192	172	182
darunter							
Kartoffeln (frühe und späte)	173	201	158	159	162	121	161
Runkelrüben	37	43	29	34	20	22	18
Hülsenfrüchte	388	323	301	335	260	165	235
Gartengewächse	214	189	202	155	213	202	216 ¹⁾
Handelsgewächse	3 413	3 205	2 980	3 514	3 887	4 145	4 463
darunter							
Winterraps	3 201	2 989	2 828	3 177	3 764	4 064	4 393
Flachs (Lein)	102	104	57	107	7	-	4
Futterpflanzen	5 128	5 551	5 358	5 555	5 547	5 518	7 181
darunter							
Klee und Kleegras	1 140	1 277	1 465	1 612	1 523	1 353	1 708
Luzerne	87	106	98	135	189	161	343
Grasanbau	692	748	904	986	862	1 174	1 503
Silomais	3 085	3 255	2 810	2 709	2 880	2 751	3 450
Sonstiger Anbau ²⁾	4 189	3 534	4 344	4 561	4 526	2 401	1 983
Ackerfläche insgesamt	3 791	37 280	36 603	36 347	37 509	37 923	37 903

1) 188 ha Gemüse und 28 ha Zierpflanzen. 2) Einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde.

3 Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2007 bis 2009

Fruchtart	Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Getreide einschließlich Körnermais	50,1	59,2	61,9	114 690	149 764	146 402
Brotgetreide	55,2	65,5	67,0	69 066	92 839	91 648
Weizen	58,8	69,4	70,2	51 872	67 003	66 543
Winterweizen	59,1	69,9	70,6	50 903	65 506	65 141
Sommerweizen	45,6	48,2	52,6	736	840	1 020
Hartweizen (Durum)	56,4	59,0	62,0	233	657	383
Roggen	46,3	57,4	59,9	16 529	25 098	24 394
Wintermenggetreide	49,6	52,8	57,7	665	738	710
Futtergetreide	43,7	50,2	54,2	44 827	54 703	53 176
Gerste	45,6	50,8	54,7	26 465	30 999	28 161
Wintergerste	51,4	57,2	59,6	18 130	20 988	20 202
Sommergerste	36,6	41,1	45,4	8 335	10 011	7 959
Hafer	35,8	41,5	43,9	9 595	9 970	9 294
Sommermenggetreide	37,1	43,2	44,8	1 436	1 444	1 043
Triticale	52,6	59,9	63,3	7 331	12 290	14 678
Getreide ohne Körnermais	50,0	58,9	61,7	113 893	147 541	144 823
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	80,6	88,1	87,6	797	2 223	1 579
Futtererbsen	26,5	27,7	29,5	553	374	551
Ackerbohnen	26,0	26,9	30,6	58	80	68
Kartoffeln	345,0	342,7	382,5	5 605	4 144	6 165
frühe	218,9	194,3	248,2	373	240	422
mittelfrühe und späte	359,8	359,6	398,3	5 232	3 904	5 743
Ölfrüchte	31,1	34,2	39,0	11 930	13 534	17 135
Winterraps	31,3	34,4	39,0	11 786	13 412	17 124
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	21,7	18,8	24,3	144	122	11
Silomais ¹⁾	444,6	458,2	498,3	128 061	126 066	171 921
Raufutter ²⁾	68,4	73,9	80,5	256 891	251 074	304 536
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	75,8	76,8	87,1	11 541	10 390	14 875
Luzerne	75,0	76,5	88,4	1 416	1 231	3 031
Grasanbau auf dem Ackerland	71,8	73,3	82,8	6 189	8 604	12 444
Dauerwiesen	66,4	66,8	78,6	113 638	117 841	141 143
Mähweiden	69,5	68,6	81,5	124 107	113 008	133 043

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidenutzung).

4 Weinmosternte 2004 bis 2009

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	ha	hl		Öchsle
2004	103	97,2	9 976	69
2005	90	103,7	9 329	75
2006	92	85,4	7 890	78
2007	95	115,5	11 023	74
2008	95	99,5	9 466	69
2009	103	93,3	9 615	79

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2007 bis 2009

- in hl -

Rebsorte	2007		2008		2009	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	132,9	3 124	114,1	2 546	106,6	2 664
Müller-Thurgau	84,7	639	73,1	544	54,5	399
Riesling, Weißer	82,0	379	58,6	255	56,1	320
Ruländer	95,0	1 341	93,7	1 377	84,9	1 358
Spätburgunder, Blauer	102,5	606	106,0	585	71,3	570

6 Gartenbauerhebung 1994 und 2005

Merkmal	1994	2005
1. Betriebssystematik		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken	257	142
dar. reine Gartenbaubetriebe	233	135
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft	9	7
Gärtnerische Nutzfläche (GN) der Gartenbaubetriebe in ha	558	401
Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	24	8
2. Produktionsgrundlagen (Bodennutzung)		
Betriebe mit Anbau von		
Obst		
Obstfläche in ha	69	37
Gemüse		
Gemüsefläche in ha	159	138
Zierpflanzen		
Zierpflanzenfläche in ha	63	37
Baumschulerzeugnissen		
Baumschulfläche im Freiland in ha	210	163
Betriebe mit Gewächshäusern		
Gewächshausfläche in ha	144	86
Zierpflanzenfläche in ha	38	26
Baumschulerzeugnissen	45	24
Baumschulfläche im Freiland in ha	150	75
Betriebe mit Gewächshäusern		
Gewächshausfläche in ha	171	96
Gewächshausfläche in ha	27	20
3. Arbeitskräfte		
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben	1 508	864
dar. familienfremde Arbeitskräfte	901	604
4. Sozialökonomische Verhältnisse		
Gartenbaubetriebe ¹⁾ ohne außerbetriebliches Einkommen ²⁾	116	94
Gartenbaubetriebe ¹⁾ , in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das betriebliche	87	34

1) ..., deren Inhaber natürliche Personen sind, ... 2) ... des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten.

7 Marktobstanbau in den Kreisen 2007^{*)}

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Regionalverband Saarbrücken	6	6 100	5	5 235	1	686	-	-	-	-	0	35	0	144
Kreis Merzig-Wadern	59	75 721	50	68 464	4	3 603	0	31	1	1 113	2	1 613	2	897
Kreis Neunkirchen	1	384	1	213	0	52	0	53	0	4	0	37	0	25
Kreis Saarlouis	14	19 977	9	17 013	2	2 331	-	-	1	80	0	29	2	524
Saarpfalz-Kreis	14	32 191	13	31 836	-	-	0	19	-	0	0	336	-	-
Kreis St. Wendel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	94	134 373	78	122 761	7	6 672	5	103	2	1 197	3	2 050	5	1 590

*) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

1 Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2007

Merkmal	SAAR- LAND	Davon					
		Regional- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	1 304	130	323	147	199	233	272
Pferdehalter	549	63	117	65	78	116	110
Pferde insgesamt	5 930	903	1 423	600	733	1 291	980
Schafhalter	222	30	41	33	22	45	51
Schafe insgesamt	14 380	1 039	2 409	1 789	2 046	3 513	3 584
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	5 409	436	953	722	662	1 231	1 405
1 Jahr alt und älter: weibliche Schafe zur Zucht	8 621	574	1 393	1 014	1 338	2 209	2 093
Schafböcke	248	27	44	46	34	46	51
Hammel und übrige Schafe	102	2	19	7	12	27	35
Rindviehalter	792	67	213	78	120	138	176
Milchkuhalter	267	18	72	27	47	44	59
Ammen- und Mutterkuhalter	483	43	137	45	72	89	97
Halter von männlichen Rindern	650	57	170	72	96	115	140
Rinder insgesamt	53 158	3 155	13 709	5 824	8 607	7 803	14 060
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	8 609	481	2 063	825	1 143	1 188	2 909
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	2 765	196	635	299	493	449	693
weiblich	4 443	267	1 234	499	686	651	1 106
1 bis unter 2 Jahre, männlich	3 884	240	797	417	594	705	1 131
weiblich: zum Schlachten	1 279	90	331	119	230	212	297
Nutz- und Zuchttiere	6 464	344	1 858	764	1 018	934	1 546
2 Jahre und älter, männlich	699	56	176	60	140	133	134
weiblich: zum Schlachten	223	-	26	19	87	23	68
Nutz- und Zuchttiere	3 191	174	903	354	601	382	777
Milchkühe	13 421	692	3 429	1 668	2 441	1 688	3 503
Ammen- und Mutterkühe	7 968	583	2 196	779	1 155	1 411	1 844
Schlacht- und Maskühe	212	32	61	21	19	27	52
Schweinehalter	185	17	46	13	31	43	35
Sauenhalter	38	1	13	2	5	10	7
Schweine insgesamt	15 501	288	4 935	1 531	1 719	3 189	3 839
Ferkel	3 540	9	725	650	770	467	919
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	3 312	118	1 031	367	242	745	809
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	3 444	48	1 398	89	153	822	934
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	2 617	111	1 073	114	71	488	760
110 und mehr kg Lebendgewicht	877	1	327	4	12	464	69
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zusammen	1 711	.	381	.	471	203	348
Eber	43	-	16	5	3	8	11
Jungsaunen: zum 1. Mal trächtig	213	-	31	37	92	21	32
nicht trächtig	174	-	16	39	55	22	42
andere Saunen: trächtig	978	-	248	180	251	103	196
nicht trächtig	303	.	70	.	70	49	67
Hühnerhalter	329	45	61	32	60	64	67
Legehennenhalter	316	44	58	28	56	63	67
Masthühnerhalter	73	7	10	8	18	13	17
Hühner insgesamt	166 180	4 972	50 874	30 193	64 985	3 566	11 590
Legehennen 1/2 Jahr und älter zur Aufzucht bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	112 905	4 538	11 340	28 142	55 675	3 375	9 835
Schlacht- und Masthähne und -hühner	50 773	189	39 516	1 697	9 177	83	111
	2 502	245	18	354	133	108	1 644
Gänsehalter	62	8	10	12	11	8	13
Gänse	298	38	42	82	38	51	47
Entenhalter	61	6	7	7	11	13	17
Enten	461	43	24	164	66	93	71
Truthühnerhalter	18	3	1	3	2	4	5
Truthühner	1 067	42	.	101	.	41	839

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

2 Viehhaltung am 3. Mai 2007 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen^{*)}

Bestand von ... bis ... Tiere	SAARLAND		Davon											
			Regionalverband Saarbrücken		Landkreis Merzig-Wadern		Landkreis Neunkirchen		Landkreis Saarlouis		Saarpfalz-Kreis		Landkreis St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Rindvieh insgesamt														
1 - 2	31	50	5	8	10	18	2	.	3	5	2	.	9	13
3 - 4	52	188	12	43	9	33	4	14	8	29	9	32	10	37
5 - 9	87	593	10	61	25	168	8	54	14	92	16	109	14	109
10 - 14	54	642	4	48	19	227	5	63	11	129	9	109	6	66
15 - 19	41	678	3	53	12	193	5	88	5	79	7	113	9	152
20 - 29	60	1 442	4	96	20	490	4	95	13	299	11	263	8	199
30 - 39	59	1 998	6	205	14	461	6	207	5	177	9	310	19	638
40 - 49	46	2 033	2	.	11	480	2	.	6	264	17	750	8	351
50 - 59	54	2 944	2	.	14	763	4	216	7	385	6	.	21	1 151
60 - 99	114	8 894	8	650	29	2 347	12	871	13	1 024	28	2 156	24	1 846
100 - 199	144	20 317	8	1 072	39	5 517	21	2 945	24	3 407	21	2 931	31	4 445
200 und mehr	50	13 379	3	717	11	3 012	5	1 173	11	2 717	3	707	17	5 053
INSGESAMT	792	53 158	67	3 155	213	13 709	78	5 824	120	8 607	138	7 803	176	14 060
dar. Milchkühe														
1 - 9	17	58	3	5	3	.	-	-	4	20	6	20	1	.
10 - 14	15	181	1	.	5	55	1	.	1	.	5	64	2	.
15 - 19	18	291	3	.	2	.	-	-	5	75	4	66	4	67
20 - 29	36	888	1	.	14	342	3	72	3	.	5	126	10	251
30 - 39	24	829	3	.	5	166	1	.	5	177	5	171	5	176
40 - 49	30	1 337	1	.	12	523	2	.	7	315	5	223	3	135
50 und mehr	127	9 837	6	448	31	2 299	20	1 456	22	1 766	14	1 018	34	2 850
INSGESAMT	267	13 421	18	692	72	3 429	27	1 668	47	2 441	44	1 688	59	3 503
Schweine														
1 - 2	42	76	7	13	6	11	1	.	6	.	14	23	8	15
3 - 4	35	116	2	.	9	30	2	.	8	26	6	20	8	25
5 - 9	22	135	3	15	4	27	2	.	7	41	5	31	1	.
10 - 19	21	285	1	.	8	110	2	.	4	58	4	.	2	.
20 - 49	12	379	2	.	3	84	2	.	2	.	1	.	2	.
50 - 199	31	3 455	2	.	9	928	2	.	2	.	8	900	8	988
200 und mehr	22	11 055	-	-	7	3 745	2	.	2	.	5	2 129	6	2 707
INSGESAMT	185	15 501	17	288	46	4 935	13	1 531	31	1 719	43	3 189	35	3 839
Schafe														
1 - 2	11	19	2	.	-	-	1	.	2	.	2	.	4	.
3 - 6	24	105	2	.	4	16	1	.	-	-	10	46	7	30
7 - 9	11	89	2	.	3	22	1	.	1	.	2	.	2	.
10 - 19	45	674	9	147	6	81	7	91	4	59	8	114	11	182
20 - 49	72	2 161	10	355	14	430	11	301	7	210	14	441	16	424
50 und mehr	59	11 332	5	507	14	1 860	12	1 383	8	1 765	9	2 891	11	2 926
INSGESAMT	222	14 380	30	1 039	41	2 409	33	1 789	22	2 046	45	3 513	51	3 584
Legehennen														
1 - 19	149	1 460	14	142	31	289	16	154	25	281	24	221	39	373
20 - 49	111	3 209	22	637	16	418	7	188	18	538	31	927	17	501
50 - 99	18	1 105	2	.	3	205	-	-	6	349	2	.	5	311
100 - 999	22	7 424	5	1 519	4	1 028	1	.	3	1 050	6	.	3	1 250
1 000 u. mehr	16	99 707	1	.	4	9 400	4	.	4	53 457	-	-	3	7 400
INSGESAMT	316	112 905	44	4 538	58	11 340	28	28 142	56	55 675	63	3 375	67	9 835

^{*)} Nur Viehhaltungen mit Betriebseigenschaft.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

3 Viehbestände im Saarland 2003 bis 2009^{*)}

Viehart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Rindvieh	58 460	55 947	53 867	51 747	53 158	54 162	52 795
Kälber (unter 1/2 Jahr)	9 682	8 848	9 032	8 483	8 609	9 132	11 325
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr)							
männlich	3 157	2 744	3 088	2 379	2 765	2 582	1 440
weiblich	4 672	4 696	4 453	4 342	4 443	4 168	2 598
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	4 521	4 115	3 671	3 831	3 884	4 173	3 745
weiblich							
zum Schlachten	1 428	1 053	1 233	922	1 279	535	534
Nutz- und Zuchttiere	7 017	6 922	6 276	6 636	6 464	7 099	7 191
2 Jahre und älter							
männlich	816	1 073	718	561	699	922	909
weiblich							
zum Schlachten	210	323	114	154	223	105	115
Nutz- und Zuchttiere	3 576	3 468	3 161	3 295	3 191	3 485	3 336
Milchkühe	14 801	14 044	13 948	13 202	13 421	14 140	14 084
Ammen- und Mutterkühe	8 363	8 326	7 801	7 732	7 968	7 821	7 518
Schlacht- und Mastkühe	217	334	373	212	212	-	-
Schweine	20 700	18 139	15 267	15 330	15 501	13 463	11 681
Ferkel	5 509	5 375	3 274	4 250	3 540	2 725	2 069
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	3 567	3 344	4 237	3 233	3 312	3 136	2 680
Schlacht- und Mastschweine	9 545	7 580	6 006	5 915	6 938	6 508	6 048
Zuchtsauen	1 987	1 787	1 709	1 893	1 711	1 094	884
Eber	92	52	41	39	43	33	24
Schafe	14 872	15 811	18 971	18 886	14 380	12 409	14 448
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	4 982	5 127	5 352	5 293	5 409	4 015	4 620
1 Jahr und älter:							
weibliche Schafe zur Zucht	9 567	9 748	12 917	12 553	8 621	7 672	8 647
Schafböcke	273	258	266	295	248	274	229
Hammel und übrige Schafe	50	679	437	245	102	448	950

*) Stichtag 3. Mai.

4 Schlachtungen und Schlachtmengen 2003 bis 2009 nach Art und Herkunft der Tiere

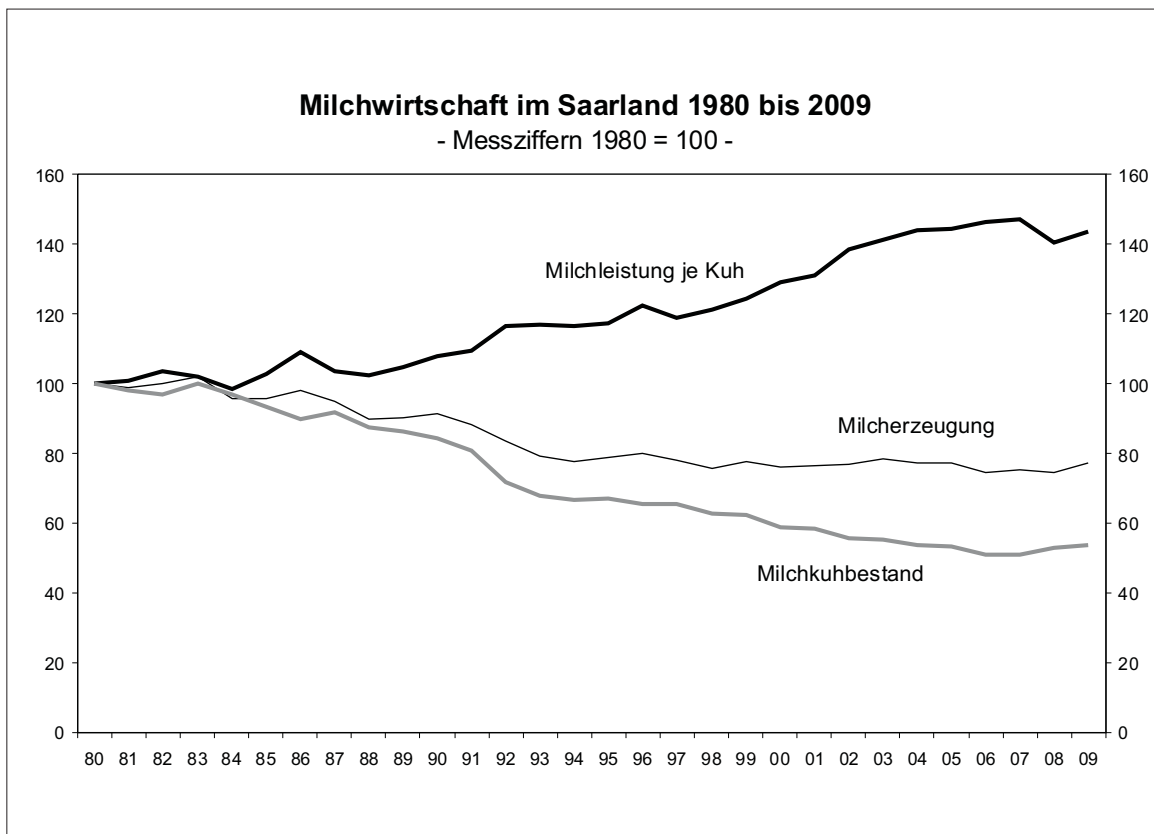
Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Darunter aus saar-ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
2003	29 953	29 953	6 503	6 503	436	436	20 273	20 273	2 609	2 609
2004	27 431	27 431	5 898	5 898	375	375	18 254	18 254	2 753	2 753
2005	25 020	25 020	4 984	4 984	287	287	16 465	16 465	3 064	3 064
2006	23 755	23 755	4 582	4 582	243	243	14 889	14 889	3 760	3 760
2007	21 590	21 590	3 963	3 963	188	188	13 542	13 542	3 652	3 652
2008	21 762	21 762	3 857	3 857	80	80	13 610	13 610	4 215	4 215
2009	20 123	20 123	3 419	3 419	185	185	12 732	12 732	3 574	3 574
Schlachtmengen in t										
2003	3 894	3 894	2 152	2 152	52	52	1 642	1 642	45	45
2004	3 769	3 769	1 947	1 947	43	43	1 716	1 716	61	61
2005	3 284	3 284	1 645	1 645	35	35	1 531	1 531	67	67
2006	3 064	3 064	1 545	1 545	30	30	1 399	1 399	83	83
2007	2 726	2 726	1 342	1 342	24	24	1 273	1 273	81	81
2008	2 667	2 667	1 285	1 285	10	10	1 279	1 279	93	93
2009	2 438	2 438	1 128	1 128	25	25	1 210	1 210	71	71

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

5 Milch- und Eierzeugung 2003 bis 2009

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahresmilchleistung je Kuh	Hennenhaltungsplätze ²⁾	Legehennen	Jahreslegeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
2003	91 167	88 534	6 293	164 752	115 109	249	28 662
2004	90 119	87 537	6 422	125 614	88 070	253	22 263
2005	89 921	87 329	6 431	133 755	94 365	247	23 343
2006	86 693	84 194	6 519	130 209	88 550	262	23 177
2007	87 586	85 054	6 560	117 660	84 614	248	21 012
2008	86 926	84 438	6 260	104 569	75 540	252	19 046
2009	89 857	87 252	6 391	91 989	72 828	275	20 042

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember.



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Veränderung oder die Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit bei den Gemeinden/Ämtern eine Anzeige zu erstatten. Eine Anzeigenpflicht besteht nur für den Betrieb eines "Gewerbes" beziehungsweise für "selbständige Gewerbetreibende". Ausgenommen von der Anzeigenpflicht sind daher u.a. insbesondere die Urproduktion, freie Berufe, die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Anmeldung ist abzugeben bei

Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle,

Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt),

Verlagerung eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbereich in den Bereich der Anmeldebehörde.

Gewerbeabmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Abmeldung ist abzugeben bei

vollständiger Aufgabe eines Gewerbebetriebes (Stilllegung),

teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes,

Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt),

Verlagerung in einen anderen Gewerbeamtsbereich.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 2003 (WZ 2003) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2009 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	40	0,4	34	0,5
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	267	2,9	226	3,0
D	Energieversorgung	973	10,4	28	0,4
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	.	.	.	.
F	Baugewerbe	625	6,7	514	6,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 393	25,5	2 330	31,4
H	Verkehr und Lagerei	183	2,0	228	3,1
I	Gastgewerbe	886	9,5	911	12,3
J	Information und Kommunikation	312	3,3	248	3,3
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	458	4,9	407	5,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	156	1,7	109	1,5
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	866	9,2	595	8,0
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	854	9,1	726	9,8
P	Erziehung und Unterricht	107	1,1	66	0,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	180	1,9	121	1,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	142	1,5	93	1,3
O + S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; sonstige Dienstleistung ¹⁾	906	9,7	763	10,3
A - S	INSGESAMT²⁾	9 366	100	7 416	100

1) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle. 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Gewerbeanzeigen 1990 bis 2009

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
1990	7 427	6 418
1991	7 773	6 620
1992	8 095	6 696
1993	8 167	6 996
1994	9 186	8 229
1995	9 783	8 184
1996	8 647	6 992
1997	9 394	7 598
1998	9 048	6 719
1999	8 407	7 473
2000	8 252	7 385
2001	8 465	7 425
2002	7 853	7 543
2003	8 761	7 447
2004	10 209	7 800
2005	9 582	8 390
2006	9 216	7 867
2007	8 788	7 656
2008	9 047	8 161
2009	9 366	7 416

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) die Abschnitte:

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C: Verarbeitendes Gewerbe

D: Energieversorgung

E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F: Baugewerbe.

Die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)" sowie ein "Umsteigeschlüssel" von der WZ 2003 auf die WZ 2008 stehen unter <http://www.destatis.de> unter "Klassifikation" als Download bereit.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Berichtskreis, Ausnahmen von der Erfassungsgrenze: Mit Inkrafttreten des Artikel 10 des "Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft" vom 22. August 2006 umfasst der Berichtskreis des Monatsberichts und der monatlichen Produktionserhebung die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Die unterhalb dieser neuen Abschneidegrenze liegenden Betriebe werden für Strukturuntersuchungen einmal jährlich im Jahresbericht für Betriebe ab dem Berichtsjahr 2007 befragt. Einige Tabellen beinhalten Ergebnisse für den zusammengefassten Berichtskreis von Monatsbericht und Jahresbericht.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierender und nichtproduzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben.

Tätige Personen: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, so weit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), sowie einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber/-innen, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter/-innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter/-innen. Jahresdaten sind, so weit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von den tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bezahlte Entgelte: Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerungen von Patenten).

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) **ohne** in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden u. dgl. sind nicht im Umsatz enthalten. Da es sich grundsätzlich um fakturierte Werte handelt, enthält der Umsatz auch nicht den Wert der Lieferungen, die innerhalb eines Unternehmens von Werk zu Werk stattfinden. Bei der Aufgliederung nach Ländern kann es daher vorkommen, dass Erzeugnisse, die in einem Land produziert werden, im Umsatz eines anderen Landes enthalten sind. Der regional gegliederte Umsatz entspricht daher z.T. nicht der Produktion in den einzelnen Ländern.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – so weit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. Ab Januar 2004 wird zusätzlich zum "Auslandsumsatz insgesamt" der "Auslandsumsatz mit den Ländern der Eurozone" veröffentlicht. Dies sind die Länder der EU, die den Euro als gemeinsame Währung haben.

Der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobenen Merkmale sind dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt (Darstellung nach **hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen**). Zusätzlich werden Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen nachgewiesen. Hierbei werden die Angaben von Betrieben, deren Erzeugnisse in mehrere Wirtschaftszweige fallen, auf die Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzurechnen sind (Darstellung nach **beteiligten Wirtschaftszweigen**). Da bei diesem Nachweis die sonstigen Bereiche eines Betriebes (z.B. Verwaltung, Handel, Transport) fachlich den produzierenden Teilen des Betriebes nicht zugeordnet werden können, sind die Summen (Beschäftigte, Umsätze) für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt in dieser Tabelle für fachliche Betriebsteile entsprechend kleiner als die Summen in den Betriebstabellen.

Investitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, so weit aktiviert). **Nicht** berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Letztgenannte werden seit Berichtsjahr 2009 unter "immateriellen Vermögensgegenstände" nachgewiesen.

Die Investitionen werden gegliedert in:

Investitionen in Sachanlagen

- bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätzen usw. sowie einschließlich Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken,
- Grundstücke ohne Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u.ä.),
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Werkzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen) und

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (seit Berichtsjahr 2009).

Auftragseingang: Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat vom Unternehmen/Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse. Der Nachweis des Auftragseingangs erfolgt als Index.

Produktionsindex im Produzierenden Gewerbe: Der Nettoproduktionsindex soll unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe und in dessen Wirtschaftszweigen wiedergeben.

Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. So weit die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb des selben Unternehmens bestimmte Produktion erhoben wird, ist die Gesamtproduktion nachgewiesen; wenn möglich, ist in diesen Fällen die zum Absatz bestimmte Produktion zusätzlich als "Darunterposition" nachgewiesen.

Die Gliederung erfolgt seit 1995 nach der EU-einheitlichen Produktionsstatistik PRODCOM (PRODUCTION COMMUNAUTAIRE, national: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, GP 95), aktualisiert seit 2009 gemäß GP 2009.

Die Berechnung erfolgt für den Berichtskreis "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten". Die Ergebnisse werden vierteljährlich im Saarland nachgewiesen.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt ab 2009 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Sie löst die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ab.

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2007 bis 2009
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
		September								
		Anzahl						1 000 EUR		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	12	12	5 766	5 110	4 364	311 325	202 965	139 327
05	Kohlenbergbau	4	3	3	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	9	9	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	496	498	492	90 460	92 852	87 256	25 000 824	26 956 928	20 355 659
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	78	77	75	7 429	7 523	7 503	1 128 223	1 208 899	1 179 948
11	Getränkeherstellung	6	6	6	809	763	744	340 012	336 303	333 312
13	H. v. Textilien	5	4	4	255	161	142	45 611	24 448	18 972
14	H. v. Bekleidung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	1	-	-	.	-	-	.	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	11	10	9	826	906	816	185 921	182 442	165 977
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	4	4	4	186	147	151	18 804	19 369	21 621
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	18	17	17	1 054	989	975	92 663	92 025	84 562
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	2	2	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8	9	8	702	802	650	229 535	242 394	211 471
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	3	4	.	.	534	.	.	117 699
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	26	26	23	4 607	4 602	4 181	1 094 850	971 801	729 367
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	31	32	32	3 598	3 702	3 427	439 429	479 833	419 694
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	22	22	21	15 799	15 965	15 020	5 144 968	5 600 239	3 419 728
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	5	5	10 990	11 149	10 832	3 989 482	4 391 328	2 612 715
24.2	H. v. Stahlröhren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	4	4	4	627	699	549	168 876	196 663	144 352
24.5	Gießereien	8	8	7	3 683	3 640	3 195	777 345	796 260	532 241
25	H. v. Metallerzeugnissen	95	97	101	10 407	10 824	10 191	1 881 729	2 047 160	1 546 218
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	31	31	35	3 346	3 493	3 568	670 247	767 738	645 624
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	16	15	14	1 928	1 811	1 371	378 207	346 858	172 299
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	19	18	19	2 497	2 508	2 308	490 536	480 240	411 139
28	Maschinenbau	67	68	68	10 965	11 627	10 831	2 099 779	2 513 793	1 811 149
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26	28	26	23 511	24 332	22 733	9 967 895	10 724 395	8 274 700
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	11	11	12	644	672	695	94 027	102 709	99 500
32	H. v. sonstigen Waren	13	13	13	2 079	2 197	2 126	560 042	624 446	590 424
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	32	34	32	1 912	2 122	2 162	235 700	270 782	302 659
35+36	Energie- und Wasserversorgung	35	35	36	3 517	3 173	3 324	.	.	.
F	Baugewerbe	182	192	187	8 265	8 347	8 167	941 060	1 018 552	1 034 361
	Bauhauptgewerbe	106	109	111	5 458	5 286	5 320	695 655	737 206	757 133
	Ausbaugewerbe (und Erschließung von Grundstücken; Bauträger)	76	83	76	2 807	3 061	2 847	245 405	281 346	277 228
B+C+ F+ 35+36	PRODUZIERENDES GEWERBE	726	737	727	108 008	109 482	103 111	.	.	.

**2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe
sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2009**
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	4 359	4 858	107 410
05	Kohlenbergbau	3	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	248	80 326	109 084	2 930 542
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	29	5 988	8 244	133 410
11	Getränkeherstellung	2	.	.	.
13	H. v. Textilien	1	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	8	645	1 052	18 098
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	3	473	663	13 237
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	16	3 920	5 729	133 235
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	3 057	4 253	87 719
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	19	15 062	19 444	591 021
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	10 820	13 746	439 207
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	3	563	792	20 123
24.5	Gießereien	7	3 250	4 366	114 886
25	H. v. Metallerzeugnissen	45	8 584	12 244	302 838
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	12	2 828	4 584	104 229
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	10	1 253	1 853	46 174
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	13	2 134	2 731	77 626
28	Maschinenbau	40	10 022	13 384	382 941
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	24	22 803	29 869	908 085
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
31	H. v. Möbeln	8	575	848	16 776
32	H. v. sonstigen Waren	4	1 874	2 617	70 799
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13	1 545	2 431	58 611
A	Vorleistungsgüterproduzenten	97	30 540	41 078	1 098 331
B	Investitionsgüterproduzenten	98	40 322	54 732	1 577 547
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	13	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	39	7 918	11 156	196 159
EN	Energie	5	.	.	.
B + C	INSGESAMT	252	84 685	113 942	3 037 952

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2009
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz		
		Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt
1 000 EUR							
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	112 258	10	112 268	119 739	283	120 022
05	Kohlenbergbau	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	9 254 348	9 097 664	18 352 012	9 720 196	9 511 999	19 232 195
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	732 276	215 542	947 818	758 519	216 940	975 459
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	.	.	.	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	51 887	4 000	55 887	51 887	4 000	55 887
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	74 096	55 708	129 804	85 313	63 745	149 058
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	257 303	346 556	603 859	291 133	392 984	684 117
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	101 816	135 168	236 984	123 779	162 084	285 863
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 583 681	1 791 114	3 374 795	1 619 997	1 795 760	3 415 757
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	1 166 920	1 425 901	2 592 821	1 186 570	1 426 145	2 612 715
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	98 580	41 801	140 381	98 580	41 801	140 381
24.5	Gießereien	238 929	272 243	511 172	255 595	276 646	532 241
25	H. v. Metallerzeugnissen	861 889	482 025	1 343 914	890 597	492 141	1 382 738
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	383 380	169 243	552 623	396 646	174 348	570 994
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	92 634	57 538	150 172	92 634	57 538	150 172
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	215 927	86 816	302 743	252 873	119 042	371 915
28	Maschinenbau	859 937	641 327	1 501 264	957 484	766 750	1 724 234
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 595 061	4 550 204	8 145 265	3 685 240	4 580 340	8 265 580
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	49 395	37 495	86 890	49 395	37 495	86 890
32	H. v. sonstigen Waren	101 055	474 323	575 378	101 055	474 323	575 378
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	148 633	7 962	156 595	151 809	7 962	159 771
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 697 254	2 776 903	5 474 157	2 843 225	2 892 286	5 735 511
B	Investitionsgüterproduzenten	5 169 206	5 940 189	11 109 395	5 373 375	6 100 852	11 474 227
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 016 108	336 435	1 352 543	1 083 546	350 595	1 434 141
EN	Energie	.	.	.	.	.	.
B + C	INSGESAMT	9 370 947	9 097 794	18 468 741	9 839 935	9 512 282	19 352 217

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						ins- gesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	1	-	1	-	2	12
05	Kohlenbergbau	-	-	-	1	-	2	3
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	1	-	-	-	-	9
C	Verarbeitendes Gewerbe	245	117	66	34	16	14	492
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	46	13	9	4	2	1	75
11	Getränkeherstellung	3	1	1	1	-	-	6
13	H. v. Textilien	4	-	-	-	-	-	4
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	1	-	-	1
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	7	-	-	2	-	-	9
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	4	-	-	-	-	-	4
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	10	6	1	-	-	-	17
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	2	-	-	-	2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4	2	1	1	-	-	8
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	-	-	1	-	-	4
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	7	10	3	-	2	1	23
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	26	3	-	-	1	2	32
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	3	5	4	3	3	21
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	1	2	2	5
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	1	2	-	1	-	-	4
24.5	Gießereien	-	-	3	2	1	1	7
25	H. v. Metallerzeugnissen	55	23	13	7	3	-	101
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	22	6	2	4	1	-	35
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6	3	3	2	-	-	14
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	7	6	4	1	1	-	19
28	Maschinenbau	26	20	13	5	3	1	68
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	9	5	4	1	5	26
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	-	-	-	-	1
31	H. v. Möbeln	5	6	1	-	-	-	12
32	H. v. sonstigen Waren	8	4	-	-	-	1	13
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	19	7	5	1	-	-	32
A	Vorleistungsgüterproduzenten	103	42	27	8	9	6	195
B	Investitionsgüterproduzenten	78	48	26	17	5	7	181
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	9	8	2	1	-	-	20
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	63	20	9	8	2	1	103
EN	Energie	-	-	2	1	-	2	5
B + C	INSGESAMT	253	118	66	35	16	16	504

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						ins- gesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
Anzahl								
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	4 364
05	Kohlenbergbau	-	-	-	.	-	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	-	-	-	-	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	7 332	8 229	9 772	12 221	11 619	38 083	87 256
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 408	887	1 237	1 572	.	.	8 273
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	-	-	744
13	H. v. Textilien	142	-	-	.	-	-	142
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	.	-	-	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	-	.	.	-	-	816
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	151	-	-	-	-	-	151
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Daten- trägern	371	.	.	-	-	-	975
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	.	-	.	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	127	.	.	.	-	-	650
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	-	-	.	-	-	534
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	200	729	593	-	.	.	4 181
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	401	202	-	-	.	.	3 427
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	100	182	669	1 568	2 204	10 297	15 020
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	.	.	.	10 832
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	-	.	-	-	549
24.5	Gießereien	-	-	357	.	.	.	3 195
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 733	1 568	1 883	2 715	2 292	-	10 191
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	651	409	.	1 624	.	-	3 568
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	219	178	367	.	-	-	1 371
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	242	427	528	.	.	-	2 308
28	Maschinenbau	811	1 420	2 119	1 661	.	.	10 831
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	695	755	1 376	.	19 190	22 733
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	.
31	H. v. Möbeln	.	381	.	-	-	-	695
32	H. v. sonstigen Waren	221	.	-	-	-	.	2 126
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	611	495	.	.	-	-	2 162
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 829	2 890	3 844	2 889	6 739	13 715	32 906
B	Investitionsgüterproduzenten	2 424	3 439	4 091	5 921	3 604	23 245	42 724
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 224	3 055	.	.	10 076
EN	Energie	-	-	.	.	-	.	.
B + C	INSGESAMT	7 502	8 283	9 772	12 635	11 619	41 809	91 620

**6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2007 bis 2009
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	Stand September					
	Anzahl					
Regionalverband Saarbrücken						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	4	3	3	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	138	140	136	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	13	14	15	1 954	1 704	1 860
F Baugewerbe	65	68	68	2 396	2 389	2 126
Produzierendes Gewerbe insgesamt	220	225	222	30 821	30 805	29 146
Landkreis Merzig-Wadern						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	2	2	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	37	37	37	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	.	.	.
F Baugewerbe	22	24	21	934	949	910
Produzierendes Gewerbe insgesamt	64	66	63	8 272	8 454	7 790
Landkreis Neunkirchen						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	59	57	53	8 245	8 248	7 161
35+36 Energie- und Wasserversorgung	5	4	4	441	407	401
F Baugewerbe	33	37	40	1 734	1 763	1 960
Produzierendes Gewerbe insgesamt	97	98	97	10 420	10 418	9 522
Landkreis Saarlouis						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	6	6	6	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	122	119	119	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	389	357	368
F Baugewerbe	26	23	21	989	929	910
Produzierendes Gewerbe insgesamt	160	154	152	27 929	27 837	26 549
Saarpfalz-Kreis						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	93	99	101	20 811	21 725	20 030
35+36 Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	481	472	470
F Baugewerbe	24	27	25	1 401	1 510	1 466
Produzierendes Gewerbe insgesamt	123	132	132	22 693	23 707	21 966
Landkreis St. Wendel						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	47	46	46	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	.	.	.
F Baugewerbe	12	13	12	811	807	795
Produzierendes Gewerbe insgesamt	62	62	61	7 873	8 261	8 138
SAARLAND INSGESAMT						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	13	12	12	5 766	5 110	4 364
C Verarbeitendes Gewerbe	496	498	492	90 460	92 852	87 256
35+36 Energie- und Wasserversorgung	35	35	36	3 517	3 173	3 324
F Baugewerbe	182	192	187	8 265	8 347	8 167
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT	726	737	727	108 008	109 482	103 111

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 nach Wirtschaftszweigen
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14	1 414	75	6 711	8 200
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	3	.	.	.	.
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	501	63 231	2 015	994 519	1 059 765
15	Ernährungsgewerbe	80	11 025	1 258	42 282	54 565
17	Textilgewerbe	4	-	-	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	1	-	-	.	.
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	10	148	-	4 504	4 652
21	Papiergewerbe	3	.	-	.	.
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	21	-	-	x	x
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Spalt- und Brutstoffen	2	.	-	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	11	1 656	-	6 708	8 364
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	27	4 725	1	38 122	42 848
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	365	168	8 059	8 592
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	22	15 413	407	205 592	221 412
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	5	14 903	307	153 356	168 566
27.2	H. v. Rohren	5	14	100	23 054	23 168
27.5	Gießereien	7	496	-	26 692	27 188
28	H. v. Metallerzeugnissen	97	5 733	180	46 933	52 846
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	32	1 646	180	20 152	21 978
29	Maschinenbau	92	6 949	-	141 318	148 267
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	-	-	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	23	4 141	-	16 384	20 525
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	6	13	-	1 602	1 615
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	22	299	-	37 575	37 874
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25	11 600	-	363 795	375 395
35	Sonstiger Fahrzeugbau	3	-	-	660	660
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	15	56	-	2 919	2 975
37	Recycling	4	-	-	x	x
C + D	INSGESAMT	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2008**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627
2005	480	71 502	5 979	722 699	800 180
2006	470	69 702	4 371	576 842	650 915
2007	510	90 272	510	936 992	1 027 774
2008	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967

1) Ab Berichtsjahr 1995 löst die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" die bisherige Klassifikation "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)" ab. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 2005 bis 2009
2005 = 100
Originalwert

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	2005	2006	2007	2008	2009	Veränd. 2009 gegen 2008 in %
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,06	100	79,6	78,1	28,5	27,8	- 2,5
05	Kohlenbergbau	0,97	100	76,7	74,5	20,2	20,3	0,5
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,09	100	111,3	117,0	119,5	109,3	- 8,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	86,28	100	103,6	107,4	109,2	84,7	- 22,4
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	4,02	100	112,4	119,9	122,1	123,4	1,1
11	Getränkeherstellung	1,14	100	122,5	109,7	129,4	123,5	- 4,6
13	H. v. Textilien	0,22	100	92,9	85,3	56,6	45,7	- 19,3
14	H. v. Bekleidung	0,05	100	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0,51	100	94,1	129,6	137,1	129,1	- 5,8
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	0,08	100	98,5	108,7	106,2	135,4	27,5
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,47	100	100,8	98,3	93,5	95,6	2,2
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,26	100	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	0,27	100	114,3	291,1	311,0	271,7	- 12,6
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,50	100	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3,70	100	104,0	111,3	101,8	81,7	- 19,7
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,41	100	102,8	134,3	110,9	87,1	- 21,5
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	16,38	100	106,0	111,7	106,7	72,9	- 31,7
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	12,65	100	104,8	110,0	103,8	70,5	- 32,1
25	H. v. Metallerzeugnissen	6,61	100	97,4	102,9	114,3	83,4	- 27,0
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,14	100	97,6	99,1	98,9	67,6	- 31,6
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1,33	100	102,8	101,3	99,2	88,4	- 10,9
28	Maschinenbau	11,95	100	97,1	101,7	118,7	74,3	- 37,4
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	31,24	100	104,3	101,2	100,3	81,0	- 19,2
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0,05	100	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	0,31	100	104,4	118,6	127,0	104,2	- 18,0
32	H. v. sonstigen Waren	2,12	100	109,2	121,8	127,8	132,2	3,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,25	100	98,9	109,9	124,3	131,6	5,9
A	Vorleistungsgüterproduzenten	29,70	100	103,8	111,9	108,3	78,7	- 27,3
B	Investitionsgüterproduzenten	49,34	100	102,4	102,6	107,2	82,8	- 22,8
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	0,65	100	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	6,41	100	113,2	123,8	128,8	126,0	- 2,2
EN	Energie	1,24	100	.	.	.	.	.
B + C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	87,34	100	103,3	107,0	108,2	84,0	- 22,4
	Energie- und Wasserversorgung	8,03	100	86,4	99,2	75,7	69,3	- 8,5
	Elektrizitätsversorgung	6,64	100	85,4	102,3	73,4	66,2	- 9,8
	Bauhauptgewerbe	4,63	100	103,8	98,3	100,5	99,4	- 1,1
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	100	102,0	106,0	105,2	84,2	- 20,0

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

10 Steinkohlenbergbau 1960 bis 2009 (ohne Privatgruben)
a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlen- bestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsäch- lichem Fördertag	Jahresschichtleistung			Produktion insgesamt	Zechen- koks ³⁾	Hüttenkoks
				Gruben- betriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe	1 000 t			
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/Mannschicht		1 000 t			
1960	16 233,7	285,99	56,8	2 013	1 586	1 391,8	5 034,1	1 533,4	3 500,7
1965	14 196,8	298,21	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,05	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,86	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,63	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,82	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1990	9 668,7	243,95	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1995	8 175,5	248,98	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
2000	5 736,3	245,12	23,5	8 142	6 579	770,7	1 275,9	-	1 274,9
2001	5 296,4	245,29	21,7	7 175	6 639	1 005,1	1 239,8	-	1 238,8
2002	5 364,4	245,03	21,9	7 921	6 682	1 335,9	1 137,9	-	1 137,9
2003	5 622,0	246,30	23,0	8 463	6 552	1 670,1	1 081,5	-	1 081,5
2004	6 014,1	251,88	24,1	9 701	7 212	1 554,0	1 031,2	-	1 031,2
2005	4 730,5	249,00	19,0	10 027	7 617	1 017,4	978,4	-	978,4
2006	3 628,9	247,00	14,7	9 415	7 185	1 160,3	996,5	-	996,5
2007	3 525,8	246,00	14,4	9 626	7 270	980,2	930,2	-	930,2
2008	956,8	221,01	4,3	3 357	2 545	217,1	916,7	-	916,7
2009	962,3	249,00	3,9	3 193	2 511	176,2	807,4	-	807,4

- Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK - Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1998 eingeschränkt. -

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammeiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

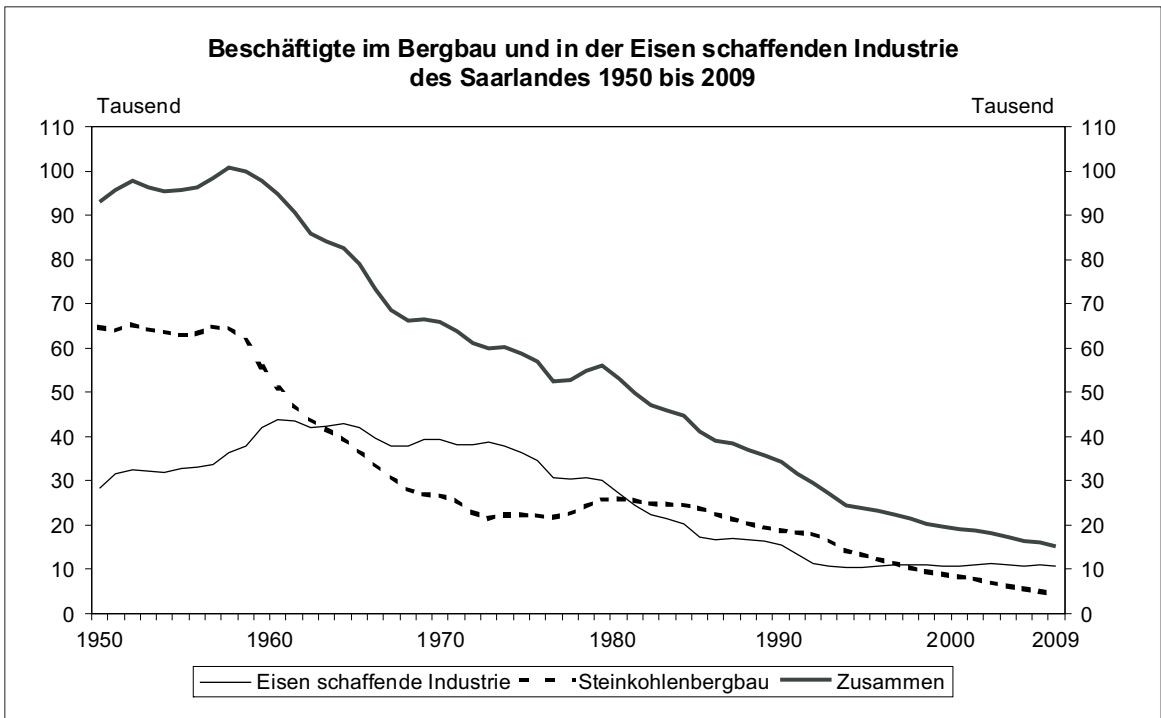
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon						
		Selbst- verbrauch der Gruben	Einsatz der Zechen- kokereien	Fremd- absatz ²⁾	davon			
					Saarland ²⁾	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
1 000 t								
1960	16 249,6	891,9	2 005,5	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1990	10 431,4	33,9	985,7	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1995	8 405,3	18,6	566,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
2000	6 078,8	-	-	6 078,8	4 949,4	1 129,4	10,9	-
2001	4 975,8	-	-	4 975,8	4 597,4	378,4	-	-
2002	5 003,8	-	-	5 003,8	4 610,4	393,4	-	-
2003	5 340,0	-	-	5 340,0	4 620,8	719,2	-	-
2004	6 094,2	-	-	6 094,2	4 597,4	1 496,8	-	-
2005	5 324,9	-	-	5 324,9	4 489,1	835,8	-	-
2006	3 392,4	-	-	3 392,4	3 215,3	177,1	-	-
2007	3 713,5	-	-	3 713,5	3 645,3	68,2	-	-
2008	1 721,1	-	-	1 721,1	1 673,9	47,2	-	-
2009	1 119,1	-	-	1 119,1	1 077,8	41,3	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab Januar 1996 wird der Absatz an die "Grubenkraftwerke" als Fremdsatz verbucht.

11 Eisen schaffende Industrie *) 1960 bis 2009

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
					1 000 t		in Betrieb am Ende des Zeitraumes	
1960	3 308,9	3 779,3	2 686,6	25	17	-	13	4
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3
2006	4 346,9	5 435,0	3 893,0	2	-	4	-	3
2007	4 631,4	5 939,8	3 948,2	2	-	4	-	3
2008	4 356,9	5 676,2	3 713,5	2	-	4	-	3
2009	2 795,2	3 532,5	2 300,1	2	-	4	-	3

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saalhütten.



B. Handwerk

Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ausschließlich durch Auswertungen von Verwaltungsdaten, mit denen die konjunkturellen Entwicklungen im zulassungspflichtigen Handwerk abgebildet werden. Dabei handelt es sich einerseits um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung der Bundesagentur für Arbeit sowie andererseits um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen der Finanzverwaltungen.

Methodisch beruht die Auswertung auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das statistische Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

Als **Erhebungseinheiten** gelten dabei Unternehmen von selbständigen Handwerkern, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Dargestellt werden der **Umsatz** im Kalendervierteljahr, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnenden **Beschäftigten** zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche **Tätigkeit** sowie das hauptsächlich ausgeübte **Gewerbe** entsprechend der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk).

Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsraten und Messzahlen dargestellt, beim Umsatz in Form des Vierteljahresdurchschnitts (VjD).

**1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen
2009 nach Gewerbegruppen
- Vorläufige Ergebnisse -**

Gewerbegruppen ¹⁾	Beschäftigte					Umsatz ²⁾				
	2009					2009				
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr
	Messzahl: 30.09.2007 = 100					Messzahl: VjD 2007 = 100				
Handwerk insgesamt	93,7	92,6	94,5	92,3	93,9	88,2	100,6	101,9	108,3	100,0
davon										
Bauhauptgewerbe	91,9	95,2	98,3	94,3	94,6	59,8	98,7	115,1	137,1	102,3
Ausbaugewerbe	92,8	92,3	95,2	92,6	93,7	83,6	93,2	107,0	121,3	102,0
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,0	91,3	91,1	88,7	93,3	84,8	81,4	78,8	84,8	82,4
Kraftfahrzeuggewerbe	90,2	87,9	89,9	87,6	90,3	108,6	123,3	112,8	104,2	112,2
Lebensmittelgewerbe	96,6	95,8	96,6	95,9	96,4	89,0	93,7	94,1	100,0	94,0
Gesundheitsgewerbe	93,9	93,4	95,5	95,0	94,5	86,0	93,0	79,9	99,2	92,3
Handwerke für den privaten Bedarf	96,0	94,7	97,5	96,9	96,7	92,9	107,2	105,7	114,5	105,3
	Veränderung in Prozent zum Vorjahreszeitraum									
Handwerk insgesamt	- 3,0	- 3,2	- 3,6	- 3,7	- 2,9	- 3,7	- 6,1	- 5,0	- 2,6	- 4,2
davon										
Bauhauptgewerbe	- 2,3	2,3	2,8	2,5	0,6	- 20,1	- 1,8	-	11,7	- 0,9
Ausbaugewerbe	- 3,1	- 3,8	- 3,6	- 3,4	- 3,2	- 3,3	- 9,6	- 7,7	- 6,4	- 6,2
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	- 3,3	- 8,0	- 11,3	- 12,0	- 7,0	- 16,8	- 26,6	- 28,3	- 23,7	- 24,0
Kraftfahrzeuggewerbe	- 5,9	- 6,3	- 5,1	- 5,8	- 4,8	11,0	6,1	8,6	3,0	7,1
Lebensmittelgewerbe	- 0,2	- 0,2	- 0,6	- 1,2	- 0,5	1,5	0,1	0,6	2,2	0,9
Gesundheitsgewerbe	- 2,5	0,0	- 1,0	0,1	- 1,2	- 4,9	- 3,5	- 9,8	6,7	0,3
Handwerke für den privaten Bedarf	- 2,4	- 1,1	- 2,0	0,2	- 1,0	- 2,1	- 1,4	- 0,8	2,0	- 0,3

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). 2) Ohne Umsatzsteuer.

**Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke ab Berichtsjahr 2008
(laut Anlage A der Handwerksordnung)**

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
I Bauhauptgewerbe			
1	Maurer und Betonbauer	6	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
3	Zimmerer	7	Brunnenbauer
4	Dachdecker	11	Gerüstbauer
5	Straßenbauer		
II Ausbaugewerbe			
2	Ofen- und Luftheizungsbauer	24	Installateure und Heizungsbauer
9	Stuckateure	25	Elektrotechniker
10	Maler und Lackierer	27	Tischler
23	Klempner	39	Glaser
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf			
13	Metallbauer	21	Landmaschinentechniker
14	Chirurgiemechaniker	22	Büchsenmacher
16	Feinwerkmechaniker	26	Elektromaschinenbauer
18	Kälteanlagenbauer	29	Seiler
19	Informationstechniker	40	Glasbläser und Glasapparatebauer
IV Kraftfahrzeuggewerbe			
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	20	Kraftfahrzeugtechniker
17	Zweiradmechaniker	41	Vulkaniseure und Reifenmechaniker
V Nahrungsmittelgewerbe			
30	Bäcker	32	Fleischer
31	Konditoren		
VI Gesundheitsgewerbe			
33	Augenoptiker	36	Orthopädienschuhmacher
34	Hörgeräteakustiker	37	Zahntechniker
35	Orthopädietechniker		
VII Handwerke für den privaten Bedarf			
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	28	Boots- und Schiffbauer
12	Schornsteinfeger	38	Frisöre

C. Energiewirtschaft
Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitätserzeugung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

**1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
im Saarland 2008 und 2009**

Merkmal	2008	2009	Veränderung 2009 zu 2008
	MWh		%
Brutto-Stromerzeugung	9 179 444	8 282 057	- 9,8
davon			
Wasserkraft	69 313	61 610	- 11,1
Windkraft	139 551	136 756	- 2,0
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	11 052	5 548	- 49,8
Wärmekraft	8 752 963	7 895 220	- 9,8
davon			
Steinkohlen	7 800 252	6 968 262	- 10,7
sonstige Braunkohlenprodukte	10 496	1 132	- 89,2
Heizöl, Dieselkraftstoff	69 364	74 339	7,2
Erdgas, Erdölgas	452 314	482 058	6,6
übrige hergestellte Gase ²⁾	420 537	369 429	- 12,2
sonstige Energieträger ³⁾	206 565	182 923	- 11,4
Eigenverbrauch	730 217	664 257	- 9,0
Netto-Stromerzeugung	8 449 227	7 617 800	- 9,8
davon			
Wasserkraft	68 275	60 613	- 11,2
Windkraft	139 527	136 732	- 2,0
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	9 974	4 995	- 49,9
Wärmekraft	8 079 103	7 286 630	- 9,8
sonstige Energieträger ³⁾	152 348	128 830	- 15,4

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u.Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige Energieträger.

**2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung
2006 bis 2009 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Bruttoentgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2006	21	2 334	3 791	112 544
	2007	20	2 309	3 841	112 684
	2008	23	2 543	4 224	127 311
	2009	27	2 699	4 326	140 709
Gasversorgung	2006	4	192	338	9 779
	2007	4	182	320	9 975
	2008	4	209	374	11 456
	2009	3	.	.	.
Wärme- und Kälteversorgung	2006	8	893	1 421	35 763
	2007	7	796	1 269	30 561
	2008	4	259	423	12 212
	2009	2	.	.	.
Wasserversorgung	2006	4	223	367	7 337
	2007	4	224	362	7 538
	2008	4	221	371	7 720
	2009	4	268	441	10 227
INSGESAMT	2006	37	3 642	5 917	165 423
	2007	35	3 511	5 792	160 758
	2008	35	3 232	5 392	158 699
	2009	36	3 290	5 300	167 134

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2006 bis 2009 nach Kreisen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Bruttoentgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Regionalverband Saarbrücken	2006	14	2 084	3 301	98 694
	2007	13	1 950	3 146	93 455
	2008	13	1 727	2 852	90 468
	2009	15	1 825	2 939	99 437
Landkreis Merzig-Wadern	2006	3	.	.	.
	2007	3	.	.	.
	2008	3	.	.	.
	2009	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2006	5	444	781	18 703
	2007	5	444	788	18 220
	2008	5	429	763	18 486
	2009	4	399	664	17 905
Landkreis Saarlouis	2006	7	382	648	17 172
	2007	7	386	655	17 882
	2008	6	364	618	17 213
	2009	6	370	584	18 046
Saarpfalz-Kreis	2006	6	477	738	19 673
	2007	6	479	766	19 944
	2008	6	475	742	21 419
	2009	6	469	737	21 249
Landkreis St. Wendel	2006	2	.	.	.
	2007	2	.	.	.
	2008	2	.	.	.
	2009	2	.	.	.
SAARLAND	2006	37	3 642	5 917	165 423
	2007	35	3 511	5 792	160 758
	2008	35	3 232	5 392	158 699
	2009	36	3 290	5 300	167 134



Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 102 000 Medieneinheiten, d.h. Bücher, CD-ROMs, Zeitschriftenbände und Dateien. Außerdem liegen fast 300 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u.a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Bibliothek im Statistischen Amt Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5903
Fax (0681) 501 5915, E-Mail: bibliothek.statistik@lzd.saarland.de,
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

D. Baugewerbe

Das Baugewerbe gliedert sich nach der WZ 2008 in die (nationalen) Bereiche "Bauhauptgewerbe", "Ausbaugewerbe" sowie "Erschließung von Grundstücken; Bauträger". Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008, erfolgt die Aufteilung der Wirtschaftszweige des Baugewerbes im Abschnitt F.

Berichtskreise: In selbstständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe" monatlich und im Bereich "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe/Ausbaugewerbe, Erschließung von Grundstücken; Bauträger" vierteljährlich ab 1997 die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Ergänzungserhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe) werden die Merkmale dieses Bereichs mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden alle "ausbaugewerblichen" Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes im Bereich Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe des Bereichs Ausbaugewerbe werden ab Berichtsjahr 1997 ebenfalls Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Davor lag die Abschneidegrenze noch bei 10 tätigen Personen.

So weit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Tätige Personen: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, so weit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschließlich der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Kaufmännische und technische Arbeitnehmer/-innen, Facharbeiter (einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister); Fachwerker, Werker, Baumaschinisten usw., ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Entgelte: Bei der Bruttoentgeltsumme ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet und die Umsätze in Zollausschlüssen einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z.B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing) u.ä.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im Berichtsmontat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechte Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbst-erstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Bauhauptgewerbe 2005 bis 2009
Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung^{*)}
a) Beschäftigte und Bruttoentgelte

Jahr	Beschäftigte ¹⁾			Bruttoentgelte
	tätige Personen im Bauhauptgewerbe	tätige Personen in anderen Bereichen	tätige Personen insgesamt	
	Anzahl MD			1 000 EUR
2005	-	-	9 329	262 394
2006	-	-	9 142	258 628
2007	9 061	22	9 085	261 451
2008	9 038	24	9 057	261 677
2009	9 013	49	9 057	256 528

b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz

Jahr	Ins- gesamt	Davon im								
		Wohnungs- bau	gewerbl. und industr. Hochbau, landw. Bau	Hochbau für Organisa- tionen ohne Erwerbs- zweck	Hochbau für Körper- schaften	Hochbau ins- gesamt	gewerbl. und industr. Tiefbau	Straßen- bau	sonstiger Tiefbau	Tiefbau insgesamt
Arbeitsstunden (1 000 Std.)										
2005	10 377	3 236	2 091	134	407	5 868	1 360	1 458	1 691	4 509
2006	11 078	3 889	2 229	83	290	6 492	1 413	1 482	1 691	4 586
2007	11 088	3 938	2 188	70	380	6 576	1 336	1 477	1 699	4 512
2008	10 666	3 416	2 378	98	443	6 335	1 270	1 380	1 681	4 331
2009	10 736	3 674	2 113	94	606	6 487	1 062	1 278	1 909	4 249
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)										
2005	953 744	274 278	199 571	18 906	64 339	557 094	107 082	136 452	153 115	396 649
2006	1 009 172	305 346	227 133	15 117	33 619	581 216	111 494	143 897	172 564	427 956
2007	942 078	238 705	248 571	7 038	33 163	527 477	107 865	154 625	152 111	414 601
2008	1 036 129	287 877	304 932	8 258	38 149	639 216	114 199	132 972	149 742	396 913
2009	1 041 999	265 321	305 949	8 422	61 268	640 960	95 332	131 030	174 677	401 039

*) Hochgeschätzte Ergebnisse. 1) Unterteilung der Beschäftigten erst ab 2007.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 1999 bis Juni 2009 Ergebnisse der Ergänzungserhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1999	814	538	150	82	30	14
2000	796	507	167	76	29	17
2001	750	476	156	73	31	14
2002	714	451	148	74	27	14
2003	717	467	139	73	25	13
2004	750	490	157	64	26	13
2005	698	465	130	64	29	10
2006	722	495	128	62	29	8
2007	677	444	133	64	26	10
2008	731	505	126	67	24	9
2009	725	497	128	67	24	9
Beschäftigte (Anzahl)						
1999	11 768	2 398	2 029	2 315	2 186	2 840
2000	11 901	2 297	2 252	2 187	2 018	3 147
2001	11 128	2 080	2 077	2 103	2 138	2 730
2002	10 612	1 946	1 949	2 186	1 835	2 696
2003	10 183	2 001	1 845	2 139	1 702	2 496
2004	9 958	1 991	2 071	1 880	1 636	2 380
2005	9 305	1 990	1 725	1 859	1 859	1 872
2006	9 130	1 960	1 752	1 860	1 932	1 626
2007	9 104	1 814	1 799	1 943	1 760	1 788
2008	9 138	2 110	1 723	2 070	1 608	1 627
2009	8 973	2 027	1 718	2 053	1 541	1 634
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
1999	1 359	258	245	281	273	302
2000	1 250	247	247	237	223	296
2001	1 188	210	236	245	235	262
2002	1 098	196	208	246	204	244
2003	1 068	199	210	241	182	236
2004	1 087	198	235	231	183	240
2005	1 105	206	202	242	232	223
2006	1 010	201	202	219	214	173
2007	966	181	205	216	191	173
2008	1 049	212	213	254	195	176
2009	977	191	199	239	179	169
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
1999	105 690	17 981	13 811	21 080	18 000	34 819
2000	100 773	17 717	13 210	15 433	16 382	38 031
2001	89 603	15 546	13 048	16 304	18 782	25 923
2002	96 538	14 304	13 692	17 469	15 433	35 637
2003	87 500	13 989	14 858	18 657	12 458	27 539
2004	85 408	13 772	15 376	15 958	14 720	25 582
2005	84 481	16 182	12 367	18 199	19 152	18 581
2006	86 281	12 801	14 472	18 484	20 186	20 338
2007	82 293	11 516	13 276	19 907	18 299	19 295
2008	102 979	23 137	14 758	23 378	18 162	23 545
2009	93 172	18 092	13 156	24 907	15 206	21 812

Hinweis: Ab 2007 Beschäftigte im Baugewerbe.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2006 bis Juni 2009 nach Kreisen Ergebnisse der Ergänzungserhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttoentgelte	Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR			
Regionalverband Saarbrücken							
2006	188	2 534	280	6 227	19 939	1 476	233 598
2007	178	2 519	268	5 937	18 485	1 153	250 174
2008	201	2 589	304	6 163	31 459	706	239 634
2009	192	2 346	249	5 566	25 606	382	238 808
Landkreis Merzig-Wadern							
2006	89	907	104	2 116	9 454	105	90 966
2007	83	897	100	2 018	8 941	73	103 607
2008	81	884	100	2 053	8 470	49	82 896
2009	80	900	102	2 143	8 179	74	89 822
Landkreis Neunkirchen							
2006	121	2 011	224	5 223	20 818	354	259 441
2007	107	2 050	225	5 210	24 671	398	260 845
2008	112	1 923	225	4 955	21 132	20	231 311
2009	113	2 059	246	5 601	21 677	18	239 085
Landkreis Saarlouis							
2006	151	1 359	147	3 048	12 384	170	111 957
2007	144	1 312	137	3 082	9 993	103	131 537
2008	164	1 376	157	3 061	13 177	389	114 369
2009	164	1 322	142	3 098	13 363	164	126 617
Saarpfalz-Kreis							
2006	118	1 494	166	3 610	15 544	79	155 166
2007	112	1 498	153	3 728	14 502	16	168 240
2008	116	1 536	170	4 105	19 108	17	191 639
2009	116	1 522	155	4 120	15 935	29	208 440
Landkreis St. Wendel							
2006	55	825	89	1 889	8 141	338	79 434
2007	57	828	83	1 780	5 700	75	84 495
2008	57	830	92	1 835	9 633	98	79 288
2009	60	824	83	1 897	8 413	4	87 777
SAARLAND							
2006	722	9 130	1 010	22 113	86 281	2 521	930 563
2007	677	9 104	966	21 755	82 293	1 817	998 899
2008	731	9 138	1 049	22 172	102 979	1 279	939 136
2009	725	8 973	977	22 425	93 172	671	990 549

Hinweis: Bis 2006 Beschäftigte insgesamt.

**4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen
im Bauhauptgewerbe 2008 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte ¹⁾	Brutto- entgelte	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
	Anzahl		1 000 EUR		
Bauhauptgewerbe insgesamt	98	5 191	168 740	803 178	21 584
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilebau)	32	2 115	74 589	433 409	8 727
Bau von Straßen	13	1 014	31 519	136 611	3 511
Dachdeckerei und Bauspenglerei	13	516	13 165	52 354	664
Zimmerei und Ingenieurholzbau	2	.	.	.	.
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2	.	.	.	.
Baugewerbe, a.n.g.	9	300	10 821	38 799	1 273

1) Stand September.

**5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im
Bauhauptgewerbe 2006 bis 2008 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttoentgelte	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2006	59	1 810	55 271	186 271	7 603
	2007	65	1 973	61 314	222 087	8 626
	2008	63	1 920	56 700	267 102	8 517
50 - 99	2006	27	1 810	57 141	198 304	5 323
	2007	25	1 737	57 769	197 866	4 371
	2008	27	1 751	55 026	204 754	4 306
100 und mehr	2006	10	1 987	67 171	331 410	13 550
	2007	9	1 722	62 694	326 296	13 691
	2008	8	1 520	57 013	317 178	8 761
Bauhauptgewerbe insgesamt	2006	96	5 607	179 584	715 986	26 476
	2007	99	5 432	181 778	751 637	26 688
	2008	98	5 191	168 740	789 034	21 584

1) Stand September.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2001 bis 2009 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Einheit	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Betriebe	Anzahl (VD)	112	100	88	81	78	76	76	83	76
Beschäftigte	Anzahl (VD)	3 724	3 548	3 077	2 807	2 749	2 659	2 782	2 979	2 810
Bruttoentgelte	1 000 EUR	96 416	95 012	81 513	73 874	71 835	70 009	72 996	78 048	73 271
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	4 711	4 328	3 706	3 431	3 471	3 228	3 336	3 567	3 245
Gesamtumsatz	1 000 EUR	311 288	289 771	257 865	225 930	248 826	254 461	245 405	281 346	277 228

Hinweis: Nachweis bis 2008 gem. WZ 2003 - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; ab 2009 gem. WZ 2008 - Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger. Ab 2009 Nachweis ohne Bauträger (WZ 2008 - Nr.: 41.1).

7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2007 bis 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Baugewerblicher Umsatz	Baugewerblicher Umsatz im
		Juni		2. Vierteljahr			Vorjahr
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR		
1 - 19	2007	150	2 060	635	11 938	32 578	145 214
	2008	155	2 131	686	12 142	35 818	141 173
	2009	152	2 042	651	11 487	36 508	138 292
20 - 49	2007	64	1 786	527	11 089	38 189	162 505
	2008	60	1 745	516	10 916	40 673	154 588
	2009	61	1 726	511	11 309	40 021	167 458
50 und mehr	2007	11	901	290	6 867	19 407	90 888
	2008	10	886	303	7 157	21 453	79 854
	2009	10	875	257	6 535	23 738	104 332
Ausbaugewerbe insgesamt	2007	225	4 747	1 452	29 894	90 174	398 607
	2008	225	4 762	1 505	30 214	97 944	375 615
	2009	223	4 643	1 419	29 331	100 267	410 081

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

1 Baugenehmigungen 2001 bis 2009 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	1 380	1 439	1 782	1 550	1 338	1 265	818	830	703
davon Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 307	1 354	1 680	1 452	1 270	1 214	774	773	646
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	73	85	102	98	66	51	44	57	57
Bruttowohnfläche insgesamt ¹⁾	1 000 m ²	240	260	326	278	236	229	155	166	145
Bruttowohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	128	124	123	126	130	127	119	128	129
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ¹⁾	Mio. EUR	301,5	331,4	415,1	354,3	311,6	298,3	211,5	239,4	197,5
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ¹⁾	EUR	1 255	1 275	1 272	1 274	1 319	1 304	1 366	1 443	1 361
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	2 254	2 435	3 134	2 607	2 102	2 072	1 495	1 460	1 356
davon von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	6	20	1	12	5	-	67	4	19
Wohnungsunternehmen	Anzahl	310	461	460	364	284	386	300	314	193
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	8	24	32	18	39	135	91	73	69
privaten Haushalten	Anzahl	1 930	1 930	2 641	2 213	1 774	1 551	1 037	1 069	1 075
Nichtwohngebäude insgesamt⁴⁾	Anzahl	313	305	319	324	266	273	291	406	295
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	4	3	9	15	6	4	6	3	1
Bürogebäude	Anzahl	32	26	26	19	12	20	13	26	21
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	18	18	29	30	19	17	22	33	19
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	219	210	226	217	192	202	210	285	215
Schulgebäude	Anzahl	2	3	1	4	9	6	24	7	1
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	38	45	28	39	28	24	16	52	38
darunter von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	27	34	34	41	44	29	30	50	45
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	171	159	157	156	128	139	163	226	150
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 965	1 720	1 437	1 679	1 432	1 726	1 929	1 969	1 307
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	6 278	5 639	4 505	5 182	5 383	6 322	6 629	4 850	4 431
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	197,1	191,0	161,1	227,6	144,1	221,5	202,3	234,1	160,1
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	100	111	112	136	101	128	105	119	122
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	29	89	30	34	53	8	- 13	13	37

1) Errichtung neuer Wohngebäude, einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

**2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 2001 bis 2009
nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen**

Merkmale	Maßeinheit	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wohngebäude¹⁾										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 491	1 476	1 437	1 544	1 286	1 180	1 233	794	688
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	122	97	95	83	74	61	49	45	39
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 613	1 573	1 532	1 627	1 360	1 241	1 282	839	727
davon errichtet durch										
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	11	3	9	0	3	2	2	1	2
Wohnungsunternehmen	Anzahl	228	174	173	126	70	117	82	79	55
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	12	7	22	5	9	9	31	11	8
private Haushalte	Anzahl	1 362	1 389	1 328	1 496	1 278	1 113	1 167	748	662
Nichtwohngebäude¹⁾										
Anstaltsgebäude	Anzahl	7	2	3	10	14	7	3	2	2
Bürogebäude	Anzahl	44	26	31	22	18	16	12	13	21
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	31	23	22	35	22	20	21	23	14
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	225	215	192	200	192	187	175	242	210
Schulgebäude	Anzahl	5	1	3	3	4	4	7	8	4
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	39	36	40	41	22	27	35	35	33
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	351	303	291	311	272	261	253	323	284
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	2 244	1 773	1 698	1 282	1 558	1 313	1 360	2 134	982
dar. errichtet von öffentlichen Bauherren ²⁾	Anzahl	32	30	30	42	33	36	22	35	34
	1 000 m ³	205	174	145	118	167	163	49	173	110
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	210	158	166	141	141	131	131	176	140
	1 000 m ³	1 804	1 341	1 411	1 012	1 283	1 056	1 231	1 875	779
Wohnungen³⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	2 971	2 706	2 939	2 687	2 323	2 117	1 932	1 427	1 291
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	178	144	212	128	113	156	117	55	174
3	Anzahl	353	255	472	252	260	169	164	213	151
4	Anzahl	485	383	443	313	307	317	192	176	130
5	Anzahl	591	575	435	529	436	390	275	170	179
6	Anzahl	609	578	582	640	541	468	514	335	244
7 und mehr	Anzahl	755	771	795	825	666	617	670	478	413
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	122	127	120	129	128	129	134	131	132
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	5	6	5	6	6	6	6	6	6

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1983 im Wohnbau. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

3 Baugenehmigungen in den Kreisen 2001 bis 2009

Regionalverband Landkreis Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Ver- änderung 2009 zu 2008 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	175	240	344	310	230	268	137	210	113	- 46,2
Merzig-Wadern	280	299	335	269	299	298	240	181	179	- 1,1
Neunkirchen	143	221	279	198	154	157	84	94	74	- 21,3
Saarlouis	362	350	415	396	283	278	169	145	172	18,6
Saarpfalz-Kreis	293	205	248	246	225	171	116	121	97	- 19,8
St. Wendel	127	124	161	131	147	93	72	79	68	- 13,9
SAARLAND	1 380	1 439	1 782	1 550	1 338	1 265	818	830	703	- 15,3
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	333	484	727	586	403	415	223	375	299	- 20,3
Merzig-Wadern	448	422	537	421	449	485	445	298	343	15,1
Neunkirchen	244	397	449	293	218	227	127	159	143	- 10,1
Saarlouis	619	667	694	736	530	546	310	322	307	- 4,7
Saarpfalz-Kreis	464	361	458	402	330	265	274	193	165	- 14,5
St. Wendel	175	193	299	203	225	142	103	126	136	7,9
SAARLAND	2 283	2 524	3 164	2 641	2 155	2 080	1 482	1 473	1 393	- 5,4

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2001 bis 2009

a) Wohngebäude

Regionalverband Landkreis Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	316	297	286	280	253	257	229	141	145	118	17	10
Merzig-Wadern	292	283	342	284	256	272	312	232	172	144	16	12
Neunkirchen	209	157	231	283	135	159	148	108	67	57	8	1
Saarlouis	389	383	347	405	378	246	289	162	142	115	20	7
Saarpfalz-Kreis	252	307	196	255	212	199	177	109	115	97	11	5
St. Wendel	155	146	130	120	126	108	127	87	86	74	11	1
SAARLAND	1 613	1 573	1 532	1 627	1 360	1 241	1 282	839	727	605	83	36

b) Wohnungen¹⁾

Regionalverband Landkreis Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	708	569	782	537	458	481	343	231	275	36	31	22	186
Merzig-Wadern	519	468	527	456	384	404	440	418	329	50	65	44	170
Neunkirchen	362	288	388	428	222	231	181	163	98	4	9	14	71
Saarlouis	713	632	596	663	705	557	487	346	232	18	28	22	164
Saarpfalz-Kreis	421	536	401	401	367	278	277	147	226	40	23	23	140
St. Wendel	248	213	245	202	187	166	204	122	131	26	- 5	5	105
SAARLAND	2 971	2 706	2 939	2 687	2 323	2 117	1 932	1 427	1 291	174	151	130	836

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Woh- nungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	82 176	179 221	5 682	10 949	36 926	52 046	35 810	18 965	18 843	784 885
Merzig-Wadern	35 266	48 519	397	1 454	5 317	8 792	9 687	9 606	13 266	263 543
Neunkirchen	41 628	71 407	635	2 823	12 201	18 868	15 422	10 411	11 047	343 061
Saarlouis	63 944	97 048	931	3 399	12 227	22 089	20 940	16 621	20 841	498 471
Saarpfalz-Kreis	46 416	74 836	2 414	3 119	11 034	17 330	15 444	11 915	13 580	365 452
St. Wendel	29 829	42 308	240	1 202	4 830	7 955	8 855	8 025	11 201	228 803
SAARLAND	299 259	513 339	10 299	22 946	82 535	127 080	106 158	75 543	88 778	2 484 215

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die industrielle Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die Verwendung **ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2 446) maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz im Produzierenden Gewerbe sowie Verwendung in weiteren Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Seitdem ist ein dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbsterstellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung sowie für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bodensanierung. Neu hinzugekommen ist ab 2006 der Klimaschutz. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform ab 1997 neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den zuständigen Behörden (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Wasserschiffahrtsamt, Wasserschutzpolizei, Bergamt, Landesbetrieb für Straßenbau) zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

Die Herstellung und Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Ozonabbaupotenzials und des Treibhauspotenzials. Ab 2005 werden nur noch die klimawirksamen Stoffe erfragt.

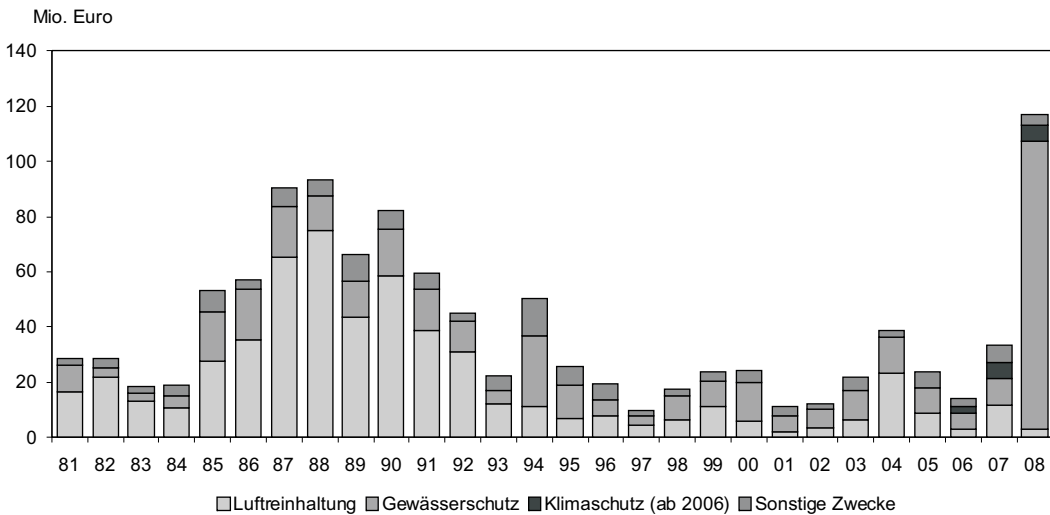
Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.

**Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)^{*)}
des Saarlandes 1981 bis 2008 nach Einsatzbereichen^{**)}**



^{*)} Bis einschließlich 2005 nur Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe; ab 2006 einschließlich Energie- und Wasserversorgung; ab 2008 zusätzlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. ^{**)} Bis 2002 nur additive, ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2004 und 2007^{*)} - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2004	2007	Zu-/Abnahme in %
Wasserversorgung				
Wasseraufkommen (brutto) insgesamt	Mio. m³	68,4	66,2	- 3,2
davon Eigengewinnung durch öffentl. Wasserversorgungsunternehmen				
Grundwasser	Mio. m ³	66,4	64,0	- 3,6
Quellwasser	Mio. m ³	2,0	2,2	+ 10,0
Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
Fremdbezug aus dem Ausland	Mio. m ³	0	0	0
Wasserabgabe	Mio. m³	68,4	66,1	- 3,4
davon Abgabe an Letztverbraucher im eigenen Bundesland	Mio. m ³	57,6	55,3	- 4,0
Verbrauch je Einwohner	Liter/Tag	118,4	115,9	- 2,1
Abgabe an andere Bundesländer/Ausland	Mio. m ³	2,7	2,0	- 25,9
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	8,1	8,8	+ 8,6
Abwasserbeseitigung				
Kanalanschluss für ... Einwohner¹⁾	1 000	1 047	1 032	- 1,4
in % der Wohnbevölkerung	%	99,1	99,3	+ 0,2
Kanalnetz (31.12.)				
Mischsystem	km	6 405,0	6 422,0	+ 0,3
Trennsystem	km	1 223,0	1 354,0	+ 10,7
zusammen	km	7 628,0	7 757,4	+ 1,7
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde	Mio. m³	3,3	2,0	- 39,4
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen	Mio. m³	145,7	167,7	+ 15,1
davon Schmutzwasser	Mio. m ³	61,0	63,2	+ 3,6
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	84,7	104,4	+ 23,3
davon mechanisch behandelt	%	0,1	1,4	+ 1,3
biologisch behandelt	%	99,9	98,6	- 1,3
Kläranlagen	Anzahl	104	128	+ 23,1
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	1 000 t Trockenmasse	23,5	19,1	- 18,7

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung.

Kapitel XIII Umweltstatistik

2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2007^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Wasser- versorgungs- unter- nehmen ¹⁾²⁾	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug aus anderen Bundes- ländern/ Ausland		an Letzt- verbraucher	an andere Bundes- länder/ Ausland	Wasser- werks- Eigen- ver- brauch ³⁾
Anzahl	1 000 m ³							
Regionalverband Saarbrücken	10	34 670	34 668	2	27 159	21 553	1 945	3 661
Landkreis Merzig-Wadern	8	6 056	6 056	-	6 129	4 996	-	1 133
Landkreis Neunkirchen	2	6 584	6 584	-	7 692	6 816	92	784
Landkreis Saarlouis	9	8 831	8 831	-	10 727	9 158	-	1 569
Saarpfalz-Kreis	5	7 040	7 040	-	9 537	8 428	-	1 109
Landkreis St. Wendel	3	2 984	2 984	-	4 921	4 342	-	579
SAARLAND	37	66 165	66 163	2	66 165	55 293	2 037	8 835
Dagegen 2004	39	68 437	68 426	11	68 437	57 641	2 653	8 143

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Nur mit Eigengewinnung. 2) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 3) Hierzu zählen auch Messdifferenzen und Wasserverluste.

3 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2007^{*)} a) Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung Stand: 31.12.2007

Regionalverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	davon entfallen auf		
				Misch- kanalisation	Trennkanalisation	
					Schmutzwasser- kanäle	Regenwasser- kanäle
Anzahl	km	km	km	km	km	
Regionalverband Saarbrücken	16	16	2 126,5	1 403,8	314,3	408,4
Landkreis Merzig-Wadern	29	29	1 083,5	1 012,3	26,9	44,3
Landkreis Neunkirchen	16	16	934,8	849,7	28,6	56,5
Landkreis Saarlouis	19	19	1 520,7	1 332,4	67,0	121,3
Saarpfalz-Kreis	15	15	1 192,7	1 025,4	60,4	106,9
Landkreis St. Wendel	33	30	899,2	780,3	44,4	74,5
SAARLAND	128	125	7 757,4	6 403,9	541,6	811,9
Dagegen 2004	104	101	7 628,3	6 404,5	508,4	715,4

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. 2) Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

b) Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2007^{*)} 1 000 m³

Regionalverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Davon					
				davon			mechanisch behandelt		
	ins- gesamt	Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	zu- sam- men	davon		zu- sam- men	davon	
					Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser
nach Landkreisen									
Regionalverband Saarbrücken	50 825	23 712	27 113	-	-	-	50 825	23 712	27 113
Landkreis Merzig-Wadern	21 574	5 160	16 414	-	-	-	21 574	5 160	16 414
Landkreis Neunkirchen	27 305	9 316	17 989	-	-	-	27 305	9 316	17 989
Landkreis Saarlouis	32 720	12 365	20 355	-	-	-	32 720	12 365	20 355
Saarpfalz-Kreis	16 132	7 429	8 703	-	-	-	16 132	7 429	8 703
Landkreis St. Wendel	19 112	5 260	13 852	2 302	599	1 703	16 810	4 661	12 149
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet									
Mosel	629	27	602	-	-	-	629	27	602
Nahe	4 077	958	3 119	1	1	-	4 076	957	3 119
Saar ²⁾	162 962	62 257	100 705	2 301	598	1 703	160 661	61 659	99 002
SAARLAND	167 668	63 242	104 426	2 302	599	1 703	165 366	62 643	102 723
Dagegen 2004	145 709	61 047	84 662	194	42	152	145 515	61 005	84 510

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Einschließlich aller Nebenflüsse.

c) Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2007^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Kläranlagen insgesamt ¹⁾	Behandeltes Abwasser insgesamt	Darunter Kläranlagen mit biologischer Abwasserbehandlung			
			Verbleib des Klärschlammes			
			insgesamt	darunter beseitigt durch		
				Ablagerung auf Deponie	stoffliche Verwertung in der Landwirtschaft	thermische Entsorgung
Anzahl	1 000 m ³	Tonnen Trockenmasse				
Regionalverband Saarbrücken	16	50 825	7 237	-	2 919	4 318
Landkreis Merzig-Wadern	29	21 574	1 765	-	1 182	583
Landkreis Neunkirchen	16	27 305	3 425	-	914	2 511
Landkreis Saarlouis	19	32 720	3 502	-	1 258	2 244
Saarpfalz-Kreis	15	16 132	1 932	-	219	1 713
Landkreis St. Wendel	33	19 112	1 200	-	326	874
SAARLAND	128	167 668	19 061	-	6 818	12 243
Dagegen 2004	104	145 709	23 454	654	4 773	14 597

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage.

Kapitel XIII Umweltstatistik

4 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2007^{*)}

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter
					Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Uferfiltrat			aus dem öffent- lichen Netz
Anzahl	1 000 m ³							
10 - 14 C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	20 423	19 360	18 494	866	1 063	808
	darunter							
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	3	19 547	18 487	18 487	-	1 059	804
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	5	877	872	6	866	4	4
15 - 37 D	Verarbeitendes Gewerbe	71	27 923	19 993	6 644	13 349	7 930	5 343
	darunter							
15	Ernährungsgewerbe	16	2 685	1 677	1 677	-	1 009	575
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	3	904	875	23	852	30	30
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	1 815	1 360	-	1 360	455	455
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7	982	517	517	-	465	456
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	14	15 912	13 188	2 352	10 836	2 724	2 297
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	847	757	757	-	90	90
29	Maschinenbau	6	691	458	422	37	233	233
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	1 256	736	736	-	520	520
40 - 41 E	Energie- und Wasserversorgung	7	138 644	137 349	208	137 141	1 294	1 294
40	Energieversorgung	7	138 644	137 349	208	137 141	1 294	1 294
	INSGESAMT	110	187 760	177 090	25 716	151 374	10 669	7 762

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007^{*)}

Merkmal		Einheit	2007
Wasseraufkommen und Nutzung			
Erfasste Betriebe		Anzahl	110
Wasseraufkommen insgesamt¹⁾		Mio. m³	187,8
davon			
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	25,7
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	151,4
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	7,8
	von anderen Betrieben ²⁾	Mio. m ³	2,9
Verwendung des Wasseraufkommens			
	1. Zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	129,9
	darunter - als Kühlwasser genutzt	Mio. m ³	115,4
	- für produktionsspezifische Zwecke usw.	Mio. m ³	12,1
	- für Belegschaftszwecke	Mio. m ³	1,3
	2. für Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	33,5
	3. zur Mehrfachnutzung	Mio. m ³	3,8
	4. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	2,3
	5. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	18,3
Verbleib des Abwassers			
Insgesamt ein- und weitergeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)		Mio. m³	133,7
darunter Direkteinleitung ³⁾		Mio. m ³	122,4
in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage		Mio. m ³	7,4
in die öffentliche Kanalisation		Mio. m ³	3,9
Betriebe mit betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen		Anzahl	49
Entsorgter Klärschlamm aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen		Tonnen TM⁴⁾	764
Entsorgte Schlämme aus chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen		Tonnen TM⁴⁾	13 259

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Summendifferenzen durch Runden der Zahlen. Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 2) In der oben genannten Eigengewinnung der abgebenden Betriebe enthalten. 3) In ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. 4) TM = Trockenmasse.

Kapitel XIII Umweltstatistik

6 Abfallentsorgung

Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2007 und 2008

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten	Anzahl der Anlagen		Eingesetzte Abfallmengen	
			Tonnen	
	2007	2008	2007	2008
Entsorgungsanlagen insgesamt	162	163	3 816 548	3 821 159
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	20	21	706 774	686 591
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	48	48	1 666 418	1 719 461
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	28	30	425 312	413 118
getrennt gesammelte Fraktionen ¹⁾	27	27	137 996	150 950
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	45	47	127 088	124 877
andere Siedlungsabfälle ²⁾	16	17	383 522	364 785
davon				
Deponien insgesamt	19	19	1 083 676	1 215 870
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	8	8	378 742	362 515
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	11	13	119 858	240 153
Boden und Steine	11	14	387 880	353 632
Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	4	3	5 172	3 196
andere Siedlungsabfälle ²⁾	3	3	6 349	6 468
Thermische Behandlungsanlagen	8	8	534 344	465 061
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	9	9	28 697	33 388
Schredderanlagen³⁾	23	25	656 337	693 198
Bodenbehandlungsanlagen	3	3	97 982	72 394
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	13	13	2 577	2 461
Sonstige Behandlungsanlagen³⁾	12	11	486 731	435 029
Kompostieranlagen (einschl. Biogas- u. Vergärungsanlagen) insgesamt	44	44	144 781	139 676
und zwar Abfälle aus der Biotonne	3	4	33 430	24 217
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	39	40	83 671	83 801
<i>Außerdem</i>				
Sortieranlagen insgesamt	27	27	777 380	759 984
und zwar Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depotcontainern und dgl.	8	8	107 960	98 227
Baustellenabfälle	13	11	23 761	19 894
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	4	4	4 043	4 097

1) Z.B.: Papier, Pappe, Karton; organische, kompostierbare Küchenabfälle, einschließlich Frittieröl und Küchenabfälle aus Kantinen; Schrott usw. 2) Z.B. gemischte Siedlungsabfälle, Markt- und Straßenkehricht, Sperrmüll. 3) Ab 2007 wurden die Schrottscheren aus dem Bereich der Sonstigen Behandlungsanlagen in den Bereich der Schredderanlagen verschoben.

Kapitel XIII Umweltstatistik

7 Eingesammelte Abfälle

a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 2005 bis 2008 in Tonnen

Abfallart	2005	2006	2007	2008
Haus- und Sperrmüll	321 908	311 187	303 291	299 660
Darunter aus der Biotonne	53 666	53 111	53 285	52 761

b) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2006 bis 2008 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	2006	2007	2008	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				2006	2007	2008	2006	2007	2008
Verpackungen insgesamt	162 214	160 232	137 928	80 702	93 126	75 820	81 512	67 106	62 108
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern eingesammelt¹⁾	71 803	71 518	61 141	39 422	39 844	37 709	32 381	31 674	23 432
gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstofffraktionen, LVP ²⁾)	27 075	26 919	26 698	27 075	26 901	26 668	-	18	30
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen	11 852	13 555	8 922	10 034	9 386	6 611	1 818	4 169	2 311
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	740	2 144	1 623	539	1 871	1 584	201	273	39
farblich getrennt gesammeltes Glas	27 604	24 284	22 854	1	0	2 197	27 603	24 284	20 657
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	4 416	4 566	762	1 770	1 676	386	2 646	2 890	376
Metallverpackungen, getrennt gesammelt	54	48	90	-	8	71	54	40	19
Verbundverpackungen ³⁾ , getrennt gesammelt	62	2	191	3	2	191	59	0	-
Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern⁴⁾	90 411	88 714	76 787	41 280	53 282	38 111	49 131	35 432	38 676
Glas	.	.	-	.	.	-	.	.	-
Papier, Pappe, Karton	52 906	56 518	49 707	15 453	27 937	17 671	37 453	28 581	32 036
Metalle	909	976	868	40	70	113	869	906	755
Kunststoffe	3 579	3 376	3 340	1 365	1 054	896	2 214	2 322	2 444
Holz	9 594	8 803	5 357	1 012	5 206	1 943	8 582	3 597	3 414
Verbunde ³⁾	.	-	-	.	-	-	.	-	-
nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien	23 374	18 990	17 492	23 374	18 990	17 474	-	-	18
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	.	.	23	.	.	14	.	.	9

1) Ab 2005 Befragung der nach Verpackungsverordnung (VerpackV) Verpflichteten: Selbstentsorger und Selbstentsorgungsgemeinschaften nach § 6.1 VerpackV, Systembetreiber gemäß § 6.3 VerpackV. 2) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 3) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 4) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland.

Kapitel XIII Umweltstatistik

8 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbausphalt 2004 bis 2008^{*)}

Art der Stoffe ¹⁾	Anlagen ²⁾			Menge der eingesetzten/ gewonnenen Stoffe		
	2004	2006	2008	2004	2006	2008
	Anzahl			Tonnen		
In Bauschutttaufbereitungsanlagen eingesetzte Stoffe insgesamt	38	35	25	734 467	625 419	599 308
davon						
Beton	x	15	13	x	174 501	287 830
Bitumengemische	x	14	15	x	145 953	161 829
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	x	16	15	x	103 417	107 355
Boden und Steine	x	12	10	x	151 574	27 588
übrige	x	18	14	x	49 974	14 705
Daraus gewonnene Erzeugnisse insgesamt	x	35	25	712 823	593 338	576 399
darunter für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	x	22	18	x	320 257	343 554
für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung)	x	19	16	x	174 783	141 343
In Asphaltmischanlagen aufbereiteter Ausbausphalt insgesamt	5	3	3	97 120	105 831	72 455

*) Zweijährliche Erhebung. Ab 2006 enthält der Berichtskreis bei den mobilen Anlagen nicht mehr die Mieter, sondern die Vermieter dieser Anlagen, die für alle ihre Anlagen die Mengen melden, auch wenn diese außerhalb des Saarlandes aufbereitet wurden. 1) Ab 2006: Abfälle nach dem Europäischen Abfallverzeichnis gegliedert, Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr möglich. 2) Enthält z.T. Mehrfachzählungen.

9 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2005 bis 2008

Art der Abfälle	Verwertete Abfälle			
	2005	2006	2007	2008
Anzahl der Betriebe	41	44	40	41
	Tonnen			
Verwertete Abfallmengen insgesamt	901 206	859 350	1 156 543	1 282 689
davon				
Beton	5 799	10 028	3 759	2 816
Ziegel	372	159	86	20
Fliesen, Ziegel, Keramik und Baustoffe auf Gipsbasis	1 826	3 713	41 894	4 395
Bitumengemische, teerfrei	112	-	686	646
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	51 487	15 305	89 967	104 374
Boden und Steine, einschließlich Baggergut	808 596	815 220	999 461	1 155 049
Sonstiges	33 014	14 927	20 691	15 391

Kapitel XIII Umweltstatistik

10 Gefährliche Abfälle im Saarland 2007 und 2008 Abgegebene Abfallmengen (insgesamt) nach Abfallarten und regionalem Verbleib

Abfallart	Erzeuger ¹⁾		Abgegebene Abfallmenge ²⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	391	378	369 124	374 968	187 941	208 012
darunter						
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	9	9	1 267	1 612	628	983
Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	12	12	2 084	2 920	1 707	1 649
Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	5	449	456	10	111
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ³⁾	40	39	6 226	7 901	4 304	5 426
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	43	39	15 912	13 485	12 106	11 181
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	32	29	5 139	4 569	1 795	1 581
andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	19	13	8 039	8 543	2 481	2 399
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	29	25	5 806	6 380	2 544	2 732
Ölabfälle a.n.g.	22	24	7 415	6 297	3 238	3 764
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	34	34	3 168	3 245	1 913	2 103
Bleibatterien	16	11	6 711	5 823	1 188	1 462
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	22	17	19 617	25 626	15 549	18 748
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	45	55	12 873	18 130	5 991	11 721
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	41	38	34 984	28 441	17 791	11 286
Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	2	2	.	.	.	.
Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen ⁴⁾	10	10	6 511	5 807	698	548

1) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 2) Primär- und Sekundärabfälle. 3) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung. 4) Einschließlich Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation.

Kapitel XIII Umweltstatistik

11 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2007 und 2008 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe insgesamt
Erhebungsbereich			
Erfasste Betriebe	Anzahl	2007	632
	Anzahl	2008	776
Beschäftigte ¹⁾	1 000	2007	97 370
	1 000	2008	97 706
Umsatz ¹⁾	1 000 EUR	2007	25 597 503
	1 000 EUR	2008	27 099 163
Betriebe mit Investitionen			
1. Betriebe	Anzahl	2007	601
	Anzahl	2008	701
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	2007	1 147 397
	1 000 EUR	2008	1 299 526
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz			
1. Betriebe	Anzahl	2007	90
	Anzahl	2008	176
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	2007	517 416
	1 000 EUR	2008	513 026
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	2007	33 570
	1 000 EUR	2008	117 120
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	2007	2,9
	%	2008	9,0
davon für die Bereiche			
a. Abfallbeseitigung	1 000 EUR	2007	4 641
	1 000 EUR	2008	1 542
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	2007	9 574
	1 000 EUR	2008	104 572
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	2007	1 051
	1 000 EUR	2008	504
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	2007	11 703
	1 000 EUR	2008	2 846
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	2007	281
	1 000 EUR	2008	1 878
f. Bodensanierung	1 000 EUR	2007	586
	1 000 EUR	2008	200
g. Klimaschutz	1 000 EUR	2007	5 735
	1 000 EUR	2008	5 578
darunter			
integrierte Investitionen	1 000 EUR	2007	3 581
	1 000 EUR	2008	2 468
additive Investitionen	1 000 EUR	2007	24 255
	1 000 EUR	2008	109 073

*) Berichtskreis: Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe) und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. 1) Ohne Energie- und Wasserversorgung.

- Eventuelle Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

12 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz

a) Umsatz 2006 bis 2008 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Einheiten ¹⁾ mit Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz mit Waren, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Bauleistungen, die aus- schließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Dienst- leistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	darunter im Ausland
	Anzahl	1 000 EUR				
2006						
Wirtschaftszweige insgesamt²⁾	140	1 246 921	1 109 546	107 034	30 341	317 605
Verarbeitendes Gewerbe	22	1 114 450	1 107 547	5 235	1 668	316 263
Baugewerbe	24	101 261	13	101 248	0	337
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	87	28 602	1 987	259	26 356	950
2007						
Wirtschaftszweige insgesamt²⁾	127	1 273 349	1 154 207	86 169	32 972	230 727
Verarbeitendes Gewerbe	19	1 157 853	1 152 727	5 085	41	224 476
Baugewerbe	22	80 483	-	80 483	-	283
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	82	32 507	1 480	180	30 846	5 968
2008						
Wirtschaftszweige insgesamt²⁾	120	1 323 331	1 212 152	83 164	28 015	208 025
Verarbeitendes Gewerbe	18	1 211 196	1 210 672	524	-	203 096
Baugewerbe	22	77 586	-	77 586	-	532
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	74	27 588	1 480	9	26 099	4 398

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Die Wirtschaftszweige 45 - 68 und 84 - 99 sind nur in der Zeile "Insgesamt" enthalten.

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 12 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz b) Umsatz 2006 bis 2008 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung und Dienstleistung

Art der Ware, Bau- oder Dienstleistung	Einheiten ¹⁾ mit Umsatz von Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umwelt- schutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz							
	ins- gesamt ²⁾	Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung	Klima- schutz	
	Anzahl	1 000 EUR							
2006									
Waren	20	1 109 546	866	5 312	900 660	199 487	-	-	3 221
darunter									
Metallerzeugnisse	7	9 310	-	2 939	-	6 371	-	-	-
Maschinenbauerzeugnisse	10	6 572	866	2 031	-	1 554	-	-	2 121
Bauleistungen	31	107 034	1 265	99 805	-	-	904	89	4 971
Dienstleistungen	95	30 341	1 728	13 320	862	1 547	3 935	2 398	4 300
davon									
Untersuchungen und Analysen	29	3 543	180	784	74	425	207	750	139
Gutachten	28	4 483	471	456	544	922	480	645	-
Konzepte, Beratungen und Software	28	2 936	271	752	66	2	1 083	369	241
Planungen	61	12 893	655	7 860	134	188	1 652	236	2 017
Projektbetreuungen und Über- wachungen	37	6 486	152	3 467	43	10	513	398	1 903
INSGESAMT	140	1 246 921	3 859	118 437	901 522	201 034	4 839	2 487	12 492
2007									
Waren	18	1 154 207	2 461	6 181	904 086	238 499	-	200	2 780
darunter									
Metallerzeugnisse	8	16 028	920	5 172	400	8 236	-	-	1 300
Maschinenbauerzeugnisse	9	5 689	1 541	689	-	1 779	-	200	1 480
Bauleistungen	26	86 169	1 609	77 852	26	-	2 132	79	4 471
Dienstleistungen	86	32 972	1 922	11 398	819	1 657	3 134	2 300	10 043
davon									
Untersuchungen und Analysen	23	2 147	175	397	88	477	46	685	156
Gutachten	28	4 147	188	530	519	997	322	466	240
Konzepte, Beratungen und Software	26	2 366	187	362	90	2	813	131	313
Planungen	58	18 927	1 292	7 391	86	180	1 620	429	7 741
Projektbetreuungen und Über- wachungen	37	5 385	80	2 718	36	-	333	588	1 592
INSGESAMT	127	1 273 349	5 992	95 431	904 931	240 156	5 266	2 579	17 295
2008									
Waren	19	1 212 152	2 195	6 777	847 192	353 257	-	165	2 566
darunter									
Metallerzeugnisse	9	16 898	743	5 680	331	9 069	-	-	1 075
Maschinenbauerzeugnisse	10	5 986	1 452	790	-	2 086	-	165	1 492
Bauleistungen	26	83 164	1 952	73 334	-	-	848	105	6 924
Dienstleistungen	77	28 015	4 650	9 751	1 541	1 329	3 315	1 522	4 540
davon ³⁾									
Untersuchungen und Analysen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gutachten	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Konzepte, Beratungen und Software	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Planungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Projektbetreuungen und Über- wachungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
INSGESAMT	120	1 323 331	8 798	89 861	848 733	354 586	4 163	1 793	14 031

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Umsätze mit umweltbereichsübergreifenden Dienstleistungen sind nur in der Spalte "insgesamt" enthalten. 3) Wegen Kürzung des Warenkatalogs ab 2008 kann diese Aufgliederung nicht mehr dargestellt werden.

Kapitel XIII Umweltstatistik

13 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2005 bis 2009

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009
Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Gemeldete Unfälle	12	22	11	14	18
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	6	6	2	3	7
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	2	5	3	2	4
Stoffmenge (m ³)					
ausgelaufene Menge	13,0	2,0	9,3	4,3	14,0
darunter Mineralölprodukte	0,8	2,0	3,4	2,8	4,0
nicht wiedergewonnene Menge	12,2	0,5	5,3	0,6	11,2
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	4	3	3	4	4
Verhalten (z. B. Bedienungsfehler)	8	10	2	2	10
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens	9	7	2	4	11
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	5	8	4	8	4
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	-	6	6	3	5
Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe					
Gemeldete Unfälle ²⁾	17	17	11	26	12
Straßenfahrzeuge	14	15	11	24	11
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	3	2	-	1	1
Stoffmenge (m ³)					
beförderte Menge	21,9	4,3	0,4	6,9	2,2
ausgelaufene Menge	1,3	2,4	0,4	3,9	1,8
darunter Mineralölprodukte	1,9	2,4	0,4	3,7	1,8
nicht wiedergewonnene Menge	0,1	0,8	0,0	0,2	1,5
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	4	6	4	2	4
Verhalten (z. B. Unfall)	8	4	1	9	1
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens	14	13	2	18	4
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	4	4	7	7	7
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	1	2	1	3	3

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze.

Kapitel XIII Umweltstatistik

14 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe^{*)} 2004 bis 2008 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ¹⁾		Verwendung	
	Anzahl	metrische Tonnen		
		insgesamt	darunter als Kältemittel	
2004				
INSGESAMT	50	39,0	38,0	
15 Ernährungsgewerbe	4	1,5	1,5	
29 Maschinenbau	7	19,8	19,8	
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	9,3	9,3	
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	24	3,0	3,0	
2005				
INSGESAMT	50	21,5	21,5	
15 Ernährungsgewerbe	2	.	.	
29 Maschinenbau	8	11,1	11,1	
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	4,4	4,4	
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	28	3,3	3,3	
2006				
INSGESAMT	105	30,9	30,9	
15 Ernährungsgewerbe	3	0,5	0,5	
29 Maschinenbau	9	16,4	16,4	
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	8	5,0	5,0	
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	78	5,1	5,1	
2007				
INSGESAMT	108	28,2	28,0	
15 Ernährungsgewerbe	4	0,9	0,9	
29 Maschinenbau	11	15,2	15,2	
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	8	4,6	4,6	
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	77	5,2	5,2	
2008³⁾				
INSGESAMT	104	34,9	34,6	
28 Maschinenbau	5	10,5	10,3	
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5	10,2	10,2	
4322 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,9	5,9	
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	76	4,7	4,7	

^{*)} Ab 2005 nur noch klimawirksame Stoffe. 1) Bis 2005: Unternehmen, die mehr als 50 kg eines Stoffes verwendet haben. Ab 2006: Unternehmen mit mehr als 20 kg eines Stoffes. 2) Ohne Tankstellen. 3) Ab 2008 neue Wirtschaftszweigsystematik, WZ 2008.

Kapitel XIII Umweltstatistik

15 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe^{*)} 2003 bis 2009 nach Messstationen

Messstation	Jahr	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		$\mu\text{g}/\text{m}^3$				
Saarbrücken-City ¹⁾	2003	6	21	34	422	63
	2004	5	21	31	406	50
	2005	5	23	30	479	51
	2006	5	22	27	441	54
	2007	5	21	32	484	49
	2008	4	20	28	423	51
	2009	4	21	34	427	52
Völklingen-City	2003	6	25	21	469	44
	2004	5	21	19	457	37
	2005	5	22	20	408	39
	2006	6	22	16	390	42
	2007	6	20	19	405	39
	2008	5	17	19	360	41
	2009	4	20	19	358	41
Dillingen-City	2003	10	26	18	452	52
	2004	8	23	20	482	43
	2005	9	22	17	440	39
	2006	8	24	22	506	45
	2007	7	22	19	476	44
	2008	7	19	19	483	45
	2009	7	22	19	460	48
Bexbach	2003	4	-	-	-	52
	2004	5	-	-	-	48
	2005	5	-	-	-	50
	2006	5	-	-	-	50
	2007	5	-	-	-	48
	2008	4	-	-	-	46
	2009	4	-	-	-	44
Biringen	2003	3	17	10	-	69
	2004	2	18	12	-	57
	2005	3	17	12	-	59
	2006	3	18	12	-	63
	2007	3	17	12	-	59
	2008	3	14	10	-	59
	2009	3	15	11	-	61

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember. 1) Die Ozonmessungen erfolgen an der IMMESA-Station Saarbrücken-Eschberg.

Kapitel XIII Umweltstatistik

16 Waldschadenserhebung 2003 bis 2009

a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	In % der Waldfläche							Veränderungen ¹⁾					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	03 - 04	04 - 05	05 - 06	06 - 07	07 - 08	08 - 09
1 schwach geschädigt	41,2	41,2	43,7	38,7	43,9	44,2	46,2	0,0	2,5	- 5,0	5,2	0,3	2,0
2 mittelstark geschädigt	11,6	20,6	31,5	45,1	40,2	35,7	34,6	9,0	10,9	13,6	- 4,9	- 4,5	- 1,1
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	1,5	1,4	2,2	2,7	2,7	2,0	0,8	- 0,1	0,8	0,5	0,0	- 0,7	- 1,2
2 + 3 + 4	13,1	22,0	33,7	47,8	42,9	37,7	35,4	8,9	11,7	14,1	- 4,9	- 5,2	- 2,3
1 + 2 + 3 + 4	54,2	63,2	77,4	86,5	86,8	81,9	81,6	9,0	14,2	9,1	0,3	- 4,9	- 0,3

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

b) Geschädigte Waldfläche 2006 bis 2009 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 bis 4					Schadstufen 1 bis 4				
	2006	2007	2008	2009	Veränd. ¹⁾ 2008 bis 2009	2006	2007	2008	2009	Veränd. ¹⁾ 2008 bis 2009
	in % der Baumartenfläche									
Fichte	41,2	33,0	29,5	23,3	- 6,2	80,7	76,4	75,2	69,1	- 6,1
Douglasie	39,2	29,8	19,7	14,1	- 5,6	79,8	80,0	69,3	67,8	- 1,5
Kiefer	69,4	61,9	66,8	57,0	- 9,8	98,6	98,8	100,0	99,4	- 0,6
Sonstige Nadelbäume	54,8	55,1	51,2	36,6	- 14,6	97,2	98,0	98,0	95,2	- 2,8
Buche	59,5	50,3	33,1	43,9	10,8	93,0	91,0	86,2	86,8	0,6
Eiche	50,8	49,9	52,3	46,5	- 5,8	94,4	95,9	90,7	93,9	3,2
Sonstige Laubbäume	14,1	12,4	5,2	5,2	0,0	56,4	64,3	48,5	51,4	2,9
INSGESAMT	47,8	42,9	37,7	35,4	- 2,3	86,5	86,8	81,9	81,6	- 0,3

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

c) Geschädigte Waldfläche 2006 bis 2009 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 bis 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
		Fichte	2006	45,2	23,4	25,6	75,5	3,2	1,1	74,0	100,0
	2007	50,6	22,6	15,3	77,1	2,3	0,3	68,2	100,0
	2008	49,4	34,7	15,4	65,0	1,8	0,3	66,6	100,0
	2009	46,9	42,7	10,4	56,3	1,4	0,3	58,7	99,3
Douglasie	2006	41,3	35,6	34,7	64,4	1,1	-	77,1	100,0
	2007	43,2	83,8	31,9	16,2	0,7	-	75,8	100,0
	2008	39,1	100,0	23,2	-	0,7	-	63,0	100,0
	2009	47,5	83,8	13,6	16,2	-	-	61,1	100,0
Kiefer	2006	29,6	29,1	66,8	68,6	-	1,7	96,4	99,4
	2007	47,0	32,9	49,9	66,1	-	0,6	96,9	99,6
	2008	39,0	31,2	56,9	68,1	4,1	0,7	100,0	100,0
	2009	47,0	40,5	52,1	57,7	0,9	1,0	100,0	99,2
Sonstige Nadelbäume	2006	41,9	42,7	53,2	53,0	-	2,9	95,1	98,6
	2007	41,4	43,5	53,7	53,1	-	2,5	95,1	99,1
	2008	64,6	42,9	31,8	46,5	-	8,9	96,4	98,3
	2009	82,6	55,4	12,5	37,6	-	2,2	95,1	95,2
Buche	2006	51,8	23,5	30,7	65,1	-	10,1	82,5	98,7
	2007	65,3	27,1	12,7	61,7	0,7	8,9	78,7	97,7
	2008	64,1	48,5	3,3	42,2	0,3	3,4	67,7	94,1
	2009	53,6	38,5	10,6	56,6	-	1,0	64,2	96,1
Eiche	2006	55,9	37,8	26,7	60,4	0,5	1,5	83,1	99,7
	2007	65,5	38,3	18,7	59,9	0,7	1,5	84,9	99,7
	2008	45,0	36,4	20,4	59,5	1,6	1,8	67,0	97,7
	2009	62,7	43,6	16,3	53,0	-	1,0	79,0	97,6
Sonstige Laubbäume	2006	40,1	47,7	7,9	25,8	-	3,7	48,0	77,2
	2007	43,6	70,6	6,1	16,8	2,3	4,7	52,0	92,1
	2008	34,6	61,9	2,0	9,9	1,1	-	37,7	71,8
	2009	40,3	58,0	4,5	6,8	-	-	44,8	64,8
INSGESAMT	2006	45,8	32,2	27,1	61,3	1,1	4,2	74,0	97,7
	2007	53,1	36,5	17,4	58,3	1,5	3,8	72,0	98,6
	2008	47,4	41,9	14,2	51,0	1,4	2,5	63,0	95,4
	2009	49,0	44,2	12,5	49,8	0,6	1,0	62,1	95,0

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: bis 60 Jahre; Altersklasse alt: über 60 Jahre.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

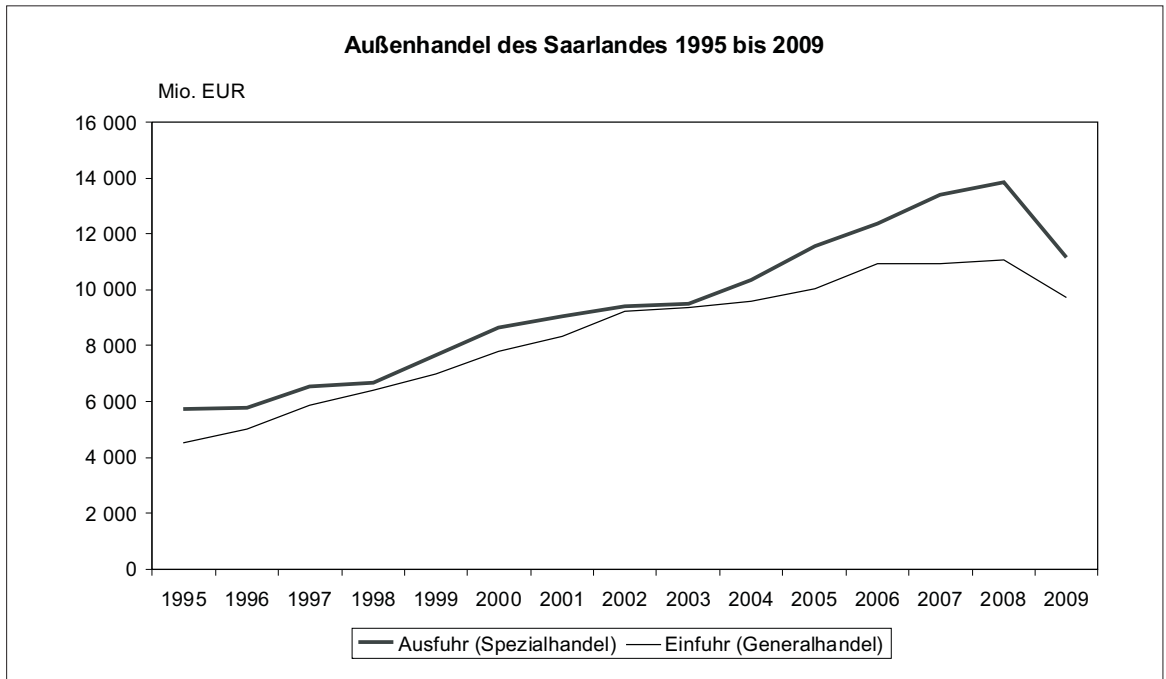
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern).

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der Extrahandel klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren.

Der Spezialhandel umfasst dagegen im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- und Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 1.1.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



1 Außenhandel 1995 bis 2009*) nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	

Mio. EUR

Einfuhr (Generalhandel) insgesamt

1995	516	294	182	44	4 009	297	269	3 442	4 525
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 786
2005	586	269	224	92	9 103	446	516	8 141	10 032 ¹⁾
2006	689	287	309	93	9 753	715	580	8 458	10 948 ¹⁾
2007	677	280	316	81	9 801	709	890	8 202	10 944 ¹⁾
2008	750	277	388	85	10 074	976	1023	8 075	11 075 ¹⁾
2009	674	286	309	78	8 457	1025	556	6 876	9 705 ¹⁾

Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich

1995	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2005	236	84	83	69	2 504	34	122	2 348	2 792 ¹⁾
2006	295	91	136	67	2 361	48	153	2 161	2 729 ¹⁾
2007	287	92	132	64	2 342	49	324	1 970	2 690 ¹⁾
2008	303	99	134	70	2 014	74	373	1 568	2 383 ¹⁾
2009	257	94	99	63	1 559	28	266	1 264	1 945 ¹⁾

Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt

1995	186	43	131	9	5 541	24	208	5 309	5 727
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2005	316	59	180	78	11 012	26	396	10 589	11 557 ¹⁾
2006	396	55	249	92	11 669	48	430	11 191	12 361 ¹⁾
2007	483	59	352	71	12 641	56	536	12 050	13 410 ¹⁾
2008	509	44	375	89	13 857	81	674	12 452	13 857 ¹⁾
2009	472	43	361	68	10 359	46	475	9 839	11 175 ¹⁾

Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich

1995	78	33	38	5	1 366	14	102	1 250	1 444
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2005	104	29	35	39	2 147	13	237	1 896	2 287 ¹⁾
2006	108	23	42	43	2 064	28	243	1 792	2 217 ¹⁾
2007	112	21	59	32	2 269	33	312	1 924	2 422 ¹⁾
2008	139	22	69	48	2 345	57	428	1 859	2 543 ¹⁾
2009	107	19	58	30	1 720	29	300	1 391	1 947 ¹⁾

*) Vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

 2 Außenhandel 2008 und 2009^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen^{**)}

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2008	2009	2008	2009
- 1 000 EUR -				
Ernährungswirtschaft	750 291	673 851	509 235	471 728
Lebende Tiere	204	126	69	65
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs darunter Fleisch und Fleischwaren	277 008 159 016	286 440 159 573	44 459 33 826	42 587 32 615
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	388 099	309 308	375 240	361 220
Genussmittel darunter Wein	84 980 74 670	77 977 69 317	89 467 1 417	67 856 2 400
Gewerbliche Wirtschaft	10 074 870	8 457 305	13 206 765	10 359 141
Rohstoffe	976 344	1 025 323	80 814	45 740
darunter				
Rohkautschuk	138 826	70 547	1 691	955
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	260 977	257 247	42 748	17 583
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	481 165	311 793	273	369
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	1 247	357	20 102	14 946
sonstige Steine und Erden	47 683	28 569	11 441	8 490
Halbwaren	1 022 856	555 564	674 178	474 890
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	25 791	26 979	46 349	61 260
Zement	17 032	17 910	5 148	4 306
sonstige mineralische Baustoffe	73 246	64 350	22 645	17 061
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	31 772	5 728	110 350	56 184
Ferrolegerungen	279 406	104 139	-	123 802
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	52 022	16 287	361 120	236 061
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	215 648	168 826	3 351	1 596
Düngemittel	1 151	557	278	226
Fertigwaren	8 074 670	6 876 417	12 451 773	9 838 511
Vorerzeugnisse	798 378	519 655	2 305 071	1 478 034
darunter				
Leder	1 840	1 379	4 631	1 263
Kunststoffe	110 663	66 592	20 393	16 948
Rohre aus Eisen oder Stahl	53 534	32 710	148 698	117 769
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	54 769	16 625	166 192	72 997
Blech aus Eisen oder Stahl	249 957	173 874	1 027 878	722 613
Draht aus Eisen oder Stahl	96 189	59 750	662 614	331 584
Enderzeugnisse	8 074 670	6 356 763	10 146 701	8 360 477
darunter				
Schuhe	25 065	21 716	2 477	2 088
Eisen-, Blech- und Metallwaren	310 585	244 406	527 533	413 846
Waren aus Kunststoffen	131 588	116 278	261 565	191 852
pharmazeutische Erzeugnisse	971 511	1 036 409	156 923	182 462
Armaturen	145 339	89 212	274 718	191 450
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	236 702	152 303	343 575	218 777
sonstige Maschinen	374 813	246 599	743 008	652 523
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	290 190	225 827	183 319	225 100
elektrotechnische Erzeugnisse	128 755	99 097	109 251	70 697
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	2 137 208	1 716 850	1 886 318	1 437 835
Personenkraftwagen und Wohnmobile	957 239	1 087 342	3 906 244	3 321 940
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	29 928	18 047	16 307	7 682
INSGESAMT¹⁾	11 074 872	9 704 608	13 857 011	11 175 441

*) Vorläufige Werte. **) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2009

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2008	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2008
Frankreich	1 944 611	- 18,4	1 946 816	- 23,4
Niederlande	276 727	- 16,6	560 863	- 13,1
Italien	533 315	- 9,3	1 314 862	- 8,3
Vereinigtes Königreich	720 479	- 24,6	1 266 423	- 19,4
Irland	13 413	23,2	37 978	- 44,0
Dänemark	38 503	- 18,3	58 071	- 47,2
Griechenland	128 474	8,2	79 057	32,8
Portugal	110 037	- 11,5	67 157	- 49,7
Spanien	1 244 537	13,8	651 443	- 22,6
Schweden	278 348	0,3	208 464	- 20,5
Finnland	13 941	- 27,9	78 913	- 49,7
Österreich	216 376	- 24,0	502 940	- 12,5
Belgien	501 802	- 16,0	403 322	- 21,6
Luxemburg	106 779	- 26,9	230 927	- 10,4
Malta	3 687	19,9	1 287	- 64,0
Estland	2 614	168,8	4 764	- 1,7
Lettland	2 489	81,3	3 358	- 64,8
Litauen	6 962	82,2	12 832	- 11,3
Polen	254 720	2,7	347 255	- 20,0
Tschechische Republik	371 150	- 20,1	200 955	- 32,4
Slowakei	153 942	- 25,2	76 174	- 36,2
Rumänien	79 503	44,0	77 523	- 24,9
Bulgarien	22 957	- 23,1	10 371	- 58,4
Ungarn	224 776	- 23,3	151 279	- 4,6
Slowenien	28 763	- 25,2	28 124	- 36,1
Zypern	8 878	- 25,8	8 201	- 58,9
Europa	8 335 617	- 8,7	9 270 792	- 20,7
Saarland insgesamt	9 704 608	- 12,4	11 175 441	- 19,4

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

 4 Außenhandel 2007 bis 2009^{*)} nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	- 1 000 EUR -					
Europa	9 070 364	9 132 640	8 335 617	11 332 240	11 686 126	9 270 792
darunter						
Frankreich	2 689 958	2 382 993	1 944 611	2 422 174	2 543 143	1 946 816
Belgien	556 144	597 337	501 802	425 654	514 570	403 322
Finnland	31 130	19 339	13 941	148 611	156 927	78 913
Italien	585 462	588 011	533 315	1 353 572	1 433 906	1 314 862
Luxemburg	108 365	146 151	106 779	195 569	257 635	230 927
Niederlande	427 431	331 609	276 727	632 705	645 377	560 863
Österreich	283 871	284 838	216 376	602 230	574 646	502 940
Polen	248 249	248 075	254 720	378 893	433 827	347 255
Schweden	212 745	277 313	278 348	285 104	262 380	208 464
Schweiz	109 411	281 809	366 641	279 329	337 718	333 507
Spanien	1 077 199	1 093 326	1 244 537	1 019 284	841 922	651 443
Tschechische Republik	431 492	464 571	371 150	315 145	297 200	200 955
Vereinigtes Königreich	919 409	955 646	720 479	1 680 401	1 571 472	1 266 423
Afrika	319 936	423 342	231 306	143 602	149 160	126 108
darunter						
Ägypten	3 253	3 854	2 391	10 341	17 150	13 764
Algerien	1	-	-	11 426	10 898	15 412
Kenia	214	449	220	479	933	692
Libysch-Arabische Dschamahirija	2	-	-	5 167	6 502	7 822
Marokko	2 742	2 582	2 171	9 979	6 728	8 065
Mauretanien	38 432	38 367	26 863	502	430	221
Nigeria	4 607	19 190	11 510	2 004	6 237	8 499
Südafrika	210 094	259 137	126 707	83 743	84 483	61 298
Tunesien	1 307	8 588	10 668	6 884	7 476	4 319
Amerika	897 179	902 213	571 940	753 600	739 071	607 291
darunter						
Argentinien	1 457	4 492	1 664	6 961	23 571	27 311
Brasilien	496 513	486 726	262 950	81 203	98 918	66 057
Chile	5 973	5 051	2 418	11 526	18 208	8 359
Kanada	27 514	41 080	20 570	72 761	88 093	53 448
Kolumbien	1 547	14 227	8 279	24 701	19 732	7 986
Mexiko	27 489	10 809	16 502	60 226	67 995	34 097
Venezuela	771	9 075	7 752	5 086	5 339	7 765
Vereinigte Staaten	298 520	319 016	240 241	480 086	400 141	391 070
Asien	556 629	468 489	377 317	1 060 092	1 172 167	1 073 576
darunter						
Hongkong	3 379	5 028	7 425	15 263	16 945	16 756
Indien	31 938	26 296	28 834	83 519	119 089	117 221
Indonesien	21 763	24 070	19 114	16 905	22 046	13 815
Islamische Republik Iran	3 845	1 812	1 320	32 741	39 806	85 760
Israel	16 147	22 818	15 555	18 198	14 504	24 166
Japan	70 717	41 314	35 821	85 333	75 545	69 090
Pakistan	1 336	823	-	2 038	4 136	2 841
Republik Korea	10 643	10 612	11 186	120 345	171 475	162 187
Saudi-Arabien	483	910	75	62 253	32 589	26 937
Taiwan	24 363	23 408	16 157	36 425	48 139	25 407
Vereinigte Arabische Emirate	974	5 667	4 587	35 548	32 727	24 545
Volksrepublik China	300 948	228 782	185 682	459 628	502 033	393 110
Australien¹⁾	100 100	148 188	188 310	120 506	110 483	97 530
darunter						
Australien	98 938	143 508	184 766	96 827	82 092	85 824
Neuseeland	1 046	4 353	3 331	22 370	21 560	8 870
Neukaledonien	-	-	103	446	456	1 945
INSGESAMT	10 944 209	11 074 872	9 704 608	13 410 043	13 857 011	11 175 441

*) Vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5 Warenverkehr 1995 bis 2009^{*)} nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr (Generalhandel)						
1995	3 896	46	305	245	33	4 525
2000	6 688	147	538	359	53	7 786
2005	8 528	175	694	599	36	10 032
2006	9 030	230	921	638	131	10 948
2007	9 070	320	897	557	100	10 944
2008	9 132	423	902	468	148	11 075
2009	8 336	231	572	377	188	9 705
Ausfuhr (Spezialhandel)						
1995	4 932	67	373	331	22	5 727
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2005	9 906	89	782	707	73	11 557
2006	10 377	119	812	938	115	12 361
2007	11 332	144	754	1 060	120	13 410
2008	11 686	149	739	1 172	110	13 857
2009	9 271	126	607	1 074	98	11 175

*) Vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2009^{*)}

Jahr	EU (27)	EFTA	EU (27)	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	- Mio. EUR -					
1995	3 713	120	4 472	304	3 833	4 776
2000	6 461	108	7 227	293	6 569	7 520
2005	8 090	135	9 153	312	8 225	9 465
2006	8 582	179	9 449	359	8 761	9 808
2007	8 571	151	10 333	385	8 722	10 718
2008	8 334	320	10 406	482	8 654	10 888
2009	7 288	426	8 329	461	9 705	11 175

*) Vorläufige Werte.

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

In der Handelsstatistik wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel, Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) abgegrenzt.

Die Erhebungseinheiten sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstellen.

Die Umsätze in konstanten Preisen von 2005 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2005 bezogen.

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2007 bis 2009^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Kfz-Handel und Einzelhandel	Einzelhandel	Darunter					Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Davon			
			Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Tankstellen	Einzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel an Verkaufsständen u.a. Märkten		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagen-teilen und -zubehör	Handel mit Kraft-rädern, Teilen und Zubehör; Instandhaltung und Reparatur
Nr. der Systematik	45 + 47	47	471	472	473	474	478	45	451	452	453	454

Umsätze nominal

2007 MD	95,9	98,8	100,3	90,4	116,5	99,6	111,7	92,0	91,0	102,9	102,4	92,0
2008 MD	96,4	100,4	103,0	105,0	83,2	111,2	137,5	91,0	93,3	54,4	105,4	95,1
2009 MD	99,5	99,6	101,6	109,6	77,0	114,3	156,9	99,2	103,4	50,8	101,8	84,8

Umsätze real

2007 MD	94,2	98,0	97,1	86,2	109,2	127,8	105,0	89,4	88,4	100,1	99,6	89,6
2008 MD	93,1	97,3	96,0	96,6	73,3	160,0	124,7	87,7	89,9	52,4	100,2	92,3
2009 MD	96,4	97,4	94,7	99,8	75,3	178,7	142,2	95,3	99,4	49,0	94,8	80,3

Beschäftigte

2007 MD	98,9	98,5	97,5	91,3	112,2	104,1	137,1	101,0	100,3	104,3	102,7	88,9
2008 MD	94,8	93,9	96,0	101,0	47,6	100,6	158,7	99,0	107,3	79,3	101,9	84,9
2009 MD	93,3	92,0	92,3	101,9	49,8	101,4	161,0	99,4	106,0	89,4	94,7	83,4

^{*)} Vorläufige Werte.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2007 bis 2009^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	46	462	463	464	465	466	467
Umsätze nominal							
2007 MD	110,3	95,7	98,5	114,8	55,4	167,9	113,7
2008 MD	108,4	82,0	93,0	108,3	45,6	174,8	120,7
2009 MD	92,3	76,7	87,3	105,0	40,3	111,2	84,6
Umsätze real							
2007 MD	105,1	92,0	93,1	115,9	69,9	156,8	98,7
2008 MD	100,0	77,9	83,2	109,3	68,2	157,1	99,1
2009 MD	88,6	75,0	79,1	105,5	68,1	98,8	78,3
Beschäftigte							
2007 MD	99,3	87,6	92,0	100,6	90,4	117,0	102,7
2008 MD	97,9	75,3	81,4	101,6	86,0	125,8	105,7
2009 MD	97,2	75,6	85,0	102,0	85,1	119,2	101,7

*) Vorläufige Werte.

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2007 bis 2009^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Insgesamt	Beherbergung	Darunter	Gastronomie	Davon		
			Hotels, Gasthöfe und Pensionen		Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.ä.	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	Ausschank von Getränken
Nr. der Systematik	55 + 56	55	551	56	561	562	563
Umsätze nominal							
2007 MD	94,1	102,1	102,4	91,9	93,9	100,4	82,7
2008 MD	84,3	101,9	102,5	79,9	85,1	94,7	57,4
2009 MD	82,2	100,6	101,0	77,6	83,8	90,2	53,8
Umsätze real							
2007 MD	90,5	98,4	98,6	88,5	90,4	96,5	79,3
2008 MD	79,0	95,2	95,7	75,1	79,9	88,7	53,9
2009 MD	75,5	91,8	92,0	71,6	77,2	82,8	49,5
Beschäftigte							
2007 MD	93,5	103,5	103,7	91,5	98,3	102,0	77,0
2008 MD	81,1	96,8	96,8	78,1	88,6	92,5	55,3
2009 MD	79,0	100,1	100,5	75,0	86,7	82,0	53,0

*) Vorläufige Werte.

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2009 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Schlafgelegenheiten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	Durchschnittliche Auslastung in % ³⁾
SAARLAND⁴⁾	256	x	17 728	x	3,0	30,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	204	0,0	9 153	1,7	1,8	29,7
Hotels	126	6,8	7 061	5,6	1,8	31,5
Hotels garnis	32	- 8,6	1 200	- 4,0	1,9	28,2
Gasthöfe	33	- 13,2	595	- 22,6	1,7	18,9
Pensionen	13	0,0	297	1,4	2,5	18,8
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten⁴⁾	25	x	1 516	x	2,6	35,0
Erholungs- und Ferienheime	.	.	.	.	.	.
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	7	- 12,5	165	- 9,8	7,4	15,6
Jugendherbergen und Hütten	14	0,0	1 179	4,3	2,4	37,4
Campingplätze⁵⁾	15	0,0	4 372	- 7,7	2,6	x
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	12	9,1	2 687	2,5	20,7	85,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	12	9,1	2 687	2,5	20,7	85,1

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Schlafgelegenheiten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Jahr. 4) Durch WZ-Änderung Zahlen nicht mit dem Vorjahreszeitraum vergleichbar. 5) Im Reiseverkehrscamping wird ein Stellplatz entsprechend einer EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten eingesetzt.

2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2008 und 2009

Regionalverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2008 ¹⁾	2009 ¹⁾	2008 ¹⁾	2009 ¹⁾
Regionalverband Saarbrücken	271 212	252 866	527 625	492 274
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	244 693	227 080	452 652	398 453
Landkreis Merzig-Wadern	158 129	149 834	595 254	560 352
Landkreis Neunkirchen	37 143	34 464	210 858	201 761
Landkreis Saarlouis	93 148	81 395	237 096	222 786
Saarpfalz-Kreis	116 628	101 134	393 662	353 019
Landkreis St. Wendel	92 203	85 427	299 613	288 318
SAARLAND	768 463	705 120	2 264 108	2 118 510

1) Einschließlich Campingplätze.

3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1990 bis 2009

Jahr	Ankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer			
		Anzahl	%		Anzahl	%		
1990	495 192	64 049	12,9	1 492 291	151 417	10,2		
2000	638 490	77 872	12,2	2 139 640	219 712	10,3		
2001	629 963	72 730	11,5	2 122 679	201 949	9,5		
2002	627 147	70 775	11,3	2 058 120	201 722	9,8		
2003	662 561	82 498	12,5	2 064 047	227 153	11,0		
2004	698 272	87 129	12,5	2 079 799	238 187	11,5		
2005	679 656	94 471	13,9	2 058 116	256 445	12,5		
2006	712 124	114 117	16,0	2 102 361	272 844	13,0		
2007	747 540	120 210	16,1	2 194 152	288 249	13,1		
2008 ¹⁾	768 463	108 843	14,1	2 264 108	263 914	11,7		
2009 ¹⁾	705 120	92 678	13,1	2 118 510	212 176	10,0		

1) Einschließlich Campingplätze.

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Appach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als "Wasserstraße Klasse Vb" auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2009 nach Gütergruppen
 - in 1 000 t -

Nr.	Bezeichnung	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
		Dillingen	Merzig	übrige Häfen ¹⁾	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ¹⁾	insgesamt
	Güter insgesamt	1 664,3	32,1	527,9	2 224,8	956,8	41,2	63,2	1 061,2
	davon entfallen auf:								
21	Steinkohle, -briketts	1 113,5	5,5	411,8	1 530,8	-	-	-	-
23	Koks	85,8	-	-	85,8	1,8	-	-	1,8
34	Mineralölerzeugnisse	126,3	-	-	126,3	-	-	-	-
41	Eisenerze	327,6	-	-	327,6	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, Stahlschrott	-	-	96,9	96,9	135,5	-	50,2	185,7
51	Roheisen, Rohstahl	3,3	2,2	1,4	6,9	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	2,9	14,6	-	17,5	-	-	-	-
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißblech, Bandstahl	-	-	-	-	607,8	-	-	607,8
55	Rohre und ähnliche Gießereierzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	-	1,6	-	1,6	195,8	17,2	11,8	224,8
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel	-	-	17,8	17,8	-	-	-	-
63	sonstige Steine und Erden	2,6	7,2	-	9,8	-	-	1,2	1,2
65	Gips	-	-	-	-	2,5	24,0	-	26,5
72	chemische Düngemittel	-	1,0	-	1,0	12,1	-	-	12,1
	sonstige Güter	2,3	-	0,5	2,8	1,3	-	-	1,3

1) Perl, Völklingen, Umschlagstelle Kraftwerk Ens Dorf.

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse vom Kraftfahrtbundesamt veröffentlicht.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d.h. Berichtspflicht für Unternehmen besteht ab 250 000 beförderten Fahrgästen pro Jahr.

Unfälle

Die Unfälle werden eingeteilt in *Unfälle mit Personenschaden* (unabhängig von der Schwere des Schadens) und in *Unfälle mit nur Sachschaden*, bei denen also keine Personen zu Schaden kommen.

Ein schwer wiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Ein sonstiger Sachschadensunfall liegt vor, wenn alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind, aber einer der Unfallbeteiligten unter dem Einfluss berauschender Mittel stand.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden:

Getötete: Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Leichtverletzte: Alle übrigen Verletzten.

Beteiligte

Als Beteiligte werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst oder deren Fahrzeug bei einem Straßenverkehrsunfall Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Hierzu zählen nicht die Mitfahrer.

Unfallursachen

Hierunter sind die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände zu verstehen, die zum Unfall führten. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte, Nebel usw.) und personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit usw.).

1 Öffentliche Straßen 2000 bis 2010 (Stand: 1. Januar)

- in km -

Straßenart	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Öffentliche Straßen insgesamt	7 280	7 284	7 282	7 421	7 422	7 425	7 426	7 422	7 461	7 463	7 466
Klassifizierte Straßen	2 029	2 033	2 031	2 036	2 037	2 040	2 041	2 037	2 040	2 042	2 045
dav. Bundesautobahnen	236	236	236	239	240	240	240	240	240	240	240
Bundesstraßen	346	348	348	329	329	329	329	325	328	331	334
Landstraßen I. Ordnung	828	828	827	848	848	845	846	846	846	845	846
Landstraßen II. Ordnung	619	621	620	620	620	626	626	626	626	626	626
Gemeindestraßen	5 251	5 251	5 251	5 385	5 385	5 385	5 385	5 385	5 421	5 421	5 421
Innerortsstraßen	4 433	4 433	4 433	4 558	4 558	4 558	4 558	4 558	4 586	4 586	4 586
Außerortsstraßen	818	818	818	827	827	827	827	827	835	835	835

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2008 nach Kreisen^{*)}

- in km -

Regionalverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Regionalverband Saarbrücken	1 287	1 209	78	48	11	5	14
Landkreis Merzig-Wadern	943	656	287	59	123	32	74
Landkreis Neunkirchen	615	573	42	6	25	7	4
Landkreis Saarlouis	1 021	926	96	24	25	16	30
Saarpfalz-Kreis	768	693	75	15	26	9	26
Landkreis St. Wendel	786	529	257	22	62	93	81
SAARLAND	5 421	4 586	835	174	271	161	229

^{*)} Erhebung wird nur alle sechs Jahre durchgeführt.

3 Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1990 bis 2010 nach Kraftfahrzeugarten
(Stand: 1.1. des Jahres)

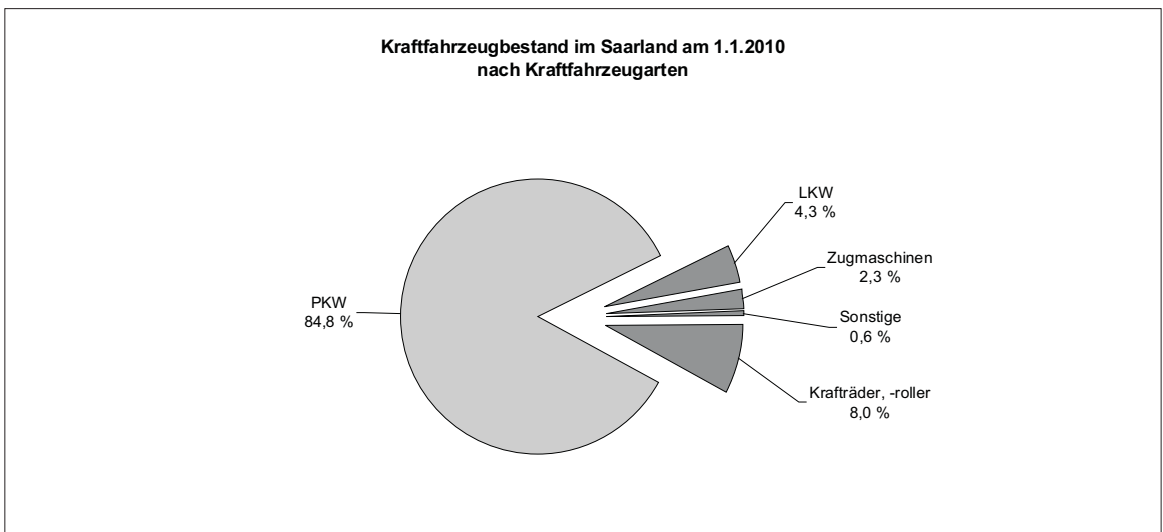
Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
1990	23 885	538 549	1 607	21 211	13 540	7 096	605 888	1,7
2000	49 562	597 681	1 449	30 837	14 266	7 493	701 288	1,5
2001	52 287	618 706	1 427	33 525	14 631	7 762	728 338	1,5
2002	54 122	629 244	1 395	34 411	14 889	7 861	741 922	1,4
2003	55 490	632 117	1 361	34 365	14 976	7 876	746 185	1,4
2004	56 788	634 792	1 341	33 304	15 158	7 920	749 303	1,4
2005	57 807	636 015	1 332	32 876	15 405	7 994	751 429	1,4
2006	58 626	645 070	1 336	32 395	15 764	3 474	756 665	1,4
2007	59 368	651 564	1 320	32 312	16 101	3 457	764 122	1,4
2008	53 546	574 200	1 294	28 546	15 425	3 093	676 104	1,5
2009 ²⁾	54 314	575 317	1 294	28 753	15 606	3 048	678 332	...
2010 ²⁾	55 190	582 159	1 310	29 244	15 909	3 093	686 905	...

*) Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Deutschen Bahn und Deutschen Post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse. 2) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2010^{)} nach Kreisen**

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	55 190	16 239	6 355	7 536	11 046	7 983	6 031
dar. zweirädrige Krafträder	53 599	15 871	6 102	7 317	10 705	7 749	5 855
Personenkraftwagen	582 159	177 899	62 370	78 861	119 048	89 014	54 967
Kraftomnibusse	1 310	577	228	119	192	118	76
Lastkraftwagen	29 244	10 139	2 909	3 895	5 683	4 336	2 282
Zugmaschinen	15 909	1 999	3 852	1 577	3 008	2 519	2 954
dav. in der Landwirtschaft	8 444	869	2 215	827	1 591	1 271	1 671
Sattelzugmaschinen	1 896	486	275	193	360	419	163
Übrige Kraftfahrzeuge	3 093	1 046	369	330	567	471	310
Kraftfahrzeuge insgesamt	686 905	207 899	76 083	92 318	139 544	104 441	66 620
Kraftfahrzeuganhänger	79 988	18 397	10 436	12 019	16 027	13 305	9 804
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger zusammen	766 893	226 296	86 519	104 337	155 571	117 746	76 424

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. **) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.



Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1990 bis 2009

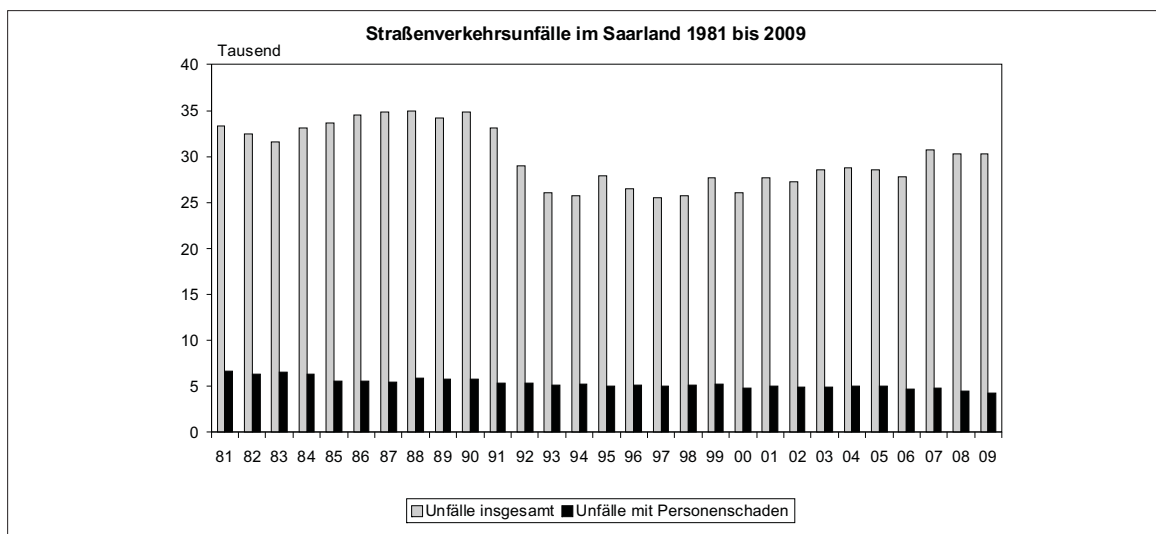
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	Personenkraftwagen ¹⁾	Lastkraftwagen	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
1990	55 515	2 051	50 564	2 206	73	273	348
2000	54 249	3 250	46 782	3 365	79	432	341
2001	53 192	3 087	46 292	2 868	79	499	367
2002	51 348	3 020	44 598	2 924	61	456	289
2003	50 233	2 968	43 796	2 605	55	501	308
2004	47 937	2 870	41 496	2 705	62	488	316
2005	49 447	2 453	43 264	2 622	84	657	367
2006	50 624	2 482	44 396	2 863	89	628	166
2007	44 070	2 488	37 603	3 127	90	603	159
2008	45 053	2 382	38 631	3 045	95	761	139
2009	60 036	1 907	55 032	2 304	82	593	118

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2009

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1990	34 789	5 755	11 321	834	8 571	351	702	7 563	91	1 180	6 292
1995	27 937	5 094	9 779	752	7 364	377	588	6 880	66	1 048	5 766
2000	26 116	4 784	9 218	790	6 811	492	518	6 511	65	757	5 689
2001	27 679	4 999	9 579	827	7 126	468	529	6 871	70	780	6 021
2002	27 297	4 988	9 501	842	6 986	469	535	6 726	65	790	5 871
2003	28 531	4 938	9 412	878	6 803	478	548	6 817	79	782	5 956
2004	28 827	4 999	9 866	833	7 076	472	496	6 729	76	737	5 916
2005	28 644	5 004	9 797	838	7 016	513	511	6 741	55	752	5 934
2006	27 799	4 691	9 334	756	6 666	452	543	6 384	55	721	5 608
2007	30 687	4 787	9 328	911	6 591	471	552	6 280	61	688	5 531
2008	30 330	4 507	8 668	756	6 191	464	489	5 995	43	673	5 279
2009	30 252	4 304	8 316	712	5 891	431	488	5 687	45	699	4 943

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.



Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

7 Unfälle mit Personenschaden 1990 bis 2009 nach Straßenart und Ortslage

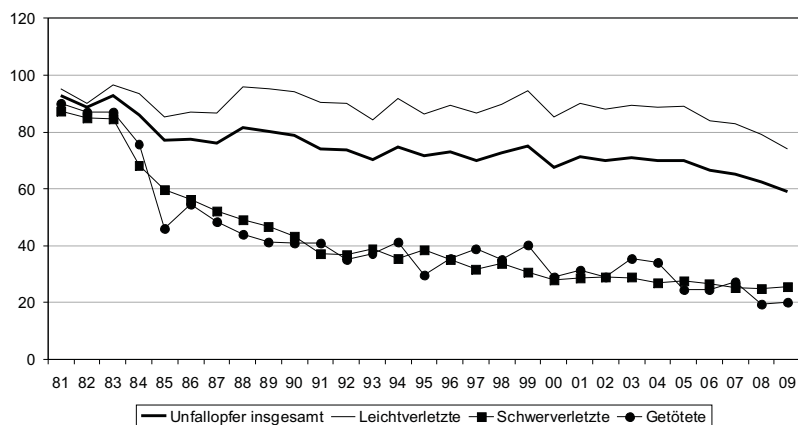
Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
1990	462	1 212	843	1 515	972	794	500	1 772	1 592	5 755	3 907
1995	392	1 090	808	1 370	887	709	430	1 533	1 380	5 094	3 505
2000	425	881	666	1 266	851	730	519	1 482	1 393	4 784	3 429
2001	489	1 013	676	1 261	786	676	404	1 560	1 411	4 999	3 277
2002	453	917	658	1 381	884	640	399	1 597	1 459	4 988	3 400
2003	447	852	601	1 393	885	669	415	1 577	1 393	4 938	3 294
2004	469	821	610	1 396	910	642	398	1 671	1 497	4 999	3 415
2005	499	831	619	1 306	858	620	352	1 748	1 567	5 004	3 396
2006	430	768	550	1 356	908	539	336	1 598	1 429	4 691	3 223
2007	446	773	571	1 361	927	570	342	1 637	1 469	4 787	3 309
2008	436	737	538	1 204	800	543	338	1 587	1 432	4 507	3 108
2009	377	719	522	1 221	831	542	330	1 445	1 283	4 304	2 966

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1990 bis 2009 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen
1990 abs.	7 784	6 964	71	413	198	42	96
%	100	89,5	0,9	5,3	2,5	0,5	1,2
1995 abs.	6 786	5 895	79	376	323	44	69
%	100	86,9	1,2	5,5	4,8	0,6	1,0
2000 abs.	6 104	5 480	41	274	221	30	58
%	100	89,8	0,7	4,5	3,6	0,5	1,0
2001 abs.	6 499	5 840	49	267	248	22	73
%	100	89,9	0,8	4,1	3,8	0,3	1,1
2002 abs.	6 761	5 935	55	295	349	47	80
%	100	87,8	0,8	4,4	5,2	0,7	1,2
2003 abs.	6 224	5 757	49	231	102	19	66
%	100	92,5	0,8	3,7	1,6	0,3	1,1
2004 abs.	6 548	6 008	48	227	186	21	58
%	100	91,8	0,7	3,5	2,8	0,3	0,9
2005 abs.	6 935	6 234	72	229	292	28	80
%	100	89,9	1,0	3,3	4,2	0,4	1,2
2006 abs.	6 627	5 968	73	207	260	38	81
%	100	90,1	1,1	3,1	3,9	0,6	1,2
2007 abs.	6 713	5 676	57	276	253	63	388
%	100	84,6	0,8	4,1	3,8	0,9	5,8
2008 abs.	6 260	5 405	59	202	214	47	333
%	100	86,3	0,9	3,2	3,4	0,8	5,3
2009 abs.	5 914	5 117	61	195	193	57	291
%	100	86,5	1,0	3,3	3,3	1,0	4,9

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1981 bis 2009
- Messzahlen 1980 = 100 -



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1990 bis 2009

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefährte Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in Euro	gefährte Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in Euro
	in 1 000					
1990	57 890	74 574	61 173	-	-	-
1995	56 563	84 416	73 101	-	-	-
2000	64 407	91 161	92 514	1 026	9 993	3 145
2001	62 098	92 658	96 246	1 171	11 539	3 895
2002	61 677	95 048	101 392	1 609	12 448	4 629
2003	60 546	93 808	99 977	1 609	11 488	4 703
2004 ³⁾	49 932	84 648	.	1 343	9 998	.
2005	46 978	85 771	.	1 595	10 088	.
2006	45 507	85 217	.	1 390	10 486	.
2007	45 503	84 911	.	1 368	10 389	.
2008	46 531	88 167	.	1 373	10 504	.
2009	.	87 270	.	.	10 365	.

1) Ohne Werkverkehr. 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH. 3) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen^{*)} 1990 bis 2009 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt	Davon				
		kommunale Unternehmen ¹⁾²⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ³⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ⁴⁾	RSW ⁵⁾
	in 1 000					
1990	74 574	48 195	-	6 505	-	19 874
1995	84 416	58 155	-	4 812	-	21 449
2000	101 154	61 589	-	3 465	-	36 100
2001	104 197	62 528	-	3 031	-	38 639
2002	107 496	63 394	-	2 662	-	41 439
2003	105 296	61 367	-	2 018	-	41 911
2004 ⁶⁾	94 646	54 419	-	.	-	40 227
2005	95 859	55 401	-	.	-	40 457
2006	94 037	94 037	-	.	-	.
2007	92 930	92 930	-	.	-	.
2008	96 236	96 236	-	.	-	.
2009	95 228	95 228	-	.	-	.

*) Von 1985 bis 2003 waren in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 2) Ab 2006 einschließlich RSW. 3) Ab 1988 eingestellt. 4) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 5) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn. 6) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

Kapitel XV Verkehr - D. Luftverkehr

D. Luftverkehr

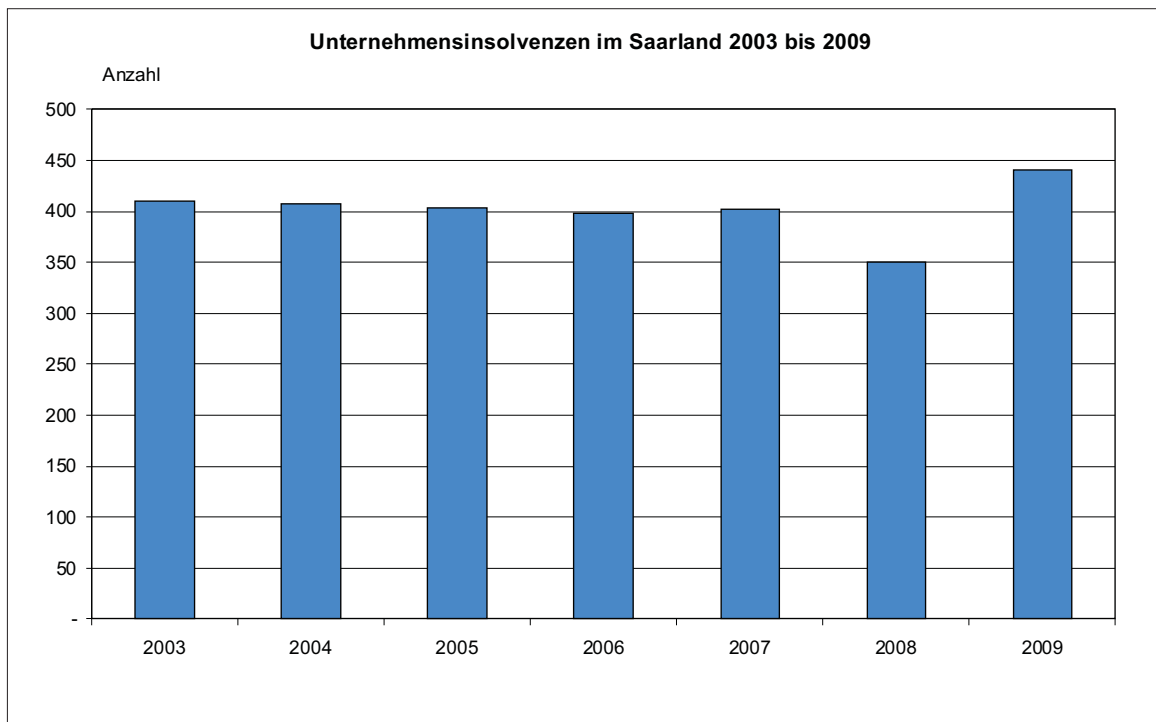
1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken *) 1990 bis 2009

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Linien- verkehr	Charter- verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien- verkehr	Charter- verkehr ³⁾		Linien- verkehr	Gelegen- heits- verkehr ⁴⁾
1990	26 807	5 598	7 929	13 280	256 759	104 357	152 402	2 441	37	2 404
1995	25 076	8 907	7 349	8 820	375 817	113 845	261 972	653	24	629
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55	.	.
2006	15 027	6 469	4 511	4 047	420 221	93 643	326 578	9	.	.
2007	14 525	7 049	4 003	3 473	349 997	138 549	211 448	17	.	.
2008	17 252	11 179	3 477	2 596	517 921	303 523	214 398	10	.	.
2009	15 699	9 737	2 860	3 102	469 744	273 798	195 946	29	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.
- Rundungsdifferenzen möglich -

INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.



1 Insolvenzen 2003 bis 2009

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
2003	1 760	410	224	928	911
2004	1 938	407	256	1 161	1 146
2005	2 208	403	288	1 494	1 472
2006	2 808	398	290	2 071	2 058
2007	2 528	402	248	1 681	1 663
2008	2 367	350	230	1 600	1 579
2009	2 517	441	285	1 693	1 675

Kapitel XVI Insolvenzen

2 Insolvenzen 2007 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen*) und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2007			2008			2009		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen
nach Wirtschaftsbereichen									
Unternehmen	402	248	154	350	230	120	441	285	156
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	2	1	1	1	-	3	2	1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	32	25	7	34	24	10	47	32	15
Energieversorgung	-	-	-	2	1	1	-	-	-
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	3	2	2	-	2	2	-	2
Baugewerbe	87	52	35	64	43	21	77	43	34
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93	66	27	62	43	19	113	78	35
Verkehr und Lagerei	23	15	8	26	20	6	33	27	6
Gastgewerbe	41	20	21	48	29	19	46	25	21
Information und Kommunikation	15	7	8	5	3	2	9	4	5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	5	4	7	7	-	11	3	8
Grundstücks- und Wohnungswesen	9	5	4	7	5	2	15	11	4
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	29	17	12	28	15	13	31	21	10
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	28	11	17	27	16	11	28	18	10
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	2	1	1	3	1	2	2	1	1
Gesundheits- und Sozialwesen	13	11	2	12	8	4	9	8	1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	2	3	5	2	3	2	1	1
Sonstige Dienstleistungen	8	6	2	17	12	5	13	11	2
Andere Gemeinschuldner	2 126	2 027	80	2 017	1 911	85	2 076	1 994	62
nach Rechtsformen									
Unternehmen	402	248	154	350	230	120	441	285	156
davon									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	196	130	66	177	126	51	218	159	59
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	8	5	3	16	12	4	21	16	5
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	176	106	70	140	80	60	190	104	86
Aktiengesellschaften, KGaA	3	1	2	2	2	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	19	6	13	15	10	5	12	6	6
Andere Gemeinschuldner	2 126	2 027	80	2 017	1 911	85	2 076	1 994	62
davon									
Natürliche Personen	143	120	23	86	68	18	53	48	5
Ehemals selbstständig Tätige	278	235	42	287	253	34	289	258	29
Verbraucher	1 681	1 663	-	1 600	1 579	-	1 693	1 675	-
Nachlässe	24	9	15	44	11	33	41	13	28
INSGESAMT	2 528	2 275	234	2 367	2 141	205	2 517	2 279	218

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Ab dem Jahr 2006 werden nach dem SGB VIII die Tageseinrichtungen für Kinder jährlich zum 15. März erhoben.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendberufshilfe, außerschulische Jugendberufshilfe, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle schwerbehinderten Menschen erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

**1 Sozialhilfeaufwand^{*)} und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2000 und 2006 bis 2009 nach Hilfearten
- in 1 000 Euro -**

Hilfeart	2000	2006	2007	2008	2009
Sozialhilfeaufwand					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	174 686	21 927	22 583	24 170	24 604
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	120 233	21 634	22 403	24 004	22 995
laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	29 199	x	x	x	x
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	21 095	276	169	105	213
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	4 159	17	14	60	1 396
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	47 601	51 089	53 126	57 396
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	162 536	199 245	209 395	220 271	220 268
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	25 556	34 864	36 522	36 517	39 359
dav. ambulant	4 169	4 590	4 842	5 016	5 162
davon in Form von					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 255	615	593	607	595
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	661	357	386	342	373
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 099	513	492	341	377
anderen Leistungen	1 154	3 105	3 370	3 724	3 817
teilstationär und Kurzzeitpflege	11	141	161	300	425
vollstationär	21 375	30 132	31 520	31 200	33 772
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	117 015	145 823	153 077	163 391	173 499
dav. Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	783	368	350	85	87
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12 696	16 393	17 737	23 349	22 897
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 091	7 994	8 727	9 259	10 199
Hilfe zur schulischen Bildung und einem angemessenen Beruf	833	968	754	787	984
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	60 915	42 800	45 315	47 179	49 940
Suchtkrankenhilfe	2 942	x	x	x	x
Hilfe zum selbstbest. Leben in betreuter Wohnmöglichkeit ¹⁾	33 754	60 739	65 224	67 477	72 484
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V ²⁾	16 285	14 702	13 140	13 013	8 535
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	3 682	3 856	6 654	7 351	5 587
dav. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage Blindenhilfe ³⁾	18	x	x	x	x
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 111	317	1 246	1 367	1 718
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 197	1 755	3 692	4 212	2 245
Altenhilfe	139	42	156	121	102
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	139	205	39	42	65
Bestattungskosten	x	661	1 262	1 316	1 111
Ausgaben insgesamt	337 222	268 773	283 067	297 567	308 981
Einnahmen insgesamt	29 619	24 268	23 107	21 267	18 960
REINE AUSGABEN INSGESAMT	307 604	244 505	259 960	276 300	290 021
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ausgaben insgesamt	32 583	10 223	9 658	6 571	5 650
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	8 193	4 828	4 855	2 590	3 186
Hilfe zum Lebensunterhalt	7 151	3 737	3 466	1 743	2 726
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 042	1 091	1 389	846	460
Grundleistungen	16 801	3 114	2 613	2 467	1 258
Sachleistungen	2 994	941	854	922	719
Wertgutscheine	13	17	19	8	166
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 275	322	236	229	34
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 519	1 835	1 504	1 307	338
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	5 681	1 937	1 939	1 297	1 027
Arbeitsgelegenheiten	701	179	123	107	83
sonstige Leistungen	1 206	165	129	108	96
Sachleistungen	309	113	80	70	73
Geldleistungen	897	52	49	38	23
Einnahmen insgesamt	3 169	174	244	283	252
REINE AUSGABEN INSGESAMT	29 414	10 049	9 415	6 288	5 398

*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz. Demzufolge sind die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt stark rückläufig. 1) Bis einschließlich 2004 sonstige Eingliederungshilfe. 2) Bis einschließlich 2004 Krankenhilfe. 3) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.

2 Leistungen gemäß SGB XII 2000 und 2006 bis 2009^{*)} nach Kreisen
 - in 1 000 Euro -

Jahr Träger der Sozialhilfe Regionalverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe								EUR je Ein- wohner ³⁾
	insgesamt	Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII ¹⁾	davon				Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII	
				zu- sammen	darunter				
					Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe ²⁾		
2000	337 222,3	174 685,8	x	162 536,5	117 014,5	25 555,6	16 284,5	315,31	
Örtliche Träger	199 175,2	174 685,8	x	24 489,3	8 038,1	4 220,7	10 425,2	186,23	
Überörtlicher Träger	138 047,1	-	x	138 047,1	108 976,5	21 335,4	5 859,3	129,08	
2006	268 773,2	21 926,7	47 601,2	199 245,3	145 822,6	34 864,5	14 702,1	257,03	
Örtliche Träger	94 699,8	15 163,7	39 241,8	40 294,3	6,2	26 859,3	12 100,2	90,73	
Überörtlicher Träger	174 073,3	6 763,0	8 359,4	161 044,6	145 816,4	8 005,2	2 602,1	166,30	
2007	283 067,5	22 583,0	51 089,5	209 394,9	153 077,3	36 522,1	13 140,9	272,19	
Örtliche Träger	99 702,1	15 843,9	42 338,9	41 519,3	-	28 036,4	10 571,2	95,87	
Überörtlicher Träger	183 365,4	6 739,2	8 750,6	167 875,6	153 077,0	8 485,6	2 569,7	176,32	
2008	297 567,2	24 170,3	53 126,1	220 271,0	163 390,8	36 516,7	13 012,4	287,9	
Örtliche Träger zusammen	102 879,8	17 051,7	44 305,2	38 372,0	-	27 881,0	10 490,9	99,5	
dav. Regionalverb. Saarbrücken	48 813,1	9 278,1	21 298,5	18 236,4	-	9 729,4	6 243,8	145,2	
Landkreis Merzig-Wadern	6 181,9	554,5	2 896,9	2 730,4	-	2 301,4	293,2	58,4	
Landkreis Neunkirchen	12 303,7	1 147,8	5 549,3	5 606,7	-	4 333,4	1 001,5	87,5	
Landkreis Saarlouis	17 694,6	4 060,2	6 879,8	6 754,6	-	5 159,9	1 355,5	85,2	
Saarpfalz-Kreis	12 142,9	1 577,7	4 843,0	5 722,2	-	4 320,0	1 285,7	80,2	
Landkreis St. Wendel	5 743,4	433,1	2 837,6	2 472,7	-	2 037,7	311,3	62,2	
Überörtlicher Träger	194 687,4	7 118,6	8 820,9	178 748,0	163 390,8	8 606,1	2 521,5	188,4	
2009	308 981,1	24 603,5	57 395,1	226 982,0	173 499,4	39 358,9	8 535,2	301,2	
Örtliche Träger zusammen	105 759,2	16 855,1	48 420,9	40 482,7	-	30 418,2	6 951,3	103,1	
dav. Regionalverb. Saarbrücken	48 294,4	9 312,2	23 569,3	15 412,8	-	10 303,7	2 968,5	144,5	
Landkreis Merzig-Wadern	6 836,1	781,9	3 215,1	2 839,1	-	2 444,5	216,1	64,8	
Landkreis Neunkirchen	14 233,5	1 218,4	6 208,9	6 806,2	-	4 716,2	1 799,2	102,2	
Landkreis Saarlouis	17 562,6	3 634,4	7 145,3	6 782,9	-	5 621,2	893,7	85,6	
Saarpfalz-Kreis	12 956,3	1 555,0	5 436,3	5 965,1	-	4 927,1	868,1	86,3	
Landkreis St. Wendel	5 876,3	353,2	2 846,0	2 676,6	-	2 405,5	205,7	64,2	
Überörtlicher Träger	203 221,9	7 748,4	8 974,2	186 499,3	173 499,4	8 940,7	1 583,9	198,1	

*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz (ALG II). 1) Ab Berichtsjahr 2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft erwerbsgeminderte Personen Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz. 2) Ab 2005 einschließlich Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 SGB V. 3) Bevölkerung im Jahresdurchschnitt.

**3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2009
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
männlich					
unter 7	28	26	2	1	1
7 - 11	53	49	4	-	4
11 - 15	72	66	6	2	4
15 - 18	60	53	7	4	3
18 - 25	163	158	5	-	5
25 - 40	452	435	17	7	10
40 - 50	504	481	23	13	10
50 - 60	478	459	19	8	11
60 - 65	210	198	12	8	4
65 - 75	260	254	6	2	4
75 - 85	116	106	10	2	8
85 und älter	29	28	1	-	1
Zusammen	2 425	2 313	112	47	65
weiblich					
unter 7	35	33	2	-	2
7 - 11	60	56	4	-	4
11 - 15	45	42	3	-	3
15 - 18	39	37	2	-	2
18 - 25	106	102	4	1	3
25 - 40	261	250	11	2	9
40 - 50	285	273	12	4	8
50 - 60	416	396	20	10	10
60 - 65	232	220	12	4	8
65 - 75	300	292	8	1	7
75 - 85	272	269	3	-	3
85 und älter	220	214	6	4	2
Zusammen	2 271	2 184	87	26	61
INSGESAMT					
unter 7	63	59	4	1	3
7 - 11	113	105	8	-	8
11 - 15	117	108	9	2	7
15 - 18	99	90	9	4	5
18 - 25	269	260	9	1	8
25 - 40	713	685	28	9	19
40 - 50	789	754	35	17	18
50 - 60	894	855	39	18	21
60 - 65	442	418	24	12	12
65 - 75	560	546	14	3	11
75 - 85	388	375	13	2	11
85 und älter	249	242	7	4	3
Zusammen	4 696	4 497	199	73	126

**4 Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
männlich					
18 - 21	83	80	3	-	3
21 - 25	172	164	8	4	4
25 - 30	247	233	14	5	9
30 - 40	441	411	30	11	19
40 - 50	572	539	33	16	17
50 - 60	736	687	49	16	33
60 - 65	286	265	21	7	14
65 - 70	801	647	154	44	110
70 - 75	634	484	150	17	133
75 - 80	303	223	80	10	70
80 - 85	129	91	38	3	35
85 - 90	48	34	14	1	13
90 - 95	8	6	2	-	2
95 und älter	8	7	1	1	-
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	1 931	1 492	439	76	363
Zusammen	4 468	3 871	597	135	462
weiblich					
18 - 21	62	59	3	2	1
21 - 25	127	123	4	1	3
25 - 30	186	180	6	1	5
30 - 40	287	274	13	3	10
40 - 50	481	457	24	5	19
50 - 60	705	669	36	12	24
60 - 65	363	336	27	6	21
65 - 70	1 305	1 106	199	38	161
70 - 75	1 300	1 093	207	25	182
75 - 80	811	692	119	32	87
80 - 85	515	456	59	10	49
85 - 90	318	295	23	1	22
90 - 95	81	76	5	1	4
95 und älter	58	53	5	3	2
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	4 388	3 771	617	110	507
Zusammen	6 599	5 869	730	140	590
INSGESAMT					
18 - 21	145	139	6	2	4
21 - 25	299	287	12	5	7
25 - 30	433	413	20	6	14
30 - 40	728	685	43	14	29
40 - 50	1 053	996	57	21	36
50 - 60	1 441	1 356	85	28	57
60 - 65	649	601	48	13	35
65 - 70	2 106	1 753	353	82	271
70 - 75	1 934	1 577	357	42	315
75 - 80	1 114	915	199	42	157
80 - 85	644	547	97	13	84
85 - 90	366	329	37	2	35
90 - 95	89	82	7	1	6
95 und älter	66	60	6	4	2
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	6 319	5 263	1 056	186	870
Insgesamt	11 067	9 740	1 327	275	1 052

**5 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung
 und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2009**

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger(innen) am Jahresende insgesamt	12 154	4 827	1 367	1 723	1 928	1 380	929
und zwar männlich	6 247	2 473	724	890	993	702	465
weiblich	5 907	2 354	643	833	935	678	464
deutsch	11 806	4 618	1 353	1 693	1 871	1 355	916
nichtdeutsch	348	209	14	30	57	25	13
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 693	1 122	319	241	456	328	227
18 - 40	2 024	643	203	386	364	248	180
45 - 65	3 721	1 358	528	630	612	345	248
65 und älter	3 716	1 704	317	466	496	459	274
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 227	2 572	912	1 023	1 263	854	603
Hilfe zur Pflege	4 074	1 708	413	672	557	416	308
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	3 776	1 825	341	415	579	333	283
in Einrichtungen	8 392	3 009	1 026	1 309	1 352	1 047	649
Durchschnittsalter	46,5	48,0	44,6	47,7	43,8	46,5	44,5
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	856	510	74	66	25	103	78
Empfänger(innen) im Laufe des Berichts- jahres insgesamt	17 194	7 204	1 826	2 256	2 699	1 883	1 326
und zwar männlich	8 939	3 741	978	1 170	1 372	1 000	678
weiblich	8 255	3 463	848	1 086	1 327	883	648
deutsch	16 634	6 852	1 797	2 221	2 611	1 849	1 304
nichtdeutsch	560	352	29	35	88	34	22
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	5 097	2 265	550	518	801	576	387
18 - 40	2 451	822	238	423	400	325	243
45 - 65	4 602	1 783	627	714	722	438	318
65 und älter	5 044	2 334	411	601	776	544	378
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 343	3 989	1 250	1 380	1 666	1 195	863
Hilfe zur Pflege	5 469	2 363	505	835	848	498	420
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 158	3 516	615	753	1 097	666	511
in Einrichtungen	10 648	4 239	1 225	1 508	1 616	1 224	836
Durchschnittsalter	43,4	44,1	41,7	44,5	43,2	42,3	42,7
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	957	588	75	70	25	113	86

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

**6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe
2000 und 2005 bis 2009**

Art der Maßnahme	2000	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	135	111	100	92	101	90
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	148	356	398	422	417	446
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	288	426	447	459	463	404
Beistandschaften für Elternteile	10 336	11 080	10 761	10 567	10 230	9 886
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹⁾	2 328	2 162	2 238	2 359	2 540	2 622
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	530	363	356	345	365	353
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	769	726	758	817	846	942
Heimerziehung	1 016	1 039	1 081	1 138	1 263	1 260
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	13	34	43	59	66	67
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres						
Adoptierte Minderjährige	86	54	60	44	53	55
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	29	10	15	13	13	11
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	170	164	170	149	135	103
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	64	35	29	32	29	27
Vaterschaftsfeststellungen ²⁾	825	X	X	X	X	X
dav. durch freiwillige Anerkennung	741	X	X	X	X	X
durch gerichtliche Entscheidung	84	X	X	X	X	X
Vaterschaft nicht festgestellt	28	X	X	X	X	X
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige ³⁾	1 582	2 034	1 970	2 435	2 987	2 621
Betreuung einzelner junger Menschen	761	554	743	680	733	1 190
dar. Erziehungsbeistandschaften	727	526	626	664	714	1 174
Sozialpädagogische Familienhilfe	442	575	707	885	1 168	1 472
Vorläufige Schutzmaßnahmen	185	144	160	234	357	485
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	116	166	244	213	183	240
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	109	133	174	163	149	195
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	108	89	131	124	118	137
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses						
Zugänge	867	738	608	962	1 057	985
dar. Heimerziehung	487	457	391	544	651	562
Familienpflege	137	95	85	224	196	218
Abgänge	714	613	576	573	977	987
dar. Heimerziehung	417	371	371	367	622	580
Familienpflege	64	79	58	105	170	175

1) Zum 31.12.2005 wurde eine neue Bestandserhebung durchgeführt. 2) Ab Berichtsjahr 2005 werden die Vaterschaftsfeststellungen nicht mehr statistisch erfasst. 3) Beendete Fälle sowie am Jahresende noch bestehende Beratungen.

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2000 und 2005 bis 2008
 - in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2000	2005	2006	2007	2008
Einzel- und Gruppenhilfen					
Ausgaben insgesamt	98 569	131 417	132 531	142 544	149 051
dar. Jugendarbeit	6 243	8 851	8 524	8 548	9 395
Jugendsozialarbeit	2 502	5 244	5 716	8 698	7 431
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	182	178	350	364	380
allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	1 274	3 210	1 882	1 746	2 591
gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	1 081	1 969	1 933	2 166	2 488
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituation	379	250	259	280	420
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	6 215	14 416	14 514	14 434	18 216
Hilfe zur Erziehung	67 888	82 422	83 203	87 865	93 816
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	13 800	10 121	8 736	7 380	8 735
Vollzeitpflege	6 644	6 977	7 203	7 657	8 176
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	39 136	48 173	47 644	51 498	52 264
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	754	2 840	2 861	2 894	3 486
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	2 372	6 120	6 933	7 976	8 294
Hilfe für junge Volljährige	7 170	6 799	6 914	8 273	8 964
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	663	586	870	1 249	1 667
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	77	122	88	95	138
Adoptionsvermittlung	62	16	11	11	22
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	412	217	274	287	637
Einrichtungen der Jugendhilfe					
Ausgaben insgesamt	122 788	140 392	147 106	139 810	160 695
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	6 303	5 588	6 001	6 083	6 995
Tageseinrichtungen für Kinder	112 605	128 007	134 586	129 718	149 104
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	16 893	16 618	17 000	17 531	16 484
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	238 249	289 237	296 637	299 885	326 230
EINNAHMEN	14 197	15 133	15 015	14 554	15 965
REINE AUSGABEN	224 052	274 104	281 622	285 331	310 265

8 Tageseinrichtungen für Kinder am 15. März 2010 in regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Zahl der Einrichtungen	Zahl der genehmigten Plätze	Anzahl der Gruppen	Zahl der betreuten Kinder	Pädagogisches und Verwaltungspersonal
Saarbrücken	94	6 255	252	6 027	827
Friedrichsthal	4	278	13	282	33
Großrosseln	4	268	11	217	26
Heusweiler	6	498	22	472	54
Kleinblittersdorf	6	381	18	344	44
Püttlingen	7	581	27	492	76
Quierschied	5	412	20	349	48
Riegelsberg	6	473	22	443	67
Sulzbach	7	423	18	391	50
Völklingen	17	1 280	52	1 178	148
Regionalverband Saarbrücken	156	10 849	455	10 195	1 373
Beckingen	9	588	28	522	77
Losheim am See	6	548	24	502	66
Merzig	20	1 308	58	1 113	196
Mettlach	6	424	19	371	56
Perl	3	175	8	175	26
Wadern	8	509	21	465	76
Weiskirchen	6	247	12	232	42
Landkreis Merzig-Wadern	58	3 799	170	3 380	539
Eppelborn	7	563	24	529	81
Illingen	6	482	19	438	65
Merchweiler	4	295	14	294	43
Neunkirchen	25	1 541	62	1 497	200
Ottweiler	7	585	27	523	76
Schiffweiler	3	315	14	301	36
Spiesen-Elversberg	4	390	18	366	49
Landkreis Neunkirchen	56	4 171	178	3 948	550
Dillingen	9	650	30	617	87
Lebach	10	723	33	641	97
Nalbach	3	245	11	241	31
Rehlingen-Siersburg	7	494	24	450	73
Saarlouis	15	1 135	46	1 054	163
Saarwellingen	5	396	22	388	66
Schmelz	6	565	25	503	69
Schwalbach	4	506	23	457	69
Überherrn	6	417	18	357	49
Wadgassen	6	568	25	516	67
Wallerfangen	3	310	13	229	35
Bous	3	242	11	233	38
Ensdorf	1	186	8	180	24
Landkreis Saarlouis	78	6 437	289	5 866	868
Bexbach	9	647	29	622	86
Blieskastel	11	525	25	488	83
Gersheim	6	287	11	262	41
Homburg	21	1 608	82	1 520	248
Kirkel	5	397	19	384	60
Mandelbachtal	6	351	18	320	53
St. Ingbert	20	1 162	57	1 101	181
Saarpfalz-Kreis	78	4 977	241	4 697	752
Freisen	3	276	13	250	35
Marpingen	6	1 202	16	348	57
Namborn	3	228	11	201	27
Nohfelden	5	278	10	232	35
Nonnweiler	5	294	15	264	37
Oberthal	2	180	8	175	21
St. Wendel	13	928	45	852	147
Tholey	5	459	22	392	61
Landkreis St. Wendel	42	3 845	140	2 714	420
SAARLAND	468	34 078	1 473	30 800	4 502

9 Schwerbehinderte Menschen 2001 bis 2009 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen

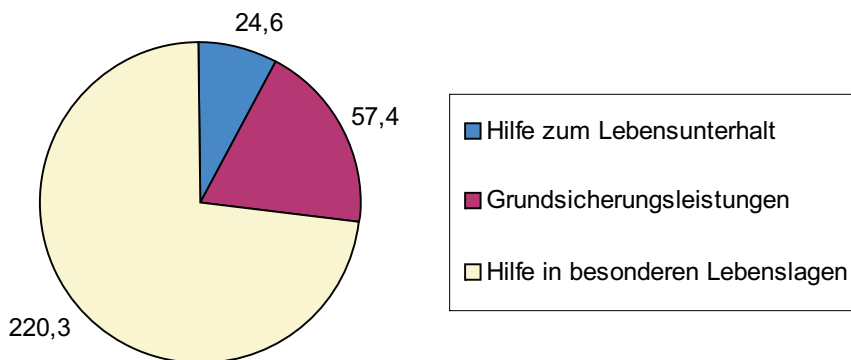
Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2001	2003	2005	2007	2009
Regionalverband Saarbrücken	30 677	28 821	28 700	29 518	29 570
Landkreis Merzig-Wadern	8 899	8 467	8 510	8 828	8 868
Landkreis Neunkirchen	13 254	12 453	12 402	12 943	13 188
Landkreis Saarlouis	17 414	16 224	16 184	16 775	17 040
Saarpfalz-Kreis	13 817	12 981	12 921	13 332	13 392
Landkreis St. Wendel	7 177	6 781	7 022	7 311	7 423
SCHWERBEHINDERTE INSGESAM	91 238	85 727	85 739	88 707	89 481
in % der Wohnbevölkerung	8,6	8,1	8,2	8,6	8,7
darunter männlich					
Regionalverband Saarbrücken	17 366	16 062	15 849	16 150	16 024
Landkreis Merzig-Wadern	5 533	5 143	5 090	5 251	5 248
Landkreis Neunkirchen	7 990	7 322	7 236	7 514	7 501
Landkreis Saarlouis	10 790	9 936	9 819	10 069	10 046
Saarpfalz-Kreis	8 540	7 877	7 757	7 898	7 826
Landkreis St. Wendel	4 563	4 233	4 248	4 344	4 371
zusammen	54 782	50 573	49 999	51 226	51 016
in % der Wohnbevölkerung	10,6	9,8	9,8	10,2	10,2
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	334	310	289	283	277
6 bis unter 15	1 101	1 047	988	945	902
15 bis unter 18	381	419	485	443	428
18 bis unter 25	1 100	1 142	1 212	1 274	1 355
25 bis unter 35	2 783	2 358	2 102	2 060	2 129
35 bis unter 45	6 575	6 255	5 875	5 259	4 594
45 bis unter 55	10 776	10 797	10 654	10 860	10 984
55 bis unter 60	7 563	6 990	7 736	8 759	8 561
60 bis unter 62	5 610	3 907	3 274	3 181	4 404
62 bis unter 65	9 031	8 129	6 536	5 381	4 904
65 und mehr	45 984	44 373	46 588	50 262	50 943
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	26 581	25 559	25 190	25 442	25 479
60 bis unter 70	14 367	13 597	14 094	14 157	13 950
70 bis unter 80	10 279	9 659	9 823	9 933	9 845
80 bis unter 90	10 524	9 814	9 954	10 393	10 484
90 bis unter 100	4 846	4 628	4 788	5 028	5 128
100	24 641	22 470	21 890	23 754	24 595
davon nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 562	1 314	1 202	1 150	1 053
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	10 001	9 465	9 652	9 920	9 867
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	19 256	17 595	17 123	16 781	16 294

Noch: 9 Schwerbehinderte Menschen 2001 bis 2009 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen

Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2001	2003	2005	2007	2009
Blindheit und Sehbehinderung	5 106	4 937	4 928	4 921	4 816
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 918	3 777	3 748	3 825	3 786
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	2 032	2 102	2 254	2 373	2 577
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	24 581	22 468	21 996	22 547	22 422
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	13 964	14 275	14 911	15 809	16 535
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	10 818	9 794	9 925	11 381	12 131
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 433	3 460	3 551	3 473	3 341
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	1 809	1 640	1 559	1 498	1 401
Verkehrsunfall	651	604	590	574	560
häuslicher Unfall	142	137	134	125	112
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	312	265	254	262	245
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	2 089	1 625	1 327	1 068	835
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	81 968	77 225	77 611	81 011	82 361
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	834	771	713	696	626

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Bruttoausgaben 2009 nach dem SGB XII in Mio. Euro



10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2009

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfälz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	114	33	11	15	29	14	12
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	111	32	11	14	28	14	12
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	111	32	11	14	28	14	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	3	1	-	1	1	-	-
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	3	1	-	1	1	-	-
Personal in Pflegediensten zusammen	3 013	994	283	336	666	358	376
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	6 642	1 974	612	722	1 556	945	833
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	58	60	56	48	54	68	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	6	6	6	5	8	6	9
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	27	25	26	21	32	25	38
Pflegestufe I	3 598	1 146	330	396	760	513	453
Pflegestufe II	2 281	656	195	245	574	329	282
Pflegestufe III	763	172	87	81	222	103	98
dar. Härtefälle	13	3	1	1	4	2	2
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	137	42	21	19	25	18	12
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	11 596	3 703	1 526	1 865	1 914	1 613	975
und zwar je Pflegeheim	85	88	73	98	77	90	81
je 1 000 Einwohner	11	11	15	13	9	11	11
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	51	51	69	58	43	47	49
Verfügbare Plätze teilstationär	472	67	143	24	92	76	70
Personal in Pflegeheimen	8 526	2 635	1 074	1 427	1 490	1 086	814
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	9 649	3 144	1 240	1 496	1 727	1 222	820
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	9 384	3 086	1 216	1 476	1 653	1 187	766
in teilstationärer Pflege	265	58	24	20	74	35	54
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	70	75	59	79	69	68	68
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	9	9	12	11	8	8	9
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	39	39	48	34	36	34	38
Pflegestufe I	4 151	1 376	541	582	713	558	381
Pflegestufe II	3 661	1 117	449	581	715	458	341
Pflegestufe III	1 430	451	178	278	247	197	79
dar. Härtefälle	40	18	2	8	7	3	2
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	407	200	72	55	52	9	19
Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	30 380	8 867	3 341	4 184	6 733	4 173	3 082
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	3	3	3	3	3	3	3
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	112	101	124	101	127	104	132
davon männlich	10 163	2 905	1 173	1 464	2 185	1 451	985
weiblich	20 217	5 962	2 168	2 720	4 548	2 722	2 097
davon ambulante Pflege	6 642	1 974	612	722	1 556	945	833
vollstationäre Pflege	9 384	3 086	1 216	1 476	1 653	1 187	766
Pflegegeld ¹⁾	14 354	3 807	1 513	1 986	3 524	2 041	1 483
davon Pflegestufe I	16 722	4 975	1 793	2 224	3 659	2 357	1 714
Pflegestufe II	9 929	2 775	1 091	1 396	2 273	1 335	1 059
Pflegestufe III	3 335	929	385	510	749	472	290

1) Ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

B. Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung.

Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts. Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben.

Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Wohngeldgesetz vom 14. Dezember 1970 in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2002 (BGBl. I S. 474), das zum 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist. Weitere wichtige Änderungen wurden durch Artikel 25 des vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 29. Dezember 2003 festgelegt, die ab 1. Januar 2005 gültig sind. Zusätzlich gibt es jeweils aktuelle Wohngeldverordnungen und Wohngeldverwaltungsvorschriften des Landes.

Durch die gesetzliche Neuregelung sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der anderer Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik ab 2005 mit den Ergebnissen aus Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2009^{*)}

Jahr	Empfänger am 31.12. 1)				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss
		zuschuss				zuschuss					
Anzahl				Euro				1 000 Euro			
1980	20 391	17 560	2 831	x	44	44	43	x	12 941	12 941	x
1985	23 017	20 412	2 605	x	61	61	58	x	20 242	20 242	x
1990	26 778	23 718	3 060	x	83	84	71	x	30 751	30 751	x
1991	30 770	16 693	3 073	11 004	86	74	70	109	31 634	25 600	6 033
1992	33 784	15 350	2 924	15 510	90	68	71	116	36 666	17 211	19 455
1993	32 663	14 520	2 452	15 691	98	69	71	129	38 999	15 166	23 832
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	x ²⁾	94	93	102	x ²⁾	15 474	15 474	x ²⁾
2006	5 679	4 739	940	x ²⁾	88	86	98	x ²⁾	12 087	12 087	x ²⁾
2007	5 274	4 427	847	x ²⁾	86	84	96	x ²⁾	7 450	7 450	x ²⁾
2008	5 316	4 396	970	x ²⁾	86	84	96	x ²⁾	7 258	7 258	x ²⁾
2009	8 234	6 861	1 373	x ²⁾	122	119	136	x ²⁾	16 428	16 428	x ²⁾

^{*)} Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. 1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. 2) Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt die Statistik der Empfänger von besonderem Mietzuschuss.

2 Wohngeldempfänger 2000, 2005 und 2007 bis 2009^{*)} nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch in Euro

Haushalte mit ... Personen	2000		2005		2007		2008		2009	
	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

Empfänger von besonderem Mietzuschuss¹⁾²⁾

1	9 372	114	x	x	x	x	x	x	x	x
2	5 860	149	x	x	x	x	x	x	x	x
3	3 826	179	x	x	x	x	x	x	x	x
4	2 018	200	x	x	x	x	x	x	x	x
5	913	226	x	x	x	x	x	x	x	x
6 und mehr	555	273	x	x	x	x	x	x	x	x
Insgesamt	22 544	150	x	x	x	x	x	x	x	x

Tabellenwohngeld insgesamt

1	6 413	47	2 843	63	2 696	59	2 634	60	4 237	87
2	2 753	71	1 103	86	797	81	767	76	1 169	109
3	1 794	86	645	108	494	99	513	94	764	130
4	1 862	110	877	137	656	121	716	117	1 087	167
5	1 082	124	446	156	404	144	420	142	613	207
6 und mehr	843	170	291	188	227	188	266	196	364	278
Insgesamt	14 747	76	6 205	94	5 274	86	5 316	86	8 234	122

davon

Mietzuschussempfänger

1	5 950	49	2 518	63	2 391	59	2 301	59	3 777	87
2	2 462	73	964	88	695	81	641	75	1 008	111
3	1 612	87	566	108	424	100	441	94	643	130
4	1 625	114	683	142	523	124	570	120	803	172
5	900	130	307	163	270	153	295	150	420	219
6 und mehr	689	174	155	205	124	199	148	218	210	302
Insgesamt	13 238	78	5 193	93	4 427	84	4 396	84	6 861	119

Lastenzuschussempfänger

1	463	51	325	62	305	58	333	64	460	83
2	291	65	139	72	102	80	126	81	161	98
3	182	79	79	109	70	89	72	94	121	131
4	237	99	194	117	133	110	146	105	284	155
5	182	99	139	139	134	123	125	121	193	181
6 und mehr	154	157	136	169	103	175	118	169	154	246
Insgesamt	1 509	81	1 012	102	847	96	970	96	1 373	136

WOHNGELDEMPFÄNGER INSGESAMT

1	15 785	87	2 843	63	2 696	59	2 634	60	4 237	87
2	8 613	124	1 103	86	797	81	767	76	1 169	109
3	5 620	149	645	108	494	99	513	94	764	130
4	3 880	157	877	137	656	121	716	117	1 087	167
5	1 995	171	446	156	404	144	420	142	613	207
6 und mehr	1 398	211	291	188	227	188	266	196	364	278
INSGESAMT	37 291	122	6 205	94	5 274	86	5 316	86	8 234	122

*) Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. 1) Bis einschließlich 2000 handelte es sich um das sogenannte pauschalierte Wohngeld, das Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Kriegsopferfürsorge erhielten. 2) Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt die Statistik der Empfänger von besonderem Mietzuschuss.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoaussgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoaussgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbsteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2009 beträgt der Umlagesatz 13 Hebesatzpunkte für den Bund und 48 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 5 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbsteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 66$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 Prozent des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 Prozent des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 Prozent am Umsatzaufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Die gewogenen Landesdurchschnittshebesätze betragen im Saarland 2009 für die

Grundsteuer A:	248 %
Grundsteuer B:	337 %
Gewerbsteuer:	409 %

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbsteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- + Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2005 und 2006³⁾

- 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2005			2006		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
1	Personalausgaben	1 794 716	1 274 163	520 553	1 750 060	1 234 435	515 625
2	Löhne und Gehälter	1 271 155	839 677	431 478	1 226 990	799 216	427 774
3	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	13 221	6 481	6 740	13 092	6 367	6 725
4	Dienstbezüge und dgl.	1 257 934	833 196	424 738	1 213 898	792 849	421 049
5	Versorgungsbezüge	422 545	344 235	78 310	416 591	339 918	76 673
6	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	96 706	86 196	10 510	102 823	91 942	10 881
7	Personalbezogene Sachausgaben	4 311	4 055	256	3 656	3 359	297
8	Laufender Sachaufwand	664 293	355 091	309 202	679 378	364 891	314 487
9	Sächliche Verwaltungsausgaben	403 045	129 169	273 876	416 725	134 329	282 396
10	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	46 476	2 226	44 250	49 163	1 949	47 214
11	Bewirtschaftung der Grundstücke usw.	77 344	15 551	61 793	80 000	16 292	63 708
12	Mieten und Pachten	67 045	4 950	62 095	59 775	6 254	53 521
13	sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	212 180	106 442	105 738	227 787	109 834	117 953
14	Erstattungen an andere Bereiche	217 589	182 263	35 326	217 836	185 745	32 091
15	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	43 659	43 659	-	44 817	44 817	-
16	Zinsausgaben	458 810	383 740	75 070	479 799	400 121	79 678
17	an öffentlichen Bereich	1 744	1 528	216	1 602	1 405	197
18	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	1 536	1 528	8	1 411	1 405	6
19	an Land	149	-	149	138	-	138
20	an Gemeinden/Gv.	60	-	60	49	-	49
21	an Zweckverbände	-	-	-	4	-	4
22	an andere Bereiche	457 066	382 212	74 854	478 197	398 716	79 481
23	an Sozialversicherungsträger	14	14	-	17	17	-
24	für sonstige Kreditmarktmittel	457 052	382 198	74 854	478 180	398 699	79 481
25	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	1 975 610	938 980	1 036 630	2 069 302	989 652	1 079 650
26	Laufende Zuweisungen und Erstattungen an öffentlichen Bereich	1 031 462	492 441	539 021	1 050 707	493 130	557 577
27	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	3 962	2 549	1 413	7 031	5 720	1 311
28	Allgemeine Finanzzuweisungen an Land	-	-	-	-	-	-
29	Übrige an Land	5 327	3 584	1 743	5 730	3 606	2 124
30	allg. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv.	796 098	406 452	389 646	825 980	404 088	421 892
31	übrige an Gemeinden/Gv.	155 468	73 517	81 951	146 026	77 305	68 721
32	an Zweckverbände	70 467	6 199	64 268	65 821	2 293	63 528
33	an Sozialversicherungsträger	140	140	-	118	118	-
34	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
35	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
36	Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	944 148	446 539	497 609	1 018 596	496 522	522 074
37	laufende Zuschüsse an Unternehmen	353 861	287 244	66 617	409 093	340 032	69 061
38	Renten, Unterstützungen u. ä.	426 282	60 899	365 383	438 938	55 985	382 953
39	an soziale oder ähnliche Einrichtungen	162 749	97 140	65 609	169 344	99 284	70 060
40	an Ausland	1 256	1 256	-	1 221	1 221	-
41	Schuldendiensthilfen	5 028	4 310	718	7 432	6 493	939
42	an öffentlichen Bereich	373	-	373	4 020	3 692	328
43	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	3 692	3 692	-
44	an Land	-	-	-	-	-	-
45	an Gemeinden/Gv.	373	-	373	328	-	328
46	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
47	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
48	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
49	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
50	an andere Bereiche	4 655	4 310	345	3 413	2 801	612
51	an Unternehmen	1 959	1 758	201	1 732	1 260	472
52	an Sonstige	2 696	2 552	144	1 680	1 541	139
53	./ Zahlungen von gleicher Ebene	946 040	-	473 268	959 241	-	491 787
54	Ausgaben der laufenden Rechnung	3 952 417	2 956 284	1 468 904	4 026 730	2 995 592	1 498 593

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2005 und 2006²⁾**

- 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2005			2006		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
55	Sachinvestitionen	256 315	107 034	149 281	263 408	100 532	162 876
56	Baumaßnahmen	205 471	85 810	119 661	212 390	79 279	133 111
57	Sonstige Sachinvestitionen	50 844	21 224	29 620	51 017	21 253	29 764
58	Erwerb von unbeweglichen Sachen	14 424	726	13 698	12 037	3 029	9 008
59	Erwerb von beweglichen Sachen im Inland	36 420	20 498	15 922	38 980	18 224	20 756
60	Erwerb von beweglichen Sachen im Ausland	-	-	-	-	-	-
61	Vermögensübertragungen	221 274	202 897	18 377	207 229	186 707	20 522
62	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	82 352	71 995	10 357	72 423	63 018	9 405
63	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	12	-	12	1 814	1 814	-
64	an Land	6 820	-	6 820	6 461	-	6 461
65	an Gemeinden/Gv.	71 965	68 932	3 033	60 649	57 785	2 864
66	an Zweckverbände	1 652	1 161	491	1 408	1 328	80
67	an Sozialversicherungsträger	1 902	1 902	-	2 091	2 091	-
68	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
69	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
70	Sonstige Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
71	an Bund	-	-	-	-	-	-
72	an Land	-	-	-	-	-	-
73	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
74	Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	128 243	120 223	8 020	122 824	111 707	11 117
75	an Unternehmen	78 912	76 280	2 632	81 313	76 749	4 564
76	an Sonstige im Inland	49 330	43 943	5 387	41 511	34 958	6 553
77	an Ausland	-	-	-	-	-	-
78	Sonstige Vermögensübertragungen an andere Bereiche	10 679	10 679	-	11 982	11 982	-
79	an Unternehmen	-	-	-	-	-	-
80	an Sonstige im Inland	10 679	10 679	-	11 982	11 982	-
81	an Ausland	-	-	-	-	-	-
82	Darlehen	14 330	14 145	185	88 498	9 009	79 489
83	an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
84	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
85	an Land	-	-	-	-	-	-
86	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
87	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
88	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
89	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
90	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
91	an andere Bereiche	14 330	14 145	185	88 498	9 009	79 489
92	an Unternehmen	8 909	8 887	22	82 296	2 881	79 415
93	an Sonstige im Inland	5 421	5 258	163	6 202	6 128	74
94	an Ausland	-	-	-	-	-	-
95	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	36 902	33 547	3 355	165 927	39 456	126 471
96	Inland	36 902	33 547	3 355	165 927	39 456	126 471
97	Ausland	-	-	-	-	-	-
98	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	6 568	6 134	434	6 727	6 391	336
99	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	6 182	6 134	48	6 418	6 391	27
100	an Land	201	-	201	205	-	205
101	an Gemeinden/Gv.	185	-	185	103	-	103
102	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
103	./i. Zahlungen von gleicher Ebene	54 617	-	2 968	53 829	-	2 854
104	Ausgaben der Kapitalrechnung	480 770	363 757	168 663	677 959	342 095	386 839
105	Bereinigte Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 433 187	3 320 041	1 637 567	4 704 689	3 337 687	1 885 432

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2005 und 2006^{*)}**
- 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2005			2006		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
106	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 602 570	654 993	947 577	1 719 799	738 913	980 886
107	Schuldentilgung	729 257	651 710	77 547	817 837	736 279	81 558
108	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
109	der sonstigen Kreditmarktmittel	729 235	651 710	77 525	817 815	736 279	81 536
110	innerer Darlehen	22	-	22	22	-	22
111	Zuführung an Rücklagen	21 350	3 283	18 067	46 069	2 634	43 435
112	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	851 963	-	851 963	855 893	-	855 893
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
113	+ Abschreibungen	x	-	16 308	x	-	16 220
114	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	28 807	224 203	x	30 834	267 183
115	+ Nettostellungen	x	373 566	-	x	367 805	-
116	./ Bruttostellungen	x	1 058 162	-	x	1 140 367	-
117	./ Sonderhaushalte	x	6 284	-	x	5 976	-
118	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung v. Baumaßnahmen	x	-	73 595	x	-	81 259
119	+ Durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	19 135	x	-	22 454
120	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	476 236	x	-	494 641
121	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 312 961	3 394 622	x	3 328 896	3 748 075
122	Steuern	2 510 675	1 855 929	654 746	2 712 812	1 967 057	745 755
123	Steuerähnliche Einnahmen	37 438	33 641	3 797	24 706	20 880	3 826
124	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	94 167	17 793	76 374	94 139	16 080	78 059
125	Mieten und Pachten	19 168	2 222	16 946	17 542	2 147	15 395
126	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	14 790	1 607	13 183	17 953	2 942	15 011
127	Konzessionsabgaben	46 030	5 064	40 966	46 680	5 068	41 612
128	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	14 179	8 900	5 279	11 964	5 923	6 041
129	Zinseinnahmen	20 004	3 237	16 767	16 375	2 615	13 760
130	vom öffentlichen Bereich	229	11	218	112	10	102
131	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
132	vom Land	12	-	12	12	-	12
133	von Gemeinden/Gv.	182	11	171	83	10	73
134	von Zweckverbänden	35	-	35	17	-	17
135	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
136	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
137	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
138	von anderen Bereichen	19 775	3 226	16 549	16 263	2 605	13 658
139	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	1 434 293	425 410	1 008 883	1 470 861	443 122	1 027 739
140	Laufende Zuweisungen und Erstattungen vom öffentlichen Bereich	1 362 721	388 339	974 382	1 395 474	408 583	986 891
141	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	297 188	284 227	12 961	291 024	286 403	4 621
142	allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	520 826	100 941	419 885	537 311	118 575	418 736
143	übrige vom Land	52 065	936	51 129	48 592	1 591	47 001
144	allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden/Gv.	389 408	-	389 408	423 367	-	423 367
145	übrige von Gemeinden/Gv.	85 396	1 725	83 671	69 988	1 686	68 302
146	von Zweckverbänden	14 642	-	14 642	23 977	-	23 977
147	von Sozialversicherungsträgern	3 196	510	2 686	1 215	328	887
148	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
149	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

**Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2005 und 2006¹⁾**

- 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2005			2006		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
150	Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	71 572	37 071	34 501	75 388	34 539	40 849
151	von Sonstigen im Inland	59 209	24 708	34 501	66 654	25 805	40 849
152	vom Ausland	12 363	12 363	-	8 734	8 734	-
153	Schuldendiensthilfen	5 735	5 708	27	5 820	5 765	55
154	vom öffentlichen Bereich	27	-	27	55	-	55
155	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
156	vom Land	9	-	9	9	-	9
157	von Gemeinden/Gv.	18	-	18	45	-	45
158	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
159	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
160	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
161	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
162	von anderen Bereichen	5 708	5 708	-	5 765	5 765	-
163	Sonstige laufende Einnahmen	239 161	65 783	173 378	230 056	60 208	169 848
164	Gebühren, sonstige Entgelte	186 191	50 157	136 034	178 811	42 757	136 054
165	Sonstige Verwaltungseinnahmen	25 318	13 391	11 927	26 545	13 388	13 157
166	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	27 652	2 235	25 417	24 701	4 063	20 638
167	./i. Zahlungen von gleicher Ebene	946 040	-	473 268	959 241	-	491 787
168	Einnahmen der laufenden Rechnung	3 395 434	2 407 501	1 460 704	3 595 527	2 515 727	1 547 254
169	Veräußerung von Sachvermögen	28 568	3 270	25 298	40 212	2 652	37 560
170	Vermögensübertragungen	156 823	93 107	63 716	141 957	81 552	60 405
171	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	115 635	67 563	48 072	113 546	64 617	48 929
172	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	61 820	61 738	82	59 123	59 120	3
173	vom Land	45 774	-	45 774	45 430	-	45 430
174	von Gemeinden/Gv.	7 868	5 825	2 043	8 299	5 497	2 802
175	von Zweckverbänden	86	-	86	522	-	522
176	von Sozialversicherungsträgern	86	-	86	173	-	173
177	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
178	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
179	Sonstige Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
180	vom Bund	-	-	-	-	-	-
181	vom Land	-	-	-	-	-	-
182	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
183	Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	41 188	25 544	15 644	28 411	16 935	11 476
184	von Sonstigen im Inland	15 980	336	15 644	11 796	320	11 476
185	vom Ausland	25 208	25 208	-	16 615	16 615	-
186	Sonstige Vermögensübertragungen von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
187	von Unternehmen	-	-	-	-	-	-
188	von Sonstigen im Inland	-	-	-	-	-	-
189	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
190	Darlehensrückflüsse	34 418	16 734	17 684	160 103	17 883	142 220
191	vom öffentlichen Bereich	1 000	50	950	101	48	53
192	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
193	vom Land	-	-	-	-	-	-
194	von Gemeinden/Gv.	975	50	925	101	48	53
195	von Zweckverbänden	25	-	25	-	-	-
196	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
197	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
198	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

**Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2005 und 2006^{*)}**
- 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2005			2006		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
199	von anderen Bereichen	33 418	16 684	16 734	160 002	17 835	142 167
200	von Unternehmen	16 592	44	16 548	142 620	600	142 020
201	von Sonstigen im Inland	16 826	16 640	186	17 382	17 235	147
202	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
203	Veräußerung von Beteiligungen	33 628	1 110	32 518	11 866	1 438	10 428
204	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	756	756	-	548	548	-
205	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	756	756	-	548	548	-
206	vom Land	-	-	-	-	-	-
207	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
208	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
209	./.. Zahlungen von gleicher Ebene	54 617	-	2 968	53 829	-	2 854
210	Einnahmen der Kapitalrechnung	199 576	114 977	136 248	300 856	104 073	247 758
211	Bereinigte Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	3 595 010	2 522 478	1 596 953	3 896 383	2 619 800	1 795 013
212	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 550 322	1 457 533	92 789	1 629 372	1 465 708	163 664
213	Schuldenaufnahmen	1 497 153	1 424 647	72 506	1 572 071	1 428 465	143 606
214	bei Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
215	am sonstigen Kreditmarkt	1 497 057	1 424 647	72 410	1 572 071	1 428 465	143 606
216	innere Darlehen	96	-	96	-	-	-
217	Entnahmen aus Rücklagen	53 169	32 886	20 283	57 301	37 243	20 058
218	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
219	+ Abschreibungen	x	-	16 308	x	-	16 220
220	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	23 827	224 203	x	22 495	267 183
221	+ Nettostellungen	x	772 937	-	x	692 186	-
222	./.. Bruttostellungen	x	1 457 533	-	x	1 464 748	-
223	./.. Sonderhaushalte	x	6 284	-	x	24 235	-
224	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	x	-	73 595	x	-	81 259
225	+ durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	19 017	x	-	24 264
226	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	476 236	x	-	494 641
227	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 312 958	2 499 101	x	3 311 206	2 842 244

^{*)} Ohne Hochschulkliniken und ohne Landeskrankenhäuser, ohne kommunale Krankenhäuser.

**2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 2005 und 2006 nach Aufgabenbereichen**
- 1 000 EUR -

Ausgabeart	2005			2006		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten						
Personalausgaben	285 007	152 668	132 339	298 173	166 266	131 907
Laufender Sachaufwand	80 467	32 239	48 228	85 935	36 537	49 398
Baumaßnahmen	6 790	4 793	1 997	10 143	6 207	3 936
Sonstiger Vermögenserwerb	7 702	4 509	3 193	6 112	2 760	3 352
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz						
Personalausgaben	260 273	210 397	49 876	255 754	205 680	50 074
Laufender Sachaufwand	92 738	71 048	21 690	97 621	74 950	22 671
Baumaßnahmen	6 516	4 686	1 830	10 226	6 091	4 135
Sonstiger Vermögenserwerb	7 367	2 030	5 337	11 508	3 325	8 183
Schulen und vorschulische Bildung						
Personalausgaben	457 659	398 629	59 030	443 026	384 724	58 302
Laufender Sachaufwand	68 960	5 820	63 140	69 215	6 045	63 170
Baumaßnahmen	25 331	52	25 279	33 849	6	33 843
Sonstiger Vermögenserwerb	3 704	180	3 524	3 992	66	3 926
Hochschulen¹⁾						
Personalausgaben	19 795	19 795	-	20 056	20 056	-
Laufender Sachaufwand	11 321	11 321	-	11 549	11 549	-
Baumaßnahmen	38 518	38 518	-	38 991	38 991	-
Sonstiger Vermögenserwerb	12 710	12 710	-	11 194	11 194	-
Förderung des Bildungswesens						
Personalausgaben	-	-	-	-	-	-
Laufender Sachaufwand	10 522	3 899	6 623	11 214	3 945	7 269
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen						
Personalausgaben	16 792	10 968	5 824	15 980	10 061	5 919
Laufender Sachaufwand	4 286	1 321	2 965	4 417	1 435	2 982
Baumaßnahmen	21	-	21	68	-	68
Sonstiger Vermögenserwerb	43	10	33	75	-	75
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen						
Personalausgaben	77	77	-	149	149	-
Laufender Sachaufwand	19 538	19 522	16	20 331	20 330	1
Baumaßnahmen	-	-	-	3	3	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
Kulturelle Angelegenheiten						
Personalausgaben	9 112	461	8 651	8 865	-	8 865
Laufender Sachaufwand	11 456	4 736	6 720	11 635	4 553	7 082
Baumaßnahmen	1 245	-	1 245	2 126	-	2 126
Sonstiger Vermögenserwerb	18 953	18 858	95	22 563	22 377	186
Soziale Sicherung						
Personalausgaben	78 309	19 032	59 277	64 287	7 430	56 857
Laufender Sachaufwand	197 286	182 179	15 107	196 759	184 963	11 796
Baumaßnahmen	11 802	10 259	1 543	5 145	4 096	1 049
Sonstiger Vermögenserwerb	625	67	558	883	506	377

**Noch: 2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 2005 und 2006 nach Aufgabenbereichen
- 1 000 EUR -**

Ausgabeart	2005			2006		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Gesundheit, Sport und Erholung²⁾						
Personalausgaben	33 570	8 595	24 975	23 573	- 208	23 781
Laufender Sachaufwand	30 519	4 948	25 571	27 611	3 351	24 260
Baumaßnahmen	7 858	402	7 456	8 618	1 124	7 494
Sonstiger Vermögenserwerb	1 249	961	288	974	371	603
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste						
Personalausgaben	90 016	12 298	77 718	78 195	-	78 195
Laufender Sachaufwand	57 895	2 975	54 920	57 347	905	56 442
Baumaßnahmen	31 189	-	31 189	29 073	-	29 073
Sonstiger Vermögenserwerb	7 552	218	7 334	6 552	-	6 552
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten						
Personalausgaben	3 714	3 129	585	3 744	3 188	556
Laufender Sachaufwand	5 106	4 651	455	5 341	4 871	470
Baumaßnahmen	414	180	234	320	53	267
Sonstiger Vermögenserwerb	169	169	-	122	122	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen						
Personalausgaben	8 406	4 285	4 121	6 221	1 776	4 445
Laufender Sachaufwand	10 094	4 781	5 313	10 605	4 662	5 943
Baumaßnahmen	10 290	32	10 258	8 043	35	8 008
Sonstiger Vermögenserwerb	3 851	2 222	1 629	3 985	3 661	324
Verkehrs- und Nachrichtenwesen						
Personalausgaben	2 022	-	2 022	1 989	-	1 989
Laufender Sachaufwand	48 842	1 652	47 190	48 100	1 400	46 700
Baumaßnahmen	61 331	26 653	34 678	62 214	22 493	39 721
Sonstiger Vermögenserwerb	898	-	898	2 689	-	2 689
Wirtschaftsunternehmen						
Personalausgaben	4 296	2	4 294	4 219	-	4 219
Laufender Sachaufwand	5 471	1 984	3 487	7 304	3 341	3 963
Baumaßnahmen	935	135	800	277	1	276
Sonstiger Vermögenserwerb	9 877	7 167	2 710	132 017	6 566	125 451
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen						
Personalausgaben	3 021	-	3 021	2 961	-	2 961
Laufender Sachaufwand	7 458	1 092	6 366	6 698	1 101	5 597
Baumaßnahmen	3 233	100	3 133	3 295	179	3 116
Sonstiger Vermögenserwerb	13 045	5 670	7 375	14 279	9 761	4 518
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Personalausgaben	522 646	433 827	88 819	522 867	435 313	87 554
Laufender Sachaufwand	459 398	383 135	76 263	485 895	399 669	86 226
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT						
Personalausgaben	1 794 716	1 274 163	520 553	1 750 060	1 234 435	515 625
Laufender Sachaufwand	1 121 358	737 303	384 055	1 157 576	763 607	393 969
Baumaßnahmen	205 471	85 810	119 661	212 390	79 279	133 111
Sonstiger Vermögenserwerb	87 746	54 771	32 975	216 944	60 709	156 235

1) Ohne Hochschulkliniken. 2) Ohne Landeskrankenhäuser.

3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2006
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
 - 1 000 EUR -

Glieder-Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Landkreise/Regionalverband ¹⁾
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		2005	2006						
0	Allgemeine Verwaltung	1 974	3 929	71	733	2 568	-	-	558
02	dar. Hauptverwaltung	1 204	3 091	-	533	2 371	-	-	187
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	711	785	71	177	166	-	-	370
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 830	4 135	263	640	3 209	-	8	14
13	dar. Feuerschutz	1 753	3 972	263	534	3 161	-	-	14
14	Katastrophenschutz	27	1	-	-	1	-	-	-
2	Schulen	24 425	32 489	1 898	6 962	6 149	-	90	17 389
211	dar. Grundschulen	10 165	15 016	1 898	6 888	6 139	-	90	-
225	Erweiterte Realschulen ²⁾	7 088	9 457	-	-	-	-	-	9 457
23	Gymnasien	2 444	2 637	-	-	-	-	-	2 637
24	Berufliche Schulen	485	2 447	-	-	-	-	-	2 447
27	Sonderschulen (Förderschulen)	885	410	-	-	-	-	-	410
281	Gesamtschulen	1 314	864	-	22	-	-	-	842
295	sonstige schulische Aufgaben	1 956	1 607	-	-	10	-	-	1 597
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1 266	2 194	28	318	1 387	-	2	458
32	dar. Museen, Sammlungen, Ausstellungen	101	643	-	92	366	-	-	186
33	Theater und Musikpflege	5	43	-	-	43	-	-	-
355	sonstige Volksbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Naturschutz, Denkmalschutz- und -pflege	848	559	24	119	141	-	2	273
4	Soziale Sicherung	2 397	2 403	388	999	657	-	359	-
43	dar. soziale Einrichtungen (eigene Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	5	36	-	36	-	-	-	-
460	Einrichtungen der Jugendarbeit	1 529	983	54	474	219	-	235	-
464	Tageseinrichtungen für Kinder	854	1 354	334	488	408	-	124	-
5	Gesundheit, Sport, Erholung	7 456	7 494	2 550	1 891	2 338	-	715	-
51	dar. Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-
54	sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	-	-	-	-	-	-	-	-
56	eigene Sportstätten	4 997	4 249	980	1 511	1 744	-	14	-
57	Badeanstalten	1 202	2 006	1 493	187	326	-	-	-
58	Park- und Gartenanlagen	756	777	69	65	167	-	477	-
59	sonstige Erholungseinrichtungen	500	452	9	118	100	-	224	-
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	57 723	60 863	6 220	15 791	25 807	-	13 044	-
60	dar. Bauverwaltung	22	7	-	7	-	-	-	-
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	19 754	16 311	2 896	3 559	7 185	-	2 671	-
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	329	749	492	257	-	-	-	-
63	Gemeindestraßen	30 793	35 285	2 607	11 394	15 872	-	5 412	-
660	Bundesstraßen	2 436	3 267	-	128	741	-	2 398	-
665	Landes- bzw. Staatsstraßen	1 176	605	162	178	90	-	175	-
670	Straßenbeleuchtung	1 988	2 216	19	113	920	-	1 164	-
68	Parkeinrichtungen	273	565	1	22	474	-	68	-
69	Wasserläufe, Wasserbau	952	1 858	43	133	526	-	1 156	-

**Noch: 3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2006
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 EUR -**

Glied.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Regional- verband ¹⁾
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		2005	2006						
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	18 657	16 213	2 609	6 390	5 523	-	1 527	165
70	dav. Abwasserbeseitigung	643	605	-	382	139	-	84	-
72	Abfallbeseitigung	330	337	54	16	257	-	-	10
73	Märkte	256	167	4	49	14	-	101	-
74	Schlacht- und Viehhöfe	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Bestattungswesen	1 975	2 716	261	1 392	1 064	-	-	-
76	sonstige öffentliche Einrichtungen	3 202	4 588	2 009	1 294	1 285	-	-	-
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	2 712	1 382	121	356	906	-	-	-
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	234	267	37	58	172	-	-	-
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	9 305	6 150	124	2 843	1 687	-	1 342	155
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	3 933	3 391	362	906	1 408	-	116	600
81	dav. Versorgungsunternehmen	19	12	-	12	-	-	-	-
82	Verkehrsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
84	Unternehmen der Wirtschafts- förderung	356	37	1	-	28	-	8	-
85	land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	31	61	-	38	23	-	-	-
86	Kur- und Badebetriebe	394	165	-	165	-	-	-	-
87	sonstige wirtschaftliche Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
88	allgemeines Grundvermögen	3 133	3 116	361	691	1 357	-	107	600
	INSGESAMT	119 661	133 111	14 390	34 630	49 046	-	15 862	19 184

1) Bis zum 2. Januar 2008 entsprach dies dem Gebiet des Stadtverbandes. 2) sowie die auslaufenden Schulformen: Hauptschule, Realschule, Sekundarschule.

4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B		A	B	EUR je Einw. 4)	%		EUR je Einw. 4)			1 000 EUR	EUR je Einw. 4)
	1 000 EUR					EUR je Einw. 4)	%			EUR je Einw. 4)	1 000 EUR		EUR je Einw. 4)
Regionalverb. Saarbrücken													
Saarbrücken	43	32 723	110 180	142 946	813	275	430	428	745	42 239	13 264	18 149	958
Friedrichsthal	-	714	684	1 399	128	260	315	420	131	2 554	261	36	385
Großrosseln	9	640	312	962	111	260	310	420	116	2 023	161	- 24	370
Heusweiler	32	1 606	2 941	4 579	233	250	305	400	245	4 890	332	524	484
Kleinblittersdorf	20	990	2 352	3 363	270	260	310	420	272	3 010	291	158	525
Püttlingen	16	1 471	1 740	3 227	161	250	305	425	165	5 222	321	210	431
Quierschied	3	962	841	1 806	130	250	290	410	141	3 481	366	123	410
Riegelsberg	7	1 258	1 012	2 277	151	280	315	388	161	4 733	149	184	473
Sulzbach	2	1 359	8 800	10 161	579	250	300	430	564	3 885	761	1 002	772
Völklingen	13	4 734	24 993	29 740	745	290	350	448	686	7 922	1 891	4 963	808
Regionalverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	147	46 457	153 855	200 459	600	(263)	(390)	(430)	559	79 958	17 797	25 325	776
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	26	1 018	950	1 993	128	270	300	375	142	4 030	153	181	399
Losheim am See	49	1 212	3 890	5 151	312	260	290	390	336	3 752	354	704	542
Merzig	75	2 751	10 004	12 831	419	250	305	385	448	6 768	1 003	- 1 319	745
Mettlach	39	986	783	1 808	145	240	270	380	170	2 220	618	- 61	402
Perl	69	479	1 771	2 318	315	220	250	375	361	893	131	449	439
Wadern	51	1 225	- 490	787	47	250	280	375	59	4 044	378	- 142	333
Weiskirchen	16	415	878	1 310	204	240	280	370	232	1 422	78	128	446
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	325	8 086	17 786	26 198	248	(244)	(289)	(384)	272	23 129	2 716	- 60	517
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	28	1 059	1 508	2 595	149	250	280	370	170	4 551	199	199	431
Illingen	28	1 223	1 427	2 678	153	250	280	390	171	4 475	368	459	421
Merchweiler	8	678	841	1 527	145	250	280	355	170	2 468	122	145	402
Neunkirchen	19	4 605	18 173	22 797	474	250	310	450	448	10 239	2 586	2 671	659
Ottweiler	35	1 256	1 622	2 914	194	270	350	430	185	3 964	233	146	454
Schiffweiler	12	1 056	2 793	3 862	232	260	300	390	248	3 842	218	385	468
Spiesen-Elversb.	3	865	1 861	2 729	197	240	280	373	223	3 561	162	248	474
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	133	10 743	28 225	39 101	281	(256)	(302)	(425)	282	33 100	3 888	4 252	517

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2009

Sonstige Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ³⁾	Personalausgaben	Kreisumlage	Bauinvestitionen	Schuldenstand am 31.12.2009				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden		Kassenkredite		
1 000 EUR	EUR je Einw. ⁴⁾		1 000 EUR			EUR je Einw. ⁴⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ⁴⁾			
Regionalverb. Saarbrücken											
2 836	201 285	1 145	55 258	91 657	106 223	30 873	227 037	1 292	669 450	3 809	Saarbrücken
79	4 292	393	4 630	4 185	4 337	565	7 009	642	27 000	2 473	Friedrichsthal
73	3 219	371	4 574	2 898	3 705	1 023	6 971	803	2 500	288	Großrosseln
65	9 866	501	8 768	6 531	8 234	2 789	11 604	590	10 000	508	Heusweiler
60	6 724	540	4 865	4 129	4 951	991	3 866	311	20 653	1 659	Kleinblittersdorf
96	8 865	442	8 813	3 797	6 830	-	4 406	220	39 946	1 992	Püttlingen
50	5 703	411	6 787	5 290	5 734	2 237	9 517	686	42 000	3 028	Quierschied
71	7 229	480	5 933	3 897	5 912	492	6 424	427	3 000	199	Riegelsberg
96	14 903	850	616	6 620	8 172	3 459	8 346	476	9 600	547	Sulzbach
343	39 896	1 000	1 337	19 395	22 141	2 231	30 377	761	9 000	226	Völklingen
4 251	4 251	13	62 565	40 181	-	-	20 030	60	28 000	84	Regionalverband
8 020	306 234	917	164 145	188 579	176 239	44 659	335 587	1 005	861 149	2 579	Zusammen
Landkreis Merzig-Wadern											
64	6 240	401	7 865	4 490	5 639	1 924	8 275	532	-	-	Beckingen
77	9 333	566	6 235	5 247	6 355	1 554	7 406	449	3 250	197	Losheim am See
191	20 792	678	1 449	14 038	13 583	3 553	18 231	595	26 600	868	Merzig
70	4 716	378	7 721	4 179	4 878	2 073	8 904	714	8 900	714	Mettlach
940	4 282	582	3 849	2 050	3 002	3 808	7 980	1 085	2 000	272	Perl
123	5 332	320	7 089	5 155	6 331	1 181	13 351	801	9 600	576	Wadern
34	2 845	443	3 535	2 464	2 469	2 149	5 259	820	14 950	2 330	Weiskirchen
1 561	1 561	15	6 105	14 778	-	1 068	26 698	253	6 900	65	Landkreis
3 060	55 102	522	43 848	52 401	42 258	17 310	96 105	910	72 200	684	Zusammen
Landkreis Neunkirchen											
92	7 438	426	8 021	5 621	7 025	2 074	10 362	593	15 000	859	Eppelborn
48	7 568	431	6 420	5 821	7 057	1 990	12 072	688	22 500	1 283	Illingen
63	4 180	397	5 365	3 482	4 583	1 831	8 261	784	4 500	427	Merchweiler
641	36 263	754	15 363	29 164	23 499	9 934	46 027	958	-	-	Neunkirchen
68	7 179	477	6 872	6 429	6 085	2 312	6 721	447	7 500	499	Ottweiler
122	8 043	483	8 033	5 990	6 869	1 875	16 025	962	25 141	1 509	Schiffweiler
52	6 504	470	5 428	4 333	5 539	2 351	16 470	1 191	-	-	Spiesen-Elversb.
1 483	1 483	11	20 696	18 640	-	2 083	25 917	186	2 014	14	Landkreis
2 569	78 658	565	76 198	79 479	60 657	24 449	141 855	1 020	76 655	551	Zusammen

Noch: 4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR				EUR je Einw. 4)	%			EUR je Einw. 4)	1 000 EUR		EUR je Einw. 4)	
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	6	2 940	32 797	35 743	1 697	255	290	405	1 735	4 722	1 653	5 590	1 772
Lebach	44	1 606	2 861	4 511	227	250	330	400	232	4 704	354	578	458
Nalbach	14	560	1 859	2 433	261	250	275	375	293	2 457	74	132	551
Rehl.-Siersb.	34	951	2 217	3 201	206	220	275	380	231	3 900	212	374	471
Saarlouis	32	4 736	24 281	29 050	774	265	305	425	763	9 179	2 574	3 805	975
Saarwellingen	25	1 181	4 300	5 506	409	250	275	405	432	3 460	296	742	656
Schmelz	34	1 264	3 766	5 064	300	260	290	390	323	3 850	273	286	550
Schwalbach	12	1 128	2 397	3 537	198	240	275	400	215	4 332	176	387	445
Überherrn	26	1 094	2 323	3 442	291	265	295	430	295	3 059	282	382	545
Wadgassen	9	1 235	1 603	2 847	154	240	275	395	172	4 559	197	232	417
Wallerfangen	37	620	719	1 376	145	270	295	390	157	2 520	82	105	419
Bous	5	676	5 029	5 710	789	275	300	390	835	1 685	308	799	1 000
Ensdorf	1	754	2 738	3 494	533	270	310	420	532	1 511	478	385	777
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	278	18 745	86 891	105 913	516	(252)	(294)	(408)	531	49 938	6 960	13 796	741
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	15	1 844	5 507	7 366	402	260	325	410	405	4 894	435	1 014	640
Blieskastel	68	2 038	3 685	5 792	261	250	350	410	257	6 172	505	505	535
Gersheim	34	400	349	782	113	240	270	380	131	1 751	92	51	389
Homburg	28	6 114	15 402	21 544	495	250	360	388	505	11 593	3 627	1 986	809
Kirkel	14	1 110	4 186	5 309	525	240	295	400	550	3 297	252	850	817
Mandelbachtal	39	758	494	1 292	113	240	275	338	137	3 427	74	41	439
St. Ingbert	9	5 298	9 050	14 357	383	260	340	270	506	10 995	1 697	2 515	778
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	207	17 562	38 674	56 443	376	(247)	(337)	(357)	414	42 128	6 681	6 962	693
Landkreis St. Wendel													
Freisen	28	547	3 129	3 704	440	240	275	370	494	1 957	326	551	700
Marpingen	26	620	477	1 123	103	240	270	380	120	2 805	89	81	377
Namborn	17	359	194	571	78	240	270	380	92	1 740	27	39	328
Nohfelden	43	670	1 732	2 446	239	240	275	390	262	2 431	235	416	482
Nonnweiler	16	707	7 135	7 858	866	211	280	380	942	2 231	405	1 268	1 093
Oberthal	15	349	365	729	116	240	280	370	133	1 518	46	74	370
St. Wendel	67	2 571	17 982	20 620	779	240	320	400	799	7 021	1 141	3 748	966
Tholey	22	869	1 216	2 108	164	240	290	380	182	3 273	170	206	434
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	234	6 694	32 229	39 157	428	(238)	(293)	(390)	456	22 976	2 439	6 384	664
SAARLAND INSGESAMT	1 324	108 288	357 660	467 272	456	(248)	(337)	(409)	456	251 229	40 481	56 660	685

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2009

Sonstige Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel-zuweisungen ³⁾	Personal-ausgaben	Kreis-umlage	Bau-investitionen	Schuldenstand am 31.12.2009				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden		Kassenkredite		
1 000 EUR	EUR je Einw. ⁴⁾		1 000 EUR			EUR je Einw. ⁴⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ⁴⁾			
Landkreis Saarlouis											
225	42 343	2 010	748	10 646	17 255	6 821	8 827	419	-	-	Dillingen
174	9 744	490	10 647	6 339	8 257	2 621	13 942	702	34 000	1 711	Lebach
37	5 000	537	5 035	3 185	3 838	2 588	4 361	468	-	-	Nalbach
69	7 382	474	6 346	4 466	5 784	2 102	8 638	555	4 000	257	Rehl.-Siersb.
765	41 567	1 108	1 440	15 683	20 173	4 103	36 548	974	7 400	197	Saarlouis
59	9 322	692	4 210	4 964	6 139	1 424	6 075	451	-	-	Saarwellingen
100	9 287	550	7 360	5 342	7 483	1 333	12 420	736	15 000	888	Schmelz
64	8 109	453	7 999	7 061	6 581	3 131	8 707	487	27 500	1 537	Schwalbach
41	6 823	577	2 528	4 104	4 531	791	6 108	516	11 300	956	Überherrn
61	7 663	415	8 785	5 503	6 805	2 215	6 933	375	10 500	568	Wadgassen
28	4 006	421	4 897	3 232	3 691	370	2 585	272	5 600	589	Wallerfangen
80	7 783	1 076	267	3 139	5 067	85	3 363	465	1 080	149	Bous
28	5 511	840	797	2 343	2 687	485	2 855	435	9 000	1 373	Ensdorf
2 565	2 565	13	2 311	26 905	-	4 951	43 888	214	1 454	7	Landkreis
4 295	167 106	814	63 369	102 912	98 291	33 018	165 248	805	126 834	618	Zusammen
Saarpfalz-Kreis											
99	12 795	698	6 438	6 669	7 549	1 715	11 677	637	25 000	1 363	Bexbach
161	12 630	568	7 487	8 672	9 572	2 001	18 501	833	30 536	1 374	Blieskastel
28	2 653	382	4 051	3 012	3 174	948	6 305	908	19 800	2 850	Gersheim
523	37 287	856	1 805	21 701	21 823	6 719	60 538	1 390	25 000	574	Homburg
37	8 895	880	907	1 981	4 521	-	8 368	828	3 748	371	Kirkel
40	4 833	422	4 759	4 395	4 668	2 508	10 892	952	17 900	1 564	Mandelbachtal
187	27 236	727	1 699	17 945	20 786	3 388	21 231	566	-	-	St. Ingbert
1 782	1 782	12	7 791	19 017	-	673	46 258	308	22 700	151	Landkreis
2 858	108 111	720	34 936	83 392	72 092	17 951	183 770	1 224	144 684	964	Zusammen
Landkreis St. Wendel											
27	6 014	714	2 803	3 470	3 985	1 224	4 868	578	14 500	1 722	Freisen
26	4 042	370	5 759	4 086	4 485	2 622	6 622	606	15 000	1 372	Marpingen
27	2 364	324	4 464	3 170	3 313	356	2 752	377	18 500	2 532	Namborn
38	5 150	504	5 386	3 106	4 438	678	3 416	334	15 031	1 470	Nohfelden
35	10 529	1 160	350	3 183	5 252	2 865	6 864	756	2 000	220	Nonnweiler
21	2 315	367	3 401	1 898	2 649	2 566	6 296	999	6 350	1 008	Oberthal
282	29 064	1 098	1 095	11 340	15 031	7 401	13 718	518	11 000	415	St. Wendel
30	5 580	434	6 234	4 204	5 429	3 064	11 402	887	11 800	918	Tholey
192	192	2	4 907	14 823	-	3 392	26 164	286	9 000	98	Landkreis
676	65 249	712	34 400	49 279	44 584	24 168	82 101	896	103 181	1 126	Zusammen
SAARLAND INSGESAMT											
21 478	780 460	761	416 895	556 042	494 121	161 555	1 004 665	980	1 384 703	1 350	

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

5 Aufkommen der Steuern 2007 bis 2009 nach Arten

Steuerart	2009			Veränderung 2009 gegenüber 2008		2008		2007	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	4 251 672	4 145	86,63	- 623 411	- 12,79	4 875 083	4 715	4 637 295	4 429
2 Steuern vom Einkommen	2 046 978	1 996	41,71	- 147 670	- 6,73	2 194 648	2 123	2 110 558	2 016
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	1 406 762	1 371	28,66	- 94 797	- 6,31	1 501 559	1 452	1 382 772	1 320
4 Veranlagte Einkommensteuer	178 307	173	3,63	- 19 659	- 9,93	197 966	191	157 829	150
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	122 428	119	2,49	5 374	4,59	117 054	113	93 600	89
6 Kapitalertragsteuer	155 894	152	3,18	14 622	10,35	141 272	136	73 977	70
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	- 672	x	x	- 308	x	- 364	x	- 1 309	x
8 Körperschaftsteuer ²⁾	184 259	179	3,75	- 52 902	- 22,31	237 161	229	403 689	385
9 Steuern vom Umsatz	2 204 694	2 149	44,92	- 475 741	- 17,75	2 680 435	2 592	2 526 737	2 413
10 Umsatzsteuer	2 050 428	1 999	41,78	- 445 650	- 17,85	2 496 078	2 414	2 379 221	2 272
11 Einfuhrumsatzsteuer	154 266	150	3,14	- 30 091	- 16,32	184 357	178	147 516	140
12 II. Bundessteuern									
13 Versicherungssteuer									
14 Tabaksteuer									
15 Kaffeesteuer									
16 Branntweinsteuer									
17 Schaumweinsteuer									
18 Mineralölsteuer									
19 Solidaritätszuschlag									
20 Stromsteuer									
21 Sonstige Bundessteuern									
22 III. Landessteuern⁴⁾	157 960	154	3,22	- 83 121	- 34,48	241 080	233	229 176	218
23 Vermögensteuer	13	0	0,00	0	2,13	13	0	10	0
24 Erbschaftsteuer	25 807	25	0,53	- 14 875	- 36,56	40 682	39	23 833	22
25 Grunderwerbsteuer	39 509	38	0,81	- 7 431	- 15,83	46 940	45	51 301	49
26 Kraftfahrzeugsteuer (bis 30.6.09)	58 214	56	1,19	- 59 081	- 50,37	117 296	113	117 573	112
27 Rennwett- und Totalisatorsteuer	11	0	0,00	1	14,18	10	0	9	0
28 Lotteriesteuer	20 324	19	0,41	- 1 311	- 6,06	21 635	20	21 665	20
29 Feuerschutzsteuer	4 107	4	0,08	286	7,48	3 821	3	4 323	4
30 Biersteuer	9 975	9	0,20	- 710	- 6,64	10 685	10	10 463	9
31 IV. Steuerähnliche Abgaben	21 062	20	0,43	- 2 605	- 11,01	23 667	22	13 709	13
32 Spielbankabgabe	10 075	9	0,21	- 832	- 7,63	10 907	10	16 570	15
33 Abwasserabgabe	10 684	10	0,22	- 1 664	- 13,48	12 348	11	- 3 254	- 4
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	128	0	0,00	- 81	- 38,90	209	0	213	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	176	0	0,00	- 27	- 13,50	203	0	179	0
36 V. Gemeindesteuern⁵⁾	477 121	465	9,72	- 134 739	- 22,02	611 860	591	609 912	582
37 Realsteuern (brutto)	467 272	455	9,52	- 134 656	- 22,37	601 928	582	599 493	572
38 Sonstige Gemeindesteuern	9 849	9	0,20	- 83	- 0,84	9 932	9	10 419	9
39 INSGESAMT (Summe I bis V)	4 907 815	4 785	100	- 843 875	- 14,67	5 751 691	5 563	5 490 092	5 244

Aufgrund organisatorischer Änderungen in der Bundesfinanzverwaltung ist seit November 2001 für das Saarland kein gesonderter Nachweis mehr möglich

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

6 Verteilung der Steuern 2007 bis 2009 nach Arten

Steuerart	2009			Veränderung 2009 gegenüber 2008		2008		2007	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	2 174 478	2 120	100	- 440 850	- 16,86	2 615 328	2 529	2 420 658	2 312
2 Bundessteuern ³⁾	8)	8)	8)	.	.	8)	8)	8)	8)
3 Lohnsteuer (42,5 %)	597 874	582	27,50	- 40 289	- 6,31	638 162	617	587 678	561
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	75 780	73	3,48	- 8 355	- 9,93	84 136	81	67 077	64
5 Körperschaftsteuer (50 %)	92 129	89	4,24	- 26 451	- 22,31	118 581	114	201 845	192
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	77 947	76	3,58	7 311	10,35	70 636	68	36 988	35
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 336	x	x	- 154	x	- 182	x	- 654	x
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 305 636	1 273	60,04	- 412 694	- 24,02	1 718 329	1 662	1 548 574	1 479
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 36 708	x	x	27 343	x	- 64 051	x	- 84 834	x
10 Gewerbesteuerumlage	8 287	8	x	10 074	- 563,92	- 1 786	- 2	22 800	21
11 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	53 868	52	2,48	2 365	4,59	51 504	49	41 184	39
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	2 046 013	1 995	100	- 269 484	- 11,64	2 315 497	2 239	2 288 615	2 186
13 Landessteuern ⁵⁾	145 060	141	7,09	- 80 697	- 35,75	225 757	218	212 427	202
14 Lohnsteuer (42,5 %)	597 874	582	29,22	- 40 289	- 6,31	638 162	617	587 678	561
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	75 780	73	3,70	- 8 355	- 9,93	84 136	81	67 077	64
16 Körperschaftsteuer (50 %)	92 129	89	4,50	- 26 451	- 22,31	118 581	114	201 845	192
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	77 947	76	3,81	7 311	10,35	70 636	68	36 988	35
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 336	x	x	- 154	x	- 182	x	- 654	x
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	744 792	726	36,40	- 32 957	- 4,24	777 749	752	830 647	793
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	190 974	186	9,33	- 57 434	- 23,12	248 408	240	232 351	221
21 Gewerbesteuerumlage	48 373	47	2,36	- 30 344	- 38,55	78 716	76	67 850	64
22 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	53 868	52	2,63	2 365	4,59	51 504	49	41 184	39
23 Steuerähnliche Abgaben	19 551	19	0,96	- 2 480	- 11,26	22 031	21	11 223	10
24 Spielbankabgabe (85 %)	8 564	8	0,42	- 707	- 7,63	9 271	8	14 085	13
25 Abwasserabgabe (100 %)	10 684	10	0,52	- 1 664	- 13,48	12 348	11	- 3 254	- 4
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	128	0	0,01	- 81	- 38,90	209	0	213	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	176	0	0,01	- 27	- 13,50	203	0	179	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	723 800	705	100	- 141 428	- 16,35	865 228	836	809 681	773
29 Realsteuern (netto)	410 612	400	56,73	- 114 386	- 21,79	524 998	507	508 843	486
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	236 538	230	32,68	- 27 453	- 10,40	263 991	255	224 997	214
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	40 481	39	5,59	3 253	8,74	37 228	36	35 557	33
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	19 967	19	2,76	- 3 362	- 14,41	23 329	22	26 566	25
33 Steuerähnliche Abgaben	1 511	1	0,21	- 125	- 7,63	1 636	1	2 486	2
34 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (12 %)	14 691	14	2,03	645	4,59	14 046	13	11 232	10

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.

7 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2008

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	21 452	20 688	2 639	16 042	1 982	25	764	549	215
Arbeitnehmer	31 907	26 132	699	13 230	11 573	630	5 775	3 841	1 934
INSGESAMT	53 359	46 820	3 338	29 272	13 555	655	6 539	4 390	2 149

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	18 139	17 554	2 304	13 496	1 731	23	585	406	179
Arbeitnehmer	20 925	16 827	518	8 323	7 479	507	4 098	2 647	1 451
Insgesamt	39 064	34 381	2 822	21 819	9 210	530	4 683	3 053	1 630

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

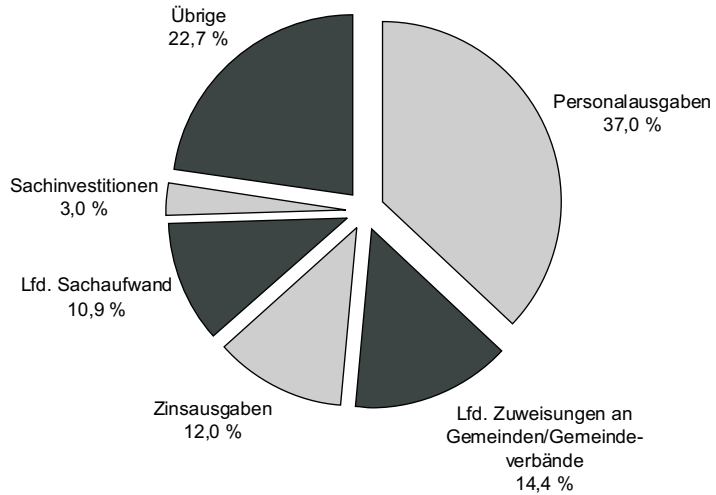
Beamte und Richter	3 161	2 996	316	2 453	225	2	165	131	34
Arbeitnehmer	9 153	7 672	166	3 981	3 434	91	1 481	1 077	404
Insgesamt	12 314	10 668	482	6 434	3 659	93	1 646	1 208	438

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

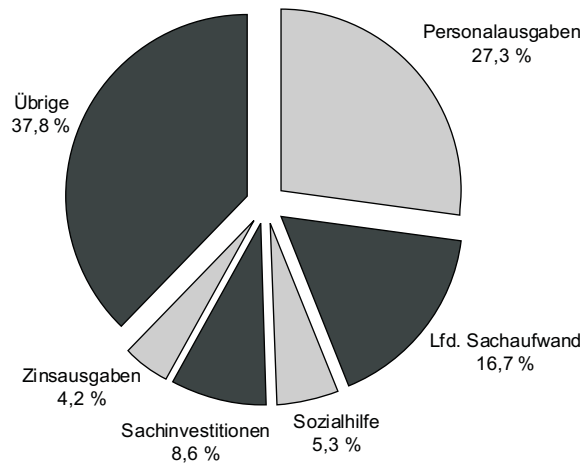
Beamte und Richter	152	138	19	93	26	-	14	12	2
Arbeitnehmer	1 829	1 633	15	926	660	32	196	117	79
Insgesamt	1 981	1 771	34	1 019	686	32	210	129	81

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundeseisenbahnvermögen.

Ausgabenstruktur des Landes 2006



Ausgabenstruktur der Gemeinden/Gemeindeverbände 2006



8 Personal des Landes am 30.6.2008 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
0 - 8	Kernhaushalt	i	23 782	17 915	13 402	4 513	1 142	856
		w	11 363	6 545	4 377	2 168	632	366
0	Allgemeine Dienste	i	9 574	8 097	6 464	1 633	548	70
		w	3 392	2 068	1 195	873	234	28
01,02,06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 847	3 006	1 933	1 073	106	29
		w	1 772	1 023	474	549	54	15
011	dar. Politische Führung	i	1 737	1 354	691	663	14	23
		w	848	510	145	365	8	13
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 855	1 454	1 200	254	90	3
		w	815	440	321	119	45	-
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 443	3 238	2 982	256	175	2
		w	573	407	283	124	60	1
042	dar. Polizei	i	3 360	3 167	2 924	243	175	2
		w	551	395	279	116	60	1
05	Rechtsschutz	i	2 284	1 853	1 549	304	267	39
		w	1 047	638	438	200	120	12
052	dar. ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 530	1 161	971	190	216	8
		w	833	480	349	131	107	1
056	Justizvollzugsanstalten	i	555	536	465	71	50	29
		w	99	85	58	27	13	9
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	12 852	8 733	6 478	2 255	572	752
		w	7 441	4 158	3 108	1 050	386	323
11,12,154	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	8 984	6 614	5 873	741	517	89
		w	5 508	3 372	2 992	380	351	48
112	Grundschulen	i	2 014	1 191	1 160	31	-	3
		w	1 639	847	818	29	-	3
124	Sonderschulen	i	878	640	448	192	7	19
		w	661	434	300	134	7	13
116	Realschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
117	Gymnasien	i	1 799	1 333	1 249	84	-	18
		w	888	507	471	36	-	9
119	Gesamtschulen	i	760	578	502	76	-	21
		w	439	281	242	39	-	10
116	Erweiterte Realschulen	i	1 580	1 181	1 018	163	-	24
		w	965	600	522	78	-	10
127	Berufliche Schulen	i	1 448	1 192	998	194	24	3
		w	571	364	301	63	9	2
154	Staatliche Studienseminare	i	505	499	498	1	486	1
		w	345	339	338	1	335	1
13	Hochschulen	i	3 835	2 091	594	1 497	55	661
		w	1 920	776	115	661	35	274
131	dar. Universitäten	i	3 299	1 776	445	1 331	49	627
		w	1 710	681	91	590	30	258
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
137	Fachhochschulen	i	397	221	107	114	5	31
		w	149	62	14	48	4	15
2	Soziale Sicherung	i	573	441	141	300	6	19
		w	300	194	36	158	4	10
214	dar. Versorgungsämter	i	376	288	86	202	6	15
		w	197	125	24	101	4	7

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾			T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäfti- gungs- volumen	Fkz	
	davon		darunter mit Zeitvertrag	und zwar		ins- gesamt			
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer		Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag				
4 995	2 445	2 550	796	872	779	510	21 475,0	i	0 - 8
4 248	2 218	2 030	518	570	480	237	9 526,7	w	
1 283	504	779	17	194	154	1	8 936,0	i	0
1 141	458	683	15	183	145	1	2 815,5	w	
737	295	442	10	104	78	-	3 494,9	i	01,02,06
652	275	377	9	97	71	-	1 457,0	w	
343	75	268	9	40	36	-	1 580,7	i	011
300	67	233	8	38	34	-	710,3	w	
345	215	130	-	56	34	-	1 686,4	i	061, 062
321	204	117	-	54	32	-	654,6	w	
168	57	111	1	37	29	-	3 348,0	i	04
130	40	90	1	36	29	-	493,7	w	
158	56	102	1	35	27	-	3 270,2	i	042
122	40	82	1	34	27	-	476,3	w	
378	152	226	6	53	47	1	2 093,2	i	05
359	143	216	5	50	45	1	864,8	w	
323	136	187	4	46	43	1	1 366,5	i	052
308	128	180	3	45	42	1	675,0	w	
15	10	5	-	4	1	-	546,2	i	056
12	9	3	-	2	-	-	92,8	w	
3 480	1 901	1 579	775	639	591	509	11 303,0	i	1
2 930	1 728	1 202	499	353	306	236	6 273,9	w	
2 281	1 870	411	144	89	44	12	8 323,8	i	11,12,154
2 052	1 703	349	126	84	40	11	4 904,8	w	
803	668	135	112	20	8	6	1 841,9	i	112
772	654	118	97	20	8	6	1 471,1	w	
220	126	94	5	18	14	-	803,1	i	124
209	122	87	5	18	14	-	589,3	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	116
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
440	384	56	11	26	9	6	1 651,7	i	117
356	311	45	9	25	8	5	762,0	w	
177	153	24	3	5	1	-	704,5	i	119
155	135	20	3	3	-	-	390,0	w	
392	353	39	4	7	2	-	1 456,4	i	116
358	326	32	4	7	2	-	849,5	w	
243	185	58	9	13	10	-	1 363,3	i	127
196	154	42	8	11	8	-	499,9	w	
6	1	5	-	-	-	-	503,0	i	154
6	1	5	-	-	-	-	343,0	w	
1 195	31	1 164	631	549	546	497	2 949,3	i	13
876	25	851	373	268	265	225	1 357,9	w	
1 097	24	1 073	620	426	424	388	2 530,3	i	131
810	20	790	366	219	217	188	1 205,6	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
69	4	65	11	107	106	99	302,1	i	137
50	3	47	7	37	36	30	105,2	w	
118	16	102	2	14	13	-	517,0	i	2
93	14	79	2	13	12	-	255,8	w	
79	12	67	2	9	8	-	339,2	i	214
63	10	53	2	9	8	-	167,2	w	

Noch: 8 Personal des Landes am 30.6.2008 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	311	246	96	150	3	10
		w	108	60	12	48	2	4
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	426	360	198	162	13	5
		w	107	57	25	32	6	1
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	36	28	20	8	-	-
		w	11	4	-	4	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	10	10	5	5	-	-
		w	4	4	1	3	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	5 490	3 904	94	3 810	359	777
		w	3 407	2 000	4	1 996	289	452
132	dav. Hochschulkliniken	i	4 522	3 094	7	3 087	334	760
		w	3 230	1 905	1	1 904	285	448
312	Krankenhäuser	i	194	143	1	142	-	-
		w	74	36	-	36	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	i	774	667	86	581	25	17
		w	103	59	3	56	4	4
	Alle Bereiche	i	29 272	21 819	13 496	8 323	1 501	1 633
		w	14 770	8 545	4 381	4 164	921	818

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾			T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäfti- gungs- volumen	Fkz
	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar			
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer			Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag		
56	9	47	1	9	8	-	281,2	i
40	8	32	1	8	7	-	86,2	w
52	15	37	1	14	11	-	395,4	i
38	10	28	1	12	9	-	83,5	w
-	-	-	-	-	-	-	-	i
-	-	-	-	-	-	-	-	w
6	-	6	-	2	2	-	32,3	i
6	-	6	-	1	1	-	7,9	w
-	-	-	-	-	-	-	10,0	i
-	-	-	-	-	-	-	4,0	w
-	-	-	-	-	-	-	-	i
-	-	-	-	-	-	-	-	w
1 439	8	1 431	414	147	147	62	4 779	i
1 268	4	1 264	384	139	139	59	2 773	w
1 293	4	1 289	414	135	135	62	3 879,6	i
1 196	1	1 195	384	129	129	59	2 631,9	w
47	-	47	-	4	4	-	171,4	i
34	-	34	-	4	4	-	57,2	w
99	4	95	-	8	8	-	727,7	i
38	3	35	-	6	6	-	83,8	w
6 434	2 453	3 981	1 210	1 019	926	572	26 254,0	i
5 516	2 222	3 294	902	709	619	296	12 300,0	w

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

9 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2008

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeitbeschäftigte insgesamt
	davon		zusammen	und zwar			
	Beamte	Arbeitnehmer		Auszubildende	mit Zeitvertrag	von Unternehmen ¹⁾	
Regionalverband Saarbrücken	144	533	677	27	26	111	300
Saarbrücken	403	1 473	1 876	36	117	605	597
Friedrichsthal	17	63	80	1	4	-	12
Großrosseln	10	40	50	2	1	-	17
Heusweiler	12	76	88	6	5	-	58
Kleinblittersdorf	7	42	49	-	1	3	28
Püttlingen	29	76	105	3	-	59	73
Quierschied	11	83	94	4	7	6	52
Riegelsberg	12	60	72	2	2	10	27
Sulzbach	20	93	113	2	8	-	22
Völklingen	62	259	321	10	20	40	117
Zusammen	727	2 798	3 525	93	191	834	1 303
Landkreis Merzig-Wadern	38	164	202	6	12	-	117
Beckingen	15	56	71	-	1	8	41
Losheim am See	10	74	84	11	9	5	51
Merzig	39	185	224	5	12	-	88
Mettlach	14	55	69	1	-	6	18
Perl	10	24	34	-	1	4	10
Wadern	13	60	73	5	-	1	48
Weiskirchen	7	24	31	-	2	6	21
Zusammen	146	642	788	28	37	30	394
Landkreis Neunkirchen	75	184	259	14	4	3	155
Eppelborn	17	66	83	1	5	5	47
Illingen	21	83	104	8	6	3	53
Merchweiler	5	53	58	1	5	1	20
Neunkirchen	47	400	447	13	19	3	204
Ottweiler	19	71	90	8	5	-	65
Schiffweiler	14	79	93	4	2	-	51
Spiesen-Elversberg	16	52	68	1	-	-	34
Zusammen	214	988	1 202	50	46	15	629
Landkreis Saarlouis	69	303	372	10	25	-	292
Dillingen	27	175	202	6	3	12	48
Lebach	19	61	80	4	-	-	58
Nalbach	6	41	47	1	3	-	15
Rehlingen-Siersburg	16	48	64	-	6	2	32
Saarlouis	68	292	360	11	1	129	153
Saarwellingen	15	59	74	3	6	-	27
Schmelz	13	65	78	4	2	10	66
Schwalbach	17	86	103	3	1	-	95
Überherrn	6	46	52	-	2	1	25
Wadgassen	11	68	79	2	12	6	66
Wallerfangen	6	40	46	-	-	6	24
Bous	6	44	50	-	2	3	26
Ensdorf	7	26	33	1	1	-	21
Zusammen	286	1 354	1 640	45	64	169	948

Noch: 9 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2008

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Arbeit- nehmer		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	52	233	285	13	38	-	167
Bexbach	13	82	95	-	10	-	63
Blieskastel	20	117	137	5	17	-	64
Gersheim	9	38	47	1	6	5	19
Homburg	64	305	369	14	10	-	114
Kirkel	11	44	55	-	6	28	35
Mandelbachtal	13	53	66	2	4	4	43
St. Ingbert	50	248	298	4	24	-	138
Zusammen	232	1 120	1 352	39	115	37	643
Landkreis St. Wendel	42	175	217	1	14	22	121
Freisen	9	35	44	-	3	-	51
Marpingen	9	48	57	1	1	-	33
Namorn	5	23	28	-	1	-	34
Nohfelden	11	31	42	1	-	-	26
Nonnweiler	8	33	41	2	1	5	43
Oberthal	7	18	25	-	-	-	14
St. Wendel	24	158	182	-	15	19	66
Tholey	11	56	67	5	3	3	40
Zusammen	126	577	703	10	38	49	428
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 731	7 479	9 210	265	491	1 134	4 345

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

10 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2009 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung^{*)}

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Versorgungsempfänger						
	insgesamt	aus dem				sonstige	
		Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst		
i = insgesamt w = weiblich	Anzahl						
Land							
Insgesamt	i	12 337	3 361	6 295	2 389	85	207
	w	5 032	1 166	2 762	977	37	90
Ruhegehaltsempfänger	i	8 864	2 495	4 892	1 319	45	113
	w	2 199	462	1 664	56	2	15
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 153	772	1 262	996	38	85
	w	2 705	669	1 038	893	34	71
Waisengeldempfänger	i	320	94	141	74	2	9
	w	128	35	60	28	1	4
dar. nach Kap. I und III G 131	i	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 827	356	1 147	304	11	9
	w	842	137	557	131	8	9
Ruhegehaltsempfänger	i	1 049	228	638	181	2	-
	w	81	10	58	13	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	736	122	484	115	8	7
	w	734	122	482	115	8	7
Waisengeldempfänger	i	42	6	25	8	1	2
	w	27	5	17	3	-	2
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	14 164	3 717	7 442	2 693	96	216
	w	5 874	1 303	3 319	1 108	45	99
Ruhegehaltsempfänger	i	9 913	2 723	5 530	1 500	47	113
	w	2 280	472	1 722	69	2	15
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 889	894	1 746	1 111	46	92
	w	3 439	791	1 520	1 008	42	78
Waisengeldempfänger	i	362	100	166	82	3	11
	w	155	40	77	31	1	6
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	519	56	355	107	-	1
	w	214	21	139	54	-	-
Ruhegehaltsempfänger	i	335	40	223	71	-	1
	w	34	5	11	18	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	176	16	125	35	-	-
	w	176	16	125	35	-	-
Waisengeldempfänger	i	8	-	7	1	-	-
	w	4	-	3	1	-	-

*) Einschließlich Unfallversorgung.

**11 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden
in den Jahren 1975 bis 2008**

Jahr	Land			Gemeinden/Gv.			Insgesamt		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾
1975	988 670	+ 26,6	899	676 694	+ 6,7	615	1 665 364	+ 17,7	1 513
1976	1 180 203	+ 19,4	1 080	760 044	+ 12,3	695	1 940 247	+ 16,5	1 775
1977	1 289 478	+ 9,3	1 188	812 529	+ 6,9	749	2 102 007	+ 8,3	1 936
1978	1 397 173	+ 8,4	1 298	845 498	+ 4,1	785	2 242 671	+ 6,7	2 083
1979	1 616 372	+ 15,7	1 511	930 795	+ 10,0	870	2 547 167	+ 13,6	2 381
1980	1 842 374	+ 14,0	1 725	1 010 380	+ 8,6	946	2 852 754	+ 12,0	2 671
1981	2 129 860	+ 15,6	2 001	1 083 597	+ 7,2	1 018	3 213 457	+ 12,6	3 019
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879
2005	8 165 055	+ 9,8	7 758	901 432	- 0,2	857	9 066 487	+ 8,7	8 614
2006	8 792 750	+ 7,7	8 399	971 915	+ 7,8	928	9 764 665	+ 7,7	9 327
2007	9 194 297	+ 4,6	8 844	968 486	- 0,4	932	10 162 783	+ 4,1	9 776
2008	9 540 316	+ 3,8	9 229	972 728	+ 0,4	941	10 513 044	+ 3,4	10 170

1) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987.

12 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2007			2008			
		Fund. Schulden am 31. Dez. 2007			Fund. Schulden am 31. Dezember 2008			
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränd. gegen.Vorj. %	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	
							1 000 EUR	1 000 EUR	absolut	%
41	Regionalverband Saarbrücken							
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	235 644	1 334	-5,5	230 091	1 302	-5 553	-2,4
511	Friedrichsthal, Stadt	7 588	678	-3,0	7 374	669	-214	-2,8
512	Großrosseln	5 579	627	22,5	6 540	751	961	17,2
513	Heusweiler	12 496	625	0,2	12 148	612	-348	-2,8
514	Kleinblittersdorf	4 294	335	-9,0	4 073	323	-221	-5,1
515	Püttlingen, Stadt	6 060	296	-26,5	5 453	268	-607	-10,0
516	Quierschied	10 258	724	-1,1	10 134	721	-124	-1,2
517	Riegelsberg	6 318	415	-4,9	6 203	410	-115	-1,8
518	Sulzbach, Stadt	6 342	351	2,5	8 068	454	1 726	27,2
519	Völklingen, Stadt	27 379	679	25,9	28 773	718	1 394	5,1
000	Regionalverband	13 246	39	-0,2	12 809	38	-437	-3,3
	Zusammen	335 204	992	-2,9	331 666	986	-3 538	-1,1
42	Landkreis Merzig-Wadern							
111	Beckingen	6 896	437	17,4	8 549	546	1 653	24,0
112	Losheim am See	8 610	514	-2,5	8 395	504	-215	-2,5
113	Merzig, Kreisstadt	18 484	598	-3,4	17 045	552	-1 439	-7,8
114	Mettlach	9 761	782	0,1	8 924	714	-837	-8,6
115	Perl	6 120	898	0,1	6 568	921	448	7,3
116	Wadern, Stadt	13 202	783	-1,6	13 029	776	-173	-1,3
117	Weiskirchen	3 590	561	7,9	4 123	647	533	14,8
000	Landkreis	26 285	248	7,5	26 776	253	491	1,9
	Zusammen	92 948	877	2,2	93 409	881	461	0,5
43	Landkreis Neunkirchen							
111	Eppelborn	10 735	602	-0,8	10 674	602	-61	-0,6
112	Illingen	11 529	644	16,3	11 684	658	155	1,3
113	Merchweiler	8 499	794	-4,7	8 085	761	-414	-4,9
114	Neunkirchen, Kreisstadt	30 548	625	-0,7	38 382	791	7 834	25,6
115	Ottweiler, Stadt	6 216	406	-6,3	6 310	415	94	1,5
116	Schiffweiler	17 786	1 038	2,7	17 423	1 027	-363	-2,0
117	Spiesen-Elversberg	14 335	1 009	-7,4	14 927	1 063	592	4,1
000	Landkreis	23 684	167	8,9	26 561	189	2 877	12,1
	Zusammen	123 332	869	1,4	134 046	952	10 714	8,7
44	Landkreis Saarlouis							
111	Dillingen, Stadt	10 638	496	-13,9	8 835	415	-1 803	-16,9
112	Lebach, Stadt	15 259	752	0,0	13 732	685	-1 527	-10,0
113	Nalbach	3 278	345	202,7	4 504	480	1 226	37,4
114	RehlingenSiersburg	8 421	535	0,5	8 631	551	210	2,5
115	Saarlouis, Kreisstadt	37 162	979	-6,5	33 476	883	-3 686	-9,9
116	Saarwellingen	6 649	485	-10,6	6 216	457	-433	-6,5
117	Schmelz	12 792	741	-3,0	12 465	730	-327	-2,6
118	Schwalbach/Saar	8 513	467	-7,5	8 013	444	-500	-5,9
119	Überherrn	6 436	538	-5,9	6 550	555	114	1,8
120	Wadgassen	6 140	330	-7,4	5 705	307	-435	-7,1
121	Wallerfangen	2 316	242	-4,3	2 325	244	9	0,4
122	Bous/Saar	3 191	434	-10,4	2 914	400	-277	-8,7
123	Ensdorf	3 002	446	1,9	2 905	434	-97	-3,2
000	Landkreis	37 703	181	10,0	41 243	199	3 540	9,4
	Zusammen	161 500	775	-1,1	157 514	761	-3 986	-2,5
45	Saarpfalz-Kreis							
111	Bexbach, Stadt	11 095	592	-0,6	11 240	605	145	1,3
112	Blieskastel, Stadt	18 746	826	-1,0	18 488	821	-258	-1,4
113	Gersheim	6 078	848	10,1	6 304	897	226	3,7
114	Homburg, Kreisstadt	55 611	1 268	3,6	55 937	1 278	326	0,6
115	Kirkel	8 623	846	-1,1	8 132	803	-491	-5,7
116	Mandelbachtal	11 387	981	-0,2	11 620	1 009	233	2,0
117	St. Ingbert, Stadt	20 871	547	12,4	19 413	513	-1 458	-7,0
000	Landkreis	46 845	307	4,3	48 044	317	1 199	2,6
	Zusammen	179 256	1 176	3,7	179 178	1 184	-78	0,0
46	Landkreis St. Wendel							
111	Freisen	5 380	631	-5,3	5 092	606	-288	-5,4
112	Marpingen	5 781	520	-5,6	6 456	586	675	11,7
113	Namborn	3 312	449	-8,7	2 773	376	-539	-16,3
114	Nohfelden	3 659	350	-10,0	3 416	330	-243	-6,6
115	Nonnweiler	6 856	744	-11,0	7 676	838	820	12,0
116	Oberthal	5 901	922	-1,4	6 230	981	329	5,6
117	St. Wendel, Kreisstadt	9 685	360	-0,6	9 638	361	-47	-0,5
118	Tholey	10 956	836	14,0	11 102	854	146	1,3
000	Landkreis	24 716	265	-2,1	24 532	266	-184	-0,7
	Zusammen	76 246	819	-2,0	76 915	833	669	0,9
	INSGESAMT	968 486	932	-0,4	972 728	941	4 242	0,4

1) Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

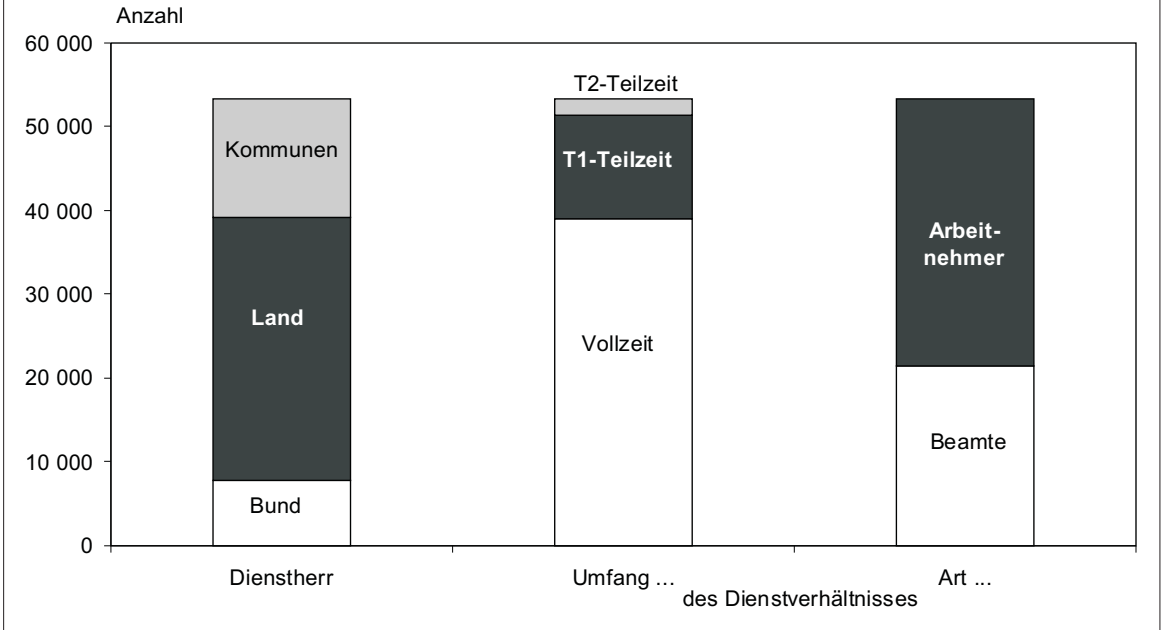
Gemeinden/Gemeindeverbände 2007 und 2008

2008					Gemeinde- schlüssel- Nr.
Kassenkredite am 31. Dezember 2008		Schulden zusammen am 31. Dezember 2008			
insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾		
1 000 EUR		1 000 EUR			
618 150	3 497	848 241	4 798	41	
23 000	2 086	30 374	2 755	100	
1 700	195	8 240	946	511	
8 500	428	20 648	1 040	512	
21 354	1 696	25 427	2 019	513	
35 360	1 740	40 813	2 008	514	
39 500	2 810	49 634	3 531	515	
960	63	7 163	474	516	
5 100	287	13 168	741	517	
13 000	324	41 773	1 042	518	
32 000	95	44 809	133	519	
798 624	2 375	1 130 290	3 361	000	
				Zusammen	
-	-	8 549	546	42	
2 803	168	11 198	672	111	
13 883	450	30 928	1 002	112	
8 900	712	17 824	1 427	113	
1 500	210	8 068	1 132	114	
-	-	13 029	776	115	
12 750	2 002	16 873	2 649	116	
3 950	37	30 726	290	117	
43 786	413	137 195	1 295	000	
				Zusammen	
8 374	473	19 048	1 075	43	
19 500	1 097	31 184	1 755	111	
3 000	282	11 085	1 043	112	
-	-	38 382	791	113	
7 865	518	14 175	933	114	
25 058	1 477	42 481	2 504	115	
-	-	14 927	1 063	116	
1 500	11	28 061	199	117	
65 297	464	199 343	1 416	000	
				Zusammen	
-	-	8 835	415	44	
32 000	1 596	45 732	2 281	111	
-	-	4 504	480	112	
4 000	255	12 631	806	113	
7 400	195	40 876	1 079	114	
8 520	626	14 736	1 082	115	
13 000	762	25 465	1 492	116	
24 500	1 357	32 513	1 801	117	
7 800	660	14 350	1 215	118	
10 500	565	16 205	872	119	
6 500	683	8 825	927	120	
-	-	2 914	400	121	
11 000	1 644	13 905	2 079	122	
7 900	38	49 143	237	123	
133 120	643	290 634	1 405	000	
				Zusammen	
26 000	1 399	37 240	2 004	45	
25 144	1 116	43 632	1 937	111	
18 246	2 596	24 550	3 493	112	
15 000	343	70 937	1 620	113	
1 000	99	9 132	902	114	
13 000	1 128	24 620	2 137	115	
-	-	19 413	513	116	
16 000	106	64 044	423	117	
114 390	756	293 568	1 939	000	
				Zusammen	
14 000	1 666	19 092	2 272	46	
15 000	1 362	21 456	1 949	111	
16 500	2 237	19 273	2 613	112	
15 031	1 451	18 447	1 781	113	
-	-	7 676	838	114	
4 182	659	10 412	1 640	115	
11 000	412	20 638	774	116	
9 000	692	20 102	1 545	117	
-	-	24 532	266	118	
84 713	918	161 628	1 751	000	
				Zusammen	
1 239 930	1 199	2 212 658	2 140	INSGES.	

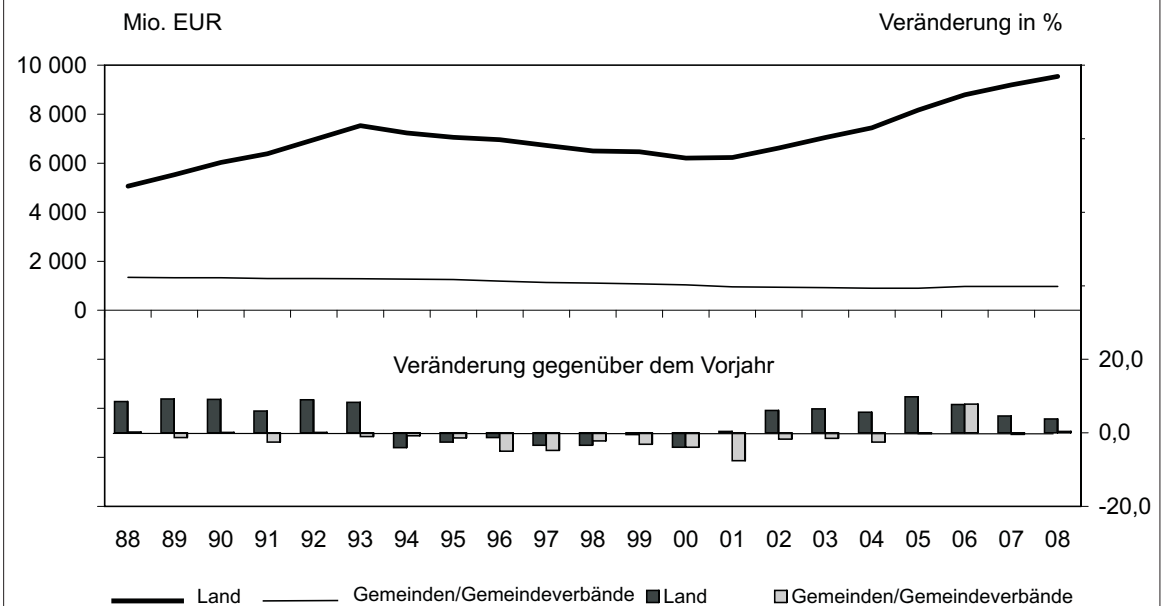
**13 Schulden des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände und der kommunalen Zweckverbände
am 31. Dezember 2008 nach Arten in 1 000 EUR**

Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden/ Gv.	Kommunale Zweck- verbände
Schulden aus Kreditmarktmitteln im weiteren Sinne	10 454 602	9 494 184	959 078	1 340
davon				
Kreditmarktmittel im engeren Sinne	10 454 602	9 494 184	959 078	1 340
davon				
Anleihen	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Landesobligationen, -schatzanweisungen	1 998 298	1 998 298	-	-
Sonstige Wertpapiersschulden	-	-	-	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	6 211 129	5 259 944	949 845	1 340
Bausparkassen	-	-	-	-
Versicherungsunternehmen	2 098 542	2 098 542	-	-
Übrige Kreditmarktschulden	110 912	101 679	9 233	-
Kredite von Sozialversicherungen	25 721	25 721	-	-
davon				
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeit	-	-	-	-
Sozialversicherungen	-	-	-	-
Öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen	25 721	25 721	-	-
Auslandsschulden	10 000	10 000	-	-
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-
Schulden bei Verwaltungen	59 783	46 133	13 650	-
davon				
beim Bund und LAF	49 778	46 133	3 645	-
beim ERP-Sondervermögen	1 368	-	1 368	-
bei Ländern	2 305	-	2 305	-
bei Gemeinden/GV.	-	-	-	-
bei Eigenbetrieben	6 332	-	6 332	-
bei Zweckverbänden	-	-	-	-
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	10 514 385	9 540 317	972 728	1 340
Außerdem:				
Kassenverstärkungskredite	1 403 767	163 837	1 239 930	-
davon				
Schatzwechsel	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Buchkredite der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-
Sonstige Kassenkredite	1 403 767	163 837	1 239 930	-
Innere Schulden	4 666	-	4 666	-
Mittel von Sonderrücklagen	3 618	-	3 618	-
Mittel von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	1 048	-	1 048	-

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 2008



Entwicklung des Schuldenstandes im Saarland 1988 bis 2008



B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteueranmeldung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße "gewerblicher Gewinn (Verlust)" objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren
a) nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen					
				17 500 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
				Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	450	.	116	3 838	91	6 504	132	21 171
B	Fischerei und Fischzucht	2	.	-	-	1	.	1	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	.	-	-	2	.	2	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 796	18 557 434	401	12 871	345	25 355	618	104 133
E	Energie- und Wasserversorgung	161	3 590 366	31	842	13	905	19	2 948
F 45	Baugewerbe	3 700	2 546 796	697	22 783	628	45 770	912	149 108
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	8 536	27 936 952	1 836	57 812	1 542	113 431	1 931	311 529
H 55	Gastgewerbe	3 585	553 854	1 372	43 731	974	68 688	813	123 755
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 189	991 318	239	7 863	208	14 955	288	45 125
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	239	140 405	84	2 736	59	.	50	.
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	10 445	6 452 542	3 163	97 886	2 034	145 921	2 117	335 454
M 80	Erziehung und Unterricht	383	86 778	136	4 243	103	7 403	106	.
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	690	1 018 410	213	6 324	121	8 796	146	24 150
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	3 819	1 167 496	1 646	51 609	1 004	70 271	727	113 166
	INSGESAMT	36 021	63 247 364	9 934	312 538	7 125	512 350	7 862	1 255 211

b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
				Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	450	.	348	.
B	Fischerei und Fischzucht	2	.	1	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	.	5	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 796	18 557 434	1 402	660 664
E	Energie- und Wasserversorgung	161	3 590 366	42	8 692
F 45	Baugewerbe	3 700	2 546 796	2 075	461 319
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	8 536	27 936 952	5 968	2 456 366
H 55	Gastgewerbe	3 585	553 854	2 928	374 095
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 189	991 318	785	271 241
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	239	140 405	166	24 839
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	10 445	6 452 542	5 919	932 253
M 80	Erziehung und Unterricht	383	86 778	319	39 896
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	690	1 018 410	524	97 307
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	3 819	1 167 496	3 053	295 529
	INSGESAMT	36 021	63 247 364	23 535	5 693 412

Lieferungen und Leistungen 2008
und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill. u. mehr		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
66	23 087	28	19 007	11	15 503	5	.	1	.	A
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B
3	1 128	1	.	4	6 309	9	.	5	58 794	C
443	157 854	339	235 405	223	320 709	189	592 889	238	17 108 218	D
13	5 182	16	11 298	23	32 423	13	38 121	33	3 498 646	E
632	223 712	424	297 501	201	278 785	121	371 990	85	1 157 145	F 45
1 044	370 367	823	582 908	567	793 364	449	1 402 169	344	24 305 373	G
268	92 577	97	66 361	34	47 302	23	61 964	4	49 474	H 55
139	48 995	124	86 694	92	129 221	66	210 983	33	447 482	I
13	4 746	7	4 333	9	12 269	9	31 443	8	72 925	J
1 049	371 548	860	614 954	633	895 458	410	1 235 547	179	2 755 774	K
20	6 640	8	.	4	5 371	2	.	4	.	M 80
103	35 835	65	44 423	17	23 667	13	39 931	12	835 285	N 85
231	78 341	110	75 877	50	70 535	32	96 435	19	611 261	O
4 024	1 420 012	2 902	2 044 862	1 868	2 630 917	1 341	4 130 393	965	50 941 081	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
55	.	36	.	11	.	A
-	-	1	.	-	-	B
8	.	13	.	-	-	C
325	4 679 386	1 011	12 803 601	58	413 782	D
23	373 769	65	3 121 819	31	86 086	E
392	835 453	1 150	1 220 377	83	29 647	F 45
633	8 517 296	1 816	14 601 691	119	2 361 599	G
167	56 653	179	102 951	311	20 155	H 55
73	109 565	295	496 635	36	113 876	I
12	7 752	37	65 735	24	42 079	J
1 737	1 347 806	1 942	2 257 874	847	1 914 608	K
15	2 079	41	31 936	8	12 868	M 80
83	98 097	64	53 147	19	769 858	N 85
235	132 257	366	633 905	165	105 804	O
3 758	16 230 775	7 016	35 447 039	1 712	5 876 138	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungskosten			
		insgesamt	darunter		insgesamt		darin			
			Versorgungsbezüge				tatsächliche Werbungskosten/ Arbeitnehmer- Pauschbetrag			
			Anzahl	1 000 Euro				Steuerpfl.	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	39 068	47 296	17 052	18 197	7 280	39 068	27 071	39 018	26 973	
2 500 - 5 000	26 348	97 061	6 334	21 667	8 667	26 348	24 734	26 091	24 119	
5 000 - 7 500	18 172	112 780	3 466	20 076	8 031	18 172	17 506	17 580	16 350	
7 500 - 10 000	15 655	137 266	3 030	25 098	8 818	15 655	15 892	14 488	13 546	
10 000 - 12 500	14 918	167 594	2 999	32 238	8 878	14 918	17 412	12 356	11 570	
12 500 - 15 000	13 375	183 794	2 717	35 117	8 016	13 375	16 443	10 250	9 695	
15 000 - 17 500	14 563	236 401	3 060	46 809	9 044	14 563	18 320	10 828	10 274	
17 500 - 20 000	14 774	277 003	2 827	50 234	8 426	14 774	19 743	10 404	9 938	
20 000 - 22 500	15 367	326 632	2 651	53 392	7 960	15 367	22 863	9 934	9 495	
22 500 - 25 000	16 792	398 907	2 583	58 112	7 813	16 792	26 360	9 961	9 520	
25 000 - 27 500	18 877	495 425	2 083	50 791	6 302	18 877	30 831	10 396	9 937	
27 500 - 30 000	18 509	532 183	1 769	46 404	5 343	18 509	31 447	9 629	9 248	
30 000 - 32 500	18 071	564 580	1 455	41 174	4 440	18 071	32 005	9 130	8 863	
32 500 - 35 000	18 331	618 572	1 688	51 969	5 130	18 331	32 772	9 199	8 940	
35 000 - 37 500	16 439	595 698	1 092	34 550	3 305	16 439	30 859	7 845	7 726	
37 500 - 40 000	14 271	552 171	1 330	45 666	4 044	14 271	27 663	7 052	7 007	
40 000 - 42 500	11 971	493 267	894	31 232	2 766	11 971	25 103	5 861	5 989	
42 500 - 45 000	9 717	424 690	458	14 990	1 409	9 717	22 150	4 643	4 870	
45 000 - 47 500	8 977	415 029	726	28 574	2 220	8 977	21 142	4 589	4 867	
47 500 - 50 000	7 549	367 706	430	14 486	1 308	7 549	19 142	3 834	4 189	
50 000 - 55 000	13 244	693 783	752	28 792	2 348	13 244	35 748	6 757	7 378	
55 000 - 60 000	10 215	585 918	424	15 298	1 424	10 215	29 602	5 296	5 986	
60 000 - 65 000	7 965	497 063	359	13 450	1 261	7 965	24 524	4 169	4 753	
65 000 - 70 000	6 129	413 197	345	14 975	1 332	6 129	20 166	3 201	3 641	
70 000 - 75 000	4 853	351 154	301	15 068	1 227	4 853	16 714	2 543	2 946	
75 000 - 80 000	3 770	291 823	200	9 015	770	3 770	13 398	1 950	2 245	
80 000 - 85 000	2 838	233 819	129	6 015	466	2 838	10 580	1 455	1 690	
85 000 - 90 000	2 081	181 913	115	5 323	385	2 081	8 232	1 044	1 184	
90 000 - 95 000	1 680	155 230	88	4 656	309	1 680	6 838	822	939	
95 000 - 100 000	1 341	130 581	71	4 145	239	1 341	5 594	646	726	
100 000 - 112 500	2 173	229 276	82	4 008	253	2 173	9 678	1 034	1 186	
112 500 - 125 000	1 252	147 838	56	3 348	170	1 252	5 466	651	737	
125 000 - 150 000	1 299	176 287	54	3 987	173	1 299	5 504	690	795	
150 000 - 175 000	572	92 306	31	2 285	95	572	2 443	335	420	
175 000 - 200 000	304	56 717	24	2 408	82	304	1 179	197	233	
200 000 - 225 000	181	38 190	13	1 229	39	181	652	105	130	
225 000 - 250 000	115	27 301	8	787	22	115	361	78	97	
250 000 - 375 000	219	64 732	17	2 410	52	219	898	143	179	
375 000 - 500 000	56	23 574	3	498	9	56	243	30	40	
500 000 - 1 000 000	40	25 465	2	.	6	40	156	23	24	
1 000 000 oder mehr	7	15 196	1	.	3	7	25	3	5	
INSGESAMT	392 078	11 475 421	61 719	858 833	129 865	392 078	677 462	264 260	248 450	

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteueranmeldung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen*) 2004

Werbungskosten				Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Bruttolohngruppe in Euro	
darin				insgesamt	davon					
erhöhte Werbungskosten					positiv	negativ				
zusammen		darin								
		Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte		1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		
Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		
10	11	12	13	14	15	16	17	18		
50	98	11	16	12 945	39 029	13 013	39	- 68	1 -	2 500
260	615	127	182	63 661	26 315	63 801	40	- 140	2 500 -	5 000
598	1 156	348	521	87 244	18 160	87 283	17	- 39	5 000 -	7 500
1 192	2 347	779	1 216	112 560	15 651	112 591	14	- 31	7 500 -	10 000
2 600	5 842	1 727	2 936	141 310	14 915	141 329	7	- 19	10 000 -	12 500
3 187	6 747	2 179	3 717	159 341	13 374	159 352	11	- 11	12 500 -	15 000
3 847	8 045	2 803	4 833	209 046	14 563	209 063	18	- 17	15 000 -	17 500
4 523	9 805	3 347	5 967	248 841	14 773	248 876	22	- 34	17 500 -	20 000
5 663	13 369	4 199	7 954	295 820	15 367	295 846	17	- 25	20 000 -	22 500
7 133	16 839	5 318	10 188	364 748	16 791	364 772	15	- 24	22 500 -	25 000
8 923	20 894	6 648	12 700	458 298	18 877	458 313	23	- 15	25 000 -	27 500
9 398	22 200	6 914	13 572	495 404	18 509	495 446	39	- 41	27 500 -	30 000
9 651	23 142	7 064	13 721	528 144	18 071	528 190	33	- 47	30 000 -	32 500
9 981	23 833	7 382	14 462	580 681	18 331	580 728	46	- 47	32 500 -	35 000
9 554	23 134	7 113	14 103	561 541	16 439	561 569	28	- 28	35 000 -	37 500
8 342	20 656	6 345	12 689	520 469	14 271	520 498	31	- 29	37 500 -	40 000
7 380	19 114	5 537	11 446	465 408	11 971	465 432	26	- 25	40 000 -	42 500
6 405	17 279	4 785	9 979	401 138	9 717	401 161	27	- 23	42 500 -	45 000
5 822	16 275	4 277	9 248	391 672	8 977	391 710	22	- 38	45 000 -	47 500
5 241	14 953	3 872	8 432	347 265	7 549	347 294	17	- 30	47 500 -	50 000
9 430	28 371	7 093	16 167	655 699	13 244	655 743	36	- 45	50 000 -	55 000
7 483	23 616	5 596	13 246	554 902	10 215	554 927	22	- 25	55 000 -	60 000
5 907	19 771	4 472	10 906	471 288	7 965	471 334	23	- 46	60 000 -	65 000
4 593	16 526	3 480	8 828	391 705	6 129	391 715	15	- 10	65 000 -	70 000
3 609	13 768	2 764	7 273	333 226	4 853	333 234	4	- 8	70 000 -	75 000
2 832	11 152	2 105	5 516	277 662	3 770	277 673	10	- 11	75 000 -	80 000
2 110	8 890	1 544	4 096	222 776	2 838	222 778	3	- 3	80 000 -	85 000
1 587	7 048	1 155	3 202	173 300	2 081	173 318	10	- 18	85 000 -	90 000
1 257	5 898	854	2 301	148 086	1 680	148 096	7	- 10	90 000 -	95 000
1 002	4 868	674	1 920	124 751	1 341	124 751	3	0	95 000 -	100 000
1 638	8 493	1 118	3 119	219 349	2 173	219 354	5	- 6	100 000 -	112 500
890	4 729	609	1 675	142 207	1 252	142 209	4	- 2	112 500 -	125 000
846	4 708	536	1 470	170 612	1 299	170 615	5	- 3	125 000 -	150 000
333	2 023	207	512	89 770	572	89 776	2	.	150 000 -	175 000
155	946	89	274	55 457	304	55 458	1	.	175 000 -	200 000
94	523	44	101	37 501	181	37 501	1	.	200 000 -	225 000
48	264	32	81	26 919	115	26 919	-	-	225 000 -	250 000
93	720	51	166	63 788	219	63 788	-	-	250 000 -	375 000
30	203	17	36	23 322	56	23 322	1	.	375 000 -	500 000
19	132	10	23	25 303	40	25 303	-	-	500 000 -	1 000 000
4	21	-	-	15 168	7	15 168	-	-	1 000 000 oder mehr	
153 710	429 013	113 225	238 793	10 668 323	391 984	10 669 249	644	- 925	INSGESAMT	

pfllichtiger gezählt.

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	4	1	1	-	1	-	18 103	1
1 - 5 000	148	377	2 611	5 755	612	1 438	51 027	108 676
5 000 - 10 000	200	1 037	3 351	18 697	816	4 247	32 412	225 239
10 000 - 15 000	138	1 163	3 442	31 421	836	6 551	28 210	333 175
15 000 - 20 000	138	1 550	3 023	37 011	706	6 683	30 578	514 564
20 000 - 25 000	109	1 747	2 920	40 869	750	9 084	35 613	780 771
25 000 - 30 000	120	1 569	2 486	37 249	749	9 790	37 805	1 017 371
30 000 - 37 500	201	2 605	3 551	55 873	1 204	16 508	51 348	1 692 269
37 500 - 50 000	243	4 364	4 184	74 849	2 035	29 810	48 931	2 048 304
50 000 - 75 000	214	5 631	4 036	97 961	3 109	62 473	39 024	2 242 330
75 000 - 100 000	65	2 586	1 480	54 289	1 707	60 407	10 686	836 597
100 000 - 250 000	28	1 668	1 751	105 204	2 708	264 138	6 692	697 998
250 000 - 500 000	6	735	364	41 306	457	112 565	631	110 251
500 000 und mehr	1	1	123	250 012	106	44 445	140	50 417
INSGESAMT	1 615	25 034	33 323	850 495	15 796	628 139	391 200	10 657 964
Verlustfälle	5	17	153	1 001	96	1 084	785	11 319

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen			
						positiv		negativ	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	18 627	-	526	63	46	17 276	-	1 351	- 572
1 - 5 000	57 949	127 055	24 374	2 746	3 355	53 903	88 574	4 046	- 7 772
5 000 - 10 000	40 489	301 337	56 725	5 226	6 889	39 526	213 776	963	- 2 674
10 000 - 15 000	33 609	418 617	78 694	6 166	8 887	33 296	309 306	313	- 1 303
15 000 - 20 000	33 977	594 997	91 683	6 513	9 879	33 796	467 321	181	- 934
20 000 - 25 000	38 052	858 573	124 390	7 731	11 814	37 929	692 520	123	- 530
25 000 - 30 000	39 390	1 082 245	135 904	7 861	12 139	39 319	898 635	71	- 360
30 000 - 37 500	53 175	1 785 583	189 401	11 213	17 185	53 107	1 526 018	68	- 365
37 500 - 50 000	50 695	2 181 373	205 305	11 489	17 214	50 629	1 919 502	66	- 345
50 000 - 75 000	40 652	2 434 047	202 652	9 410	13 309	40 594	2 198 010	58	- 387
75 000 - 100 000	11 420	970 465	70 228	2 800	4 045	11 391	889 611	29	- 194
100 000 - 250 000	7 963	1 102 669	71 757	2 047	3 263	7 916	1 016 467	47	- 399
250 000 - 500 000	877	288 748	14 283	227	340	872	270 233	5	- 160
500 000 und mehr	218	400 686	8 815	50	73	214	380 676	4	- 24
INSGESAMT	427 093	12 546 394	1 274 737	73 542	108 440	419 768	10 870 648	7 325	- 16 020
Verlustfälle	3 412	- 57 145	10 133	579	723	-	-	3 412	- 68 017

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, Gesamtbetrages der Einkünfte 2004

Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
528	-	-	-	17	3	18 626	5	1	- 1
3 076	3 047	1 497	3 398	4 815	13 248	57 949	135 939	1 530	- 6 652
4 652	8 043	3 577	13 264	9 281	45 014	40 489	315 540	1 604	- 6 809
3 967	9 193	3 175	17 111	7 095	36 301	33 609	434 913	1 780	- 8 299
3 707	8 497	2 746	16 868	5 795	26 289	33 977	611 461	2 143	- 9 726
4 082	7 927	2 553	15 306	5 092	21 067	38 052	876 771	2 954	- 12 842
4 116	6 195	2 389	12 204	3 676	14 849	39 390	1 099 226	3 382	- 12 745
6 282	9 181	3 507	17 601	4 091	15 182	53 175	1 809 219	5 083	- 18 594
7 642	12 803	4 624	25 595	3 423	14 579	50 695	2 210 304	6 012	- 24 312
8 009	15 915	4 700	31 333	2 118	11 743	40 652	2 467 385	6 308	- 30 062
3 406	8 982	1 975	18 927	739	5 816	11 420	987 605	2 479	- 15 908
4 194	24 459	2 207	37 856	870	7 928	7 963	1 139 250	2 672	- 35 243
721	15 397	375	15 896	176	2 325	877	298 475	400	- 9 536
201	55 171	105	14 633	58	470	218	415 151	105	- 14 428
54 583	184 810	33 430	239 991	47 246	214 811	427 092	12 801 244	36 453	- 205 156
598	1 775	285	2 418	639	2 309	1 852	19 922	3 340	- 76 754

Zu versteuerndes Einkommen				Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer	
positiv		negativ			
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
17 276	-	1 351	- 572	18 627	30
53 862	88 495	4 087	- 7 820	57 949	1 224
39 521	213 636	968	- 2 691	40 489	3 345
33 295	309 067	314	- 1 305	33 609	13 758
33 796	466 496	181	- 936	33 977	38 697
37 929	691 045	123	- 531	38 052	74 845
39 319	897 303	71	- 360	39 390	118 609
53 107	1 513 677	68	- 365	53 175	231 182
50 629	1 902 907	66	- 345	50 695	332 386
40 594	2 143 084	58	- 388	40 652	445 827
11 391	832 037	29	- 194	11 420	215 079
7 916	971 254	47	- 399	7 963	313 121
872	265 185	5	- 160	877	102 986
214	379 531	4	- 24	218	143 394
419 721	10 673 716	7 372	- 16 089	427 093	2 034 483
-	-	3 412	- 68 037	3 412	-

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	1	2	3	4	5	6
0	1 351	526	1 351	96	-	-
1 - 5 000	17 578	24 374	17 578	2 040	13	78
5 000 - 10 000	22 742	56 725	22 742	3 641	16	65
10 000 - 15 000	23 869	78 694	23 869	4 954	20	71
15 000 - 20 000	26 000	91 683	26 000	6 825	30	135
20 000 - 25 000	31 802	124 390	31 802	9 934	38	121
25 000 - 30 000	33 445	135 904	33 445	12 802	42	196
30 000 - 37 500	46 000	189 401	46 000	21 811	65	291
37 500 - 50 000	46 409	205 305	46 409	30 142	101	465
50 000 - 75 000	39 127	202 652	39 127	39 889	160	934
75 000 - 100 000	11 170	70 228	11 170	19 502	78	599
100 000 - 250 000	7 829	71 757	7 829	28 996	83	951
250 000 - 500 000	864	14 283	864	8 795	15	348
500 000 und mehr	216	8 815	216	7 483	11	562
INSGESAMT	308 402	1 274 737	308 402	196 909	672	4 817
Verlustfälle	3 412	10 133	3 412	828	7	55

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Sonderausgaben							
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind							
	Steuerberatungs-kosten		Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
	11	12	13	14	15	16	17	18
0	42	10	16	25	8	1	1 283	50
1 - 5 000	1 555	381	350	363	5 697	552	10 786	455
5 000 - 10 000	3 048	725	396	400	12 248	1 476	8 877	419
10 000 - 15 000	3 857	883	493	557	16 346	2 016	5 257	268
15 000 - 20 000	4 537	986	418	433	19 091	2 509	3 692	213
20 000 - 25 000	5 718	1 150	382	401	24 450	3 234	3 723	228
25 000 - 30 000	6 133	1 166	393	435	26 663	3 649	3 166	192
30 000 - 37 500	9 091	1 833	518	551	37 287	5 715	3 487	206
37 500 - 50 000	10 338	2 378	644	679	38 478	6 696	2 311	133
50 000 - 75 000	9 870	2 841	512	526	33 104	6 860	1 600	97
75 000 - 100 000	3 530	1 445	171	137	9 609	2 867	429	28
100 000 - 250 000	3 016	2 486	88	81	6 998	3 690	248	16
250 000 - 500 000	378	547	9	22	797	1 014	23	2
500 000 und mehr	103	269	-	-	203	2 384	2	-
INSGESAMT	61 216	17 099	4 390	4 611	230 979	42 664	44 884	2 307
Verlustfälle	573	292	45	50	110	23	2 548	122

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen*), gegliedert nach der der Einkünfte 2004

Noch: Sonderausgaben			
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
7	8	9	10
1	5	16	2
15	50	2 084	153
23	108	4 966	431
48	233	10 290	915
55	275	15 080	2 240
107	505	19 797	4 270
185	843	22 483	6 298
328	1 608	33 739	11 541
407	2 318	37 502	17 375
361	2 485	33 110	25 915
130	1 132	9 375	13 101
159	1 744	6 384	19 913
27	340	668	6 482
13	173	156	4 071
1 859	11 819	195 650	112 706
6	32	328	239

Noch: Sonderausgaben					
Vorsorgeaufwendungen					
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
19	20	21	22	23	24
903	430	581	67	322	363
15 248	22 334	4 708	2 907	10 540	19 427
21 585	53 085	2 388	3 370	19 197	49 715
23 406	73 741	1 387	2 752	22 019	70 989
25 733	84 858	922	2 071	24 811	82 786
31 657	114 456	758	2 184	30 899	112 272
33 387	123 102	521	1 737	32 866	121 365
45 926	167 590	508	1 638	45 418	165 951
46 357	175 163	407	1 168	45 950	173 996
39 090	162 764	261	812	38 829	161 951
11 166	50 726	105	364	11 061	50 362
7 822	42 760	70	214	7 752	42 546
860	5 488	8	19	852	5 469
214	1 331	1	2	213	1 329
303 354	1 077 828	12 625	19 305	290 729	1 058 523
2 712	9 305	126	82	2 586	9 223

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Außergewöhnliche Belastungen		
	insgesamt		darunter
			Freibetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige
	25	26	27
0	63	46	20
1 - 5 000	2 746	3 355	937
5 000 - 10 000	5 226	6 889	1 773
10 000 - 15 000	6 166	8 887	2 248
15 000 - 20 000	6 513	9 879	1 900
20 000 - 25 000	7 731	11 814	2 083
25 000 - 30 000	7 861	12 139	2 020
30 000 - 37 500	11 213	17 185	2 564
37 500 - 50 000	11 489	17 214	2 285
50 000 - 75 000	9 410	13 309	974
75 000 - 100 000	2 800	4 045	175
100 000 - 250 000	2 047	3 263	73
250 000 - 500 000	227	340	-
500 000 und mehr	50	73	-
INSGESAMT	73 542	108 440	17 052
Verlustfälle	579	723	276

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	noch: darunter			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	31	32	33	34
0	49	34	-	-
1 - 5 000	2 083	1 925	5	2
5 000 - 10 000	4 008	3 714	12	4
10 000 - 15 000	4 357	3 954	21	10
15 000 - 20 000	4 762	4 328	15	6
20 000 - 25 000	5 653	5 240	13	5
25 000 - 30 000	5 709	5 225	11	5
30 000 - 37 500	8 093	7 252	6	2
37 500 - 50 000	7 912	6 748	10	6
50 000 - 75 000	6 456	5 277	2	1
75 000 - 100 000	1 613	1 258	-	-
100 000 - 250 000	912	817	1	0
250 000 - 500 000	84	96	-	-
500 000 und mehr	22	19	-	-
INSGESAMT	51 713	45 886	96	41
Verlustfälle	354	300	0	0

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der
der Einkünfte 2004

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
§ 33 EStG	Freibetrag nach § 33 a EStG		
1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	
28	29	30	
9	3	3	
1 121	322	267	
2 342	831	704	
3 305	1 350	1 402	
3 316	1 701	1 887	
3 467	2 213	2 719	
3 357	2 221	3 097	
4 491	3 337	4 756	
4 284	3 613	5 448	
2 348	3 419	5 003	
455	1 352	2 110	
305	1 237	1 934	
-	147	212	
-	33	50	
28 800	21 779	29 591	
353	58	54	

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
35	36	37	38
1	1	-	-
38	32	5	4
111	98	10	18
161	140	19	42
187	167	30	114
252	227	19	72
316	287	23	89
545	499	21	69
547	504	24	53
443	408	15	38
107	99	8	14
86	81	1	8
11	10	-	-
1	1	-	-
2 806	2 553	175	521
11	9	-	-

**3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale
nach regionaler Gliederung 2004**

Regionale Gliederung	Steuer- pflichtige	Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen	zu versteuern- des Ein- kommen	Fest- gesetzte Einkommen- steuer/ Jahres- lohnsteuer
	Anzahl	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro
Saarbrücken, Landeshauptstadt	73 209	2 177 298	- 36 886	2 162 724	2 151 381	1 855 540	1 823 835	380 375
Friedrichsthal, Stadt	4 412	125 446	- 1 947	124 427	123 985	107 324	105 457	18 688
Großrosseln	3 644	98 286	- 966	97 653	97 338	83 332	82 116	13 594
Heusweiler	8 175	242 433	- 3 875	240 122	239 167	206 101	202 170	37 457
Kleinblittersdorf	5 140	149 635	- 2 314	148 355	147 709	128 000	125 227	23 375
Püttlingen, Stadt	8 330	254 112	- 4 378	250 823	249 928	216 960	212 649	39 289
Quierschied	5 820	167 945	- 2 153	166 548	165 945	143 556	140 801	25 202
Riegelsberg	6 916	227 782	- 4 222	224 502	223 613	195 412	190 626	37 936
Sulzbach/Saar, Stadt	7 123	191 593	- 2 390	190 333	189 615	162 990	160 673	28 113
Völklingen, Stadt	15 086	400 392	- 5 049	397 479	395 797	337 411	332 332	56 383
Regionalverband Saarbrücken	137 855	4 034 922	- 64 180	4 002 965	3 984 478	3 436 625	3 375 884	660 412
Beckingen	6 712	197 190	- 3 055	195 331	194 694	167 844	164 709	29 276
Losheim am See	6 621	193 794	- 4 033	192 762	192 075	164 996	162 115	29 212
Merzig, Kreisstadt	12 296	344 832	- 5 271	341 269	339 760	291 362	285 943	50 805
Mettlach	4 670	117 700	- 1 909	116 923	116 423	98 620	97 251	16 149
Perl	1 975	53 423	- 11 143	82 137	81 759	73 632	72 973	21 847
Wadern, Stadt	6 811	199 399	- 2 505	198 205	197 542	169 774	166 637	29 808
Weiskirchen	2 607	74 765	- 1 162	73 905	73 661	62 662	61 535	10 666
Landkreis Merzig-Wadern	41 692	1 181 103	- 29 078	1 200 532	1 195 914	1 028 888	1 011 163	187 763
Eppelborn	7 710	223 109	- 3 049	220 800	220 133	190 880	187 444	33 417
Illingen	7 323	220 747	- 3 740	218 036	217 279	188 452	184 742	33 574
Merchweiler	4 385	119 760	- 1 486	118 789	118 321	102 025	100 317	17 035
Neunkirchen, Kreisstadt	18 977	508 427	- 6 876	504 461	502 199	430 535	423 609	74 968
Ottweiler, Stadt	6 400	192 812	- 3 006	190 888	190 249	165 334	162 429	30 096
Schiffweiler	6 757	191 616	- 2 743	189 635	189 009	163 269	160 443	28 404
Spiesen-Elversberg	5 972	166 921	- 2 124	165 494	164 844	142 100	139 742	24 641
Landkreis Neunkirchen	57 524	1 623 393	- 23 023	1 608 103	1 602 033	1 382 594	1 358 727	242 135
Dillingen/Saar, Stadt	8 734	236 503	- 3 461	234 565	233 584	200 594	197 496	35 849
Lebach, Stadt	8 138	237 919	- 3 602	235 572	234 768	203 011	199 369	35 316
Nalbach	4 100	118 382	- 1 572	117 262	116 924	100 617	98 775	17 278
Rehlingen-Siersburg	6 369	192 550	- 3 286	190 452	189 822	164 131	161 002	29 916
Saarlouis, Kreisstadt	15 684	463 824	- 7 854	460 210	458 145	393 558	386 219	75 057
Saarwellingen	5 815	169 974	- 2 275	168 462	167 847	145 396	142 861	25 972
Schmelz	6 990	195 273	- 2 648	193 681	193 053	166 281	163 847	28 068
Schwalbach	7 314	214 685	- 2 948	212 698	212 011	183 082	179 680	32 148
Überherrn	5 068	153 405	- 1 925	152 204	151 662	131 334	128 964	23 472
Wadgassen	7 483	227 078	- 3 673	224 385	223 662	194 110	190 457	35 144
Wallerfangen	4 182	127 500	- 2 706	125 572	125 095	108 580	106 718	20 262
Bous	3 039	83 934	- 1 219	83 208	82 854	71 489	70 126	12 740
Ensdorf	2 684	73 982	- 945	73 308	73 055	62 996	61 712	10 681
Landkreis Saarlouis	85 600	2 495 010	- 38 113	2 471 579	2 462 482	2 125 179	2 087 225	381 902
Bexbach, Stadt	7 914	232 336	- 3 178	230 338	229 556	198 909	194 954	36 023
Blieskastel, Stadt	9 809	297 571	- 5 440	294 066	292 979	253 642	248 223	46 613
Gersheim	2 976	84 798	- 1 147	83 886	83 638	72 326	70 821	12 358
Homburg, Kreisstadt	18 036	572 782	- 9 290	566 765	564 424	489 924	478 486	98 751
Kirkel	4 551	154 652	- 2 433	153 051	152 484	133 464	129 614	26 627
Mandelbachtal	4 933	162 966	- 2 524	161 513	160 894	140 643	137 591	26 763
St. Ingbert, Stadt	17 021	533 880	- 8 382	529 484	527 166	459 327	449 423	91 122
Saarpfalz-Kreis	65 240	2 038 985	- 32 393	2 019 103	2 011 141	1 748 233	1 709 111	338 257
Freisen	3 543	98 129	- 1 464	96 895	96 596	82 177	81 585	13 222
Marpingen	4 643	139 852	- 1 854	138 495	138 066	119 371	116 969	20 790
Namborn	3 186	87 116	- 989	86 334	86 065	73 945	72 855	11 647
Nohfelden	4 368	124 454	- 1 433	123 551	123 162	106 026	104 549	17 796
Nonnweiler	3 983	114 495	- 1 378	114 196	113 845	98 294	96 579	18 357
Oberthal	2 618	74 067	- 739	73 529	73 347	63 287	62 207	10 339
St. Wendel, Kreisstadt	11 539	504 070	- 5 607	500 489	499 257	450 947	445 085	107 529
Tholey	5 302	162 010	- 2 272	160 448	160 007	138 520	135 688	24 335
Landkreis St. Wendel	39 182	1 304 192	- 15 735	1 293 937	1 290 346	1 133 107	1 115 517	224 014
SAARLAND	427 093	12 677 603	- 202 523	12 596 220	12 546 394	10 854 628	10 657 627	2 034 483

**4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften^{*)}
nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2004**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Insgesamt							Darunter Kapitalgesellschaften						
	StPfl.	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuern- des Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuern- des Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer			
				positiv		negativ					positiv		negativ	
	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro
0 - 6 000	2 178	5 456	2 419	1 012	603	6	- 12	2 033	5 133	2 377	984	593	6	- 12
6 000 - 12 500	968	8 676	3 739	481	932	-	-	941	8 439	3 630	460	905	-	-
12 500 - 25 000	952	17 064	8 506	529	2 146	1	.	932	16 714	8 313	514	2 098	1	.
25 000 - 50 000	730	25 433	13 858	432	3 455	1	.	718	25 018	13 730	427	3 423	1	.
50 000 - 100 000	515	35 875	21 948	347	5 474	1	.	506	35 236	21 328	338	5 319	1	.
100 000 - 250 000	463	72 272	53 853	366	13 451	1	.	455	70 948	53 327	362	13 319	1	.
200 000 - 500 000	190	67 402	54 551	160	13 604	-	-	188	66 628	54 161	159	13 506	-	-
500 000 - 1 Mio.	91	63 800	48 756	76	12 186	-	-	87	61 091	47 544	74	11 886	-	-
1 Mio. - 2,5 Mio.	80	120 641	104 562	78	26 044	-	-	73	108 884	94 093	71	23 456	-	-
2,5 Mio. - 5 Mio.	33	108 518	97 979	33	24 487	-	-	31	100 332	91 212	31	22 802	-	-
5 Mio. und mehr	21	398 703	312 933	21	77 132	-	-	15	318 323	232 571	15	57 111	-	-
INSGESAMT	6 221	923 842	723 102	3 535	179 514	10	- 73	5 979	816 747	622 286	3 435	154 419	10	- 73
Verlustfälle	3 875	- 367 984	- 367 984	5	68	7	- 14	3 677	- 330 544	- 330 544	5	68	7	- 14

*) Ohne Organschaften.

**5 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}
a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2004 nach Rechtsformen**

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesellschaften u. ä.	Kapital- gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossen- schaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	32 982	22 787	2 370	7 262	563
Gewinn	1 000 Euro	1 902 012	457 117	593 492	770 437	80 966
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	11 936	7 054	973	3 700	209
Verlust	1 000 Euro	- 658 619	- 171 208	- 98 938	- 378 174	- 10 299
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	44 918	29 841	3 343	10 962	772
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	955 253	296 109	225 969	359 289	73 886
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	44 918	29 841	3 343	10 962	772
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 Euro	58 035	4 993	13 731	35 196	4 115

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Noch: 5 Gewerbesteuer

b) Gewerbebeitrag und Steuermessbetrag 2004

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft Fischerei u. Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel ¹⁾
Steuerpflichtige	Anzahl	44 918	358	35	3 965	213	4 275	13 105
Abgerundeter Gewerbebeitrag	1 000 Euro	955 253	4 472	2 660	284 295	47 614	61 669	230 143
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 Euro	58 035	77	271	17 459	3 062	2 012	14 526

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

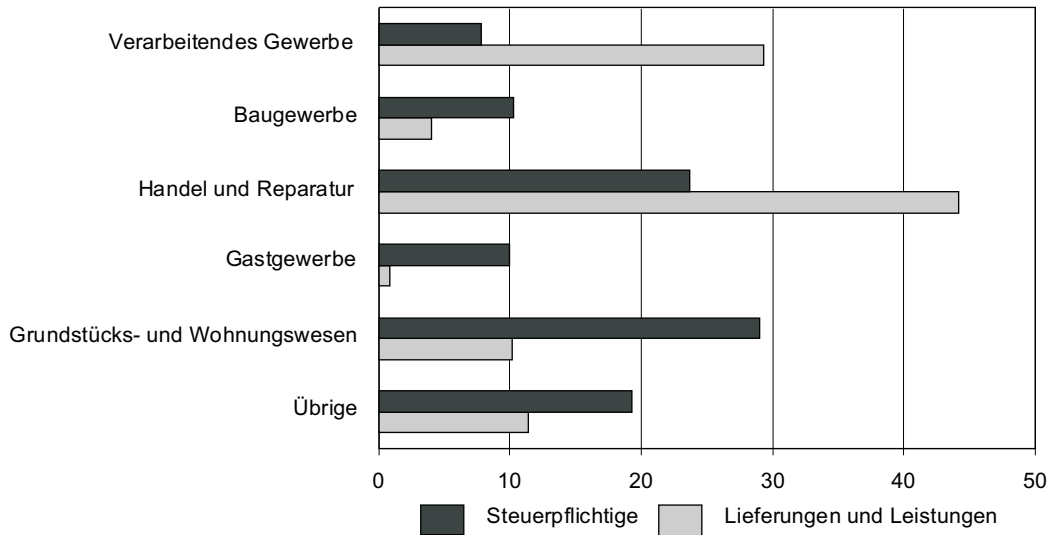
pflichtige^{*)}

nach Wirtschaftsabschnitten

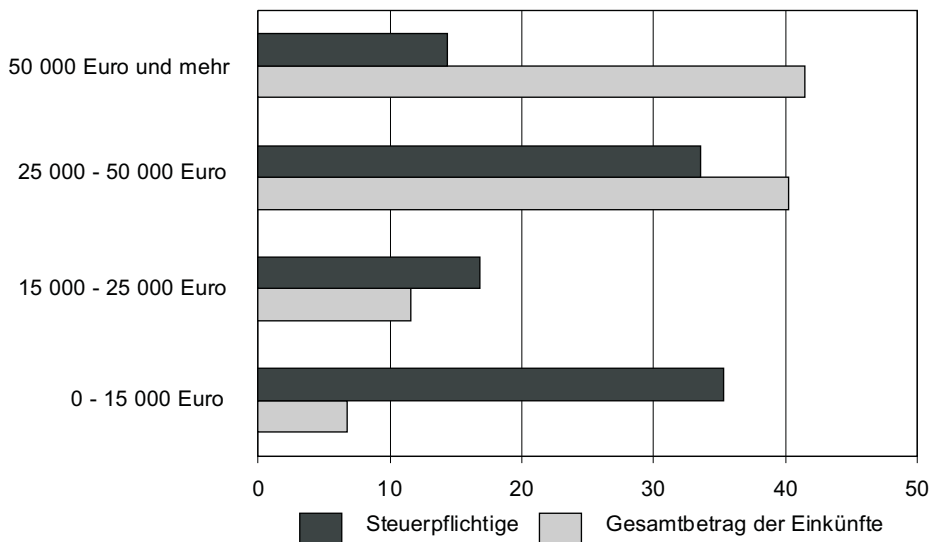
Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- übermitt- lung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis- tungen ³⁾	Einheit	Art des Nachweises
4 219	1 555	2 172	8 693	235	534	5 559	Anzahl	Steuerpflichtige
34 051	27 154	173 018	31 089	2 083	2 423	54 582	1 000 Euro	Abgerundeter Gewerbeertrag
294	1 259	7 130	10 084	67	188	1 605	1 000 Euro	Einheitlicher Steuermessbetrag

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. 3) Einschließlich Verteidigung, Sozialversiche-

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2008
nach Wirtschaftszweigen
 - Anteile in % -



Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 2004
nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte
 - Anteile in % -



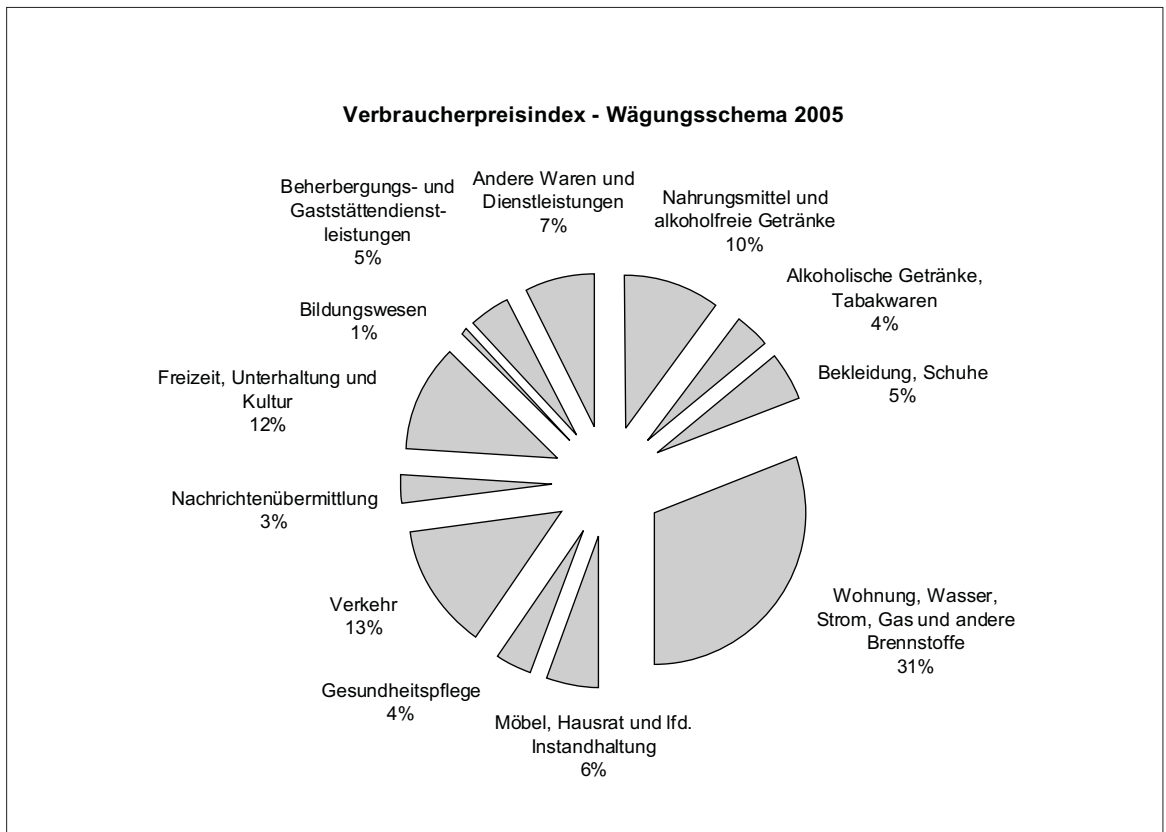
PREISE

Vorbemerkungen

Preise entstehen überall da, wo Waren oder Leistungen gegen Geld umgesetzt werden. Der Preis ist der wichtigste Regulator von Angebot und Nachfrage. Deshalb muss ihm eine gebührende Bedeutung beigemessen werden. Diese Erkenntnis mag dazu geführt haben, eine Vielzahl von preisstatistischen Daten zu sammeln. Allerdings kann aus der Fülle der auf den Märkten zustandekommenden Preise nur eine kleine Auswahl statistisch erfasst werden. Deshalb ist es besonders wichtig, die richtige Auswahl zu treffen, die jeweils von der gestellten Zielsetzung bestimmt wird. Dabei steht der Gesichtspunkt des zeitlichen Vergleichs im Vordergrund. Absolute Niveauvergleiche sind bis auf wenige Ausnahmen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden Messzahlen berechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle aus erhebungstechnischen Gründen bedingten unechten Preisbewegungen (z. B. Änderungen in der Ausführung, Qualität, Berichtsgrundlage und dgl.) ausgeschaltet werden.

Nur selten werden die statistisch erfassten Preise als Einzelpreise verwertet. Um sie besser übersehen und beurteilen zu können, werden sie zu Indizes zusammengefasst. Diese geben dann gleich Aufschluss über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Leistungen bzw. eines bestimmten Bereichs.

Die Darstellung der Preisentwicklung in Form von Preisindizes ist stets an bestimmte Bezugsgrößen (u. a. Umsätze, Ausgaben privater Haushalte) gebunden. Nur solange diese für den betreffenden Tatbestand repräsentativ sind, können die Preisindizes ihre Aufgaben erfüllen. Das ist jedoch in der schnell wachsenden und sich verändernden Wirtschaft in längeren Zeitabschnitten nicht der Fall. Deshalb müssen Güterauswahl und Wägungsanteile von Zeit zu Zeit der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden.



Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

A. Verbraucherpreise

Dieser im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehende Index stellt die Preisentwicklung der für die Lebenshaltung privater Haushalte wichtigen Waren und Leistungen dar. Einwirkungen auf die Haushaltsausgaben, die durch andere Umstände als Preisänderungen bedingt sind, wie z. B. Änderungen in der Art, Menge und Qualität der gekauften Güter, bleiben unberücksichtigt. Grundlage der Berechnung sind einmal die Ergebnisse der monatlichen Verbraucherpreiserhebungen und zum anderen auf das Basisjahr abgestellte durchschnittliche Verbrauchsstrukturen, die aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und der laufenden Wirtschaftsrechnungen abgeleitet worden sind.

1 Verbraucherpreisindex für das Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse) Gliederung nach Hauptgruppen 2005 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg- - und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Woh- nungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
Wägungsanteile (%)															
2000 D	1000	103,55	38,99	48,88	308,00	203,30	59,82	55,87	40,27	131,90	31,00	115,68	7,40	43,99	74,47
2001 D	93,2	96,8	76,7	98,0	93,7	98,5	76,2	98,9	83,3	88,1	106,6	98,0	95,9	93,6	90,1
2002 D	94,6	101,1	78,3	98,4	95,0	99,0	81,0	100,0	83,9	90,0	97,6	98,5	95,9	94,6	93,8
2003 D	95,8	101,2	82,1	100,0	95,2	99,1	81,6	101,4	84,9	91,8	102,0	99,8	96,6	97,1	96,8
2004 D	96,8	100,5	86,4	100,5	96,1	99,2	84,9	101,1	85,7	93,4	102,7	100,0	98,7	98,6	98,1
2005 D	98,4	100,3	92,6	100,9	97,5	99,5	90,3	100,3	98,4	95,8	101,8	100,1	99,6	99,8	99,4
2006 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2007 D	101,7	101,4	104,0	100,2	102,9	100,9	110,1	100,1	100,7	102,9	96,0	100,0	101,3	101,6	101,3
2008 D	103,9	105,6	108,0	104,1	104,4	101,8	113,5	100,8	101,2	106,4	94,9	100,5	112,8	103,3	104,6
2009 D	106,9	112,1	109,3	105,4	108,1	102,3	127,8	101,4	102,5	110,5	91,8	100,4	148,4	105,2	107,0
2009 D	107,1	110,8	111,9	105,2	108,3	102,5	124,2	102,3	103,6	108,9	89,8	102,2	148,9	107,1	108,8
2006															
Jan	100,8	100,6	102,8	97,3	102,1	100,5	108,1	100,0	100,5	101,5	97,2	99,4	101,0	99,7	100,5
Feb	101,3	100,8	102,7	99,0	102,4	100,9	108,3	100,0	100,5	101,6	97,1	101,0	101,0	101,7	100,7
Mär	101,3	100,8	102,9	100,3	102,5	100,9	108,6	100,1	100,8	101,9	96,9	100,3	101,0	100,2	100,7
Apr	101,5	101,2	102,9	100,2	102,7	100,9	109,6	100,0	100,7	104,0	96,7	99,4	101,0	100,4	100,7
Mai	101,4	101,2	102,9	99,6	102,8	100,9	110,0	100,0	100,8	103,9	96,5	98,1	101,0	100,8	100,9
Jun	101,5	101,4	102,5	98,5	102,8	100,9	110,0	100,0	100,7	104,5	96,4	99,0	101,0	101,4	100,9
Jul	102,1	100,9	102,7	97,1	103,2	100,9	111,6	100,1	100,7	105,5	95,8	101,4	101,0	104,4	101,4
Aug	102,0	100,9	102,8	98,8	103,2	100,9	111,8	100,0	100,7	104,7	95,5	100,9	101,0	104,2	101,4
Sep	101,6	101,7	103,0	102,1	102,9	101,0	110,3	100,1	100,7	102,4	95,3	99,6	101,8	100,7	101,4
Okt	101,9	101,7	107,4	103,6	103,2	101,0	111,3	100,3	100,9	101,7	95,2	99,6	101,8	100,4	101,7
Nov	101,9	102,6	107,8	103,1	103,3	101,2	110,8	100,4	100,9	101,5	94,9	98,7	101,8	100,0	102,3
Dez	102,6	102,4	107,7	103,1	103,2	101,2	110,3	100,5	100,9	101,9	94,7	102,8	101,8	105,5	102,4
2007															
Jan	102,5	103,7	107,9	101,8	103,6	101,6	110,5	100,8	101,3	102,7	96,1	99,1	102,7	101,5	104,0
Feb	103,0	103,6	107,9	102,0	103,9	101,7	111,3	100,8	101,3	103,7	95,8	101,0	102,7	102,6	104,0
Mär	103,1	103,3	107,9	104,2	103,9	101,7	111,4	100,9	101,5	104,7	95,8	100,7	102,7	101,4	104,2
Apr	103,5	104,5	107,9	105,1	104,3	101,7	112,7	100,6	101,6	106,3	95,7	99,6	102,7	101,7	104,6
Mai	103,6	104,7	108,1	104,6	104,2	101,8	112,4	100,6	100,8	106,7	95,6	99,4	102,7	102,6	104,6
Jun	103,5	104,7	108,1	104,1	104,3	101,8	112,8	100,5	100,9	107,0	95,1	98,9	102,7	102,8	104,4
Jul	104,2	104,8	108,1	102,8	104,5	101,8	113,4	100,5	101,1	107,8	94,7	102,4	102,7	106,2	104,5
Aug	104,0	105,4	108,3	102,5	104,4	101,8	113,1	100,8	101,2	106,7	94,5	101,8	102,7	105,9	104,8
Sep	104,2	106,7	108,0	105,1	104,7	101,8	114,6	100,8	101,2	107,3	94,4	100,7	102,7	102,7	104,9
Okt	104,5	107,7	107,7	105,8	104,8	101,8	114,9	100,9	101,2	107,2	94,1	99,8	143,0	102,6	105,0
Nov	105,0	109,1	108,2	105,7	105,3	101,8	117,4	100,8	101,2	109,3	93,8	99,1	143,0	102,0	105,3
Dez	105,6	109,3	108,2	105,4	105,2	101,9	116,9	101,1	101,3	107,9	93,7	103,6	143,0	107,8	105,4

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

Noch: 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse) Gliederung nach Hauptgruppen 2005 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ges- und- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg- - und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2008															
Jan	105,3	110,7	108,5	103,8	106,2	102,2	119,2	101,0	101,7	108,4	93,3	98,4	143,8	102,9	106,3
Feb	106,0	111,1	108,8	106,1	106,4	102,3	120,3	101,1	101,5	109,2	92,9	100,3	148,7	104,2	106,6
Mrz	106,3	112,0	108,8	106,2	106,8	102,3	122,3	101,0	101,3	110,2	92,7	100,6	148,7	104,2	106,7
Apr	106,3	112,2	109,2	105,6	107,7	102,3	126,5	101,1	101,7	110,8	92,6	97,4	148,7	102,9	106,7
Mai	106,9	112,3	109,2	104,9	108,5	102,3	129,6	101,0	101,7	112,6	92,2	98,8	148,7	103,9	106,9
Jun	107,2	112,4	109,3	104,4	108,8	102,3	131,4	101,2	102,2	113,2	91,7	98,5	148,7	105,6	107,1
Jul	107,9	112,4	109,5	102,8	109,1	102,3	132,3	101,4	103,0	114,2	91,6	102,1	148,7	108,5	107,0
Aug	107,7	113,1	109,6	104,5	108,8	102,4	130,6	101,7	103,0	111,8	91,1	102,3	148,7	108,2	107,2
Sep	107,5	112,5	109,6	106,3	108,7	102,4	130,2	101,6	103,4	112,7	90,9	100,8	148,9	104,6	107,4
Okt	107,3	112,9	109,8	106,5	109,4	102,4	133,7	101,8	103,4	109,9	90,8	100,3	148,9	104,3	107,5
Nov	106,8	111,7	109,7	107,5	108,9	102,4	131,0	101,8	103,5	107,7	90,8	100,2	148,9	103,8	107,5
Dez	107,0	112,1	109,8	106,5	108,1	102,4	126,6	101,9	103,5	105,4	90,6	105,0	148,9	109,6	107,6
2009															
Jan	106,6	111,9	109,8	104,6	109,0	102,4	128,9	102,0	103,2	106,9	90,5	100,1	148,9	104,8	108,1
Feb	107,1	112,4	110,2	105,7	108,9	102,4	127,9	102,0	103,2	107,4	90,2	102,2	148,9	106,5	108,3
Mrz	106,9	112,2	110,0	106,3	108,9	102,5	127,6	101,3	103,3	106,8	90,1	101,6	148,9	105,2	108,4
Apr	106,9	111,9	110,2	105,8	108,4	102,5	125,3	102,1	103,8	107,8	90,1	101,8	148,9	105,1	108,5
Mai	106,9	111,0	110,3	104,6	108,3	102,5	124,4	102,3	103,7	108,8	89,9	101,2	148,9	106,3	108,6
Jun	107,2	111,4	113,1	103,5	108,5	102,5	125,4	102,2	103,7	110,0	89,8	100,9	148,9	107,2	108,5
Jul	107,3	110,4	113,2	103,0	107,8	102,5	122,0	102,4	103,7	109,2	89,7	104,3	148,9	110,1	108,6
Aug	107,5	110,0	113,4	104,9	108,0	102,5	122,9	102,3	103,7	110,4	89,6	104,3	148,9	109,7	108,7
Sep	107,0	109,7	113,4	105,7	107,9	102,5	122,1	102,3	103,8	109,4	89,5	102,0	148,9	106,6	108,7
Okt	107,0	109,0	113,1	107,0	107,9	102,5	122,2	102,8	103,7	109,7	89,5	101,6	148,9	106,2	109,6
Nov	106,8	109,4	112,8	104,8	107,8	102,5	121,5	102,6	103,9	110,2	89,1	100,9	148,9	105,5	109,5
Dez	107,7	109,8	113,2	106,3	107,6	102,5	120,7	102,8	103,9	110,4	89,0	105,3	148,9	111,6	109,6
2010															
Jan	107,2	110,9	113,6	102,0	108,3	102,8	121,2	102,8	104,0	111,6	88,8	99,9	149,1	106,8	109,6
Feb	107,5	111,0	113,3	104,7	108,2	102,8	121,1	102,4	104,1	111,2	88,6	102,3	148,8	107,4	109,4
Mrz	107,9	112,0	112,2	105,1	108,5	102,8	122,3	102,7	103,9	113,2	88,5	102,5	148,8	107,7	109,3
Apr	107,5	113,1	113,8	105,4	108,7	103,0	122,9	102,6	104,1	113,5	88,5	99,4	103,8	106,2	109,6
Mai	107,6	111,8	113,0	105,4	108,8	103,0	123,4	102,6	104,3	113,3	88,3	100,4	103,8	107,7	110,0
Jun	107,6	112,6	112,4	104,6	108,8	103,0	123,5	102,4	104,3	113,3	88,0	100,4	103,8	108,6	110,0
Jul	108,0	112,5	113,4	103,2	108,7	103,0	122,7	102,3	104,6	112,9	88,1	103,5	103,8	111,3	110,0

2 Verbraucherpreisindex*) für Deutschland (Langfristige Übersicht)

2005 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2005 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2005 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
1996	88,3	1,4	2003	96,9	1,0
1997	90,0	1,9	2004	98,5	1,7
1998	90,9	1,0	2005	100	1,5
1999	91,4	0,6	2006	101,6	1,6
2000	92,7	1,4	2007	103,9	2,3
2001	94,5	1,9	2008	106,6	2,6
2002	95,9	1,5	2009	107,0	0,4

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die um die Mitte des betreffenden Erhebungsmonats zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Preisgrundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen wurden an die geänderte Marktbedeutung bestimmter Bauleistungen angepasst und die Preisindizes auf das entsprechende Basisjahr (2005 = 100) umgestellt.

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1 Preisindex^{*)} für Bauwerke im Saarland 2007 bis 2009
2005 = 100

Bauarbeit	2007	2008	2009
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	109,2	112,5	114,3
Rohbauarbeiten	106,5	108,4	110,0
Erdarbeiten	102,6	102,2	103,7
Entwässerungskanalarbeiten	105,9	106,8	106,9
Mauerarbeiten	103,4	103,8	104,5
Betonarbeiten	107,2	110,1	111,9
Zimmer- und Holzbauarbeiten	109,2	110,9	114,1
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	106,7	110,6	112,5
Klempnerarbeiten	116,6	121,9	122,5
Ausbauarbeiten	111,6	116,0	118,1
Naturwerksteinarbeiten	103,1	105,3	105,9
Putz- und Stuckarbeiten	119,3	120,3	120,3
Trockenbauarbeiten	110,3	112,0	112,6
Fliesen- und Plattenarbeiten	99,9	105,0	107,7
Estricharbeiten	101,1	103,3	107,1
Tischlerarbeiten	114,2	121,7	123,2
Metallbauarbeiten	112,0	115,8	118,6
Maler- und Lackierarbeiten	104,1	104,9	104,1
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	112,0	118,1	122,4
Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanlagen innerh. v. Gebäuden	118,2	129,0	133,8
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	116,2	116,5	117,7
Ein-, Zweifamiliengebäude	109,1	112,3	114,1
Mehrfamiliengebäude	109,7	113,1	115,2
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	110,0	113,1	114,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	109,1	112,3	114,0
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	107,4	109,1	110,1
Ortskanäle	104,3	104,8	105,1
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	112,1	115,2	116,6
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	115,4	116,5	115,1

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland

2005 = 100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau	Einfamilien- gebäude	Mehrfamilien- gebäude
2006 D	101,9	102,2	101,7	101,9	102,1
2007 D	108,7	109,1	108,3	108,6	109,1
2008 D	111,8	112,5	111,2	111,6	112,7
2009 D	112,8	112,7	112,7	112,6	113,5

3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland^{*)}

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2002 D	21,518	11,002	20,149	10,302
2003 D	21,529	11,008	20,159	10,307
2004 D	21,809	11,151	20,422	10,442
2005 D	22,003	11,250	20,603	10,534
2006 D	22,421	11,464	20,995	10,735
2007 D	23,917	12,229	22,395	11,451
2008 D	24,599	12,577	23,034	11,777
2009 D	24,808	12,684	23,230	11,877

*) Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1989 bis 2009

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
				baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 EUR	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1989	1 100	1 003,5	36 376	1 050	875,5	38,85	19	29,6	7,41	31	98,4	21,79
1990	1 069	954,1	34 873	1 024	796,8	40,62	15	28,3	13,82	30	129,0	16,42
1991	1 146	1 258,8	47 302	1 046	832,4	44,97	59	74,4	24,64	41	352,0	22,83
1992	1 386	1 275,7	57 411	1 300	1 081,3	49,02	48	45,2	30,25	38	149,2	20,37
1993	1 044	948,5	45 608	1 006	815,2	51,58	22	19,9	25,76	16	113,4	26,89
1994 ²⁾
1995	933	930,7	51 113	877	744,0	59,52	18	18,3	40,86	38	168,4	36,11
1996	805	695,5	33 478	782	626,3	50,05	9	22,3	30,41	14	46,9	31,09
1997	809	856,6	34 440	771	619,1	50,32	13	33,7	14,55	25	203,9	13,73
1998	996	1 132,2	57 205	876	767,7	59,78	51	135,4	24,73	69	229,1	34,77
1999 ³⁾	2 861	3 909,3	143 856	2 312	2 187,0	52,09	339	574,5	16,85	210	1 147,8	17,64
2000	2 037	2 448,5	115 488	1 575	1 426,3	57,35	305	399,8	17,50	157	622,5	42,88
2001	1 928	2 895,1	94 729	1 434	1 272,9	53,18	315	1 010,7	10,43	179	611,5	26,97
2002	1 823	2 375,3	95 295	1 356	1 267,6	59,48	331	713,6	17,22	136	394,2	19,33
2003	2 133	2 612,0	108 771	1 742	1 470,4	62,11	258	641,9	13,44	133	499,6	17,65
2004	1 602	1 649,5	77 276	1 336	1 080,6	61,70	194	390,4	15,93	72	178,5	24,58
2005	1 938	2 002,5	101 502	1 523	1 217,0	72,22	326	590,6	14,43	89	194,8	26,12
2006	1 430	1 734,8	88 612	1 129	964,3	70,63	218	301,4	18,43	83	469,1	31,87
2007	1 303	1 480,8	75 958	1 008	863,2	73,83	162	287,6	11,96	133	330,0	26,63
2008	1 156	1 210,6	67 173	917	716,1	76,99	168	367,7	20,02	71	126,8	36,93
2009	1 179	1 354,2	73 931	907	787,2	78,80	184	347,4	14,45	88	219,7	31,35

1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 3) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2009
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche				
0,1 - 0,25 ha	758	125,98	1 480 176	11 749
0,25 - 1 ha	469	205,53	2 164 335	10 531
1 und mehr ha	93	169,74	1 407 264	8 291
nach Kreisen				
Regionalverband Saarbrücken	93	25,57	300 938	11 767
Landkreis Merzig	289	103,01	1 275 096	12 378
Landkreis Neunkirchen	63	25,72	381 366	14 829
Landkreis Saarlouis	345	119,71	1 279 216	10 686
Saarpfalz-Kreis	279	101,46	906 550	8 935
Landkreis St. Wendel	251	125,78	908 609	7 224
Insgesamt	1 320	501,25	5 051 775	10 078

VERDIENSTE, ARBEITSKOSTEN

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Erläuterungen

Die vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Sie dient der kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten. Verdienste und Arbeitszeiten werden jeweils für ganze Arbeitnehmergruppen in einer Summe (Summenverfahren) erfasst und hieraus Durchschnitte errechnet. In den Ergebnissen spiegelt sich somit nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung, die wiederum etwa aufgrund von Personalfluktuationen permanenten Veränderungen unterliegt.

Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann nicht ohne Berücksichtigung dieser strukturellen Einflussfaktoren vorgenommen werden. Dies betrifft auch die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Genaue Analysen über unterschiedliche Verdiensthöhen sind nur im Rahmen der Verdienststrukturerhebungen möglich, wo weitere die Verdiensthöhe bestimmende Faktoren, wie z. B. die erforderliche Qualifikation, Lebensalter oder die Dauer der Betriebszugehörigkeit in die Erhebung mit eingehen.

Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden nur Daten von Personen, die innerhalb des Berichtsquartals mindestens einen ganzen Monat entlohnt wurden. Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen. Für Arbeitnehmer/-innen, die aus anderen Gründen nicht für alle Monate des Quartals voll bezahlt wurden (z. B. Erziehungsurlaub, unbezahlter Urlaub, Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall abgelaufen, Einstellung, Entlassung u.ä.), werden nur die Angaben der vollen Monate erfasst. Nicht in die Erhebung einbezogen werden Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand sowie Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Bruttoverdienst

Zur Bruttoverdienstsumme zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds, sowie steuerfreie Essenszuschüsse.

Leistungsgruppen

Eine übereinstimmende und damit vergleichbare Gliederung der Beschäftigten nach ihrer Qualifikation wird dadurch erreicht, dass die tariflichen Leistungsgruppen nach bundeseinheitlichen Gesichtspunkten fünf statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

Die Leistungsgruppen sind wie folgt definiert:

Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2

Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2009 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
			%		%		%
Leistungs- gruppe	Stunden						

B - S PRODUZIERENDES GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	37,6	18,24	1,9	2 983	- 0,9	39 159	- 1,3
1	39,2	32,25	3,3	5 493	2,8	72 704	2,3
2	38,5	21,61	1,9	3 620	0,7	47 525	0,0
3	37,6	16,34	1,3	2 667	- 2,0	34 927	- 2,3
4	36,4	14,02	0,1	2 215	- 4,3	29 096	- 4,7
5	37,2	11,45	0,8	1 848	- 2,0	23 896	- 1,6
Männer	37,4	19,20	2,0	3 119	- 1,5	41 130	- 1,9
1	39,1	33,49	3,2	5 693	2,7	75 885	2,1
2	38,4	22,43	2,0	3 747	0,6	49 456	- 0,1
3	37,2	17,02	1,1	2 748	- 3,3	36 117	- 3,5
4	36,1	14,67	0,4	2 302	- 4,8	30 286	- 5,0
5	37,0	11,91	1,4	1 917	- 2,1	24 702	- 1,8
Frauen	38,3	15,71	2,7	2 614	1,8	33 845	1,4
1	39,5	27,44	3,9	4 706	3,5	60 212	3,2
2	38,8	19,43	2,5	3 278	2,1	42 346	1,6
3	38,6	14,58	3,1	2 446	2,6	31 710	2,2
4	37,1	12,17	- 0,3	1 960	- 2,5	25 611	- 3,3
5	37,3	10,80	0,1	1 751	- 1,6	22 769	- 1,2

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	23,3	14,82	2,2	1 500	1,7	19 407	1,4
1	25,0	(24,81)	(4,1)	2 698	2,9	34 641	1,3
2	25,1	19,97	4,9	2 179	5,3	27 861	5,2
3	23,5	14,87	1,5	1 516	1,5	19 704	1,1
4	23,4	11,80	1,2	1 202	0,9	15 864	1,2
5	21,1	10,49	1,2	963	- 0,3	12 263	- 0,8
Männer	24,1	15,89	1,3	1 662	0,0	21 482	- 1,1
1	/	(25,90)	(6,3)	(2 921)	(9,3)	(37 168)	(6,5)
2	25,0	20,63	3,6	2 240	0,5	28 804	- 0,2
3	24,7	15,66	0,6	(1 679)	(- 1,2)	(22 148)	(- 1,2)
4	23,5	11,33	3,4	(1 158)	- 1,2	(15 125)	(- 0,9)
5	21,9	9,65	- 1,7	- 916	(- 2,1)	(11 559)	(- 2,9)
Frauen	23,2	14,70	2,3	1 482	2,0	19 170	1,7
1	24,7	(24,46)	(3,6)	2 629	1,0	33 865	- 0,2
2	25,1	19,89	5,0	2 171	5,8	27 747	5,8
3	23,4	14,81	1,5	1 503	1,7	19 502	1,3
4	23,4	11,86	1,0	1 208	0,9	15 956	1,5
5	21,0	10,60	1,5	969	- 0,1	12 344	- 0,6

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2009 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
			%		%		%
Leistungs- gruppe	Stunden						

B - F PRODUZIERENDES GEWERBE
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	35,4	19,40	0,8	2 984	- 5,4	39 957	- 5,6
1	38,0	33,04	2,5	5 457	0,7	74 845	- 0,3
2	37,0	22,84	2,0	3 671	- 1,4	48 841	- 2,3
3	35,3	18,17	0,1	2 785	- 6,8	37 185	- 6,7
4	33,9	16,82	0,9	2 475	- 7,4	33 117	- 7,5
5	35,9	13,64	- 0,8	2 127	- 5,4	28 206	- 4,1
Männer	35,4	19,93	0,7	3 063	- 5,7	41 030	- 5,9
1	38,0	33,51	1,9	5 539	0,2	75 903	- 0,9
2	37,1	23,09	2,1	3 721	- 1,3	49 514	- 2,2
3	35,1	18,47	0,0	2 819	- 7,2	37 690	- 7,1
4	33,9	17,2	1,0	2 530	- 7,3	33 855	- 7,4
5	35,9	14,65	- 1,0	2 285	- 6,0	30 222	- 4,8
Frauen	35,6	15,85	1,7	2 454	- 3,1	32 685	- 3,2
1	37,7	(28,16)	(8,8)	(4 619)	(5,8)	(64 066)	(5,4)
2	36,2	20,56	2,4	3 235	- 1,0	42 984	- 1,5
3	36,8	15,35	2,5	2 452	- 0,7	32 125	- 1,1
4	33,9	14,79	- 0,3	2 177	- 8,1	29 151	- 8,5
5	35,9	11,93	- 0,9	1 859	- 4,7	24 798	- 3,1

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	23,2	15,59	2,6	1 569	- 1,5	21 100	- 1,4
1	21,8	/	/	/	/	/	/
2	23,8	20,75	4,4	2 149	1,3	28 778	0,3
3	23,9	15,77	2,0	1 636	- 1,5	21 766	- 1,8
4	22,5	14,43	2,9	1 412	- 2,9	(19 092)	(- 2,8)
5	22,6	12,13	- 0,8	(1 194)	(- 3,5)	(15 964)	(- 2,5)
Männer	(25,3)	(17,44)	(5,3)	/	/	/	/
1	/	/	/	/	/	/	/
2	24,1	23,40	16,2	2 451	12,6	33 231	7,5
3	/	/	/	/	/	/	/
4	/	15,79	5,4	/	/	/	/
5	26,5	13,51	6,7	1 558	8,0	21 685	11,0
Frauen	22,8	15,23	2,0	1 507	- 1,6	20 170	- 1,8
1	22,0	/	/	/	/	/	/
2	23,8	20,32	2,4	2 100	- 0,7	28 061	- 1,5
3	23,4	15,30	2,4	1 557	0,3	20 462	- 0,7
4	22,1	(14,17)	(2,3)	1 359	- 3,7	18 364	- 4,0
5	22,4	12,02	- 1,4	(1 168)	(- 4,0)	(15 561)	(- 3,1)

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2009 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden	%	%	%	%		
G - S DIENSTLEISTUNGEN							
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	39,3	17,47	3,3	2 982	2,8	38 578	2,5
1	39,7	31,93	3,8	5 509	3,8	71 769	3,7
2	39,3	21,04	2,3	3 594	2,1	46 873	1,7
3	39,3	15,10	3,1	2 577	2,3	33 219	1,9
4	39,4	11,10	1,8	1 899	1,6	24 214	1,1
5	38,1	9,94	3,2	1 645	1,6	20 761	1,1
Männer	39,5	18,53	3,8	3 177	3,0	41 231	2,8
1	39,7	33,48	4,0	5 775	4,0	75 875	4,0
2	39,4	22,00	2,3	3 765	2,1	49 416	1,7
3	39,5	15,53	3,2	2 667	1,9	34 296	1,6
4	39,8	11,16	1,8	1 929	1,3	24 458	0,9
5	38,0	9,77	4,2	1 611	1,9	20 119	1,1
Frauen	39,0	15,68	3,0	2 654	3,0	34 136	2,6
1	39,7	27,33	3,1	4 720	3,1	59 617	3,0
2	39,2	19,29	2,6	3 284	2,6	42 254	2,1
3	38,9	14,45	3,2	2 445	3,2	31 640	2,8
4	38,7	10,99	1,8	1 849	2,2	23 804	1,4
5	38,2	10,16	1,7	1 686	1,1	21 548	0,8
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	23,3	14,75	2,2	1 493	2,1	19 240	1,7
1	25,2	(24,71)	(4,3)	2 708	3,4	34 557	1,5
2	25,2	19,93	4,9	2 180	5,5	27 809	5,4
3	23,4	14,78	1,4	1 504	1,8	19 493	1,4
4	23,6	11,42	1,1	1 170	1,7	15 364	2,0
5	21,0	10,35	1,6	945	0,3	11 969	- 0,3
Männer	23,9	15,64	0,6	(1 623)	(0,2)	(20 745)	(- 1,4)
1	/	(25,80)	(6,1)	(2 931)	(9,5)	(37 258)	(6,7)
2	25,1	20,43	2,6	2 224	- 0,3	28 473	- 1,0
3	24,4	15,05	0,7	1 593	1,3	20 596	0,4
4	23,2	10,33	3,3	(1 040)	(1,7)	(13 391)	(- 1,7)
5	21,6	9,41	- 1,5	(884)	(- 1,6)	(11 058)	(- 2,5)
Frauen	23,2	14,65	2,3	1 479	2,3	19 076	2,1
1	24,9	(24,35)	(3,9)	2 637	1,5	33 696	0,0
2	25,2	19,87	5,1	2 175	6,2	27 730	6,2
3	23,4	14,76	1,4	1 498	1,8	19 418	1,5
4	23,6	11,54	1,0	1 185	1,8	15 598	2,5
5	20,9	10,47	2,0	952	0,5	12 076	0,0

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

2 Arbeitszeiten und Verdienste der Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2009 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostunden- verdienst ¹⁾		Bruttomonats- verdienst ¹⁾		Bruttojahres- verdienst ²⁾	
		Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr
	Stunden	%	%	%	%	%	
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	37,6	18,24	1,9	2 983	- 0,9	39 159	- 1,3
B - F Produzierendes Gewerbe	35,4	19,40	0,8	2 984	- 5,4	39 957	- 5,6
C Verarbeitendes Gewerbe	34,7	19,76	0,9	2 980	- 6,8	40 138	- 7,1
C 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	39,1	13,76	- 0,6	2 339	- 1,1	30 573	0,5
C 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	39,3	16,39	- 2,3	2 797	- 4,4	34 291	- 7,3
C 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	39,5	12,73	1,7	2 188	0,4	29 342	4,6
C 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38,0	17,05	1,2	2 814	- 2,2	36 393	- 2,9
C 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	36,4	17,07	3,9	2 702	- 2,6	36 371	- 2,6
C 24 Metallherzeugung und -bearbeitung	32,4	21,27	0,7	2 991	- 10,8	41 389	- 9,7
C 25 Herstellung von Metallherzeugnissen	36,7	17,77	- 0,6	2 833	- 5,3	37 266	- 6,4
C 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	34,3	21,29	1,3	3 175	- 6,1	42 345	- 6,3
C 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	/	/	/	/	/	/	/
C 28 Maschinenbau	34,0	21,05	0,4	3 110	- 7,7	42 406	- 7,5
C 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	32,6	22,28	2,8	3 158	- 8,4	42 744	- 9,5
C 31 Herstellung von Möbeln	38,1	16,42	0,5	(2 722)	(- 3,4)	34 839	- 5,4
C 32 Herstellung von sonstigen Waren	36,7	19,29	0,8	3 076	0,9	42 992	1,6
D Energieversorgung	38,7	23,63	2,8	3 969	1,7	54 947	3,0
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzung	40,6	16,84	3,8	2 970	2,0	39 031	3,4
E 36 Wasserversorgung	39,5	20,80	6,0	3 575	6,9	47 228	6,9
E 38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	40,2	15,97	3,1	2 792	- 0,6	36 607	0,9
F Baugewerbe	36,8	16,19	- 0,5	2 586	- 4,1	33 030	- 4,2
F 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bau- installation und sonstiges Ausbaugewerbe	38,0	16,41	- 0,1	2 708	- 3,3	34 558	- 3,4
G - S Dienstleistungsbereich	39,3	17,47	3,3	2 982	2,8	38 578	2,5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39,2	15,87	0,1	2 702	- 0,3	35 282	- 0,9
G 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	38,2	18,99	0,3	3 152	0,4	42 635	0,9
G 46 Großhandel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen	39,5	16,37	- 1,3	2 811	- 2,8	36 456	- 3,8
G 47 Einzelhandel ohne Handel mit Kraftfahr- zeugen	39,2	13,97	3,1	2 379	3,7	(30 728)	(3,5)
H Verkehr und Lagerei	41,4	13,42	2,2	2 416	0,3	31 054	0,4

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Noch: 2 Arbeitszeiten und Verdienste der Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2009 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostunden- verdienst ¹⁾		Bruttomonats- verdienst ¹⁾		Bruttojahres- verdienst ²⁾	
		Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr
	Stunden	%	%	%	%		
I Gastgewerbe	40,4	(11,04)	(0,4)	(1 938)	(- 0,3)	(24 043)	(- 1,0)
J Information und Kommunikation	39,3	24,39	2,8	4 161	2,4	58 552	2,7
J 61 Telekommunikation	39,5	17,88	- 3,2	3 070	- 1,8	48 538	12,0
J 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	39,3	24,95	2,5	4 262	2,2	61 165	1,1
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	38,7	21,64	1,7	3 640	1,5	51 514	1,8
K 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	38,8	22,42	1,0	3 780	0,9	(53 098)	(0,0)
K 65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen ohne Sozialversicherung	38,4	21,23	0,3	3 538	2,8	51 244	5,1
L Grundstücks- und Wohnungswesen	38,3	(17,86)	(1,9)	(2 973)	(1,5)	(38 257)	(1,2)
M Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienst- leistungen	38,8	20,56	2,9	3 463	1,9	45 447	1,1
M 69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschafts- prüfung	39,6	15,48	0,0	2 665	0,5	(35 081)	(- 2,2)
M 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	37,4	20,98	2,6	3 410	1,9	47 255	2,5
M 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	39,1	21,82	3,9	3 708	1,8	49 457	1,3
M 72 Forschung und Entwicklung	38,8	21,26	3,0	3 588	2,0	45 529	1,4
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37,3	10,57	2,0	1 715	- 0,7	21 100	- 0,9
N 77 Vermietung von beweglichen Sachen	40,0	(12,04)	(- 6,8)	/	/	/	/
N 78 Vermittlung und Überlassung von Arbeits- kräften	35,4	9,69	- 0,6	1 490	- 5,8	18 122	- 6,4
N 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	40,1	11,91	- 0,2	2 076	0,2	25 625	- 0,2
N 82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	38,9	13,33	5,0	2 251	2,9	28 604	2,5
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39,6	18,01	4,2	3 101	4,4	39 292	3,8
P Erziehung und Unterricht	39,7	23,17	3,4	4 001	3,4	50 009	3,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	39,1	17,73	3,8	3 011	3,3	38 249	2,7
Q 86 Gesundheitswesen	39,4	19,60	6,1	3 354	4,9	42 494	4,3
Q 87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	38,7	15,20	2,1	2 556	2,3	32 510	1,7
Q 88 Sozialwesen (ohne Heime)	39,1	(17,86)	(- 1,7)	(3 031)	(- 1,5)	(38 894)	(- 2,9)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,5	17,47	2,0	2 924	2,3	37 714	2,4
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,3	15,71	- 0,4	(2 685)	(- 0,3)	(35 323)	(- 0,2)
S 94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	39,1	20,05	- 0,9	3 410	- 1,0	45 772	0,0

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

B. Arbeitskosten

Vorbemerkungen

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden umfassend im Rahmen der vierjährigen Arbeitskostenerhebung erfasst. Es handelt sich um eine europaweit durchgeführte Stichprobenerhebung in Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union stützt sich die Arbeitskostenerhebung auf europäische Rechtsnormen.

Was beschreibt die Arbeitskostenerhebung?

Die Arbeitskostenerhebung ist die Strukturstatistik über die Kosten der Beschäftigung von Arbeitnehmern. Nach internationalen Standards werden detaillierte Angaben über alle Bestandteile der Arbeitskosten zusammengestellt. Dazu zählen neben den Bestandteilen des Bruttoverdienstes (zum Beispiel Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Entgelt für die geleistete Arbeitszeit) auch sämtliche Lohnnebenkosten. Das sind vor allem die Arbeitgeberpflichtbeiträge zu den einzelnen Sozialversicherungen, die Aufwendungen der Arbeitgeber im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung, die Kosten der Lohnfortzahlung und die Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Neben den Kostenbestandteilen werden auch tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und die Anzahl der Vollzeitarbeitsplätze erhoben. Teilzeitarbeitsplätze werden über die betriebsübliche Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechnet.

Die Arbeitskostenerhebung erlaubt Aussagen darüber, wie hoch die Kosten für die Beschäftigung eines Vollzeitarbeitnehmers sind und wie hoch der Preis für eine Arbeitsstunde ist. Gleichzeitig lassen sich die Arbeitskosten nach ihren einzelnen Bestandteilen strukturiert darstellen.

Im Rahmen einer Umstellung auf die Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden in den Berechnungen der Arbeitskosten je geleistete Stunde die Kosten der Auszubildenden ebenso wie die Lohnsubventionen mit einbezogen. Dadurch verringert sich der Zahlenwert im Mittel aller Branchen um circa 5% und Vergleiche mit früheren Publikationen über Arbeitskosten je geleistete Stunde werden unzulässig.

Ergebnisdarstellung nach dem Betriebskonzept

Neben dem Hauptfragenprogramm, das sich auf das gesamte Unternehmen bezog, wurden bei der Arbeitskostenerhebung in Mehrbetriebsunternehmen mittels Zusatzbogen auch Eckdaten für Unternehmensteile erfragt. Dies erlaubt eine Aufbereitung auf Bundesländerebene nach dem Betriebskonzept. Im Gegensatz zum Unternehmenskonzept, das die Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland einschließlich der Betriebsergebnisse von Niederlassungen in anderen Bundesländern aufweist, erfolgt beim Betriebskonzept ein Nachweis ausschließlich für saarländische Betriebe unabhängig davon, ob der Unternehmenssitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland ist. Den nachfolgenden Tabellen liegt das Betriebskonzept zugrunde.

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2008

Bruttoarbeitskosten 46 755 €	=	Nettoarbeitskosten 46 680 €	+	Lohnsubventionen 75 €		
=						
Bruttolöhne und -gehälter insgesamt 35 651 €						
+						
Lohnnebenkosten 11 104 €	=	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 10 799 €</td> <td> <p>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 7 763 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit) - Arbeitslosenversicherungsbeiträge - Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge - Beiträge zur Berufsgenossenschaft ➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen - Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen - Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds - sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung <p>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 2 889 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lohn- und Gehaltsfortzahlung <ul style="list-style-type: none"> - Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten ➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer <ul style="list-style-type: none"> - Entlassungsschadigungen - Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit ➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber <p>Sozialbeiträge für Auszubildende 147 €</p> </td> </tr> </table>			Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 10 799 €	<p>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 7 763 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit) - Arbeitslosenversicherungsbeiträge - Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge - Beiträge zur Berufsgenossenschaft ➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen - Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen - Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds - sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung <p>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 2 889 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lohn- und Gehaltsfortzahlung <ul style="list-style-type: none"> - Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten ➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer <ul style="list-style-type: none"> - Entlassungsschadigungen - Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit ➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber <p>Sozialbeiträge für Auszubildende 147 €</p>
Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 10 799 €	<p>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 7 763 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit) - Arbeitslosenversicherungsbeiträge - Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge - Beiträge zur Berufsgenossenschaft ➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen - Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen - Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds - sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung <p>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 2 889 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lohn- und Gehaltsfortzahlung <ul style="list-style-type: none"> - Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten ➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer <ul style="list-style-type: none"> - Entlassungsschadigungen - Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit ➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber <p>Sozialbeiträge für Auszubildende 147 €</p>					
+						
Übrige Lohnnebenkosten 306 €	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 199 €</td> </tr> <tr> <td>Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 25 €</td> </tr> <tr> <td>Sonstige 82 €</td> </tr> </table>			Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 199 €	Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 25 €	Sonstige 82 €
Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 199 €						
Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 25 €						
Sonstige 82 €						

1 Arbeitskosten je Vollzeitinheit im Saarland 2008 nach Kostenarten,
B - S Produzierendes Gewerbe

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeitinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	46 755	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	46 680	99,8
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(75)	(0,2)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	46 450	99,3
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	35 651	76,3
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	35 127	75,1
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	26 452	56,6
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	3 130	6,7
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	736	1,6
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	141	0,3
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 113	10,9
	Urlaubsvergütung	3 657	7,8
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 222	2,6
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	235	0,5
D.1114	Sachleistungen	291	0,6
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	199	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(524)	(1,1)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 799	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	7 763	16,6
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 402	13,7
	Rentenversicherungsbeiträge	3 102	6,6
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	66	0,1
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	490	1,0
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 211	4,7
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	564	1,2
	Umlage für das Insolvenzgeld	28	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 361	2,9
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	597	1,3
	Zuwendungen an Pensionskassen	459	1,0
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	179	0,4
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	32	0,1
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(29)	(0,1)
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	2 889	6,2
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 389	3,0
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 355	2,9
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	34	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 054	2,3
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	279	0,6
	Entlassungsentschädigungen	(133)	(0,3)
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	145	0,3
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	167	0,4
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	(147)	(0,3)
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	199	0,4
D.3	sonstige Aufwendungen	82	0,2
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	25	0,1
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	265	0,6
	Lohnnebenkosten	11 104	23,7
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 016	19,3
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	20 303	43,4
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	10 091	21,6
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeitinheit einschließlich Auszubildende	44 674	95,5
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	29,10	x
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	27,75	x

1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung und Dienstleistungsbereich

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern												
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr		
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr				EUR
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%			
38 430	100	40 564	100	43 319	100	47 101	100	51 852	100	47 973	100	
38 257	99,5	40 487	99,8	43 290	99,9	47 069	99,9	51 785	99,9	47 912	99,9	
/	/	/	/	/	/	/	/	67	0,1	(61)	(0,1)	
38 287	99,6	40 344	99,5	42 998	99,3	46 760	99,3	51 483	99,3	47 643	99,3	
30 728	80,0	32 082	79,1	33 844	78,1	36 615	77,7	38 416	74,1	36 371	75,8	
30 136	78,4	31 671	78,1	33 492	77,3	35 620	75,6	37 939	73,2	35 856	74,7	
23 970	62,4	24 273	59,8	25 037	57,8	26 847	57,0	28 108	54,2	26 815	55,9	
(1 625)	(4,2)	(2 522)	(6,2)	(3 209)	7,4	3 259	6,9	3 707	7,1	3 350	7,0	
/	/	/	/	(619)	(1,4)	(627)	(1,3)	895	1,7	786	1,6	
(133)	(0,3)	(127)	0,3	(151)	0,3	140	0,3	146	0,3	142	0,3	
4 099	10,7	4 477	11,0	4 827	11,1	5 208	11,1	5 652	10,9	5 261	11,0	
2 908	7,6	3 191	7,9	3 537	8,2	3 788	8,0	4 021	7,8	3 766	7,9	
1 095	2,9	1 124	2,8	1 169	2,7	1 256	2,7	1 294	2,5	1 240	2,6	
/	/	/	/	/	/	(163)	(0,3)	337	0,6	255	0,5	
/	/	/	/	/	/	(0,6)	167	0,4	326	0,6	288	0,6
306	0,8	231	0,6	217	0,5	127	0,3	171	0,3	183	0,4	
(592)	(1,5)	(411)	(1,0)	/	/	/	/	478	0,9	(515)	(1,1)	
7 559	19,7	8 262	20,4	9 154	21,1	10 144	21,5	13 066	25,2	11 272	23,5	
6 387	16,6	6 794	16,7	7 407	17,1	8 115	17,2	8 478	16,3	7 964	16,6	
5 995	15,6	6 177	15,2	6 638	15,3	7 109	15,1	6 388	12,3	6 461	13,5	
2 824	7,3	2 980	7,3	3 242	7,5	3 522	7,5	3 099	6,0	3 143	6,6	
/	/	/	/	(75)	(0,2)	81	0,2	80	0,2	73	0,2	
437	1,1	469	1,2	523	1,2	562	1,2	489	0,9	498	1,0	
2 112	5,5	2 166	5,3	2 340	5,4	2 452	5,2	2 175	4,2	2 226	4,6	
579	1,5	(512)	1,3	499	1,2	533	1,1	600	1,2	562	1,2	
29	0,1	31	0,1	33	0,1	35	0,1	25	0,0	28	0,1	
/	/	/	/	/	/	(4)	(0,0)	0	0,0	/	/	
/	/	/	/	/	/	1 006	2,1	2 089	4,0	1 503	3,1	
/	/	/	/	(245)	(0,6)	(414)	(0,9)	972	1,9	676	1,4	
/	/	/	/	/	/	(444)	(0,9)	661	1,3	505	1,1	
/	/	/	/	/	/	(48)	(0,1)	340	0,7	202	0,4	
/	/	/	/	/	/	(81)	(0,2)	12	0,0	/	/	
0	0,0	/	/	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)	65	0,1	36	0,1	
/	/	/	/	(32)	(0,1)	(18)	(0,0)	41	0,1	31	0,1	
1 026	2,7	1 362	3,4	1 659	3,8	1 738	3,7	4 447	8,6	3 161	6,6	
954	2,5	1 130	2,8	1 325	3,1	1 395	3,0	1 611	3,1	1 452	3,0	
920	2,4	1 096	2,7	1 287	3,0	1 356	2,9	1 579	3,0	1 418	3,0	
34	0,1	35	0,1	38	0,1	39	0,1	32	0,1	34	0,1	
-	-	-	-	-	-	-	-	2 166	4,2	1 208	2,5	
/	/	/	/	(308)	(0,7)	(320)	(0,7)	342	0,7	310	0,6	
/	/	/	/	(173)	(0,4)	/	(0,3)	131	0,3	(146)	(0,3)	
/	/	/	/	/	/	(177)	(0,4)	211	0,4	163	0,3	
/	/	/	/	/	/	23	0,0	327	0,6	191	0,4	
(146)	(0,4)	(106)	(0,3)	/	/	/	/	142	0,3	(147)	(0,3)	
/	/	/	/	(175)	(0,4)	(231)	(0,5)	254	0,5	216	0,4	
/	/	/	/	/	/	(80)	(0,2)	95	0,2	88	0,2	
(18)	(0,0)	33	(0,1)	/	/	31	0,1	(20)	(0,0)	26	0,1	
(254)	(0,7)	(210)	(0,5)	(211)	0,5	331	0,7	283	0,5	266	0,6	
7 702	20,0	8 482	20,9	9 476	21,9	10 486	22,3	13 435	25,9	11 602	24,2	
7 113	18,5	7 447	18,4	8 084	18,7	8 826	18,7	10 327	19,9	9 294	19,4	
14 461	37,6	16 291	40,2	18 283	42,2	20 255	43,0	23 744	45,8	21 157	44,1	
8 063	21,0	8 465	20,9	9 166	21,2	9 791	20,8	11 480	22,1	10 388	21,7	
35 909	93,4	38 896	95,9	41 824	96,5	44 338	94,1	49 839	96,1	45 989	95,9	
23,19	x	24,59	x	27,81	x	28,72	x	32,83	x	30,00	x	
21,56	x	23,51	x	26,81	x	27,03	x	31,51	x	28,71	x	

3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

**2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 nach Kostenarten,
B - F Produzierendes**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	52 042	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	52 002	99,9
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	51 659	99,3
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	39 661	76,2
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	39 259	75,4
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 492	54,7
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	4 352	8,4
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	1 146	2,2
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	208	0,4
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 842	11,2
	Urlaubsvergütung	4 099	7,9
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 319	2,5
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	424	0,8
D.1114	Sachleistungen	364	0,7
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	204	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	403	0,8
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 998	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	10 052	19,3
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	8 205	15,8
	Rentenversicherungsbeiträge	3 813	7,3
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	92	0,2
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	598	1,1
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 614	5,0
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1 127	2,2
	Umlage für das Insolvenzgeld	38	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 847	3,5
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	1 335	2,6
	Zuwendungen an Pensionskassen	(81)	(0,2)
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	250	0,5
	Beiträge zur Direktversicherung	(36)	(0,1)
	Beiträge an Pensionsfonds	83	0,2
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	61	0,1
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	1 849	3,6
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 452	2,8
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 413	2,7
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	38	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(386)	(0,7)
	Entlassungsentschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	193	0,4
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	(11)	(0,0)
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	97	0,2
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	259	0,5
D.3	sonstige Aufwendungen	108	0,2
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	16	0,0
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	388	0,7
	Lohnnebenkosten	12 381	23,8
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 770	18,8
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	23 550	45,3
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	10 992	21,1
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	50 056	96,2
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	33,28	x
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	31,95	x

1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung Gewerbe

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		EUR	%
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%		
40 986	100	47 575	100	47 558	100	46 435	100	58 459	100	53 679	100
40 822	99,6	47 493	99,8	47 546	100,0	46 413	100,0	58 458	100,0	53 657	100,0
/	/	/	/	12	0,0	23	0,0	1	0,0	/	/
40 881	99,7	47 332	99,5	47 287	99,4	46 212	99,5	57 901	99,0	53 254	99,2
32 397	79,0	37 713	79,3	37 210	78,2	35 535	76,5	43 509	74,4	40 737	75,9
31 721	77,4	37 321	78,4	36 947	77,7	35 227	75,9	43 127	73,8	40 374	75,2
25 256	61,6	28 299	59,5	27 271	57,3	25 808	55,6	30 150	51,6	28 971	54,0
/	/	(3 187)	(6,7)	4 103	8,6	3 905	8,4	5 621	9,6	4 762	8,9
/	/	/	/	655	1,4	785	1,7	1 669	2,9	1 269	2,4
/	/	(189)	(0,4)	178	0,4	153	0,3	244	0,4	215	0,4
4 453	10,9	(5 284)	11,1	5 250	11,0	5 104	11,0	6 660	11,4	6 048	11,3
3 183	7,8	(3 737)	7,9	3 799	8,0	3 668	7,9	4 608	7,9	4 235	7,9
1 174	2,9	1 312	2,8	1 278	2,7	1 219	2,6	1 386	2,4	1 340	2,5
/	/	/	/	173	0,4	217	0,5	666	1,1	473	0,9
/	/	/	/	(147)	(0,3)	257	0,6	453	0,8	378	0,7
262	0,6	285	0,6	128	0,3	202	0,4	176	0,3	196	0,4
/	/	/	/	263	0,6	307	0,7	382	0,7	363	0,7
8 485	20,7	9 619	20,2	10 077	21,2	10 677	23,0	14 392	24,6	12 518	23,3
7 140	17,4	7 883	16,6	8 210	17,3	8 683	18,7	12 208	20,9	10 483	19,5
6 858	16,7	7 272	15,3	7 558	15,9	7 937	17,1	9 067	15,5	8 404	15,7
2 977	7,3	3 343	7,0	3 568	7,5	3 683	7,9	4 271	7,3	3 937	7,3
/	/	/	/	57	0,1	108	0,2	138	0,2	104	0,2
472	1,2	542	1,1	578	1,2	573	1,2	658	1,1	616	1,1
2 273	5,5	2 375	5,0	2 504	5,3	2 527	5,4	2 827	4,8	2 665	5,0
1 070	2,6	(925)	(1,9)	872	1,8	1 106	2,4	1 269	2,2	1 136	2,1
31	0,1	36	0,1	36	0,1	34	0,1	41	0,1	39	0,1
/	/	/	/	-	-	13	0,0	0	0,0	/	/
/	/	/	/	652	1,4	746	1,6	3 141	5,4	2 078	3,9
/	/	/	/	491	1,0	544	1,2	2 294	3,9	1 524	2,8
/	/	/	/	61	(0,1)	151	0,3	70	0,1	(81)	(0,2)
/	/	/	/	1	0,0	/	/	498	0,9	286	0,5
/	/	/	/	21	0,0	14	0,0	19	0,0	(22)	(0,0)
-	-	/	/	/	/	6	0,0	166	0,3	96	0,2
/	/	/	/	78	0,2	31	0,1	94	0,2	70	0,1
(1 173)	(2,9)	(1 639)	(3,4)	1 802	3,8	1 919	4,1	2 096	3,6	1 949	3,6
(1 140)	(2,8)	(1 306)	2,7	1 453	3,1	1 475	3,2	1 580	2,7	1 498	2,8
(1 105)	(2,7)	(1 266)	2,7	1 416	3,0	1 440	3,1	1 541	2,6	1 459	2,7
36	0,1	(40)	(0,1)	37	0,1	35	0,1	39	0,1	39	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	343	0,7	437	0,9	499	0,9	(438)	(0,8)
/	/	/	/	215	0,5	219	0,5	195	0,3	/	/
/	/	/	/	128	0,3	218	0,5	304	0,5	220	0,4
/	/	/	/	6	0,0	6	0,0	16	0,0	(13)	(0,0)
/	/	/	/	65	0,1	75	0,2	88	0,2	86	0,2
/	/	/	/	144	0,3	120	0,3	416	0,7	291	0,5
/	/	/	/	106	0,2	82	0,2	129	0,2	117	0,2
/	/	(21)	(0,0)	20	0,0	22	0,0	12	0,0	16	0,0
/	/	/	/	236	0,5	402	0,9	495	0,8	407	0,8
8 589	21,0	9 862	20,7	10 348	21,8	10 901	23,5	14 950	25,6	12 942	24,1
8 186	20,0	8 696	18,3	9 096	19,1	9 509	20,5	10 748	18,4	10 004	18,6
15 730	38,4	19 276	40,5	20 287	42,7	20 627	44,4	28 309	48,4	24 708	46,0
9 188	22,4	9 912	20,8	10 309	21,7	10 653	22,9	12 045	20,6	11 259	21,0
37 599	91,7	45 740	96,1	46 285	97,3	45 049	97,0	56 723	97,0	52 003	96,9
24,56	x	29,86	x	30,16	x	29,54	x	38,40	x	34,67	x
22,41	x	28,62	x	29,29	x	28,67	x	37,26	x	33,55	x

3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

**3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 nach Kostenarten,
G - S Dienstleistungs-**

Schlüsse	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	43 656	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	43 560	99,8
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(96)	(0,2)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	43 395	99,4
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	33 300	76,3
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	32 704	74,9
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	25 256	57,9
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	2 413	5,5
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	(496)	(1,1)
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	101	0,2
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 685	10,7
	Urlaubsvergütung	3 397	7,8
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 165	2,7
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(124)	(0,3)
D.1114	Sachleistungen	(248)	(0,6)
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	195	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(596)	(1,4)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 096	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	6 421	14,7
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	5 345	12,2
	Rentenversicherungsbeiträge	2 685	6,2
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	50	0,1
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	427	1,0
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	1 975	4,5
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	235	0,5
	Umlage für das Insolvenzgeld	23	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 076	2,5
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(164)	(0,4)
	Zuwendungen an Pensionskassen	681	1,6
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	138	0,3
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	1	0,0
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 498	8,0
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 352	3,1
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 320	3,0
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	31	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 671	3,8
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	216	0,5
	Entlassungsentschädigungen	(99)	(0,2)
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	118	0,3
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	259	0,6
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	/	/
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(164)	(0,4)
D.3	sonstige Aufwendungen	(67)	(0,2)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	30	0,1
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	192	0,4
	Lohnnebenkosten	10 356	23,7
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	8 574	19,6
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	18 400	42,1
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	9 563	21,9
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	41 552	95,2
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,76	x
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	25,41	x

1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

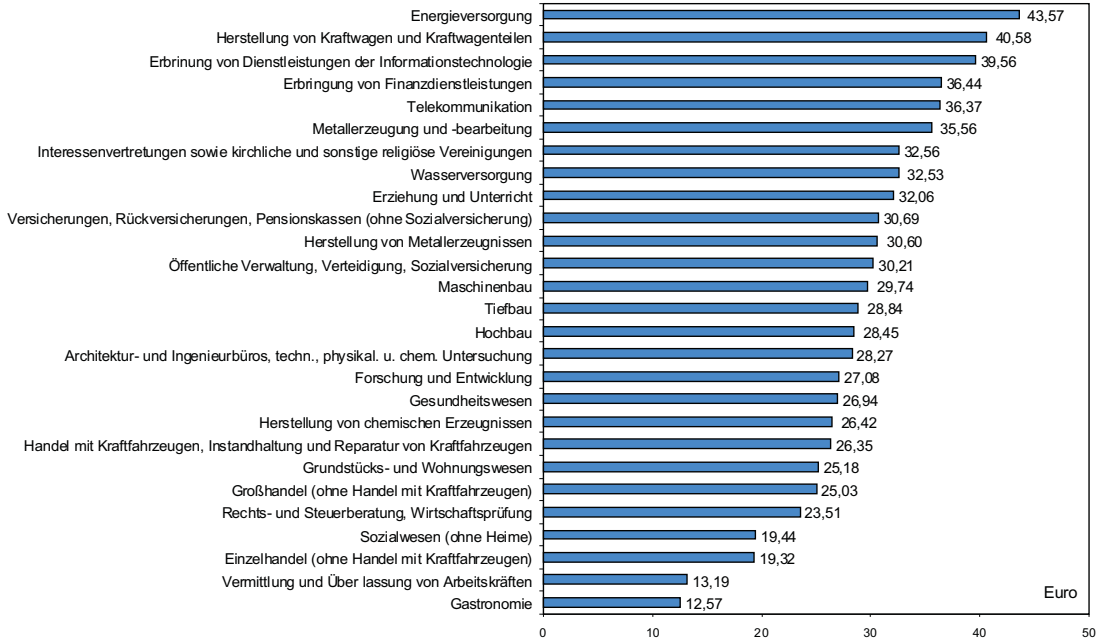
Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung bereich

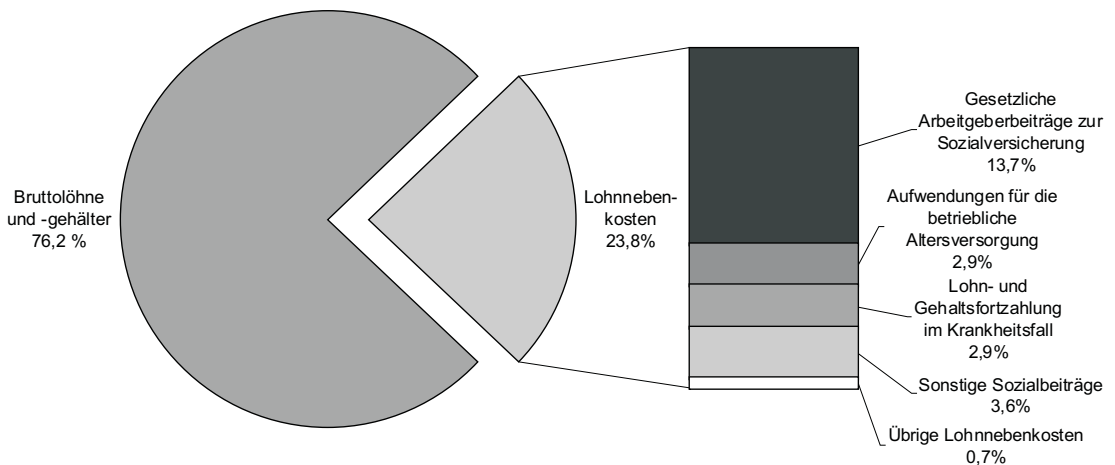
Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		EUR	%
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%		
36 907	100	36 553	100	40 701	100	47 418	100	47 822	100	44 636	100
36 727	99,5	36 478	99,8	40 660	99,9	47 381	99,9	47 715	99,8	44 553	99,8
/	/	/	/	/	/	/	/	107	0,2	(83)	(0,2)
36 741	99,5	36 346	99,4	40 347	99,1	47 020	99,2	47 568	99,5	44 362	99,4
29 733	80,6	28 860	79,0	31 764	78,0	37 129	78,3	35 310	73,8	33 818	75,8
29 191	79,1	28 438	77,8	31 358	77,0	35 807	75,5	34 774	72,7	33 214	74,4
23 203	62,9	21 970	60,1	23 657	58,1	27 340	57,7	26 863	56,2	25 555	57,3
/	(4,5)	(2 141)	(5,9)	(2 657)	6,5	2 952	6,2	2 540	5,3	2 524	5,7
/	/	/	/	/	/	(552)	(1,2)	423	0,9	(505)	(1,1)
/	/	(92)	(0,3)	(135)	(0,3)	(134)	0,3	86	0,2	99	0,2
3 888	10,5	4 016	11,0	(4 565)	11,2	5 257	11,1	5 037	10,5	4 801	10,8
2 745	7,4	2 879	7,9	(3 375)	8,3	3 845	8,1	3 663	7,7	3 492	7,8
1 048	2,8	1 016	2,8	1 102	2,7	1 274	2,7	1 238	2,6	1 182	2,6
/	/	/	/	/	/	/	/	(136)	(0,3)	(128)	(0,3)
/	/	/	/	/	/	(124)	(0,3)	249	0,5	236	0,5
332	0,9	201	0,5	272	0,7	92	0,2	167	0,3	175	0,4
/	/	(422)	(1,2)	/	/	/	/	536	1,1	(603)	(1,4)
7 007	19,0	7 485	20,5	8 583	21,1	9 891	20,9	12 257	25,6	10 544	23,6
5 938	16,1	6 171	16,9	6 912	17,0	7 845	16,5	6 203	13,0	6 492	14,5
5 481	14,9	5 551	15,2	6 069	14,9	6 716	14,2	4 755	9,9	5 325	11,9
2 733	7,4	2 772	7,6	3 041	7,5	3 446	7,3	2 384	5,0	2 678	6,0
/	/	/	/	/	(0,2)	(68)	(0,1)	45	0,1	55	0,1
416	1,1	428	1,2	490	1,2	557	1,2	386	0,8	429	1,0
2 016	5,5	2 047	5,6	2 238	5,5	2 417	5,1	1 777	3,7	1 969	4,4
(287)	(0,8)	276	0,8	268	(0,7)	260	(0,5)	192	0,4	227	0,5
28	0,1	28	0,1	31	0,1	36	0,1	15	0,0	22	0,0
/	/	-	-	/	/	-	-	-	-	/	/
/	/	/	/	/	/	(1 129)	2,4	1 448	3,0	1 166	2,6
/	/	/	/	/	/	/	/	165	0,3	(179)	(0,4)
/	/	/	/	/	/	(583)	(1,2)	1 021	2,1	752	1,7
/	/	/	/	/	/	(71)	(0,1)	243	0,5	154	0,3
/	/	/	/	/	/	(112)	(0,2)	(8)	(0,0)	/	/
(0)	(0,0)	/	/	/	(0,0)	-	-	3	0,0	2	0,0
/	/	/	/	/	/	/	/	8	0,0	(8)	(0,0)
(939)	2,5	1 204	3,3	(1 570)	3,9	1 652	3,5	5 881	12,3	3 870	8,7
(843)	2,3	1 030	2,8	(1 246)	3,1	1 357	2,9	1 629	3,4	1 426	3,2
(810)	2,2	998	2,7	(1 208)	3,0	1 316	2,8	1 602	3,3	1 395	3,1
33	0,1	32	0,1	(38)	0,1	41	0,1	27	0,1	31	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	3 488	7,3	1 914	4,3
/	/	/	/	/	(0,7)	/	/	247	0,5	234	0,5
/	/	/	/	/	(0,4)	/	/	(93)	(0,2)	(104)	(0,2)
/	/	/	/	/	/	(157)	(0,3)	154	0,3	130	0,3
/	/	/	/	/	/	(31)	(0,1)	517	1,1	296	0,7
/	/	(111)	/	/	/	/	/	174	0,4	/	/
/	/	/	/	/	/	/	/	156	0,3	(171)	0,4
/	/	/	/	/	/	/	/	73	0,2	(71)	(0,2)
/	(0,1)	40	(0,1)	/	/	35	0,1	(25)	(0,1)	31	0,1
/	/	(183)	(0,5)	/	(0,5)	(298)	(0,6)	154	0,3	184	0,4
7 174	19,4	7 693	21,0	(8 937)	22,0	10 289	21,7	12 512	26,2	10 818	24,2
6 474	17,5	6 732	18,4	7 459	18,3	8 502	17,9	10 071	21,1	8 879	19,9
13 704	37,1	14 583	39,9	(17 044)	41,9	20 078	42,3	20 959	43,8	19 081	42,7
7 392	20,0	7 637	20,9	8 459	20,8	9 382	19,8	11 135	23,3	9 878	22,1
34 871	94,5	34 997	95,7	39 103	96,1	44 014	92,8	45 703	95,6	42 530	95,3
22,37	x	21,74	x	26,33	x	28,36	x	29,62	x	27,40	x
21,02	x	20,76	x	25,27	x	26,33	x	28,26	x	26,06	x

3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde in ausgewählten Wirtschaftsbereichen im Saarland 2008



Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2008



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt neuerdings auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die weitgehend die bisherige Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2000) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM

FISIM (bisher "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Einwohner

Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **sonstige Anlagen** (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie **Bauten** (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u.ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Der öffentliche Tiefbau ist im Anlagevermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

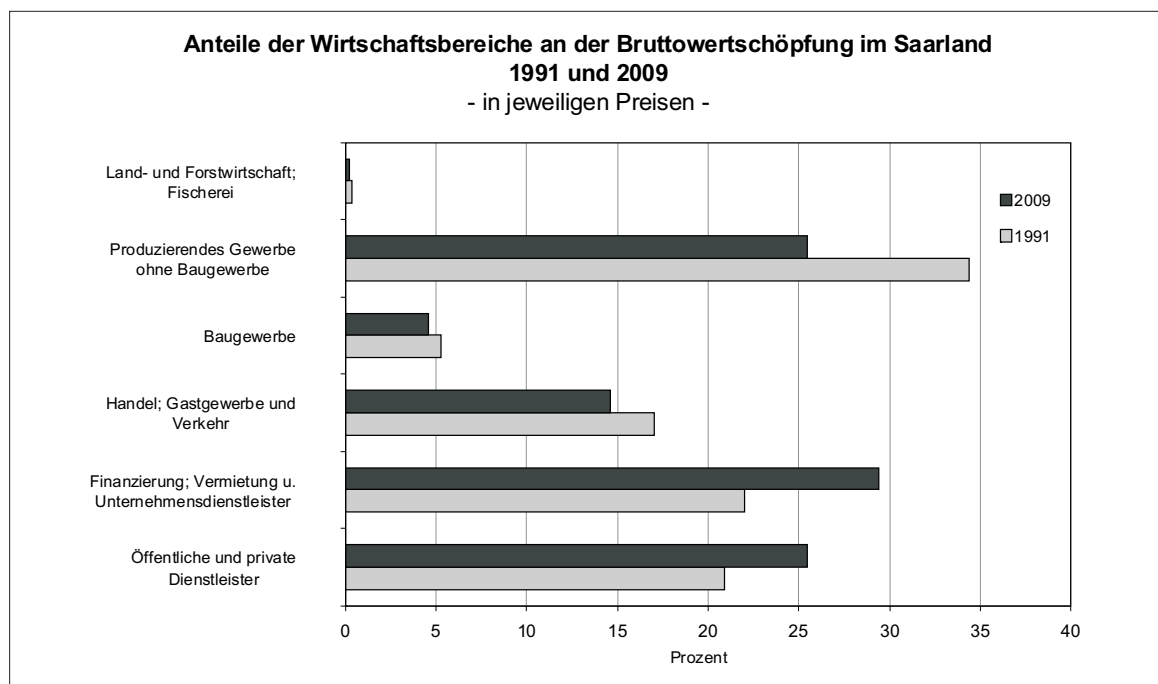
Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Brutto werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während netto die seit der Investition aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen bezeichnet den **Modernitätsgrad**. Dieses Maß drückt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Kapitalstock

Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000. Der Gesamtwert gibt an, wieviel Bauten und Ausrüstungen im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehen, berechnet auf der Preisbasis 1995, ohne Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen.

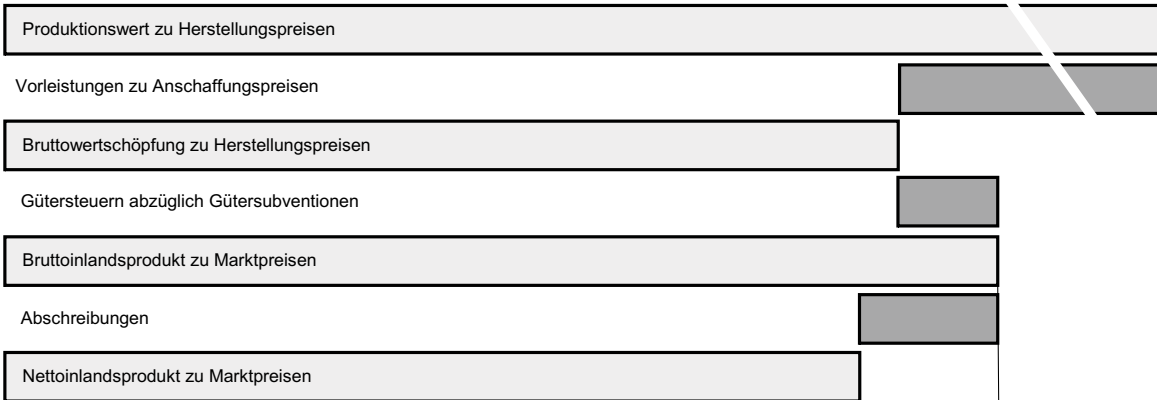
Kapitalintensität

Kapitalstock je Erwerbstätigen im Inland, d.h. durchschnittliche Kapitalausstattung je Arbeitsplatz, berechnet in Brutto-Realwertgrößen, also bewertet in Preisen des Basisjahres 2000.

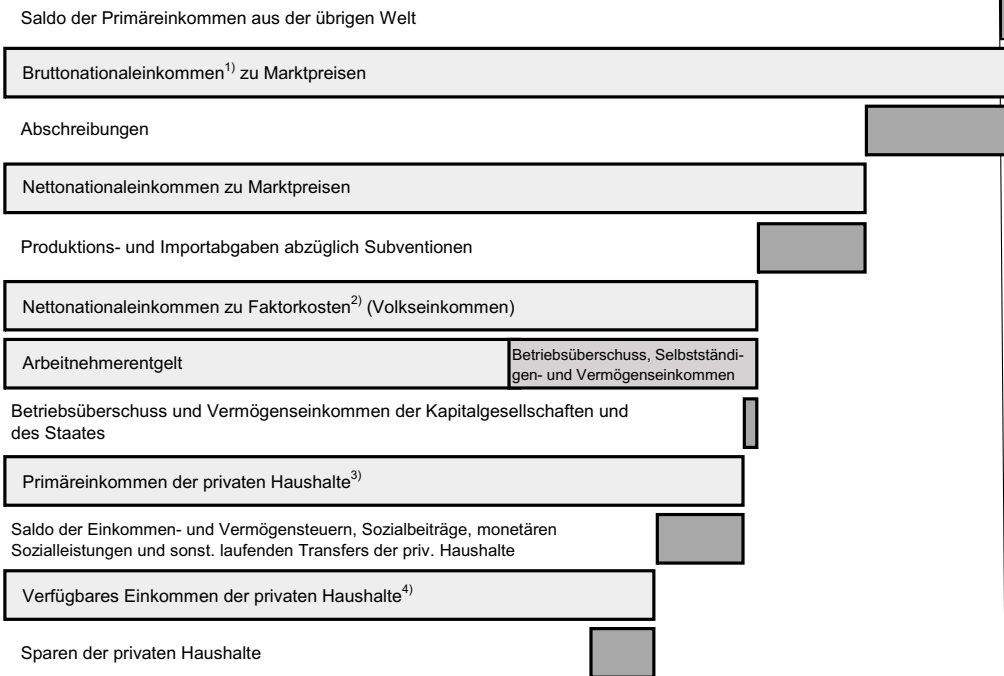


Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESGV 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Bruttosozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1999 bis 2008 - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Mio. EUR									
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts										
Produktionswert	42 644	44 734	46 077	45 651	46 134	48 989	52 725	54 801	57 422	...
- Vorleistungen	21 043	22 471	23 409	22 884	23 207	24 882	27 490	28 705	30 492	...
<i>Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)</i>	49,3	50,2	50,8	50,1	50,3	50,8	52,1	52,4	53,1	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	21 601	22 262	22 668	22 767	22 926	24 107	25 235	26 096	26 930	27 861
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 407	2 474	2 484	2 473	2 521	2 564	2 722	2 836	3 113	3 192
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	24 008	24 737	25 151	25 240	25 448	26 671	27 957	28 932	30 044	31 053
- Abschreibungen	4 175	4 326	4 395	4 414	4 405	4 436	4 483	4 522	4 698	4 753
<i>Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)</i>	17,4	17,5	17,5	17,5	17,3	16,6	16,0	15,6	15,6	15,3
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	19 833	20 411	20 756	20 826	21 043	22 235	23 474	24 411	25 346	26 301
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	13 746	14 365	14 793	14 718	14 780	14 934	14 951	15 054	15 361	15 626
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	13 315	13 871	14 313	14 085	14 148	14 290	14 285	14 394	14 746	15 070
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	4 329	4 386	4 659	4 697	5 000	5 942	6 272	6 988	7 734	7 770
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	17 644	18 257	18 972	18 782	19 148	20 232	20 558	21 382	22 481	22 840
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 957	2 032	2 062	2 123	2 239	2 429	2 788	2 970	3 253	3 324
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	19 601	20 288	21 035	20 905	21 387	22 661	23 346	24 351	25 734	26 165
+ Abschreibungen	4 175	4 326	4 395	4 414	4 405	4 436	4 483	4 522	4 698	4 753
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	23 777	24 615	25 430	25 319	25 792	27 097	27 829	28 873	30 432	30 917
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	- 232	- 122	279	80	344	426	- 128	- 60	388	- 136
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	24 008	24 737	25 151	25 240	25 448	26 671	27 957	28 932	30 044	31 053
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts										
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	14 875	15 474	16 185	15 938	16 300	16 652	16 913	17 237	17 868	18 059
+ Konsumausgaben des Staates	4 978	5 023	5 077	5 185	5 268	5 318	5 421	5 488	5 564	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	5 509	5 601	4 496	4 555	4 641	4 010	4 045	4 483	4 959	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	- 1 353	- 1 362	- 606	- 438	- 761	691	1 578	1 724	1 653	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	24 008	24 737	25 151	25 240	25 448	26 671	27 957	28 932	30 044	31 053
IV. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	13 315	13 871	14 313	14 085	14 148	14 290	14 285	14 394	14 746	15 070
+ Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen	1 999	2 035	2 064	2 198	2 168	2 175	2 249	2 360	2 452	2 563
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	2 610	2 827	3 103	2 807	3 077	3 304	3 571	3 847	4 393	4 577
= Primäreinkommen	17 924	18 733	19 481	19 090	19 393	19 770	20 105	20 601	21 591	22 210
+ Empfangene laufende Übertragungen	6 376	6 437	6 654	6 864	7 019	6 981	6 997	6 954	6 897	6 945
- Geleistete laufende Übertragungen	8 334	8 681	8 834	8 874	8 875	8 793	8 770	8 927	9 204	9 493
= Verfügbares Einkommen	15 966	16 489	17 300	17 080	17 538	17 957	18 332	18 628	19 284	19 662
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	14 875	15 474	16 185	15 938	16 300	16 652	16 913	17 237	17 868	18 059
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	188	234	235	266	267	273	250	327	341	425
= Sparen	1 279	1 248	1 351	1 408	1 505	1 578	1 669	1 719	1 757	2 028
<i>Nachrichtlich: Sparquote in %</i>	7,9	7,5	7,7	8,1	8,5	8,7	9,0	9,1	9,0	10,1

Berechnungsstand: August 2009.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2009 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einwohner
	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	EUR	Messzahl Deutschland = 100	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	EUR
1991	20 667	.	83,5	19 231	100,2	1 534 600	.	74,4	19 186
1992	21 508	4,1	86,9	19 921	97,5	1 646 620	7,3	79,8	20 431
1993	21 216	- 1,4	85,8	19 561	93,7	1 694 370	2,9	82,2	20 872
1994	22 277	5,0	90,1	20 557	94,0	1 780 780	5,1	86,3	21 871
1995	23 328	4,7	94,3	21 527	95,1	1 848 450	3,8	89,6	22 636
1996	22 764	- 2,4	92,0	21 011	91,7	1 876 180	1,5	91,0	22 909
1997	23 260	2,2	94,0	21 484	92,0	1 915 580	2,1	92,9	23 346
1998	23 710	1,9	95,8	22 015	91,9	1 965 380	2,6	95,3	23 960
1999	24 008	1,3	97,1	22 383	91,3	2 012 000	2,4	97,6	24 511
2000	24 737	3,0	100	23 125	92,1	2 062 500	2,5	100	25 095
2001	25 151	1,7	101,7	23 566	91,8	2 113 160	2,5	102,5	25 664
2002	25 240	0,4	102,0	23 691	91,2	2 143 180	1,4	103,9	25 984
2003	25 448	0,8	102,9	23 938	91,3	2 163 800	1,0	104,9	26 221
2004	26 671	4,8	107,8	25 189	94,0	2 210 900	2,2	107,2	26 798
2005	27 957	4,8	113,0	26 550	97,6	2 242 200	1,4	108,7	27 190
2006	28 932	3,5	117,0	27 640	97,9	2 325 100	3,7	112,7	28 229
2007	30 044	3,8	121,5	28 889	97,9	2 428 200	4,4	117,7	29 518
2008	31 053	3,4	125,5	30 043	98,9	2 495 800	2,8	121,0	30 392
2009	28 851	- 7,1	116,6	28 133	95,7	2 407 200	- 3,5	116,7	29 406

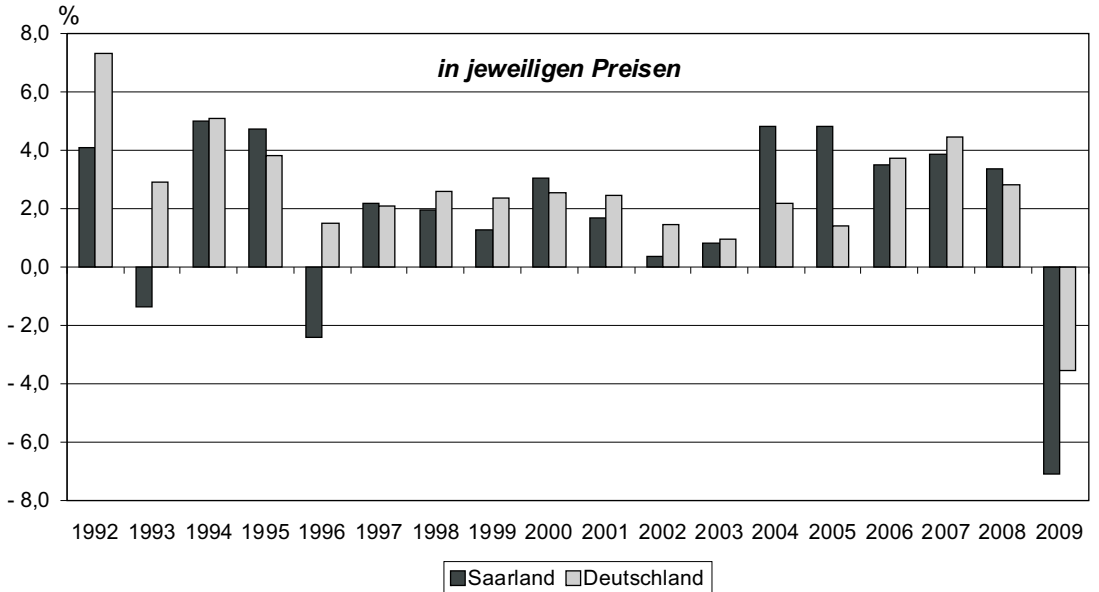
Berechnungsstand: März 2010.

2.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2009 preisbereinigt Saarland/Deutschland

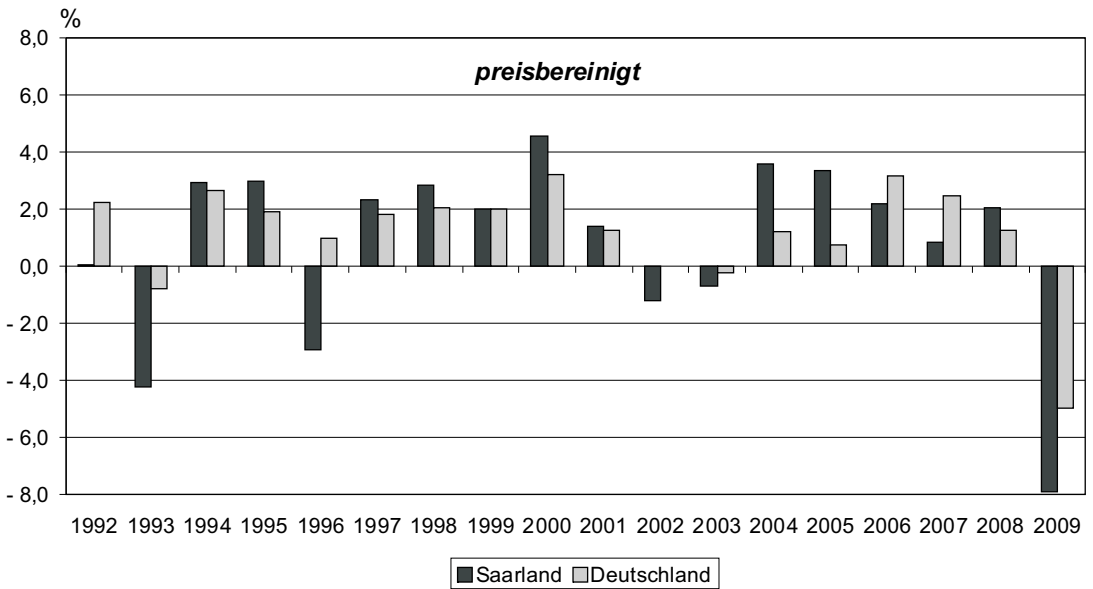
Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner		BIP insgesamt		BIP je Einwohner	
	Kettenindex 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1991	90,5	.	90,0	.	85,4	.	87,7	.
1992	90,5	0,0	89,6	- 0,4	87,3	2,2	89,0	1,5
1993	86,6	- 4,2	85,5	- 4,7	86,6	- 0,8	87,6	- 1,5
1994	89,2	2,9	88,0	3,0	88,9	2,7	89,7	2,3
1995	91,8	3,0	90,6	3,0	90,5	1,9	91,1	1,6
1996	89,1	- 2,9	88,0	- 2,9	91,4	1,0	91,8	0,7
1997	91,2	2,3	90,1	2,4	93,1	1,8	93,3	1,6
1998	93,8	2,8	93,2	3,4	95,0	2,0	95,2	2,1
1999	95,7	2,0	95,4	2,4	96,9	2,0	97,0	1,9
2000	100	4,5	100	4,8	100	3,2	100	3,1
2001	101,4	1,4	101,6	1,6	101,2	1,2	101,1	1,1
2002	100,2	- 1,2	100,6	- 1,0	101,2	-	100,9	- 0,2
2003	99,5	- 0,7	100,1	- 0,5	101,0	- 0,2	100,6	- 0,3
2004	103,0	3,6	104,1	4,0	102,2	1,2	101,9	1,2
2005	106,5	3,4	108,2	3,9	103,0	0,8	102,7	0,8
2006	108,8	2,2	111,2	2,8	106,3	3,2	106,0	3,3
2007	109,8	0,9	112,9	1,5	108,9	2,5	108,8	2,6
2008	112,0	2,1	115,9	2,7	110,3	1,3	110,4	1,4
2009	103,2	- 7,9	107,6	- 7,1	104,8	- 5,0	105,2	- 4,7

Berechnungsstand: März 2010.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2009
 - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2009
 - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Spalte 3+2)	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.						Baugewerbe
			insgesamt (Spalten 4+5+9+10+14+17)	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				
					zusammen	davon			
						Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
- Mio.									
1991	20 667	1 927	18 740	81	6 442	641	5 412	388	984
1995	23 328	2 231	21 098	86	6 346	719	5 220	407	1 083
2000	24 737	2 474	22 262	81	5 981	x	5 630	474	1 025
2001	25 151	2 484	22 668	87	6 413	x	6 179	378	987
2002	25 240	2 473	22 767	80	6 060	x	5 791	382	1 009
2003	25 448	2 521	22 926	70	6 105	x	5 779	489	1 020
2004	26 671	2 564	24 107	71	7 011	x	6 524	619	992
2005	27 957	2 722	25 235	54	7 550	x	7 027	622	993
2006	28 932	2 836	26 096	58	8 176	x	7 551	703	972
2007	30 044	3 113	26 930	63	8 521	x	8 008	583	1 058
2008	31 053	3 192	27 861	65	8 877	x	8 303	504	1 163
2009	28 851	3 074	25 777	56	6 569	x	6 005	...	1 187
- Veränderung gegenüber									
1992	4,1	4,1	4,1	-4,2	-0,9	-1,1	-0,7	-2,9	9,6
1995	4,7	1,0	5,1	2,6	4,1	12,3	2,6	10,3	-2,6
2000	3,0	2,8	3,1	-5,0	6,0	x	5,7	1,6	0,0
2001	1,7	0,4	1,8	7,3	7,2	x	9,7	-20,1	-3,7
2002	0,4	-0,4	0,4	-7,6	-5,5	x	-6,3	1,1	2,3
2003	0,8	2,0	0,7	-13,0	0,7	x	-0,2	28,0	1,1
2004	4,8	1,7	5,2	2,3	14,8	x	12,9	26,4	-2,7
2005	4,8	6,2	4,7	-24,3	7,7	x	7,7	0,5	0,1
2006	3,5	4,2	3,4	8,1	8,3	x	7,5	13,2	-2,0
2007	3,8	9,8	3,2	8,8	4,2	x	6,0	-17,1	8,8
2008	3,4	2,5	3,5	2,2	4,2	x	3,7	-13,5	9,9
2009	-7,1	-3,7	-7,5	-13,5	-26,0	x	-27,7	...	2,1
- Messzahl									
1991	83,5	77,9	84,2	99,6	107,7	x	96,1	82,0	96,1
1995	94,3	90,1	94,8	106,7	106,1	x	92,7	85,9	105,7
2000	100	100	100	100	100	x	100	100	100
2005	113,0	110,0	113,4	66,7	126,2	x	124,8	131,3	96,9
2006	117,0	114,6	117,2	72,2	136,7	x	134,1	148,5	94,9
2007	121,5	125,8	121,0	78,5	142,5	x	142,2	123,1	103,2
2008	125,5	129,0	125,1	80,2	148,4	x	147,5	106,5	113,5
2009	116,6	124,2	115,8	69,4	109,8	x	106,7	...	115,8
- Anteil an der									
1991	x	x	100	0,4	34,4	3,4	28,9	2,1	5,3
1995	x	x	100	0,4	30,1	3,4	24,7	1,9	5,1
2000	x	x	100	0,4	26,9	x	25,3	2,1	4,6
2005	x	x	100	0,2	29,9	x	27,8	2,5	3,9
2006	x	x	100	0,2	31,3	x	28,9	2,7	3,7
2007	x	x	100	0,2	31,6	x	29,7	2,2	3,9
2008	x	x	100	0,2	31,9	x	29,8	1,8	4,2
2009	x	x	100	0,2	25,5	x	23,3	...	4,6

Berechnungsstand: März 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.												
Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanz.; Verm. u. Untern.-dienstl.			öffentliche und private Dienstleister					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	davon				
	Handel; Instandh. u. Kfz. u. Gebr.- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung		Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundst.- u. Wohn- wesen, Verm., Erbr. v. Dienstleist.		öffentl. Verwalt., Verteid., Sozial- vers.	Er- ziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienst- leistungen	Private Haus- halte mit Haus- personal
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

EUR -

3 186	1 936	210	1 040	4 131	766	3 365	3 917	1 301	716	1 107	746	48
3 617	2 284	238	1 095	5 409	868	4 541	4 558	1 427	826	1 487	759	59
3 705	2 337	294	1 073	6 415	884	5 531	5 056	1 494	995	1 711	794	63
3 762	2 366	305	1 091	6 309	919	5 389	5 110	1 515	990	1 690	852	64
3 755	2 381	312	1 062	6 516	969	5 547	5 347	1 575	1 004	1 864	839	65
3 673	2 319	310	1 044	6 616	1 054	5 562	5 443	1 575	1 003	1 934	865	66
3 620	2 263	318	1 039	6 759	1 125	5 634	5 654	1 581	1 056	2 079	870	67
3 657	2 313	322	1 022	7 007	1 066	5 942	5 975	1 598	1 111	2 320	878	69
3 665	2 286	323	1 056	7 114	1 001	6 113	6 111	1 585	1 089	2 479	886	72
3 768	2 356	354	1 058	7 358	858	6 500	6 162	1 569	1 150	2 474	893	76
3 885	2 432	360	1 094	7 561	817	6 744	6 310	1 604	1 189	2 524	914	80
3 799	2 401	364	1 033	7 590	...	...	6 576	...	...	...	...	...

dem Vorjahr in % -

2,7	3,8	-0,1	1,4	9,1	2,5	10,6	6,8	4,4	7,0	13,4	1,0	8,4
7,7	11,0	1,9	2,6	7,5	0,4	9,0	3,8	1,1	8,3	5,3	1,7	4,6
3,3	2,2	3,6	5,8	1,5	-14,6	4,7	2,3	2,7	2,2	2,3	1,6	6,6
1,6	1,2	3,6	1,7	-1,7	3,9	-2,6	1,1	1,4	-0,5	-1,2	7,2	1,4
-0,2	0,6	2,4	-2,7	3,3	5,5	2,9	4,6	4,0	1,4	10,3	-1,5	1,4
-2,2	-2,6	-0,6	-1,7	1,5	8,7	0,3	1,8	-0,0	-0,1	3,8	3,1	1,6
-1,4	-2,4	2,4	-0,4	2,2	6,7	1,3	3,9	0,4	5,3	7,5	0,6	2,2
1,0	2,2	1,2	-1,7	3,7	-5,3	5,5	5,7	1,1	5,2	11,6	0,8	2,3
0,2	-1,2	0,3	3,3	1,5	-6,1	2,9	2,3	-0,8	-2,0	6,9	1,0	3,8
2,8	3,1	9,7	0,2	3,4	-14,3	6,3	0,8	-1,0	5,6	-0,2	0,7	5,7
3,1	3,2	1,7	3,4	2,8	-4,7	3,7	2,4	2,2	3,3	2,0	2,4	5,3
-2,2	-1,2	1,1	-5,6	0,4	...	...	4,2	...	...	...	...	...

2000 = 100 -

86,0	82,8	71,3	96,9	64,4	86,6	60,8	77,5	87,1	72,0	64,7	93,9	75,4
97,6	97,7	80,8	102,1	84,3	98,1	82,1	90,1	95,5	83,1	86,9	95,6	93,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
98,7	99,0	109,3	95,3	109,2	120,5	107,4	118,2	107,0	111,7	135,6	110,5	109,2
98,9	97,8	109,6	98,4	110,9	113,2	110,5	120,9	106,1	109,5	144,9	111,6	113,3
101,7	100,8	120,3	98,6	114,7	97,0	117,5	121,9	105,1	115,6	144,6	112,4	119,8
104,9	104,0	122,3	102,0	117,9	92,4	121,9	124,8	107,4	119,5	147,6	115,1	126,2
102,5	102,7	123,7	96,3	118,3	...	...	130,1	...	...	...	...	...

Bruttowertschöpfung in % -

17,0	10,3	1,1	5,5	22,0	4,1	18,0	20,9	6,9	3,8	5,9	4,0	0,3
17,1	10,8	1,1	5,2	25,6	4,1	21,5	21,6	6,8	3,9	7,0	3,6	0,3
16,6	10,5	1,3	4,8	28,8	4,0	24,8	22,7	6,7	4,5	7,7	3,6	0,3
14,5	9,2	1,3	4,1	27,8	4,2	23,5	23,7	6,3	4,4	9,2	3,5	0,3
14,0	8,8	1,2	4,0	27,3	3,8	23,4	23,4	6,1	4,2	9,5	3,4	0,3
14,0	8,8	1,3	3,9	27,3	3,2	24,1	22,9	5,8	4,3	9,2	3,3	0,3
13,9	8,7	1,3	3,9	27,1	2,9	24,2	22,6	5,8	4,3	9,1	3,3	0,3
14,7	9,3	1,4	4,0	29,4	...	...	25,5	...	...	...	...	...

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.						Baugewerbe
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe			Baugewerbe	
					zusammen	davon			
						Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe			Energie- und Wasserversorgung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
- Kettenindex									
1991	90,5	96,6	89,8	127,6	103,0	x	109,2	67,1	117,7
1995	91,8	98,9	91,1	104,0	95,2	x	97,8	67,2	105,9
2000	100	100	100	100	100	x	100	100	100
2001	101,4	99,2	101,6	101,1	110,2	x	108,7	77,0	95,6
2002	100,2	95,6	100,7	100,6	102,2	x	99,6	76,0	97,2
2003	99,5	94,3	100,1	96,5	102,0	x	98,5	95,9	97,1
2004	103,0	94,3	104,0	111,0	115,7	x	108,0	116,4	93,6
2005	106,5	96,1	107,7	92,3	120,7	x	113,7	108,6	92,8
2006	108,8	98,4	110,0	94,6	125,4	x	118,4	106,8	87,8
2007	109,8	95,5	111,4	90,1	124,1	x	118,9	85,8	89,6
2008	112,0	96,5	113,8	97,5	128,6	x	123,0	71,7	94,4
2009	103,2	94,0	104,2	98,8	97,5	x	92,0	...	92,5
- Veränderung gegenüber									
1992	0,0	-0,7	0,1	-8,5	-3,5	x	-4,0	-5,0	0,6
1995	3,0	0,1	3,3	2,8	1,5	x	-0,4	10,8	-6,9
2000	4,5	0,3	5,0	-10,5	10,9	x	5,1	20,2	-0,7
2001	1,4	-0,8	1,6	1,1	10,2	x	8,7	-23,0	-4,4
2002	-1,2	-3,6	-0,9	-0,5	-7,2	x	-8,4	-1,3	1,7
2003	-0,7	-1,4	-0,6	-4,1	-0,3	x	-1,1	26,3	-0,2
2004	3,6	-0,0	4,0	15,0	13,4	x	9,7	21,3	-3,6
2005	3,4	1,9	3,5	-16,8	4,3	x	5,3	-6,7	-0,8
2006	2,2	2,4	2,2	2,4	3,9	x	4,2	-1,7	-5,4
2007	0,9	-2,9	1,3	-4,8	-1,0	x	0,4	-19,6	2,0
2008	2,1	1,0	2,2	8,2	3,6	x	3,5	-16,5	5,4
2009	-7,9	-2,7	-8,5	1,4	-24,2	x	-25,3	...	-2,1

Berechnungsstand: März 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

preisbereinigt 1991 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.												
Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanz.; Verm. u. Untern.-dienstl.			öffentliche und private Dienstleister					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	davon				
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebr.- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung		Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundst.- u. Wohn.- wesen, Verm., Erbr. v. Dienstleist.		öffentl. Verwalt., Verteid., Sozial- vers.	Er- ziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienst- leistungen	Private Haus- halte mit Haus- personal
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

2000 = 100 -

96,0	100,8	104,8	85,4	68,0	90,2	64,4	90,1	97,3	86,5	69,3	132,7	100,3
95,0	98,0	94,3	88,9	80,5	90,9	78,7	93,3	98,8	89,5	83,3	110,1	104,0
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
100,6	100,3	101,9	100,8	97,0	97,6	96,8	99,5	100,8	96,9	97,9	103,9	99,6
99,5	100,9	97,4	97,2	98,4	96,9	98,7	103,0	103,6	95,2	108,5	100,2	99,9
97,0	98,7	96,2	93,4	97,5	84,2	99,9	103,7	102,0	94,7	111,7	101,3	98,9
96,4	97,1	96,5	94,7	97,4	79,9	100,7	106,4	102,0	98,6	117,8	101,2	99,3
98,5	101,3	96,6	93,0	100,5	73,6	106,2	111,4	102,7	100,3	131,6	100,7	99,6
98,8	99,9	95,5	97,2	102,5	77,5	107,5	114,4	102,0	99,6	141,9	99,6	102,8
100,7	100,2	105,1	99,9	106,3	77,6	112,2	115,6	100,7	102,7	144,6	99,9	108,1
100,7	99,5	104,0	101,8	107,8	75,7	114,3	117,7	101,4	103,3	149,4	100,4	114,2
97,4	98,1	101,4	94,3	106,2	...	...	118,6	...	...	...	...	...

dem Vorjahr in % -

-0,5	1,9	-6,9	-3,6	3,9	1,0	4,6	2,6	1,2	3,5	8,9	-5,0	2,2
4,4	3,9	-2,3	7,0	8,8	-3,3	11,3	1,2	-0,6	5,5	2,5	-2,5	1,7
3,2	2,2	0,9	5,9	4,5	-0,1	5,4	1,6	2,6	1,4	1,9	-0,6	3,0
0,6	0,3	1,9	0,8	-3,0	-2,4	-3,2	-0,5	0,8	-3,1	-2,1	3,9	-0,4
-1,0	0,6	-4,4	-3,5	1,5	-0,8	1,9	3,4	2,7	-1,8	10,9	-3,6	0,2
-2,6	-2,1	-1,3	-3,9	-0,9	-13,0	1,2	0,7	-1,5	-0,5	3,0	1,2	-0,9
-0,6	-1,6	0,3	1,4	-0,2	-5,2	0,8	2,7	-0,1	4,1	5,4	-0,1	0,4
2,2	4,3	0,1	-1,8	3,2	-7,8	5,4	4,7	0,7	1,6	11,7	-0,6	0,4
0,3	-1,4	-1,1	4,5	1,9	5,3	1,3	2,6	-0,7	-0,6	7,8	-1,0	3,2
1,9	0,4	10,0	2,8	3,7	0,1	4,3	1,1	-1,3	3,1	1,9	0,2	5,1
0,0	-0,7	-1,0	2,0	1,4	-2,4	1,9	1,8	0,7	0,6	3,3	0,5	5,6
-3,2	-1,4	-2,6	-7,5	-1,5	...	...	0,8	...	...	...	...	...

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Code WZ 2003	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H.							
		1991	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		Millionen							
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	81	86	81	87	80	70	71	54
C-F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 426	7 428	7 006	7 400	7 069	7 125	8 003	8 542
C-E	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe	6 442	6 346	5 981	6 413	6 060	6 105	7 011	7 550
C	Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	641	719	x	x	x	x	x	x
10	dar. Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	693	x	x	x	x	x	x
D	Verarbeitendes Gewerbe	5 412	5 220	5 630	6 179	5 791	5 779	6 524	7 027
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	362	403	380	358	388	396	379	408
DB+	Textil- und Bekleidungsgerberbe;								
DC	Ledergewerbe	67	31	49	38	29	26	19	23
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	78	83	75	69	63	50	47	56
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	175	188	178	142	125	123	112	110
DF	Kokerei, Mineralölverarbeit., H.v. Brutstoffen	79	32	23	28	24	22	25	27
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	70	72	65	68	67	72	70	68
DH	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	308	305	323	309	305	301	331	290
DI	Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	287	250	224	229	209	219	249	226
DJ	Metallerzeug. u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	1 944	1 632	1 574	1 644	1 595	1 531	1 824	2 300
27	dav. Metallerzeugung und -bearbeitung	.	933	914	1 011	952	950	1 172	1 664
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	.	699	660	633	643	581	653	637
DK	Maschinenbau	722	708	940	855	746	787	811	876
DL	H.v. Büromasch., DV-Geräten; Elektrotechn.	362	462	568	485	456	447	475	514
DM	Fahrzeugbau	912	1 002	1 134	1 849	1 681	1 718	2 085	2 031
DN	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr.; Recycling	46	50	98	103	103	88	95	99
E	Energie- und Wasserversorgung	388	407	474	378	382	489	619	622
F	Baugewerbe	984	1 083	1 025	987	1 009	1 020	992	993
G-P	Dienstleistungsbereiche	11 234	13 583	15 176	15 181	15 618	15 732	16 033	16 639
G-I	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	3 186	3 617	3 705	3 762	3 755	3 673	3 620	3 657
G	Handel; Insth. u. Rep. v. Kfz u. Gebr.gütern	1 936	2 284	2 337	2 366	2 381	2 319	2 263	2 313
50	dav. Kfz-Handel; Insth. u. Rep. v. Kfz; Tankst.	440	506	477	525	573	617	604	633
51	Handelsvermittl. u. Großh. (ohne Kfz)	701	875	801	819	852	764	749	806
52	Einzelh. (o. Kfz); Rep. v. Gebrauchsg.	794	903	1 060	1 023	956	938	910	874
H	Gastgewerbe	210	238	294	305	312	310	318	322
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 040	1 095	1 073	1 091	1 062	1 044	1 039	1 022
60	dav. Landverkehr; Transp. in Rohrfernleit.	435	408	336	373	351	339	313	301
61+62	Schiffahrt; Luftfahrt	14	15	24	20	17	16	19	79
63	Hilfs- u. Nebentät. f. den Verk.; Verk.verm.	82	128	210	207	197	167	154	166
64	Nachrichtenübermittlung	508	544	503	491	497	522	554	476
J+K	Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister	4 131	5 409	6 415	6 309	6 516	6 616	6 759	7 007
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	766	868	884	919	969	1 054	1 125	1 066
65	dav. Kreditgewerbe	548	609	556	576	632	697	748	736
66	Versicherungsgewerbe	144	187	222	231	224	233	226	178
67	Mit d. Kredit- u. Vers.gew. verb. Tätigk.	74	72	106	112	113	125	151	152
K	Grundst.- u. Wohnungsw., Verm., Erbr. wirtsch. Dienstl., a.n.g.	3 365	4 541	5 531	5 389	5 547	5 562	5 634	5 942
70	dav. Grundstücks- und Wohnungswesen	2 080	2 769	3 163	2 847	2 950	2 951	3 022	3 236
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	122	159	195	199	221	223	234	258
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	131	166	367	428	456	429	423	432
73	Forschung und Entwicklung	31	39	84	73	76	77	83	82
74	Erbring. v. wirtsch. Dienstleist., a.n.g.	1 002	1 408	1 722	1 842	1 843	1 881	1 873	1 935
L-P	Öffentliche und private Dienstleister	3 917	4 558	5 056	5 110	5 347	5 443	5 654	5 975
L	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	1 301	1 427	1 494	1 515	1 575	1 575	1 581	1 598
M	Erziehung und Unterricht	716	826	995	990	1 004	1 003	1 056	1 111
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 107	1 487	1 711	1 690	1 864	1 934	2 079	2 320
O	Erbring. v. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleist.	746	759	794	852	839	865	870	878
90	dav. Abw.- u. Abfallbeseit. u. sonst. Entsorg.	138	166	165	159	158	168	175	182
91	Interessenvertr., kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen	104	115	130	147	155	170	166	152
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	224	208	182	194	187	188	183	186
93	Erbring. v. sonst. Dienstleistungen	279	269	317	352	339	339	347	357
P	Private Haushalte mit Hauspersonal	48	59	63	64	65	66	67	69
A-P	Alle Wirtschaftsbereiche	18 740	21 098	22 262	22 668	22 767	22 926	24 107	25 235
	+ Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	1 927	2 231	2 474	2 484	2 473	2 521	2 564	2 722
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	20 667	23 328	24 737	25 151	25 240	25 448	26 671	27 957

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen

insgesamt		Anteil an der Summe der Bereiche										Messz. 2007 (Basisjahr 2000=100)	Code WZ 2003
2006	2007	1991	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007		
EUR		Prozent											
58	63	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	78,5	A+B
9 148	9 579	39,6	35,2	31,5	32,6	31,0	31,1	33,2	33,9	35,1	35,6	136,7	C-F
8 176	8 521	34,4	30,1	26,9	28,3	26,6	26,6	29,1	29,9	31,3	31,6	142,5	C-E
x	x	3,4	3,4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	C
x	x	.	3,3	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10
7 551	8 008	28,9	24,7	25,3	27,3	25,4	25,2	27,1	27,8	28,9	29,7	142,2	D
407	407	1,9	1,9	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,5	107,0	DA
20	23	0,4	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	47,4	DB+
63	72	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	96,3	DC
110	113	0,9	0,9	0,8	0,6	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	63,6	DD
27	27	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	120,4	DE
86	121	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	187,2	DF
284	320	1,6	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,2	1,1	1,2	99,1	DG
178	205	1,5	1,2	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9	0,7	0,8	91,7	DH
2 491	2 794	10,4	7,7	7,1	7,3	7,0	6,7	7,6	9,1	9,5	10,4	177,5	DI
1 807	2 039	.	4,4	4,1	4,5	4,2	4,1	4,9	6,6	6,9	7,6	223,0	DJ
684	755	.	3,3	3,0	2,8	2,8	2,5	2,7	2,5	2,6	2,8	114,4	27
876	876	3,9	3,4	4,2	3,8	3,3	3,4	3,4	3,5	3,4	3,3	93,2	28
559	556	1,9	2,2	2,6	2,1	2,0	1,9	2,0	2,0	2,1	2,1	97,8	DK
2 345	2 401	4,9	4,8	5,1	8,2	7,4	7,5	8,6	8,0	9,0	8,9	211,8	DL
104	93	0,2	0,2	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	94,2	DM
703	583	2,1	1,9	2,1	1,7	1,7	2,1	2,6	2,5	2,7	2,2	123,1	DN
972	1 058	5,3	5,1	4,6	4,4	4,4	4,4	4,1	3,9	3,7	3,9	103,2	E
16 889	17 288	59,9	64,4	68,2	67,0	68,6	68,6	66,5	65,9	64,7	64,2	113,9	F
3 665	3 768	17,0	17,1	16,6	16,6	16,5	16,0	15,0	14,5	14,0	14,0	101,7	G-P
2 286	2 356	10,3	10,8	10,5	10,4	10,5	10,1	9,4	9,2	8,8	8,8	100,8	G-I
575	498	2,3	2,4	2,1	2,3	2,5	2,7	2,5	2,5	2,2	1,8	104,5	G
790	921	3,7	4,1	3,6	3,6	3,7	3,3	3,1	3,2	3,0	3,4	115,1	50
921	937	4,2	4,3	4,8	4,5	4,2	4,1	3,8	3,5	3,5	3,5	88,4	51
323	354	1,1	1,1	1,3	1,3	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,3	120,3	52
1 056	1 058	5,5	5,2	4,8	4,8	4,7	4,6	4,3	4,1	4,0	3,9	98,6	H
322	353	2,3	1,9	1,5	1,6	1,5	1,5	1,3	1,2	1,2	1,3	104,9	I
92	96	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	398,3	60
185	197	0,4	0,6	0,9	0,9	0,9	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	94,0	61+62
456	412	2,7	2,6	2,3	2,2	2,2	2,3	2,3	1,9	1,7	1,5	82,0	63
7 114	7 358	22,0	25,6	28,8	27,8	28,6	28,9	28,0	27,8	27,3	27,3	114,7	64
1 001	858	4,1	4,1	4,0	4,1	4,3	4,6	4,7	4,2	3,8	3,2	97,0	J+K
682	571	2,9	2,9	2,5	2,5	2,8	3,0	3,1	2,9	2,6	2,1	102,6	J
171	149	0,8	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,7	0,7	0,6	67,3	65
148	138	0,4	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5	129,7	66
6 113	6 500	18,0	21,5	24,8	23,8	24,4	24,3	23,4	23,5	23,4	24,1	117,5	67
3 361	3 548	11,1	13,1	14,2	12,6	13,0	12,9	12,5	12,8	12,9	13,2	112,2	K
268	289	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	148,2	70
472	510	0,7	0,8	1,6	1,9	2,0	1,9	1,8	1,7	1,8	1,9	139,0	71
83	92	0,2	0,2	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	108,8	72
1 928	2 062	5,3	6,7	7,7	8,1	8,1	8,2	7,8	7,7	7,4	7,7	119,8	73
6 111	6 162	20,9	21,6	22,7	22,5	23,5	23,7	23,5	23,7	23,4	22,9	121,9	74
1 585	1 569	6,9	6,8	6,7	6,7	6,9	6,9	6,6	6,3	6,1	5,8	105,1	L-P
1 089	1 150	3,8	3,9	4,5	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,2	4,3	115,6	L
2 479	2 474	5,9	7,0	7,7	7,5	8,2	8,4	8,6	9,2	9,5	9,2	144,6	M
886	893	4,0	3,6	3,6	3,8	3,7	3,8	3,6	3,5	3,4	3,3	112,4	N
189	190	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	115,5	O
152	155	0,6	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	119,1	90
188	184	1,2	1,0	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	101,1	91
357	364	1,5	1,3	1,4	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	114,6	92
72	76	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	119,8	93
26 096	26 930	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	121,0	P
2 836	3 113	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	125,8	A-P
28 932	30 044	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	121,5	

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1995 bis 2008 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2000 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2000 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Regionalverband Saarbrücken												
1995	9 052	98,7	42,9	2 694	119,2	29,8	35,9	6 357	92,0	70,2	46,8	10 009
2000	9 167	100	41,2	2 260	100	24,7	31,9	6 907	100	75,3	45,5	10 186
2001	9 081	99,1	40,1	2 096	92,7	23,1	28,0	6 985	101,1	76,9	46,0	10 076
2002	9 088	99,1	39,9	1 968	87,1	21,7	27,5	7 120	103,1	78,3	45,6	10 075
2003	9 317	101,6	40,6	2 103	93,1	22,6	29,2	7 213	104,4	77,4	45,9	10 341
2004	9 815	107,1	40,7	2 444	108,1	24,9	30,3	7 371	106,7	75,1	46,0	10 858
2005	10 359	113,0	41,1	2 688	118,9	25,9	31,3	7 671	111,1	74,1	46,1	11 477
2006	10 467	114,2	40,1	2 754	121,8	26,3	29,9	7 713	111,7	73,7	45,7	11 605
2007	10 846	118,3	40,3	2 823	124,9	26,0	29,3	8 023	116,2	74,0	46,4	12 099
2008	11 016	120,2	39,5	2 764	122,3	25,1	27,4	8 252	119,5	74,9	46,5	12 278
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt												
1995	6 483	96,1	30,7	1 708	108,8	26,3	22,7	4 775	92,2	73,7	35,2	7 168
2000	6 748	100	30,3	1 569	100	23,3	22,1	5 179	100	76,7	34,1	7 498
2001	6 632	98,3	29,3	1 368	87,2	20,6	18,3	5 264	101,6	79,4	34,7	7 359
2002	6 700	99,3	29,4	1 335	85,1	19,9	18,7	5 365	103,6	80,1	34,4	7 427
2003	6 886	102,0	30,0	1 416	90,3	20,6	19,7	5 469	105,6	79,4	34,8	7 643
2004	7 157	106,1	29,7	1 562	99,5	21,8	19,3	5 595	108,0	78,2	34,9	7 918
2005	7 544	111,8	29,9	1 715	109,3	22,7	19,9	5 830	112,6	77,3	35,0	8 358
2006	7 615	112,9	29,2	1 767	112,6	23,2	19,2	5 848	112,9	76,8	34,6	8 443
2007	8 007	118,7	29,7	1 868	119,1	23,3	19,4	6 139	118,5	76,7	35,5	8 933
2008	8 134	120,5	29,2	1 814	115,6	22,3	18,0	6 320	122,0	77,7	35,6	9 066
Landkreis Merzig-Wadern												
1995	1 500	91,0	7,1	517	93,8	34,5	6,9	983	89,6	65,5	7,2	1 659
2000	1 649	100	7,4	551	100	33,4	7,8	1 098	100	66,6	7,2	1 832
2001	1 687	102,3	7,4	587	106,5	34,8	7,8	1 100	100,2	65,2	7,2	1 871
2002	1 723	104,5	7,6	577	104,7	33,5	8,1	1 145	104,3	66,5	7,3	1 910
2003	1 753	106,3	7,6	590	107,0	33,6	8,2	1 164	106,0	66,4	7,4	1 946
2004	1 795	108,8	7,4	581	105,5	32,4	7,2	1 213	110,5	67,6	7,6	1 986
2005	1 856	112,6	7,4	561	101,7	30,2	6,5	1 296	118,0	69,8	7,8	2 057
2006	1 859	112,7	7,1	513	93,1	27,6	5,6	1 346	122,6	72,4	8,0	2 061
2007	1 963	119,0	7,3	579	105,1	29,5	6,0	1 383	126,0	70,5	8,0	2 189
2008	2 082	126,2	7,5	666	120,9	32,0	6,6	1 415	128,9	68,0	8,0	2 320
Landkreis Neunkirchen												
1995	2 203	95,0	10,4	821	108,2	37,2	10,9	1 383	88,6	62,8	10,2	2 436
2000	2 318	100	10,4	758	100	32,7	10,7	1 560	100	67,3	10,3	2 576
2001	2 290	98,8	10,1	737	97,2	32,2	9,8	1 553	99,6	67,8	10,2	2 541
2002	2 341	101,0	10,3	717	94,5	30,6	10,0	1 624	104,1	69,4	10,4	2 595
2003	2 349	101,3	10,2	704	92,9	30,0	9,8	1 645	105,4	70,0	10,5	2 607
2004	2 427	104,7	10,1	792	104,4	32,6	9,8	1 635	104,8	67,4	10,2	2 685
2005	2 540	109,6	10,1	864	113,9	34,0	10,0	1 677	107,5	66,0	10,1	2 814
2006	2 545	109,8	9,8	824	108,6	32,4	9,0	1 721	110,3	67,6	10,2	2 821
2007	2 591	111,8	9,6	849	111,9	32,8	8,8	1 742	111,7	67,2	10,1	2 891
2008	2 602	112,2	9,3	850	112,0	32,7	8,4	1 752	112,3	67,3	9,9	2 900

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1995 bis 2008 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Landkreis Saarlouis												
1995	3 723	96,4	17,6	1 583	112,5	42,5	21,1	2 140	87,1	57,5	15,8	4 117
2000	3 863	100	17,4	1 407	100	36,4	19,9	2 456	100	63,6	16,2	4 292
2001	4 266	110,4	18,8	1 868	132,7	43,8	24,9	2 398	97,6	56,2	15,8	4 733
2002	4 187	108,4	18,4	1 726	122,7	41,2	24,1	2 461	100,2	58,8	15,8	4 642
2003	4 039	104,5	17,6	1 586	112,7	39,3	22,0	2 453	99,9	60,7	15,6	4 483
2004	4 383	113,5	18,2	1 895	134,6	43,2	23,5	2 488	101,3	56,8	15,5	4 849
2005	4 696	121,6	18,6	2 134	151,7	45,4	24,8	2 562	104,3	54,6	15,4	5 203
2006	5 320	137,7	20,4	2 682	190,6	50,4	29,1	2 638	107,4	49,6	15,6	5 898
2007	5 577	144,4	20,7	2 871	204,0	51,5	29,8	2 706	110,2	48,5	15,7	6 222
2008	6 131	158,7	22,0	3 318	235,8	54,1	32,8	2 813	114,5	45,9	15,8	6 834
Saarpfalz-Kreis												
1995	3 281	90,8	15,6	1 445	94,4	44,0	19,2	1 836	88,2	56,0	13,5	3 628
2000	3 614	100	16,2	1 532	100	42,4	21,6	2 083	100	57,6	13,7	4 016
2001	3 692	102,1	16,3	1 630	106,4	44,2	21,8	2 062	99,0	55,8	13,6	4 096
2002	3 782	104,6	16,6	1 625	106,1	43,0	22,7	2 157	103,6	57,0	13,8	4 193
2003	3 853	106,6	16,8	1 674	109,3	43,4	23,3	2 179	104,6	56,6	13,8	4 276
2004	4 064	112,5	16,9	1 829	119,4	45,0	22,7	2 235	107,3	55,0	13,9	4 496
2005	4 088	113,1	16,2	1 784	116,5	43,6	20,8	2 305	110,7	56,4	13,9	4 529
2006	4 149	114,8	15,9	1 822	118,9	43,9	19,8	2 327	111,7	56,1	13,8	4 600
2007	4 255	117,7	15,8	1 906	124,4	44,8	19,8	2 349	112,8	55,2	13,6	4 746
2008	4 264	118,0	15,3	1 842	120,3	43,2	18,2	2 422	116,3	56,8	13,6	4 752
Landkreis St. Wendel												
1995	1 337	81,0	6,3	454	78,6	34,0	6,0	883	82,4	66,0	6,5	1 479
2000	1 650	100	7,4	578	100	35,0	8,2	1 072	100	65,0	7,1	1 834
2001	1 652	100,1	7,3	569	98,4	34,4	7,6	1 084	101,1	65,6	7,1	1 834
2002	1 646	99,7	7,2	536	92,8	32,6	7,5	1 110	103,5	67,4	7,1	1 825
2003	1 616	97,9	7,0	537	92,9	33,2	7,5	1 079	100,6	66,8	6,9	1 794
2004	1 624	98,4	6,7	533	92,3	32,8	6,6	1 091	101,7	67,2	6,8	1 797
2005	1 694	102,6	6,7	566	97,9	33,4	6,6	1 128	105,2	66,6	6,8	1 877
2006	1 757	106,5	6,7	612	105,9	34,8	6,7	1 145	106,7	65,2	6,8	1 948
2007	1 699	103,0	6,3	615	106,5	36,2	6,4	1 084	101,1	63,8	6,3	1 896
2008	1 767	107,0	6,3	664	114,9	37,6	6,6	1 102	102,8	62,4	6,2	1 969
SAARLAND												
1995	21 098	94,8	100	7 515	106,0	35,6	100	13 583	89,5	64,4	100	23 328
2000	22 262	100	100	7 087	100	31,8	100	15 176	100	68,2	100	24 737
2001	22 668	101,8	100	7 487	105,6	33,0	100	15 181	100,0	67,0	100	25 151
2002	22 767	102,3	100	7 149	100,9	31,4	100	15 618	102,9	68,6	100	25 240
2003	22 926	103,0	100	7 194	101,5	31,4	100	15 732	103,7	68,6	100	25 448
2004	24 107	108,3	100	8 074	113,9	33,5	100	16 033	105,6	66,5	100	26 671
2005	25 235	113,4	100	8 596	121,3	34,1	100	16 639	109,6	65,9	100	27 957
2006	26 096	117,2	100	9 207	129,9	35,3	100	16 889	111,3	64,7	100	28 932
2007	26 930	121,0	100	9 642	136,1	35,8	100	17 288	113,9	64,2	100	30 044
2008	27 861	125,1	100	10 104	142,6	36,3	100	17 757	117,0	63,7	100	31 053

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2008 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Regionalverband Saarbrücken	1995	4 755	.	91,9	32,7	13 269	.	90,1	98,9	91,2	358,4
	1996	4 841	1,8	93,6	32,7	13 562	2,2	92,0	99,1	91,6	357,0
	1997	4 832	-0,2	93,4	32,2	13 545	-0,1	91,9	97,8	90,1	356,8
	1998	4 888	1,2	94,5	31,9	13 788	1,8	93,6	97,0	90,2	354,5
	1999	5 006	2,4	96,8	31,4	14 200	3,0	96,4	95,4	90,7	352,6
	2000	5 173	3,3	100	31,4	14 734	3,8	100	95,6	91,6	351,1
	2001	5 348	3,4	103,4	30,9	15 266	3,6	103,6	94,2	91,5	350,3
	2002	5 339	-0,2	103,2	31,3	15 275	0,1	103,7	95,3	91,0	349,5
	2003	5 458	2,2	105,5	31,1	15 677	2,6	106,4	95,0	91,5	348,1
	2004	5 613	2,9	108,5	31,3	16 220	3,5	110,1	95,6	93,2	346,1
	2005	5 713	1,8	110,4	31,2	16 664	2,7	113,1	95,7	93,9	342,8
	2006	5 782	1,2	111,8	31,0	16 972	1,8	115,2	95,4	93,6	340,7
	2007	6 131	6,0	118,5	31,8	18 131	6,8	123,1	97,8	98,3	338,2
	2008	6 186	0,9	119,6	31,5	18 396	1,5	124,9	96,7	97,0	336,3
dar. Saarbrücken, Stadt	1995	2 536	.	92,2	17,4	13 507	.	90,0	100,7	92,9	187,8
	1996	2 575	1,5	93,6	17,4	13 842	2,5	92,2	101,2	93,5	186,0
	1997	2 561	-0,5	93,1	17,1	13 708	-1,0	91,4	98,9	91,2	186,8
	1998	2 592	1,2	94,2	16,9	13 974	1,9	93,1	98,4	91,5	185,5
	1999	2 658	2,6	96,6	16,6	14 421	3,2	96,1	96,9	92,1	184,3
	2000	2 751	3,5	100	16,7	15 006	4,1	100	97,3	93,3	183,3
	2001	2 883	4,8	104,8	16,7	15 762	5,0	105,0	97,2	94,5	182,9
	2002	2 886	0,1	104,9	16,9	15 806	0,3	105,3	98,6	94,1	182,6
	2003	2 965	2,8	107,8	16,9	16 283	3,0	108,5	98,7	95,0	182,1
	2004	3 094	4,3	112,5	17,2	17 074	4,9	113,8	100,7	98,1	181,2
	2005	3 175	2,6	115,4	17,3	17 720	3,8	118,1	101,8	99,8	179,2
	2006	3 227	1,6	117,3	17,3	18 097	2,1	120,6	101,7	99,8	178,3
	2007	3 505	8,6	127,4	18,2	19 795	9,4	131,9	106,8	107,3	177,1
	2008	3 543	1,1	128,8	18,0	20 046	1,3	133,6	105,4	105,6	176,7
Merzig-Wadern	1995	1 334	.	89,6	9,2	12 649	.	89,9	94,3	87,0	105,5
	1996	1 358	1,8	91,2	9,2	12 825	1,4	91,2	93,7	86,6	105,9
	1997	1 380	1,6	92,6	9,2	13 007	1,4	92,5	93,9	86,6	106,1
	1998	1 395	1,1	93,6	9,1	13 149	1,1	93,5	92,5	86,1	106,1
	1999	1 493	7,1	100,2	9,4	14 102	7,2	100,2	94,7	90,0	105,9
	2000	1 489	-0,2	100	9,0	14 069	-0,2	100	91,3	87,5	105,9
	2001	1 564	5,0	105,0	9,0	14 746	4,8	104,8	91,0	88,4	106,1
	2002	1 545	-1,2	103,7	9,0	14 542	-1,4	103,4	90,7	86,6	106,2
	2003	1 582	2,4	106,2	9,0	14 882	2,3	105,8	90,2	86,8	106,3
	2004	1 639	3,6	110,0	9,1	15 409	3,5	109,5	90,9	88,5	106,3
	2005	1 669	1,8	112,0	9,1	15 697	1,9	111,6	90,2	88,4	106,3
	2006	1 703	2,1	114,4	9,1	16 045	2,2	114,0	90,2	88,5	106,1
	2007	1 736	2,0	116,6	9,0	16 379	2,1	116,4	88,3	88,8	106,0
	2008	1 760	1,4	118,2	9,0	16 613	1,4	118,1	87,3	87,6	106,0
Neunkirchen	1995	1 986	.	89,2	13,7	13 220	.	87,7	98,5	90,9	150,2
	1996	2 017	1,6	90,7	13,6	13 421	1,5	89,0	98,1	90,6	150,3
	1997	2 029	0,6	91,2	13,5	13 525	0,8	89,7	97,6	90,0	150,1
	1998	2 071	2,0	93,1	13,5	13 881	2,6	92,1	97,7	90,8	149,2
	1999	2 136	3,2	96,0	13,4	14 399	3,7	95,5	96,7	91,9	148,4
	2000	2 225	4,2	100	13,5	15 074	4,7	100	97,8	93,7	147,6
	2001	2 354	5,8	105,8	13,6	16 009	6,2	106,2	98,8	95,9	147,0
	2002	2 332	-0,9	104,8	13,7	15 920	-0,6	105,6	99,3	94,8	146,5
	2003	2 390	2,5	107,4	13,6	16 376	2,9	108,6	99,3	95,6	146,0
	2004	2 405	0,6	108,1	13,4	16 582	1,3	110,0	97,8	95,3	145,0
	2005	2 454	2,1	110,3	13,4	17 019	2,6	112,9	97,8	95,9	144,2
	2006	2 508	2,2	112,7	13,5	17 534	3,0	116,3	98,5	96,7	143,0
	2007	2 534	1,0	113,9	13,1	17 846	1,8	118,4	96,2	96,8	142,0
	2008	2 631	3,8	118,2	13,4	18 695	4,8	124,0	98,3	98,5	140,7

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2008 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	2 807	.	89,1	19,3	13 035	.	87,8	97,2	89,6	215,4
	1996	2 865	2,1	90,9	19,3	13 286	1,9	89,5	97,1	89,7	215,6
	1997	2 885	0,7	91,6	19,2	13 382	0,7	90,1	96,6	89,1	215,6
	1998	2 945	2,1	93,5	19,2	13 792	3,1	92,9	97,1	90,3	213,6
	1999	3 025	2,7	96,0	18,9	14 238	3,2	95,9	95,7	90,9	212,5
	2000	3 151	4,2	100	19,1	14 851	4,3	100	96,3	92,3	212,2
	2001	3 283	4,2	104,2	19,0	15 517	4,5	104,5	95,7	93,0	211,6
	2002	3 262	-0,6	103,5	19,1	15 418	-0,6	103,8	96,2	91,8	211,6
	2003	3 351	2,7	106,4	19,1	15 823	2,6	106,5	95,9	92,3	211,8
	2004	3 397	1,4	107,8	18,9	16 055	1,5	108,1	94,7	92,3	211,6
	2005	3 435	1,1	109,0	18,7	16 296	1,5	109,7	93,6	91,8	210,8
	2006	3 481	1,3	110,5	18,7	16 599	1,9	111,8	93,3	91,6	209,7
	2007	3 519	1,1	111,7	18,2	16 885	1,7	113,7	91,1	91,6	208,4
	2008	3 554	1,0	112,8	18,1	17 173	1,7	115,6	90,3	90,5	207,0
Saarpfalz-Kreis	1995	2 299	.	87,7	15,8	14 523	.	87,2	108,2	99,8	158,3
	1996	2 352	2,3	89,7	15,9	14 855	2,3	89,2	108,6	100,3	158,4
	1997	2 437	3,6	93,0	16,2	15 436	3,9	92,7	111,4	102,7	157,9
	1998	2 502	2,7	95,4	16,4	15 877	2,9	95,4	111,7	103,9	157,6
	1999	2 570	2,7	98,0	16,1	16 307	2,7	98,0	109,6	104,1	157,6
	2000	2 622	2,0	100	15,9	16 648	2,1	100	108,0	103,5	157,5
	2001	2 723	3,9	103,9	15,7	17 347	4,2	104,2	107,0	103,9	157,0
	2002	2 595	-4,7	99,0	15,2	16 588	-4,4	99,6	103,5	98,8	156,5
	2003	2 696	3,9	102,8	15,4	17 288	4,2	103,8	104,8	100,9	155,9
	2004	2 790	3,5	106,4	15,5	17 982	4,0	108,0	106,0	103,3	155,1
	2005	2 862	2,6	109,2	15,6	18 530	3,0	111,3	106,4	104,4	154,5
	2006	2 902	1,4	110,7	15,6	18 910	2,1	113,6	106,3	104,3	153,5
	2007	3 078	6,1	117,4	16,0	20 203	6,8	121,4	109,0	109,5	152,4
	2008	3 120	1,4	119,0	15,9	20 615	2,0	123,8	108,4	108,6	151,4
St. Wendel	1995	1 358	.	74,3	9,3	14 157	.	73,9	105,5	97,3	96,0
	1996	1 392	2,4	76,1	9,4	14 442	2,0	75,4	105,5	97,5	96,4
	1997	1 437	3,3	78,6	9,6	14 929	3,4	77,9	107,7	99,3	96,3
	1998	1 500	4,4	82,1	9,8	15 618	4,6	81,5	109,9	102,2	96,0
	1999	1 736	15,7	94,9	10,9	18 129	16,1	94,6	121,8	115,8	95,7
	2000	1 828	5,3	100	11,1	19 154	5,7	100	124,3	119,1	95,4
	2001	2 028	10,9	110,9	11,7	21 288	11,1	111,1	131,3	127,6	95,3
	2002	2 007	-1,0	109,8	11,8	21 097	-0,9	110,1	131,6	125,6	95,1
	2003	2 061	2,7	112,7	11,8	21 706	2,9	113,3	131,6	126,7	95,0
	2004	2 114	2,6	115,6	11,8	22 322	2,8	116,5	131,6	128,3	94,7
	2005	2 199	4,0	120,3	12,0	23 295	4,4	121,6	133,8	131,2	94,4
	2006	2 252	2,4	123,2	12,1	24 026	3,1	125,4	135,0	132,5	93,7
	2007	2 286	1,5	125,1	11,9	24 563	2,2	128,2	132,5	133,2	93,1
	2008	2 410	5,4	131,8	12,3	26 102	6,3	136,3	137,2	137,6	92,3
SAARLAND	1995	14 540	.	88,2	100	13 417	.	87,0	100	92,2	1 083,7
	1996	14 825	2,0	89,9	100	13 683	2,0	88,8	100	92,4	1 083,5
	1997	15 001	1,2	91,0	100	13 856	1,3	89,9	100	92,2	1 082,6
	1998	15 302	2,0	92,8	100	14 208	2,5	92,2	100	93,0	1 077,0
	1999	15 966	4,3	96,8	100	14 885	4,8	96,6	100	95,0	1 072,6
	2000	16 489	3,3	100	100	15 415	3,6	100	100	95,8	1 069,7
	2001	17 300	4,9	104,9	100	16 210	5,2	105,2	100	97,1	1 067,3
	2002	17 080	-1,3	103,6	100	16 032	-1,1	104,0	100	95,5	1 065,4
	2003	17 538	2,7	106,4	100	16 497	2,9	107,0	100	96,3	1 063,1
	2004	17 957	2,4	108,9	100	16 959	2,8	110,0	100	97,5	1 058,9
	2005	18 332	2,1	111,2	100	17 409	2,7	112,9	100	98,1	1 053,0
	2006	18 628	1,6	113,0	100	17 796	2,2	115,4	100	98,2	1 046,8
	2007	19 284	3,5	117,0	100	18 543	4,2	120,3	100	100,5	1 040,0
	2008	19 662	2,0	119,2	100	19 022	2,6	123,4	100	100,3	1 033,6

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon								
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter		Bau-gewerbe	Handel; Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung; Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Ver-arbeitendes Gewerbe						öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L	

Erwerbstätige im Inland

- in 1 000 -

1991	479,0	5,4	152,9	128,8	29,3	122,7	45,5	123,1	39,0
1995	474,4	4,1	130,7	109,5	29,9	124,9	56,7	128,2	36,5
2000	506,9	4,2	129,4	113,4	29,6	127,0	78,1	138,6	34,9
2001	508,4	4,1	128,4	113,5	29,0	128,2	79,3	139,3	34,9
2002	505,7	4,0	126,1	111,9	28,1	128,0	77,7	141,9	35,1
2003	503,1	3,9	125,2	111,8	27,1	125,9	78,0	143,0	34,1
2004	506,2	3,9	123,4	110,7	26,6	127,0	79,6	145,8	34,0
2005	507,2	3,8	122,2	109,9	25,4	127,3	79,7	148,8	34,0
2006	505,5	3,8	119,3	108,2	25,1	125,9	81,6	149,9	33,9
2007	507,9	3,8	118,5	108,1	25,1	126,8	83,4	150,2	33,0
2008	510,3	3,9	120,0	110,5	25,2	125,4	82,7	153,1	33,4
2009	506,5	4,0	114,8	106,1	25,6	125,1	80,0	157,0	34,3

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,3	- 6,8	- 2,3	- 1,8	- 0,4	0,9	4,8	1,7	- 0,7
1995	0,7	- 5,9	- 2,3	- 1,6	- 0,2	0,1	7,9	1,7	- 1,0
2000	2,3	0,6	0,1	0,9	3,4	1,5	8,4	1,9	- 0,1
2001	0,3	- 2,4	- 0,8	0,1	- 2,0	1,0	1,5	0,5	0,2
2002	- 0,5	- 2,8	- 1,8	- 1,4	- 3,3	- 0,2	- 2,0	1,8	0,4
2003	- 0,5	- 3,7	- 0,7	- 0,1	- 3,4	- 1,6	0,4	0,8	- 2,8
2004	0,6	0,7	- 1,4	- 1,0	- 2,1	0,9	2,0	1,9	- 0,4
2005	0,2	- 2,8	- 1,0	- 0,8	- 4,4	0,2	0,2	2,1	0,3
2006	- 0,3	- 0,7	- 2,4	- 1,5	- 1,2	- 1,0	2,3	0,7	- 0,4
2007	0,5	1,0	- 0,6	- 0,1	0,0	0,7	2,3	0,2	- 2,9
2008	0,5	1,6	1,2	2,2	0,6	- 1,1	- 0,8	1,9	1,5
2009	- 0,8	3,3	- 4,4	- 4,0	1,5	- 0,2	- 3,4	2,6	2,6

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	1,1	31,9	26,9	6,1	25,6	9,5	25,7	8,1
1995	100	0,9	27,5	23,1	6,3	26,3	11,9	27,0	7,7
2000	100	0,8	25,5	22,4	5,8	25,0	15,4	27,3	6,9
2001	100	0,8	25,3	22,3	5,7	25,2	15,6	27,4	6,9
2002	100	0,8	24,9	22,1	5,5	25,3	15,4	28,1	6,9
2003	100	0,8	24,9	22,2	5,4	25,0	15,5	28,4	6,8
2004	100	0,8	24,4	21,9	5,2	25,1	15,7	28,8	6,7
2005	100	0,7	24,1	21,7	5,0	25,1	15,7	29,3	6,7
2006	100	0,7	23,6	21,4	5,0	24,9	16,1	29,6	6,7
2007	100	0,7	23,3	21,3	4,9	25,0	16,4	29,6	6,5
2008	100	0,8	23,5	21,6	4,9	24,6	16,2	30,0	6,6
2009	100	0,8	22,7	20,9	5,1	24,7	15,8	31,0	6,8

Berechnungsstand: März 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon								
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter		Baugewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Verarbeitendes Gewerbe						öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L	
darunter Arbeitnehmer										
- in 1 000 -										
1991	438,3	2,1	148,8	124,8	27,0	105,1	40,0	115,2	39,0	
1995	432,9	1,9	126,6	105,5	26,8	106,7	49,9	121,0	36,5	
2000	464,7	2,2	125,5	109,4	25,7	110,4	70,5	130,3	34,9	
2001	467,4	2,3	124,5	109,5	25,0	111,4	72,6	131,6	34,9	
2002	464,6	2,3	122,5	108,3	24,2	111,3	70,6	133,7	35,1	
2003	460,0	2,3	121,6	108,2	23,2	109,4	69,7	133,9	34,1	
2004	461,5	2,4	119,7	107,0	22,7	110,6	70,6	135,6	34,0	
2005	461,1	2,3	118,3	106,0	21,7	110,8	70,6	137,5	34,0	
2006	459,8	2,3	115,4	104,3	21,5	110,0	72,2	138,4	33,9	
2007	463,7	2,3	114,8	104,3	21,8	111,1	75,0	138,6	33,0	
2008	467,1	2,4	116,3	106,8	21,9	109,9	75,2	141,3	33,4	
2009	463,5	2,5	111,3	102,6	22,0	109,6	72,6	145,5	34,3	
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -										
1992	0,7	- 0,9	- 2,4	- 1,9	- 1,3	1,2	6,5	2,5	- 0,7	
1995	0,5	- 3,2	- 2,4	- 1,7	0,6	- 0,0	6,7	1,7	- 1,0	
2000	2,7	6,6	0,2	1,1	3,2	1,9	9,3	2,3	- 0,1	
2001	0,6	1,2	- 0,8	0,1	- 2,7	0,9	2,9	1,0	0,2	
2002	- 0,6	0,1	- 1,6	- 1,2	- 3,5	- 0,1	- 2,7	1,6	0,4	
2003	- 1,0	- 0,3	- 0,7	- 0,1	- 4,1	- 1,8	- 1,2	0,1	- 2,8	
2004	0,3	5,2	- 1,5	- 1,1	- 1,9	1,1	1,2	1,2	- 0,4	
2005	- 0,1	- 2,8	- 1,2	- 1,0	- 4,3	0,2	- 0,0	1,4	0,3	
2006	- 0,3	- 0,3	- 2,5	- 1,6	- 0,9	- 0,7	2,3	0,7	- 0,4	
2007	0,8	1,7	- 0,5	0,0	1,3	1,0	4,0	0,1	- 2,9	
2008	0,7	1,9	1,3	2,4	0,4	- 1,0	0,2	2,0	1,5	
2009	- 0,8	6,2	- 4,3	- 3,9	0,3	- 0,3	- 3,4	3,0	2,6	
- Anteil an Insgesamt in % -										
1991	100	0,5	34,0	28,5	6,2	24,0	9,1	26,3	8,9	
1995	100	0,4	29,2	24,4	6,2	24,6	11,5	27,9	8,4	
2000	100	0,5	27,0	23,5	5,5	23,8	15,2	28,0	7,5	
2001	100	0,5	26,6	23,4	5,4	23,8	15,5	28,2	7,5	
2002	100	0,5	26,4	23,3	5,2	24,0	15,2	28,8	7,5	
2003	100	0,5	26,4	23,5	5,0	23,8	15,2	29,1	7,4	
2004	100	0,5	25,9	23,2	4,9	24,0	15,3	29,4	7,4	
2005	100	0,5	25,7	23,0	4,7	24,0	15,3	29,8	7,4	
2006	100	0,5	25,1	22,7	4,7	23,9	15,7	30,1	7,4	
2007	100	0,5	24,8	22,5	4,7	24,0	16,2	29,9	7,1	
2008	100	0,5	24,9	22,9	4,7	23,5	16,1	30,3	7,2	
2009	100	0,5	24,0	22,1	4,7	23,6	15,7	31,4	7,4	

Berechnungsstand: März 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
A + B	C bis E	C	D	E	F		
							- Mio.
1991	11 301	40	4 482	693	3 610	179	655
1992	12 096	40	4 729	718	3 818	193	688
1993	12 182	42	4 570	730	3 649	192	699
1994	12 406	42	4 565	721	3 652	193	722
1995	12 758	42	4 601	718	3 688	195	732
1996	12 919	41	4 577	669	3 657	250	723
1997	12 942	40	4 603	656	3 703	244	707
1998	13 341	41	4 787	608	3 927	252	707
1999	13 746	43	4 816	560	3 995	261	715
2000	14 365	47	5 051	549	4 241	262	740
2001	14 793	47	5 240	576	4 413	251	725
2002	14 718	44	5 051	461	4 348	242	710
2003	14 780	44	5 079	440	4 402	237	693
2004	14 934	45	5 171	434	4 511	226	681
2005	14 951	44	5 152	430	4 480	242	647
2006	15 054	44	5 175	348	4 580	247	651
2007	15 361	45	5 243	320	4 685	237	657
2008	15 626	48	5 246	255	4 761	230	660
2009	15 251	52	4 679	235	4 201	243	714
							- Veränderung gegenüber
1992	7,0	1,9	5,5	3,6	5,8	7,5	5,1
1993	0,7	3,9	- 3,4	1,7	- 4,4	- 0,6	1,5
1994	1,8	- 0,3	- 0,1	- 1,3	0,1	0,6	3,4
1995	2,8	- 0,0	0,8	- 0,5	1,0	1,0	1,4
1996	1,3	- 0,9	- 0,5	- 6,7	- 0,8	28,7	- 1,3
1997	0,2	- 4,2	0,6	- 2,0	1,2	- 2,7	- 2,2
1998	3,1	4,5	4,0	- 7,2	6,0	3,2	- 0,0
1999	3,0	4,4	0,6	- 8,0	1,7	3,7	1,1
2000	4,5	7,8	4,9	- 1,9	6,1	0,3	3,5
2001	3,0	1,1	3,7	4,9	4,1	- 4,2	- 2,0
2002	- 0,5	- 6,9	- 3,6	- 19,9	- 1,5	- 3,5	- 2,1
2003	0,4	- 0,5	0,6	- 4,6	1,2	- 2,1	- 2,3
2004	1,0	2,7	1,8	- 1,3	2,5	- 4,6	- 1,7
2005	0,1	- 2,6	- 0,4	- 1,0	- 0,7	7,1	- 5,0
2006	0,7	1,7	0,5	- 19,1	2,2	2,2	0,6
2007	2,0	2,2	1,3	- 7,8	2,3	- 4,1	0,8
2008	1,7	5,2	0,1	- 20,5	1,6	- 3,0	0,5
2009	- 2,4	9,6	- 10,8	- 8,0	- 11,8	5,6	8,1
							- Messzahl
1991	78,7	85,0	88,7	126,2	85,1	68,6	88,6
1995	88,8	89,6	91,1	130,7	87,0	74,4	99,0
2000	100	100	100	100	100	100	100
2001	103,0	101,1	103,7	104,9	104,1	95,8	98,0
2002	102,5	94,1	100,0	84,0	102,5	92,5	95,9
2003	102,9	93,7	100,5	80,1	103,8	90,5	93,7
2004	104,0	96,2	102,4	79,1	106,4	86,4	92,1
2005	104,1	93,7	102,0	78,3	105,7	92,5	87,5
2006	104,8	95,3	102,5	63,3	108,0	94,6	88,0
2007	106,9	97,4	103,8	58,4	110,5	90,6	88,7
2008	108,8	102,5	103,9	46,4	112,3	88,0	89,2
2009	106,2	112,3	92,6	42,7	99,1	92,9	96,5

Berechnungsstand: Februar 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	darunter
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundst.- und Wohn.-wesen, Vermietung, Erbringung von Dienst- leistungen		öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

2 135	1 294	142	699	1 047	515	532	2 942	1 110
2 326	1 425	158	744	1 171	559	612	3 141	1 169
2 405	1 507	156	742	1 251	572	679	3 215	1 195
2 450	1 527	165	758	1 321	577	744	3 306	1 207
2 504	1 549	180	776	1 430	599	830	3 449	1 219
2 487	1 584	167	737	1 517	596	920	3 574	1 230
2 427	1 593	173	661	1 564	604	960	3 602	1 223
2 460	1 620	176	664	1 674	608	1 066	3 672	1 220
2 526	1 638	192	696	1 857	595	1 262	3 790	1 235
2 553	1 649	203	701	2 079	627	1 451	3 897	1 264
2 612	1 701	211	700	2 187	638	1 549	3 982	1 279
2 645	1 743	218	685	2 164	651	1 513	4 104	1 333
2 633	1 737	219	677	2 158	664	1 494	4 173	1 332
2 658	1 768	219	671	2 163	659	1 505	4 215	1 333
2 672	1 763	214	695	2 205	661	1 543	4 231	1 349
2 686	1 799	215	673	2 253	662	1 591	4 243	1 332
2 769	1 845	225	698	2 359	628	1 731	4 289	1 308
2 795	1 887	229	679	2 388	623	1 765	4 490	1 398
2 810	1 885	243	682	2 261	596	1 665	4 735	1 472

dem Vorjahr in % -

9,0	10,1	10,6	6,5	11,8	8,4	15,1	6,8	5,3
3,4	5,8	- 0,8	- 0,3	6,9	2,5	10,9	2,3	2,3
1,9	1,3	5,5	2,2	5,5	0,8	9,5	2,8	1,0
2,2	1,4	8,9	2,4	8,3	3,9	11,7	4,3	1,0
- 0,7	2,3	- 7,0	- 5,1	6,1	- 0,5	10,8	3,6	0,9
- 2,4	0,6	3,6	- 10,3	3,1	1,4	4,3	0,8	- 0,6
1,4	1,7	1,7	0,5	7,0	0,6	11,1	2,0	- 0,2
2,7	1,1	9,1	4,8	10,9	- 2,1	18,4	3,2	1,2
1,1	0,7	6,0	0,6	11,9	5,4	15,0	2,8	2,4
2,3	3,2	3,6	- 0,1	5,2	1,7	6,7	2,2	1,2
1,3	2,4	3,5	- 2,1	- 1,0	2,1	- 2,3	3,1	4,2
- 0,5	- 0,3	0,6	- 1,1	- 0,3	2,1	- 1,3	1,7	- 0,0
0,9	1,8	- 0,2	- 0,9	0,2	- 0,9	0,7	1,0	0,1
0,6	- 0,3	- 2,4	3,6	1,9	0,4	2,6	0,4	1,2
0,5	2,0	0,5	- 3,3	2,2	0,1	3,1	0,3	- 1,3
3,1	2,6	4,8	3,8	4,7	- 5,1	8,8	1,1	- 1,8
0,9	2,3	1,8	- 2,8	1,2	- 0,8	2,0	4,7	6,9
0,5	- 0,1	6,2	0,4	- 5,3	- 4,4	- 5,6	5,5	5,3

2000 = 100 -

83,6	78,5	70,0	99,8	50,4	82,2	36,7	75,5	87,8
98,1	93,9	88,3	110,8	68,8	95,5	57,2	88,5	96,4
100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,3	103,2	103,6	99,9	105,2	101,7	106,7	102,2	101,2
103,6	105,7	107,2	97,7	104,1	103,8	104,3	105,3	105,4
103,2	105,3	107,8	96,7	103,8	105,9	102,9	107,1	105,4
104,1	107,2	107,6	95,8	104,1	105,0	103,7	108,2	105,4
104,7	107,0	105,0	99,3	106,1	105,4	106,3	108,6	106,7
105,2	109,1	105,5	96,0	108,4	105,5	109,6	108,9	105,3
108,5	111,9	110,6	99,7	113,5	100,2	119,2	110,1	103,4
109,5	114,4	112,6	96,9	114,9	99,4	121,6	115,2	110,6
110,1	114,3	119,6	97,3	108,8	95,0	114,7	121,5	116,5

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 8 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
A + B	C bis E	C	D	E	F		
- Anteil an Deutschland							
1991	1,3	0,4	1,5	7,3	1,3	1,2	1,1
1995	1,3	0,5	1,5	8,9	1,3	1,2	0,9
2000	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,6	1,1
2001	1,3	0,5	1,5	10,8	1,4	1,5	1,2
2002	1,3	0,5	1,5	9,2	1,4	1,5	1,2
2003	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,5	1,2
2004	1,3	0,5	1,5	9,0	1,4	1,4	1,3
2005	1,3	0,5	1,5	9,0	1,4	1,5	1,3
2006	1,3	0,5	1,5	7,8	1,4	1,4	1,3
2007	1,3	0,5	1,5	7,4	1,4	1,4	1,3
2008	1,3	0,5	1,4	5,9	1,4	1,3	1,3
2009	1,2	0,6	1,4	5,3	1,3	1,3	1,3
- Anteil an							
1991	100	0,4	39,7	6,1	31,9	1,6	5,8
1992	100	0,3	39,1	5,9	31,6	1,6	5,7
1993	100	0,3	37,5	6,0	30,0	1,6	5,7
1994	100	0,3	36,8	5,8	29,4	1,6	5,8
1995	100	0,3	36,1	5,6	28,9	1,5	5,7
1996	100	0,3	35,4	5,2	28,3	1,9	5,6
1997	100	0,3	35,6	5,1	28,6	1,9	5,5
1998	100	0,3	35,9	4,6	29,4	1,9	5,3
1999	100	0,3	35,0	4,1	29,1	1,9	5,2
2000	100	0,3	35,2	3,8	29,5	1,8	5,2
2001	100	0,3	35,4	3,9	29,8	1,7	4,9
2002	100	0,3	34,3	3,1	29,5	1,6	4,8
2003	100	0,3	34,4	3,0	29,8	1,6	4,7
2004	100	0,3	34,6	2,9	30,2	1,5	4,6
2005	100	0,3	34,5	2,9	30,0	1,6	4,3
2006	100	0,3	34,4	2,3	30,4	1,6	4,3
2007	100	0,3	34,1	2,1	30,5	1,5	4,3
2008	100	0,3	33,6	1,6	30,5	1,5	4,2
2009	100	0,3	30,7	1,5	27,5	1,6	4,7
- Arbeitnehmerentgelt je							
1991	25 787	18 712	30 119	35 296	28 933	40 632	24 274
1992	27 419	19 245	32 551	38 872	31 188	43 999	25 831
1993	28 070	20 998	33 324	39 222	31 938	44 641	26 473
1994	28 800	21 540	35 204	39 855	34 007	45 746	27 103
1995	29 469	22 241	36 335	42 191	34 953	47 651	27 322
1996	29 838	22 467	37 498	44 826	35 895	47 784	27 707
1997	30 008	22 340	37 939	46 443	36 238	48 664	27 922
1998	30 270	21 658	38 414	47 653	36 791	49 232	28 268
1999	30 383	20 615	38 468	47 834	36 910	49 725	28 670
2000	30 915	20 846	40 256	48 941	38 755	54 091	28 755
2001	31 649	20 831	42 099	54 959	40 289	56 392	28 960
2002	31 681	19 362	41 240	46 711	40 158	55 811	29 371
2003	32 130	19 323	41 779	47 221	40 687	58 415	29 938
2004	32 356	18 860	43 191	48 820	42 145	59 527	29 994
2005	32 423	18 892	43 548	52 100	42 268	59 582	29 772
2006	32 740	19 268	44 854	48 852	43 930	61 846	30 216
2007	33 129	19 359	45 675	48 497	44 914	61 420	30 068
2008	33 457	19 995	45 093	42 503	44 584	64 755	30 113
2009	32 900	20 644	42 042	46 135	40 952	67 239	32 456

Berechnungsstand: Februar 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundst.- und Wohn.-wesen, Vermietung, Erbringung von Dienst-leistungen		öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L
in % -								
1,3	1,3	1,0	1,3	1,2	1,4	1,1	1,4	1,4
1,2	1,3	1,0	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,3
1,1	1,3	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,4
Insgesamt in % -								
18,9	11,4	1,3	6,2	9,3	4,6	4,7	26,0	9,8
19,2	11,8	1,3	6,2	9,7	4,6	5,1	26,0	9,7
19,7	12,4	1,3	6,1	10,3	4,7	5,6	26,4	9,8
19,8	12,3	1,3	6,1	10,6	4,7	6,0	26,6	9,7
19,6	12,1	1,4	6,1	11,2	4,7	6,5	27,0	9,6
19,3	12,3	1,3	5,7	11,7	4,6	7,1	27,7	9,5
18,8	12,3	1,3	5,1	12,1	4,7	7,4	27,8	9,4
18,4	12,1	1,3	5,0	12,5	4,6	8,0	27,5	9,1
18,4	11,9	1,4	5,1	13,5	4,3	9,2	27,6	9,0
17,8	11,5	1,4	4,9	14,5	4,4	10,1	27,1	8,8
17,7	11,5	1,4	4,7	14,8	4,3	10,5	26,9	8,6
18,0	11,8	1,5	4,7	14,7	4,4	10,3	27,9	9,1
17,8	11,8	1,5	4,6	14,6	4,5	10,1	28,2	9,0
17,8	11,8	1,5	4,5	14,5	4,4	10,1	28,2	8,9
17,9	11,8	1,4	4,7	14,7	4,4	10,3	28,3	9,0
17,8	12,0	1,4	4,5	15,0	4,4	10,6	28,2	8,8
18,0	12,0	1,5	4,5	15,4	4,1	11,3	27,9	8,5
17,9	12,1	1,5	4,3	15,3	4,0	11,3	28,7	8,9
18,4	12,4	1,6	4,5	14,8	3,9	10,9	31,0	9,7
Arbeitnehmer in EUR -								
20 308	18 928	15 170	25 510	26 197	36 110	20 693	25 532	28 476
21 862	20 490	16 195	27 404	27 502	37 921	21 989	26 586	30 179
22 552	21 434	15 732	28 094	28 117	38 695	22 851	27 407	32 565
22 959	21 656	16 420	28 982	28 228	39 250	23 178	27 782	32 739
23 469	21 956	17 594	29 888	28 645	41 419	23 431	28 504	33 395
23 414	22 200	15 649	30 411	28 707	41 677	23 892	28 841	33 927
23 205	22 156	15 571	30 626	28 784	42 379	23 948	29 058	34 397
23 103	22 156	15 253	30 419	29 016	42 138	24 641	29 367	34 800
23 320	22 543	15 058	30 375	28 782	40 981	25 238	29 748	35 349
23 125	22 751	14 860	28 908	29 465	42 476	26 021	29 903	36 248
23 444	23 332	14 681	28 992	30 120	42 784	26 849	30 255	36 612
23 763	23 763	14 666	29 608	30 644	43 588	27 173	30 690	38 001
24 078	24 273	14 553	29 773	30 940	45 455	27 093	31 161	39 065
24 035	24 673	13 614	29 364	30 656	45 792	26 781	31 092	39 254
24 129	24 702	13 061	30 217	31 248	45 560	27 541	30 780	39 628
24 429	25 308	13 159	29 804	31 224	46 403	27 485	30 651	39 256
24 927	25 874	13 498	30 250	31 433	46 302	28 151	30 944	39 689
25 427	26 517	13 909	30 456	31 769	46 990	28 507	31 768	41 813
25 632	26 975	13 775	30 865	31 138	44 708	28 087	32 543	42 901

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

9 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
A + B	C bis E	C	D	E	F		
							- Mio.
1991	9 161	32	3 602	520	2 952	131	533
1992	9 833	33	3 798	532	3 122	143	566
1993	9 930	34	3 693	547	3 002	145	574
1994	10 007	34	3 637	526	2 964	147	591
1995	10 258	34	3 654	525	2 978	151	598
1996	10 405	34	3 648	490	2 965	193	585
1997	10 362	32	3 647	475	2 985	186	570
1998	10 685	34	3 800	446	3 164	190	572
1999	11 042	35	3 833	411	3 224	198	586
2000	11 488	38	3 957	402	3 370	185	608
2001	11 821	38	4 078	380	3 521	177	597
2002	11 785	36	3 971	322	3 469	180	585
2003	11 807	36	4 002	308	3 522	172	568
2004	11 962	37	4 090	304	3 620	166	560
2005	12 008	36	4 098	289	3 629	180	534
2006	12 072	37	4 071	227	3 664	181	536
2007	12 402	38	4 188	203	3 809	176	543
2008	12 653	39	4 207	164	3 873	170	548
2009	12 309	43	3 730	151	3 399	180	592
							- Veränderung gegenüber
1992	7,3	3,0	5,4	2,5	5,8	9,8	6,1
1993	1,0	3,5	- 2,8	2,7	- 3,9	1,2	1,5
1994	0,8	- 1,0	- 1,5	- 3,7	- 1,3	1,3	2,9
1995	2,5	- 0,0	0,4	- 0,3	0,5	2,6	1,2
1996	1,4	- 0,9	- 0,2	- 6,7	- 0,4	27,8	- 2,2
1997	- 0,4	- 4,9	- 0,0	- 3,0	0,7	- 3,4	- 2,5
1998	3,1	4,8	4,2	- 6,2	6,0	2,1	0,4
1999	3,3	4,6	0,9	- 7,9	1,9	4,1	2,4
2000	4,0	8,0	3,2	- 2,0	4,5	- 6,7	3,8
2001	2,9	1,2	3,1	- 5,6	4,5	- 4,2	- 1,8
2002	- 0,3	- 6,2	- 2,6	- 15,2	- 1,5	1,8	- 2,1
2003	0,2	- 0,1	0,8	- 4,4	1,5	- 4,4	- 2,8
2004	1,3	2,4	2,2	- 1,4	2,8	- 3,4	- 1,5
2005	0,4	- 2,8	0,2	- 4,8	0,2	8,4	- 4,6
2006	0,5	1,8	- 0,7	- 21,6	1,0	0,3	0,4
2007	2,7	2,9	2,9	- 10,6	4,0	- 2,7	1,4
2008	2,0	5,1	0,5	- 19,3	1,7	- 3,2	0,9
2009	- 2,7	9,5	- 11,3	- 7,6	- 12,2	5,5	7,9
							- Messzahl
1991	79,7	84,9	91,0	129,1	87,6	70,7	87,7
1995	89,3	89,6	92,3	130,5	88,4	81,7	98,3
2000	100	100	100	100	100	100	100
2001	102,9	101,2	103,1	94,4	104,5	95,8	98,2
2002	102,6	94,9	100,4	80,1	102,9	97,5	96,1
2003	102,8	94,8	101,1	76,6	104,5	93,2	93,4
2004	104,1	97,1	103,4	75,5	107,4	90,0	92,0
2005	104,5	94,4	103,6	71,9	107,7	97,6	87,8
2006	105,1	96,1	102,9	56,3	108,7	97,9	88,1
2007	108,0	98,9	105,8	50,4	113,0	95,3	89,3
2008	110,1	104,0	106,3	40,7	114,9	92,2	90,1
2009	107,1	113,9	94,3	37,6	100,9	97,2	97,3

Berechnungsstand: Februar 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundst.- und Wohn.-wesen, Vermietung, Erbringung von Dienst-leistungen		öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

1 764	1 093	116	555	861	409	452	2 368	867
1 923	1 205	125	593	964	443	521	2 548	922
1 987	1 266	131	590	1 032	455	577	2 609	940
2 006	1 277	135	594	1 084	457	627	2 654	936
2 032	1 292	138	602	1 174	473	701	2 767	944
2 037	1 323	143	570	1 238	474	764	2 864	950
1 976	1 325	148	504	1 270	477	792	2 867	937
2 002	1 347	151	504	1 357	478	880	2 920	934
2 056	1 364	163	529	1 513	471	1 042	3 019	947
2 097	1 373	173	552	1 674	487	1 187	3 113	975
2 151	1 415	179	557	1 770	495	1 275	3 186	988
2 177	1 455	185	537	1 743	500	1 243	3 273	1 023
2 157	1 440	185	532	1 727	506	1 221	3 317	1 017
2 183	1 468	185	530	1 739	504	1 235	3 353	1 019
2 200	1 471	180	549	1 768	513	1 255	3 372	1 031
2 211	1 503	180	528	1 832	516	1 317	3 384	1 019
2 282	1 539	189	554	1 919	488	1 431	3 433	1 001
2 315	1 585	193	537	1 947	485	1 462	3 596	1 069
2 320	1 578	204	537	1 836	462	1 375	3 788	1 126

dem Vorjahr in % -

9,0	10,2	7,3	6,9	12,0	8,4	15,2	7,6	6,4
3,3	5,1	5,2	- 0,6	7,0	2,7	10,7	2,4	1,9
1,0	0,9	2,8	0,8	5,1	0,4	8,8	1,7	- 0,4
1,3	1,1	2,3	1,2	8,3	3,6	11,7	4,2	0,8
0,2	2,4	3,8	- 5,2	5,4	0,2	8,9	3,5	0,7
- 3,0	0,1	3,3	- 11,7	2,6	0,7	3,8	0,1	- 1,4
1,3	1,7	2,1	0,2	6,9	0,1	11,0	1,9	- 0,4
2,7	1,3	8,1	4,8	11,5	- 1,3	18,4	3,4	1,4
2,0	0,6	5,9	4,4	10,6	3,3	13,9	3,1	3,0
2,5	3,0	3,8	0,9	5,7	1,5	7,5	2,3	1,3
1,2	2,8	3,3	- 3,6	- 1,5	1,1	- 2,5	2,7	3,5
- 0,9	- 1,0	- 0,0	- 1,0	- 0,9	1,1	- 1,8	1,4	- 0,6
1,2	2,0	- 0,1	- 0,4	0,7	- 0,3	1,1	1,1	0,2
0,8	0,2	- 2,5	3,7	1,7	1,7	1,7	0,5	1,2
0,5	2,2	0,0	- 3,9	3,7	0,6	4,9	0,4	- 1,2
3,2	2,4	4,8	4,9	4,7	- 5,3	8,7	1,4	- 1,7
1,4	2,9	2,1	- 3,0	1,5	- 0,7	2,2	4,8	6,9
0,2	- 0,4	5,8	0,0	- 5,7	- 4,9	- 6,0	5,3	5,3

2000 = 100 -

84,1	79,6	67,3	100,6	51,4	84,0	38,1	76,1	88,9
96,9	94,1	79,9	109,0	70,1	97,1	59,1	88,9	96,8
100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,5	103,0	103,8	100,9	105,7	101,5	107,5	102,3	101,3
103,8	106,0	107,3	97,3	104,2	102,6	104,8	105,1	104,9
102,8	104,9	107,2	96,3	103,2	103,8	102,9	106,6	104,3
104,1	107,0	107,1	96,0	103,9	103,5	104,0	107,7	104,5
104,9	107,1	104,4	99,5	105,6	105,3	105,8	108,3	105,8
105,4	109,5	104,4	95,6	109,5	105,9	111,0	108,7	104,5
108,8	112,1	109,4	100,3	114,7	100,3	120,6	110,3	102,6
110,4	115,4	111,7	97,3	116,3	99,6	123,2	115,5	109,7
110,6	115,0	118,2	97,4	109,7	94,8	115,8	121,7	115,4

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 9 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
A + B	C bis E	C	D	E	F		
- Anteil an Deutschland							
1991	1,3	0,4	1,5	7,2	1,3	1,2	1,1
1995	1,3	0,3	1,5	8,7	1,3	1,2	0,9
2000	1,3	0,3	1,5	9,1	1,4	1,6	1,1
2001	1,3	0,3	1,5	10,3	1,4	1,5	1,2
2002	1,3	0,3	1,5	9,1	1,4	1,5	1,2
2003	1,3	0,3	1,5	8,8	1,4	1,4	1,2
2004	1,3	0,3	1,5	8,9	1,4	1,4	1,3
2005	1,3	0,3	1,5	8,7	1,4	1,5	1,3
2006	1,3	0,3	1,5	7,5	1,4	1,4	1,3
2007	1,3	0,3	1,5	6,9	1,4	1,4	1,3
2008	1,3	0,3	1,4	5,5	1,4	1,3	1,3
2009	1,2	0,3	1,4	4,9	1,3	1,3	1,3
- Anteil an							
1991	100	0,4	39,3	5,7	32,2	1,4	5,8
1992	100	0,3	38,6	5,4	31,8	1,5	5,8
1993	100	0,3	37,2	5,5	30,2	1,5	5,8
1994	100	0,3	36,3	5,3	29,6	1,5	5,9
1995	100	0,3	35,6	5,1	29,0	1,5	5,8
1996	100	0,3	35,1	4,7	28,5	1,9	5,6
1997	100	0,3	35,2	4,6	28,8	1,8	5,5
1998	100	0,3	35,6	4,2	29,6	1,8	5,4
1999	100	0,3	34,7	3,7	29,2	1,8	5,3
2000	100	0,3	34,4	3,5	29,3	1,6	5,3
2001	100	0,3	34,5	3,2	29,8	1,5	5,1
2002	100	0,3	33,7	2,7	29,4	1,5	5,0
2003	100	0,3	33,9	2,6	29,8	1,5	4,8
2004	100	0,3	34,2	2,5	30,3	1,4	4,7
2005	100	0,3	34,1	2,4	30,2	1,5	4,4
2006	100	0,3	33,7	1,9	30,4	1,5	4,4
2007	100	0,3	33,8	1,6	30,7	1,4	4,4
2008	100	0,3	33,3	1,3	30,6	1,3	4,3
2009	100	0,4	30,3	1,2	27,6	1,5	4,8
- Bruttolöhne und -gehälter							
1991	20 904	15 242	24 207	26 469	23 660	29 601	19 756
1992	22 289	15 849	26 144	28 832	25 502	32 741	21 240
1993	22 880	17 241	26 931	29 366	26 275	33 840	21 770
1994	23 230	17 564	28 049	29 102	27 603	34 899	22 174
1995	23 695	18 141	28 855	30 871	28 218	36 928	22 315
1996	24 032	18 329	29 885	32 818	29 099	36 800	22 436
1997	24 024	18 098	30 059	33 659	29 212	37 191	22 528
1998	24 243	17 596	30 491	34 919	29 639	37 213	22 899
1999	24 405	16 777	30 615	35 108	29 784	37 735	23 511
2000	24 722	16 991	31 539	35 887	30 799	38 192	23 641
2001	25 291	16 992	32 768	36 267	32 149	39 783	23 849
2002	25 368	15 915	32 425	32 657	32 039	41 532	24 195
2003	25 666	15 938	32 922	33 088	32 551	42 454	24 530
2004	25 917	15 515	34 161	34 179	33 819	43 787	24 631
2005	26 041	15 511	34 639	35 074	34 233	44 366	24 567
2006	26 254	15 834	35 286	31 857	35 140	45 198	24 870
2007	26 747	16 020	36 482	30 687	36 512	45 581	24 885
2008	27 091	16 534	36 166	27 307	36 273	47 913	25 010
2009	26 554	17 058	33 520	29 747	33 138	49 694	26 894

Berechnungsstand: Februar 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	darunter
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundst.- und Wohn.-wesen, Vermietung, Erbringung von Dienst- leistungen		öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L
in % -								
1,3	1,3	1,0	1,3	1,2	1,3	1,1	1,3	1,4
1,2	1,3	1,0	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	0,9	1,0	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,0	1,2	1,1	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,3
1,1	1,3	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,4
Insgesamt in % -								
19,3	11,9	1,3	6,1	9,4	4,5	4,9	25,9	9,5
19,6	12,3	1,3	6,0	9,8	4,5	5,3	25,9	9,4
20,0	12,7	1,3	5,9	10,4	4,6	5,8	26,3	9,5
20,1	12,8	1,3	5,9	10,8	4,6	6,3	26,5	9,4
19,8	12,6	1,3	5,9	11,4	4,6	6,8	27,0	9,2
19,6	12,7	1,4	5,5	11,9	4,6	7,3	27,5	9,1
19,1	12,8	1,4	4,9	12,3	4,6	7,6	27,7	9,0
18,7	12,6	1,4	4,7	12,7	4,5	8,2	27,3	8,7
18,6	12,4	1,5	4,8	13,7	4,3	9,4	27,3	8,6
18,3	12,0	1,5	4,8	14,6	4,2	10,3	27,1	8,5
18,2	12,0	1,5	4,7	15,0	4,2	10,8	27,0	8,4
18,5	12,3	1,6	4,6	14,8	4,2	10,6	27,8	8,7
18,3	12,2	1,6	4,5	14,6	4,3	10,3	28,1	8,6
18,2	12,3	1,5	4,4	14,5	4,2	10,3	28,0	8,5
18,3	12,3	1,5	4,6	14,7	4,3	10,5	28,1	8,6
18,3	12,5	1,5	4,4	15,2	4,3	10,9	28,0	8,4
18,4	12,4	1,5	4,5	15,5	3,9	11,5	27,7	8,1
18,3	12,5	1,5	4,2	15,4	3,8	11,6	28,4	8,5
18,8	12,8	1,7	4,4	14,9	3,8	11,2	30,8	9,1
je Arbeitnehmer in EUR -								
16 782	15 993	12 380	20 259	21 536	28 649	17 586	20 552	22 235
18 070	17 329	12 818	21 847	22 643	30 088	18 703	21 572	23 820
18 628	18 002	13 201	22 340	23 183	30 771	19 405	22 240	25 610
18 800	18 110	13 419	22 730	23 176	31 076	19 556	22 302	25 398
19 037	18 312	13 515	23 181	23 523	32 697	19 778	22 866	25 870
19 171	18 547	13 418	23 545	23 427	33 144	19 820	23 110	26 217
18 892	18 420	13 311	23 336	23 364	33 483	19 764	23 127	26 367
18 804	18 422	13 086	23 100	23 528	33 110	20 332	23 350	26 630
18 982	18 778	12 802	23 064	23 448	32 448	20 833	23 698	27 105
19 001	18 945	12 614	22 773	23 727	32 987	21 275	23 889	27 958
19 308	19 401	12 490	23 082	24 378	33 185	22 104	24 205	28 281
19 556	19 838	12 459	23 222	24 687	33 483	22 328	24 473	29 169
19 720	20 124	12 285	23 372	24 757	34 600	22 148	24 768	29 823
19 740	20 494	11 499	23 176	24 644	35 065	21 976	24 735	30 014
19 867	20 606	11 021	23 859	25 059	35 332	22 398	24 530	30 293
20 106	21 140	11 053	23 389	25 392	36 157	22 741	24 449	30 025
20 544	21 585	11 331	23 981	25 572	35 995	23 271	24 767	30 372
21 057	22 268	11 709	24 096	25 906	36 570	23 620	25 446	31 982
21 165	22 592	11 556	24 330	25 286	34 639	23 184	26 032	32 802

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

10 Arbeitnehmerentgelt 1993 bis 2008 nach Kreisen

Jahr	Darunter			Insgesamt	Darunter			Insgesamt	Darunter	
	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche	Insgesamt		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
Regionalverband Saarbrücken										
1993	5 223	1 911	3 303	2,7	0,1	4,3	82,8	94,0	77,4	
1994	5 291	1 949	3 333	1,3	2,0	0,9	83,9	95,9	78,2	
1995	5 553	2 003	3 541	5,0	2,8	6,2	88,0	98,5	83,0	
1996	5 853	2 069	3 775	5,4	3,3	6,6	92,8	101,8	88,5	
1997	5 803	2 063	3 730	-0,9	-0,3	-1,2	92,0	101,5	87,4	
1998	5 918	2 053	3 855	2,0	-0,5	3,4	93,8	101,0	90,4	
1999	6 076	1 993	4 072	2,7	-2,9	5,6	96,3	98,1	95,5	
2000	6 309	2 032	4 265	3,8	1,9	4,8	100	100	100	
2001	6 479	2 061	4 406	2,7	1,4	3,3	102,7	101,4	103,3	
2002	6 366	1 930	4 426	-1,7	-6,4	0,5	100,9	94,9	103,8	
2003	6 339	1 915	4 413	-0,4	-0,7	-0,3	100,5	94,2	103,5	
2004	6 341	1 926	4 403	0,0	0,6	-0,2	100,5	94,8	103,2	
2005	5 646	1 838	3 797	-11,0	-4,6	-13,8	89,5	90,4	89,0	
2006	6 229	1 766	4 452	10,3	-3,9	17,3	98,7	86,9	104,4	
2007	6 381	1 821	4 549	2,5	3,2	2,2	101,1	89,6	106,6	
2008	6 455	1 791	4 652	1,2	-1,6	2,3	102,3	88,1	109,1	
Landkreis Merzig-Wadern										
1993	931	397	527	-1,8	-5,1	0,8	89,0	90,5	87,8	
1994	962	404	551	3,4	1,7	4,5	92,0	92,1	91,8	
1995	989	412	569	2,8	2,1	3,4	94,5	94,0	94,9	
1996	967	398	562	-2,2	-3,5	-1,3	92,4	90,7	93,6	
1997	940	386	547	-2,8	-3,0	-2,6	89,9	88,0	91,2	
1998	977	402	567	3,9	4,2	3,7	93,3	91,7	94,5	
1999	1 000	415	578	2,4	3,1	1,9	95,6	94,6	96,4	
2000	1 046	439	600	4,6	5,7	3,8	100	100	100	
2001	1 070	441	622	2,3	0,4	3,6	102,3	100,4	103,6	
2002	1 061	428	625	-0,8	-2,8	0,6	101,4	97,6	104,3	
2003	1 057	418	632	-0,4	-2,4	1,0	101,0	95,2	105,3	
2004	1 075	424	644	1,7	1,5	1,9	102,8	96,6	107,4	
2005	1 172	415	749	9,0	-2,1	16,3	112,0	94,6	124,9	
2006	1 116	426	683	-4,8	2,6	-8,9	106,7	97,0	113,8	
2007	1 124	417	700	0,8	-2,0	2,4	107,5	95,1	116,6	
2008	1 156	432	716	2,8	3,6	2,4	110,5	98,5	119,4	
Landkreis Neunkirchen										
1993	1 178	486	684	-1,0	-5,2	2,1	86,4	90,8	83,5	
1994	1 198	481	710	1,7	-1,0	3,7	87,9	89,9	86,6	
1995	1 220	486	728	1,9	1,0	2,5	89,5	90,8	88,8	
1996	1 216	473	737	-0,4	-2,7	1,2	89,2	88,3	89,9	
1997	1 234	493	735	1,5	4,3	-0,2	90,6	92,1	89,7	
1998	1 280	518	755	3,7	5,0	2,7	94,0	96,8	92,1	
1999	1 299	509	783	1,5	-1,8	3,7	95,3	95,0	95,5	
2000	1 362	535	820	4,9	5,2	4,7	100	100	100	
2001	1 384	530	847	1,6	-1,1	3,3	101,6	98,9	103,3	
2002	1 405	531	868	1,5	0,2	2,4	103,1	99,1	105,8	
2003	1 426	535	884	1,5	0,9	1,9	104,7	99,9	107,9	
2004	1 423	536	881	-0,2	0,1	-0,4	104,5	100,0	107,5	
2005	1 544	517	1 020	8,5	-3,4	15,7	113,3	96,6	124,4	
2006	1 413	510	897	-8,5	-1,4	-12,1	103,7	95,3	109,4	
2007	1 438	509	923	1,7	-0,3	3,0	105,5	95,0	112,7	
2008	1 466	519	941	2,0	2,1	1,9	107,6	97,0	114,8	
Landkreis Saarlouis										
1993	2 285	1 181	1 096	-1,6	-5,4	2,8	89,6	93,5	85,7	
1994	2 333	1 161	1 163	2,1	-1,7	6,2	91,5	92,0	90,9	
1995	2 348	1 146	1 194	0,7	-1,3	2,6	92,1	90,8	93,3	
1996	2 310	1 129	1 174	-1,6	-1,6	-1,7	90,6	89,4	91,8	
1997	2 311	1 133	1 171	0,0	0,4	-0,3	90,6	89,8	91,5	
1998	2 395	1 197	1 190	3,6	5,7	1,6	93,9	94,8	93,0	
1999	2 466	1 229	1 230	3,0	2,7	3,4	96,7	97,4	96,1	
2000	2 551	1 262	1 279	3,4	2,7	4,1	100	100	100	
2001	2 711	1 396	1 307	6,3	10,6	2,1	106,3	110,6	102,1	
2002	2 745	1 419	1 318	1,2	1,6	0,9	107,6	112,4	103,0	
2003	2 809	1 463	1 338	2,4	3,1	1,5	110,1	115,9	104,6	
2004	2 891	1 504	1 378	2,9	2,8	3,0	113,3	119,1	107,7	
2005	3 126	1 521	1 596	8,1	1,2	15,8	122,5	120,5	124,8	
2006	2 981	1 570	1 403	-4,6	3,2	-12,1	116,9	124,3	109,7	
2007	3 030	1 563	1 459	1,6	-0,5	4,0	118,8	123,8	114,0	
2008	3 034	1 531	1 493	0,1	-2,0	2,4	118,9	121,3	116,7	

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 10 Arbeitnehmerentgelt 1993 bis 2008 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1993	1 925	1 037	882	1,6	- 0,8	4,6	85,4	88,0	82,6
1994	1 962	1 035	920	1,9	- 0,1	4,3	87,0	87,8	86,1
1995	1 977	1 022	949	0,8	- 1,3	3,1	87,7	86,7	88,8
1996	1 942	998	938	- 1,8	- 2,4	- 1,1	86,2	84,6	87,8
1997	1 944	987	951	0,1	- 1,1	1,4	86,3	83,7	89,1
1998	2 066	1 072	988	6,3	8,6	3,9	91,7	90,9	92,5
1999	2 128	1 105	1 016	3,0	3,1	2,9	94,4	93,7	95,2
2000	2 254	1 179	1 068	5,9	6,7	5,1	100	100	100
2001	2 275	1 181	1 087	0,9	0,2	1,7	100,9	100,2	101,7
2002	2 309	1 162	1 140	1,5	- 1,6	4,9	102,4	98,6	106,7
2003	2 317	1 143	1 167	0,3	- 1,6	2,4	102,8	96,9	109,3
2004	2 372	1 166	1 199	2,4	2,0	2,7	105,2	98,9	112,3
2005	2 576	1 220	1 349	8,6	4,7	12,5	114,3	103,5	126,3
2006	2 509	1 257	1 245	- 2,6	3,0	- 7,7	111,3	106,6	116,6
2007	2 615	1 320	1 286	4,2	5,1	3,3	116,0	112,0	120,4
2008	2 641	1 317	1 316	1,0	- 0,3	2,3	117,2	111,7	123,2
Landkreis St. Wendel									
1993	640	257	379	- 2,3	- 9,4	3,0	75,9	74,8	76,5
1994	661	257	400	3,3	0,2	5,4	78,4	75,0	80,7
1995	670	264	402	1,3	2,4	0,6	79,4	76,9	81,1
1996	631	234	392	- 5,8	- 11,2	- 2,4	74,8	68,3	79,2
1997	710	247	459	12,6	5,5	17,0	84,2	72,0	92,7
1998	706	251	452	- 0,5	1,7	- 1,7	83,8	73,2	91,1
1999	777	279	493	10,0	11,2	9,3	92,1	81,4	99,6
2000	843	343	496	8,5	22,8	0,4	100	100	100
2001	874	357	513	3,7	4,0	3,5	103,7	104,0	103,5
2002	832	291	536	- 4,9	- 18,3	4,5	98,6	84,9	108,2
2003	832	298	530	0,0	2,2	- 1,2	98,7	86,8	106,9
2004	831	297	530	- 0,1	- 0,3	0,0	98,6	86,6	107,0
2005	875	287	584	5,3	- 3,5	10,2	103,8	83,6	117,9
2006	812	299	509	- 7,2	4,2	- 12,8	96,4	87,1	102,8
2007	833	307	522	2,6	2,8	2,5	98,8	89,5	105,4
2008	874	315	555	4,9	2,7	6,3	103,7	91,9	112,0
SAARLAND									
1993	12 182	5 269	6 871	0,7	- 2,7	3,5	84,8	91,0	80,6
1994	12 406	5 287	7 077	1,8	0,4	3,0	86,4	91,3	83,0
1995	12 758	5 333	7 383	2,8	0,9	4,3	88,8	92,1	86,6
1996	12 919	5 300	7 578	1,3	- 0,6	2,6	89,9	91,5	88,9
1997	12 942	5 309	7 593	0,2	0,2	0,2	90,1	91,7	89,0
1998	13 341	5 493	7 807	3,1	3,5	2,8	92,9	94,9	91,5
1999	13 746	5 530	8 172	3,0	0,7	4,7	95,7	95,5	95,8
2000	14 365	5 791	8 528	4,5	4,7	4,4	100	100	100
2001	14 793	5 965	8 781	3,0	3,0	3,0	103,0	103,0	103,0
2002	14 718	5 760	8 913	- 0,5	- 3,4	1,5	102,5	99,5	104,5
2003	14 780	5 772	8 965	0,4	0,2	0,6	102,9	99,7	105,1
2004	14 934	5 853	9 036	1,0	1,4	0,8	104,0	101,1	106,0
2005	14 939	5 799	9 096	0,0	- 0,9	0,7	104,0	100,1	106,7
2006	15 060	5 826	9 190	0,8	0,5	1,0	104,8	100,6	107,8
2007	15 421	5 937	9 439	2,4	1,9	2,7	107,4	102,5	110,7
2008	15 626	5 906	9 673	1,3	- 0,5	2,5	108,8	102,0	113,4

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11 Bruttolöhne und -gehälter 1993 bis 2008 nach Kreisen

Jahr	Darunter			Insgesamt	Darunter			Insgesamt	Darunter	
	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche	
										Mio. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100
Regionalverband Saarbrücken										
1993	4 259	1 548	2 704	2,9	0,7	4,3	84,8	97,9	78,8	
1994	4 270	1 558	2 704	0,2	0,7	0,0	85,0	98,6	78,8	
1995	4 475	1 597	2 870	4,8	2,5	6,1	89,1	101,0	83,6	
1996	4 676	1 627	3 041	4,5	1,9	6,0	93,1	102,9	88,7	
1997	4 610	1 613	2 989	- 1,4	- 0,9	- 1,7	91,8	102,0	87,1	
1998	4 704	1 611	3 085	2,0	- 0,1	3,2	93,7	101,9	89,9	
1999	4 856	1 571	3 275	3,2	- 2,5	6,2	96,7	99,4	95,5	
2000	5 021	1 581	3 431	3,4	0,6	4,7	100	100	100	
2001	5 147	1 583	3 555	2,5	0,1	3,6	102,5	100,1	103,6	
2002	5 073	1 508	3 556	- 1,4	- 4,7	0,0	101,0	95,4	103,7	
2003	5 039	1 499	3 531	- 0,7	- 0,6	- 0,7	100,4	94,8	102,9	
2004	5 055	1 515	3 530	0,3	1,1	- 0,0	100,7	95,8	102,9	
2005	4 540	1 460	3 072	- 10,2	- 3,7	- 13,0	90,4	92,3	89,5	
2006	4 993	1 396	3 588	10,0	- 4,3	16,8	99,4	88,3	104,6	
2007	5 138	1 458	3 670	2,9	4,4	2,3	102,3	92,2	107,0	
2008	5 214	1 443	3 761	1,5	- 1,1	2,5	103,8	91,3	109,6	
Landkreis Merzig-Wadern										
1993	759	322	432	- 1,5	- 4,5	0,9	90,1	91,7	88,8	
1994	776	323	447	2,3	0,4	3,6	92,1	92,1	92,1	
1995	795	329	461	2,4	1,7	3,0	94,4	93,7	94,8	
1996	785	322	457	- 1,2	- 1,9	- 0,8	93,2	92,0	94,1	
1997	759	311	442	- 3,4	- 3,5	- 3,3	90,1	88,8	91,0	
1998	788	324	458	3,9	4,2	3,6	93,5	92,6	94,3	
1999	808	336	466	2,6	3,7	1,8	96,0	96,0	96,0	
2000	843	351	486	4,2	4,2	4,2	100	100	100	
2001	864	353	505	2,5	0,8	3,9	102,5	100,8	103,9	
2002	857	344	508	- 0,8	- 2,7	0,6	101,8	98,0	104,5	
2003	852	335	510	- 0,7	- 2,4	0,5	101,1	95,7	105,0	
2004	869	341	521	2,0	1,8	2,2	103,1	97,4	107,3	
2005	946	337	604	9,0	- 1,3	15,7	112,3	96,1	124,2	
2006	903	342	555	- 4,6	1,5	- 8,0	107,2	97,5	114,3	
2007	910	334	569	0,8	- 2,2	2,6	108,0	95,3	117,2	
2008	944	353	585	3,8	5,5	2,8	112,1	100,6	120,4	
Landkreis Neunkirchen										
1993	960	394	560	- 0,8	- 4,7	2,2	87,4	92,1	84,3	
1994	967	385	576	0,7	- 2,3	2,8	88,0	90,0	86,7	
1995	980	388	587	1,4	0,8	1,9	89,2	90,7	88,3	
1996	989	383	601	0,9	- 1,3	2,4	90,0	89,5	90,4	
1997	997	397	595	0,8	3,8	- 1,0	90,8	92,9	89,5	
1998	1 033	417	611	3,7	5,1	2,6	94,1	97,6	91,8	
1999	1 051	412	633	1,7	- 1,3	3,7	95,7	96,3	95,2	
2000	1 098	428	665	4,5	3,8	5,0	100	100	100	
2001	1 118	424	688	1,8	- 0,8	3,5	101,8	99,2	103,5	
2002	1 134	426	703	1,5	0,4	2,2	103,3	99,6	105,8	
2003	1 149	430	714	1,3	0,9	1,5	104,6	100,5	107,3	
2004	1 150	431	713	0,1	0,4	- 0,1	104,7	100,9	107,3	
2005	1 245	420	820	8,3	- 2,7	15,0	113,4	98,2	123,4	
2006	1 143	410	728	- 8,2	- 2,4	- 11,2	104,0	95,8	109,5	
2007	1 166	409	752	2,0	- 0,1	3,3	106,1	95,7	113,1	
2008	1 196	424	768	2,6	3,5	2,1	108,9	99,1	115,5	
Landkreis Saarlouis										
1993	1 861	957	898	- 1,3	- 4,9	2,8	91,4	96,1	86,8	
1994	1 880	929	945	1,0	- 2,9	5,3	92,3	93,3	91,4	
1995	1 883	914	963	0,2	- 1,6	1,9	92,4	91,8	93,1	
1996	1 864	904	954	- 1,0	- 1,1	- 0,9	91,5	90,8	92,3	
1997	1 854	902	945	- 0,6	- 0,2	- 0,9	91,0	90,6	91,4	
1998	1 922	954	961	3,7	5,8	1,6	94,3	95,9	92,9	
1999	1 977	978	993	2,9	2,5	3,3	97,1	98,3	96,0	
2000	2 037	995	1 034	3,0	1,8	4,2	100	100	100	
2001	2 153	1 087	1 058	5,7	9,2	2,3	105,7	109,2	102,3	
2002	2 190	1 116	1 067	1,8	2,7	0,9	107,5	112,2	103,2	
2003	2 237	1 153	1 078	2,1	3,2	1,0	109,8	115,8	104,2	
2004	2 306	1 187	1 112	3,1	3,0	3,2	113,2	119,2	107,5	
2005	2 480	1 194	1 279	7,5	0,6	15,0	121,7	120,0	123,7	
2006	2 358	1 214	1 137	- 4,9	1,7	- 11,1	115,8	121,9	110,0	
2007	2 406	1 212	1 187	2,1	- 0,2	4,4	118,1	121,7	114,8	
2008	2 432	1 208	1 216	1,1	- 0,3	2,4	119,4	121,4	117,6	

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 11 Bruttolöhne und -gehälter 1993 bis 2008 nach Kreisen

Jahr	Darunter			Insgesamt	Darunter			Insgesamt	Darunter		
	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
Saarpfalz-Kreis											
1993	1 568	840	723	1,9	- 0,3	4,6	86,6	89,6	83,3		
1994	1 580	828	747	0,8	- 1,4	3,4	87,3	88,4	86,1		
1995	1 587	815	766	0,4	- 1,6	2,6	87,6	87,0	88,3		
1996	1 576	808	763	- 0,7	- 0,9	- 0,5	87,0	86,2	87,9		
1997	1 570	795	770	- 0,4	- 1,6	1,0	86,7	84,8	88,7		
1998	1 667	863	800	6,2	8,6	3,8	92,1	92,1	92,2		
1999	1 722	890	826	3,3	3,2	3,3	95,1	95,0	95,2		
2000	1 811	937	868	5,1	5,3	5,0	100	100	100		
2001	1 834	942	885	1,3	0,6	2,0	101,3	100,6	102,0		
2002	1 859	928	926	1,4	- 1,5	4,5	102,7	99,0	106,6		
2003	1 862	914	942	0,1	- 1,5	1,8	102,8	97,5	108,5		
2004	1 912	935	971	2,7	2,3	3,1	105,6	99,8	111,9		
2005	2 082	988	1 088	8,9	5,7	12,0	115,0	105,5	125,3		
2006	2 025	1 005	1 014	- 2,7	1,7	- 6,8	111,8	107,3	116,8		
2007	2 127	1 071	1 048	5,0	6,6	3,4	117,5	114,4	120,8		
2008	2 155	1 071	1 077	1,3	- 0,1	2,7	119,0	114,3	124,0		
Landkreis St. Wendel											
1993	522	208	311	- 2,1	- 8,9	3,1	77,0	75,9	77,7		
1994	534	206	325	2,2	- 1,0	4,4	78,7	75,1	81,1		
1995	539	210	326	1,0	1,9	0,5	79,5	76,5	81,5		
1996	514	190	321	- 4,6	- 9,6	- 1,5	75,8	69,2	80,2		
1997	572	199	370	11,3	5,0	15,3	84,4	72,6	92,5		
1998	571	203	365	- 0,3	1,8	- 1,3	84,2	73,9	91,2		
1999	628	231	394	10,0	14,1	7,8	92,6	84,3	98,4		
2000	678	274	400	8,0	18,6	1,7	100	100	100		
2001	705	286	416	4,0	4,4	3,8	104,0	104,4	103,8		
2002	670	234	433	- 5,0	- 18,2	4,1	98,8	85,4	108,1		
2003	668	240	425	- 0,3	2,4	- 1,7	98,6	87,4	106,3		
2004	670	240	427	0,3	0,0	0,4	98,9	87,4	106,7		
2005	706	233	469	5,3	- 2,7	9,8	104,1	85,0	117,2		
2006	657	240	414	- 6,9	3,1	- 11,9	97,0	87,7	103,3		
2007	677	249	424	3,0	3,7	2,6	99,8	90,9	106,0		
2008	712	258	452	5,3	3,4	6,4	105,1	94,0	112,8		
SAARLAND											
1993	9 930	4 268	5 627	1,0	- 2,2	3,5	86,4	93,5	81,7		
1994	10 007	4 228	5 745	0,8	- 0,9	2,1	87,1	92,6	83,4		
1995	10 258	4 252	5 972	2,5	0,6	4,0	89,3	93,1	86,8		
1996	10 405	4 233	6 138	1,4	- 0,4	2,8	90,6	92,7	89,2		
1997	10 362	4 217	6 112	- 0,4	- 0,4	- 0,4	90,2	92,4	88,8		
1998	10 685	4 372	6 280	3,1	3,7	2,7	93,0	95,8	91,2		
1999	11 042	4 419	6 588	3,3	1,1	4,9	96,1	96,8	95,7		
2000	11 488	4 565	6 884	4,0	3,3	4,5	100	100	100		
2001	11 821	4 675	7 107	2,9	2,4	3,2	102,9	102,4	103,2		
2002	11 785	4 556	7 193	- 0,3	- 2,6	1,2	102,6	99,8	104,5		
2003	11 807	4 570	7 201	0,2	0,3	0,1	102,8	100,1	104,6		
2004	11 962	4 650	7 275	1,3	1,7	1,0	104,1	101,8	105,7		
2005	11 999	4 632	7 332	0,3	- 0,4	0,8	104,5	101,4	106,5		
2006	12 079	4 607	7 436	0,7	- 0,5	1,4	105,1	100,9	108,0		
2007	12 424	4 734	7 652	2,9	2,8	2,9	108,1	103,7	111,1		
2008	12 653	4 756	7 858	1,8	0,5	2,7	110,1	104,2	114,1		

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1993 bis 2008 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
1993	28 091	33 351	25 765	2,5	2,1	3,1	88,4	81,3	89,7
1994	28 563	34 944	25 830	1,7	4,8	0,3	89,9	85,2	89,9
1995	29 373	35 971	26 633	2,8	2,9	3,1	92,5	87,7	92,7
1996	30 843	38 186	27 927	5,0	6,2	4,9	97,1	93,1	97,2
1997	31 131	39 236	27 962	0,9	2,7	0,1	98,0	95,7	97,4
1998	31 275	39 460	28 191	0,5	0,6	0,8	98,4	96,2	98,2
1999	31 214	39 555	28 325	-0,2	0,2	0,5	98,3	96,4	98,6
2000	31 769	41 011	28 722	1,8	3,7	1,4	100	100	100
2001	32 467	42 852	29 198	2,2	4,5	1,7	102,2	104,5	101,7
2002	32 402	40 946	29 741	-0,2	-4,4	1,9	102,0	99,8	103,5
2003	33 010	41 970	30 253	1,9	2,5	1,7	103,9	102,3	105,3
2004	33 138	43 158	30 128	0,4	2,8	-0,4	104,3	105,2	104,9
2005	29 881	43 763	25 934	-9,8	1,4	-13,9	94,1	106,7	90,3
2006	33 407	44 779	30 393	11,8	2,3	17,2	105,2	109,2	105,8
2007	34 203	46 598	30 957	2,4	4,1	1,9	107,7	113,6	107,8
2008	34 354	45 352	31 467	0,4	-2,7	1,6	108,1	110,6	109,6
Landkreis Merzig-Wadern									
1993	26 994	29 494	25 463	2,3	2,1	2,6	95,0	92,3	96,4
1994	27 816	31 012	25 950	3,0	5,1	1,9	97,9	97,1	98,3
1995	28 489	31 833	26 563	2,4	2,6	2,4	100,2	99,7	100,6
1996	28 265	32 113	26 136	-0,8	0,9	-1,6	99,5	100,5	99,0
1997	27 799	30 843	26 063	-1,6	-4,0	-0,3	97,8	96,6	98,7
1998	27 946	31 032	26 187	0,5	0,6	0,5	98,3	97,2	99,2
1999	28 198	31 274	26 453	0,9	0,8	1,0	99,2	97,9	100,2
2000	28 418	31 939	26 411	0,8	2,1	-0,2	100	100	100
2001	28 971	33 348	26 620	1,9	4,4	0,8	101,9	104,4	100,8
2002	28 975	33 218	26 783	0,0	-0,4	0,6	102,0	104,0	101,4
2003	28 965	33 084	26 897	-0,0	-0,4	0,4	101,9	103,6	101,8
2004	29 134	33 969	26 784	0,6	2,7	-0,4	102,5	106,4	101,4
2005	31 179	33 760	30 092	7,0	-0,6	12,4	109,7	105,7	113,9
2006	29 510	35 505	26 837	-5,4	5,2	-10,8	103,8	111,2	101,6
2007	29 705	35 763	27 113	0,7	0,7	1,0	104,5	112,0	102,7
2008	30 539	37 334	27 667	2,8	4,4	2,0	107,5	116,9	104,8
Landkreis Neunkirchen									
1993	27 290	30 246	25 592	2,3	2,1	2,9	95,9	88,9	99,4
1994	28 208	31 673	26 334	3,4	4,7	2,9	99,2	93,1	102,2
1995	28 723	32 619	26 663	1,8	3,0	1,2	101,0	95,9	103,5
1996	27 740	31 805	25 675	-3,4	-2,5	-3,7	97,5	93,5	99,7
1997	27 952	32 445	25 617	0,8	2,0	-0,2	98,3	95,4	99,5
1998	28 267	33 291	25 666	1,1	2,6	0,2	99,4	97,9	99,6
1999	28 269	33 608	25 684	0,0	1,0	0,1	99,4	98,8	99,7
2000	28 447	34 011	25 758	0,6	1,2	0,3	100	100	100
2001	28 615	33 757	26 186	0,6	-0,7	1,7	100,6	99,3	101,7
2002	29 317	35 680	26 529	2,5	5,7	1,3	103,1	104,9	103,0
2003	29 863	36 553	26 979	1,9	2,4	1,7	105,0	107,5	104,7
2004	30 072	37 565	26 915	0,7	2,8	-0,2	105,7	110,4	104,5
2005	32 636	37 939	30 594	8,5	1,0	13,7	114,7	111,5	118,8
2006	29 981	38 169	26 806	-8,1	0,6	-12,4	105,4	112,2	104,1
2007	30 296	38 327	27 240	1,1	0,4	1,6	106,5	112,7	105,8
2008	31 167	39 332	28 037	2,9	2,6	2,9	109,6	115,6	108,8
Landkreis Saarlouis									
1993	28 616	32 446	25 451	2,1	2,1	3,0	92,5	84,1	98,1
1994	29 662	34 090	26 320	3,7	5,1	3,4	95,9	88,3	101,4
1995	30 068	35 015	26 534	1,4	2,7	0,8	97,2	90,7	102,3
1996	29 800	35 836	25 704	-0,9	2,3	-3,1	96,3	92,8	99,1
1997	29 993	36 273	25 746	0,6	1,2	0,2	97,0	94,0	99,2
1998	30 544	37 503	25 810	1,8	3,4	0,2	98,8	97,2	99,5
1999	30 735	37 908	25 932	0,6	1,1	0,5	99,4	98,2	99,9
2000	30 930	38 596	25 949	0,6	1,8	0,1	100	100	100
2001	32 550	41 877	26 393	5,2	8,5	1,7	105,2	108,5	101,7
2002	32 758	42 068	26 558	0,6	0,5	0,6	105,9	109,0	102,3
2003	33 095	42 597	26 714	1,0	1,3	0,6	107,0	110,4	102,9
2004	33 540	44 001	26 753	1,3	3,3	0,1	108,4	114,0	103,1
2005	35 996	43 999	30 824	7,3	-0,0	15,2	116,4	114,0	118,8
2006	33 998	45 130	26 766	-5,6	2,6	-13,2	109,9	116,9	103,1
2007	34 053	45 252	27 030	0,2	0,3	1,0	110,1	117,2	104,2
2008	33 938	44 071	27 584	-0,3	-2,6	2,0	109,7	114,2	106,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 12 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1993 bis 2008 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1993	29 228	33 576	25 430	2,3	2,1	3,1	90,5	84,0	95,2
1994	30 206	35 207	26 106	3,3	4,9	2,7	93,6	88,1	97,7
1995	30 800	36 221	26 584	2,0	2,9	1,8	95,4	90,6	99,5
1996	30 607	37 051	25 887	- 0,6	2,3	- 2,6	94,8	92,7	96,9
1997	30 565	37 092	25 905	- 0,1	0,1	0,1	94,7	92,8	97,0
1998	31 129	37 883	26 153	1,8	2,1	1,0	96,4	94,8	97,9
1999	31 408	38 033	26 497	0,9	0,4	1,3	97,3	95,1	99,2
2000	32 280	39 974	26 718	2,8	5,1	0,8	100	100	100
2001	32 597	40 192	27 141	1,0	0,5	1,6	101,0	100,5	101,6
2002	32 971	40 755	27 706	1,1	1,4	2,1	102,1	102,0	103,7
2003	33 215	40 885	28 172	0,7	0,3	1,7	102,9	102,3	105,4
2004	33 566	42 217	28 111	1,1	3,3	- 0,2	104,0	105,6	105,2
2005	35 765	43 018	31 169	6,6	1,9	10,9	110,8	107,6	116,7
2006	34 725	44 636	28 487	- 2,9	3,8	- 8,6	107,6	111,7	106,6
2007	35 392	46 054	28 728	1,9	3,2	0,8	109,6	115,2	107,5
2008	35 439	44 723	29 469	0,1	- 2,9	2,6	109,8	111,9	110,3
Landkreis St. Wendel									
1993	25 951	27 265	25 186	2,2	2,1	2,7	89,5	79,2	96,2
1994	26 573	28 994	25 271	2,4	6,3	0,3	91,7	84,2	96,5
1995	27 510	29 496	26 402	3,5	1,7	4,5	94,9	85,7	100,8
1996	26 083	28 235	24 976	- 5,2	- 4,3	- 5,4	90,0	82,0	95,4
1997	27 028	29 120	26 053	3,6	3,1	4,3	93,2	84,6	99,5
1998	26 615	28 408	25 750	- 1,5	- 2,4	- 1,2	91,8	82,5	98,3
1999	27 391	28 388	26 905	2,9	- 0,1	4,5	94,5	82,5	102,7
2000	28 985	34 423	26 193	5,8	21,3	- 2,6	100	100	100
2001	29 663	36 460	26 328	2,3	5,9	0,5	102,3	105,9	100,5
2002	27 978	30 641	26 794	- 5,7	- 16,0	1,8	96,5	89,0	102,3
2003	28 589	31 300	27 355	2,2	2,2	2,1	98,6	90,9	104,4
2004	28 570	32 007	27 052	- 0,1	2,3	- 1,1	98,6	93,0	103,3
2005	30 664	31 355	30 462	7,3	- 2,0	12,6	105,8	91,1	116,3
2006	28 328	32 454	26 448	- 7,6	3,5	- 13,2	97,7	94,3	101,0
2007	28 476	32 725	26 539	0,5	0,8	0,3	98,2	95,1	101,3
2008	28 812	32 196	27 256	1,2	- 1,6	2,7	99,4	93,5	104,1
SAARLAND									
1993	28 070	32 219	25 596	2,4	2,3	3,0	90,8	84,1	93,4
1994	28 800	33 823	25 970	2,6	5,0	1,5	93,2	88,3	94,8
1995	29 469	34 760	26 594	2,3	2,8	2,4	95,3	90,8	97,1
1996	29 838	35 774	26 778	1,3	2,9	0,7	96,5	93,4	97,7
1997	30 008	36 210	26 841	0,6	1,2	0,2	97,1	94,5	98,0
1998	30 270	36 719	26 991	0,9	1,4	0,6	97,9	95,9	98,5
1999	30 383	36 841	27 222	0,4	0,3	0,9	98,3	96,2	99,4
2000	30 915	38 299	27 400	1,8	4,0	0,7	100	100	100
2001	31 649	39 899	27 820	2,4	4,2	1,5	102,4	104,2	101,5
2002	31 681	39 285	28 237	0,1	- 1,5	1,5	102,5	102,6	103,1
2003	32 130	39 884	28 637	1,4	1,5	1,4	103,9	104,1	104,5
2004	32 356	41 086	28 531	0,7	3,0	- 0,4	104,7	107,3	104,1
2005	32 388	41 415	28 523	0,1	0,8	- 0,0	104,8	108,1	104,1
2006	32 739	42 553	28 647	1,1	2,7	0,4	105,9	111,1	104,6
2007	33 236	43 462	29 038	1,5	2,1	1,4	107,5	113,5	106,0
2008	33 457	42 718	29 633	0,7	- 1,7	2,0	108,2	111,5	108,1

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

13 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen-einkommen	empfangene Vermögenseinkommen	geleistete Vermögenseinkommen	Vermögenseinkommen (Saldo)	Primäreinkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5
						- Mio.
1993	11 967	1 826	-	-	1 570	15 363
1994	12 171	1 991	-	-	1 816	15 977
1995	12 441	2 124	2 828	938	1 889	16 455
1996	12 571	2 117	2 803	897	1 906	16 594
1997	12 593	2 101	2 997	879	2 118	16 812
1998	12 948	2 038	3 127	899	2 228	17 215
1999	13 315	1 999	3 435	825	2 610	17 924
2000	13 871	2 035	3 703	876	2 827	18 733
2001	14 313	2 064	3 938	835	3 103	19 481
2002	14 085	2 198	3 546	739	2 807	19 090
2003	14 148	2 168	3 713	636	3 077	19 393
2004	14 290	2 175	3 906	601	3 304	19 770
2005	14 285	2 249	4 152	582	3 571	20 105
2006	14 394	2 360	4 460	613	3 847	20 601
2007	14 746	2 452	5 058	665	4 393	21 591
2008	15 070	2 563	5 261	684	4 577	22 210
						- Veränderung gegenüber
1994	1,7	9,0	-	-	15,7	4,0
1995	2,2	6,7	-	-	4,1	3,0
1996	1,0	- 0,3	- 0,9	- 4,4	0,9	0,8
1997	0,2	- 0,8	6,9	- 1,9	11,1	1,3
1998	2,8	- 3,0	4,3	2,2	5,2	2,4
1999	2,8	- 1,9	9,8	- 8,2	17,1	4,1
2000	4,2	1,8	7,8	6,3	8,3	4,5
2001	3,2	1,4	6,3	- 4,7	9,8	4,0
2002	- 1,6	6,5	- 10,0	- 11,5	- 9,6	- 2,0
2003	0,4	- 1,4	4,7	- 14,0	9,6	1,6
2004	1,0	0,3	5,2	- 5,4	7,4	1,9
2005	- 0,0	3,4	6,3	- 3,2	8,1	1,7
2006	0,8	4,9	7,4	5,3	7,7	2,5
2007	2,4	3,9	13,4	8,5	14,2	4,8
2008	2,2	4,5	4,0	2,8	4,2	2,9
						- Messzahl
1993	86,3	89,7	-	-	55,5	82,0
1994	87,7	97,8	-	-	64,2	85,3
1995	89,7	104,4	76,4	107,1	66,8	87,8
1996	90,6	104,0	75,7	102,3	67,4	88,6
1997	90,8	103,2	80,9	100,3	74,9	89,7
1998	93,3	100,1	84,4	102,6	78,8	91,9
1999	96,0	98,2	92,7	94,1	92,3	95,7
2000	100	100	100	100	100	100
2001	103,2	101,4	106,3	95,3	109,8	104,0
2002	101,5	108,0	95,8	84,3	99,3	101,9
2003	102,0	106,5	100,3	72,5	108,9	103,5
2004	103,0	106,9	105,5	68,6	116,9	105,5
2005	103,0	110,5	112,1	66,4	126,3	107,3
2006	103,8	116,0	120,4	69,9	136,1	110,0
2007	106,3	120,5	136,6	75,9	155,4	115,3
2008	108,6	125,9	142,1	78,0	161,9	118,6
						- in % des
1993	77,9	11,9	-	-	10,2	100
1994	76,2	12,5	-	-	11,4	100
1995	75,6	12,9	17,2	5,7	11,5	100
1996	75,8	12,8	16,9	5,4	11,5	100
1997	74,9	12,5	17,8	5,2	12,6	100
1998	75,2	11,8	18,2	5,2	12,9	100
1999	74,3	11,2	19,2	4,6	14,6	100
2000	74,0	10,9	19,8	4,7	15,1	100
2001	73,5	10,6	20,2	4,3	15,9	100
2002	73,8	11,5	18,6	3,9	14,7	100
2003	73,0	11,2	19,1	3,3	15,9	100
2004	72,3	11,0	19,8	3,0	16,7	100
2005	71,1	11,2	20,7	2,9	17,8	100
2006	69,9	11,5	21,6	3,0	18,7	100
2007	68,3	11,4	23,4	3,1	20,3	100
2008	67,9	11,5	23,7	3,1	20,6	100

Berechnungsstand: August 2009.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1993 bis 2008

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	geleistete Sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13
EUR -							
4 671	2 674	936	669	1 850	4 397	749	13 707
4 864	2 954	868	719	1 910	4 644	817	14 190
5 043	3 016	908	761	2 004	4 867	848	14 540
5 384	3 094	987	773	2 044	5 018	863	14 825
5 411	3 143	977	781	2 022	5 131	849	15 001
5 446	3 234	933	789	2 095	5 207	847	15 302
5 547	3 306	911	829	2 195	5 262	877	15 966
5 605	3 384	852	833	2 352	5 437	893	16 489
5 769	3 500	841	885	2 324	5 558	951	17 300
5 949	3 673	881	915	2 372	5 512	989	17 080
6 105	3 760	946	914	2 313	5 609	953	17 538
6 065	3 746	934	916	2 171	5 649	973	17 957
6 046	3 727	1 000	951	2 166	5 622	982	18 332
6 007	3 705	995	947	2 203	5 734	990	18 628
5 904	3 716	873	992	2 417	5 743	1 045	19 284
5 932	3 763	843	1 013	2 556	5 876	1 061	19 662
dem Vorjahr in % -							
4,1	10,5	- 7,2	7,6	3,2	5,6	9,0	3,5
3,7	2,1	4,5	5,8	4,9	4,8	3,8	2,5
6,8	2,6	8,7	1,5	2,0	3,1	1,7	2,0
0,5	1,6	- 0,9	1,0	- 1,1	2,2	- 1,5	1,2
0,7	2,9	- 4,5	1,1	3,6	1,5	- 0,3	2,0
1,9	2,2	- 2,4	5,1	4,8	1,1	3,5	4,3
1,0	2,4	- 6,4	0,4	7,1	3,3	1,8	3,3
2,9	3,4	- 1,4	6,3	- 1,2	2,2	6,5	4,9
3,1	4,9	4,8	3,4	2,1	- 0,8	4,0	- 1,3
2,6	2,4	7,3	- 0,1	- 2,5	1,8	- 3,7	2,7
- 0,7	- 0,4	- 1,2	0,2	- 6,1	0,7	2,1	2,4
- 0,3	- 0,5	7,0	3,9	- 0,2	- 0,5	0,9	2,1
- 0,6	- 0,6	- 0,5	- 0,4	1,7	2,0	0,8	1,6
- 1,7	0,3	- 12,2	4,8	9,7	0,2	5,6	3,5
0,5	1,3	- 3,4	2,0	5,8	2,3	1,6	2,0
2000 = 100 -							
83,3	79,0	109,8	80,3	78,7	80,9	83,9	83,1
86,8	87,3	101,9	86,4	81,2	85,4	91,5	86,1
90,0	89,1	106,5	91,4	85,2	89,5	95,0	88,2
96,1	91,4	115,7	92,8	86,9	92,3	96,6	89,9
96,5	92,9	114,7	93,7	86,0	94,4	95,1	91,0
97,2	95,6	109,5	94,8	89,1	95,8	94,8	92,8
99,0	97,7	106,8	99,6	93,3	96,8	98,2	96,8
100	100	100	100	100	100	100	100
102,9	103,4	98,6	106,3	98,8	102,2	106,5	104,9
106,1	108,5	103,4	109,9	100,9	101,4	110,8	103,6
108,9	111,1	111,0	109,8	98,3	103,2	106,7	106,4
108,2	110,7	109,6	110,0	92,3	103,9	108,9	108,9
107,9	110,1	117,3	114,3	92,1	103,4	110,0	111,2
107,2	109,5	116,7	113,8	93,7	105,5	110,8	113,0
105,3	109,8	102,5	119,2	102,8	105,6	117,0	117,0
105,8	111,2	99,0	121,6	108,7	108,1	118,8	119,2
Primäreinkommens -							
30,4	17,4	6,1	4,4	12,0	28,6	4,9	89,2
30,4	18,5	5,4	4,5	12,0	29,1	5,1	88,8
30,6	18,3	5,5	4,6	12,2	29,6	5,2	88,4
32,4	18,6	5,9	4,7	12,3	30,2	5,2	89,3
32,2	18,7	5,8	4,6	12,0	30,5	5,1	89,2
31,6	18,8	5,4	4,6	12,2	30,2	4,9	88,9
30,9	18,4	5,1	4,6	12,2	29,4	4,9	89,1
29,9	18,1	4,6	4,4	12,6	29,0	4,8	88,0
29,6	18,0	4,3	4,5	11,9	28,5	4,9	88,8
31,2	19,2	4,6	4,8	12,4	28,9	5,2	89,5
31,5	19,4	4,9	4,7	11,9	28,9	4,9	90,4
30,7	18,9	4,7	4,6	11,0	28,6	4,9	90,8
30,1	18,5	5,0	4,7	10,8	28,0	4,9	91,2
29,2	18,0	4,8	4,6	10,7	27,8	4,8	90,4
27,3	17,2	4,0	4,6	11,2	26,6	4,8	89,3
26,7	16,9	3,8	4,6	11,5	26,5	4,8	88,5

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

14.1 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2008 in jeweiligen Preisen

Jahr	Private Konsumausgaben		Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	je Einwohner	in jeweiligen Preisen	
	Mio. EUR	EUR	Mio. EUR	je Einwohner EUR
	- Absolute Werte -			
1991	11 005	10 240	1 439	1 339
1996	13 764	12 703	1 185	1 094
1997	13 963	12 897	1 170	1 080
1998	14 183	13 169	1 302	1 209
1999	14 875	13 868	1 279	1 192
2000	15 474	14 466	1 248	1 167
2001	16 185	15 165	1 351	1 265
2002	15 938	14 960	1 408	1 322
2003	16 300	15 333	1 505	1 416
2004	16 652	15 726	1 578	1 490
2005	16 913	16 062	1 669	1 585
2006	17 237	16 467	1 719	1 642
2007	17 868	17 181	1 757	1 690
2008	18 059	17 471	2 028	1 962

14.2 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2008 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2000	je Einwohner		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2000	Mio. EUR	je Einwohner EUR
	- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -					
1996	2,6	1,8	2,7	1,8	- 9,6	- 9,5
1997	1,4	0,1	1,5	0,2	- 1,3	- 1,3
1998	1,6	1,1	2,1	1,6	11,3	11,9
1999	4,9	4,5	5,3	4,9	- 1,8	- 1,4
2000	4,0	3,3	4,3	3,6	- 2,4	- 2,1
2001	4,6	3,3	4,8	3,5	8,2	8,4
2002	- 1,5	- 2,7	- 1,4	- 2,5	4,3	4,5
2003	2,3	0,8	2,5	1,0	6,9	7,1
2004	2,2	0,8	2,6	1,2	4,8	5,2
2005	1,6	0,1	2,1	0,7	5,8	6,4
2006	1,9	0,8	2,5	1,4	3,0	3,6
2007	3,7	2,0	4,3	2,6	2,2	2,9
2008	1,1	- 1,3	1,7	- 0,7	15,4	16,1
	- Messzahl 2000 = 100 -					
1991	71,1	80,8	70,8	80,5	115,3	114,7
2000	100	100	100	100	100	100
2001	104,6	103,3	104,8	103,5	108,2	108,4
2002	103,0	100,5	103,4	100,9	112,8	113,3
2003	105,3	101,3	106,0	101,9	120,6	121,3
2004	107,6	102,1	108,7	103,2	126,4	127,7
2005	109,3	102,3	111,0	103,9	133,7	135,8
2006	111,4	103,0	113,8	105,3	137,7	140,7
2007	115,5	105,1	118,8	108,1	140,8	144,8
2008	116,7	103,7	120,8	107,3	162,5	168,1
	- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100) -					
1991	1,3	1,2	93,1	86,7	1,1	82,2
1996	1,3	1,3	95,3	93,1	0,9	69,6
1997	1,3	1,2	94,8	93,7	0,9	70,6
1998	1,2	1,2	95,0	95,0	1,0	77,7
1999	1,3	1,3	96,9	97,8	1,0	79,7
2000	1,3	1,3	97,9	100,0	1,0	77,9
2001	1,3	1,3	99,2	101,7	1,0	79,6
2002	1,3	1,3	97,7	100,7	1,0	78,3
2003	1,3	1,3	98,5	100,8	1,0	79,4
2004	1,3	1,3	99,6	100,9	1,0	81,2
2005	1,3	1,3	99,9	101,3	1,1	84,0
2006	1,3	1,3	100,0	102,7	1,1	84,6
2007	1,3	1,3	102,8	102,5	1,1	83,9
2008	1,3	1,3	101,8	103,0	1,1	90,2

Berechnungsstand: August 2009.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

15.1 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2007 in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Mio. EUR -			
1991	4 276	1 998	2 361
1996	4 597	1 865	2 842
1997	4 725	2 250	2 614
1998	5 623	2 746	3 037
1999	5 509	2 728	2 946
2000	5 601	2 785	2 960
2001	4 496	2 260	2 387
2002	4 555	2 229	2 499
2003	4 641	2 549	2 267
2004	4 010	2 134	2 026
2005	4 045	2 064	2 121
2006	4 483	1 971	2 647
2007	4 959	2 768	2 364

15.2 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2007 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1996	- 0,6	- 1,8	0,4	0,2	- 0,7	0,9
1997	2,8	20,6	- 8,0	3,2	21,5	- 7,9
1998	19,0	22,0	16,2	20,0	23,8	16,5
1999	- 2,0	- 0,7	- 3,0	- 0,7	1,3	- 2,4
2000	1,7	2,1	0,5	1,4	2,2	- 0,1
2001	- 19,7	- 18,8	- 19,4	- 19,1	- 17,8	- 19,3
2002	1,3	- 1,4	4,7	2,2	- 0,2	5,1
2003	1,9	14,4	- 9,3	3,0	16,6	- 9,3
2004	- 13,6	- 16,3	- 10,6	- 13,9	- 15,9	- 11,9
2005	0,9	- 3,3	4,7	0,8	- 2,6	3,7
2006	10,8	- 4,5	24,8	9,9	- 3,5	21,8
2007	10,6	40,5	- 10,7	8,0	41,2	- 16,0
- Messzahl 2000 = 100 -						
1991	76,3	71,7	79,8	80,1	68,6	90,6
2000	100	100	100	100	100	100
2001	80,3	81,2	80,6	80,9	82,2	80,7
2002	81,3	80,0	84,4	82,7	82,1	84,8
2003	82,9	91,5	76,6	85,1	95,7	76,9
2004	71,6	95,8	81,1	73,3	80,5	67,8
2005	72,2	92,6	84,9	73,8	78,4	70,3
2006	80,0	92,3	130,6	81,1	75,7	85,6
2007	88,5	129,7	116,7	87,6	106,9	72,0
- Anteil an Deutschland in % -						
1991	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
1996	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1997	1,2	1,4	1,1	1,2	1,4	1,1
1998	1,4	1,5	1,2	1,4	1,5	1,2
1999	1,3	1,4	1,2	1,3	1,4	1,2
2000	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2
2001	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
2002	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
2003	1,2	1,4	1,1	1,2	1,3	1,1
2004	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
2005	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2006	1,1	0,9	1,2	1,0	0,9	1,2
2007	1,1	1,2	1,0	1,1	1,1	1,0

Berechnungsstand: August 2009.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

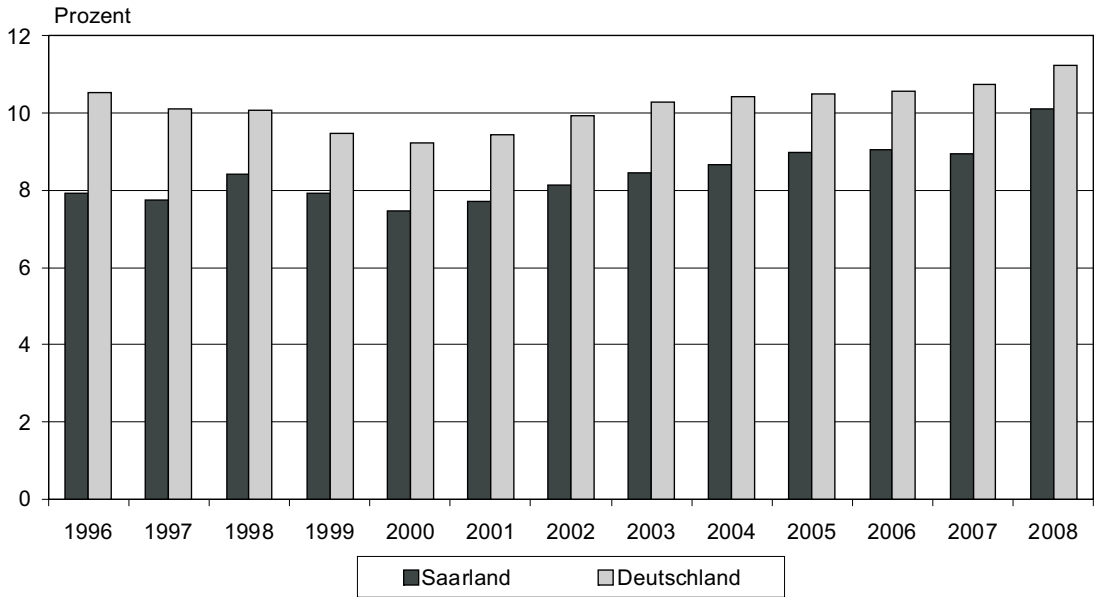
Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

16 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1997 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen - Mio. EUR -			Preisbereinigt, verkettet Index (2000 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche (A bis P)						
1997	4 864	2 250	2 614	83,1	78,0	88,0
1998	5 784	2 746	3 037	99,6	96,6	102,6
1999	5 674	2 728	2 946	99,0	97,9	100,1
2000	5 745	2 785	2 960	100	100	100
2001	4 647	2 260	2 387	81,4	82,2	80,7
2002	4 728	2 229	2 499	83,5	82,1	84,8
2003	4 816	2 549	2 267	85,9	95,7	76,9
2004	4 160	2 134	2 026	73,9	80,5	67,8
2005	4 185	2 064	2 121	74,2	78,4	70,3
2006	4 617	1 971	2 647	81,2	75,7	85,6
2007	5 132	2 768	2 364	88,0	106,9	72,0
darunter						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (C bis F)						
1997	1 175	981	194	94,9	92,9	107,2
1998	1 705	1 343	363	138,0	127,3	201,4
1999	1 422	1 167	256	115,8	111,1	143,4
2000	1 233	1 053	179	100	100	100
2001	1 168	1 017	151	94,7	96,5	84,2
2002	1 442	1 269	173	117,1	120,5	96,7
2003	1 814	1 635	179	148,3	156,4	100,6
2004	1 220	1 092	128	99,2	104,0	70,8
2005	1 152	991	161	93,2	93,9	88,4
2006	1 033	866	167	82,9	81,6	89,9
2007	1 438	1 267	172	113,9	118,4	88,3
Handel; Gastgewerbe und Verkehr (G bis I)						
1997	775	456	319	87,7	88,4	86,3
1998	782	426	355	89,7	84,2	97,0
1999	955	479	476	111,7	97,1	131,5
2000	858	492	366	100	100	100
2001	606	383	223	71,7	79,6	61,1
2002	925	358	567	110,9	75,9	156,8
2003	473	300	173	58,0	65,8	47,9
2004	440	325	115	54,2	72,1	31,4
2005	538	420	118	66,7	94,2	31,9
2006	1 096	427	669	135,0	97,9	176,3
2007	680	494	186	83,7	114,8	46,9
Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister (J + K)						
1997	2 259	544	1 715	77,1	57,2	86,3
1998	2 555	645	1 910	88,0	70,1	96,2
1999	2 542	747	1 795	88,8	84,1	91,0
2000	2 868	885	1 983	100	100	100
2001	1 996	532	1 464	70,2	62,0	73,9
2002	1 668	282	1 387	59,2	34,2	70,2
2003	1 760	295	1 465	63,0	37,7	74,0
2004	1 734	392	1 342	61,5	50,9	66,8
2005	1 663	297	1 367	58,9	39,5	67,4
2006	1 581	279	1 302	55,1	38,0	62,8
2007	2 138	613	1 525	71,6	84,7	69,0
Öffentliche und private Dienstleister (L bis P)						
1997	641	257	384	81,2	70,5	90,3
1998	726	321	405	93,1	90,1	95,5
1999	740	324	416	96,3	93,5	98,5
2000	771	345	426	100,0	100	100
2001	860	316	544	112,1	93,3	127,4
2002	678	309	369	89,6	93,5	86,7
2003	757	308	448	101,3	96,5	105,3
2004	743	314	430	99,6	99,9	99,8
2005	820	346	473	110,1	112,6	108,7
2006	891	385	506	119,4	128,8	113,0
2007	859	382	477	112,6	131,2	100,2

Berechnungsstand: August 2009.
1) Einschließlich sonstige Anlagen.

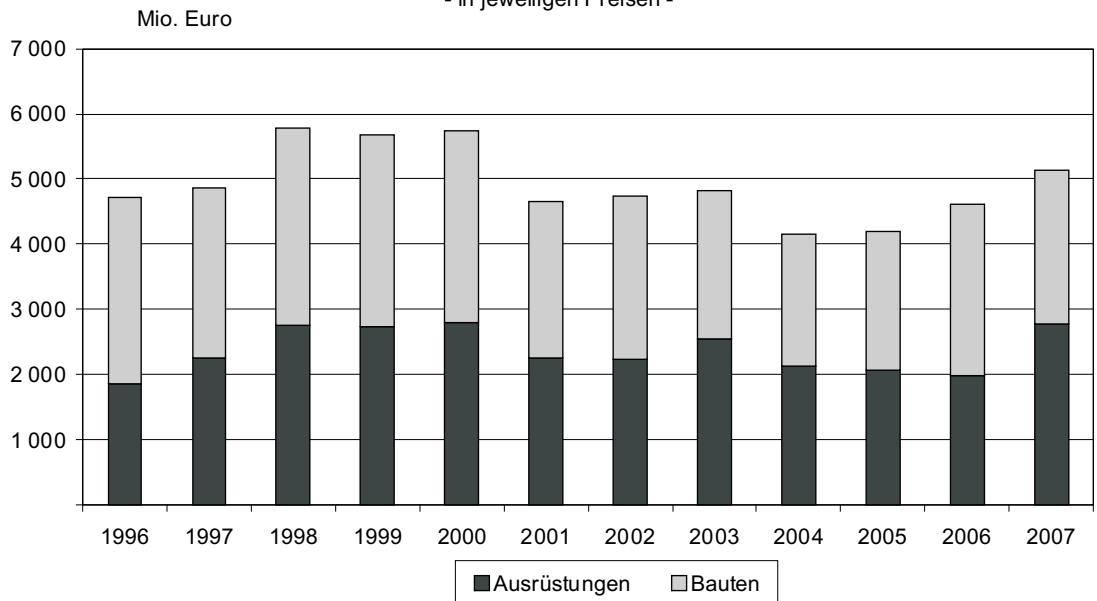
Sparquote^{*)} im Saarland und in Deutschland 1996 bis 2008



*) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Bruttoanlageinvestitionen^{*)} im Saarland 1996 bis 2007

- in jeweiligen Preisen -



*) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

17 Anlagevermögen 1993 bis 2008

a) Alle Wirtschafts-

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1993	133 916	24 012	109 904	127 329	23 245	104 084
1994	135 550	24 055	111 496	132 091	23 520	108 570
1995	137 451	24 217	113 234	136 622	23 707	112 916
1996	139 499	24 276	115 223	139 793	23 800	115 993
1997	141 399	24 213	117 186	141 134	23 758	117 376
1998	143 309	24 430	118 879	142 912	24 248	118 664
1999	146 006	25 058	120 948	145 202	24 826	120 376
2000	148 505	25 608	122 897	147 893	25 369	122 524
2001	150 971	26 172	124 799	151 236	26 245	124 990
2002	152 253	26 193	126 060	152 125	26 270	125 855
2003	153 552	26 170	127 382	152 904	25 808	127 096
2004	154 900	26 467	128 433	153 963	25 530	128 434
2005	155 463	26 301	129 162	157 306	25 657	131 649
2006	156 014	26 101	129 914	158 553	25 114	133 440
2007	156 944	25 889	131 055	166 430	24 597	141 833
2008	158 437	26 697	131 741	173 303	24 755	148 547
- Veränderung gegenüber						
1994	1,2	0,2	1,4	3,7	1,2	4,3
1995	1,4	0,7	1,6	3,4	0,8	4,0
1996	1,5	0,2	1,8	2,3	0,4	2,7
1997	1,4	-0,3	1,7	1,0	-0,2	1,2
1998	1,4	0,9	1,4	1,3	2,1	1,1
1999	1,9	2,6	1,7	1,6	2,4	1,4
2000	1,7	2,2	1,6	1,9	2,2	1,8
2001	1,7	2,2	1,5	2,3	3,5	2,0
2002	0,8	0,1	1,0	0,6	0,1	0,7
2003	0,9	-0,1	1,0	0,5	-1,8	1,0
2004	0,9	1,1	0,8	0,7	-1,1	1,1
2005	0,4	-0,6	0,6	2,2	0,5	2,5
2006	0,4	-0,8	0,6	0,8	-2,1	1,4
2007	0,6	-0,8	0,9	5,0	-2,1	6,3
2008	1,0	3,1	0,5	4,1	0,6	4,7
- Messzahl 2000						
1993	90,2	93,8	89,4	86,1	91,6	84,9
1994	91,3	93,9	90,7	89,3	92,7	88,6
1995	92,6	94,6	92,1	92,4	93,4	92,2
1996	93,9	94,8	93,8	94,5	93,8	94,7
1997	95,2	94,6	95,4	95,4	93,7	95,8
1998	96,5	95,4	96,7	96,6	95,6	96,8
1999	98,3	97,9	98,4	98,2	97,9	98,2
2000	100	100	100	100	100	100
2001	101,7	102,2	101,5	102,3	103,5	102,0
2002	102,5	102,3	102,6	102,9	103,6	102,7
2003	103,4	102,2	103,6	103,4	101,7	103,7
2004	104,3	103,4	104,5	104,1	100,6	104,8
2005	104,7	102,7	105,1	106,4	101,1	107,4
2006	105,1	101,9	105,7	107,2	99,0	108,9
2007	105,7	101,1	106,6	112,5	97,0	115,8
2008	106,7	104,3	107,2	117,2	97,6	121,2
- Anteil an						
1993	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6
1994	1,5	1,4	1,6	1,5	1,4	1,6
1995	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1996	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1997	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1998	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1999	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
2000	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
2001	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
2002	1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
2003	1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
2004	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
2005	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
2006	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
2007	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
2008	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4

Berechnungsstand: August 2009.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen bereiche

Nettoanlagevermögen					
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
EUR -					
82 494	12 532	69 962	78 345	12 129	66 215
82 732	12 296	70 437	80 588	12 023	68 565
83 260	12 201	71 059	82 786	11 945	70 841
83 991	12 052	71 939	84 229	11 817	72 412
84 644	11 843	72 801	84 541	11 625	72 916
85 369	11 968	73 401	85 157	11 883	73 274
86 900	12 511	74 389	86 445	12 396	74 049
88 217	12 953	75 264	87 875	12 833	75 042
89 469	13 371	76 098	89 619	13 405	76 214
89 549	13 231	76 318	89 458	13 267	76 191
89 709	13 081	76 627	89 358	12 904	76 454
89 976	13 285	76 691	89 516	12 826	76 690
89 530	13 059	76 470	90 704	12 760	77 943
89 155	12 839	76 316	90 756	12 371	78 384
89 212	12 620	76 592	94 876	11 999	82 877
89 818	13 372	76 447	98 601	12 408	86 193
dem Vorjahr in % -					
0,3	- 1,9	0,7	2,9	- 0,9	3,5
0,6	- 0,8	0,9	2,7	- 0,6	3,3
0,9	- 1,2	1,2	1,7	- 1,1	2,2
0,8	- 1,7	1,2	0,4	- 1,6	0,7
0,9	1,1	0,8	0,7	2,2	0,5
1,8	4,5	1,3	1,5	4,3	1,1
1,5	3,5	1,2	1,7	3,5	1,3
1,4	3,2	1,1	2,0	4,5	1,6
0,1	- 1,0	0,3	- 0,2	- 1,0	- 0,0
0,2	- 1,1	0,4	- 0,1	- 2,7	0,3
0,3	1,6	0,1	0,2	- 0,6	0,3
- 0,5	- 1,7	- 0,3	1,3	- 0,5	1,6
- 0,4	- 1,7	- 0,2	0,1	- 3,1	0,6
0,1	- 1,7	0,4	4,5	- 3,0	5,7
0,7	6,0	- 0,2	3,9	3,4	4,0
= 100 -					
93,5	96,7	93,0	89,2	94,5	88,2
93,8	94,9	93,6	91,7	93,7	91,4
94,4	94,2	94,4	94,2	93,1	94,4
95,2	93,0	95,6	95,9	92,1	96,5
96,0	91,4	96,7	96,2	90,6	97,2
96,8	92,4	97,5	96,9	92,6	97,6
98,5	96,6	98,8	98,4	96,6	98,7
100	100	100	100	100	100
101,4	103,2	101,1	102,0	104,5	101,6
101,5	102,1	101,4	101,8	103,4	101,5
101,7	101,0	101,8	101,7	100,6	101,9
102,0	102,6	101,9	101,9	99,9	102,2
101,5	100,8	101,6	103,2	99,4	103,9
101,1	99,1	101,4	103,3	96,4	104,5
101,1	97,4	101,8	108,0	93,5	110,4
101,8	103,2	101,6	112,2	96,7	114,9
Deutschland in % -					
1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,3	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4
1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
1,3	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3
1,3	1,1	1,3	1,3	1,1	1,3
1,3	1,1	1,3	1,3	1,1	1,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Anlagevermögen 1993 bis 2008

b) Land- und

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
						- Mio.
1993	1 499	392	1 107	1 409	360	1 049
1994	1 481	381	1 100	1 410	356	1 054
1995	1 460	367	1 093	1 440	347	1 093
1996	1 441	355	1 086	1 433	336	1 097
1997	1 422	344	1 079	1 425	328	1 096
1998	1 402	331	1 071	1 392	322	1 070
1999	1 383	319	1 064	1 387	313	1 074
2000	1 363	307	1 055	1 360	305	1 055
2001	1 343	294	1 049	1 325	292	1 033
2002	1 323	281	1 041	1 314	284	1 030
2003	1 302	270	1 032	1 309	277	1 032
2004	1 279	257	1 021	1 286	264	1 021
2005	1 266	246	1 020	1 305	263	1 042
2006	1 242	234	1 009	1 309	257	1 052
2007	1 225	227	998	1 353	254	1 099
2008	1 208	219	988	1 348	249	1 099
						- Veränderung gegenüber
1994	- 1,2	- 2,9	- 0,7	0,1	- 1,0	0,4
1995	- 1,4	- 3,8	- 0,6	2,1	- 2,4	3,7
1996	- 1,3	- 3,3	- 0,6	- 0,5	- 3,2	0,3
1997	- 1,3	- 3,1	- 0,7	- 0,6	- 2,3	- 0,0
1998	- 1,4	- 3,6	- 0,7	- 2,3	- 2,0	- 2,4
1999	- 1,3	- 3,6	- 0,6	- 0,4	- 2,8	0,3
2000	- 1,5	- 3,7	- 0,8	- 1,9	- 2,5	- 1,8
2001	- 1,4	- 4,3	- 0,6	- 2,6	- 4,4	- 2,0
2002	- 1,5	- 4,3	- 0,7	- 0,8	- 2,7	- 0,3
2003	- 1,6	- 4,2	- 0,9	- 0,4	- 2,5	0,2
2004	- 1,8	- 4,5	- 1,1	- 1,8	- 4,5	- 1,1
2005	- 1,0	- 4,3	- 0,1	1,5	- 0,6	2,1
2006	- 1,9	- 5,1	- 1,1	0,3	- 2,3	0,9
2007	- 1,4	- 2,8	- 1,0	3,4	- 1,0	4,5
2008	- 1,4	- 3,5	- 1,0	- 0,4	- 2,0	- 0,0
						- Messzahl 2000
1993	110,0	127,6	104,9	103,6	117,9	99,5
1994	108,7	123,9	104,2	103,7	116,7	99,9
1995	107,1	119,2	103,6	105,9	113,8	103,6
1996	105,7	115,3	102,9	105,4	110,2	104,0
1997	104,4	111,8	102,2	104,8	107,6	104,0
1998	102,9	107,7	101,5	102,4	105,5	101,5
1999	101,5	103,8	100,8	102,0	102,5	101,8
2000	100	100	100	100	100	100
2001	98,6	95,7	99,4	97,4	95,6	98,0
2002	97,1	91,6	98,7	96,7	93,1	97,7
2003	95,5	87,7	97,8	96,3	90,8	97,9
2004	93,8	83,8	96,8	94,5	86,7	96,8
2005	92,9	80,1	96,6	96,0	86,1	98,8
2006	91,2	76,0	95,6	96,3	84,2	99,7
2007	89,9	73,9	94,6	99,5	83,4	104,2
2008	88,6	71,4	93,7	99,1	81,7	104,2
						- Anteil an
1993	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1994	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1995	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1996	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1997	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1998	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
1999	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
2000	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
2001	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
2002	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2003	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2004	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2005	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2006	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2007	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2008	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6

Berechnungsstand: August 2009.
1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Forstwirtschaft; Fischerei

Nettoanlagevermögen						
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen			
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	
EUR -						
746	202	544	703	188	515	
726	193	533	693	183	510	
704	182	523	696	174	522	
685	173	513	682	165	517	
667	165	502	669	158	510	
649	157	492	645	154	492	
633	150	483	634	147	487	
617	144	473	615	143	472	
601	136	465	591	133	458	
588	132	456	583	131	451	
573	127	446	575	129	446	
557	122	435	559	124	435	
552	117	434	569	125	444	
535	112	423	564	123	442	
525	111	414	580	125	456	
515	109	406	574	123	451	
dem Vorjahr in % -						
-2,7	-4,4	-2,0	-1,4	-2,6	-1,0	
-3,0	-5,9	-1,9	0,5	-4,8	2,3	
-2,7	-4,8	-1,9	-2,1	-5,5	-1,0	
-2,6	-4,2	-2,0	-2,0	-3,8	-1,4	
-2,7	-4,8	-2,0	-3,5	-3,0	-3,6	
-2,4	-4,5	-1,8	-1,7	-4,4	-0,9	
-2,6	-4,2	-2,1	-3,0	-2,8	-3,1	
-2,5	-5,2	-1,6	-3,9	-6,7	-3,0	
-2,2	-3,4	-1,9	-1,4	-1,3	-1,4	
-2,6	-4,0	-2,2	-1,3	-1,7	-1,1	
-2,8	-3,8	-2,5	-2,9	-4,2	-2,5	
-1,0	-3,6	-0,3	1,8	1,1	1,9	
-3,0	-5,0	-2,5	-0,8	-1,9	-0,5	
-1,8	-0,3	-2,2	2,9	1,6	3,2	
-2,0	-1,9	-2,0	-1,0	-1,0	-1,0	
= 100 -						
120,9	140,2	115,0	114,3	131,6	109,1	
117,7	134,0	112,7	112,7	128,2	108,1	
114,2	126,0	110,6	113,3	122,1	110,6	
111,1	119,9	108,4	110,9	115,4	109,5	
108,2	114,9	106,2	108,7	111,0	108,0	
105,3	109,3	104,1	104,9	107,7	104,1	
102,7	104,4	102,2	103,1	102,9	103,2	
100	100	100	100	100	100	
97,5	94,8	98,4	96,1	93,3	97,0	
95,4	91,5	96,5	94,8	92,1	95,6	
92,9	87,9	94,4	93,6	90,5	94,5	
90,3	84,6	92,1	90,9	86,7	92,1	
89,4	81,5	91,8	92,5	87,7	93,9	
86,7	77,4	89,6	91,7	86,0	93,5	
85,2	77,2	87,6	94,4	87,3	96,5	
83,5	75,7	85,8	93,4	86,5	95,5	
Deutschland in % -						
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6	
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6	
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6	
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6	
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6	
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6	
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6	
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6	
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6	
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6	
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6	
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6	
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6	
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6	
0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	0,5	
0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	0,5	
0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	0,5	

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Anlagevermögen 1993 bis 2008

c) Produzierendes

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
						- Mio.
1993	24 954	14 736	10 218	23 838	13 942	9 896
1994	24 675	14 488	10 187	23 917	13 856	10 061
1995	24 568	14 400	10 168	24 043	13 825	10 218
1996	24 362	14 219	10 143	23 976	13 731	10 245
1997	24 002	13 897	10 104	23 604	13 468	10 137
1998	23 884	13 785	10 099	23 631	13 550	10 080
1999	24 250	13 997	10 253	23 964	13 797	10 167
2000	24 313	14 017	10 296	24 100	13 869	10 232
2001	24 164	13 912	10 252	24 267	14 006	10 261
2002	23 923	13 752	10 172	24 050	13 916	10 134
2003	23 938	13 833	10 105	23 894	13 866	10 028
2004	24 323	14 282	10 040	24 039	14 023	10 015
2005	24 110	14 193	9 917	24 332	14 235	10 097
2006	23 824	14 008	9 816	24 054	13 941	10 113
2007	23 406	13 695	9 711	24 018	13 593	10 425
2008	23 380	13 780	9 600	24 211	13 501	10 710
						- Veränderung gegenüber
1994	- 1,1	- 1,7	- 0,3	0,3	- 0,6	1,7
1995	- 0,4	- 0,6	- 0,2	0,5	- 0,2	1,6
1996	- 0,8	- 1,3	- 0,2	- 0,3	- 0,7	0,3
1997	- 1,5	- 2,3	- 0,4	- 1,5	- 1,9	- 1,1
1998	- 0,5	- 0,8	- 0,1	0,1	0,6	- 0,6
1999	1,5	1,5	1,5	1,4	1,8	0,9
2000	0,3	0,1	0,4	0,6	0,5	0,6
2001	- 0,6	- 0,8	- 0,4	0,7	1,0	0,3
2002	- 1,0	- 1,1	- 0,8	- 0,9	- 0,6	- 1,2
2003	0,1	0,6	- 0,7	- 0,7	- 0,4	- 1,1
2004	1,6	3,2	- 0,6	0,6	1,1	- 0,1
2005	- 0,9	- 0,6	- 1,2	1,2	1,5	0,8
2006	- 1,2	- 1,3	- 1,0	- 1,1	- 2,1	0,1
2007	- 1,8	- 2,2	- 1,1	- 0,1	- 2,5	3,1
2008	- 0,1	0,6	- 1,2	0,8	- 0,7	2,7
						- Messzahl 2000
1993	102,6	105,1	99,2	98,9	100,5	96,7
1994	101,5	103,4	98,9	99,2	99,9	98,3
1995	101,0	102,7	98,8	99,8	99,7	99,9
1996	100,2	101,4	98,5	99,5	99,0	100,1
1997	98,7	99,1	98,1	97,9	97,1	99,1
1998	98,2	98,3	98,1	98,1	97,7	98,5
1999	99,7	99,9	99,6	99,4	99,5	99,4
2000	100	100	100	100	100	100
2001	99,4	99,2	99,6	100,7	101,0	100,3
2002	98,4	98,1	98,8	99,8	100,3	99,0
2003	98,5	98,7	98,1	99,1	100,0	98,0
2004	100,0	101,9	97,5	99,7	101,1	97,9
2005	99,2	101,3	96,3	101,0	102,6	98,7
2006	98,0	99,9	95,3	99,8	100,5	98,8
2007	96,3	97,7	94,3	99,7	98,0	101,9
2008	96,2	98,3	93,2	100,5	97,4	104,7
						- Anteil an
1993	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
1994	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
1995	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
1996	1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
1997	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
1998	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
1999	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2000	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2001	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2002	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2003	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2004	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
2005	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
2006	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
2007	1,6	1,7	1,5	1,6	1,7	1,5
2008	1,6	1,7	1,5	1,6	1,7	1,5

Berechnungsstand: August 2009.
1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Gewerbe

Nettoanlagevermögen						
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen			
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	
EUR -						
13 129	7 461	5 668	12 558	7 046	5 512	
12 681	7 114	5 567	12 308	6 792	5 517	
12 428	6 948	5 480	12 181	6 660	5 522	
12 125	6 727	5 398	11 952	6 488	5 463	
11 726	6 413	5 312	11 545	6 209	5 335	
11 617	6 351	5 266	11 497	6 239	5 258	
12 008	6 623	5 386	11 866	6 526	5 340	
12 096	6 696	5 400	11 990	6 625	5 365	
11 981	6 646	5 336	12 032	6 692	5 340	
11 790	6 544	5 246	11 852	6 626	5 226	
11 857	6 676	5 181	11 833	6 697	5 136	
12 265	7 139	5 126	12 124	7 016	5 108	
12 056	7 036	5 020	12 171	7 067	5 104	
11 782	6 834	4 948	11 905	6 813	5 092	
11 398	6 518	4 879	11 712	6 483	5 229	
11 419	6 607	4 812	11 849	6 489	5 360	
dem Vorjahr in % -						
-3,4	-4,6	-1,8	-2,0	-3,6	0,1	
-2,0	-2,3	-1,6	-1,0	-1,9	0,1	
-2,4	-3,2	-1,5	-1,9	-2,6	-1,1	
-3,3	-4,7	-1,6	-3,4	-4,3	-2,3	
-0,9	-1,0	-0,9	-0,4	0,5	-1,4	
3,4	4,3	2,3	3,2	4,6	1,6	
0,7	1,1	0,3	1,0	1,5	0,5	
-0,9	-0,8	-1,2	0,3	1,0	-0,5	
-1,6	-1,5	-1,7	-1,5	-1,0	-2,1	
0,6	2,0	-1,2	-0,2	1,1	-1,7	
3,4	6,9	-1,1	2,5	4,8	-0,6	
-1,7	-1,4	-2,1	0,4	0,7	-0,1	
-2,3	-2,9	-1,4	-2,2	-3,6	-0,2	
-3,3	-4,6	-1,4	-1,6	-4,8	2,7	
0,2	1,4	-1,4	1,2	0,1	2,5	
= 100 -						
108,5	111,4	105,0	104,7	106,4	102,7	
104,8	106,2	103,1	102,7	102,5	102,8	
102,7	103,8	101,5	101,6	100,5	102,9	
100,2	100,5	100,0	99,7	97,9	101,8	
96,9	95,8	98,4	96,3	93,7	99,4	
96,0	94,8	97,5	95,9	94,2	98,0	
99,3	98,9	99,7	99,0	98,5	99,5	
100	100	100	100	100	100	
99,1	99,2	98,8	100,3	101,0	99,5	
97,5	97,1	97,1	98,8	100,0	97,4	
98,0	99,7	95,9	98,7	101,1	95,7	
101,4	106,6	94,9	101,1	105,9	95,2	
99,7	105,1	93,0	101,5	106,7	95,1	
97,4	102,1	91,6	99,3	102,8	94,9	
94,2	97,3	90,4	97,7	97,9	97,5	
94,4	98,7	89,1	98,8	97,9	99,9	
Deutschland in % -						
1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6	
1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5	
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5	
1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	
1,5	1,6	1,4	1,5	1,5	1,4	
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5	
1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5	
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5	
1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	
1,6	1,8	1,5	1,6	1,8	1,5	
1,6	1,8	1,4	1,6	1,8	1,4	
1,6	1,8	1,4	1,6	1,8	1,4	
1,6	1,7	1,4	1,6	1,7	1,4	
1,6	1,7	1,4	1,5	1,7	1,4	

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Anlagevermögen 1993 bis 2008

d) Dienstleistungs-

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1993	107 463	8 884	98 579	102 082	8 943	93 139
1994	109 395	9 186	100 209	106 764	9 309	97 455
1995	111 422	9 450	101 972	111 140	9 534	101 605
1996	113 696	9 702	103 994	114 385	9 734	104 651
1997	115 975	9 972	106 003	116 105	9 962	106 143
1998	118 023	10 313	107 709	117 889	10 376	107 513
1999	120 372	10 741	109 631	119 852	10 716	109 135
2000	122 829	11 283	111 546	122 433	11 195	111 237
2001	125 464	11 966	113 498	125 644	11 948	113 696
2002	127 007	12 160	114 847	126 760	12 070	114 690
2003	128 313	12 068	116 245	127 701	11 665	116 036
2004	129 298	11 927	117 371	128 639	11 242	117 397
2005	130 087	11 861	118 226	131 669	11 160	120 509
2006	130 948	11 859	119 089	133 191	10 916	122 275
2007	132 312	11 966	120 346	141 059	10 749	130 310
2008	133 850	12 697	121 153	147 743	11 005	136 738
- Veränderung gegenüber						
1994	1,8	3,4	1,7	4,6	4,1	4,6
1995	1,9	2,9	1,8	4,1	2,4	4,3
1996	2,0	2,7	2,0	2,9	2,1	3,0
1997	2,0	2,8	1,9	1,5	2,4	1,4
1998	1,8	3,4	1,6	1,5	4,2	1,3
1999	2,0	4,1	1,8	1,7	3,3	1,5
2000	2,0	5,0	1,7	2,2	4,5	1,9
2001	2,1	6,1	1,8	2,6	6,7	2,2
2002	1,2	1,6	1,2	0,9	1,0	0,9
2003	1,0	- 0,8	1,2	0,7	- 3,4	1,2
2004	0,8	- 1,2	1,0	0,7	- 3,6	1,2
2005	0,6	- 0,6	0,7	2,4	- 0,7	2,7
2006	0,7	- 0,0	0,7	1,2	- 2,2	1,5
2007	1,0	0,9	1,1	5,9	- 1,5	6,6
2008	1,2	6,1	0,7	4,7	2,4	4,9
- Messzahl 2000						
1993	87,5	78,7	88,4	83,4	79,9	83,7
1994	89,1	81,4	89,8	87,2	83,1	87,6
1995	90,7	83,8	91,4	90,8	85,2	91,3
1996	92,6	86,0	93,2	93,4	86,9	94,1
1997	94,4	88,4	95,0	94,8	89,0	95,4
1998	96,1	91,4	96,6	96,3	92,7	96,7
1999	98,0	95,2	98,3	97,9	95,7	98,1
2000	100	100	100	100	100	100
2001	102,1	106,1	101,8	102,6	106,7	102,2
2002	103,4	107,8	103,0	103,5	107,8	103,1
2003	104,5	107,0	104,2	104,3	104,2	104,3
2004	105,3	105,7	105,2	105,1	100,4	105,5
2005	105,9	105,1	106,0	107,5	99,7	108,3
2006	106,6	105,1	106,8	108,8	97,5	109,9
2007	107,7	106,1	107,9	115,2	96,0	117,1
2008	109,0	112,5	108,6	120,7	98,3	122,9
- Anteil an						
1993	1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6
1994	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6
1995	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6
1996	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1997	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1998	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1999	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
2000	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
2001	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
2002	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
2003	1,4	1,1	1,5	1,4	1,1	1,5
2004	1,4	1,1	1,4	1,4	1,1	1,4
2005	1,4	1,0	1,4	1,4	1,0	1,4
2006	1,4	1,0	1,4	1,4	1,0	1,4
2007	1,4	1,0	1,4	1,4	1,0	1,4
2008	1,3	0,9	1,4	1,4	0,9	1,4

Berechnungsstand: August 2009.
1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen bereiche

Nettoanlagevermögen					
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
EUR -					
68 619	4 869	63 750	65 084	4 895	60 188
69 325	4 989	64 337	67 586	5 049	62 537
70 127	5 071	65 056	69 908	5 111	64 797
71 180	5 151	66 029	71 595	5 164	66 431
72 251	5 265	66 987	72 328	5 257	67 071
73 103	5 460	67 643	73 014	5 491	67 524
74 258	5 738	68 520	73 945	5 723	68 222
75 504	6 113	69 391	75 269	6 065	69 204
76 887	6 589	70 298	76 996	6 580	70 416
77 172	6 555	70 616	77 023	6 510	70 514
77 279	6 279	71 000	76 949	6 078	70 871
77 154	6 024	71 130	76 833	5 686	71 147
76 922	5 906	71 016	77 964	5 569	72 395
76 839	5 894	70 945	78 286	5 436	72 850
77 289	5 990	71 299	82 584	5 392	77 193
77 884	6 655	71 229	86 178	5 795	80 382
dem Vorjahr in % -					
1,0	2,5	0,9	3,8	3,1	3,9
1,2	1,7	1,1	3,4	1,2	3,6
1,5	1,6	1,5	2,4	1,0	2,5
1,5	2,2	1,5	1,0	1,8	1,0
1,2	3,7	1,0	0,9	4,4	0,7
1,6	5,1	1,3	1,3	4,2	1,0
1,7	6,5	1,3	1,8	6,0	1,4
1,8	7,8	1,3	2,3	8,5	1,8
0,4	-0,5	0,5	0,0	-1,1	0,1
0,1	-4,2	0,5	-0,1	-6,6	0,5
-0,2	-4,1	0,2	-0,2	-6,4	0,4
-0,3	-2,0	-0,2	1,5	-2,1	1,8
-0,1	-0,2	-0,1	0,4	-2,4	0,6
0,6	1,6	0,5	5,5	-0,8	6,0
0,8	11,1	-0,1	4,4	7,5	4,1
= 100 -					
90,9	79,7	91,9	86,5	80,7	87,0
91,8	81,6	92,7	89,8	83,2	90,4
92,9	83,0	93,8	92,9	84,3	93,6
94,3	84,3	95,2	95,1	85,1	96,0
95,7	86,1	96,5	96,1	86,7	96,9
96,8	89,3	97,5	97,0	90,5	97,6
98,4	93,9	98,7	98,2	94,4	98,6
100	100	100	100	100	100
101,8	107,8	101,3	102,3	108,5	101,8
102,2	107,2	101,8	102,3	107,3	101,9
102,4	102,7	102,3	102,2	100,2	102,4
102,2	98,5	102,5	102,1	93,8	102,8
101,9	96,6	102,3	103,6	91,8	104,6
101,8	96,4	102,2	104,0	89,6	105,3
102,4	98,0	102,7	109,7	88,9	111,5
103,2	108,9	102,6	114,5	95,5	116,2
Deutschland in % -					
1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	1,4
1,3	1,0	1,4	1,3	1,0	1,4
1,3	1,0	1,3	1,3	1,0	1,3
1,3	0,9	1,3	1,3	0,9	1,3
1,3	0,9	1,3	1,3	0,9	1,3
1,3	0,9	1,3	1,3	0,9	1,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

18 Kapitalstock 1991 bis 2007

(Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000)

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
- Mio. EUR -				
1991	130 285	1 515	24 800	103 971
1992	132 735	1 504	24 911	106 319
1993	134 733	1 490	24 814	108 429
1994	136 500	1 470	24 622	110 408
1995	138 475	1 450	24 465	112 559
1996	140 449	1 431	24 182	114 836
1997	142 354	1 412	23 943	116 999
1998	144 657	1 393	24 067	119 198
1999	147 255	1 373	24 282	121 601
2000	149 738	1 353	24 238	124 147
2001	151 612	1 333	24 043	126 235
2002	152 903	1 312	23 931	127 660
2003	154 226	1 290	24 130	128 806
2004	155 181	1 272	24 216	129 692
2005	155 739	1 254	23 967	130 517
2006	156 479	1 234	23 615	131 630
2007	157 690	1 217	23 393	133 081
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -				
1992	1,9	- 0,7	0,4	2,3
1993	1,5	- 0,9	- 0,4	2,0
1994	1,3	- 1,3	- 0,8	1,8
1995	1,4	- 1,4	- 0,6	1,9
1996	1,4	- 1,3	- 1,2	2,0
1997	1,4	- 1,4	- 1,0	1,9
1998	1,6	- 1,4	0,5	1,9
1999	1,8	- 1,4	0,9	2,0
2000	1,7	- 1,5	- 0,2	2,1
2001	1,3	- 1,5	- 0,8	1,7
2002	0,9	- 1,5	- 0,5	1,1
2003	0,9	- 1,7	0,8	0,9
2004	0,6	- 1,4	0,4	0,7
2005	0,4	- 1,4	- 1,0	0,6
2006	0,5	- 1,6	- 1,5	0,9
2007	0,8	- 1,4	- 0,9	1,1
- Messzahl 2000 = 100 -				
1991	87,0	111,9	102,3	83,7
1995	92,5	107,2	100,9	90,7
2000	100	100	100	100
2001	101,3	98,5	99,2	101,7
2002	102,1	97,0	98,7	102,8
2003	103,0	95,4	99,6	103,8
2004	103,6	94,1	99,9	104,5
2005	104,0	92,7	98,9	105,1
2006	104,5	91,2	97,4	106,0
2007	105,3	89,9	96,5	107,2
- Anteil an Deutschland in % -				
1991	1,6	0,6	1,8	1,6
1992	1,6	0,6	1,7	1,6
1993	1,5	0,6	1,7	1,6
1994	1,5	0,6	1,7	1,5
1995	1,5	0,6	1,6	1,5
1996	1,5	0,6	1,6	1,5
1997	1,5	0,6	1,6	1,5
1998	1,5	0,6	1,6	1,5
1999	1,5	0,5	1,6	1,5
2000	1,5	0,5	1,6	1,5
2001	1,4	0,5	1,6	1,4
2002	1,4	0,5	1,6	1,4
2003	1,4	0,5	1,6	1,4
2004	1,4	0,5	1,7	1,4
2005	1,4	0,5	1,7	1,4
2006	1,4	0,5	1,6	1,4
2007	1,4	0,5	1,6	1,3

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

19 Kapitalintensität 1991 bis 2007 (Kapitalstock je Erwerbstätigen)

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
- EUR je Erwerbstätigen (Inland) -				
1991	272 022	279 222	136 122	356 873
1992	276 293	297 615	139 480	358 269
1993	285 081	325 570	145 618	364 308
1994	289 694	335 079	150 501	364 142
1995	291 923	351 169	152 413	363 441
1996	295 356	373 852	155 433	363 269
1997	299 422	377 360	154 863	368 988
1998	298 658	349 821	152 975	368 976
1999	297 319	325 277	153 738	365 043
2000	295 409	318 695	152 428	361 287
2001	298 222	321 794	152 691	364 024
2002	302 333	325 864	155 203	367 337
2003	306 565	332 889	158 422	371 320
2004	306 533	325 940	161 452	368 077
2005	307 069	330 523	162 423	366 803
2006	309 528	327 296	163 573	368 299
2007	310 486	319 416	162 875	369 210
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -				
1992	1,6	6,6	2,5	0,4
1993	3,2	9,4	4,4	1,7
1994	1,6	2,9	3,4	0,0
1995	0,8	4,8	1,3	- 0,2
1996	1,2	6,5	2,0	0,0
1997	1,4	0,9	- 0,4	1,6
1998	- 0,3	- 7,3	- 1,2	0,0
1999	- 0,4	- 7,0	0,5	- 1,1
2000	- 0,6	- 2,0	- 0,9	- 1,0
2001	1,0	1,0	0,2	0,8
2002	1,4	1,3	1,6	0,9
2003	1,4	2,2	2,1	1,1
2004	0,0	- 2,1	1,9	- 0,9
2005	0,2	1,4	0,6	- 0,3
2006	0,8	- 1,0	0,7	0,4
2007	0,3	- 2,4	- 0,4	0,2
- Messzahl 2000 = 100 -				
1991	92,1	87,6	89,3	98,8
1995	98,8	110,2	100,0	100,6
2000	100	100	100	100
2001	101,0	101,0	100,2	100,8
2002	102,3	102,2	101,8	101,7
2003	103,8	104,5	103,9	102,8
2004	103,8	102,3	105,9	101,9
2005	103,9	103,7	106,6	101,5
2006	104,8	102,7	107,3	101,9
2007	105,1	100,2	106,9	102,2
- Deutschland = 100 -				
1991	128,2	166,4	136,3	125,6
1992	124,4	152,0	128,7	124,1
1993	123,1	152,9	126,0	123,3
1994	121,6	151,4	125,8	121,2
1995	119,7	150,0	125,3	118,8
1996	117,9	144,0	124,0	117,0
1997	116,8	142,9	120,6	116,8
1998	115,3	133,7	118,3	116,1
1999	113,7	123,1	117,1	114,8
2000	112,5	119,6	115,7	113,9
2001	111,7	119,8	114,3	113,3
2002	110,7	119,2	113,0	112,4
2003	109,5	119,3	112,6	111,4
2004	108,3	116,7	113,5	109,7
2005	106,8	116,3	112,9	108,0
2006	106,6	113,4	113,6	107,6
2007	106,8	112,5	114,6	107,5

Berechnungsstand: August 2009.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

20 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen*) und Bauten 1991 bis 2008

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
- Modernitätsgrad (%)¹⁾ -			
1991	62,3	52,7	64,4
1992	62,0	52,6	64,1
1993	61,6	52,2	63,7
1994	61,0	51,1	63,2
1995	60,6	50,4	62,8
1996	60,2	49,6	62,4
1997	59,9	48,9	62,1
1998	59,6	49,0	61,7
1999	59,5	49,9	61,5
2000	59,4	50,6	61,2
2001	59,3	51,1	61,0
2002	58,8	50,5	60,5
2003	58,4	50,0	60,2
2004	58,1	50,2	59,7
2005	57,6	49,7	59,2
2006	57,1	49,2	58,7
2007	56,8	48,7	58,4
2008	56,7	50,1	58,0
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -			
1992	- 0,5	- 0,3	- 0,6
1993	- 0,6	- 0,7	- 0,6
1994	- 0,9	- 2,1	- 0,8
1995	- 0,8	- 1,4	- 0,7
1996	- 0,6	- 1,5	- 0,5
1997	- 0,6	- 1,5	- 0,5
1998	- 0,5	0,2	- 0,6
1999	- 0,1	1,9	- 0,4
2000	- 0,2	1,3	- 0,4
2001	- 0,2	1,0	- 0,4
2002	- 0,8	- 1,1	- 0,7
2003	- 0,7	- 1,0	- 0,6
2004	- 0,6	0,4	- 0,7
2005	- 0,9	- 1,1	- 0,9
2006	- 0,8	- 0,9	- 0,8
2007	- 0,5	- 0,9	- 0,5
2008	- 0,3	2,7	- 0,7
- Messzahl 2000 = 100 -			
1991	104,9	104,2	105,2
1995	102,0	99,6	102,5
2000	100	100	100
2001	99,8	101,0	99,6
2002	99,0	99,9	98,9
2003	98,3	98,8	98,2
2004	97,8	99,2	97,5
2005	96,9	98,2	96,7
2006	96,2	97,2	95,9
2007	95,7	96,4	95,4
2008	95,4	99,0	94,8
- Deutschland = 100 -			
1991	97,4	98,7	97,1
1992	97,0	96,7	96,8
1993	96,5	95,6	96,4
1994	95,9	94,7	95,8
1995	95,4	94,7	95,3
1996	95,1	94,5	94,9
1997	94,9	94,3	94,7
1998	94,8	95,3	94,4
1999	95,0	97,3	94,3
2000	95,1	98,3	94,3
2001	95,0	98,4	94,2
2002	94,7	97,2	94,0
2003	94,6	96,8	93,9
2004	94,6	97,8	93,8
2005	94,3	97,0	93,6
2006	94,1	95,9	93,4
2007	93,9	93,9	93,5
2008	93,9	94,5	93,4

Berechnungsstand: August 2009. *) Einschließlich sonstige Anlagen. 1) Modernitätsgrad = Verhältnis Nettoanlagevermögen zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen.

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
A bfälle		- Reiseverkehr	155
- Aufbereitung	138	- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	80 f.
- eingesammelte	137	- studierende	43
- Entsorgung	136	Auszubildende	43
- gefährliche	139	Außenhandel	147 ff.
- Verwertung	138	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	220
Abgeurteilte	59, 62	B aufertigstellung	126 f.
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Baugenehmigungen	125, 127
Abwasserbehandlung	133	Baugewerbe	119 ff.
Abwasserbeseitigung	135	Bauhauptgewerbe	120 ff.
- öffentliche	132	- Beschäftigte, Bruttoentgelte	120
Ackerland	90	- geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	120
Allgemeinbildende Schulen	37, 39 ff.	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	231
Altersstruktur, Bevölkerung	6, 11	Bauleistungen für den Umweltschutz	141
Anlagevermögen	290 ff.	Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	188
Apotheker, Apothekerkammer	83	Baupreisindex	230
Arbeitnehmer		Bautätigkeit	125
- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	77, 80	Beamtenbund, Deutscher	86
Arbeitnehmer, VGR	250, 268 f., 282	Beherbergungsstätten	155
Arbeitnehmerentgelt, VGR	270 ff., 278 f., 282 f.	Behinderte, Schulen für	37, 39, 41
Arbeitskammer, Mitglieder	83	Belegungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitskosten	240 ff.	Berechnungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitslose	77, 81 f.	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	99
Arbeitslosenquote	77, 81 f.	- Arbeitnehmerentgelt VGR	270
Arbeitsmarktlage	81	- Betriebe, Beschäftigte	102 f.
Arbeitsstunden, geleistete		- Bruttoentgelte	103
- Bergbau	103	- geleistete Arbeitsstunden	103
- Energie- und Wasserversorgung	116 f.	- Gesamtumsatz	102, 104
- Gewinnung von Steinen und Erden	103	- nach Beschäftigungsgrößenklassen	105 f.
- Verarbeitendes Gewerbe	103	- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
Arbeitsverdienste	233	- Umsatzstruktur	104
Arbeitszeiten und Verdienste		Berufliche Schulen	38, 42
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungen	235	- Schüler/-innen	42
- nach Leistungsgruppen und Geschlecht	235 ff.	- Lehrer/-innen	43
Architekten, Architektenkammer	83	Berufsakademien	44
Ärzte		Berufsverbände	83
- in Krankenhäusern	34	Beschäftigte	
- Mitglieder der Ärztekammer	83	- Ausländer	81
Asylbewerberleistungen	165 f.	- Bauhauptgewerbe	120 ff.
Ausbaugewerbe	124	- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106
Ausgabearten, ausgewählte, Land, Gemeinden/Gv	186	- Energie- und Wasserversorgung	116 f.
Ausgaben		- Gastgewerbe	154
- Land, Gemeinden/Gv	181	- Großhandel	154
- privater Konsum	286	- Handel	153
Ausländer/-innen	5, 10, 77	- Handwerk	114
- arbeitslose	81		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Verarbeitendes Gewerbe	106	- Erststimmen nach Wahlkreisen	71
- Krankenhäuser	34	Bundestagsitze seit 1957, Verteilung	72
- öffentlicher Dienst	196	C hristlicher Gewerkschaftsbund	85
- Produzierendes Gewerbe	102	D eutscher Beamtenbund	86
- sozialversicherungspflichtig	77, 80 f.	Deutscher Gewerkschaftsbund	85
Betriebe		Diagnosen, Krankenhauspatienten	32
- Ausbaugewerbe	124	Dienstleistungen für den Umweltschutz	141
- Bauhauptgewerbe	120 ff.	E heslösungen, gerichtliche	13, 22
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	105	Eheschließende	15 f.
- Energie- und Wasserversorgung	116	Eheschließungen	13 ff.
- Land- und Forstwirtschaft	88	Eierzeugung	96
- Produzierendes Gewerbe	102	Eingebürgerte Personen	28
- Verarbeitendes Gewerbe	105	E inkommen	
Betriebsflächen	3	- Einkommensteuer	216
Bevölkerung		- Körperschaftssteuer	223
- aktuelle Struktur	7	- Lohnsteuer	214
- Bewegung	13 f.	- Private Haushalte	79, 255, 266, 284
- in den Gemeinden	9	Einkommensteuer	210, 216
- langfristige Entwicklung	6	Einkommensteuerpflichtige	216
- nach Alter und Geschlecht	6	E inkünfte	
- Stand	6	- aus nicht selbstständiger Arbeit	214
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	5	- Einkommensteuer	216
Bewährungsaufsicht	64	- Körperschaftsteuer	223
Bibliotheken, öffentliche	56	- Lohnsteuer	214
Bildung	37	Einnahmen, Land, Gemeinden/Gv.	181
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	156	Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	81
Bodenerhebungen	2	Einwohnerzahl	5
Bodennutzung	90	Einzelhandel	153
Bruttoanlageinvestitionen		Eisen schaffende Industrie	112
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigte	116
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	287 f.	Energiewirtschaft	115
Bruttoanlagevermögen	290 ff.	Entsorgungsanlagen	136
Bruttoentgelte		Erholungsflächen	3
- Verarbeitendes Gewerbe	103	E rnteerträge	
- Baugewerbe	120	- Feldfrüchte	91
- Energie- und Wasserversorgung	116 f.	- Rebsorten	92
Bruttoinlandsprodukt	249, 255 ff.	- Weinmost	91
Bruttolohn (Lohnsteuer)	214	Erweiterte Realschulen	37, 40 f.
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	250, 274 ff., 280	Erwerbspersonen	77 f.
Bruttoverdienste		Erwerbsquoten	77 f.
- Arbeitnehmer/-innen in Dienstleistungen	237	Erwerbstätige, Mikrozensus	77 ff.
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe	235 f.	Erwerbstätige, VGR	250, 268
- nach Wirtschaftszweigen	238 f.		
Bruttowertschöpfung	249, 258		
Bundestagswahlen	67, 69 ff.		
- Zweitstimmen nach Kreisen	69		
- Zweitstimmen nach Wahlkreisen	70		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Erwerbstätigkeit	77 ff.	Gewerkschaftsbund, Deutscher	85
Europawahlen	65, 67 f.	Grenzpunkte	1
Evangelische Landeskirchen	58	Großhandel	153
F achoberschulen	38, 42	Grund- und Hauptschulen	39 ff.
Fachschulen	38, 42	Güterverkehr, Binnenschifffahrt	156
Familien	5	Gymnasien	38 ff.
Familienstand	7	H andel und Gastgewerbe	147
- Eheschließende	16	- Umsatz und Beschäftigung im Handel	153
- Gestorbene	18	- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel	154
Feldfrüchte, Ernteerträge	91	- Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe	154
Filmbesuche	51	Handelsregistereintragen	84
Finanz- und Steuerdaten der Gemeinden/Gv.	190	Handelsvermittlung	153
Finanzen, öffentliche	179	Handwerk	113
Flächen	3	Handwerkskammer	84
- Kreise, Gemeinden, Land	9	Hauptschulen	40 f.
Fläche, landwirtschaftlich genutzte	87 f., 90	Haushalte, private	79
Flächennutzung	3	Hochschulen	38
Flughafen	162	- Studierende	44
Förderschulen	37, 40	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen	45
Forstwirtschaft	87	- Personalstand	46
Fortgezogene (Wanderungen)	23 ff.	Höhenlagen, Gemeinden	2
Fremdenverkehr	155	I ndex	
G artenbauerhebung	92	- der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe	110
Gästeankünfte	155	Industrie- und Handelskammer	84
Gästebetten	155	Ingenieure, Ingenieurkammer	83
Gästeübernachtungen	155	Insolvenzen	163
Gastgewerbe	147, 153 f.	Investitionen	
- Umsatz und Beschäftigung	154	- Baugewerbe	123 f.
Gebäudearten (Bautätigkeit)	125 f.	- Bruttoanlageinvestitionen	287
Gebäudebestand, Wohngebäude	128	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	140
Gebäude- und Freiflächen	3	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108
Geborene	13 ff., 17	J ahresbauleistung	119, 123
Geburtenziffer	17	Jugendhilfe, öffentliche	
Gemeinden	9	- Aufwand	172
Gemeinderatswahlen	65, 67, 74	- Maßnahmen	171
Gesamtschulen	37, 39 ff.	K ammern, Mitglieder	83
Geschiedene Ehen	23	Kanalnetz	131
Gestorbene	13, 15	Kapitalintensität	253, 299
- nach Familienstand	18	Kapitalstock	252, 298
- Säuglinge	13, 19	Katholische Kirche	58
Gesundheitswesen	29	Kaufwerte	
Getreideernte	91	- Bauland	231
Gewerbeanzeigen	97	- landwirtschaftliche Grundstücke	232
Gewerbsteuer	211, 223		
Gewerbeertrag	223 f.		
Gewerkschaften	85		
Gewerkschaftsbund, Christlicher	85		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Kinder		Lufttemperatur	1
- in Familien	5	Luftverkehr	162
- lebendgeborene	13 ff., 17	M arktbstanbau	92
- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23	Mehrlingsgeburten	17
- Tageseinrichtungen	173	Mikrozensus	77 ff.
Kirchen		Milcherzeugung	96
- Evangelische Landeskirchen	58	Modernitätsgrad, VGR	300
- Katholische	58	Museen	54
Klassen		Müllabfuhr	137
- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.	N ettoanlagevermögen	291 ff.
- an beruflichen Schulen	42	Nettoeinkommen, Privathaushalte	79
Kläranlagen	131 ff.	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	101, 110
Klimatische Daten	1	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17
Kommunalwahlen	65, 67, 74 f.	Nichterwerbspersonen	77
Körperschaftsteuer	211, 223	Niederschläge	1
Konsumausgaben, private	286	Notare, Notarkammer	83
Kraftfahrzeuganhänger	158	O bstfläche	92
Kraftfahrzeuge		Öffentlicher Dienst	
- Bestand	158	- Personal	196
- Zulassungen	159	- Versorgungsempfänger	204
Krankenbetten		Öffentliche Finanzen	179
- in Krankenhäusern	30	Öffentliche Jugendhilfe	165, 171 f.
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	Öffentliche Sicherheit	59
Krankenhäuser	29 f.	Öffentliche Sozialleistungen	165
Krankenhauspatienten, Diagnosen	32	Ortshöhenlage	2
Krankenhauspersonal	34	Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe	129, 144
Kreistagswahlen	65, 67, 74	P arteien	66
Kultur	37, 39	Patientenbewegungen	
L andtagswahlen	65, 67, 72 f.	- in Krankenhäusern	31
Land- und Forstwirtschaft	87	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
- Betriebsgrößenstruktur	88	Personal	
- Betriebe mit Waldfläche	88	- Gemeinden/GV	202 f.
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung	89	- Hochschulen	46
- Arbeitnehmerentgelt VGR	270	- Krankenhäuser	34
Landwirtschaftliche Betriebe	88	- Land	198 ff.
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	232	- öffentlicher Dienst	196
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	87 f., 90	- Tageseinrichtungen für Kinder	173
Landwirtschaftsflächen	3	Personen	
Landwirtschaftskammer	83	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	161
Lebendgeborene	13 ff., 17	- eingebürgerte	28
Lehrer/-innen			
- an allgemeinbildenden Schulen	41		
- an beruflichen Schulen	43		
Lohnsteuer	210, 214		
Lohnsteuerpflichtige	214		
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	222		
Luftschadstoffe	130, 145		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Personenschaden, Unfälle.	160	Schwerbehinderte Menschen	174
Personen, beförderte	161	Sekundarschulen	40 f.
Pflegebedürftige.	176	Selbstmorde.	22
Pflegedienste	176	Siedlungsfläche	3
Pflegeheime.	176	Sonderausgaben (Einkommensteuer).	218
Pflegeteile in Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	35	Sozialhilfe	
Preisindex	227 f.	- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz	166
- Bauwerke	230	- nach Hilfearten	166
- Verbraucherpreise	228	- nach Kreisen.	167
Private Konsumausgaben	286	Sozialleistungen, öffentliche	165
Privathaushalte	79	- Empfänger	168 ff.
Produktion		Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.	77, 80 f.
- Eisen schaffende Industrie	112	Sparen	286
- Steinkohlenbergbau	111	Sportvereine.	49
Produzierendes Gewerbe	99	Staatsangehörigkeit	
- Arbeitnehmerentgelt VGR	270 ff.	- Ausländer	10
- Betriebe, Beschäftigte	99, 102 f., 107	- Eheschließende	16
- Bruttoentgelte	103	- eingebürgerte Personen	28
- Arbeitszeiten und Bruttoverdienste	235 ff.	- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	168
- geleistete Arbeitsstunden	103	- Empfänger von Grundsicherung.	169
- Gesamtumsatz	102, 104	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer	81
- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.	Steinkohlenbergbau	111
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107	Sterbeziffern.	18
- Nettoproduktionsindex	101, 110	Steuern	210
- Umsatzstruktur	104	- Einkommensteuer.	210, 216
- Umweltschutzinvestitionen	140	- Gewerbesteuer	211, 223
R ealschulen	37, 39 ff.	- Körperschaftsteuer	211, 223
Rebsorten, Erträge	92	- Lohnsteuer	210, 214
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer.	83	- Umsatzsteuer	210, 212
Rechtspflege	59	Steueraufkommen	194
Regionalversammlungswahl	74	Steuerberater, Steuerberaterkammer	83
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	29, 35	Steuerberatungsgesellschaften	83
Reiseverkehr	155	Steuerbevollmächtigte	83
Repräsentative Wahlstatistik	65, 76	Steuermessbetrag, Gewerbesteuer.	223
Rundfunk, Saarländischer	52	Steuerpflichtige	
S äuglinge, gestorbene	13, 19	- Einkommensteuer.	216
Scheidungen	22	- Gewerbesteuer	223
Schlachtungen	95	- Körperschaftsteuer	223
Schulden, Land, Gemeinden/Gv.	205	- Lohnsteuer	214
Schulen		- Umsatzsteuer	212
- allgemeinbildende.	37, 39 ff.	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	223
- berufliche	38, 42	Steuerverteilung.	195
- für Behinderte	37, 39, 41	Strafgefangene	63 f.
Schüler/-innen		Straftaten	61 ff.
- an allgemeinbildenden Schulen	40	Straßen, öffentliche	157
- an beruflichen Schulen	42	Straßenverkehr	157
Schwangerschaftsabbrüche	36	Straßenverkehrsunfälle	159 ff.
		Straßenverkehrsunternehmen	
		- Verkehrsleistungen.	161
		- beförderte Personen.	161

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Stromerzeugung	115	Viehbestände	95
Studierende	43 f.	Viehhaltung	93 f.
T ageseinrichtungen für Kinder	173	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249 ff.
Tarifliche Wochenarbeitszeiten	240	Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	29, 35
Tariflöhne und -gehälter, Indizes	240	W ahlen	65
Theater	50	- Bundestagswahlen	67, 69 ff.
Tierärzte, Tierärztekammer	83	- Europawahlen	67 f.
Todesursachen	13, 20	- Kommunalwahlen	67, 74 f.
- gestorbene Säuglinge	13, 19	- Landtagswahlen	67, 72 f.
Totgeborene	15	Waldflächen	3
Ü bernachtungen	155	- geschädigte	146
Umsatz		Waldorfschulen, Freie	37, 40
- Baugewerbe	119 ff.	Waldschäden	130, 146
- Handel	153	Wanderungen	13, 23 ff.
- Großhandel und Gastgewerbe	154	Waren für den Umweltschutz	129, 141
- Handwerk	113 f.	Warenverkehr, Außenhandel	
- Produzierendes Gewerbe	100, 102	- mit EU- und EFTA-Staaten	152
Umsatzsteuer	210, 212	- nach Erdteilen	152
Umweltschutzinvestitionen, Prod. Gewerbe	129, 140	Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs- unternehmen	132
Umweltschutz - Waren, Bauleistungen, Dienstleistungen	129, 141	Wasseraufkommen	134 f.
Umweltstatistik	129	- Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	132
Unfälle		Wasserflächen	3
- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	129, 143	Wasserläufe	2
- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	129, 143	Wasserversorgung	
- im Straßenverkehr	159	- Betriebe und Beschäftigte	116
Universität	43 ff.	- öffentliche	131
Unternehmen		Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	132
- Bauhauptgewerbe	123	Wasserwerks-Eigenverbrauch	132
- öffentliche Wasserversorgung	132	Weinmosternte	91
- Straßenverkehr	161	Weiterbildung	38, 47
V erarbeitendes Gewerbe	99	Wirtschaftsorganisationen	83
Verbände, volkulturelle	51	Wochenarbeitszeiten	235 ff.
Verbraucherpreisindex	228	Wohngebäude	
Verdienste, Arbeitskosten	233	- Baufertigstellungen	126
Verkehr	155	- Baugenehmigungen	125
- Binnenschifffahrt	156	- Bestand	128
- Fremdenverkehr	155	- Preisindex	230
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	156	Wohngeld	177
- Luftverkehr	162	Wohnungen	
- Personenverkehr	161	- Baufertigstellungen	126
- Straßenverkehr	157	- Baugenehmigungen	125
Verkehrsfläche	3	- Bestand	128
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	204	Z ahnärzte, Ärztekammer	83
Verurteilte	59, 62	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	159
Verwaltungsgliederung	5	Zugezogene (Wanderungen)	23 ff.